REGISTRES DES PROCES –VERBAUX

DU CONSEIL MUNICIPAL

DE REICHSHOFFEN

Du 3 juillet 1789 au 21 septembre 1879

Déchiffrage et transcription textuelle des P.V. rédigés en vieil allemand

par

Camille KERN

et

Jean Claude NICOLA

pour la
Société d'Histoire et d'Archéologie de
REICHSHOFFEN

mise en pages
Jean Claude NICOLA

2012 – 2014

REGISTRE N° 1

du 3 juillet 1789 au 25 juillet 1790

Continuatio

Vom heutigen Tag den 3ten July 1789 in befolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hohen Provincial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und sämtliche Municipalitätsglieder der hiesige Statt auf unser Rathhaus begeben um vollhaltende wichtigkeiten zu schliessen und abzustimmen, also nachdem wir die nothwendigkeiten eines zweyten Schuldieners hochpreisslichen district Versammlung von Weisenburg durch unere deliberation vor etwelchen Monaten schriftlich eingesand hat dieselben vor etwelchen Tagen ihr resolutum darüber ertheilt, das unser begehren höchst billig und gerecht belangend über dessen besoldung wäre es geziemend der hiesige fabrique die helfte derselben beyzutragen hätte die schriftliche genehmigung des Herrn Bischofen hierzu begehrt werden sollte; demnach wurde durch uns dahingedacht ihro Gnaden und Ehrwürden dieser wegen sogleich eine durch uns unterschriebene Bittschrift einzuhändig von diesem allem wir gegenwätigen Acte errichtet eine in dieser Sach zu dienen was rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra *

Heberle syndic
Illisible
Schleininger
Fritz
Karl Aman
Hentz
Illisible
Millet membre
Lehmann greffier

** „Actum ut supra“ est une expression consacrée pour :*
„Procè-verbal des délibérations ci-dessus“

Sonntag den 12ten July 1789 vormittag In befolg Königlicher Verordnung und befehl einer hohen Provincial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitätsglieder hiesiger Statt auf unser Rathaus begeben und versammlet um allenfals vorfallende wichtigkeiden zu schliessen und abzustimmen, als in gefolg vorangezogen in procès-verbal unteren 5ten dieses haben wir zu erfüllung dessen, die gehörige Bittschrift ane ihro Gnaden Herrn Bischof durch Herrn Syndic : Heberle und Herr Peter Dietrich Millet présentiren lassen, inhaltend, es beliebe Ihre Gnaden, zu genehmigen hiesige Gemeind dahin authorisiren ein hundert fünzig gulden von denen Einkünften Ihrer Kirchen fabrique jährlichen zu beziehn welche Summe, die Helfte der gelt Besoldung ausmacht, so wir Namens der gemeind, dem so genannten Wafner gebürtig von Barrstermog ? mit ihme getrofenen accord vom 6ten dieses, welcher sich dahin verpflichtet und verbindet, unsere schulfähige Jungend in beyden sprachen zu unterrichten, in allen Gottesdiensten ohne ausnahm unsere gemeinde Orgel zu spielen, und zwar alles dieses gegen angezogene Summe der 3.00 ? ohnend geltlich; welches Begehren Ihro Gnaden Herrn Bischof Veemog Beereli unterm dieses gnädigst bewilliget worden, sofort solle gedachter Wafener seine functionen Michaeli künftig anfangen und biss auf gleiche Zeit 1790 continuiren wo als denn das fernere zu verfügen in gedachten accord vorbehältlich; der heutige Tag wurde hiesige Gemeind dahin beordert sich nach dem Gottesdienst auf das Rathhaus zu begeben wie dann auch diese sich versammlet woraufhin Herr Baron von Dietrich als hiesiger Grundherrschaft mit Herrn Frantz Joseph Ignatius Sonntag begleidet Tag der Versammlung eingefunden und nachdeme gedachte Herrn Lutz genomen sämtliche Burgerschaft aufmerksam wurde durch gedachten Herrn Baron von Dietrich einer Rede gehalten das weilen Herr Amtmann Remy seine Amtey schon vor einem Jahr hochgedachter Herrschaft übergeben, nachdem dieser dreisig gantzer Jahr versehen, es ihme obliegt diese Stelle durch gegenwärtigen Herrn Sonntag verwalten zu lassen woraufhin die sämtliche Bürgerschaft gedachten Herrn als hiesigen Amtmann anerkannt, von diesem allem einen gegenwärtigen procè-verbal errichtet der Nachkommenschaft zum Bericht um zu dienen was rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Müller
Schleininger
Fritz
Karl Amann
Hentz
Millet membre
Lehmann greffier

Sonntag den 20ten July 1789 Vormittag haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt in befolg Königlicher verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass auf unser Rathhaus versammlet um allefals vorfallende wichtigkeiten abzustimmen wie folgt als

Und da dann obgedachter datum zum abzustimmen nichts vorfiele wird derselbe solchen nach mit stillschweigen übergangen wessent wegen wir gegenwärtigen proces-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was rechtens

Actum Reichshoffen ut supra

Sonntag den 26ten July 1789 Vormittag in befolg Königlicher verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsasses haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt aufs Rathhaus begeben und versammlet um verschiedene wichtigkeit abzustimmen als

Wurde dazumahl die Versteigerung der in allhiesiger Pfarrkirch die benötigten Beicht und Chorstuhl durch uns Nicolaus Lambrechten Pfarrherrn und Rector hiesiger Statt Herr Syndic Heberle und sämtlicher Municipalität von der mit zuziehung Jacob Krenn hiesigen Kirchschafner auf allhiesigem Rathhaus beförmlichen vorgenommen und steigerungs weise denen Liebhabern und wenigst stimmenten auf 8 tägige wandlungs zeit ausgestellt worden wie erforderlich denenselben zu und anheim geschrieben nach laut bedingungen und Conditionen; weswegen wir gegenwärtigen procès-verbal vorgestellt und errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Sonntag den 2ten August 1789 Vormittags in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl seiner hochpreisslichen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser allhiesigem Rathhaus begeben und versammlet um all da wichtig vorfallende Sachen zu schliessen und abzustimmen

---

Sonntag den 9ten August Vormittag in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl eine hochpreisslichen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unserm allhiesigen Rathhaus versammlet um allenfalls vorfallende wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen, als

1) da wir auf unsere der District Versammlung von Weisenburg eingegebene Plagrequette wider unsere Vieh Gemeinde Förster einen Schluss von hoch denenselben unterm 21ten July letzthin dahin erhalten haben, das unsere Klagen billig gedachte Förster abgesetzt und anderen Statt und Platz, die absicht unserer Gemeinden Waldungen Michel Holtzhauer, Joseph Roehbolt, Joseph Lienhart und Joseph von Band dieses Amt zur Absicht anwertraut worden, und jedem ins besondere ann Jahrlohn 75 ? zu bezahlen haben zu dem Ende der morgige Tag 8 Uhr diese ihren Förstereid amtlich abzulegen haben und sogleich ihre schultigkeiten in allen Stücken die Waldungen zu erfüllen haben sollen.

2) Solle sogleich durch leitung der bürger glocken hiesiger bürgerschaft und Einwohner verbotten werden auf dass Winterfeld ihren weitendes Viehe zu treiben, ehe und bevor das weitreicht öfentlich durch uns erlaubt und gerandtenreis aufgethan bey Straf von jedem Stück Viehe ist sogleich zu bezahlen.

3) da wir schon lange Jahren einen gemeinschriftlichen proces mit der Gemeind Niederbronn wider die von Gundershofen und Uttenhofen, das weidrecht des Kuttenwalds und Brücher betrefend die sämtliche proces schriften aber bey Herr Commissary von Barth in der Zeit hinterlegt worden dieser Herr willens alle diese Schriften und beeden Gemeinden auszuliefern zu dem ende einer in dieser Woche fest zu setzender Tag zu bestimmen wo sich Herr Syndic Heberle mit einer der Mitglieder von Niederbronn nacher Hagenau begeben soll dieselbe abzuhohlen.

4)Ohnumgänglich nöthig wird von uns erachtet die Sicherheit der Felder zu besorgen einen Tag und Nacht Bann Warthen zu dingen welcher zu beeidigen der auf alle unordnungen ein wachtsames Auge haben solle welches zu verkündtigen wesswegen wir gegenwärtigen proces-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Müller Fritz
Hentz
Aman
Millet membre
Lehmann Greffier

Sonntag den 16ten August 1789 Vormittag haben wir uns Syndicus und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt in Befolg Königlicher verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass auf unser Rathhaus begeben und versammelet um allenfalsige und vorfallende wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen, da

_____

Sonntag den 23ten Augusti 1789 Vormittag in Befolg Königlicher verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus begeben und versammelt um allenfallsige wichtigkeiten abzufassen und zu schliessen.

_____

Sonntag den 30ten August 1789 Vormittag in Befolg Königlicher verordnung und befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus begeben um verschiedene Vorfallheiten abzufassen und zu schliessen als :

1) Wurde durch Herrn Syndic : eine überschickte ordonnanz der zwischen Commission der Provinz Elsass vom 22ten Augusti datirt, in sich haltent die Sitzungen der National Versammlung vom 4ten 6.7.8 und 11ten Augusti abgefast und decretirt worden und dermasen in 19 article bestehet.

2) Wurde uns Syndic und Glieder der Municipalität durch den Amts Botten Johannes Vogt ein Brief eingehändiget vom 24ten augusti 1789 wovon uns nur eine deutsche abschrift von Herrn Departements Amtmann Remy so von Herrn von Chaumont aus der Königlichen Intendanz ihme zugeschickt worden, dessen Inhalt war die …….
aus Paris zu vertreiben die Municipalität von der meltet ihme ……. in sich haltet ihr Namen, ihr alter, ihr Land wosie werden hinziehen, die Herschierer haben Befehl die Leuth zu beobachten auf der Strassen und es wurde solchen Leuthen 3cts als von der Stund bezahlt auf schriftlicher einsicht oder certificat der Herschierer da man ihmen diese Zahlung machete wesentwegen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen aus Rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Suivent les signatures

Sonntag den 6ten septembris 1789 Vormittag in Befolg Königlicher Verrordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus verfüget um allefalsige wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen

Erstlichen dass der hiesige Bürgerschaft ane brennholz diesen Winter hindurch den grössten Mangel leiden müste in mässen jeder Burger ein ½ hundert wellen aus denen hoh Röklen bezogen und in Betracht der Theurung aller Nahrungsmittlen es uns obliegt die provintzial Versammlung bittlich anzugehen, jedem Bürger wenigstens ein Schafter brennholz dieses Spätjahr anzuweisen.

Dahin zu gelangen soll in dieser Woch eine bittschrift durch uns hoch gedachter Versammlung zugesendet werden, dieser wegen wir gegenwärtigen procè-verbal errichtet mit dem Anfang, die weidende Matten Cantonsweise zu eröfnen, welches sogleich zu verstündigen.
Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Hentz
Schleininger
Müller

Sonntag den 13ten 7bris (september) Vormittag In Befolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hoch kreisslichen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus begeben um allenfalsige vorfallenden wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen

Dass, da wir so glücklich gewesen, vier Kayserliche Freybrief ausfindig zu machen, welche in originalien dato in hiesiger Statt archiven wahr liegen, da aber diese Briefe uns alle freiheiten zusichert, welche die Statt Hagenau haben, besitzen und geniessen soll. So wurde durch uns dahin gedacht zwei Deputirte in dieser Woche abzuschicken welche bittlich die Herrn gedachter Statt angehen sollen und zwar die so die Municipalität ausmachen hiesiger Statt und Gemeind gegen bezahlung die abschrift ihrer Statuten und gegebene Kayserliche Stattfreiheiten um alsdann das fernere zum beste hiesiger Statt verfügen zu können. Nachdem nun hierzu die Stimmen aufgenommen worden, wurden hierzu als Deputirte durch die mehrheit abgestimmt Johannes Hentz und Herr Peter Dietrich Millet beede unsern Mitglieder welche diese Commission angenommen und versprochen solche getrenlich zu verrichten
2) Da die Zeit herran nahet wo die Eckerfahrt in augenschein genommen worden solle, so haben wir für nöthig erachtet künftigen Samstag fest zu setzen allwo wir sämtlich mit zuziehung der vier Förster abgedachte vihsitte sowohl in denen Hochgebirg waldungen als in denen Bach waldungen vorzunehmen, wornach allerseitz zu achten von diesem allen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens
Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Prévot
Mülle Fritz
Heberle Syndic
Amann
Hentz
Millet membre
Schleininger

Sonntag den 20ten 7bris (september) Vormittag in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hohen Provintzial Versammlung der Provintz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus begeben und versammelet um vorfallende Wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen.

Da dem auf heutigen datum nichts wichtiges abzustimmen noch zu schliessen vorfiele, als wurde gedachter datum mit stillschweigen übergangen wesentwegen wir gegenwärtigen bericht abgefasst um in dieser Sach zu dienen was Rechtens

Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Heberle prévot
Müller Schleininger
Karl Hentz
Lehmann greffier

Sonntag den 27ten 7bris 1789 Vormittag haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl eines hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass auf unser Rathhaus begeben und versammelet um allerdings vorfallende Wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen

1)Nachdeme wir die Eckerharth in unsere sämtliche Waldungen in augenschein genommen und erkannt dass nicht mehr als ein Schwein jeder Bürger zur Eckerharth berennen lassen können solchem nach festgesetzt, dass ein solches der Bürgerschaft kundt zu machen seye, das den Tag noch gehalten ein hiesigen Jahrmarkt diese Arbeit vorgenommen werden solle.

und da man aus denen Gemeinen geställen deren Schweinhirtere ein gantzes Quarthal die Pfrundt (?) bezahlt die der wegen verordnet worden durch mehrheit der Stimmen, das von jedem Schwein, so zur Eckerhardt gebrannt wird, dem Gemeinen einnehmer zu bezahlen haben solle, von den vorgedachten ausgaben so viel zu vergüten,

Da die Zeit heran naht dass unsere Jugend in zwei Schulen eingetheilt worden solle, haben wir für gut erachtet, im 2ten Stock unseres Schulhauses eine Wand so 2 zimmern separiret aus zu brechen, um den nöthigen Platz hierzu zu bekommen, welche Arbeit, sogleich vorgenommen werden solle.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Lambrecht Pfarrherr
Heberle representant
Heberle Syndic
Müller
Schleininger
Hentz
Millet membre
Lehmann greffier

Sonntag den 4ten 8bris (octobris) 1789 Vormittag in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung von Weisenburg und der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Statt auf unser Rathhaus begeben allda, vorfallende Wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen,

Da aber gemelten datum nichts abzustimmen vorfallend wäre wurde solchemnach derjenige mit stillschweigen passirt und übergangen dieser wegen gegenwärtiger procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens.

Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Heberle representant
Müller
Schleininger
Millet membre
Lehmann greffier

Sonntag den 11ten 8bris 1789 Nachmittag ein Uhr in Befolg Königlicher Versammlung und Befehl einer hoch preisslichen District Versammlung von Weisenburg, unterm 30ten 7bris (september) dahin verordnet die Versammlung der ganzen Gemeind vorzunehmen um die Einwohner der Königlichen Gemeind und Strassengelder wie auch die gehörige anzahl Beysitzer zu ernennen und abzustimmen da diese Versammlung vermög Königlicher verordnung in der gantzen Provintz, auf den 5ten dieses Monats vestgesetzt wo den hiesiger Gemeind aber um erheblichen ursachen auf gemelten Tag nicht halten können, zu dem ende wir Syndic und Municipalitäts Glieder geziemend die anfrag gemacht das auf heut diese Versammlung gehalten werde wo zu wir in Befolg schreibens des Herrn Procuratoris Syndici Zeiss unterm 4ten 8bris 1788 dieses authorisirt worden, und nachdeme die gantze Bürgerschaft durch leitung der Bürgerglocke auf allhiesigem Rathhaus berufen worden, da diese versammelet ware, wurden durch den Syndic nicht allem die ordre vom 30ten 7bris 1788 sondern alle andren und befehl so hiesiger Municipalität durch die Herrn der District Versammlung zugeschickt worden Laut und deutlich abgelesen und Kund gethan worden.

Danach haben wir die gehörige anzahl beamte wie es die Königliche verordnung erfordert durch sämtliche stimmfähige Bürger abstimmen lassen

Für Königlicher Einnehmer wurde Johan Georg Fleischel, Georg Geiger der Bürger und Handelsmann hiesiger Statt durch 47 Stimmen erwählet zu einem gemeinden Einwohner aber Jacob Fleischel der Bürger und Ackersmann allhier mit 49 Stimmen erwählet.

Zur Beysitzern wurden durch mehrheit der Stimmen erwählet und zwar von der ersten Class Michel Fritsch der Schmidt, Peter Fleischel, Heinrich Köhl und Anton Roth der Jung zu der zweiten Class Nicklaus Simonis, Georg Bürlenbach, Johannes Staut, Peter Joest

In der 3ten Class aber Joseph Schnef (?), Georg Wonnet(?), Mattis H. Fratz und Anton Cura.

Von diesem allen wir gegenwärtigen procès-verbal rerrichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens nachdem dessen gantzen Innhalt öffentlich kundt gethan und von 20 anwesenden Bürger mit uns unterschrieben.

Actum Reichshoffen ut supra

Suivent plus de vingt signatures

Sonntag den 18ten 8bris *(octobris)* 1789 Vormittag in Befolg Königlicher Versammlung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provintz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Stadt auf unser Rathhaus begeben um allerdings vorfällende wichtigkeiten zu schliessen und abzustimmen.

1) Der weilen bis hierher auf unsere eingegebene Bittschrift denen Herrn der District versammlung von Weisenburg hiesiger Bürgschaft das nöthige Brennholtz geben zu dörfen keine Nachricht uns eingegangen, die Zeit aber vorhanden das gedächtes holtz gefäfft werden solle als haben wir für gut erachtet einer unserer Mitglieder dahin abzuordnen welcher die authorisation von hochgedachten Herrn nach Innhalt unserer eingegebenen Bittschrift abzuholen und zu begehren berechtiget seyn sollen zu dem Ende Johannes Fritsch einstimmig durch uns hierzu erwählet welcher Morgen des Tags sein Reiss dahin anzutretten hat wozu ihme einen durch uns unterschriebenen Brief ann den Herrn Procuratori Syndic Zeiss eingehändigt werden solle.

2) Da die Herbstzeit vorhanden dieser aber wenig wird durch uns den Tag des künftig Dienstag fest gesetzt den wenig vorhandenen Herbst durch sämtliche Bürgerschaft so Reeben besitzen einzuherbsten welches kundt zu machen dieser wegen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens

Actum Reichshoffen ut supra

Heberle Syndic
Müller
Schleininger
……
……
……
Hentz
Millet membre
Lehmann Greffier

Sonntag den 25ten 8bris 1789 Vormittag in Befolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hohen Provinzial Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipalitäts Glieder hiesiger Stadt auf unser Rathhaus versammelt um vorfallende Wichtigkeiten abzustimmen und zu schliessen

Da biss anheut die Municipalitäts Geschäfte durch Philipp Lehmann den hiesigen Schuldiener als constituirten Greffier diese vertigen müssen wodurch die unterricht unserer Jugend an denen Schulen viel gelitten so dass wir uns gemüssiget sehen eben wegen dem Untergang gedachter Jugend in der Lehr auch worann dies alles gelegen einen andern tauglichen Mann an dessen Platz und Stelle einzusetzen und zu continuiren. Nachdem die Frage durch Herrn Syndic der Versammlung in erwegung zu ziehen vorgestrigen auch die Stimme wie verordnet eingezogen ist derer Mehrheit dahin ausgefallen dass sogleich gedachter Lehmann als Greffier zu verabschieden seye und zwar in betracht der ordres ersterer Instutition samtlicher Municipalitaeten wo es ihro frei stehet einen Greffier anzunehmen und nur solange beibehalten als dieser ihnen gefällig;

Ingefolg dessen und um dass allgemein bestens zu beförderen haben wir gedacht Lehmann als Greffier seines amtes von heut im Einsatzes und verabschiedet, solang an dessen Platz und Stelle Joseph Frantz Millet ledigen Standes des hiesiger Bürger Mitglied und Handelsmann nahmens Peter Dieterich Millet dahier ehelich erzeugter Sohn hier zu ernennet welcher so viel uns bekannt die nöthige capacitäten dieses amt zu versehen besitzt welche ernennung gedachter Millet Kraft seiner hirbei gesetzten Unterschrift so und dergestalten angenommen, alle der hiesigen Municipalitaet aufgetragen Geschäften zu beschreiben zu berechnen und bei jeder Versammlung vorzu dieser allemal berufen werden wird zu Vorsorg für welche bemühung wir ihme Millet für die gewöhnliche Arbeit was ordinari in hiesiger gemeind zu schreiben wurd monatlich ane Lohn drei Gulden vestgesetzt, sollte etwas extraordinari der Municipalitaet aufgetragen werden solle solche arbeit dem Tagwerk ausgesetzt sein und bleiben.

Von diesem allem wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um in dieser Sach zu dienen was Rechtens. Actum Reichshoffen im Jahre und Tag was Eingangs gemeldt.

Heberle Syndic
Heberle Representant
Müller
Schleininger
Hentz
Amann
…….
…….
Fritsch
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 8ten 9bris *(november)* Vormittag haben wir uns Syndic und Municipalität in der Staatt Reichshofen in Gefolg Königlicher Verordnung auf dem Rathaus begeben um alda die in dieser wochen zu machen habenden Königliche Gemeinde und andere Geschäften abzufassen und zu schlichten, demnach wurde durch uns Nachstehende abgefasst und durch mehrheit der Stimmen geschlossen da dass …….. von denen Landsvästen uns zu repartiren zugeschickt worden als wie der Morgige Tag hierzu festgesetzt worzu Johannes Marx und Barthlomé …….. beede unserer Mitgliedern zu diesem geschäft erwählet haben;

Von diesem allem wir gegenwärtigen procès-verbal rerrichtet um zi dienen was rechtens. Actum Reichshofen ut supra.

Heberle Syndic
Müller
Schleininger
……
Hentz
……
Marx
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 15ten 9bris Vormittag haben wir uns Syndic und Municipal Beamten in gefolg Königlicher Verordnung und Befehl einer hochpreisslichen District Versammlung von Weisenburg auf unserm Rathhaus begeben und nach demme jeder seinen sitz eingenommen hatte, wurde unserm Hr. Syndic vorgetragen dass ingefolg Decrety der National Versammlung und sanction Ihro Königlichen Majestät allen Municipalitaeten im gantzen Königreich aufgetragen werden jede in seinem Wohnort alle Bürger Innwohnern, Schurmen und sonstige Persohnen vor sie auf dem allgemeinen Versammlungsort berufen zu lassen, allen anwesenden Innwohnern den gantzen Innhalt gedachten Decrety und Königlicher befehl ofentlich abzulesen kundt zu thun und die dringende Noth dess Staates vor augen zu legen, sofort jedermann ermahnen gutherzig und freiwillige Steuer in gold nach eines jeden Kräften zu begehren in einem Register so zu dem Ende errichtet werden solle solche gaaben ……. den Nahmen und qualitaet ein zu schreiben welche Summe in dreien Nammen abzurätten wären als den ersten april 1790 den 2ten auf diese Zeit 1791 den 3ten und letzten auf eben ersten aprilis 1792 mit dem Versprechen sobald die Bedürfnissen des Staates erlauben werden den freiwillingen Steurer dem Steurenden oder dessen Erben wiederum abzutragen und zu vergüten zu dem Ende solle durch uns der Register vom gantzen Ertrag durch dene eine gleich förmliche Abschrift dem Staat zugesand so zu ……. und in Verwahr in unsere archive zu hinterlegen;

Diesem Befehl nach zu kommen haben wir von der samt alle unsere günsten dem rang nach vor und zu erscheinen berufen lassen sofort ihre samtliche Declaration schriefte verfasset in Continuo, die übringen samtliche Bürger Innwohner ……. und sonstige wohldenkende Persohnen diese nach mittag beim Glocken ziehen vor uns zu erscheinen ofentlich eingeladen ihre Declarationen der ordnung nach in schon gesagtem Register einzuschreiben;

2) Da wir unterm 3ten dieses eine schrieftliche Erlaubnis von denen Herren der provinciale Versammlung erhalten haben und unsren Boden Waldung Neuenwald drei Reisen(?) und Eyler Waldt eine anzahl gantz alte abzumsäge Eich und andere Baume zu fällen und zwar bis uns die Anzahl der Stimmen jedem Bürger zwei Klafter kann für sein loos gegeben werden, welche Holz macherlohn diesen Nachmittag dem wenigst nehmenden versteigerungs weisse solle zu erkannt werden.

3) Eben bei der Matten versteigerung so unsere gemeind gehörig wurde durch uns versprochen alle nöthige Haupt gräben auf Gemeinde Kosten machen und eröffnen zulassen, welche arbeit sogleich heut vorgenommen werden würd.

4) In gemäsheit einer von hoch gedachten provinciale Versammlung erhaltene erlaubnis laut decrety vom 10ten dieses unser Kirchen plafond zu versorgen mit einer neuen diese Deckung und Herr Lambrechts unsren hiesiger Pfarrher als commisarius in dieser Sach ernannt der Arbeit öfentlich zu versteigern als wird der morgige Tag durch gedachter Herr Commisarius vestgesetzt diese dem wenigst nahmenden anheim zu schreiben.

Von diesem allem wir gegenwätig procès-verbal errichtet um zu kunde was rechtens so Reichshofen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt.

Heberle Syndic
Heberle Representant
Müller
Schleininger
Fritz
……
Marx
……
Hentz
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 22ten 9bris *(november)* Vormittag Ingefolg Königlicher Verordnung und Befehl eines hoch preissen provincial Versammlung, haben wir uns unter schriebene Syndic Municipal Beamten und sonstige Persohnen auf allhiesigem Rathhaus begeben um die kunftiger Woche vorfalende gemeinde und andern amts geschäften zu verordnen und abzuschliessen und da wir sitz und platz genommen hatten, wurde durch Herr Syndic der Versammlung vorgetragen, dass da wir von der hochpreisslichen Versammlung auf unsere Bittschrift dahin autorisieret worden aus unserer gemeind Waldungen Neuenwald drei …….. und Eylerwald die darinnen vorfindliche alte gantz dürre und gefrohrene eichbäume zu fällen, dass von diesen abfallende Brennholz in Klaftern zu reducieren und jedem Bürger zwei dieser Klafter für sein Loos gratis zu verteilen und was bauholz fähig ohnverletz zu lassen das fernere durch uns damit zu verfügen

Da aber fordersamst (?) gedachte Bäume gewaltig apten werden sollen zu dem Ende von Morgigem Tag zu diesem geschäft vestgesetzt zu welchem Herr Syndic und zweier Glieder in continuo vorzu nehmen haben sollen.

Von diesem allem wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um zu dienen was Rechtens. Actum Reichshoffen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt.

Suivent les signatures

Sonntag den 29ten 9bris *(november)* Vormittag 1789 in Kraft Königlicher Verrordnung und ordres von einer hoch preislichen provinciale Versammlung von Strassburg, haben Syndic und Municipal Beamten hiesiger Stadt uns auf unser Rathhaus begeben um die künftiger Woche vorfallende und sonstige gemeinde geschäften gehörig zu versorgen und nachdeme jeder Mann seinen ordinarisitz eingenommen, wurde durch unsern Herr Syndic nachstehendes vorgetragen und zwar

Erstlichen, da wir die Holtzmacher in der Bürger …….. dess gebirgs waldung angestelt und die darinnen vorfindende bauholtz Bäume noch nicht aufgenommen worden so sollen drei zu diesem geschäft nöthige glieder in dieser künftigen Woche sich dahin verfügen diese abzuzehlen um alsdann deren bauenden Bürgern es austheilen zu können, wir auch den gantzen zustand dieser …… in augenschein zu nehmen um als dann das nöthige dieser wegen zu versorgen.

Von diesem allem wir gegenwärtig procès-verbal errichten um zu dienen was rechtens. Actum Reichshoffen ut supra.

Suivent les signatures

Sonntag Vormittag den 6ten 9bris 1789. In Kraft Königlichen Befehl und Verordnung einer hoch preisslichen provinciale Versammlung von Strassburg, haben uns Syndic und Municipal beamten auf unser Rathhaus begeben und nachdeme jedermann seinen gewöhnlichen Sitz und Platz genommen, wurde durch Herrn Syndic vorgetragen, dass da wir würklichen eine gewiese quantitaet brennholtz so unter denen samtlichen Bürgern zu vertheilen, Klaftermäsig durch die Holtzmacher zum loosen fertig, wurde demnach abgestimmt dass diesen nachmittägigen Gottesdienst die Bürgerschaft solle berufen werden um diese loosung sogleich vorzunehmen.

Von diesem allen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet haben um zu dienen was rechtens geschehen in der Stadt Reichshoffen im Jahr Tag und Stund wie eingangs gemeldt.

Heberle Syndic
Heberle Representant
Müller
Schleininger
Fritsch
Marx
……
Hentz
Aman
Millet Membre
Millet fils Greffier

_____

Sonntag Vormittag den 13ten 9bris 1789. In gefolg Königlichen Befehl und ordres einer hoch preisslicher provincial Versammlung von Strassburg, haben wir uns Syndic und Municipal Beamten ordnungsmässig auf unser Rathhaus begeben und versamlet, nachdem jedermann seinen Sitz und Platz eingenommen, wurde abgestimmt und einhellig geschlossen dass der ferner und gewiesse anzahl Klafter holtz in der Waltung Neuenwald durch die Holtzmacher fertig sich befinden welche sofort wir schon vorigen Sonntag gesagt unter denen Bürgern ferner zu vertheilen wären als haben wir geschlossen dass anheut nach dem Gottesdienst, die Bürgerschaft zu dem Ende solle auf unsrem Rathhaus berufen werden um die loosung vorzunehmen.

2) Da wir so zu sagen gezwungen den Weeg so uns Jaegerthal führet und in einem gantz unbrauchbaren Stand sich dato befindet und schleunige reparatur erfordert als solle zu dem Ende diese und kunftige Woche daran gearbeitet worden.

Von diesem allen gegenwärtiges procès-verbal errichtet um zu dienen was rechtens. Actum Reichshoffen ut supra.

Schleininger		Heberle Syndic
Marx		Heberle Representant
Aman		Müller
Hentz	……	Fritsch ……..
Millet Membre		Millet fils Greffier

Sonntag den 20ten 9bris Vormittag 1789. Ingefolg Königlichem Befehl und ordres einer hochpreisslichen provincial Versammlung von Strassburg haben wir uns Syndic und Municipal Beamten hiesiger Stadt auf das Rathhaus begeben und versammlet und nachdem jeder Mann Sitz und Platz genommen, wurde durch Herrn Syndic Heberle der Versammlung vorgetragen dass Mr Remy der hiesig geweste amtmann, wieder die Municipalitaet einen unterm 5ten dieses monats von der provincial Versammlung einen Schluss arrêté genommen erhalten, welcher uns dahin condemnirt die von Herrn amtmann Sontag erhaltene 800 livres so sein Herr Schwähr Vatter wörendt der Jahren von hiesiger gemeind einkunften wiederrechtlich bezogen bei ungehorsams Straf wieder sie aus bezahlen und da neuerdings uns durch gedachten Remy verflossenen Freitag als den 18ten dieses einen acte dieser wegen signifficiere lassen mit der drohung uns amtlich zur bezahlung dieser Summe par Corps condemnieren zu machen vorbehältlich aller Dommages et interrets.

Da nun wir die Municipalitaet wiederrechtlich dahin condemnieret worden, ohne uns Communication von der Klag zu geben so wurde verordnet und abgestimmt dass drei unserer Versammlung sogleich nacher Strassburg vornehmen sollen um die gantze Sach schrieftlich zu verantworten einen Commisarius zubegehren welcher Klag und Verantwortung in hiesiger Stadt vornehme, alles schriftlich verfesten um aldann in der Hauptsachen sprechen zu können zu diesem Geschäft wurden durch mehrheit der Stimmen ernannt Peter Dietrich Millet, Mathias Schleininger und Jacob Amann, welche Kraft dieses von uns samtliche Macht und Gewalt ertheilet wird dass nöthige in dieser Sach zu verfügen und die interesse unserer Gemeind bestmöglich zu verfechten. Wurde ferner abgestimmt dass da Morgen der Tag einhalt an welchem die übrige gemeinde Ämter bezogen werden fürs künftige Jahr und uns alle Rechten bestehend in menssgeld …….geld Jahrmärken und anders zu versteigern gebräuchlich sind als sollen diese geschäften morgen vorgenommen werden.

Die in dem Neuenwald liegende bau glötze sollen in dieser Woche in augenschein genommen und was hierzu untäuglich zu Clafter holtz reducieren lassen.

Von diesem allem wir gegenwärtiger procès-verbal errichtet um zu dienen was rechtens geschehen zu Reichshofen im Jahr und Tag wie Eingangs gemeldt.

Heberle Syndic
Müller
Schleininger
Fritsch
Marx
Aman
……..
Hentz
Breiner
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 27 xbris *(dezember)* Vormittag 1789. In Kraft Königlicher Verordnung und ordres von einer hochpreisslichen provincial Versammlung haben wir uns Syndic und Municipal beamte hiesiger Stadt auf unser Rathhauss versammelt und nachdeme jedermann Sitz und Platz genommen hatte, wurde durch Herr Syndic der Versammlung vorgetragen dass ihme durch den District unterschiedliche Decreten und Verordnungen beschlossen und von Ihro Majestaet den König sanctionnirt zugeschickt worden, welche zu verkünden, anzuschlagen und in unsere Register einzutragen sind; welche in dieser woche zu thun vesgesetzt worden.

Von diesem wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet dass keine weitern Geschäften vor zu nehmen wären. Actum Reichshofen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt.

Heberle Syndic	Heberle Representant
Müller	Schleininger
Fritsch	…….
Hentz	Aman
Breiner	…….
Millet Membre	Millet fils Greffier

_____

Sonntag den 3ten January Vormittag 1790. In Kraft Königlicher Verrordnung und Befehl eines hochpreisslichen District Versammlung haben wir uns Syndic und Municipal Beamten hiesiger Stadt auf unser Rathhaus begeben und versammlet und nachdeme jedermann Sitz und Platz genommen wurde durch Herr Syndic Heberle vorgetragen dass nachdeme mann die in unsere waldungen Neuenwald Reissern und Eyler wald samtliche bauklötz in augenschein genommen welche sich zusammen auf 181 Stamm belaufen, und es nöthig diese versteigerungsweisse denen bauenden Bürgern dahier anheim zuschreiben so wurde abgefasst und durch mehrheit der Stimmen verordnet, dass diesen nachmittag der Bürgerschaft Kund gethan werden solle dass diejenige so im Fall sich befinden zu bauen sich Morgen bei hiesiger Municipalitaet sollen einfinden und durch einen Zimmermann dessen Bedürfnis bescheinigen zu lassen, um kunftigen Dienstag diese operationen gehörig vorzunehmen zu können und in continuo auf Ort und Stelle alles übrige dem Meistbietenden zum profit der gemeind zu versteigern

2)Es sollen morgen alle uns zugesanden Königlich und National Decreten und verordnungen wie es befohlen in unsern Registern ein zutragen werden.

3) Da wir viele angelegenheiten beim Staats Rath haben und es besonders nöthig eine ausfuhrliege Consultation von 3 oder 4 Herrn Advocaten vorfertigen zu lassen als wird zu dem Ende dahin abgestimmt dieses geschäft durch zwei deputirte nächstertagen vorzunehmen und haben Herr Syndic Heberle und Johannes Hentz der Schmitt durch mehrheit der Stimmen ausersehen welche dieses geschäft zu verrichten auch versprochen haben.

Von diesem allen wir gegenwärtiger Procès-verbal errichtet um zu dienen was rechtens. Actum Reichshoffen im Jahr und Tag wie Eingangs gemeldt.

Suivent les signatures

Sonntag den 10ten Januar 1790 Vormittag. In Kraft Königlicher verordnung der provincial Versammlung im Elsass haben wir uns Syndic und Municipal Beamten der hiesigen Stad Reichshoffen auf unser Rathhauss begeben um die in künftiger woche habenden gemeinde geschäften dass gehörige zu verfügen demnach alle arten von geschäften auf künftige woche verschoben, wieder Herren Pfarrer übersend und zum geschäft nöthig.

Von diesem allen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet um zu dienen was rechtens. Actum Reichshoffen ut supra.

Heberle Syndic
Müller
Schleininger
Marx
Fritsch
Hentz
Aman
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 17ten Jenner 1790. In kraft Königlicher verordnung und ordres von einer hochpreisslichen provincial Versammlung, haben wir uns Syndic und Municipal beamten hiesiger Stadt auf unser Rathhaus begeben um die künftiger wochen hindurch vorfallende gemeinde geschäften zu versorgen und nachdeme jedermann Sitz und Platz genommen wurde durch Herr Syndic die ihme zugeschikte Königliche proclamation wegen den privilégirten Gütern persohnen für die 6 letztern monaten de 1789 durch eine förmliche répartition nach deren vorgeschriebenen form zu verfertigen, diesemnach wurde der morgige Tag aus gestimmt, dieses geschäft vorzunehmen und solle alle glieder morgens 8 uhr in Ort und Stelle einfinden.

Von diesem allen wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet haben um zu dienen was rechtens. Actum Reichshoffen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt.

Heberle Syndic
Heberle Represantant
Schleininger
Müller
Fritsch
Marx
……
Hentz Aman
……
Millet Membre
Millet fils Greffier

Sonntag den 31ten Jenner 1790 Vormittag. Kraft Königlicher Befehl, ordres einer hochpreisslicher Versammlung der Provinz Elsass haben wir uns Syndic und Municipal beamten hiesiger Stadt auf allhiesigem Rathhauss begeben und nach demme jedermann seinen Sitz und Platz eingenommen hatten, wurde der gantzen Versammlung durch Herren Syndic Heberle vorgetragen dass die ihme zugeschickte Decreten von der National Versammlung so ins ihro Königlicher Majestaet sanctionnirt gegeben zu Paris im Monat Mais letzhin, wegen Errichtung einer neuen Municipalitaet dahin verpflichtet hatten diese vor etwelchen Augen öfentlich kund zu machen, wie dass denen zufolg er den dritten künftigen Monat February vestgesetzet hatte die neuen Wahlen vorzunehmen und dass bis dahin jeder Stimmfähige Bürger sich gefasst halten solle, seine Stimm wahlen schriftlichen wie vorgeschrieben, und durch ihne der gantzen versammleten Bürgerschaft klar und förmlich expliciren worden bereit halten solle, damit die vorzunehmende Operation nicht aufgehalten werden müsse.

2) Da wir eben wegen der neuen und gemeldeten Einrichtung unsere Ämter entlassen werden und es uns auferlegt von unserer Verwaltung richtige Rechnung von Einnahm und Ausgaab unsern amts nachsehreren zu berichtigen welche Vorsorg dahin gegangen, unsern gemeinden Einnehmer Joseph Mitschler und Johannes Hentz der Königliche Gelden Einnehmer, zu vermögen jeden für wärender ihrer Verwaltung pro 1789 gehörige Rechnungen ab zu legen, welche auch schriftlich verfasset werden durch Herren Demeuré Königlicher Notarius und hiesiger Stadtamt schreiben sofort diese richterlichen wie es gebräuchlich ware, abhören und confirmiren zu lassen wie dann der morgige Tag zu diesem Geschäft durch Herren Amtmann Sontag fest gesetzt ist so bleibet uns Syndic und Municipal beamten nichts mehr übrig, als unsern währenden unserer Verwaltung und Municipal Einsetzung gethane Reissen ganze Auslagen und sonstige gehabte gemeinds halber vacationen zu bestimmen und nach der königlichen Verordnung so unterm 5ten Augusty 1787 allen Municipalitenten zugeschickt worden, worinnen befohlen wird, articulo XI dass die Municipal Versammlung soll die Vestsetzung ihrer Syndics und des Greffier, so wie auch der andern Verwaltunsposten zu bestimmen und regulieren, da wir dann seiter unserer Verwaltung alle gemeindegeschäften versorget ohne Lohn noch gehalte vergeltung, so bleibet uns aunoch übrig diese zu bestimmen, und in Ausgaab der 1789 rechnung verrechnen zu lassen

Zu dem Ende wurde in gefolg königliche obangezogener Verordnung stipulieret dass dem Herren Syndic Heberle seine in hiesiger Stadt und Bann gethane vacationen jeden Tag zu einen Gulden anzurechnen waren, so fern auserm Bann auf einen zweischilling …….. übernacht ferner jeden Tag à zwei Gulden fünf Schilling zu regulieren.

Dem Greffier seine Mühewaltung und sonstige extra vacationen haben wir à einen Gulden den Tag reguliret und vestgesetzt.

Jedem Municipal Glied aber verhältnismässig in hiesiger Stadt und Bann des Tages für seine gemachte Arbeiten à 73 ……. Reguliret.

Über Feld des Tages jedem à einen zweischilling über nacht aber wegen Theurung der Lebensmittel zu 2 (Livres?) 9 (Schilling?) vestgesetzt. Nachdeme man obige Taxation durch samtliche Stimmengebung berichtiget worde haben, haben wir unsere samtlich gehabte und aunoch zu habende Geschäften hiermit vollenden wollen, der herr hier zu nachricht anzumerken für muthig befunden dene nachkommenden officianten bekannt zu machen dass der Herr Syndic Heberle und Johannes Hentz einer unserer Mitglieder ausgestimmt waren nach Colmar sich zu verfügen, alldorten durch die besten Herren Advocaten eine weitläufige beschreibung pro memoria verfertigen zu lassen, Inhalt und all desjenige so hiesige Stadt und Gemeind mit Herren Baron von Dietrich in Streitsachen verwickelte promessen so dato meistens bei einem hohen Königlichen Staatsrathes anhänig ins reinn zu setzen und ferner zu Ende betreiben; da aber die vom Königliche proclamation und offene Briefe und decreten der National Versammlung oben bei dero abreisen uns zugeschickt worden eine vom Municipalität im gantzen Königreich zu erichten so haben gedachte deputirte wegen Kürtz der Zeit gemeldes geschäft unmöglich vornehmen können, sondern getrungen alle Gemeinde Geschäften ins reine zu berichtigen; eine gleich Vorwand uns erhellet durch die Ausstimmung der Herrn Millet und Johannes Hentz nach Hagenau zu gehen um dero Stadt privilegien zu begehen alles abschriftlich Ursach dieser Versändung stammet daher, da wir so glüclich gewessen Kayserliche Briefe von denen Jahrgänge 1285 und 1306 ausfinding zu machen so in original in unsere Gemeind archive sich befinden, welche Briefe hiesiger Stadt und Gemeind die nemliche Freiheiten und Privilegien gleich der Stadt Hagenau zu sichern; demnach wird hiermit männiglichen kundt gethan, dass denen unterschriebenen im geringsten keine Vorwurf einer Verweigerung oder Fahrlässigkeit vor zu werfen seye, im gegentheil, haben wir wegen Kürtze der Zeit viele Arbeiten hindan setzen müssen, so absolute in das hiesige Municipal protocoll einzutragen und von hoher Gewalt zu verrichten befohlen worden welche samtliche Decreten Königlicher Befehle wir über einen Bund gebunden und mit N°1 bezeichnet welche wir denen Herren Nachkommende officianten einzuhändiget uns verbindlich machen, schliessen diesemnach gegenwärtigen unsern letzten Procès-Verbal mit innigsten Wünsche, es gebe der allgütige Gott dass unsere Herren Amtsnachfolgere mit Seegen Glück und Heil begnadet aller nach Wunsch unserer und unsern Mitbürger ihr vorhabend Geschäft verwalten und zu einem glücklichen Ausgang bringen mögen. Wir verharren mit innigster Freundschaft zu sein getreun Wohlmeinende Freunde . Actum Reichshofen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt

Heberle Syndic
Schleininger
Müller
Marx
Fritsch
Hentz
Breiner
Amann
Millet Membre
Millet fils Greffier

Im Jahr eintausend sieben hundert und neunzig, den 7ten Tag des Monats February nach dem mittägigen Gottesdienst haben wir uns Maire, Municipal officianten gemeinder Procurator und samtliche geschworene Herren Notablen, in gefolg Königlicher Verordnung und ordres einer hochpreisslichen District Versammlung von Weissenburg auf unser allhiesigen Rathhaus begeben und da wir in unsere Municipalitaets zimmer versammlet waren, und jedes Glied seinen Sitz und Platz eingenommen hatte, wurde durch unsern Herr procurator der Versammlung vorgetragen dass nachdemme untern gestrigen Tag die alten Municipalitnes der heutigen die ganze Gemeinde archive mit denen Schlüssen ordnungsgemässig abgetragen hat, worüber procès-verbal errichtet ward welche erstere von ihrem gehalten Amt endladet, und sein erfahrenes gebracht dass Herren Baron von Dietrich unser hiesiger grundherr sey anmasset worden unsere Freiheitsbriefe und von ihme ratificierte Documenten unsere mitbürgern gerichtlich an zu taschten und per continuo condemniren zu machen, besonders wegen dem ohmgeldsrechte, derowegen er comlädirte *(completirte)* diesen seinen Vortrag in Erwägung zu ziehen und ihme gehörige Antwort sogleich zu ertheilen in wieweit er seine Achtung zu anthen hat, ingefolg diesem Vortrag haben wir Maire, der Versammlung die Stimmen abgenommen und wurde durch mehrheit abgefasst und geschlossen worden, dass unser procurator mit Herr Maire begleitet bei ersterm Amts vorher verteidigungsweise fait et causes nahmend unserer Gemeind von denen beklagten wirthen nehmen sollen, und dass nöthige hierzu Kraft dieses ihnen beeden allen gewalt ertheilt haben wollen.

2) Da gedachter Herr procurator ferner in Vortrag gebracht dass da mann dem Staat einen Vorschuss von 7000 (Livres?) im Monat Jenner 1790 zu gunsten sprochen worden, so wurde dahin abgeschlossen dem Versprechen sobald möglich Ehre zu machen, welches geschah dem Burreau hiesiger Gemeind aufgetragen worden das nöthige zu verfügen.

Von diesem allem wir gegenwärtigen procès-verbal errichtet und in allen punkten zu dienen was rechtens.

Actum Reichshofen Jahr und Tag wie eingangs gemeldt.

Millet Maire
Marx
…….
…….
…….
…….
…….
…….
Flori
Schleininger
Fritsch Procurator

Heut dato den 8ten February haben wir untterschriebene Maire Municipal officianten undt der Gemeine procurator in Gefolg Nationalschluss und genehmigung dess Königs vermögestem Briefen die errichtung einer Mauer Municipalitaet betrefendt gegeben zu Baris im Monat Decembris 1789 wo ine articulo 08 vestgesetzt wirdt in jeder Municipalität einen Greffier zu erwehlen anbefohlen ist zu dem Ende wir Jacob Schlub der hiesige Bürger erwählet ihme dieses Amt mit Ehren zu begleiten aufgetragen und da derselbe seine Einwilligung hierzu gegeben mit dem Vorbehalt ihm für jedes Tagwerck seiner Arbeiten …….. schreiben einer Gulden zu reguliren, welches begehren wir angenommen undt da es Plicht und Schuldigkeit von uns erfordert von ihme Schlub den Eydt der Treue abzulegen hat dieser sogleich denselben in unsere Hände abgelegt undt geschworen wie es obangezogene offene Briefe des Königs erfordern von welchem Eydtschwur wir ihme acte ertheilt haben wollen.

Urkundlich dessen gegenwärtigen Process Verbal errichtet worden um zu dienen wass rechtens und hat derselbe sich mit uns zugenhändig unterschrieben. Actum Reichshoffen bey geschlossenem Rath Ime Jahr und Tag wie eingang gemeldt.

Millet Maire
Schleininger
Fritsch
……..
……..
Jacob Schlub Greffier

An heut den achtzehenden Tag des Monats February anno 1790 haben wir uns Maire Municipals corps undt Gemeinde Procurator hiesiger Stadt Reichshofen, auf allhiesiges Rathhaus begeben, um in gefolg mit denen Herrn hiesiger vorgesetzten Notablen untterm vorzizenden dieses gehaltenen allgemeinen Wahl darinnen abgehandelte und abgefasste Schlüsse an heut ad procolam zu ziehen und wirksam zu machen.

In gefolg dessen haben wir uns den Auszug der procès verbeaux der National Versammlung vom achten und neunten octobris letzhin, so ihme ihro Königliche Majestaet in gedachtem Monat zu Baris sanctionirt oder genähmigt worden, worinene artikulo secundo dass die Notable sollen untter denen einwohnern eine Wahl von zweien Mänern ihrer einwohneren vornehmen, welche an Lebenwandel Sitten und anders vorwurftfrey undt fähig ihre nähmen zu untterschreiben welche Wahl alle Jahr vorzunehmen befehlen, zu dem Ende bey allen vorfallenden Criminalproceduren dem Richter als Hilf und Beysizer bey zu stehen.

In gefolg dessen ordres haben wir nach einsammlung aller Glieder Stimmen diese zwei nöthige Mann in denen Persohnen nahmentlich Ignatius Geiger Bürger und Handelsmann hiesiger Stadt, seines alters sieben und zwanzig Jahr, undt Johann

Adam Schuhmann ebenmässiger Bürger und pansionirter untter officier eines zweithers regiments von Comt seines alters acht und fünzig Jahr gefunden, welche die geforderte qualification bestmöglich besizen welche wir nach deren Wahl berufen lassen, den aus allem das Zutruaen zu dieser Würde kundt gethan und sie sogleich befragt ob sie willens wären dieses Amt auf sie nehmen und in Vorfallenheiten Criminalen proceduren als beysizer dem Richter beizustehen verschwigen und alles so sir hören werden ihm undt währender informationen geheim undt bey sich zu behalten.

Nach denen vor ernante Männer vor uns erschienen undt wir ihnen den ganzen Inhalt der Criminal procedur wie schon gemelt pünktlich undt mit lauter Stimme abgelesen ihre Erwöhlung als beysizer des Richters wissendt gethan, undt sie befragt ob sie bereit wären dieses Amt zu übernehmen, sie uns beide mit einem klaren Ja beantwortet, undt da wir ihnen vorgesagt dass sie uns den Eydt der Treue in dieser Sach abzulehgen hätten, haben sie kein Bedenken getragen, sogleich uns den in unsern Händt diesen uns abzulegen.

In continuo haben wir ihnen die formular ihres Eydes vorgesagt sie diesem nach zu leben auch nachgeschprochen und geschworen, dieser wegen wir ihnen acte ertheilt undt zur bekräftung dessen sie beede beysitzer gegenwärtigen procès verbal mit uns eigenhändig untterschrieben, geschehen undt vorgelesen bey geschlossenem Rath in hiesiger Statt Municipalits Stuben vormittag zehn Uhr im Jahr und Tag wie eingangs gemelt.

Geiger Ignatius
Schumann J. Adam
Millet Maire
……..
……..
Schleininger Mathias
Schlub Jacob Greffier

Im Jahr eintausend sieben hundert undt neunzig den achtzehenden Tag des Monats February vormittag haben wir uns Maire undt samtliche Glieder der hiesigen Statt Municipal officianten auf allhiesiges Rathhaus begeben, um die dem durch den samtlichen Gemeine Rath untterm vierzehenden dieses abgefasste undt abgestimmte Schlüssen nachdrücklich zu vollziehen, zu dem Ende dahin gedacht worden der Statt Hagenau zwei Männer als deputirte zu schicken, welche Vollmacht undt gewaldt haben sollen von denen Herrn Municipal beamten gedachter Statt ihre durch die hochseelige verstorbene Kaysere ertheilte Rechten undt Freyheitten so sie dato geniessen oder geniessen wollen, abschriftlich von allen originalien gegen baren Bezahlung undt Mühe Waldung, Bittlich zu begehren, in Massen unserer hiesigen Statt ertheilen Freyheitten undt priviligien von hochseeligen Kaysern Rudolfen von Gottes Gnaden im Jahrgang 1286 undt durch Alberten Kayser Majestät anno 1308 ratificirte Briefe hiesiger Statt und Gemeindt die nemlichen Freyheitten undt privilegien so die Inwohner zu Hagenau haben, geniessen oder geniessen sollten, zu sichern und anerkennen.

Da uns zu diesem Geschäft sehr vieles gelegen undt unversäumt gedachte abschriften nöthig als wurden H. Petter Dietrich Millet unser hiesiger Maire mit zuziehung Johann Petter Jöst einer unserer Mitglieder welche dieses geschäft zu verrichten durch Mehrheit der Stimmen abgeordnet worden, welche auch den morgigen Tag zur Abreis festgesetzt haben.

Es wurde ferner zu deliberiren vorgetragen dass da mann die geringe Anzahl der herdbahren Schweine aufgenommen undt die Eugenthumm den darauf haftenden hirtenlohn um möglich allein tragen könne, als wurde den samtlichen Gemeinenrath dahin verordnet die nöthige Zulag dess Hirtenlohne durch die Gemeine Cassa zu ersetzen.

Von diesem allem haben wir gegenwärtigen Procès Verbal errichtet um in allen Fällen zu dienen was rechtens geschehen und vorgelesen vor Versammletem Rath, auf Jahr und Tag wie eingangs gemelt.

Millet Maire
Jöst
Schleininger
……..
……..
……..
Schlub Jacob Greffier

Im Jahr Eintausend siebenhundert und neunzig den zweiten Tag des Monats Marty (März) haben wir uns Maire Municipal beamten hiesiger Statt Reichshofen auf allhiesigem Rathhaus begeben und nachdeme jedes Glied seinen Platz genommen wurde durch unsern Herrn procurator Fritsch der Versammlung vorgetragen, was gestalten dass Bureau mit zuziehung des Gemeinenrathes sich untterm gesterigen und vorgesterigen Tag versamelt haten undt ingefolg nachricht vom Staatsrath herrührendt die Streitsach so Herrn Baron von Dietrich undt unsere hiesige Gemeind angehet, dass Frongeldt und alle übrige unrechtmässig bezogene Bezahlung undt Gelder angehet und zwar seither gedachter Herr von Ditrich hiesige herrschaft geworden, die zurückgab aller dieser unrechtmässig gethanen bezahlung aus zu wirken, dergestalten dass obgesagtes Bureau undt Rath diese Forderungn schriftlich verfasst undt die gantze Zurückgabe sich zusammen gerechneter Massen auf eine Summe von 161.970 Livres*(?)* belaufent .

Da aber dieses Geschäft uns untterschrieben viel zu wichtig vorkommt undt es der gantzen Gemein vieles daran gelegen, alle möglichen Mittel vorhanden zu nehmen die gantze Streitsach durch kluge Advocaten eines hohen Rathes der Provinz

anzuvertrauen welche nach ersehen aller nöthigen Beylagen undt Memoire Instructio vor Augen zu legen, um die gantze Sach schriftlichen ins reine zu verfassen.

Samt dero hierzu nöthigen Anmerkungen da wir aber hierzu zwei unserer Mitglieder dieses Geschäft zu versehen, für nöthig erachtet, als haben wir nach eingesammelter Stimmen unseren Maire undt unser Gemeine procurator duch Mehrheit der Stimmen hierzu auserkohren undt auserwöhlt, welcher im Namen unser aller die wir hiesige Statt und Gemeindt vorstellen, völlige Macht undt Gewaldt ertheilet dieses grosse Geschäft ohne Zeitverlust vor zu nehmen mit vorspruch die nöthige auslagen gut zu heissen, undt in Aussgab durch unsern Gemeinden Einnehmer gehörig zu genehmigen.

Von diesem allem wir gegenwärtigen procès verbal erricht um in allen Fällen zu dienen was rechtens. Actum Reichshofen ut supra.

Millet Maire
Jöst
Schleininger
…….
Fritsch
Flori
……..
……..
Schlub Jacob Greffier

Strassburg den 12 December 1789

Meine Herrn

Da uns der patriotismus, der sie beseelt, bekannt ist, so sindt wir überzeugt, dass wir ihnen zu einer Zeit, wo gantz Frankreich sich bestrebt der National Versammlung seine Ehrfurcht und seine Ergebenheit zu beweissen, uns die Mittel anzeigen dörfen wodurch auch sie das ihrige beytragen können. Sie wissen, dass die National Versammlung mit den Mitteln beschäftigt ist ihnen eine Verwaltungsform zu verschafen, die zu ihrem grössten Vorteil abzweckt, undt ihnen nach und nach alle Erleichterungen zu verschaffen, welche die Bedürfnisse des Staates erlauben. Sie haben schon Gelegenheit gehabt sich durch den Vergleich des betrags der diesjährigen Auflagen mit dem betrag der Vorjährigen zu überzeugen, wie sehr eine patriotische Verwaltung, welche den unzähligen Schwierigkeiten und hintternissen die uns in den Weg gelegt waren, nicht untterworfen ist ihnen die gerechte hofnung zu Erleichterungen einflössen solle.

Sie wissen es, dass der Staat in diesem Jahr manchen grossen Verlust erlitten hat undt dass mann alle Hilfsmittel anwenden müsste um die nöthigen Aussgaben bestreitten zu können.

Es ist die Pflicht und das interesse aller einwohner aus allem ihren Kräften dazu beizutragen den Staat in den Stand zu setzen, seine Verplichtungen zu erfüllen, undt sie werden sich um so vill mehr bemühen ihm einen Beweiss von ihrem Eyfer zu geben da die Mittel dazu, die wir ihnen vorschlagen werden, ihnen gar nicht lästig sein werden.

Die Statt Strassburg hat nicht allein die diesjährigen Auslagen schon gantz bezahlt sondern sie hat auch noch auf Abschlag der Auflagen des künftigen Jahrs eine Summe von 300.000 Livres aus ihren Einkünften vorgeschossen undt die National Versammlung hat ihren Präsidenten aufgetragen an sie zu schreiben um ihr ihre grosse Zufriendenheit über dieses Betragen zu bezeugen.

Die Provinz soll keine blosse Zuschauerin der Anstrengung von Vatterlandsliebe ihrer Hauptstatt bleiben und wenn die Stätte und Gemeinden woraus sie besteht nicht im Stand sindt so aussgezeichnete einzelne Proben ihrer lieben ablegen zu können, so möge sie doch allen ihrer bereitwillig Stadt bezeugen undt ihr vereintes Bemühen wirdt dem Staat eine beträchtlichere Hilfe leisten.

Wir schlagen ihnen deshalben vor einen Vorschuss auf die Auflage des künftigen Jahrs so wie es ihr Vermögen erlaubt, zu thun und zwar entweder aus den Gemeinde Einkünften oder aus dem fonds den sie noch in der Casse haben oder die sie von Vatterlandsliebenden particularpersonen vorgestreckt erhalten. Sie werden sich auss dem Ertrag der Auflagen deren Mandements ihnen zugeschickt werden sollen, bezahlt machen und hierdurch hätten sie dem Staat geholfen ohne ihren Mitbürgern beschwerlich zu fallen.

In dieser Absicht und zu diesem Entzweck bitten wir sie ins sogleich zu melden wie gross die Summe seye, die sie sich anheischig machen, im lauf des nächtskünftigen Monats Jänners zu bezhalen. Wir werden ihre Anbiettungen danken lassen und sie der National Versammlung überschicken diese wird's gewiss in gantz Frankreich bekannt machen, dass die Elsässer bei allen gelengenheiten sich durch ihre Liebe für ihren König und für ihr Vatterland ausgezeichnet haben, undt dass sie alle Gelenheiten ergreifen ihnen proben davon zu geben.

Da wir wünschen der National Versammlung baldmöglichst das Resultat ihrer Entschlüsse und den Beweiss ihrer Ehrfurcht mitzuteilen so bitten wir sie, uns ihre Entschlüsse in Zeit von acht Tagen spätestens mit der Post zuzuschicken, undt ihre patriotische gesinnung wirdt sie gewiss zu der grössten Schleunigkeit aufmunteren.

Wir haben die Ehre mit der aussgezeuchnetsten Hochachtung zu sein.
Meine Herren

Ihr gehorsamster diener

Die abgeordneten, aus welchen die zwischencommission der Provinz Elsass bestehet auf Befehl Hofmann

Im Jahr eintausend sieben hundert und neunzig, den einundzwanzigsten Tag des Monats Marty, nachmittag um vier Uhr haben wir uns Maire und Municipalität Offizianten und gemeine Procurator wie auch sämtliche hiesige stadtnotablen auf allhiesiges Rathaus begeben, und nachdem jedermann Sitz und Platz genommen wurde durch unsern gemeine Procurator den Vortrag getan und sagte dass in gefolg gesanter Schluss unterm zweiten Marty „dieses anné“ welcher dahin verordnet dass so Maire und gedachter Procurator als erwählte Deputierte die Reise nach Colmar vorzunehmen hätten, um all dorten alle unsere stadtorts Freiheitsbriefe und Priviligien dem gedachten deren Herren Advocaten von gedachten Rat nicht allein zu unterwerfen, sondern ihr gutachten über alles schriftlichen zu verfassen welches Geschäft dann gründlich nach beschriebenen Massen vorgenommen worden.

Die Kayserliche Freibriefe unterm fünzehnten Juni 1286, die ratification derer so Vorhergehende durch den Hochseeligen Kayser abbrachten in allen puncten Vollführet confirmiert und ratifiziert , der gestalten dass hiesige Stadt und Gemeinde aus Kayserliche Macht und Gewalt gänzlich befreit und sofort die nämlichen Privilegien, Rechten und Freiheiten, so die Stadt Haguenau hat und besitzt hiesige Statt hat und gründlich haben und geniessen soll. Vor beschriebene Kayserliche Freiheitsbriefe wurden jedesmal auf Ansuchen und Begehren der damaligen Herrschaften Herrn Grafen von Ochsenstein erteilt.

Anno 1422 auf den Palmsonntag wurde mit denen hochseeligen gebrütter Herrn Grafen von Ochsenstein seeligen Andenkens mit hiesiger Stadt und Gemeinde Einwohner eine gnaden Capitulation *(probablement capitularis)* der Gestalten errichtet solche auf ewige Zeiten ohnzertrenlich und ohne Verbrüchlich zu halten anbefohlen worden. So dass alle nachkommende Hersschaften für alle Herrschaftlichen Abgaben, sie mögen genannt oder betitelt werden wie sie nur wollen, die damalige und nachkommende Bürger und hiesige Stadteinwohner nichts mehr zu bezahlen hätten als alljährlichen in zwei gleichen Terminen siebenzig pfundt Strasburger Pfenning, die hälfte auf Fassnacht mit siebenzieg Gulden die Andere aber auf Martini mit gleicher Summe, zusammen ausmachet einhundert vierzig Gulden heutiger Währung welches Geld bis auf heutige Zeiten alljährlich denen jeweilligen Herrschaften durch die Gemeinde hiessiger Stadteinwohner richtig bezahlt und abgetragen worden.

Nachdem nun die Herrn Advocaten namentlich Herrn Albert der heutige Stadtprocurator zu Colmar und Herrn Anthoine vorangezogene Schriften und Documenten samt den dieser Wege errichteten Memoire instructio wohl erwegen und eingesehen wie nicht weniger die lettres patentes so Herr Baron von Dietrich unterm Namen des hochseeligen Kaysers Franciscus den Ersten anno 1761. Von König Ludwig den Funzehnten erhalten welche ihm die Erhebung derer hiesigen Stadteinwohner frongelder und andere autorisieret den arrêt vom hohen Königlichen Rat der Provintz Elsass de anno 1783.

Die signification des Hauptiter de 1422 so hiesige Stadt und gemeindeeinwohner alle Abgaben regulieret so Herrn von Dietrich ab schriftlich eine originales Frantz Dietrich Heberle als damaligen Bürgermeister hiesiger Statt unterm zehnten January 1775 durch den königlichen Huissier Grandmaire von wort zu wort auffänglich bis zum Ende …… hat significieren lassen.

In Betracht dessen wurde durch obengezogene Herrn Advocaten derer Schluss dahin gefasst dass obberhrte Kayserliche Briefe eher abänderlich seyen, welche uns in allen …… alle privilegia und Vorrechten so die Stadt Hagenau hat und geniesset, wir ebenfalls haben und geniessen sollen, die Gnaden Capitulation de anno 1422 kann auf ewige Zeiten nicht abgeändert werden, um so mache die hiesige Stadt und Gemeind alljährlich bis auf heutigen Tag der Bedingung mit Bezahlung der einhundertvierzig Gulden vollführet, Herr Baron von Dietrich unser heutiger Grundherr aber seither stumm und zwanzig Jahren nicht allein obige Summen in Empfang genommen, sondern frohngelder ohmgelder, Bürger annahme ……. Gelder fundzoll et cetra, von hiesiger Stadt wiederrechtlich bezogen so dass derselbe in Gefold unterschriebener Consultation dahin angehalten worden solle, die Gnaden Capitulation auf ewige Zeiten pünktlich zu halten und alle unrechtmässige eingezogene Gelder so gedachter Herr seither neun und zwanzig Jahren samt Zins und Kosten Dommages et intérêts hiesiger Stadt und Gemeinde Einwohner zu repundieren und zu bezahlen angehalten worden wird.

Wann nun der allerhöchste hiesiger Stadt und Gemeinde Einwohner durch erfindung obengezogener titers und Documenten ausfindig zu machen und alle so gesegnet so erfordert die kindliche Dankbarkeit ewigen Dank unsern guttätern abzustatten.

Da wir eingangs …… Offizianten alles dieses in Erwägung gezogen wurde einhällig durch uns samtlich der Schluss dahin gefasst dass weilen die hochseeligen Verstorbene Grafen von Ochsenstein uns die grosse Gnad angetan auf ewige Zeiten hiesiger Stadt und Gemeinde Einwohner alljährlich mit einhundert vierzig Gulden für alle herrschaftlichen Abgaben ansonsten zu befrein so erforterten von uns die gegenliebe eine ewige Stiftung für die Ruhe Gedachten Herrn Guttäter zu stiften, wir dann ein solches künftigen Palmsonntag vorabend zum ersten Mal mit absingung eines hohen Amtes zum Trost der ganzen Ochsensteinige Familie in grösster Trauer gehalten werden solle. Zu dem Ende wir geloben und versprechen Kraft unserer Unterschriften solche Gedächtnis auf gedachten Vorabend zu halten.

Zu dem Ende sollen die jeweillige Gemeinde Einwohner dahin gehalten so wie einem jeweilligen Pfarrherrn hiesiger Stadt wie nicht weniger dem Schuldiener die Kosten dieserwegen bezahlen samt dem luminair.

Solchem nach beschwören wir durch die Barmherzigkeit Gottes unser feier getanes geliebt in allen Zeiten wie wir es hier versprochen haben zu halten und zu vollführen alles zum Lob des allgütigen Gottes welcher so grosse Gnaden und Barmherzigkeit und heit durch erfündung obersührten Gnaden …… angetan hat, Gott gebe nicht allein unseren Guttätern die Ewige Ruhe, sondern das ewige gnadenlicht erleuchte die ganze Familie in aller Ewigkeit Amen.

Geschlossen um auf ewige Zeiten getanes Versprochen gehalten zu werden zu Reichshoffen im Jahr und Tag wie eingangs gemeldt .

Suivent les signatures

Im Jahr eintausend siebenhundert und neunzig den 7ten Tag des Monats Aprilis nachmittag, da wir Maire und Municipals officianten Gemeine Procurator und samtliche Herrn Notablen wegen wichtigen Landesgeschäften auf unserm Rathhauss versammlet waren, und nachdeme jedermann Platz und Sitz eingenommen, wurde uns durch gedachten unsern Gemeine Procurator erkläret dass derselbe pflicht Religion und Huldigkeit gemäss im fall wäre, nachstenhende Greuelthat zu ofenbahren, und in Continuo gesagt, dass er in Erfahrung gebracht dass erst letzt verflossenen Monat Martii Herr Baron von Dietrich sich bey Herrn Lambrechten unsern hiesigen Pfarrherrn und Seelsorger in desen Behaussung eingefunden hätte, welche Behausung gedachter Herr als Collator hiesiger Pfarey zu erbauen, zu erhalten und zu reparieren hat, und da gedachter Herr Pfarrer ihm Herrn Baron von Dietrich die Baufälligkeit seines grossen Hofthores gezeigt, und ihme die dringende Noth an dessen Stell und Platz, ein neues verfertigen zu lassen vorgetragen, ware die Dietrische Antwort diese, dieses alte Thor wird noch länger bestehen als ihre Catholische Religion.

Diesem nach conclutirte unser gemeiner procurator dahin, um die reine Wahrheit zu erfahren, sogleich gedachten unsern Herrn Lambrechten und Seelsorger, vor und zu erscheinen in der güte vorzuladen, welches Begehen gleich in Erfüllung gesetzt, und unser ehrwürdiger Herr Lambrecht, vor uns erschienen, nachdeme man ihme den gantzen Vortrag deutlich bekannt gemacht, wurde durch ihme nachstehendes zu seiner Verteidigung angesagt, das es wahr seye, dass gedachter Herr von Dietrich den 25ten hujus Martii bey ihme im Pfarrhauss gewesen wäre, und nachdeme ihme die Baufalligkeit des Thores questionis gezeiget worden, und um die erbauung eines andern anhielte, ware die dietriesche Antwort, Herr Pfarrer dieses baufällige Thor werde noch länger bestehen als euere Catholische Religion, mit dem Zusatz dass die National versammlung die alle Klöster aufhebet und zerstöret, wann sie also continuiren es dahin bringen wird.

Die Antwort unseres Pfarrherrn auf diese Reden ware: Herr von Dietrich dieses alte Thor ist nicht auf den Felsen gebauen wie unsere Religion, und also endigte hiermit unser Herr Pfarrer seine Aussag, Da aber hiesige Stadt und Gemeind von allen Seiten her das Glück genossen, gantz Catholisch und ohne Vermischung einiger anderer Religionen bis auf den heutigen Tag bey zu behalten und vorgesagte ketzerische Reden der gantzen Stadt und Gemeind diefe Wunden in aller Hertzen verursacht und alle Einwohner, nicht allein hiesiger Statt, sondern in der ganzen Gegend grosse Bewegungen in denen gemüthern verursachte so dass jedermann hier ehender den Todt erwählen würde, als solche Schmach und ketzerische Religions Reden ohngeahndet und abgestraft vorbei gehen zu lassen.

Dem allgemeinen Begehren ein genügen zu leisten wurde durch uns samtlich unterschrieben, denen Schluss dahin gefasst gegenwärtigen Proces Verbal sogleich in Abschrift Herrn General procurator zu Colmar zu überschicken, um das fernere als Beschützer der Wahren Religion Frankreichs das gehörige hierinnen zu verfügen, um weitere Unglücksfälle und Vorwürfe zu verhüten.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Proces Verbal zu errichtet um zu dienen was rechtens geschehen und vorgelesen im Jahr und Tag wie eingangs gemelt.

Suivent les signature

Im Jahr 1790 den 5ten april nachmittag, haben wir uns Maire und Municipal-officianten, und Gemeine Procurator, auf unser Rathhaus begeben, um in Gefolg offene Briefe des Königs, so im Monat Jenner letzhin geschrieben und unterschrieben, wie nicht weniger, denen uns zugeschikte Befehl der königlichen Herrn Commisarien, unterm 31ten Mertz letzhin so von Herrn Baron von Berstett Zeis und Herrn Baron von Dietrich unterschrieben, welche uns anfragen in der Zeitfrist von vier Tagen eine Namenslist aller aktiven und stimmfähige Bürger und Einwohner hiesiger Statt und Bann zu ververtigen, zu dem Ende, die sämtlichen Bürger und Einwohner sogleich zu versammlen dieselbe nahmendlich auf zu rufen und einzuschreiben, dero Zahl zu bestimmen, und gehörig zu certifieiren, welches alles wir den 4ten dieses durch Leitung der Bürgerglocken der versammleten gemeind zuweissen und kundt gethan, das auf heut Zeit Tag und Stund, vorgesagte Versammlung und Registerirung samtlich stimmfähiger Einwohner nicht allein vorgenommen werden solle, um die künftige Ur-versammlung vest setzen zu können, sondern obangezogene ofene Königliche Briefe, männiglichen abzulesen, kundt zu machen wie es dero Schluss und hohe Befehl uns auftraget.

Da wir nun in gefolg dessen alles in gehöriger Ordnung in der grossen Versammlungssaal, waren, und jeder aktife Bürger und Einwohner namentlich durch unsern Commis greffier aufgerufen worden, und alles in diesem augenblick in der grössten aufmerksamkeit und Stille zugegangen, truge es sich zu das in der Nebenwirthsstuben etwelche ohnruhige und rebellische Bürger wehrender dieser operation mit trinken und ehrenrükrischen aufführung aufhielten, und der Herr Maire der gantzen bürgerlichen Versammlung obgesagte ofene Briefe des Königs, abzulesen und zu verkündigen wie es befohlen anfienge, so wurde der selbe mehrmalen wehrender dieser ablesung durch auf und zu in achtung der nebens Büro der gestalten gestöret, das die gantze versammlung begehrte, man mögte diese Thür geschlossen sehen, ohner acht aller Ordres und Befehl des Herrn Mairs, welcher die versammlete Bürger im grossen versammlungssaal wissen wollte, so ware die Haltzstarrigkeit von diesen Starrköpfen nicht zu bändigen, und es unterstunde sich der sogenannte Johan Sebastian Heberle, der hiesige Bürger, obbesagte Thür ohneracht alles verbottes gewaltthätiger weiss pahrmalen zu eröffnen, und die gantze Versammlung gäntzlichen zu stören jedannoch mit diesem frefelhaften Begehen nicht zu frieden, sondern diesen unterstunde sich, seinem Anhang Spott und lasterhaftiger weiss zu sagen, das all das jenige so Herr Maire ablese falsch und erlogen seye, folgsam keiner Achtung würdig.

Da man aber mit der Kundtmachung der offenen Briefe des Königs continuirte und bis an den vierten abschnitt, des National-schlusses der Erklärung gelangte eröffnete der rebellische Geist namentlich vorgenannte Johan Sebastian Heberle obsagte nebens Thür, und stellte sich unterfals des Tisches, so in den grossen Versammlungssaal stehet, und im augenblick sagte dieser der Versammlung das es falsch und erlogen seye, was Herr Maire im Augenblick ablese und kundt thue.

Da nun eine solche rebellische Aufführung alle gemüther der gestalten aufbrachte das etwelche Herrn notables vorgetreten sich gemusiget gesehen, und den gemeinen Procurator dahin vermögt, Klagen wider eine solche rebellische aufführung aufzuführen und sogleich wegen Störung in denen Königlich und National-geschäften

zu verbalisiren. Da aber Herr Maire dem rebellischen Heberle erwiederte er wäre taub und übelhörig, das ablesen wäre punctlicher rathe ihm sogleich nacher hauss zu gehen und sein Abendmal zu geniessen. Aber statt diesem guten Rath zu gehorchen ware der rebellische Geist so frech zu sagen ohneracht er taub seye, so hörte er dannoch seine Lüge von vornen, auf diese Reden hin ware es der versammelten gemeind ohnmöglich, solche Freveltaten länger anzuhören, die gähung wurde allgemein, das gantze geschäft unterbrochen, und die samtliche Stimmen behaupteten ihr Maire wäre ein ehrlicher Mann, zu dem Ende, zu seiner Würde allgemein erwählet und wäre ausserstand solche Schimpfworte von einem ehrlosen und rebellischen Mann zu dulten, so das jedermann um gerechtigkeit schrie, und Herr Maire um eine allgemeine Zerstöhrung zu verhindern, mit vielen Bitten und betten die Bürgerschaft dahin bewegten, ihme Heberle ein augenblick nichts leides zuzufügen mit Verspruch seine Ehre und die Ehre der ganzen Gemeind beim gehörigen Richter schriftlich zu suchen, und so wurde gemelter Heberle unsichtbar. Wann aber vorgehende aufführungen zu dieser müssen beschieben werden, so gemelder Heberle sich unterstanden hat zu begehen, als im verflossenen Monat february die heutige Municipalität die Einungen registrirt und ihr Maire diese öffentlich bey versammleter Gemeind namentlich ablesen wollte, kame gemelder Heberle zum vorschein und sagte öffentlich man habe kein acht zu haben und wäre niemand schuldig gedachte Einungen zubezahlen er stünde für alles, mit dem Beisatz die heutige Municipalität wäre ohne Qualitaet solche zu legen nicht genug.

Da Herr Maire die Verordnung der zwischen-commission der Provintz Elsass vom 10ten Hornung letzhin bei versammleter Gemeind, wie es ihm anbefohlen; die abschaffung und absetzung der Schuldtheissen und gerüchten belangend welche durch den heutigen Maire und Municipalitäten ersetzt worden, unterstunde sich gemelder Heberle so gegenwärtig ware zu sagen diese Verordnung wäre falsch und gienge nur die zehen Reichsstädte an, und könnte ihnen niemand als Schultheiss abzusetzen.

Da man demnach nicht erweisslich mache das gedachter Heberle ein volkommener Rebeller seye, welcher der Nation denen gesetzen dein König und allen Vorsteher widerstrebt und höchst strafbar sich aufgeführet umsonche da dieser der Aristocratie gäntzlichen zu gethan in Massen dieser den vorgeschriebenen bürgerlichen Eid wie es die heutige Constitution erfordert noch nicht abgelegt der Nation denen gesetzen und dem König getreu zu seyn.

Von diesem allen wir gegenwärtigen Procès-verbal errichtet haben um in dieser Sach zu dienen was rechtens.

Geschehen, vorgelesen und zu End gebracht zu Reichshoffen den 7ten Tag des Monats uhrillis bey versammleten allgemeinen Rath, 1790 welche sich samtlich hir unterschreiben und unterzeichnet haben.

Suivent les signatures

Im Jahr tausend sieben hundert und neunzig den acht und zwantzigsten des Monats apprillis, vormittag um acht Uhr haben wir uns Maire undt Municipal-officianten undt samtliche Notables hiesiger Statt und Gemeind auf unser Rathaus versammelt undt nachdem jedermann sitzend Platz genommen hatte, wurde durch unsern gemeinen Procurator den Vortrag gethan dass nun die gemeine geschäfte behörig zu verwalten, wäre nöthig einen förmlichen acte sogleich nieder zu schreiben welcher von uns deutlich untterschriben dahin ziehlent, dass wann einer unserer glieder den Vorabent durch den ……. zu Versammlung gebotten wirdt schon widerredt zu erscheinen oder die Ohnmöglichkeit des erscheinen sogleich beydem Gebott gehörrig anzusagen, widerigen falss gewertig sein solle, für jeder Vorbringen oder nicht Erscheinen neun Schilling, für jeden Herrn Notables einen Gulden acht Schilling aber für Municipal-officianten undt wann wider allen vermuthen Herr Maire sich im Fall befände nicht zu erscheinen in der stipulirten Stunde, solle er drey Gulden sechs Schilling zu bezahlen haben ohne einige Widerreden.

Und nach dem obigen Vertrag der Versammlung abgelesen undt kundt gethan, wurde dem zufolg durch anhörrung eines jeden Gliedes Meinung der Schluss dahien gefasst, dass der Vertrag zum Besten der Gemeinden Geschäften billig zu bekräftigung dieser Billigkeit haben wir uns samtlich zur gestaltung sie eigenhändig unterschrieben;

Actum Reichshoffen ut supra.

Suivent les signatures

Heut den 28ten aprillis 1790 haben wir uns Maire, Municipal-officianten undt Notables hiesiger Statt und Gemeindt auf unser rathauss versamlet undt nachdem die Versammlung in ordnung wurde uns durch den Gemeine Procurator den Vortrag gemacht, man möchte die Kräntz berichtigung so hiesige Gemeindt den 12ten augusti 1767 mit Herrn Baron von Dietrich errichtet in Erwägung ziehen um so mehr da jede parthey einer der andern in gedachtem Acte die nötige Wärschaft leistung versprochen, so dass um die Gründen des scheidens zu erhalten eine oberallm undt langharter Waldt zwei Ecken abgestossen worden, dass eine so in Waldung undt hiesiger gemeindt gehörten pflichten Herrn Baron Dietrich anheim dass andere so Matten Platz undt in Erblehe Zinsen denen Jacobischen Erben gehörrig fiehle hiesiger Statt und Gemeindt zu.

Da aber die Sach streittig, gedachten Erben würklichen ……. Posesion dieses platzes sindt, so ist es nöthig das der Rath deren Herrn Avoccatten hierüber

eingeholt wärde, dahinn zu gelangen haben wir durch Mehrheit der Stimmen Joseph Zoof einer unserer Notables abgestimmt künftiger Freitag sich nacher Colmar zu verfügen undt die zu diesem geschäft nöthig Schriften undt Memoire in serutiv deren Herrn Advocaten zu überreichen undt sogleich ihr Gutachten in dieser Sach schriftlichen zu verfassen um alsdann durch uns dass gehörrig vor zu nehmen

von diesem allem wurde gegenwärtiger procès-verbal errichtet um zu dienen was rechtens.

Suivent les signatures

Im Jahr eintausend sieben hundert und neunzig, den 17ten Tag des Monats May Vormittag 6Uhr, haben wir Maire und Municipal-officianten der Statt Reichshoffen, in Befolg königlicher Proclamation um Verordnung der königlichen Herrn Commissarien vom 30ten aprillis letzthen, haben wir in allhiesige Stadt Pfarrkirch begeben um nachdem wir allen actifen und sonstigen Einwohnern vor etwelchen Tagen öfendlich verkündiget und allen Plätz und arten diese Verordnung aushlagen lassen das auf heut zeit Tag und Stund die verordnete vor Versammlung aller actifer und stimmfähigen Einwohner hiesiger Statt gehalten werden solle, um die Wahl derjenigen Männer verzunemmen so zum Reichstag nacher Strassburg sich zu verfügen haben, allwo die 36 glieder des Unter Rheinischen Départements abgestimmt werden sollen, wie nicht weniger die 12 glieder des Weisenburgischen District.

Da nun in gefolg desen alles, alle hiesiger Stadt Einwohner so stimmenfähig in aller Stille und Ordnung auf das erste Zeichen der glocke in besagte Kirche begeben hatten und Herr Maire jedem Bürger der Liste nach seinem Platz angewiesen und jedermann mit dieser Anweisung vollkommen zufrieden, trug er sich zu das der sogenannte Johan Sebastian Heberle, welcher mit einem rebellischen Geist begabet, zwar von Anfang seien angewiesenen Platz angenommen, aber beim ersten Aufrichten sogleich verlassen indem dieser sich gantz nahe bey den zu diesem End errichtete Tisch und Platz vorgedrungen, welcher Fehler und rebellische aufführung die gantze Versammlung wollte abgestraftwissen.

Und der Herr Maire und hiesige Municipalitäts-officianten den Inhalt des 4ten articels des Unterrichts der Herrn königlicher Commisarius vom 15ten aprilis letzhin wohl in die gedächtnis gefasst hatten eine strenge aufsicht und Policey in der Gemeind suchen zu erhalten, übrigens aber die innere Sicherheit, Ruhe, Ordnung und policey der Versammlung von erwehlten présidenten verwaltet werden solle.

Un da diese rebellische aufführung vor Ende der Wahl des Herrn Presidenten geschah, so sahe sich Herr Maire auf ansuchen und requiriren der gantzen Versammlung genöthiget, diesen Freveler auszubefehlen sogleich seinen angewiesenen Platz einzunehmen, stat diesem gebott zu gehorchen unterstunde sich dieser in Mitten der Versammlung aufzutretten und öfendlich zu Herr Maire zu

sagen er solle sich zuerst in seinem rang Sitz und Platz begehen, alsdann wollte er gehorchen.

Da Herr Maire alle aufruhr und aufstand in der Versammlung zu hüthen in alle ……. trachtete, so begabe er sich sogleich in den Stuhl seines Nachbahrs wo als dann gedachter Rebeller sogleich sich auch in seinen angewiesenen Platz verfügte, kunte aber wegen Unruhe seiner bösen Geister nicht lang harren, sondern sprange auf und gienge die Kirche hinab mit Aussagen dass er bey diesen Buben nicht bleiben wollte indem sein Gemüth nur aufrührisch werde die gantze Versammlung seynd Buben und ginge sofort nach hauss.

Nach deme nun, die Stimmzettel eröfnet waren für die Wahl des Herrn Presidenten und die absolute Mehrheit der Stimmen Herr Peter Dietrich Millet zu dieser würde erwählt worden, dieser auch in aller Ordnung hierzu proclamiert worden und sogleich sein aufgetragenes Amt angefangen hatte, entstunde in der gantzen Versammlung verwirrung aufruh und gäntzliche Unordnung, so das sich Herr President genöthiget sahe die Ursachen desen alles zu befragen, die antwort ware die gantze Versammlung wäre beschimpft und könnten als Buben keine Stimmen mehr geben, dieses vollkommen zu wissen berufte Herr Président diejenigen Personen auf so solcht niederträchtige rebellische und aufrührerische Reden ungehört haben sollten, und sogleich traten Neun und mehrere Mann zum Vorschein und nach denen Herr Président bey ihrem Eid erinnerte die Wahrheit zu bejaen so haben diese uns gesagt gedachter Heberle hätte frei ausgesagt er wolle nur hinaus gehen damit er von diesen Buben nicht beschimpft werde und aunoch mehere Schimpfwort so einer ehrlosen Versammlung sehr verdächtig scheint besonders in einer Kirchen und haben die samtliche versammelte Bürger und Einwohner einfellig gerufen, man sollte sogleich diese Frevelthat und rebellische aufführung auf der Stelle abstrafen widrigenfalls keiner gedenke jemand abzustimmen, nach dieser operation ihren Gang zu lassen.

In diesen Umständen sahe sich Herr Président genöthiget um Ruhe und Ordnung herzustellen, gedachter Johan Sebastian Heberle auf 3 mal 24 Stunden in den Bürgerthurm zu condemniren.

Und da in hiesiger Stadt keine National troupes errichtet wurden durch Herrn Presidenten 4 freywillige Mann gefordert welche mit Zuziehung der Bürgerwache gedachten Heberle sogleich abzuhohlen und einzuthurmen hätten, und da dieser sich geweigert, dann gebott ein genügen zu Lasten mit aus sagen er wollte sich bey der gantzen Versammlung verantworten, wie dann dieser mit einem Stock in der Hand bis zu dem Herrn Présidenten vordrunge mit Sagen er wollte wissen wer ihnen könnte in den Thurm condemniren, und der Herr Président ihm seine Frewelthaten vorhielte ware die Negativa seine Antwort.

Da die gemachte Probe zu viel klar, so begehrte die gantze Versammlung das Urtheil vollzogen zu haben, der Befehl wurde dem nach vollzogen und jedermann ware damit zu frieden, die Ruhe der Versammlung hergestellt, so das nach diesem jedermann still und ruhig und die gantze Operation friedlich und einig zu End gebracht worden, so das durch dieses alles erhellet das ein einziger rebellischer Kopf alle gute harmonie in denen Versammlungen alle Unruhe und Stöhrung verursachet werden können.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Procès-verbal errichtet und zum ewigen andenken der Nachkommenschaft ad protocallam gezogen und sogleich unserm Commis greffier aufgetragen eine abschrift von diesem zu ververfertigen, welche Herrn Procurator Zeiss als königlichen Herrn Commissario in dieser Sach zugeschickt zu verordnen nach Massgab seines Verbrechens und haben im Hie eigenhändig unterschrieben geschehen und vorgelesen in der Stadt Reichshofen den 18ten May im Jahr wie eingangs gemelt.

Schleininger
Millet Maire et président
……..
……..
Lehmann commis greffier

Im Jahr eintausend siebenhundert und neunzig, den 31ten Tag des Monats July, haben wir uns Maire, Municipal-officianten, gemeine Procurator und samtliche Notablen der Stadt Reichshofen den allgemeinen Rath ausmachend auf unser Rathhaus begeben und nachdeme jedermann Sitz und Platz eingenommen, wurde durch unsern gemeinen Procurator dahin gedacht und vorgebracht, das in gefolg königlicher Proclamation vom 3ten Juny letzhin, Wahlen in 13 articlen bestehen und allen hiesiger Stadt Einwohnern öfendlichen abgelesen und kund gethan worden, um wie es articulo 12 befehlet die National wachen welche selbst die aktif Einwohner sind und ihre Kinder die zur verteidigung des Gesetzes bewafnet sind, die régulairen troupen die Maréchaussé sollen ohne Verzug allen anforderungen folgen welche von der administration und Municipal Corps an sie geschehen, um die Ruhe zu handhaben und die Ehrfurcht gegen die decreté der National Versammlung zu erhalten, die wir, der König genehmiget und sanctionnirt haben.
Da aber wieder alles Vermuthen, Sonntag den 4ten dieses Monats, Herr Sonntag, Amtmann hiesiger Stadt und andern Arten, in unsere Versammlung ohnberufen eindrange mit Sagen und Fragen ihne bevollmächtigt hätte ……. zu geben, dieser aber erwiederte es wäre die Municipalität bevollmächtigt hätte, von der Polizey redent, die Antwort *(ce n'est pas clair)* wäre die Hoch preissliche National Versammlung zufolg ihrem unterm 3ten May gegeben decrét und vom König unterm 5ten genehmigt und sanctioniret, woraufhin gedachter Herr Sonntag behauptete das der König gezwungen wäre alles zu unterschreiben was die National Versammlung wollte um somehr das die National Versammlung ihnen König gefänglich genommen und von Versailles nach Paris geführt allwo er genau von denen Nationalgarden gehütet und alle decréten so die National Versammlung abfasst und schliesset, er der König ohne Bedenken unterschreiben und sanctioniren muss auf solche gottlose Reden erwiderte Herr Maire Millet diese seine Reden wären falsch von ihme erdichtet und erlogen unser guter König wäre gantz frei und könnte nach Willkühr hinreisen und die plaisiren der Jagden profitiren wie er wollte und er Herr Maire hinzusetzend sagte er nehme nicht alles von der Welt solche Lasterworte wie es Amtmann Sonntag öfentlich aussagte; der unbesonnene Amtmann behauptete nochmalen der König wäre nicht frei, sondern wann er allenfort auf die Jagd fährt

were er allezeit mit viele tausend Nationalgarden umrungen und gehütet mit noch mehreren ungereimten und ungeziementen Worten endigte gedachter Herr Sonntag seine Rede, und verliess die gantze gesellschaft in Verwunderung zurück der eine solche aufführung für einen Richter und Vorsteher höchst strafbar, und wäre seinen gantzen Zweck dahin gerichtet gut gesinnten Patrioten in irrweegen zu führen, stat für unsere Landtes Vätter die hochpreissliche National Versammlung für ihre unermüdete Arbeit das gantze Königreich zu beglüken, hoch denenselben den empfindlichsten dank abzustatten ihnen Undank und Verachtung zu geben dieser wegen er der gemeine Procurator obangezogene Königliche Proclamation und ofene Briefe vom 3ten Juny letzhin, wohl beherzt und eingesehen besonders articulo 12 welcher befiehlt für alle National decreten so vom König sanctionirt und genehmigt, alle Hochactung und Ehrfurcht zu haben dieserwegen er conclusiret das der gantze Vorgang dieser Sache um alle gemüther zu bernhigen Ruhe und Ordnung zu handhaben alles ad protocol zu ziehen, und wo es nöthig erachtet seye wird Rundt zu machen.

Wir die Maire Municipal officianten und samtliche Notablen haben andurch den Eifer und Patriotismus für die Hochtung und Ehrfurcht aller sanctionirten decreten ihme Dank und von seiner declaration sogleich acte ertheilt; umsomehr da wir unterschieben alle gegenwärtig waren und solche schandreden mit widerwillen angehört, eine solche aufführung verachtend unterwerfen wir uns samtlich allen decreten so unser Vätter die hochpreissliche National Versammlung abgefasst und geschlossen und von unsern guten König genehmigt und sanctioniret worden, mit aller Ehrfurcht und Hochartung mit allunserer Macht und Gewalt diese zu handhaben und vollziehen machen, demnach danken wir demütigst unsern Vätter die hochpreissliche National Versammlung unserm guten König ebenfals niemalen vergessend zu dem Ende unserm greffier anbefohlen sogleich von diesem allem eine Abschrift zu verfertigen welche ohne Zeitverlust besagter hochpreisslichen National Versammlung zu schicken um zu verordnen, zu bestrafen wen sie es für gut erachten wird.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Proces verbal errichtet und von uns allen unterschrieben, geschehen und vorgelesen bey versammleten allgemeinen Rath im Jahr und Tag wie eingangs gemelt.

Millet — Lehmann commis greffier
Gewelter maire
Mitglied des Vorderrheinischen Département

Suivent les signatures

Im Jahr eintausend siebenhundert und neuzig, den 25ten Tag des Monats July, Nachmittags 3 Uhr haben wir uns Maire und Municipalofficianten, Gemeine Procurator, Notables und sämtliche Bürger und hiesige Einwohner hiesiger Stadt Reichshofen auf das gegebene Zeichen der Bürgerglocken auf unser Rathhaus begeben nachdem Herr Millet Maire hiesiger Stadt acht Tage vorhero öffentlichen Kund getan dass das allgemeinezutrauen des Landes ihme bey der letztenVorversammlung zu Strassburg als ein Mitglied oder Administrator des Nieder Rheinischen Departements ernannt, dieser Herr die qualität als hiesiger Stadt Maire, und vorbesagte mitt einander nicht beybehalten noch verwalten kan, dieser wegen, in Gefolg offener Briefe des Königs, die Option ihme Herrn bestens vorbehalten so dass, da wir alle versammelt waren, dieser seine declarationen dahin gabe, man möchte sogleich ihme einen Amts vorfahrer als Maire erwehlen um so mehr der gedachter Herr durch die absolute mehrheit der Stimmen, derer Wahlmänner des Nieder Rheinischen Departements, zu dieser würde ausersehen und erwehlet worden, und da es Articulo 4b der ofenen Biefe des Königs über einen National Schluss, die Münícipalitäten betrefend, so im Monat Xbris (octobre) 1789 ergangen dahin verordnetet, dass wenn eine Stelle des Mairs oder Gemeine Procurator, durch Tod oder abschied, oder sonst erledigt werden sollte alle aktife Einwohner einer Stadt, oder Gemeind berufen werden sollten um zu einer neuen Wahl zu schreiten.
Im Befolg dieser Verordnung haben wir der Versammlung Kund gethan, das woandersonst die Wahl eines Presidentes, Secretarius und die 3 älteste als Scrutatores zu erwehlen wären, die Versammlung aber Herr Johann Peter Langner (?) als erster Prasident, Philipp Lehmann als Secretarius, Joseph Rickling der ältere, Valentin Blum und Sebastian Vogt einstimmig als die älteste erwehlet worden.
Nachdem diese Personen, um vorläufige geschäften der Stimmen sammlen zu versehen, dero Plätze eingenommen hatten und es der Versammlung Kund gethan wurde, auf einen zettel ein Nahm zu schreiben welcher als wahrer Praesident der gantzen Versammlung vorzustehen hätte, hat diese einstimmung Herr Peter Dietrich Millet zu dieser würde erwehlet.

So gleich wurde der Versammlung angeboten das jeder aktive Einwohner auf seinen Zettel nur einen Namen zu schreiben hätten welcher als der Nachfolger an der Stelle eines Mairs durch die absolute Mehrheit der Stimmen zu erwehlen wäre und da die Versammlung die 3 älteste vorbenannte als würdliche Scrutatores bey behalten wollten wissen, als hat man die Namenliste aller der so stimmenfähig dem Secretario eingehändigt , welcher jeder namentlisch abgelesen, vorgerufen und seinen Zetel nachdem man vorhin dieser den gewöhnlichen Eid vorgehalten, niemanden das zutrauen zu schenken, diese würde zu ertheilen als denenjenigen so es würdig und einer nach dem anderen seinen bereite Zettel in das Gefäss so auf dem Sitz vor des Herrn Presidenten gestellt wo er dan eingelegt und zu Ende ohneröfnet durch die Herrn Scrutatores abgezehlet word und befanden sich an der Zahl 274 nach eröfnung deren und zwar in gegenwart der gantzen Versammlung erhielte Herr Mattias Schleininger der hiesige Bürger und mitglied hiesiger Municipalität, hundert virzig Recht stimmen so zwar das dieser die absolute mehrheit ausmachet Demnach durch uns Presidenten der gantzen Versammlung als Vormündlicher hiesiger Stadt Maire anerkannt und proklamiret worden, welche Proklmation algemein durch glückwünsch genehmiget, und in Continuo haben wir der President ihme den Eid

abgenommen der Nation deren Gesetze dem König treu zu zeyn die neue Constitution des Königreiches mit voller Macht und Gewalt bis auf den letzten Tropfen Blut zu vertheidigen und aufrecht zu erhalten, alle politische und gemeine Geschäften so ihme anvertraut getreulich zu verrichten, welche er mit denen klaren ich schwöre es beantwortete hat.
Über alles dieses haben wir gegenwertigen Procès-Verbal errichtet und von uns und durch uns vor und nach benannte Personen unterschrieben in der Stadt Reichshofen und ad Protocollam gezogen im Jahr und Tag wie eingangs gemeltet.

Johan Peter Langner (?)
Millet Präsident
Joseph Rickling
Sebastian Vogt
Lehmann Secrétaire

REGISTRE N° 2

du 19 Pluviose au 23 Ventose an III

Liberté Egalité

Protocoll

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Georg Geiller der junge,Joseph Wakermann, Georg Marx, Michel Schäfer, Jacob Fleischel, Georg Wintzweiler, Frantz Paté, Georg Wakermann d. Sattler, alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Johannes Hentz der junge von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den selben boden der Tyrannen verlassen und sich den 4ten des Monats Frimaire wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Georg Flori, Petter Jos, Joh. Rehn, Stephan Faber, Ignaz Wolf, Michel Hohl und Frantz Paté, alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann und Wirth Franz Schleininger von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus und betreibung seiner Withschaft erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann und Wirth vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffen ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Peter Jöst, Georg Winzweiller, frantz Paté, Joseph Millet Ignaz Wolf Andreas Kremer und Jacob Kremer, alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Jos. Marx d. alt von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerlandes ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Stephan Faber, Ignaz Wolf, Andreas Krämer, Michel Hohl, Martin Hasenfratz, Jos. Bauer und Peter Jost alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Antoni Roth von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 9ten Brumaire lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Jacob Hennige, Felix Zeh, Peter Wakermann, Michel Felz, Georg Flori Antoni Bank, George Crenner und Franz Paté alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Joseph Koenig von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 1ten Brumaire lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Andreas Krämer, Michel Hohl, Jos. Bauer, Peter Jost, Martin Bütkel, Jacob Krenner und Jacob Wakermann alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Taglöhner Joseph Ehald von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Arbeiten im Taglohn ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Taglöhner vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 19ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Andreas Krämer, Michel Hohl Jos. Bauer, Peter Jost, Martin Bürkel Jacob Krenner, Jacob Wakermann alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Taglöhner Antoni Eininger von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Taglöhner vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Jacob Hennige, Mathias Leisten Schneider, Joseph Leonhard, Mathias Hasenfratz, Ludwig Hüss, Georg Flori, Ignaz Wolf und Peter Wakermann alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, die zween Söhne des Antoni Blum mitnamen Antoni und Joseph Blum die ledigen von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; dieselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 8ten Brumaire lezthin wieder in ihr Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor ihrer Auswanderung jederzeit mit Arbeiten ernähret und erhalten haben.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da dieselbe würklich Taglöhner vor ihrer Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Jacob Spindler, Georg Hatten, Georg Grenner der Färber, Andreas Hasenfratz Stephan Faber, Georg Flori, Michel Elgass und Antoni Schäfer alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Weber Welten Hohl von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Brumaire wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Antreibung seines Handwerks ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Weber vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Mathias Herrmann, Joseph Fogt, Joseph Bank, Johan Georg Geiger, Johan Geiger, Andreas Hasenfratz, idem Philipp und Ignaz Wolf alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Steinhauer Franz Zindel der Jung von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Brumaire lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Steinhauen ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Steinhauer vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Jacob Gaudier, Georg Mauriger, Michael Richard, Joseph Schär, Jacob Bidel, Joseph Brühl, Abraham Lorentz, Antoni Schillinger alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Steinhauer Frantz Zindel der alt von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Brumaire wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit als Steinhauer ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Steinhauer vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Jacob Gottié, Georg Mauriger, Michel Richard, Joseph Schär, Jacob Bidel, Joseph Brühl, Abraham Lorenz und Antoni Schillinger alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der Sohn des Franz Zindel des alten mit Namen Jos. Zindel der ledig von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Arbeiten bey seinem Vatter auch dem Steinhauerhandwerk ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Steinhauer vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Stephan Faber, Andreas Kremer, Jocob Kremer, Michel Hohl, Jos. Bauer, Peter Jost und Martin Bukkel alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Taglöhner Georg Scharenberger von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 15ten Nivose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Arbeiten ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Taglöhner vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Dietrich Heberle, Peter Jost, Georg Wintzweiller, Franz Paté, Joseph Millet, Ignaz Wolf, Andreas Kremer und Jacob Kremer alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Joseph Hasenfratz von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Michel Hohl, Georg Flori, Joseph Wolf, Antoni Bank, Martin Bükkel, Stephan Faber, Peter Jost, Michel Schäfer alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Waldförster Jos. Breymeyer von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Waldhüten ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Waldförster vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Abraham Lorenz, Jos. Schaller Wenzel Sohn, Joseph Fritsch, Antoni Schillinger, Heinrich Schrepfer, Joseph Schär, Michel Richard, Joseph Brühl alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Ackersmann Johannes Hasenfratz der alt von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 1ten Brumaire lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Anpflanzung seines Akerbaus ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersmann vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Antoni Riethling, Andreas Hasenfratz, Georg Ebbele, Joseph Krepp, Georg Flori, Jacob Gottié, Jos. Jöst und Michel Schaller alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der Sohn des Michel Elgass mit Namen Michel Elgass in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Arbeiten bey seinem Vatter, der ein Schlosser ist ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Schlosser vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 20ten Pluviose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Antoni Riethling, Joseph Krepp, Andreas Hasenfratz, Michel Schaller, Jos. Jöst, Michel Elgass und Georg Ebbele und Jacob Gottié alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige Akersknecht Joseph Flori der ledige seines alters acht und dreissig Jahr von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 6ten Pluviose lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit dienen bey Akersleuten ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Akersknecht vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Heute den 4ten Ventose im 3ten Jahr der Republick sind vor uns Municipalitaet und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen persönlich erschienen die bürger Georg Flori, Joseph Wakermann, Joseph Lambert, Joseph Leonhard, Michel Elgass, Georg Kühn, Jos. Dobler den alten, Michel Ohling alle acht von hier welche und als rechtschafene und jeder Zeit der Revolution zugeneigte bürger bekannt ; und haben uns Declariert dass die feindlichen Sklavenhorden den 1ten Nivose zweites Jahr der franken Republik den boden der freyheit verlassen, der ehemalige bürger und Metzger Georg Schwartz von hier in vollem Retirat mitgegangen und mitgenommen worden, anheute aber die Wohlthat des National Convents in erfahrung gebracht da dasselbe ein Decret vom 22ten Nivose lezthin zu gunsten der Ausgewanderten erlassen hat um wieder in ihr Vatterland zurückkehren zu können ; derselbe solche Wohlthat zu benutzen den boden der Tyrannen verlassen und sich den 1ten Ventose lezthin wieder in sein Vatterland zurückbegeben . Sich auch vor seiner Auswanderung jederzeit mit Metzgen ernähret und erhalten hat.

Da wir nun jenes Gesetz vom 22ten Nivose lezthin besonder den 4 Artickel in erwägung gezogen, worine den Akersleuten und Handarbeitern die nicht aus der Klasse der ehemaligen Adeligen oder Priester sind die Wohlthat des wiederkommens gestattet worden ist; besonders da derselbe würklich ein Metzger vor seiner Auswanderung gewesen, als haben wir den erscheinenden acht bürgern über ihre Declaration Acte ertheilet und gegenwärtigen Proces Verbal errichtet welchen dieselbe mit uns unterschrieben.

Zu Reichshoffenu ut supra.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Jos. Lehe, Martin König, Georg Hohl, Jacob Doser, Georg Schaller, Mathias Schaller, Jacob Blum und Antoni Riethling alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Georg Gaudier den 1ten Nivose zweites Jahr der Republik 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem drechslerhandwerk beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 4ten Ventose im 3ten Jahr der franken ein und untheilbaren Republik

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Jacob Fleischel, Georg Schaller der jung, Johannes Schaller Wenzels Sohn, Joseph Riethling, Jacob Blum, Friedrich Vandergrauss, Georg Hohl und Dietrich Roth alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Johannes Henz der Schmidt den 23ten 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Schmidthandwerk und betreibung seines Akerbaus beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 14ten Ventose im 3ten Jahr der franken ein und untheilbaren Republik

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Georg Hentz der Schumacher, Joseph Fritsch, Joseph Brühl, Antoni Schillinger, Georg Schaller der jung, Antoni Rikling, Joseph Wickel und Leonhard Köhler alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach Michel Lorentz den 1ten Nivose 1793 alten …….., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit Arbeiten im Taglohn beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 17ten Ventose im 3ten Jahr der franken ein und untheilbaren Republik

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Michael Schaller, Georg Geiller, Martin König, Johannes Kuhn, Jacob Fleischel, Jacob Blum, Dietrich Roth, Peter Geiller alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach Samuel Johann den 22. 9bre 1793 alten …….., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit seiner Profesion em *(als)* Handelsmann beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 18ten Ventose im 3ten Jahr der franken ein und untheilbaren Republik

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Joseph Fritsch, Johannes Bauer, Jacob Bittel, Antoni Schillinger, Joseph Schär, Joseph Schwartz, Georg Buchmannn und Peter Gutmann alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Bürger Jacob Weiss den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit der Profesion als ein Zimmermann beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der fränkischen Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Bastian Sandring, Lorenz Roth, Michel Ruwel, Joseph Ziegelmeyer, Joh. Kuhn, Joseph Riethling, Joh. Hentz Schofs Tochtermann und Georg Hentz der Schuhmacher alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Joseph Ebbele samt seinem jungen Knaben 14 Jahr alt den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit Betreibung seines Akerbaus beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Lorenz Roth, Joh. Hentz, Michel Rubelt, Joseph Cura, Mathias Buchheit, Christian Streubel, Joseph Zigelmeyer und Joh. Kuhn alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Joh. Gerling samt seiner Tochter 18 Jahr alt den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Handwerk als Zimmermann beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Peter Wakermann, Dietrich Heberle, Anton Heberle, Georg Gaudié, Joseph Forst, Mathias Herrmann, Leonhard Köhler und Joseph Cura alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Michel Krepp samt seiner Frau den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit Betreibung seines Akerbaus beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der fränk. Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Joseph Cura, Franz Büzig, Leonhard Köhler, Georg Gaudié, Antoni Schillinger, Michel Ruwelt, Joh. Kuhn und Mathias Herrmann alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Joseph Marx der Schmitt mit seiner Frau und zwei Kinder den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Handwerk als ein Schmitt beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Joseph Schär, Franz Büzig, Antoni Schillinger, Franz Hentz, Peter Wakermann, Joseph Brühl, Michel Rüwel und Leonhard Köhler alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Ignatz Holtzhauer den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Handwerk als Maurer und Steinhauer beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Joseph Brühl, Michel Ruwel, Joseph Kuhn, …… Sträubel, Joseph Riethling, Dietrich Heberle, Antoni Schillinger und Leonhard Köhler alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Ignatz Mitschler mit seiner Frau und zwei Kinder den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Handwerk als ein Becker beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Das cobia des obrigen certificat ist zu Weisenburg im Distrikt Directorium visirt den 3te Germinal im 3ten Jahr.

Joh. Daniel Schleininger
Maire

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Dietrich Heberle, Antoni Heberle, Joseph Riethling, Michel Ruwel, Antoni Schillinger, Frantz Henz, Joh. Kuhn und Franz Büzig alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Antoni Brenner samt seiner Frau den 22. 9bre 1793 alten ……., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit Betreibung seines Akerbaus beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.

Suivent les signatures

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Lorentz Roth, Michel Rüwel, Joseph Riethling, Antoni Schillinger, Joseph Brühl, Frantz Henz, Frantz Büzig und Dietrich Heberle alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Michel Holtzhauer den 22. 9bre 1793 alten …….., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit der Handthierung als im Gemeinde Wald garth beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.
Suivent les signatures

Cobiam ist verificirt im Distrct d. 18ten Germinal 3 J.
Schleininger
Maire

Freyheit Gleichheit

Vor uns unterschriebenen Municipal beamten und Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen sind erschienen die bürger Dietrich Heberle, Antoni Heberle, Joseph Riethling, Michel Ruwel, Joseph Brühl, Antoni Schillinger, Michel Hohl und Mathias Herrmann alle acht bürger dahier welche erklärt dass ihrer bekannschaft nach der Joseph Mitschler samt seiner kleinen Tochter den 22. 9bre 1793 alten …….., aus hiesiger Municipalität ausgewandert ist und dass derselbe bis auf den Tag dieser seiner Auswanderung sich mit dem Handwerk als Beker und akersmann beschäftigt hat, dass dieselben weder mit demselben befreundet noch desselben Schuldgläubiger noch Schuldnere, auch nicht in dessen dienst sind, als worüber wir gegenwärtigen Certificat ausgefertigt so die erschienenen acht Zeugen mit uns unterschrieben haben.

Geschehen in der Municipalität zu Reichshofen den 23ten Ventose im 3ten Jahr der Republik.
Suivent les signatures

La cobia ist in Weisenburg Distrct Directorium visirt wortten d. 3ten Germinal 3. J. d. R.
Schleininger
Maire

REGISTRE N° 3

du 20 janvier 1793 au 11 ventôse an III

Le premier feuillet est déchiré et le texte ci-dessous est incomplet

Sizung vom 20. Jenner 1793

Es wurde beschlossen dass zwey deputirte aus der Gemeind
sollen ausgestimmt werden, umb 1° die reformen
welche zu Strasburg sind abzuholen, 2° die …….. wegen
unsre, wo sich da befindet. Es wird daher im
stimmet Georg Connet aus der Municipalität und Peter Wintzweiler
welchen den Auftrag gemacht worden die Sache zu befördern
…… ist des Tags für Johann ……. Und ……
so wurde auch beschlossen dass wann der …….
wird auswärts gehen muss, allsingend Geld für
er sein Lohn aber ward in Rechnung gebracht
wer der Peter Lorentz aus der Municipaltät
dem Inspector abzuholen …….
aus zu stehen und plaken

Suivent les signatures

Sitzung vom Sonntag 27. Jenner 1793
2° Jahr der fränkischen Republik

Heute den 27 Jenner nachmittags um zwey Uhr
hat sich di Municipalität und Gemeinde Rath dahier
Reichshofen, auf begehen des gemeinen procurators
auf dem Gemeinen Rath Haus versammlet um
deliberation die Wahl eines neuen Kirchenschafners
des Jacob Krämer Platz vorzunehmen und
von Andreas Krämer und Johannes Fritsch
vorschlag genommen …….
unterschrieben

damit man Einehmer zu behöriger Zahlung anhalten könne worauf da die sollen berufen werden declarirten sie dass sie bereit seyen die Rechnung zu stellen, wo aber die Rechnung von 1790 und 1791 noch nicht vorhanden seyen, wonach die 1792 eingerichtet werden kann, so wäre es dopelt Arbeith, und Kosten.

Ferner erschienen Frantz Joseph Schoof (?), der Municipal beamte und Stephan Fabre der Notable dahier, welche drey dossier Vorschriften wegen drey prozessen, die H. Gabel in Handen hatte bey dem Weisenburger Tribunal, abgeholt haben, und haben solche in der Gemeine Landau hinterlegt und declarirt dass gemelter H. Gabel noch ein Rest Kosten zu fordern hat, worüber sie sich unterschrieben haben zu bezahlen.

Suivent 18 signatures

Heute den 28.Jenner im 2. Jar der Republick ist vor der Municipalität dahier erschienen Joseph Fritsch als Vogt über Michel Geillers Kinder welche in unserer gegenwart von Philipp Herrmann aus …….. von Haus-Versteigerung, aus lauter assignaten empfangen die Summe von drey und neunzig Gulden sieben Schilling ein Pfennig, welche bestehen in eine assignat von 100 ? eine von 50 ? eine von 25 und drey von fünf livres, über welches anzeige wir ihme acte ertheilt, Reichshofen ut supra

J. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Wintzweiler Procurator

Au nom de la Nation

Ce jourd'huy vingt neuf janvier mil sept cent quatre vingt treize, l'an 2° de la République à deux heures de relevé, je soussigné maire de la ville de Reichshoffen ayant vu passer un quidam Stranger ? portant un fusil …….. munition et sortant hors de la ville, j'aurais fait arrêter le quidam par la garde des volontaires de cette ville, et l'aurait demandé d'où il avait cette arme, lequel m'a répondu l'avoir acheté d'un volontaire logé chez Ignace Fiefel citoyen dudit Reichshoffen, et ayant fait conduire sur la maison de ville tant ledi Fiefel que ledi volontaire, ce dernier a déclaré qu'il était vrai qu'il a vendu à ce particulier ledi fusil pour 4 ?. Mais qu'il luy appartenait en

propre Sur quoy j'ay fait conduire le quidam et le volontaire aux arrêts jusqu'à ce que le citoyen commandant ait prononcé sur les circonstances, après information faite de tout j'ay acté dréssé le présent procès verbal à Reichshoffen les jours mois et an que dessus

Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Wintzweiler Procurator

Im Nahmen der Nation

Heute den neuen und zwanzigsten Jenner 1793, 2° Jahr der Republick wurde bey versammleter Municipalität beschlossen dass eine Steuersammlung befördert werde, für die in der Armée, bey so böser Winterzeit sich befindente Nationalfreywillige zu diesem Ende wurden ausgestimmt Peter Lorenz als Mitglied, und Diebold Layens ? der bürger allhier welchem ein Register behändigt worden, und eines jeden Burgers seine Steuer einzuschreiben.

Deliberiert zu Reichshoffen ut supra

J. Geiger Maire
Wintzweiler Procurator
Hasenfratz Mitglit
Lorentz Mitglit

Sontags den dritten february meldete sich bey der versammleten Municipalität auf dem gemeinen Rathhaus Felix Jehe der bürgersohn anhier, und begehrte als actif burger angenommen zu werden welcher ihme willfahrt wurde, nachdem er dem Gesetz gemäss wird sein civil Eyd abgelegt haben, und hat sich anhero nebst der Municipalität unterschrieben, ut Supra Felix Jehe

Den 13 February hat obgesagter Felix Jehe den Eyd gleich nach ……. Abgelegt

Hasenfratz Mitglit
Connet Mitglit
Lorentz Mitglit
Joseph Schost ? Mitglit
Wintzweiler Procurator
Hochheim Greffier

Mittwoch den 30. Jenner, 2° der Republick, wurden ausgestimmt Georges Hasenfratz der Mitglied und Frantz Antoni Hochheim der Greffier, ausgestimmt um die acquitten an der Distrikt zu liefen wegen dem Friedens richters Platz und dem bürgerschafner sodann unterschiedliche an der Commission.

Connet Mitglit
Lorentz Mitglit
Joseph Schost Mitglied

Sontags den 3. February 1793 nachmittags um drey Uhr wurde ausgestimmt Peter Wintzweiler der gemeine procurator dahin und pesante geschäften bey dem Districkt Directorium zu verrichten für die Gemeind.

Hasenfratz Mitglit
Joseph Schost Mitglied
Connet Mitgl

Den 3. hornung 1793 wurde eine 2° requete gemacht wegen der 1793 : Truppe aus zu stecken.

Den 13. hornung 1793 hat die Municipalität von Reichshofen den Sebastien Heberle Armen guths schafner dahier autorisert dem Antoni Wackermann und seiner frau als alten Kranken, ohn vermögenden leuten und burger, eine hilfsleistung zu geben von 5 sch. In assignaten.

J. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Joseph Schost Mitglied

Den 13. Hornung 1793 haben sich als burger angemeldet Jacob Schlub der Junge Musikant und Dietrich Roth und Johannes herrmann und Johannes Jerig der ziegler und haben in Händen der Municipalität ihren Pflicht Eyd abgelegt und nach der formul des Gestes geschworen der Nation als gute Patrioten und active Bürger

getreu zu bleiben und für die Freiheit und Gleichheit ihr Mut und Blut auf zu opfern wie auch allen gesetzen und Dekreten des National Convents zu gehorchen bei denen in derselben angesetzten Strafen, weshalben sie sich anhero unterschrieben.

Johannes Herrman Dietrich Roth Jerig

Geiger Maire
Hasenfratz Mitglid
Joseph Schost Mitglied
Hochheim Greffier

Den 14. February 1793 2° der Republick ist nachfolgende Ratification vom Distrikt Directorio ertheilt worden, über die Versteigerung au rabais der Kirchenschafney Verwaltung wie folgt :

Gegenwertige Versteigerung wird von denen Verwalteren des Weisenburger Districkts genehmigt und ratifficirt, sohier die Municipalität autorisirt den neu ernannten Kirchenpfleger, Carl Geiger nach abgelegten Pflichten zu installieren diesemnach als dermalige fabrick verwalter besorgt zu seyn dass vormahliger Kirchenpfleger ehestens seine rückstelenden Rechnungen ablege, und die Register und so wie sonstige die …….. der Kirchen betrefende zierschafney dienliche Urkunden ohnmöglich seinem Nachfolger zustelle. Geschehen in ofentlicher sitzung des Directorium zu Weisenburg den 12. February 1793 ……. mit Handzug.
Auf welche Ratification hin, gemelter Carl Jäger von der Municipalität, unter die Hände des Maires, den Eyd abgelegt nach der formul des Gesetzes worüber ihme acte ertheilt worden, und dieser procès-verbal aufgesetzt worden am obigem Datum.

Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Connet Mitglit
Joseph Schotz Mitglied
Geiler Mitglied
Lorentz Mitglied
Hochheim Greffier

Im Jahr eintausend sieben hundert drey und neunzig im 2° der fränkischen Republick, Sonntags siebenzehenden hornung nach geendigtem Gottesdienst um zwey uhr haben wir Maire und Municipalbeamte der Gemeind und Statt Reichshoffen zu befolgung des Schlusses des Weisenburger Districkts directorio vom sechsten dieses, in betracht, dass Philipp Hofmann als Friedensrichter und Jacob Schlub als dessen Secrétaire desselben ihre Demission gegeben haben, und durch gedachten Schluss angenommen worden, zu folg des 11° art. des Gesetzes vom August 1790 nach vorhero geschenerer publication und Läutung der Bürgerglocke, die Gemeind zusammen berufen lassen auf das Gemeine haus dahier, um zur wahl eines neuen Friedensrichters und dessen Greffier zu schreiten.

Diesem nach wurde durch den Greffier der Municipalität sowohl der Schluss des Districkts Districkts Directorio, als der Einladungs briefe des procureur gemelten Districkt deutlich vor uns abgelesen worden, mit der Ermahnung dass jeder Stimmfähige Bürger seine Wahl dem guten gewissen noch zur befolgung des Gesetzes, so ihnen bekannt gemacht worden, geben solle.

Also wurden in …….. der President der drey Stimmensammler erwählt nebst ihrem Secrétaire in den Personen des Joseph Millet présidenten des Bastian Schorfs burgers – 61 Jahr alt des Johannes Doblers burger – 68 Jahr alt und des Joseph Rickling burgers – 68 Jahr alt und des Joseph Disch ? burgers dahier als secrétaire greffier welche sogleich zu Stimmensammler und scrutateurs ausgerufen worden, und nachdem sie den Eyd abgelegt getreu zu handlen und ihre Sitzung eingenommen, so wird die gantze anwesende Bürgerschaft aufgerufen, ihren Eyd nach Vorschrift des Gesetzes abzulegen in der formul wie folgt und ihnen abgelesen worden:

Ihr Schwöret und versprechet dass ihr nur diejenigen ernennen sollt, welche ihr bey treuer Seele und Gewissen, als solche erwählt habt, welche das öfentliche Zutrauen am meisten verdienen und dass ihr nicht durch Geschenk Versprechungen bitten und drohungen derzu beendet werden seye.

Sofort wurde ermahnet dass ein jeder burger seinen Stimmzettel in das Gefäss einlegen soll und bey der Einlegung diese Eydswort sprechen : geschwöhre es.

Worauf wurde der Burgerschaft angezeigt erstlich einen auf einen Zetel zu schreiben für Friedensrichter und in das Gefäss einzulegen – nachdem solches geschehen wurden die Stimmzetel abgezählt welche sich auf einhundert fünf und zwanzig beliefen und nach deren eröfnung erhielte Joseph Laboussière vier und neunzig Stimmen, folgsam die absolute Mehrheit. Welcher sogleich vorgerufen wurde und im gegenwart der Bürgerschaft als president richter ausgerufen worden, und auch diese Stelle acceptiert

Nach diesem wurden die Bürger aufgerufen, nochmals jeder einen Stimmzettel zu schreiben und einzulegen, worauf ein nahme für greffier des Friedensrichter gesetzt werde, welches auch geschehen, Nachdeme diesselben abgezählt waren, befanden sich derer ein hundert elf in der Zahl, wovon nach Eröfnung citoyen Joseph Millet siebenzig fünf Stimmen folgsam auch die absolute Mehrheit derselben erhalten hat, welcher sogleich vorgerufen und in dieser qualität als greffier ausgerufen worden.

So geschehen und vorgegangen zu Reichshoffen, den Tag, Monath und Jahr wie eingangs gemeldt, worüber gegenwärtiger procès-verbal errichtet worden, welcher durch die erwählte Friedensrichter und greffier mit denen Scrutateurs und der Municipalität unterschrieben worden.

In continuo auf nemlichen Tag und Monat, nach geendigter Wahl haben citoyen Laboussiere in gegenwarth der Municipalität und des gemeinen Raths, im qualitet als Friedensrichter, und Joseph Millet als greffier des Friedengerichts den Eyd in die hände des Maires abgelegt, worüber wir die samtliche Municipalitäts beamten ihnen acte ertheilet haben, und gegenwärtigen procès-verbal errichtet, um zu dienen was rechtens. Actum ut supra.

Suivent 14 signatures

_____

Den 17. February 1793, 2° Jahr der Republick erschienen vor der Municipalität zu Reichshoffen Frantz Hans ? Vogt über Johannes Jöstes Kinder daselbst, welcher uns declarirte das er vor ohngefehr einen Monat, assignaten eingenommen hat, die Summe von einhundert zehen Gulden und dass sich niemand présentirt habe der solches habe lehen wolle. Über welches wir ihme acte ertheilt, ut supra, wie er solche vorgab.

G. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Lorentz Mitglit
Hochheim Greffier

Den 18. February 1793 2° der Republick, hat die Municipalität dahier, den Sebastian Heberle, armepfleger authorisirt fünf Gulden zu geben dem Philipp Feig, krank Bürger dahier und in seine rechnung zu bringen, ut supra, sodann den 19. February Daraufhin wurde accordirt der Wittib *(Witwe)* Joseph Fliegels desfalls füng livres

G. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Schost Mitglied

Den 19. Hornung 1793 wurde ausgestimmt Peter Wintzweiller der procurator, und Frantz Hochheim Greffier der Municipalität ausgestimmt um presante Geschäften bey dem Districkt Directorio einzugeben und mitzubringen.

G. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Schost Mitglied
Lorentz Mitglit
Connet Mitglit

Den 23 febr. 1793 2° der Republick wurde mit einstimmiger Verwilligung der Municipalität dem Maire …….. einem alten bosshaften bürger vewilligt aus dem armenguth zu erheben für seinen Unterhalt fünf livres.

G. Geiger Maire
Hasenfratz Mitglit
Connet Mitglit

Heute den 23. Febr. 1793 im 2° Jahr der Republick hat die Municipalität dahier, in befolgung der Deliberation des Niederrheinischen Départements vom 31. Décembre 1792 2° Jahres der fränkischen republick den Schuldiener Philipp Lehmann dahier berufen lassen und ihme in Kraft deselben nach gegebener Erklärung, angeditten sich aller funktionen und …….. gebung ins private, ……..zu mässigen und unterlassen, bey …….dung der in dene vorherige gesetz angesetzte Strafe worüber gegenwärtiger acte aufgesetzt worden.

Suivent 7 signatures

Heute den 23. February 1793 im 2° Jahr der Republick wurde durch den allgemeinen Rath zu Reichshoffen deliberirt dass es zum besten nutzen der Gemeind seye, wenn das alleine gemeine Häuslein in der Vorstadt gelegen verkauft werde, und der Erlöss wohl angewendt werde, desfalls wird die Municipalität berechtiget das begehren an des Districkt Directorium einzugehen welches wir mit unserer Unterschrift gutheissen.

Suivent 9 signatures

Den 24. Febr. 1793 wurde von Seite der Municipalität dem Sebastian Jehe dahier wegen einem kranken Soldaten und weil er arm ist verwilligt aus dem armenguth diesem von fünf livres, an den armenpfleger Sebastian Heberle, ut supra.

Dem nemblichen Tag wurden zwey Mann aus dem Gemeinen Rath ausgestimmt, welche wegen geschäften im Département und wegen einem Brief an den alten citoyen Dietrich nach Strasburg gehen müssen, und fielen die meisten Stimmen auf Frantz Joseph Sihort ? Mitglied und Peter Wintzweiller procurator welchen der Auftrag gemacht worden, die Sache auf das baldigste und getreueste zu befördern.

Suivent 14 signatures

Den 24 February 1793 im 2° Jahr der Republick haben wir Maire und Municipalbeamte der Stadt Reichshoffen von dem Districkt Directorio von Weisenburg einen Brief erhalten der nachmittags umb 4 Uhr datirt vom 20. dieses, betrefend die Erscheinung der Invaliden in hiesiger Municipaliät wohnhaft vor dem District den 6. Mertz um 9 Uhr, worauf um 5 Uhr schon etliche Invaliden vorgerufen worden, welchen wir den befehl deutlich vor und abgelesen, auch die nöthige Erklärung gegeben.

Suivent 7 signatures

Den 25. Febr. 1793, im 2° Jahr der Republick, hat die Municipalität dahier einen attestat ertheilet, auf die requette des Pfarrers Plagnieux , wie dass der Pfarrgarten dahier wieder frisch zugemacht werden muss umb benutzt werden zu können.

Suivent 4 signatures

Den 26. Febr. 1793 im 2° Jahr der Republick wurde durch die Municipaliät dahier verwilligt, der Anna Maria Hasenfratz Jacob Adams Wittib *(Witwe)* dahier wegen allzudringender Noth und armuth, fünf livres verwilligt aus der Armenpfleger Casse.

Suivent 4 signatures

Den 28. February 1793 hat die Municipalität und der gemeine Rath dahier aus der Casse der Kirschschafnay von Jacob Adam bezahlt an citoyen Monnet von Zabern die durch H. Recteur Lambrecht gewesen Pfarrer schuldige 96 und 1 – 8 kosten für den gelben Fahne In der Pfarrkirch, …….. laut scheins vom 30. Mertz 1788, wobei die Gemeinde wegen Ersetzung dieses Geldes in die rechten des gemelten Monnets eingesetzt worde …. Bey ereignenden Fall

Suivent 5 signatures

Den 3. Merz 1793 2° der Republick hat die Municipalität dahier einen Etat unterschrieben und abgeschickt wegen denen Imigranten güteren worin wir erklärt haben, dass keiner in dieser Municipalität vorhanden sind.

Den 6. Merz 1793 hat die Municipalität dahier den citoyen Heberle armenpfleger dahier autorisirt der Elisabetha Rohmerin ? dahero einer armen kranken Frau fünf livres in assignat zu geben.
Ferner …… die dem Joseph Fiefel ein armer Bursch fünf livres.

Suivent 3 signatures

Heute dato den sechsten Marty 1793 im 2. Jahr der fränkischen Republick, erscheint vor der Municipalität zu Reichshoffen Johann Georg Geiger der bürger und handelsmann dahier, für sich und Compagnie, welcher zu befolgung des Gesetzes, erklärt hat wie das er in gefolg haupttractats vom 8. Febr. 1775 mit Johann Philipp Vogt namens Pf. Friederich Dietrich dem jungen von Strasburg ……. einen roth ? handel …… und …….. in Reichshofen gelegen, und producirt, zu folg dessen ein privatschein von ermelten Vogt sub 30. 7bre 1779 in forma einer abrechnung, wodurch derselbe Vogt als associer quaestionis bekommt, dem Georg Geiger und Compagnie schuldig zu seyen welches ihm zu gut kommt die Summe von vier und dreysig tausend vierhundert und fünfzig livres 16 -- 19—

Ferner

Producirt gemelter Geiger vier quittung welches er nahmens seines Sohn, bezahlt hat

1-	eine sub 15.Jenner 1789 betragend	700 livres
2-	eine sub 22.Juny betragend	675 livres
3-	eine sub 26. Juny 1791 mit	2.600 livres
4-	eine unterem 2. Juny 1792 betragend	1.200 livres
	Zusammen	5.175 livres

Sage fünf tausend einhundert fünf und siebzig livres – hingegen declarire der erscheinende Geiger dass sie schuldig seyen Acht tausend livres 8.000 L. * über welche Erklärung, sie acte begehet, der ihnen hiermit ertheilt worden, und hat sich ermelter Geiger ……. Zero ……. nebst und unterschrieben, ut supra

Suivent 8 signatures

*mithier bleiben sie schuldig ohne Nachteil 2.825 L.

Heute den 7. Mertz 1793, 2° der Republick, hat die Municipalität dahier eine Anweissung gegeben, denen beiden Eltern des Joseph Fliegels und Mathis Dunstetter als freiwillige für die hiesige Gemeind vom 10. August 1792 zur beziehung nemlich der Joseph Fliegel 18 g. und Mathis Dunstetter 25 g. 5 sch. zusammen vierzig drey gulden fünf schillinge resthandgeld gegeben durch den Einnehmer Joseph Hasenfratz – wofür Georg Heydt nachher als bürger und zahler sich dargestellt. Georg Heith als bürg. Dito, wurde bezahlt an Jacob Gotters wittib nahmens ihres Sohns als freiwilliger für die Gemeind resthandgeld – zwölf gulden – wofür Georg Hasenfratz der Wagner als bürg geworden.

Suivent 5 signatures

Ferner den 8. Mertz 1793 wurde eine Anweisung gegeben an Joseph Hasenfratz, dem 1793 einnehmer der Wittib Adam Schmitt, nahmens Joseph Schmitts volontaire für die Gemeind zu zahlen sieben und zwanzig gulden, als versprochenes handgeldt wofür Georg Hasenfratz der Wagner dahier als bürg worden ist für alle fälle.

Suivent 2 signatures

Ferner den 8. Mertz wurde ebenfals eine Anweisung dahier gegeben, der Andreas Lamberts wittib, nahmens Martin Lamberts ihres Sohnes als volontaire – per resthandgeld – 12 Livres wofür Mathis Jerig als bürg worden für alle fälle.

Suivent 5 signatures

Den 9. Mertz 1793, im 2. der Republick, wurde eine berathschlagung vorgenommen derweilen die Bürgerschaft zu Reichshoffen schon lange Jar zum nachtheil ihrer titres und freiheits brief, so erhalt, und durch die vorherige von der ehemaligen Herrschaft gesetze beamten versteckt gebliebenen eine rechtmässige Insehung der erpressten, eine Anklag zu formieren hat; in Kraft ihrer Schriften, so wurde abgeredt und beschlossen, dass wir namens der Municipalität und Notables erwählt werden sollen, und die pieces zur consultation an das nächste districts Tribunal zu Weisenburg zu tragen, und dem Jeny ? avoué die Vollmacht zu geben diesem nach …… der Gesetz und recht zu betreiben.
Hierzu, nach geschehenem Vortrag, wurde abgestimmt in der Municipalität Georg Connet und Peter Lorentz Mitglieder und von den notable Wintzweiller die procurenen und Joseph Scheer dem notable dahier, welchen der Auftrag gegeben ist die Sache nach ihrem Gewissen zu befördern

Suivent 17 signatures

Heut den siebenzehenden Merz 1793 bey versammleten Municipalität und Gemeinen raths wurde ein accord beschlossen und festgesetzt mit Jacob Fricker den Inwohner von Neheweiller als Maulwurffanger, mit der Condition dass derselbe, ohne ……. die Maulwurffanger sollen in dem gantzen bann und bezirk damit dieses Ungeziffer nicht überhand nehme und nach genügen ausgerottet werde – wofür wir Gemeinde ihme Jakob Fricker vorgeprüft sechs und dreysig Gulden zu bezahlen auf drey gleiche termin nemlich das erste auf Pfingsten, das zweyte auf Bartolomé und das dritte und letzte auf künftige Martin dieses Jahr, nebst fünf livres trinkgeld welches er baar erhalte und zu festhaltung des accords sich mit uns hieher unterschrieben, in Ermanglung der Unterschrift, ut supra
bindzeichen + Jakob Fricker

Suivent 10 signatures

Heut den 25. Mertz 2° der Republick, hat in Gegenwart der Municipalität Ignatius Richert der burger allhier, vom Georg Hens als Vogt * geld aus assignaten eine Summe von 61 Livres 2S.6P, sage einundsechzig Gulden zwey Schilling sechs Pfennig, welches wir attestiren ut supra.

Suivent 5 signatures

*über die Kinder des Georg Geilers dahier bezahlt hat Vogt.

Den 26. Merz 1793 ist durch die Municipalität und Gemeinde Rath ein burger schein gegeben dem citoyen Millet Einwohner = der National regie=.
Ferner dem Andreas Lehmann gendarme von Niederbronn allhier gebürtig = pour mémoire=.
Auch wurde durch den Gemeinen rath verwilligt dass das gemeine häuschen im Sandtich dahier zum pesanten Nutze derselben versteigert werden solle, auf acht tag ratification den 30. Merz 1793 um einen bodenzins von 7 Sch. 6 P. jährlich.

Suivent 14 signatures

Heut den 2. Aprill 1793, haben in der Casse der Municipalität hinterlegt - in Ermanglung eines richtigen Kirchsehafners dahier – nemlich

Michel Schertzmann	425 G.
Mathis Schaller	273
Antoni Mary	525
und Joseph Meyer	320
In Summe	1.543 G.

Welches ohne Nachteil der allenfalsigen Berechnung mit obigen particulars in soweit angenommen worden, ut supra.

Suivent 5 signatures

Heute den 7. Aprill 1793 hat Johannes Jerig als Vogt über Joseph Schneffes Kinder dahier hat vor der Municipalität vorgewiesen an recep vor seinen Vogts Kindern in assignaten dreyhundert neuen und vierzig livres fünfzehn Sols worüber ihme acte ertheilt.
Sodann Jacob Blum als Vogt über Peter Grosenhöffers Kinder von hier einen recep in assignaten von Einhundert fünf und zwanzig Gulden, worüber acte ertheilt worden.
Ferner, den 29. Aprillis hat dergleiche vorgewiesen fünf hundert livres assignat.

Suivent 5 signatures

Joseph Fritsch als Vogt über Connets Kinder dahier weiset vor an recep an Assignaten zwey und sechzig Gulden über welches ihme acte ertheilt worden den 7. Aprill 1793.

Suivent 5 signatures

Copia eines Scheins des Peter Hochstätters als freiwiller

Ich Peter Hochstätter vom Lauterbacherhof in der Gemeind Reichshoffen, wegen einer hernia laguinalis und ….ertischen Husten untauglich ist Kriegsdienst zu versehen bescheinet Weisenburg den 13. Aprill 1793, im 2. J. der Republick
Signé Steinbrenner chirurgien juré mit zug.

Nach Ersehung vorstehendem certifficat wird obgemelter Peter Hochstetter an den durch die Gemeind Reichshoffen zu Vertheidigung des Vatterlandes zu liefernde Contingent ausgestossen, ein folglich besagter Gemeinde aufgegeben einem andern an dessen Stelle zu liefern.
Geschehen in Weisenburg den 13. Aprill im 2° der Republick.
Der durch des Département für den District Weisenburg zur recrutionung bestimmte commisarius – signé Lentz mit zug.

Folget der Procès Verbal

Der chirurgien Sadoul welcher die Junge leuthe vor der ziehung vom 10. Aprill visitirt hat pflichtmässig nach abgelegtem Eyd.
wobey untauglich befunden wurden wegen bresthaftigkeiten.

als
Joseph Ober – Johannes Hasenfratz – Frantz Joseph Crenner – Lorentz Müller – Christian Hochstetter – Georg Amann – Peter Schweitzer – Joseph Fleischel – Lorentz Widenbens ?

Welches durch ein frantzösisches Certificat beschienen ist am 10. Aprill 1793 – 2° in der Republick
Signé Sadoul, Hasenfratz Mitglied, und Geiller Mitglied

Den 12. May 1793 hat Ignatius Mitschler als Vogt über Joseph Wackermanns des Steinhauers Kinder aufgewiesen in assignaten 349 L. 15 S.
Der Johannes Schaller als Vogt über Schallers Kinder ohne dergleichen 78
Der Michel Schaller Vogt über Michel Crenners Kinder ohne dergleichen 165 livres – d° über Michel Fritsches Kinder : 180 livres

---

Heute 10. Aprill 1793
Hat vorgewiesen vor der versammleten Municipalität Jacob Fleischel ans Vogtsgeld von Mathis Fleischel Kindern 200 livres in aassignaten.
Ferner Michel Rubell desgleichen Vogt über Hasenfratz Kinder 300 L. in assignaten.
Über welches dieser acte begehet und dass es verkünd ist worden. Datum ut supra.

Suivent 3 signatures

Den 29. Apillis 1793 wurde der Mathis Fritsch Wittib, einer arme Wittwe dahier, verwilligt aus dem armen recep zu beziehen fünf livres.
Und Michel Dunstetter aus ursach armuth und der Fraues langwierige Krankheit zehen livres
Im Jahr 1793 im 2. J. der Republick den 5. May nachmittags um ein Uhr haben wir Johan Michel Bastian von Fröschweiler in Gefolg deliberation vom Conseil Général des Niederrheinischen departements vom 17. Aprilis 1793 und einer untersetzten Délibération des Weisenburger Distrikts Directorio unterem 29. Jedes monats aprillis, in qualitaet als zu diesem Geschäft ernannter Commisarius auf Reichshoffen auf des Gemeinde Rathhaus begeben, um allda bei versammleter Gemeind zufolg obgemelter Deliberation, die Mitglieder der Municipalität notables und gemeine procureur zu suspendiren, ausgenommen den Maire und Peter Lorentz – nacher idem die bürger Ludwig Süss, Heinrich Köhl, Michel Guth als Municipalbeamter, Johannes Dobler als gemeine procureur, sodann Peter Millet der Vatter, Georg Schmitt, Johannes Breüner als notables, provisorisch zu ernennen und einzusetzen.

Da aber schon vorläufig durch cit. Wild die übrige Mitglieder der Municipalität und theils der notables schon suspendirt worden, ausser Peter Wintzweiller der procurator, der aus gutem bürgersinn, seiner function bishero getreulich ausgeführt und verrichtet hat, so haben wir sogleich die neuen Municipalbeamte vorgerufen und gebieten lassen namentlich Ludwig Süss, Heinrich Koehl, Michel Guth und Johannes Dobler, derjenige als Municipalbeamter Peter Wintzweiller als procurator, Millet der Vatter, Georg Schmitt, Johannes Breuner, Frantz Schleininger, Georg Hasenfratz der Wagner, Jacob Gross, Martin Glattus, Jakob Krön, Georg Jeni, Ignatz Richert, Adolff Griesbach und Felix Hasenfratz als notable welche samtlich erschienen, ausgenommen Jacob Gross und Georg Schmitt, welche abwesend sind – nach diesem haben wir ihm samtliche die beeden déclarationen ……. vor und abgelesen auf deutsch – so declarirte Jacob Heis dass, da sein Schwager Ignatius Geiger noch als Maire bestehet, so könnte er nicht als Mitglied sozu wegen der frindschaft nach dem Gesetz es wurde also derselbe Jutladen und Michel Hentz der alte an diese Stelle ernennt worden.
Weil nun der bürger Peter Wintzweiller durch seinen bürgersinn sich ausgezeichnet hat, so wurde derselbe auch mit Verwilligung der andern beamten beybehalten.

Nach diesem nun haben wir diesen Municipalbeamten procurator und notables, der versamleten Gemeind auf dem Rathhaus vorgestellt und installirt, somit in deren aller gegenwarth, den erforderlichen Eyd abgenommen, den sie öffentlich gesprochen haben, worüber ihnen acte ertheilt worden und ist in das protocol einzutragen.
Zu Reichshoffen, dem Datum ut supra in Kraft ihrer Unterschriften.

Suivent 17 signatures

Den 6. May, ist erschienen vor der Municipalität dahier Joseph der Juden Vorsinger dahier welcher uns einen Schein von dem Capitaine Schmidlin des 6. Bataillons des Oberrheins ohne datum vorgewiesen, wodurch die Municipalität autorität ist, die

durch ihm für Peter Weiss der nahmens seines Sohns Raphael Joseph als freiwillger eingestanden hinterlegte Gelder derer 300 L, auszu liefern, jedoch unter der verantwortlichkeit dass dieses Geld solle an den gemelten Capitaine Schmidlin selbst behändigt werden, welcher dafür solle gemeltem Weiss Rechenschaft geben. Nach Ersehung eines andern Scheins, vom 5. May wodurch erhellet dass gemelter Peter Weiss wirklich in Dienst stehe für die Republick, bey besagtem bataillon und Compagnie, so wurde ihm Joseph Jud obgemelte 300 L wieder auf diesem Schein ausgeliefert mit dem Anhang dass er einen bürger stellen solle bis dieses Geld dem Capitaine Schmidlin auf Schein werden ausgehändigt werden und uns beygebracht damit die Municipalität ausser Verantwortlichkeit geseht werde als hat sich Fristel ? Leni Jud von hier als bürg dargestellt und sich nebst Joseph und uns unterschrieben. Zu Reichshoffen dem obigen Dato.

Suivent 7 signatures

Den Schein von dem citoyen Hauptmann Schmidlin ist producirt worden und hier angeheftet, womit wir Fristel Jud von seiner bürgschaft losgesprochen.

Suivent 2 signatures

Georg von Hatten Vogt über Johannes Hatten dahier, hat vorgewiesen aus Vogtgeld in assignaten 87 L 10 C .

Attestations jointes à la page 24
La Municipalité de Reichshoffen peut se dessaisir des 300 L. promis à Pierre Weiss dont elle est dépositaire, sauf à s'assurer que la somme sera remise au citoyen Schmidtlin capitaine de la 3ème Compagnie du 6ème bataillon du Haut Rhin qui en tiendra compte à Pierre Weiss soldat dans ladite Compagnie – au moyen de quoi ladite Municipalité de Reichshoffen sera déchargée de toute responsabilité relativement au dit Pierre Weiss.

Signé Schmidlin
Capt.

Empfangen von monfils Joseph von Reichshofen die Summe von drey hundert Livre sag 300 L. für fatter Weiss weil er in momend dem ……. Joseph für vollonter ? under das bataillon solches ober reinischen für so will quitiren in Kasse.

Lembach den 6. May 1793

Signé Schmidlin
Capitaine

Heute dato den 10. May 1793 2° der Rep. erscheint citoyenne Brusselle von Nancy et charge par lettre du citoyen Brusselle son époux, obrist bei dem 89° Infanterie regiment ehemals suédois und hinterlegt einen formule abschied vom 1. April letzhin für Johannes Fritschs dere bürgers sohn allhier mit dem Vorbehalt dass wenn gemelter Johannes Fritsch die Summe von 144 L. klingend Geld wird, in Zeit 2 mahl 24 Stunden bezahlen ihme derselbe abschied solle ausgeliefert werden, und zu Sicherheit dieser Zahlung wir auch damit ihme Fritsch eine legitimation gegen die Gendarmerie von Niederbronn ertheilt werden könne stellet er als bürg und selbst Zahler Jacob Fleischel den bürger dahier, welcher sich mit uns unterschrieben haben.

Suivent 7 signatures

Ist gelöst worden am anderen Tag 11.May 1793

Hochheim Greffier

Den 10. May nachmittags umb sechs Uhr wurde von der versamleten Municipalität dahier, in Ermanglung und abwesenheit des Commandanten der bürger National garde berufen der adjutant Antoni Ober, deme der befehl des Commaire ? Wilds vom heutigen dato, die patrouillen betrefend, vorgelesen und ihme sogleich die Schärfe eingeprägt, damit dieser Dienst richtig und nach aller genauigkeit pünktlich beobachtet und verrichtet werde. Als wozu die erforderliche Mannschaft in gehöriger Zeit commandirt werde, und die Scheine richtig an den Commandanten oder derjenige wachende Municipalitaet eingeliefert werden. In gemässheit des decrets welches der permanentz verordnete dem Zufolg wird derjenige vor dem Gemeinen Rath, der fehlet auf das Gebott sowohl als auch der Greffier und Weibel umb 25 L. gestraft die er zu erlegen hat in die Municipalitäts Casse.

Suivent 14 signatures

Heut den 12. May 1793 2° der Republick, da der gemeine Rath von hier versamlet war, wurde deliberirt und in Betracht gezogen dass, weil ohnedem die Bürgerschaft Gewehr benötigt ist umb die verordnete patrouillen zu machen, sowohl wegen denen Desertirer als verdächtigen Leuthen einhalt zu thun, und zu arretiren so ist es höchst nothing dass das Gesetz vom 26. Mertz 1793 erfolgte decret, pto. der entwaffnung aller verdächtig erkannten Personen in vollziehung gestraft werden sollen. Deme zufolg wurde allen und jeden particulares angesagt, in der güte ihr Gewehr, es bestehe in was es wolle, auf das Gemeine haus zu bringen auf welches hier erschienen sind nachfolgende Personen.

Den 12. May 1793 wurde beschlossen bey versammelter Municipalität und Gemeinde Rath dahier, dass derjenige von denen selben der auf das angelegte Gebott, oder mit der Cour der permanenz, ohne wichtige Ursach fehlet muss 25 L. Straf in die Municipalität masse zahlen.

Im Jahr 1793, 2° der französischen Republique, zu befolgung des Decrets von dem National Convent vom 21. Mertz 1793 nach beschehener Läutung der Bürgerglocke auch geschehener Verkündigung hat sich die Municipalität und Gemeine Rath von Reichshoffen versamlet um durch das derectinum zwölf bürger, als ausschuss der Wachtsamkeit und umb die declaration der Frembden in der Municipalität aufzurufen, zu stimmen und erwählen nachdem nun gesagtes Decret deutlich vor und abgelesen worden wurde zur Ausstimmung deren selben zwölfen bürgern geschritten, und sind ausgestimmt worden, Andreas Krämer, Joseph Mitschler, Johannes Fritsch, Peter Jöst, Michel Schertzmann, Michel Hasenfratz der Schmiede, Michel Rubell, Jacob Schlub, Mathis Schleininger, welche sogleich durch die Municipalität aufgerufen worden und haben dieselben den Eyd der Treue abgelegt, nach dem formular des Gesetz – wobey ihnen das decret vom 21. Mertz 1793 und haben sich anhero unterschrieben nebst der Municipalität.
Datum ut supra, den 12. May 1793

Suivent 19 signatures

Heute den 23 May 1793 im 2° der Republick, erscheine Isaak Moses Jud von Gundershoffen welcher declarirt das er vom citoyen Geiger dem alten dahier zu Reichshoffen zehen zentner Heu auf die von ihme abgekauften 30 zentner erhalten habe und da er den Preis davon mit 2 G. 8 S. 6 gehen wolte, hat er solches anzunehmen refusirt; weswegen, machen gemelter Geiger berufen worden, declarirt das er dieses Geld nicht annehmen könne weil er vom Zentner nach dem …… des Gesetzes bezahlt seyn will. Dahero hat der Jud Isaac Moser das Geld für die empfangenen 10 zentner bis Austrag der Sach mit 33L. in assignaten consignirt über welches ihme acte ertheilt worden ut supra

Suivent 3 signatures

Heute d. 26 May 1793 im 2° der Republick, bey versamleten Gemeinde Raths, hat der Gemeine Procurator dahier einen Vortrag gemacht dass etwelche Weeg im hiesigen Feld und Bann unbrauchbar sind, dass dieselben sehr nothwendig solten reparirt seyn, dass aber die Frohndienste nach den gesetzen verboten sind so begehre er dass ein Mittel in der Sach getrofen werde – Nach geschehener Überlegung so hat der Gemeinde rath berath geschlagen und beschlossen dass

diese Weeg rottenweis augestockt werden sollen, und alsdann loosweis dem wenigstbietenden steigerungsweis zu reparieren überlassen werden sollen.

Heut den 26 May 1793 in d. 2° Jahr der Republique erscheint vor der Municipalität von hier Ludwig Geisweiler von Hagenau vortragend das er sein Ambt huissier in Hagenau niedergelegt und sich mit seiner Frau Catharina Laboussière schon einige Zeit bey seinem Schwiegervatter befinde auch sich allhier sesshaft underzulassen gesonnen, versuche dahero die Municipalität ihn in die Zahl der hiesigen Bürger aufzunehmen.
Worauf die Municipalität, nach ersehen Schein gemelder Bürger Geissweiller und dessen Ehefrau, so den selben vor der Municipalität von Hagenau angestellt worden wegen ihre wohlverhaltens und patriotischen Sinnes, die selbe also balt in die Zahl der hiesigen Bürger auf und angenohmen auch an allem Gemeinenutzen, wie jeedem andern Bürger, Antheil zu geben versprochen beschlossen ut supra

Hochheim Greffier

Heute den 16. Juny 1793 2° der Rep. nachdeme der hiesige Gemeine procurator, und den allgemeinen Rath hiesiger Statt versammeln lassen, umb über mehren wichtige Punkte zu deliberiren und berathschlagen hat derselbe und erstliche vorgetragen dass, da der sogenannte Joseph Lebrun, welcher von dem departement des Niederrheins zum provisorischen Schuhllehrer hiesiger Statt ernannt worden, um nicht nur allein die Jugend in allen Lehren zu unterrichten, sondern auch allenn öffentlichen Gottesdiensten ohne Ausnahm vorzustehen und zu vollziehen helfen diese auch in dieser qualitaet schon ohngefehr ein gantzes Jahr hier wohnet und monatlich 60 L. besoldung bezogen hat, dadurch derselbe im geringsten keine Capacitaeten besitzt einer öffentlichen Gottesdienst zu halten, welches zu erproben, gedachter procurator sich anhiesig macht, darum es uns nicht nur allein um das gemeine besten zu befördern daran gelegen, sondern die Ehre Gottes es von uns erfordert schleunige Abänderung vorzunehmen, haben wir einstimmig erkannt : unsern Municipalbeamter anzugehen ihre petition sogleich an Distrikts directorium gelangen zu lassen, dahin ziehlend, dedachten Lebrun seines Amtes abschied zu ertheillen zu autorisiren, in dessen Stell und Platz aber einen andern bürger nahmens Philipp Lehmann, der ehemalige Schuldiener welcher dem allgemeinen Rath den aufgebürdeten Lehr Eyd förmblichen abgelegt und geschworen, und vollkommen dann decrets gemäss als ein wahrer patriot sich aufführet, ernennen und bestätigen zu dürfen, vorsehend dass durch diese Abänderung die ärgerliche aufführung von vielen abgeändert werde, und die Ehre Gottes, die Lehr der Jungend, wie jehier befördet, und die Ruhe anderer Mitbürger in vorigen Stand gestellt werden. Deliberirt und geschlossen bey versammletem gemeinerath. Am Tag Monat und Jahr wie eingangs gemelt.

Suivent 12 signatures

Heute den 16 Juny 1793 – 2° der Rep. vormittags acht Uhr. Nachdem der Gemeine procurator hiesiger Gemeind und Statt, und den allgemeinen Rath versamlen lassen umb über mehere wichtige Umstände zu deliberiren und zu berathschagen, hat derselbe und unter anderem vorgetragen, dass es zum grössten ärgernis männiglich geschiehet einer so grossen und volkreichen Gemeinde wie die unserige ohne Seelsorger zu sehen …….. der gewählte citoyen Plagnieux hiesiger Pfarrer, seit so einer Ernennung so geschehen vor ongefehr achtzehn Monaten da nun zwey dergleichen hier gewohnet und beständig sich auf Reisen hin und her befindet, sodas der nicht allein der Unterricht der Jugend, und öffentliche Gottesdienst gäntzlichen in hiesiger Pfarrey vernachlässiget werde sondern der Bürger seinen Mitbürger selbstes begraben und alle übrige … functionen so einem Pfarrer zukommen ihm muss demnach es dringend seye, die nötige maasreglen zu ergreifen um dahin zu gelangen einen Seelsorger sich aus zu betten welcher einen ohnunterbrüchlichen Wohnsitz hier aufschlaget um somehr da die hiesige Jugend in allen Unversenheiten dermals verwildert, dass es dringend seye einen solchen Mann zu erhalten welcher einen ohnstraflichen Wandel führet und nicht die Fehler begeht welcher ……. Plagnieux nur ärgernis der gantzen Gegend gethan und vollbeachtet, will demnach mit Stillschweigen aller übergehen, wann es erfordert sollte werden ist er procurator bereith alles beweisende vorzumachen; nach anhörung dessen Vortrags haben wir beschlossen, dass sogleich unsere Bürger die Municipalbeamten angegangen werden sollen im nahmen des Allgemeinen Raths ihre petition an unsern Mitbürger verwalter des Districkts einzugeben dahin ziehlend sie……. In Erwägung zu ziehen, dass würklichem gedachtem Pfarrer Plagnieux einen Brief von Paris aus unterem ……, an den Bürger Köhl Municipalmitglied geschrieben. Da doch derselbe in gefolg aller Decreten ohne Erlaubnis der Municipalität auf acht Tagen und ohne weitere Zeit vom Département nicht aus seiner Stelle oder Posten entfernen darf, und allem Vermuten nach wir auf seine geistliche Hilfe nicht mehr zählen nachhoffen dürfen, folgsam die uns aufgedragenen Pflichten wahrer nächstenliebe uns dahin antriebe einen Seelsorger zu begehren der würdig ist des Zutrauen einer gantzen grossen Gemeinde, wie die unserige ist, zu verdienen. Deliberirt in Reichshoffen, auf den Tag, Stund und Orth wie gesagt worden.

Suivent 11 signatures

Ferner wurde zugleich in nemblicher Versammlung deliberirt dass die Municipalitaet sich alle Mühe geben solle die schon deliberirten Sachen puncto des Prozesses des frohngeldes, vom 9. Mertz letzhin zu betreiben – wozu sogleich heute noch 2 mann von den Gliederen und Notables zu erwählen umb den avoué zu Weisenburg zu diesem geschäft anzustrengen.
Dem zufolg wurde von den Municipalbeamten ausgestimmt Peter Lorentz und von den notables citoyen Millet père, welche für Lohn und Zährung in betracht der Theurung jeder 16 L. haben solle, und dieses solle in allen dringenden Umständen diesen bezahlt werden.

Sodann wurde auch deliberirt und beschlossen dass der durch Untersuchung der Gemeine Archifschriften, es sich vorfindet eine Rechnung so sich de anno 1570 titulirt, welche durch den Einnehmer oder Schafner des Bischofs von Strasburg als damalige Herrschaft welche pünctlich beschriebet seien grosse Anzahl Arker Matten und anderes Güter so von unerdenklichen Seitenher, als ein gestiftetes früheres Gut, der Statt Reichshoffen gehörig welche Güter nicht allein ein hiesigem sondern in verschiedenen Uttenhöfer, Gumbrechtshöfer und einem Theil Griesbacher Bänne sich befinden, und würklich von dieser Zeit an bis 1664 durch die ehemalige Bischöfe dem hiesigen Gemeinde frühmesser ? der samtliche gefälle als besoldung anerkanndt und weil anhens besagte Güter sich in Händen des Bürger Johann Dietrich dem Vatter von Strasburg befinden unter dem nahmen einer ehemalige Herrschaft und da durch Decret vom National Convent Job……. es dahin verordnet dass die bürger aller classen berechtigt sind die Güter und Rechten zu reclamiren, die ihnen gewalthätigerweis seit anno 1609 durch Lehenrechte entnommen wurden, so wird von uns dem gemeinde rath, der Municipalitaet der Auftrag gethan sowohl wegen diesen als denen boden Güthere ihren Fleiss zu thun und bevollmächtigen auch dahero obige ausgestimmte Glieder die Sache zu nemlicher Zeit aufängik zu machen.

In continuo wurde von dem Gemeind procurator requirirt desweillen das hiesige Pfarrhaus nach der neuen form und ordnung, viel zu gross und weitläufig in gebäuden bestehet welche kostspielig zu unterhalten, besonders da die Jehendscheuer heutigst tags überflüssig und wenn mann die hiesig befindende in 2 oder 3 Loos eintheilen thäte, samt dem daran stossenden grosse Speicher, würde mann, wenn diese verkauft würden soviel daran erlösen das alte Pfarrhaus neu zu erbauen und demnoch die Nation wegen Unterhaltung desselben profit verschafen.

Demnach haben wir festgesetzt diesen Vortrag unserm Distriktverwalter vor Augen zu legen, wozu die Mitglieder der Municipalität durch ihre position in unserm nahmen wir berechtigten um in dieser Sache das beste durch gedachten verwalter zu verordnen

Suivent 12 signatures

Den achtzehende Juny 1793 - 2° der Republick producirte Georg Schallers Wittib von hier einen Schein vom 17 aprill letzthin, wodurch Michel Schaller ihr Sohn als gezogener volontaire für die Gemeind Reichshoffen wegen gebrechlichkeit befreyet wurde, wie folgt :

Nous commissaire du Département et l'agent militaire, certifions que le citoyen Michael Schaller agé de 19 ans natif de Reichshoffen, district de Wissembourg, département du Bas-Rhin, fils de feu Georges Schaller et d'Anne Marie Breiner qui non acté présenté par les officiers Municipaux de Reichshoffen, pour servir dans les armées de la République conformement à la loy du 24 février 1793 est en état de

servir et qu'il a la taille de 5 pl ? 2 …….. les cheveux et sourcils noirs, les yeux gris, le nez moyen, la bouche ……. le menton rond, le visage ovale.

Fait double à Wissembourg le 17 avril 1792 l'an 2 de la République …… Lenz.

Wird obengemelter Bürger Michel Schaller wegen Jungefehler an Füss und am Arm zu Kriegsdiensten untauglich erklärt.

Fritz Steinbrenner, chirurgien juré.

Vu et approuvé par nous commissaire département ……. Lenz

Verbotenes gleichlautend Hochheim

---

18 Juny 1793
Der nemlichen Tag producirt Joseph Meyer das gleiche wegen nemlicher Ursach seinen Schein vom 20. Aprill 1793 wie folgt :
Dass Joseph Meyer welcher zu Reichshoffen durch des Loos als Volontaire heraus gekommen, wegen artritischen Schmerzen in den Gliedern und an dem lincken Fuss habender Ulcus zu Kriegsdiensten nicht kann gebraucht werden, wird von dene Geschworenen und von dem commisarius des Départements und militärischen Agenten zu der visitation der recruten ernannte chirurgien hiermit certificirt
Weisenburg den 20. Aprill 1793. Im 2° der Republick
Signé Steinbrenner
Nach ersehung obigen certificats wird der in solchem bemelten Joseph Meyer in gefolg des 1. Paragr. des XX° art.des 1. Titers des Gesetzes vom 24 February, jüngst nach dem persönlichen Beytritt der durch die Gemeinde Reichshoffen zu liefernden contingent zur Vertheidigung des Vatterlandes hiermit ausgeschlossen.
Geschehen Weisenburg den 20. Aprill 1793 im 2° Jahr der Republick.

Der durch das département für des District Weisenburg zur recrutierung ernannte commisarius.
Signé Lenz mit Zug.
Verbodenes gleichlautend Hochheim Greffier.

Heute den 23. Juny 1793 2° der Republick, da der Vortrag von dem gemeinen Procurator dahier gemacht worden, dass der Gemeinde Förster ihr Zeit der Dingung verflossen, es unumgänglich nothwendig seye dieselben neuerdings zu dingen und ihre Besoldung nach den Umständen der Zeit und der Theuerung der Frucht zu fixiren als würden diese Förster, nahmens Joseph Lienhard, Joseph Diebold und Michel Holzhauer dahier für Yar angenommen, und ist ihnen ihr Lohn für das Vierteljahr von Johanni 1793 bis Michaeli auf 37 L 5 S jedem versprochen und zugesagt worden welche unter Verpflichtung ihrer Schuldigkeiten solches angenommen, unter Vorbehalt nach dem ersten Vierteljahr fernere Verfügungen zu

trefen wegen ihrem Lohn, und haben sie sich mit uns anhero zu Festhaltung unterschrieben und unterzeichnet, ut supra

Suivent 10 signatures

Heute den 24. Juny 1793 2° Rep. erscheint Joseph Irr der Lehensmann von Reisacker hoft und begehrt dass ihm erlaubt sein Vieh in ein Gewan am Hoft liegend (Reisackerberg genannt) in der Gemeinde Waldung dahier weiden zu lassen,
= anzahl sechs Stück = welcher ihm unterm Vorbehalt das allenfalsige Verbrechen und Mishandlung im Wald bis künftigen Michaelis dieses Jahr verwilligt worden.
Um 3 Livres vom Stück = und hat sich unterschrieben

Suivent 5 signatures

Heute den 25 Juny 1793 producirt der Gemeine Procurator einen von Martin Glattus dem burger und Wagner unterschriebenen Bericht, wodurch dieser angibt, als wenn Heinrich Köhl der Mitglied der Municipalität mit Früchten gehandelt, die er für seine Taglöhner auf dem Markt gekauft hatte.
Sogleich declarirt Heinrich Köhl, das er nicht nur durch den obigen Bericht, sondern sonste öffentlich durch gemelten Martin Glattus beleidigt wäre worden, das er zu seiner …… den Weg des Gesetzes zur satisfaction zu erhalten gesinnet, bis dahin aber lege er sein Amt ab, worüber er acte begehet und sich unterschrieben.

Heinrich Köhl

Der Gemeinds procurator klagt wieder Frantz Hess der Bürger von Reichshoffen dass derselbe die Municipalitäts Glieder beschimpfet aussagend.

Den 25 Juny 1793 Peter Wackermann der Bauer, als Vogt über Magdalena Connet, die ledige, hat aufgewiesen Geld in assignaten Einhundert siebenzig Gulden, die er nicht weiss aus zu lehen – worüber acte

Wackermann

Heute den 2. Jully 1793 - 2° der Republick, erschiene vor der Municipalität dahier zu Reichshoffen als aufseher der hiesigen Kirchschafney, Jacob Kröhn, der Bürger dahier, als gewesener Schafner welcher seine demission schon im Spätjahr 1792 erhalten und dieswegen auch sub 26. Marty dieses Jahr seine Rechnung definitive

gestellt und in richtigkeit gebracht, welche abgehört worden deme zu folg hat derselbe der Municipalitaet alle seine rechnungen von anno 1776 bis auf den 26. Merz letzhin, samt denen obligationen, Steigzettel, Extanzien ? Register, Manuale und andere Schriften diese Verwahltung betrefend, schon den 15. May letzhin laut des darüber dresirten Inventary, ausgeliefert, das sonst dem in letzerer Rechnung ausgefallenen recep = dahero uns als aufseher dieser Verwaltung ersucht ihnen von seiner Gestion und Stelle los zu zählen und ihnen für den Empfang sowohl der Schriften und Documenten, als des recepes zu quittiren in welchem wir ihme will…… wollen, und ihnen Jacob Krän hiermit ein für allemnach aller Verwaltung losschlagen und für die empfangenen Schriften und receps quittiren. Zu Reichshoffen dem obgemelten datum.

Suivent 5 signatures

Heute den 7 Jully 1793 – 2° Rep. erscheint vor der Municipalität dahier Catharina Wackermann, wittve des verstorbenen Michel Fritsch der gewesene Bürger und Schmitts dahier, welche declarirt dass ihr Kind in der Gass vor dem Hauss, ein mittlerstück von einen mäsingenen lliechtstock gefunden hat, und da sie in Erfahrung gebracht dass ein liechtstock in der hiesigen Kirche gestohlen worden seye, so hat sie es für eine Pflicht erachtet solcher der Municipalität anzuzeigen und dahero hat sie solches Stück sogleich bey uns hinterlegt worüber wir ihro acte ertheilet worden.

Heute den achten Jully 1793 – 2° der Republick, wurde durch die Municipalität dem gemeinen procurator dahier der Vortrag gemacht, wiedass durch die Recrutierungen welche sehr kostspielig ausfallen, und durch die Anzahlung von alten verjärten Schulden, die Einnahmen der Gemeind gantz erschöpft sind worden, und keine Mittel mehr vorhanden, die deswegen aufgenommenen Gelder zu ersetzen, er procurator dieshalber mit zuziehung der Notables und allgemeinen Rath eine Berathschlagung vorzunehmen, umb auf die Mittel bedacht zu seyn, wie man diese so dringenden Kosten bestreiten könnte – liese derselbe den Gemeinde Rath berufen auf dass Rathhaus umb darüber ihr Gutachten und Schluss zu sein mit der Municipalität zu haben.
Da sie nun versamlet waren und die Sache reichlich überlegt hatten, wurde deliberirt dass mann kein ander Mittel zu Tilgung dieser Zahlungen ersinnen könne, als dass mann aus der Gemeinde Waldung eindweillen nur diejenige abgängige und dem Wald schädliche Bäume öffentlich versteigern solte – wofür getreue Anwendung dem Einnehmer dafür abzulegen, obliegen solte nach diesem wird mann fernere maasregeln nehmen um das weitere zu deliberiren was rechtens damit alles in gehörige Ordnung komme, und die Gemeinde aus dem …… werde.
Also deliberirt auf den Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt worden.

Suivent 10 signatures

Zu Abholung der Gemeine Rechnungen welche zu Strasburg bey dem départments Directorio liegen, und zu Stellung der gemeinen Rechnung unumgänglich nothwendig sind, wurde dahin abgeordnet nach den Stimmen der Municipalität und allgemeinen Rath Heinrich Köhl, den Mitglied welchem der Auftrag gemacht worden, die Sache gewissenhaft zu besorgen - Reichshoffen den 10 Jully 1793.

Signatures

In continuo zeigte an Philipp Lehmann der Schulmeister dahier dass den gestrigen Tag 9. Jully da er in die Kirche komme umb seine Pflichten zu verrichten, hat er gefunden dass ein zweiter Liechtstand von gelbmessing entwendet worden, ohne zu wissen auf was für eine Art es geschehen seye; diese Anzeige hat er gethan damit die Municipalität die erforderliche maasreglen ergreifen könne, umb ferneren Unheil vorzubeugen.

Suivent 6 signatures

Heut den 21. Jully 1793 hat Joseph Fritsch Vogt über Georg Connets Kinder dahier aus assignaten eine Summe von 169 L 15 S vorgewiesen worüber ihm acte ertheilt worden, als Vogt,

Ferner Georg Geiller der Jung als Vogt Ûber Joseph Butscher abwesend hat ebenfalls vorgewiesen 162 L als Vogtsgeld und acte begehrt.

Ferner Joseph Fritsch, Vogt über Michel Geillers Kinder wiese vor aus assignaten Vogtgeld 127 L 5 S worüber akt.

Ferner d° wiese vor de Municipalität Jacob Blum Vogt über die geisenhöferichs ? habe von Lembach in assignaten ohne Vogtsgeld 384 L.

Ferner ohne dergleichen Vogtsgeld, Mathis Herrmann zum 2. mal über die Messmerische habe in assignaten 242 Livres.

Alle obigen Vogts haben publiciren lassen das Geld aus zu lehen den Vortag 28. Jully 1793

Heute den 29. Jully 1793 / 2° J. wurde mit Beystimmung des Gemeinderaths dahier dem Georg Schmitt Bürger hierselbst einige Wohnungs Zimmer im Schulhaus bis Michaeli dieses Jahrs verlehet, wofür derselbe bis dahin zehen livres dem Einnehmer zu zahlen verspricht

Signé Schmitt

Berathschagung

Des Niederrheinischen Departements vom 28 Jullius 1793
Im 2° der Republick

Nachdem der Verwalter des Niederrheinischen Départements in Erwägung gezogen , dass die requisitionen, sodass directorium den 16. dieses Monats zu vollziehung des Schlusses der zur Rhein armee abgeordnete représentanten vom 12. gemacht hat, um in den bestimmten Zeitfristen 8.000 Zentner Früchte in die Militär magazine durch die distrikte von Strasburg und Hagenau liefern zu lassen, nur einen geringen fortgang gehabt haben; dass die Municipalität zu Strasburg bis jetztvergebens gesucht hat Fruchtkäufe in den benarchbarten Départements zu schliessen, und dass es von Wichtigkeit ist, würksame massregeln zu nehmen, nicht allein um in die militär magazinen bis auf den nächsten 12. Augst die 8.000 Zentner Früchte, als des contingent wofür das Département in besagtem Schlusse ausgesetzt ist liefern zu lassen, sondern auch um die bürgern die Besorgnis wegen ihrer Unterhaltsmittel zu benehmen dadurch dass mann in dem Hauptort des Départements eine Fruchtniederlage errichte die der Stadt Strasburg im Falle sie in Belagerungs zustand gesetzt würde zu ihrer proviantirung daselbst dazu dienen könne, dass die Wochenmärkte in den übrigen Gemeinden des Départements hinlänglich mit getreide versetzt werden, wie auch nachdem sie dem Substitut des general procurator hyndiks angehört.

So beschliessen sie in öfentlicher Sitzung wie folgt :

1° Es hat jeder Ackersmann der Distrikte Strasburg, Hagenau, Bar und Weisenburg auf jeden Acker, den er dieses Jahr mit Weizen, Gerste, Korn oder Haber ausgesäet hat, 2 Sester von dieser Frucht und 4 S. auf jeden Acker Feld zu liefern. Dieses spricht keines wegs die Pächter der National – der Emigranten – und überhaupt aller andern gutter frey, das gesamte quantum ihrer Güther, diese für dieses Jar auch wenn es seyen mag, schuldig sind, in natura zu entrichten

2° Jeder Ackersmann ist gehalten in den ersten 24 stunden nach der Bekanntmachung des gegenwärtigen Schlusses vor der Municipalitaet des Bannes, worin seine Güther gelegen sind, eine schriftliche und eigenhändig unterzeichnete declaration von der Anzahl seiner bebauten Äcker und von der Art Früchte zu machen, die er darauf gebaut hat.

3° Die Municipalitaeten haben diese Declaration binnen dreyer Tage untersuchen, und sie den Directorien der Districkte zu zuschicken welche sie durch den Druck öfentlich bekannt machen und sogleich der Verwaltung des Départements Exemplarien davon übersenden müssen.

4° Die Bûrger welche ihre Declarationen nicht in der vorgeschriebenen Zeit gemacht oder überwiesen werden falsch gemacht zu haben, sollen gehalten werden, von jedem fälschlich oder nicht declarirten Acker ein dopeltes Contingent zu liefern, wovon die eine Helfte umsonst in natura unter die Armen der Gemeine ausgetheilt,

die andere in das magazine geschossen, und der Preis derselben dem Anzeiger bezahlt werden solle.

5° Die Municipalitaeten haben das Contingent von jedem Ackersmann in Zeit von 8 Tagen zu begehren und einzuziehen, wo auch gleich darauf die nötige Zahl Fuhren zu requiriren, um das getreide in die magazine zu Strasburg abzuliefern, welche dazu von der Municipalitaet dieser Statt sollen angewiesen werden.

6° Es sollen die Lieferungen welche zu Vollziehung der requisition vom 16. dieses Monats gemacht worden sind den Bürgeren die sie gemacht haben ausgerechnet werden, wenn sie diese Lieferung durch einen Schein des magazine beamten der von dem Directorium des Districkts visiert ist erweisen.

7° Für den Empfang die Verwahrung und austeilung bemelter Früchte, wie auch für die darüber zu haltende abschrift soll ein Ausschuss der Lebensmittel erreicht werden der aus sechs verwalteren bestehen soll, die je zu zwey aus jeder der Verwaltungen des Départements, des Districktes und der Municipalitaet von Strasburg zu wählen sind.

8° Die Früchte sollen gleich bezahlt und die dazu nötigen Gelder dem besagten Ausschüsse zugestellt werden, als welcher die Empfangsscheine dem mit dem transport der Früchte beladenen Bürgern auszuliefern hat, die den Betrag der Bezahlung den Municipalitaeten ihres Wohnorts zuzustellen haben, welche dann dieselben den Ackersleuten die das Getraïde geliefert austheilen.

9° Dieses Getraïde soll folgender masen bezahlt werden, als nemlich :

Das fiertel Weitzen	42 livres
Korn zu	28
Weise Gerst	24
Wick gerste	18
Malzer	21
Haber zu	25

10° Ausser den Vorschüssen, sodem Ausschüsse der Lebensmittel gemacht werden, sind die Wohlhäbigen eingeladen, gegen einen Empfangschein in eine Kasse zu dreyen Schlüsseln, wovon je einer von jeder der drey Verwaltungen verwahrt werden soll, die Mitglieder in bewusstem Ausschusse haben eine jede beliebige Summe zu hinterlegen, für deren Sicherheit ihnen um den hieroben bestimmten Preis eine gleichkommende quantitaet getraïde angewiesen werden soll, womit sie für ihren persönlichen Gebrauch, im Falle die Stadt in Belagerungszustand gesetzt würde, frey schalten können ohne dass sie jedoch dann sich weigern dürfen das überflüssige um den nemlichen Preis, als sie es angekauft haben, denjennigen ihren Mitbürger abzutretten oder zu verkaufen, welche nicht Vermögen genug gehabt haben, umb sich zu verproviantiren. Die Verwahrungskosten sollen verhältnismässig von den ihren bezahlt werden.

11° Der Ausschuss hat zu dem Ende ein Register zu eröfnen, worin die Nahmen der guten Bürger, die diesen Beweis von Ergebenheit an das Vatterland ablegen, und die Summen die sie anbieten eingeschrieben werden sollen. Der Ausschuss hat dabey

so viel Rand zu lassen, dass er die quantität und die qualität der Früchten auf die, dieselben bey Eräugnendem Falle ein Recht bekommen anzeigen können.

12° Im Falle, die Stadt Strasburg nicht vor der Ernte des künftigen Jahres in Belagerungszustand gesetzt würde, so können die Bürger damit, wie mit ihrem Eigenthum schalten.

13° Im Falle einer Nachlässigkeit von Seiten der Districkt Verwalter oder der Municipalbeamten, aus allen ihren Kräften zu Vollziehung gegenwärtiger Berathschlagung mitzuwürcken, so sollen an dem Ort wie sie sich befinden Kommisarien mit der öfentlichen Macht auf ihre Kosten begleitet, abgeschickt werden.

14° Es soll eine hinreichende anzahl Kommisarien ernanndt werden die sich sogleich in die Districkte und Gemeinen des Départements zu begeben, und auf alle mögliche Art, durch all das Aussehen so ihnen gegeben wird die schleunige Strenge Vollziehung des gegenwärtigen Schlusses zu betreiben haben.

15° Gegenwärtiger Schluss soll dem National Convent, dem Ausschuss der öfentlichen Wohlfart den zur Rheinarmée abgeordneten representanten und dem Vollziehungsrath mitgetheilet wie auch in beyden Sprachen gedruckt in allen Gemeinen des Departements auf betreiben der procurator Syndik der Distrckt verlesen, verkündigt angeschlagen und vollzogen werden.
1° Heut den 4. Augst 1793 – 2° der Rep. hat nach geschener Berathschlagung des Gemeinde Raths und auf die Rapports der Waldförster die Municipalität eine requisition gegeben an den Commandanten des Dépôt dahier, umb die Waldförster zu recrutiren umb behörig gestraft zu werden.

2° Heute den 15. Augst 1793 – 2° der Republick, hat Daniel Geiler Vogt über Matis Leisen Schneiders Kind von Magdalena Tutscher aufgewiesen Vogtsgeld in assignaten 110 L 5 S und begehrt dass es verkündigt werde.

Ferner den 15. Augst 1793 – 2° d. Rep. hat Niklaus Knoll Vogt über Georg Geltens ? Kind von Zabern, Barbara Barth, vorgewiesen in assignaten 306 L und verlangt die Verkündigung.

Heute den 6. Augst 1793 – 2° der Republick hat sich Johan Paul Peter bürger gebürtig von Neuwiller sich gemeldet als actif in der hiesigen Gemeind zu seyn und offerirt alles zu paestiren was ihme dahier betrefen solte, worüber ihm acte ertheilt worden. …….. den 8. Sept. 1793

3° Heute den 20. Augst 1793 – 2° der Repk. erschiene vor der versamleten Municipalitaet, abends um 6 Uhr der Bürger Johann Michel Blum der papier frabricant, in der hiesigen Municipalitaet wohnhaft, welcher declarirt dass er, wegen

denen geschehenen Aufforderungen der Bürgern der 1° und 2° classe, sein Werk ohnmöglich fortführen könne – und folgsamb stehen bleiben muss und da derselbe sich auf Gesetz beruft, das die Zahl der Arbeiter gewissen Fabriques und Werker von allen Aufforderungen in die Dienste der Republik befreyt seyen und dahero requirirend ihme zu attestiren, wie und auf was Arth sein Werk bestehe und ihme Ackt zu ertheilen. Als haben wir ihm hiermit Acte ertheilt und attestirt wird es gemelter Michel Blum, eine papier Mühle besitzet, im hiesigen Bann und Municipalitaet zu welcher Exploitation derselben zwei Bütten haben muss, zu jeder derselben aber fünf Personen zu arbeiten erforderlich sind – geschehen ut supra.
Und hat sich declarant unterschrieben

Suivent 7 signatures

Heute den 21. August 1793 – zweites der französischen Republik morgens um acht Uhr, erschiene vor der versamleten Municipalität dahier zu Reichshofen der Bürger Frantz Dietrich Heberle der Fleckenmüller sich selbsten anzeigend und declarirend das er wegen den vielfältigen Aufforderungen der jungen Leute erster und 2° classe zum Dienst der Republik, seine Mühl werde nicht mehr betreiben könne und folgsam zum grössten Schaden sowohl für ihn als die Bürger sein Gewerb stehen zu lassen, sich gemüsiget sicherte und ersuchend ihme Urkund über seine Declaration zu ertheilen samt einen attestat über den Zustand seiner Mühl.
Also haben wir Maire und Municipalbeamte dahier, ihme Frantz Dietrich Heberle attestirt widass er eine mahlmühl allhier im Fleken besitzt mit 3 mahljungen, wozu zu jedem Gang drey bis 4 Personen zur Arbeit und Expedition erforderlich sind, und hat sich comparent mit uns unterschrieben zu Reichshofen auf dem Rathhaus ut supra

---

Sitzung des Allgemeinen Raths

Heute den 26. Augusti 1793, hat die Municipalitaet dem …….. Heinrich Schröpfer ? von Elsashausen als Schweinehirte gedingt, umb den nehmlichen Lohn nehmliche bedingungen und gehalt wie sein Vorfahrer Christian Lambert dahier wovon der Accord hier beygeheftet werden wird zu jedermanns nachechtung und fängt der accord auf Michaeli an dieses Jahr und hört auf sofern sich gemelter Heinrich Schröpfer rechtschafen zum Nutzen der Gemeind und Wohlhütung ihrer Heerdt ausführen wird und solang er der Bürgerschaft anständig seyn wird. Ut supra

Suivent 17 signatures

Im Jahr 1793 – 2° der Republik den 29. Augst morgens um acht Uhr erschiene vor der Reichshofener Municipalitaet der Gemeinde procurator dahier, welcher den Vortrag und Anzeige gethan, dass gestern den 28. Augst Joseph Geiller der Gemeine Schäfer hierselbsten sich von dem permanents Mitglied auf dem Rathhaus

erschienen seye und diejenige 6 L die ihme von der Gemeind versprochen worden, begehrte dieses hat der Mitglied ihme sogleich verwilligt sagte aber dass die Gemeind kein anderes Geld als assignaten habe, worauf derselbe Schäfer geantworthet dass er keine assignaten wolle noch brauchen könne und dass er die Herd stehen lassen und weil dem ansehen nach dieser Schäfer würklich die Herd gestern nach haus getrieben und heute nicht mehr gefahren ist, im gegentheil sich entfernet, obschon er ein Fall ist zu der ersten classe der Bûrger Aufforderung zu schreiten und da ohnehien sich schon Bürger angemeldet haben denen ihre Schaafe fehlen, so requerire er gemeind procurator und fordert die Municipalitaet auf die gehörigen Masreglen zu treffen umb diesem Umstand vorzubeugen.

Weitzweiller procurator

Als hat auf obigen Antrag der Municipalitaet noch zur Zeit eine Stund oder Zwey auswarten wollen, umb zu sehen obgemelter Joseph Geiller, wie es dessen Frau versprochen hat, sich wieder auf den Platz begibt und seine funktionen versehen will oder nicht, in welchem Falle alsdann deliberirt werden solle was rechtens.

Heut den 29. Augst 1793 hat die Municipalitaet den Georg Jeni dahier einen ohfen mit Rohren gelehet aus dem Schulhaus mit drey Aufsätzen, und zwar solang es die Gemeind nicht braucht für diesen Winter wofür er Jeni verspricht zu zahlen des Monats zwnanzig Gulden.

fängt an den 23. Sber

signatures

Réquisition donnée au Général de Niederbronn

Citoyen Général

Nous nous trouvons dans la facheuse nécessité de réclamer au nom de la loy, votre autorité

Il se trouve hici une partie du 1er Bon Natal réquisition du Distrikt du Weisenburger …… du Départ. des Vosges, qui non seulement se livrent à tous les désordres et pillages dans les champs, mais encore dans le lieu, en attaquant les citoyens dans leur propriété et se propose de fer provision par la force le pain cuit pour les citoyens en requisition sur les frontières.

Nous vous requérons en conséquence ou à prendre des mésures pour l'observation de la police de ……, ou à faire partir à leur destination. Sans quoy nous ne pouvons répondre des mauvaises suittes qui pourraient résulter.

Fait sur la Maison Commune à Reichshoffen le 16.7.1793.

Heute den zwey und zwantzigsten September, Eintausend sieben hundert drey und neunzig – 2° der Republik, morgens um neun Uhr, erschiene vor der Municipalitaet dahier der gemeind procurator und truge vor, dass Samstags morgens zwichen vier und fünf Uhr Jacob Henige der Vereydigte Bannwarth zu Reichshoffen ihme angezeigte auf dem Rathhaus dass des Niklaus Buchmanns Tochter, würklich mit einem Bindel mit Getrayde beladen nach haus gegangen und er gesehen dass sie im Feld geholt, Ihn ersuchend er solte bey derselben visitte machen, mann würde es finden, worauf er procurator sich sogleich mit 2 mann wacht in des benenten Niklaus Buchmanns Behausung begeben und in der That gefunden dass in einem Sack sich Kraut, Welschkorn befunden welches er sogleich gepfändet und auf die Wacht tragen lassen, und sogleich die Deliquentin in Arrest führen lassen, er requirire desfalls die Municipalitaet gegen dieselbe die gehörige Straf auszusprechen.

Worüber der ……. Bannwarth nochmals bey einer Pflicht und Eyd ermahnet worden, die Wahrheit zu sagen, welcher aber seinen rapport bekräftigt hat und déclarirt dass die deliquentin gar keine dergleichen Sachen im Bann hat.

Nach angehörter Parteyen Klage und Antworth, hat die Municipalität zur Straf verordnet dass die beklagten sollen heut nach dem Gottesdienst mit der angehängten gestohlenen Waaren im Fleken herum geführt werden, sogleich eingethürmet auf acht Tag, alsdann vorgestellt und weille sie den procurator und den Bannwarth beschimpfet öfentlich in der Amtsstube, wird ihnen ihre action vorbehalten. Also geschloss auf gemeltem Rathhaus, auf den Tag, Monath unf Jar, wie oben gemelt.

Suivent 6 signatures

Heut den 8ten 8bris *(octobre)* – 2° der Republik, abends um sieben Uhr, erschiene vor der Municipalitaet und versammleten Gemeinderath, welcher auf diese Stunde zusammen gebotten worden, in Befolgung des Aufrufs vom Distrikts vom 6. dieses und Decret des National Convents vom 29. Sbris letzhin um eine dringende deliberation über die Lebensmittel und Preis der sonstigen Sachen zu berichtigen – dem Gemeinde procurator und begehrte dass ihm für seine Bemühungen und …….. einen fixirten Lohn taxirt werden, wie es der Gemeinde Rath für gut befunden und nach der Billigkeit. Da aber drey von denen notablen ohneracht des Gebottes ausgeblieben, nahmens Frantz Schleininger, Jacob Krän und Martin Glattier und Michel Hentz der firte Mitglied und die andern anwesenden wegen deren Ausbleiben nicht haben deliberiren wollen, so requirirte der Gemeinde procurator, dass für die fehlenden notables eine Bestrafung ausgestimmt werde, und nach vorgenommenen Stimmen wurde beschlossen dass selbige für dieses Mahl für 24 Stunden in den Thurm gesetzt werden sollen, als wohin sie sich freywillig hier begeben sollen, oder im Fall der Weigerung mit der Wacht dahin geführt werden – also beschlossen ut supra.

Suivent 16 signatures

1° Heut den 15. Sbris 1793, meldet Niklaus Knoll als Vogt über des Bürgers Kinder aus Jaegerthal, dass er 100 L. Vogtsgeld in assignaten eingezogen habe, die er nicht weis anzulehen worüber er acte begehrt ut supra

Signé Niklaus Knoll

2° Johannes Jerig Vogt über Joseph Schneftens ? Kinder meldet dass er nicht nur seinen angezeigte recep im aprill 1793 noch ohnausgelehnt in handen sondern auch noch 10 L. gutter Zins mehr eingenommen, welcher er nicht weis anzulehen, worüber akte.

Signé Johannes Jerig

3° Heute den 23. Octobris 1793 haben sich die Municipalitaet Gemeind rath und Bürger dahier zu Reichshoffen auf dem Rathhaus begeben und versamlet um 7 Uhr abends um über wichtige Umstände der Gemeind halber zu deliberiren, nemlich es wurde in Betracht gezogen, dass die Gemeind so starke und beständige Lieferungen sowohl an Lebensmittel als sonsten sowohl für die Frantzosen als die preusischen trouppen welche hier und in der Gegend sich aufgehalten und noch stehen, dass es nimmer möglich ist solche grosse Kosten zu bestreiten ohne klingend Geld, umb einsweilen das dringenste und nothwendigste zu entrichten weillen nun allgemein bekanndt ist dass der Gemeine Einnehmer keine andere Baarschaft, als auch keine anderen Einnahmen als assignaten hat, womit mann wenig oder gar nichts einkaufen kann.
Nach eingenommenen Stimmen und Aufhörung der Bürgermeynung und Gutachten wurde auf obige Betrachtung nachfolgendes beschlossen und festgesetz.

Dass die Vorgesetzte der Gemeind berechtigt seyn sollen einsweillen vier hundert Gulden zu lehnen und erheben im nahmen der Gemeind, die gehörige Schuldscheine auszustellen und zu unterschreiben das Geld dem Gemeine Einnehmer zu behändigen, welcher schuldig und gehalten seyn solle, getreue Rechnung dafür zu geben durch autentische Beylagen. Überhaupt solle Sorge getragen werden, dass alles zum Nutzen der Gemeind wie es der Vortrag ausweiset, verwendet werden.

Actum ut supra und haben sich anhero unterschrieben.
(Dieses Geld solle für künftige von heut an angehen und die Beylaagen gelten)

Suivent 12 signatures

Anheut den 9. Nivos im 2° Jahr der frankischen Republik haben wir Maire und Municipal Officianten hiesiger Stadt, nach benambtste Persohnen welche dennen Gesätzen zufolg verdächtig und dennen Bürgern Commissaire alsolche vermög

allgemeiner Berathschlagung schriftlichen und namenthlich benambtste durch die Bürger Wache arretieren lassen und in Verhaft gesätzt erstlichen Daniel Geiller der hiesige Mitbürger Joseph Curra, Jacob Henige, ebenmässiger Bürger hiesiger Statt und denne Joseph Beckmanns Frau, welche alle vier auf dem Gemeinde Haus menschlich behandelt, der Bürger Wache anvertraut, mit befehlen solche nicht aus den Augen zu lassen bis und so lang es durch des Revolutions Gericht ein anders verordnet werden wirth.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Proces Verbal errichtet, um in dieser Sache zu dienen was rechtens, beschlossen zu Reichshoffen auf dem Gemeinden haus, auf Jahr und Tag wie gemelt.

Suivent 10 signatures

Anheut den 24. xbris 1793 im 2° Jahr der frenkischen Republik haben wir uns Maire und Municipal Officianten hiesiger Statt, auf Ausrufen und requiriren Peter Dietrich Millet Vatter als geschworener National Einwohner des Cantons Niederbronn, in dessen Behausung neben dem Gemeinen Haus liegende in zweiten Stock begeben allwo wir mit Verwunderung und Erstaunen gesehen, dass alle Diehren des Bureau und andern Zimmeren des Hauses gewalthätiger Weise durch die feindliche truppen aufgesprengt, dessen Schreibdisch so mit acht Schlüssel bewahret zerhauen und zerschlagen angetroffen, der gestalten dass kein Comoth Schrank, Kisten in dessen Wohnbehausung anzutreffen war, so nicht gewalthätigerweise eröfnet und die Sämtlichen papirre so die Nation angehet zerrissen, zertretten und zum Theil entwendet worden, das Stämpfel papir belangende ist bis auf ohngefehr acht zehn Bücher unter einander vermischt, verwäscht und vier ohnbrauchbar vorhanden.

Die Curande Register belangend befinden sich bis auf den haupt Sommier, so meistens zerissen mit dennen übrigen schon geschlossenen vorhanden, die Quittungen und Schriften und sonstige Documenten so dessen Bureau ausmachen und Einahm und Beweisschriften sind, befinden sich zum Theil confuss wie Heu und Strohe zerstreuet so dass es uns ohnmöglich wahr alles ortenlich zu beschreiben übrigens sind dessen zertreuer alle seine Efecten ohne Ausnahm beraubt entwend und zwar zum Theil von dennen feindlichen Truppen und zum Theil von dennen Republinnischen Massen diese Letzteren den Gewalt zu Plünderung von der Generalität erhalten welche Plünderung aunoch condinniret von diesem allen wir gegenwärtigen Proces Verbal errichtet um dem National Schafner zu dienen was rechtens beschlossen zu Reichshofen in dessen Behausung auf Jahr und Tag wie gemelt.

Suivent 6 signatures

Beratschlagung vom 13. Nivos - 2° der Republik

Nachdeme nun die feindliche Truppen durch unsere Republicanische Wafen Brüder glorreich besigt worden die feindliche aber währen des gantzen monats hier sich in hiesiger Gemeindt, Bann und Gegenden auf gehalten, diese Tirannen kauften alle Lebensmittel ohne Ausnahm aus hiesiger Gemeinde dergestalten ausgezehret und gewalthätig beraubt dass die noch übrigen Bürger die grösste Noth und Mangel an allem leiden ; da aber viele Mitbürger sich mit dem Feind vermischt zurük gezogen, deren hinterlassenes Vermögen es bestehe in was es immer wolle zufolg dennen gesätzen der Republik als ein Eigenthum heimfällt Nun aber viele durch den Gemeinden procurator dahin gedacht dem in Loco sich befindenden Commissaire, eine petition zu überreichen, dahin ziehlend alle die aunoch vorhandene Victualien für Menschen und Viehe so den Emigranten hinterlassen gegen Bezahlung unter dennen Armen Nothleidenden Mitbürgern hiesiger Gemeind, nach dennen Köpfen auszutheillen um dadurch die grosse Noth des Genügers zu stillen.

Nach Anhörung dessen Vortrag wurde durch uns dem Allgemeinen Rath ausmachend beschlossen, dass in Continuo besagte Petition errichtet und durch den ersten Notable mit dem Gemeinde Procurator besagtem Commisaire und sogleich überreicht werden sollen, um so mehr da hiesige Gemeind einer starken Durchmarsch hatt und dennen reisenten Fuhrleuten, Truppen und anderen as meistens an Futter fehlet, und nirgends kein Vorrath dieserwegen errichtet ist, gegenwärtige Berathschlagung wurde durch uns unterschrieben und zu vollziehen anbefohlen, beschlossen mit dem Gemeinden Gruss zu Reichshofen, auf Jahr und Tag wie anfangs gemelt.

Suivent 12 signatures

Anheute den vierund zwantzigsten December 1793 im 2° Jahr der Republik, haben wir uns Maire, Municipal beamten samt allgemeinen Rath auf das Gemeinde Haus begeben, den Augenschein der Verwüstung der tirannen Knechten in Ansehung der Archiveschriften und gemeine Documenten, wie nicht weniger die so die Schaftney hiesigen fabrique betrefen einzunehmen, unsers Erstaunen kann nicht beschrieben sondern nur gedacht werden, Massen Beyne Eintritt in der Municipalitaets Stülern, wie alle Schänk, Kisten, so beschliessig waren gewalttätigerweise aufgesprengt, alle Schriften ohne Ausnahm zerplindert, zum Theil zerrissen, zerstreut und mit Füssen getretten angetroffen, sodass es uns ohnmöglich fältet besagte Schriften auch Documenten ihrer Ortnung noch im Augenblick auseinander zu setzen, sondern uns gezwungen gesehen in Eil dieselben in besagte Schänk und Kästen aufzuhäufen, um so mehr dass im Augenblick die Plünderung in hiesiger Gemeind anwachst stadt abzunehmen, Gott allein weiss es wann des unerhörte Unglück sich endigen wird.

Es manglen uns laut Aussag der durch den Feind errichteten Gerichts Leuten nahe zwischen acht und neuen tausende Livres Gemeinde und fabrique Gelder welche durch die feindlichen Truppen benebst alles Kirchenornethen *(ornements)* welche

theils durch den Feind, theils durch die erlaubte Plünderung unserer Waffenbrüder sind geraubt worden.

Mit Stillschweigen wollen wir übergeben die gewalthätigen Aufsprengungen der Thieren unseres Gemeinen hauses; es bleibet uns also nichts übrig als unsere Augen unsere Armuth zu beweinen.

Von diesem allem wir gegenwärtigen process verbal errichtet um unsern Mitbürger ……. dass Distrikts Directorium von Weisenburg Extra weise durch unsere Mitbürgere Millet Vatter, erster Notabel und Michel Guth, einer unserer Municipalbeamten zuzustellen, um von dennen selben Vatterliche Hilfe in diesen betrübten Umständen zu begehren, so dann die in ihrem Gewalthabende Mitel uns vorzuschlagen was ferner in dieser Sach zu thun oder zu lassen seye.

Geschlossen durch den algemeinen Rath auf dem Gemeindenhaus zu Reichshofen auf Jahr und Tag wie gemelt

Suivent 13 signatures

Anheute den 23. Nivos im 2. Jahr der Republik ist vor uns Maire und allgemeinen Rath hiesiger Gemeind Reichshofen auf dem Gemeinen Haus in permanentz sitzend kommen und erschienen Este Aberin ? des verstorbenen Georg Bennen ? hinterlassene Witwe, von hier declarirend von Grescham Jud hier wohnhaft von ohngefehr vierzehn Tägen einen Sester Weitzen aberkauft zu haben, und musste demselben zehn Livres in zwei Assignaten von fünf livres bezahlen welche jedoch gantz gesetztwiedrich nach ihrer Meinung dieselbe aber nothgedrungen niergends anders im Augenblick ihren armen Kindern zu ernähren anders werths haben zu können bittet dahero ihro zu verschohnen und hat ihre declaration wegen Mangel des Schreibens mit uns unterzeichnet zu Reichshofen ut supra.

Suivent 12 signatures

In continuo wurde besagter Grescham Jud von uns auf dem Gemeinden Haus berufen, welcher in gegenwarth der Declaration befragt und derselbe bekräftiget dass es war seye ihro vor ohngefehr zehn Tägen, einen Sester Weitzen verkauft zu haben, um den Preis von zehn Livres in Assignaten, und da wir ihme Grescham die Schärfe der Gesetzen wegen herabwürdigung der Assignaten, wie auch des magasinier der Früchten vorgehalten, gabe er uns zur Antwort er wusste nicht dass sein betrügen strafbar seye, bittet den allgemeinen Rath diesen seinen Fehler zu verzeien.

Da wir aber die Schärfe der Gesetzen dieserwegen eingesehen, haben wir besagten Grescham Jud sogleich handfest nehmen lassen, unserm Greffier aufgetragen gegenwärtigen Proces Verbal sogleich zu extradiren, in dennen vier und zwanzig Stunden denselbem mit dem Deliquenten wohl bewacht dem Tribunal des Revolutions Gericht naher Hagennau oder in Ermanglung dessen wo derselbe sich aufhalten wird zu überlifern.

Nachdem nun der Inhalt gegenwärtigen Proces Verbals besagten Jud abgelesen das denselben befragt ob er das Schreiben erfahren hat derselbe uns mit einem Nein geantwortet, und hat sein gewöhnliches Handzeichen ad protocolam beigesetzt.

Gemeinde Haus vormittag 11 Uhr im Jahr und Tag wie eingangs gemelt.

Suivent 10 signatures

Anheut den 25. Nivos im 2. Jahr der Republik, bey versammleten Gemeinen Rath hiesiger Gemeinde, erschienen der Bürger Duffour als vom Distrikt Directorium zu Weisenburg nach Inhalt einer Deliberation vom 9ten dieses Monats ernanter Commisarius folgendermasen verfasset.

Auf Ersehen unserer Berathschlagung vom heutigen Tag, welche Commisarien ernandt um alle Meubles und Efecten der flüchtig gewordenen Emigranten der Gemeinde Weisenburg seit dem Rükzug der feindlichen Armeen, unter Siegel zu legen, haben die Verwalter des Weisenburger Distrikt Directoriums erwegend dass dringend zum nehmlichen Geschäft in allen Gemeinden des Distrkts zu schreiten um aller Endwendung welche sich übel gesinte, in anschung dieser efecten erlauben mögten vorzubeugen, nach anhörung des Procurator Syndics, in öfentlicher Sitzung beschlossen dass eine hinlängliche Anzahl für Jude Section ernant werden solle, mit Auftrag, dass sich Juden auf der Stelle, in alle Gemeinde ihres Bezirks begeben um alle meubles und Efecten der flüchtig gewordenen Emigranten unter Siegel zu legen, dieselben wenn es möglich ist in einem und dem nemlichen Haus eines Juden emigranten zusammen zu tragen, und darüber einen patriotisch gesinten Gardien zu bestellen ; diesem aber bleiben ausgenommen, die Leindücher, Matrazen, Couverten, Mäntel, Strümpf, Hembten, Schuhe aller art, Kupfer, Zinn, Bley, Eisen und alle andern gegenstände welche am meisten zum Dienst der Armeen erfortert werden, welche Stüke sie also bald dem Bürger Philip Lips von Weisenburg zuzuschüken haben, und zwar mit einem Inventarium welches sie über alle hieroben gemelter posten auf gestembelt papir zu errichten haben, welche als dann der Bürger Lips an den Orth ihrer endlichen Bestimmung abzugeben hat zu wessen End ihm von gegenwärtiger Berathschlagung eine Abschrift zugeschükt werden solle, übrigens weiter beschlossen, dass besagte Commisarien ein Nahmen verzeichnis von allen flüchtig gewordenen Persohnen aus jedem Haus nehmen, und dessen ein gemeines Relevé dem Directorium zuschüken, und dessen Bekanntmachung zu beschleinigen, sie ernennen daher den Burger Duffon, um zu Vollziehung gegenwärtigen Schlusses in nachstenhenden zu schreiten als Reichshofen, Durrenbach, Neunhofen, Neudorf, Utenhofen sind unterschrieben Seyler vice-président.

Nach Ersehung vorgehender Arretté haben wir dem Bürger Commissaire von seinem Begehren und erscheinen Acte ertheilt, sogleich die begehrten Listen der Emigranden zu verfertigen, um den übrigen Commisarien so das selbe zu machen hat beschleinigen zu können.

Von diesem allem wir gegenwärtigen Procès-Verbel errichtet welcher besagter Commissair vorlest und unterschrieben.

Beschlossen zu Reichshofen den 25ten auf Jahr und Tag wie anfangs gemelt.

Suivent 9 signatures

Deliberation
Du Directoire
Du District de Wissembourg

Séance publique du 28 du mois de Nivose de l'an second de la Republique françoise une et indivisible.

Auf Ersehen des 11ten Articles des Gesezes vom 26 primaere letzhin welches den Verwaltern der Distrikten, so von den feindlichen Armeen besetzt worden oder zum Theil noch besetzt sind anbefiehlt nach ihren persönlichen Kenntnissen und Erleuterungen welche ihnen durch die gut gesinden Bürger werden anhand gegeben werden Listen zu errichten, welche die Nahmen Vornahmen handtführung und letzter Wohnungsord derer Personen in sich unterhalten welche nach den Decreten vom 7ten und 17. September letzhin, ausser dem Schutz des Gesetzes gesetzt und als Verräter des Vatterlandes erklärt worden benebst der Verfügungen diesern bey den Decreten, haben die Verwalther des Weisenburger Distrikts Directoriums nach Anhörung des National Agenten wegen dass die ihme durch die Commisarien der verschiedenen Cantonen, so durch die Hände der Tyrannen verwüstet worden, eingesande Erleutrungen sehr unwichtig und sich nur auf die Gemeinden ausdehnen in welchen sie wohnhaft sind, und es wesentlich nötig sich nur viel richtichere und sichere Listen zu verschaffen damit nicht ein einziger dem Schwerd des Gesetzes entgehe, demnach in öfentlicher Sizung beschlossen dass ein oder mehrere Commisarien für jeden Kanton sollen ernannt werden mit dem Auftrag, sich in alle Gemeinden die ihm zu seinen Bezirk werden angewiesen werden auf der Stelle zu begeben, daselbst von gutgesinnten Patrioten und hauptsachlich von denjenigen welche durch ihren Rükzug im Innern das Joch der Schlagerey von sich abgelehnt die nötige Erleuterungen wegen Errichtung der List der öfentlichen Beamten oder andere in dem Dekret vom 26. Frimaire letzhin begrifenen Personen einziehen welche mit dem Feind zurük geblieben, oder Stellen während seinen Einfall in das Gebiet der Republik angenommen als die Maire Municipalitäten und Notable, gemeine Einnehmer Greffier, Friedensrichter, ihre Schreiber und Beisitzer ehemalige Prister und Pfarrer, Wald garden mit allen andern angestellt gewesenen Personen welche ein beneficium von der Republik genossen alsda sind die Vorgesetzten deren Einschreibung gebühren der Zollstätten Invaliten oder von der Republik besollteten Personen da nur Schultheissen, Gerichtsleuten, Bürgermeister au Wald Serganten mit allen Gerichtsschreiber Bürgermeister übrigen Creaturen des Dispotismus alles zwar mit Bemerkung an jedem der Nahmen dieser Personen dass sie emigrist oder sich noch in der Gemeinde vorfinden übrigens befiehlt das

Directorium den besagten Commisarien um so geschwind als möglich diese Listung zu stande zu bringen und und sie denselben in Zeit und Tägen zu schiken. Der Bürger Jacob Trautmann von Wörth des Arrondisement von Reichshofen, über nach Gunstett, Forstheim, Morsbronn, Laubach, Hegeney, Eschbach, Wörth.

Signé Seyler vice président
Et Avolay Secrétaire

Heute den 1. Pluviose im 2. der Franken ein und untheilbaren Republik, vormittag zehn Uhren, nachdem wir Maire Municipalität , und allgemeinden Rath hiesiger Gemeinde ortnungs mäsig versamlet und jedermann Sitz und Platz genommen, so wurde durch den gemeinde Agenten vorgetragen, dass es tringend, auf der Stelle wegen Emigration Hanntz Anton Rocheim, das in hiesiger Gemeind gewesten öfentlichen Beamten der Ehr und Sterb Contracten einen andern tauglichen Republinisch gesinten Bürger an dessen Platz und Stelle zu erwählten seye, um dadurch dass sie wuchtige als nötige Geschäft vermög dennen Decretten des National Convents nicht zu verzögern, und zum Nachteil der verheurateten als sterbenden ……. Hinten gesetzt werden.

Nach Anhörung der Conclusionen des der Gemeind Agenten so hat der allgemeine Rath, nach weiser Überlegung und vernommener Conclusion deliberirt und beschlossen, dass der Bürger Daniel Schleininger von hier für zur Begleitung des öfentlichen Beamten, über …….. und Sterb Register ernannt seye und sein solle, mit dem Auftrag den Eid der Treue / sein Ambt nach aller sorgfalt und als ein rächtschafner Republienner zu begleiten in die Hände des Bürger Maire abzuschwören solle / welchen Eid in Statu quo dieselbe abgeschworen und versprochen nach dessen Weissen , und gelesen wie es einem rechtschafnen Patriotten und Republienischen Burger zukommt das ihm auferlegte Ambt mit aller möglichkeit zu unterstützen und beyleiten, über welches wir gegenwärtigen proces verbal errichtet und geschlossen auf dem Gemeinde Haus zu Reichshofen ut supra welcher derselbe nebst uns eigenhändig unterschrieben.

Suivent 13 signatures

Anheute den 7. Ventose im 2. der Franken républik nachdem der allgemeine Rath in Erwägung gezogen dass die Gemeinde geschäften täglich vermehren die Beamte welche mit Verfertigung deren sehr belästigen die Zeit kostbar, die Haus Mütter ihr gäusliches Wirken der durch Versäumen und es der Sinn und Wille der Gesetzen nicht erfortern dass die Beförderung des allgemeinen Besten allein auf etwelche Männer umsonst beruhen soll, in Betracht deren Beweg …….. Sachen, und damit in zukunft alle Geschäften ohne Ausnahm richtig befolget und verfertigt werden so haben die sembtliche hiesiger Gemeinde Notablen dahin verstanten und zwar einstimmig dass der Bürger Maire berechtigt alle diejenigen Personen so den allgemeinen Rath ausmachen, dahin zu bestellen dero Anzahl zu bestimmen die *Geschäften helfen zu machen, dargestälten dass derselbe Neuwahlen diese allein

zu machen haben, und so viel möglich die Gemeinde …… seinen Mitbürgern zu ersparen helfen.

Diesem nach festgesetzt dass jeder so arbeiten wirt zum gemeinen Wohl, und dieses im Umpfang der Gemeinde, des Tages ano Lohn, ein Livre zehn Sols zu beziehen haben solle, wohlverstanden für die Arbeit eines gantzen Tages, und so fort nach Verhältnis der Stund die auswärtige Reisen belangen sollen jeden der übernachte oder nicht zehn Livres anno Lohn zu empfangen. Die Besoldung des Burgers Maires wirt zu zwey Livres des Tages im innern der Gemeind hirmit regulirt. Welche sembtliche Ausgaben alle Monaten mit Spruch unter Arbeit zur Einsicht begebracht werden und alsdann durch den Gemeind Einnehmer bezahlt und in seiner Ausgab einzutragen.

Beschlossen zu Reichshofen auf Jahr Monat und Tag wie eingangs gemelt.

Suivent 13 signatures

Copie des Certificats délivrés par différentes Municipalités
à la citoyenne Remy de ce lieu

Nous Maire officiers municipaux de la commune de Molsheim District de Strasbourg certifions a terres qu'il appartiendra que Marie Anna Haxo femme du citoyen Remy a demeure la cette commune de Molsheim sens interruption depuis le vingt neuf Vendemerie dernier jusqu'au vingt trois frimaire du suivant. En foi de quoi nous avons délivré le présent certificat à Molsheim le vingt sept Nivos à l'an deux de la République francoihse.

Signatures

Le soussigné Commissaire de Police dat : arrondissement certifie que la citoyenne Marie Anne Haxo cidehrus nommés a résidé à Strasbourg depuis le 21 frimaire jusquace 30 Nivos dernier à Strasbourg le 30 Nivos 2ème année de la République.

Gerole

Nous Maire officiers Municipaux et membre du Conseil Général de la Commune de Molsheim certifions alons qu'il appartiendra que la citoyenne Marie Anne Haxo dénommée …… de lautre part a résidé en cette commune chez le citoyen Jean Baptiste Fischer juge de paix de cette commune depuis le trente Nivos dernier jusqu'à aujourd'hui. En foi de quoi nous avons signé les présents à Molsheim le douzième ventos l'an deux de la Republique francoihse une et indivisible

Signatures

Ce jourd'hui le 18 octobre 1793 l'an 2° de la République c'est présenté à la Municipalité de cette ville la citoyenne Marianne Rémy de Reichshoffen nous déclarant que ladite commune ayant été envahie par l'ennemi, elle a cru qu'il serait

de la prudence de quitter son domicile pour se réfugier en cette ville qu'en conséquence elle a accompagné le quartier général pour venir s'établir à Saverne ce qui nous a pareillement été confirmé par le citoyen crespin commissaire de l'armée de tout quoi nous lui avons donnée acte pour lui servir en cas de besoin.

Fait à la municipalité de Saverne, le jour mois et an que dit est ;
Chartsen aide de camps

La Nation et la loi
Département du Bas-Rhin District de Strasbourg
Municipalité de Molsheim

Laissez passer la citoyenne Anne Marie Haxo épouse du citoyen Antoine Remy allant à Strasbourg avec sa servante présentement.

Domicilié à Molsheim	Municipalité a idem
District de Strasbourg	Département du Bas-Rhin
Agé de cinquante quatre ans	taille de grande yeux bleus
Cheveux et sourcis chatains	menton pointu
Né pointu bouche petite	apretez lui
Front moyen visage rond	
Aide et assistance en cas de besoin	

Délivré à la Maison Commune à Molsheim le 21 frimaire l'an II de la Republique francoihse une et indivisible a ladite Marie Anne Remy qui a signé avec nous le présent Kornprobrt ofett Marie Anne Haxo - Notinger Secretaire Commis.
Vu au Comité des passeports de la Commune de Strasbourg le 25 Nivos

Signatures

Au Comité Permanent de la Commune de Strasbourg reconnu valable pour aller à Reichshoffen District de Wissembourg le 1 Pluviose, l'an 2° de la Republique françaisse une et indivisible
Ja. Ge. Dietret

Vu à la Municipalité de Molsheim le 12 Ventos l'an deux de la république française une et indivisible
P. Hidemacher

Vu à la Municipalité de Molsheim le 12 pluvios l'an deux de la Republique.
Hidemacher

Berathschlagung des Allgemeinde Rath der
Gemeinde Reichshoffen vom 30° Ventose – 2. Jar
der fränkischen ungetheilter république

Anheut den 30. Ventose 2. Jar der fränkischen république haben wir uns Maire Municipal officianten und Notablen der Gemeinde Reichshofen gehörig auf Begehren des Gemeinden Agenten dahier versammlet und da derselbe uns vorgetragen dass sich der Bürger Frantz Joseph Müller bebürtig von Northhausen im Niederrheinischen département district von Benfelden, seiner Kunst ein Kirurgus und in der medicin erfahrener Artz gemeltet, und wäre willens in hiesiger Gemeinde gunslichen niederzulassen. Nach anhörung dessen wir besagten Müller vor uns zu erscheinen Ersuchs, wie dann derselbe uns sogleich seine von der Municipalitaet ertheilen Certificaten so uns wohl verhaltend vorgewiesen woraus erhellet dass derselbe nicht nur allein als ein warer républiquaner und unrechter sans culotte anerkannt sondern in seiner Kunst wohl erfahren, so haben wir kein Bedank gehabt seinem Begehren zu willfahren sondern sich erfreut einen uns so nöthigen Kunst verständigen zu besitzen, demnach ihme Bürger Müller von seinem Begehren acte ertheilet, mit Verspruch ine als einen unsern Mitbürger anzuerkenne und Antheil von allen Gemeinden Genuss geniessen zu lassen prorata der Theilung.

Verkündlich dessen wir gegenwärtigen acte errichtet um zu dienen was rechtens geschlossen durch den allgemeinen Rath auf dem Gemeinde Haus zu Reichshofen den Tag Monat und Jar wie eingangs gemelt.

Suivent 6 signatures

Heut den 19. Germinal haben Jacob Ammant von hier declarirt, auf dem Gemeinde Haus, bey dem Maire und Municipalitäts beamten dass Gregory Wolfer Bürger von Engweiler hier war in der Zeit dass die Tyrannen Völker in besatz haben, fragten ihm auf der Gass, ob er ihm nicht mit seiner Fuhr fahren könnte, so gab er ihm für Antwort: ja, hernach wird obengemeldter Ammant durch Schutz und gericht auf die Frohn gebotten, für kranke nach Hagenau zu führen, sonder dieser Zeit die Tyrannen Knechte vertrieben wurden und Gregory Wolfer, samt des Jacob Ammants Fuhr mitgenommen, und er attestirt dass er sich alle Zeit ehrlich und treu bey ihm aufgeführt hat.

So geschehen Reichshofen den 19. Germinal im 2. Der ein und untheilbaren Republik

Signé Jacob Aman

Wir Maire und Municipalitäts beamten attestiren hiermit dass Jacob Ammant burger von da auf dem Gemeinde Haus vor dem Maire und Municipalität declarirt in die des Protocill getragen worden, das ser dem Bürger Gregory Wolfer von Kindweiler als Fürhrknecht angestellt und gedungen für mit seiner Fuhr zu fahren, so ihm öfters durch Schutz und Gericht auf die Frohn gebotten und jedesmahl derselbige Knecht mit ihm gefahren, so ihm das letzte Mahl gebotten ist worden, für Kranke nach Hagenau zu führen, so die Tyrannen völker in nehmlicher Zeit von dem Freiheitsboden vertrieben und verjagt worden, so sin aber auch den obengenannten Wolfer samt der Ammants Fuhr mitgenommen seither nicht mehr in Erfahrung bringen, woe r und die Fuhr hin sind gekommen, so gegeben auf dem Gemeinde Haus zu Reichshoffen den 19. Germinal im 2° de rein und untheilbaren franz. Republik.
Signé Maire

Certificat de civisme

Liberté - Unité – Egalité – Fraternité

Département du Bas-Rhin – District de Wissembourg – Municipalité de Reichshoffen

Nous les soussignés Maire, Officiers Municipaux et Conseil Général de la commune de Reichshoffen, certifions par les présentes que suivant notre Connvissana parfaite le citoyen Joseph Millet habitant de cette Commune et adjoint de la Régie Nationale du droit d'enregistrement et domaines de ce lieu s'est comporté depuis l'établissement de la Constitution française jusqu'ici en vrai citoyen et bon patriote, en se conformant exactement à tous les lois de nos représentants de la République, lequel à chaque réquisition prêté les serments civiques référés à tous citoyens. En foi de quoi nous lui avons délivré les présentes. Fait à la maison commune à Reichshoffen le 19 germinal l'an deux de la République française une et indivisible.

Signé le Maire, officiers Municipaux et le Conseil Général

Freiheit Gleichheit

Sind for uns Maire und Municipalitäts beamten erschienen Johannes Bauer der Bauer, Johannes Fleischel, Jacob Fleischel und Joseph Fritsch, vier wohlgesinnte Bürger von hier und declariren in gegenwart der Municipalität dass Christian Oster der Ledige von Zinsweiler, etwelche wollen Heu von Zinsweiler hierher auf dem Weg angeführt, so er hier bey Peter Gutmann gelehet hate, und zwey bennen, so er bey Johannes Schaller Wentzel Sohn gelehet hatten, unter dieser Zeit haben die Republikanischen Truppen die Tyrannen Völker bis nach Reichshofen geschlagen, wo sie sich fünf gantze Wochen postirt haben, so Christian Oster sich nicht mehr hat nach Zinsweiler begeben und sich in dieser Zeit wohl gegen seinem Vaterland erzeiget und gehalten hat ; sobald als die Tyrannen Völker hier vertriben waren, ist er den nechsten Tag wiederum mit seiner Fuhr nach Zinsweiler gefahren. So geschehen auf dem Gemeinde Haus zu Reichshofen d. 21. Germinal im 2° Jahr der ein und unzertheilbaren französischen Republik.

Suivent 5 signatures

Au nom de la République

Nous soussignés Maire et officiers Municipaux et Notables de la Commune de Reichshoffen, Département du bas-Rhin, District de Wissembourg certifions par les présentes que François Saté de cette commune et natif en ce lieu que depuis la nouvelle Constitution ledit Saté s'est toujours fait voir en bon patriote, que lorsque les Gardes nationales ont été organisés, il a été le premier volontaire et a fait les fonctions de sergent pendant tout le tems de la création et formation desdites Gardes en foi de quoi nous lui avons délivré les présentes pour lui servir et valoir ce que de raison.
Fait audit Reichshoffen, le 27 germinal l'an second de la République française une et indivisible.
Signé le Maire, Officiers Municipaux et les notables

Freiheit Gleichheit

Simon Lewi von Gerstorph erschien hier für dem Maire und Municipalitäts beamten auf dem Gemeinde Haus und declariret dass ihm ein Pferd den 8. Germinal von der Weide ausgerissen und fort und seither nichts mehr von ihm erfahren, seine Zeichen sind Schwartz mit einen Blasen im Walach, heut aber den zwey und zwanzigsten hat er in Erfahrnuss gebracht dass dieses Pferd in Reichshofen stehet bei Jorkil Jauchenen so er sich bei der Municipalität erklärt und Jorkil Jauchenen auffordern hat lassen, ob er das Pferd in den Gemeine Pfandstall stellen wollte, oder ob er es selbst behalten wollte, bis zur ausgemachter Sache for dem gehörigen Richter, so hat garantie geleistet solen Leibel von hier für das Pferd nicht zu verhandeln bis zur ausgemachten Sache. So geschehen zu Reichshofen, den 22. Germinal, im 2. Jahr der franz. Republik.

Signature

Auf dieses obige Wort declarirt Jorkil Jauchenen von hier dass er das Pferd wie oben schon gemeldt in seinem eigenen Stall in gutem Stand wie wir es befunden haben erhalten will, bis für ausgemachten Sache for dem gehörigen Richter, so geschehen zu Reichshofen den 22. Germinal im 2. Der ein und unzertheilbaren franz. Republik

Signature

Freiheit Gleichheit

Heut dato den 19. Germinal erscheinet for uns Maire und Municipal beamten auf dem Gemeinen Haus und reklamirt zwey Kühe, so boris Isaac in ihrer Abwesenheit von einem gesellen gekauft, und die eine verhandelt an Michel Gutmann an seinen Tochter Mann, so noch zu untereinsweis, die andere aber hat er gemezt; so ihm aber verboten ist worden, das Fleisch nicht zu verkaufen in deme die Kuh in einem so

schlechten Stande war, so wir alles dieses heut gefunden haben, so haben wir die Kuh, so bey Michel Gutmann gestanden ist, wieder der citoyenne Wildinne einhändigen lassen nach der gerechtigkeit. Weiter aber hat Michel Gutmann seine …… an den Borüch Isaac zu suchen for dem gehörigen Richter, so geschehen zu Reichshofen auf dem Gemeine Haus d. 26. Germinal im 2. Jahr der Ein und untheilbaren fränkischen Republik.

Signé Geiger Maire Michel Schneider Greffier

Sogleich citoyen Lieutenant Geiger von der Gendarmerie mit einem brigadier bey dem Maire und Municipalitäts beamten zu Reichshofen présentirt und ausgesagt von bad for einer Commission sie da seyen, so hat sogleich der Maire und Municipalität deren Ordre genüge geleistet, und alle Bons so sie noch in Händen hat von citoyen Boob gleich acceptirt und citoyen lieutenant Geiger eigenhändig und durch sogleich dem Georg Hens den allen auf die Municipalitäts Stub berufen lassen, um ihn zu fragen ob der citoyen Boob maréchal de logis der Brigade von Niederbronn nicht Heu von ihm gekauft ; so beantwortete er es mit ja : zehn Centner, und in elftere Malen es bey ihm geholet, so hat er eingenhändig unterschrieben wie ausgesagt. So geschehen zu Reichshofen auf dem Gemeinen Haus d. 25 germinal im 2. Jahr der einen und untheilbaren franz. Republik

Suivent 4 signatures

Vermög dass durch des Distrikt Directorium an uns erlassene Circularschreiben die Ernennung zweyer Experten welche durch den Friedensrichter des Cantons verpflichtet werden sollen nun alsdenn zur Alschäzung der durch die pestilenzischen Inseckten verübten und erlittenen Schaden der wahren und ächten Patrioten hiesiger Gemeinde betrefend : zu schreiten : als haben wir demnach die Bürger Carl Jörger und Daniel Schleininger von hier, allzu diesem Geschäft erfunden taugliche Männer und gute Patrioten ernannt, welche sich als Morgen den 26. Germinal nacher Niederbronn zu dem Bürger Friedensrichter begeben, um von ihm Vermög circularschreiben des districts unterm 23. Pluviose letzthin verpflichtet zu werden, und alsdenn zur Abschäzung alles Schadens schreiten zu können, den unsere Mitbürger durch Eindringen der feindlichen Tyrannen Knechte erlitten haben, wie auch ein genaues Verzeichnis nebst Anmerkungen eines jeden Nahmens insbesondere darüber zu errichten über welche Ernennung wir gegenwärtigen process verbal errichtet. Zu Reichshofen den 25. Germinal im 2. der ein und untheilbaren fränk. Republik

Signé le Maire : Geiger

Copie

Weissenburg den 29. Germinal l'an 2 de la Republique française
Das Weisenburger Distrikt Directorium fordert alle Vorsteher der Gemeinen auf, dem Vorzeuger dieses ein Gendarme d'ordonnance im Fall er den Weg nicht sicher wüsste einen Führer zu einer Gemeind zu andern zu geben ausserdem für inen gehörigen Lebensmittel und Futterage für sein Pferd

Die Verwalter des District Directorü

Suivent deux signatures

Weisenburg d. 26. Germinal im 2. der frantz. Republik

Der Bûrger Maire von Reichshofen ist requirirt um dapmässige ? Zahlung eine Fuhr dem Bürger Saté zu verschafen, um in Edekofen *(actuellement Edenkoben)* Wein abholen zu können, damit die Bürger und Durschreisende Verteidiger der Republik an diesem Bedürfnis kein Nothleiden müssen.

Gruss und Bruderliebe signatures

Der Bürger Dietrich Roth ist auf Befehl des Maires sogleich requirit morgen früh um 7 Uhr am Gemeinen Haus bey Frantz Saté Fässer mit dem Wagen abzuholen, um nach Edekofen 2 Stund unter Landau zu fahren und Wein zu laden und hierher zu führen.

Reichshofen d. 2. Floral im 2. Jahr der frantz. Républik Unterschrieben Maire

---

Liberté Egalité

Délibération du Directoire du District de Strasbourg du mois de Floral
deuxième année de la République françoise une et indivisible

Séance publique

Par l'arrêté du représentant du peuple Lacoste en date du 3 de ce mois, par lequel l'administration du district est chargé de requérir les cuirs d'enseignes qui se trouvent dans toute l'étendue du Département, pour accélérer le travail de la confection des souliers nécessaires au Service de l'armée. Oui l'agent national les administrateurs du district de Strasbourg requièrent les agents nationaux des Districts Schestadt, Haguenau, Wissembourg et Neu Sarwerden ainsi que ceux près les communes des dits Districts, et de celui de Strasbourg de prêter toute assistance au citoyen Jean George Jost commissaire nommé pour recueillir les cuirs dont s'agit, de lui indiquer les tanneurs, cordonniers aux autres citoyens qui en seraient pourvus, pour qu'ils puissent les faire charger par le champ sur les voitures qu'ils sont autorisés a requérir à cet effet et les faire conduire à Strasbourg au magazin Général de confection, où ils seront expertisés et payés. Autorisent le dit citoyen à requerir la manifeste et à s'en faire assister s'il en a besoin pour remplir sa mission et faire verser dans ledit magasin tous les cuirs confectionnés qu'il trouvera dans l'étendue de Département

Fait au Directoire les jours mois et an que dessus

Suivent 2 signatures

Freiheit Gleicheit

Auf Befehl des Representanten …… hat sich sogleich der Commissaire Johan Georg Jost der Gemeinde Strasburg in der Munizipalität zu Reichshofen vorgezeigt mit seiner Commission, sogleich hat sich die Municipaliät gezeigt als nahe Republikaner und einen ihrer Mitglieder ausgestimmt für mit dem Bürger Commissaire zu dem Jacob Amman Gerber Reichshofen zu gehen um alles das Leder auf zu nehmen wie folget. Erstlich 3 Häute ganz fertig Schmalleder, 34 Stück Waschhäut im ersten Satz, 8 Waschhäut im Fertigmachen, 32 Stück in den Farben, 72 Kalbfell im Loh, 6 Stück Sohlhäute im ersten Satz, 14 Stück im 2ten Staz.

So geschehen auf dem Gemeinde Haus zu Reichshofen den 12. Floreal im 2. der fränkischen Republik

Signé Maire et Agent

Freiheit Gleichheit

Gestern abend zwichen 9 u. 10 Uhr nachts als den 13. Floreal begab sich Georg Jeny als Mitglied des Comité de surveillance von der Canton Niederbronn wohnhaft in Reichshofen in der Catharina Hasenfratze ihrem Haus da wohnet auch noch Jacob Bek emigrirt seine gewesene Ehefrau und so er glaubte etwes von ihnen zu entdecken, da aber er da war konnte er nichts entdecken, so ist er zur Thür hinaus

und sagte gute Nacht; sie dankten ihm sogleich, so er sich aber gleich umgekehrt und an dem Fluster gehorchet, so sagte die Anna Mariana des gewesenen Jacob Bek seine Ehefrau; dass wenn die Franzosen nicht kommen wären, so wäre er nicht guth für einen Geisenhirt dahier, so sagte sie auch sogleich wann nur das tausend Gottes Willen wäre, dass es wiederum anderst werden würde, so wollte ich schauen wie ich mich mit meinen Kinder versteken würde, ich wollte bis nach Ungarn gehen; auf dieses Wort begab sich sogleich obengemeldter Georg Jany in einem grossen Eifer hinderum in das Haus hinein und sagte was sagst du? Du willst in Ungarn gehen, so hatte sie es wollen läugnen, aber wie sie gesehen hatte, dass er alles Wort zu Wort gehört, so sagte sie ihm ich bitte dich um tausend Gottes Willen verzeihe mir nur diesesmal, ich habe nicht geglaubet dass jemand aldas gehört hätte, so gab er ihr zu Antwort, dein Bitten hilft dich nichts, ich thue meine Schuldigkeit als ein wahrer Republikaner und Mitglied des Comité de Surveillance. So ich mich gleich morgens früh um 8 UHr auf die Municipalitäts Stube begeben und dem Maire und Municipalitaets beamten angezeigt um sie auf der Stelle arretieren zu lassen.
So geschlossen auf dem Gemeinen Haus zu Reichshofen den 14. Floreal im 2. Jahr der einen und untheilbaren fränk. Republik.

Freiheit Gleichheit

Heut den 14. Florial erscheint Georg Jeny Bürger und Mitglied des Comité de Surveillance der Canton Niederbronn for dem Maire und Municipalitäts beamten zu Reichshoffen auf dem Gemeinen Haus um anzuzeigen, dass der Maire und Municipalitäts beamten eine verdächtige Person arretiren zu lassen, sogleich in Erklärung dieses hat man ihm zu Anrwort gegeben, sie mit der Wacht zu arretiren und auf des Gemeinenhaus zu transportiren um sie zu fragen ob es alles an diesem so seye, so der Jeny wieder sie ausgesagt, so bejaht sie es nach diesem hat man sie auf die Wachstube führen lassen und proces-verbal dresirt für sie nach dem gehörigen Richter zu schiken für ihren zu wiederfahren was recht.
So geschlossen auf dem Gemeinenhaus zu Reichshofen im 2. Jahr der einen und untheilbaren frank. Republik

Suivent 2 signatures

Liberté – fraternité - Egalité

Nous soussignés Maire et officiers Municipaux de la Commune de Reichshoffen certifions par ces présentes que le nommé Chrétien Hochstaetter citoyen de cette Commune s’est comporté depuis l’établissement de la Constitution en vray patriote et

bon républicain, lequel à chaque réquisition a obéi aux lois en se conformant de tout son pouvoir. En foi de quoi lui avons délivré les présentes pour lui servir et valoir ce que de raison.

Fait à la maison commune de Reichshoffen le 16 Floréal l'an 2 de la République françoise une et undivisible
Signé le Maire et la Municipalité

Liberté – Fraternité - Egalité

Le Comité de Surveillance Sécurité de Niederbronn réquit par le présent le citoyen Maire de Reichshoffen de faire transporter sous la ……. bonne garde la nommée Anne Marie et femme Bek de Reichshoffen prévenue de délit contre la sureté de la République et cela sous sa responsabilité personnelle, pour l'informer suivant le proces-verbal contre elle dressé le 14 Floréal d'un des membres du Comité de surveillance

Fait à Niederbronn le 16 Floréal l'an 2 de la République française une et indivisible

Suivent 2 signatures

Freiheit - Gleichheit

Heute den 16. Floreal hat sich hier vorgefunden dass Johannes Simon von Cumprechtshoffen in Reichshofen war und dass die Municipalität für verdächtig angesehen und auch sogleich arretirt und in ein Arrest zimmer gesetzt, so ist zu untersuchen durch des Comité de Surveillance des Canton Niederbronn, ob er schuldig ist oder nicht, in denen wir ihme schon lange nachtrachten ihn zu arretiren und auch schon nächtlicher Weise Aussuchungen in den Häusern gethan, so wie wir ihn aber niemalen finden konnten als dieses mal auf der Gass, so fragten wir ihn for dem Maire und Municipalität, er gab uns zu Antwort, er seye hier um Kärste machen zu lassen, und von da wiederum nach Haus gehen wolle. Da wir aber wissen, dass viele Comprechtshoeffer sich nicht zu haus aufhalten thuen, so wollen wir ihn in Verhaft behalten bis das Comité de Surveillance seine Sache genau und pünktlich untersucht und wiederum Ordre von ihnen empfangen ihn zu liefern oder ihn los zu lassen.
So geschehen zu Reichsofen auf dem Gemeinen haus d. 16. Floreal im 2. Jahr der einen und untheilbaren fränk. Republik signé le Maire et greffier

Freiheit - Gleichheit

Heut den 16. Floreal hat sich vorgefunden dass Joseph Brunner von Cumprechtshoffen auch zum Hinterthor herein kam, so ihn der Gemeine Agent von hier in die Augen fasste und ihn gleich auf der Stelle arretirt und for den Maire und Municipalität auf das Gemeinehaus gebracht, so wir für ihn zu examiniren der Maire

ihn fragte wofür er kam, so gab er zur Antwort : Von Wallburg auch fragte er sogleich wo er sich aufhaltet, sagte er zur Antwort, das eine Mal da das andere Mal dorten, auch fragte er warum er nicht in seiner Gemeine bleibt, gab er zur Antwort dass ihm alle Fenster eingeschlagen und ruinirt worden sind, auf alles dieses konnten wir nicht anders als wahre Republikaner ihn zu arretieren und gleich Proces Verbal dressiren und an das Comité de Surveillance in der Canton Niederbronn zu schiken und alles nachzusehen was rechtes, ob er etwa schuldig gefunden oder nicht, worüber man uns gleich zu berichten, was es zu thun ist.

Geschehen zu Reichshofen auf dem Gemeinen haus d. 16. Floreal im 2. Jahr der einen und untheilbaren fränk. Republik
Signé le Maire et Greffier

Freiheit - Gleichheit

Heut d. 16. Floreal Niclaus Martin und Gottfried Sayser zwey Gendarmen aus der Brigade des Canton Niederbronn nachmittag um 2 Uhr auf dem Gemeinenhaus zu Reichshofen so sie durch Durst und Hunger haben, haben sie sich zu mittag essen geben lassen bey Frantz Saté seiner Ehefrau, so fragten sie ob kein Bier hier wäre, so gab sie ihnen zur Antwort : ja aber wenn ihr Wein wollt, hier ist Wein, aber sie sagten nein, wir mögden gern Bier trinken, so gaben sie meinem Mägdlein mit Namen Dunsitter Catharina zwey 15 sous Stüklein, dass es ihnen eine Maas Bier hohlen sollte, so gab das Mägdlein ihnen zur Anrwort, es wäre zu viel Geld für ein Maas Bier, sie sagten ihm es soll nun gehen und holen ; nach allen diesen Reden nimmt es zwey bouteillen und begab sich in des Ignatz Wolfenen Haus Bierwirth hier, so traf es niemand an als Ignatz Wolf seine Ehefrau, so sagte es zu ihr, es möge *gerne ein Maas Bier, so es aber die assignaten in einer Hand und die bouteille in der andere, so gab sie ihm zur Antwort sie hätte keines, nach diesem geht es wiederum nach haus und sagte ihnen dass keines da wäre, nach allem diesem schiken sie einen kleinen Bub von ohngefähr 6 Jahr alt in dieses nemliche Haus und gaben ihm 4 ? und eine bouteille für Bier zu hohlen, so er hin kam gab sie ihm gleich eine bouteille mit Bier für die 4 ? und gibt diesem kleinen Bub mit Nahmen Peter Sorry die bouteille unter sein Kleidel zu versteken dass niemand siehet und dieser kleinen Bub hat den zwey schon obengemeldten Gendarmen das Bier auf das Gemeine haus gebracht und das Bier recht gut ist gewesen, nach allem diesem hat der Maire dieses in Erfahrnis gebracht und die gendarmes gleich examinirt, wie alles dieses zugegangen ist, so haben sie es gesagt wie oben schon gemeldt und der Maire und samtliche Municipalität hat sich sogleich nach diesem allem in das Ignatz Wolfer Haus begeben ; so sie an das Haus kamen war es verschlossen, so ist ein Kind innen am Fenster gestanden und da der Maire das Kind fragt, wo ist dein Vatter und Mutter so gab das Kind zur Antwort sie seyen fort, so klopfte der Maire, so er sahe dass niemand aufmachen wollte, sagte er zu Wacht, sie soll die Thür einsprengen ; so die Wacht die Thür einsprengen wollte kam er und sie zweimal an die Thür und fragten was wollt ihr ? so gab der Maire zur Anrwort sie sollten aufmachen. Sogleich nach diesem Wort wurde die Thür geöfnet und der Maire fragte sie ob sie kein Bier mehr hadten so sagten sie noch ein klein wenig, aber es seye sauer, so wir noch gefunden haben zwey Fässlein ohngefähr von 3 ohmen, das noch trinkbar war. Nach diesem hat der Maire und samtliche Municipalität die Frau gleich

in Arrest gethan, so sie sich auf das Gemeinenhaus begeben und proces verbal dresirt für sie an den gehörigen Richter zu überschiken, den sie 2 copiren ? nach dem Gesetz was rechtens.

So geschlossen auf dem Gemeinenhaus zu Reichshofen den 16. Florial im 2. Jahr der frank. Republik.
Signé le Maire et la Municipalité

Am 20. Floreal hat sich bei uns eingefunden Martin Dresil ? von Weisenburg als ernannter Commissaire der Aufnahm der Früchten welche durch des Distrikt Directorium ernannt seine Commission unterschrieben

Suivent 2 signatures

Aujourd'hui 8 Praireal l'an 2 de la Republique est comparu par devant nous le Maire et officiers municipaux de la commune de Reichshoffen le citoyen Pierre Didier Millet receveur de l'agence Nationale déclarant que vu les circonstances douteux du sucres de nos armés tant des armées de la Moselle que de celle du Bas-Rhin il croit que la prudence luy dicte de mettre à couvert tant les receptes qu'il a fait depuis la tournée de son inspecteur que de ceux faits jusqu'à ce jour, vu aussi que les particuliers des environs prennes une précautions sage suivant la loi de se replier dans l'intérieur de la République avec leurs meubles et effets précieux de crainte d'être coupé par l'ennemi. En conséquence de ce nous déclare être de sa prudence de mettre à couvert et en sureté tant les deniers de sa caisse que les registres + papiers qui concerne sa recette à l'effet de quoi il se propose de partir avec ceux sans néanmoins quitter son bureau en personne sans y être forcé par l'éruption de l'ennemi.
De laquelle déclaration il nous à requis acte, ce que nous n'avons pû lui refuser vu les décrets de la Convention Nationale qui ordonne à tous les fonctionnaires public, qu'en cas d'invation de l'ennemi eux doivent se replier dans l'Intérieur de la Republique.
De laquelle déclaration, nous luy avons délivré acte, pour luy servir et valoir que de raison.

Fait à la maison commune de Reichshoffen les jours, mois et ans que dessus.

Suivent 3 signatures

Le citoyen Boob Maréchal de logis de la brigade de Niederbronn est réquis au nom de la loi et des soussignés Municipaux et agent de la commune de Reichshoffen de nous faire parvenir un nombre satisfaisant de gendarmes de la brigade pour en conformité de l'arrêté du Directoire du District de Wissembourg en date du 9 Prairial arreter et mettre en état d'arrestation les personnes dont ledit arreté fait mention.

Fait à Reichshoffen sur la maison commune à trois heures du relevé le 17 Prairial l'an 2 de la Republique françoise.
Signé Municip. Et Agent Nat.

Freiheit - Gleichheit

Heut d. 18. Prairial erscheint for uns Maire und Municipalitäts beamten der Gemeinde Reichshofen Ludwig Zinssner Bürger von Niederbronn, dass wir sogleich Caspar Nass von Neunhofen auf der Stelle arretiren und in Verhaft nehmen sollen, seines Antrag besagter Caspar Nass hätte zur Zeit da der Feind in hiesiger Gegend war, dem erscheinenden und dessen Camarad als wahre Patrioten und Republikaner zu erkennen gegeben, da sie schon das Unglük gehabt in Gefangenschaft zu sizen, übrigens behaltet sich der Requirent vor alle Thatsachen leyn gehörigen Richter, dieswegen das zut hun und zu beweisen.
Von diesem allen wir gegenwärtigen Proces Verbal errichtet und von dem Requirirten unterschrieben um zu dienen was rechtens.

So geschlossen zu Reichshofen vormittag um 9 Uhr in Jahr und Monat und Tag wie oben gemeldt.
Signe Ludwig Zinssner

Freiheit – Gleichheit - Bruderliebe

Heut den 19. Prairial erscheint for dem Maire und samtliche Municipalitaet der Gemeinde Reichshofen Frantz Köhl Burger von hier, und deklarirt dass sogleich des Maire und Municipalitaet den Johannes Geiler von hier arretiren sollen und in Verhaft nehmen, indem er bey Eindringung der Feinde sich erlaubet hat mit einer Räuberbande den Heinrich Köhl Mitglied von der hiesigen Municipalität auf der Strasse zu arretiren und ihn sogleich mörderischer weise in das Tyrannenlager nach Langensulzbach geführt, und auf dem Weg hin ihn mit Stössen und Schlägen behandelt, dass wo er for den Tyrannen General ist gebracht worden, keine Antwort mehr geben konnte ; so er aber nur den halben Weg mit gegangen und seine Band ihn bis auf den Platz geführt. So der Maire und Municipalität ihn gleich auf der Stelle arretirt und in Verhaft genommen für um ihn an seinen gehörigen Richter zu schiken.

So geschlossen auf dem Gemeinde haus zu Reichshofen den Tag, Monat und Jahr wie obengemeldet.
So Frantz Köhl eigenhändig unterschrieben

Liberté, Egalité, Fraternité
Département du Bas-Rhin
District de Wissembourg
Municipalité de Reichshoffen

Certificat de civisme

Par copie

Nous les soussignés Maire et officiers Municipaux, Conseil Général de la commune de Reichshoffen certifions par les présentes que suivant notre connaissance parfaite le citoyen Louis Nicolas Hocah habitant et membre du comité de Surveillance en cette commune s'est comporté depuis l'établissement de la Commission française jusqu'ici en vrai citoyen et bon patriotte en se conforment exactement à tous les lois de nos representant de la Republique, lequel à chaque Requisition prêté les serments civiques, référés à tous les citoyens. En foy de quoi nous lui avons délivré les présentes.
Fait au dit Reichshoffen le 19 Prairial l'an 2 de la Republique française une et indivisible.

Freiheit Gleichheit

Freiheit – Gleichheit

Heut den 18. Prairial hat sich der Maire und samtliche Municipalität und samtliche Gemeine Rath auf dem Gemeindehaus versammelt weilen sie in Erfahrnus gebracht, dass Mathis Geiler sich geflüchtet haben soll in den Forst genannt bey Mertzweiler, so er aber den 22. Wieder zurük kam, so hat ihn der Maire und samtliche Municipalität u. allgemeine Rath sogleich arretiren lassen, weilen er schon als suspeckt anzuschen ist indeme er schon 2 Söhne hat die emigrirt sind.

So geschehen auf dem Gemeinde Haus zu Reichshofen den Tag und Monat im 2. Jahr der einen und untheilbaren franz. Republik
Signé J. Geiger Maire

Freiheit - Gleichheit

Heut den 4. …….. hat sich der Maire und Municipalitaet auf dem Gemeinde Haus versammelt um zu Vollziehung des Circularschreibens des Distrikt Directorium vom 25. Praerial die Bürger zu erwählen welche zur Sicherheit der zukünftigen ……. zu bewachen, unter welchem wir zu diesem Geschäft erwählet haben, namentlich Frantz Köhl, Joseph Forst, Abraham Lorentz, Sebastian Sandring, Peter Wackermann, Jacob Schlübb, Michel Rüwel, Felix Zahn nachdem wir obgenannten Bürger des Circularschreiben deutlich vorgelesen und ihnen ihren bevorstehenden Eid vorgehalten, ihre Schuldigkeit zu thun, wie es einem wahren Republikaner zukommt, welcher sie mit einem Eid zu bessern versicherung bekräftigt haben, und haben sich mit uns unterschrieben

Suivent 9 signatures

Déléibération du Directoire du District de Wissembourg
Séance publique
Du 10 du mois – L'an 2 de la Republique française

Par copie

Nach ersehen der Berathschlagung des Niederrheinischen departements vom gestrigen Tage, der Abschrift des Schlusses von der Commission des Häues und Verprofiantirung der Republik vom zweiten dieses wodurch anordnet worden, dass der Distrikt für sein Contingent fünf tausend Zentner Gerst liefern soll, nach fernerer Einsicht des Gesetzes von 22. Wisesenmonath das revolutionnaire Tribunal betrefend haben die Verwalter des Weisenburger Distrikts Directorü nach angehörtem National Agenten und erwägend das seine der ersten Pflichten einer Verwaltung diese ist, dass sie so viel als möglich für die Verprofiantirung der Armen besorgt seye, dass dieses unumgängliche Bedürfnis zur Unterstützung einer Armen vor allem die Aufmerksamkeit der Verwalter auf sich ziehen solle, in öfentlicher Sizung verordnet, dass Commisarien ernannt und wo nöthig requirirt werden sollen, die sich sogleich in die nachhergenannten Cantone begeben und den dazugehörigen Municipalitaeten auftragen unverzüglich die Gerste der neuen Ernte, diese in ihren Gemeinden vorfindet dreschen zu lassen, zu dem Ende alle darum sich befindeden in Requisition sezen, damit wenigstens in Zeit von vier Tagen diese Gerste gedroschen seye und am fünften Tag an den Ort ihrer Bestimmung geliefert werden könne; wozu die nöthigen Fuhren zu requiriren sind, dass die Commisaire sogleich an der Vollziehung ihres Auftrags Bericht abstatten der besonders darine bestehen soll, dass sie in jeder Gemeinde so und so viel gedroschene Gerste gefunden haben, dass alle entweder Commisaires oder Municipalitäten oder andere die zur Beschleunigung der Lieferung wovon die Rede ist beitragen sollen sich weigern sollten, so dass die Vollziehung gehindert würde als Volksfeinde angesehen und nach den Verordnungen des obenangeführten Gesetzes gestraft werden sollen ohne dass jedoch diese neue Requisition die durch die Volksrepräsentanten oder die Commission vorher gemachten im Vollzug hindern, dass die Bezahlung für diese Frucht dem Lieferer durch die Vorgeztzten der Verwaltung der Militärnahrungsmittel auf die Empfang Scheine ihrer Gard Magazin zugestellt werden sollen ausserdem verordnet dass von gegenwärtiger Veranschlagung dem departement sogleich eine Abschrift zugeschikt worden um es von den zufolg seiner Berathschlagung genommenem Masregeln zu benachrichtigen und solle für den Canton Niederbronn dem Bürger Louis Lips von Weisenburg und Geiger zu Reichshofen als Commissaires ernannt sind.

Signé Hepp

Freyheit – Gleichheit

Auf heit den neunten Thermidor im 2. Jahr der einen und untheilbaren Republik sind wir beede Bürger und Schmid Georg Flori und Johannes Hatten von hier von der allhiesigen Municipalite ernannten worden als Besichtigungs Männer über ein Pferd welches dem Joseph Geiller gehörig und da wir beede bemeltes Pferd in

Augenschein genommen, erkanten wir dasselbe dass es rotzig ist. Dahero wir gegenwärtigen Proces Verbal eingeben geschafen zu Reichshoffen den oben gemelten Datum.

Signé Georg Flori Johannes Hatten

Liberté Egalité Fraternité

Nous les Maires, officiers Municipaux et Conseil Général de la commune de Reichshoffen certifions par ces présentes à tous ceux qu'il appartiendra que le citoyen …… Juge de paix du canton de Niederbronn y demeurant s'est de tout tems comporté de manière à mériter de ses voisins un témoignage le plus flatteur particulièrement depuis le commencement de la Révolution jusqu'à ce jour il n'a pas cessé de prouver par la conduite qu'il était un patriote et républicain zélé, ayant pour principe un attachement incorruptible aux lois et à la Constitution. En foi de quoi nous lui avons délivré ce présent certificat pour lui servir et valoir ainsi que de raison.

Fait à la maison commune de Reichshoffen le 17 thermidor l'an 2 de la République française une et indivisible.

Signé le Maire, Officiers Municipaux, Conseil Général

Liberté Egalité Fraternité

Département du Bas-Rhin
District de Wissembourg
Municipalité de Reichshoffen

Certificat de civisme

Délivré un certificat de civisme au cit. André Heberle, au cit. Abraham Lorentz, au cit. George Jeny, au cit. Michel Braun et acte commun
En date du 17 et 18 Thermidor

Délivré un certificat de civisme au cit. Auguste Piquet de cette commune
En date du 23 Thermidor

Délivré un certificat de civisme au cit. Antoine Hutt de Lauterbacherhoff
En date du 1er fructidor

Délivré un certificat de civisme aux cit. Dietrich Heberle et George Schmidt de cette commune
En date du 19 Fructidor

Délivré un certificat de civisme au cit. Joseph Wickel de cette commune
En date du jour de la Fête du Génie

Délivré un certificat de civisme au cit. M. Tabor de Strasbourg
En date du jour de la Fête du Travail

Délivré un certificat de civisme au cit. Ignace Geiger Maire de cette commune
En date du jour de la fête de l'oppinion

Délivré deux certificats de civisme aux cit. Michel Guth et Jean Dobler officiers municipaux de cette commune
En date de la Fête de l'opinion

Délivré un certificat de civisme aux cit. Jean Geiger, François Koehl, Pierre Lorentz, Pierre Wintzweiller, Joseph Wackermann et Jean Strauner de cette commune
En date du 24 Fructidor.

Freyheit Gleichheit

Heute den 21. Vendemiaire im 3. Jahr der fränk. Republik erscheinet for uns Maire und sämtliche Municipalitaet auf dem Gemeinen haus zu Reichshofen Georg Lambert und Elisabeth Mary beede von Reichshofen um die …….. pflichtmässig zu attestiren, wie der Jos. Hentz durch die Tyrannen Knechte mitgezwungen worden und drey Pferden so er sich von Reichshofen nach Forstheim zu seiner Schwester geflüchtet hat, weilen ihm durch das Kanonen und Haubizen feuer seine Behausung samt Scheuer in Brand gestekt, dass ihm sein fourrage und Lebensmittel verbrannt worden ist, so er keine andere Wahl hatte, als sich ach Tage ob der Feind die Linien überstiegen hat, sich zu seiner Schwester nach Forstheim zu begeben, um sein Vieh alldorten zu erhalten könnnen
Bis die Republikanische Truppen Forstheim wiederum hinter sich haben, dass er wiederum nach haus zurük kehren konnte, aber sobald die Linien bey Froeschweiller mit Sturm eingenommen worden hat sich das teutsche Volk von Reichshofen zurükgezogen, und nahmen von Jos. Hentz dem Jungen seine Pferde zu nachten 8 Uhr in Forstheim und zwangen ihn sogleich mitzugehen und haben ihn von dort an mitgenommen mit seiner Pferden bis über den Rhein; so er seithin nicht mehr nach Haus kommen konnte, so hat die Maire und Municipalitaet von Reichshofen ihn auf die Emigranten Liste gesetzt, als wie alle andern sie unbewusst war, bis zu jener Zeit da er sich erklären liess um den 7ten 7bris …… von Basel aus schreiben liess durch den Handelsmann Naraphicini, dass man ihm seinen certificat mögte ertheilen wie er sich von Anfang der Revolution aufgeführt, bis auf den Tag so er durch die Feinde gezwungen und genöthiget worden, mit seinen Pferden über den Ufer des Rheins zu gehen; Nach aller Untersuchung haben wir gefunden, dass der Georg Lambert nach seiner Aussag zugesehen wie die feindliche Völker ihme seine Pferde mit gewalt aus dem Stall mitgenommen, und Elisabethe Mary deklarirt desgleichen, wann er nicht uns hätte wollen, so wäre es zu Stükeren verhauen worden. Noch mehr thut die Municipalität, haut auch sogleich nach Empfang dieses Briefes im Zeichen mit der Bürgergloke gegeben um die sämtliche Bürger aufzufordern ob

jemand etwas über Jos. Hentz d. Jungen wüsste, dass er je zu einigen Juden etwas wieder die Republik gemacht sollte haben, so sind sie pflichtmässig aufgefordert in Zeit 24 Stunden sich vor der Municipalität zu declariren, weilen aber niemand über ihn wüsste, so ist auch keines von ihnen vor der Municipalität erschienen, so hat die Municipalität beschlossen und festgesezt ihme einen certificat mitzutheilen dass er zu allen Zeiten ein wahrhaftiger republicanischer Bürger war und ihme den Schein auszufordern und dem Comité de Surveillance des Distrikts von Weisenburg zuzuschiken, dass es ihme den certificat selbsten nach Basel schikt, wann es ihn für gut befindt. So geschlossen auf dem Gemeinen Haus zu Reichshofen den Tag, Jahr und Monat wie obengemeldt und unterschrieben von den zwey declaranten.

Suivent 2 signatures

Freiheit Gleichheit

Heut den 27. Ventos im 3. Jahr der fränkischen Republique erschiene vor uns Maire und Municipal beamten mit zuziehung des National Agenten der Gemeind Reichshofen. Erschiene der Joseph Geiller Bürger und Schäfer von da declarirent wie dass er am 24. Gemelten Monats 2 sester Moltzerfrüchten wie er sie bei den Bürgern eingesamlet hat und in die sogenante Walkmühle getragen vor Mahlen zu lassen. So hatte der Muhlartz Frantz Meyer den nächsten Morgen wollte auf die Mühl thun, so sahe er dass bemelte Frucht die Nacht aus der Mühle gestohlen worden, so hatte er gleich dem Eigenthümer es declarirt. So haben sie gleich alle umliegende Mühlen awertiret wann dergleichen Früchten solten unter ihre Hände kommen, sie gleich davon berichten. So geschah den 26. Nemlichen Monats dass die nemliche Frucht durch die leedige Christina Buchmann in die sogenante Fleckenmühl zu dem Bürger Heberle getragen worden und gemelte Christina Buchmann dem Muhlartzen in Zeit von 2 Stunden Mehl zu verschafen. So hat der Muhlartz von gemelter Flekenmühl Johannes Eichhorn bei Eröfnung des Sack erkannt dass des die Frucht möchte sein, von welcher die Rede ist. In deme sie schon benutzt warre; so hatte er Eichhorn der Mühlartz dem Mühlartz von der Walkmühl gleich Nachricht ertheilt, über welche declaration die Municipalität die Christina Buchmann gleich vor sich berufen lassen durch zwei Mann von der Bürgerwacht welche sie auch gleich gebracht und vor die Municipalität dargestellet haben. So hat sie der Bürger Maire befragt woher sie die Früchte hat. So gab sie ihme zur Antwort sie habe sie in Forstheim gekauft; worüber sie befragt von wem sie sie gekauft hat, so gabe sie zur Antwort sie wüsste nicht wie der Mann heist und kent in auch nicht worauf wird verordnet dass die Frucht soll auf das Gemeine haus geliefert werden solle welches auch gleich vollzogen, worüber sich der National Agent Petter Wintzweiller mit einem Mitglied Augustin Picquet in das Haus von gemelten Buchmann begeben um ihro Vatter zu examiniren. So wurde er befragt woher er die Früchten habe gabe er zur Antwort er habe sie gebettelt welches doch mit seiner Tochter Declaration gantz und garnicht übereinstimme und ist sogleich verordnet worden dass gemelter Geiller von seiner Früchten die er noch zu haus hat eine Probe auf das Gemeine Haus zu bringen, welches er gethan und befunden worden dass es von der nemlichen Qualität ist. Worauf sie die Municipalität gleich arretirt und in arrest gethan. Welche Declaration

vorbemelter Kläger und Zeugen eingenhändig unterschrieben auf dem Gemeinen Haus auf Tag, Monat und Jahr wie eingangs gemelt. Sind in original unterschrieben

Georges Geiller Johannes Eichhorn Frantz Meyer

Ist ferner erschienen Joseph Fiefel der ledige welcher die Wacht am 24. dieses nachts hatte und declarirt dass er die gemelte Christina Buchmann zwischen 1 und 2 Uhr nach Mitternacht von gemelter Walkmühl gegen ihrem Haus gehen sehen; dass sie etwas auf ihrem Arm trug. Aber nicht kennen könnte was es seye indemo sie zu bald in den Stall bei ihrem Haus gekommen ist, welche declaration er eigenhändig unterschrieben.
Ist unterschrieben in original Joseph Fiefel

Die Municipalität und Gemeine Agent von dahier hat ferner die gemelte Christina Buchmann aus dem arresthaus vor sich kommen lassen und sie befragt was sie hierauf zur Verantwortung sagte. So sagte sie wer selbige Nacht nicht aus dem Haus gekommen indem es ihr nich wohl ware und sagte ferner dass die Frucht ihr Vatter gebettelt habe. Dessentwegen ihre Aussag eingenhändig unterzeichnet.

Ist unterzeichnet in original Christina Buchmann Johannes Daniel Schleininger Maire

---

Freiheit - Gleichheit

Vor uns Maire und Munizibalbeamte der Gemeine Reichshofen sind erschienen Dietrich Heberle und Johannes Mary der Alte welche declariert dass sie in der Zeit da die feindlichen in unserem Bann sich aufgehalten, sie den Bürger Joseph Hasenfratz wie noch viele antere Bürger unserer Gemein aus Befehl dem General Commantiert seine Erg ? zu lifieren welche er bis dato noch nicht witter bekommen hat wir untersuchen demnach jete Munizibalität wo derselbe die gemelte Erg in Erfahrung bringt behülflich zu sein.

Geben auf dem Gemeinen Haus zu Reichshofen d. 26. Vintos im 3. Jahr der franken einen und untheibaren Republik

Suivent 4 signatures

---

d. 26. Ventos im 3. Jahr der Franken ein und untheilbaren Republik ist die Munizibalität von Reichshofen durch den Bürger Ignatius Geiger Verwalter des Weisenburger Distrikts für die unterstützente Armen hiesiger Gemein überschadet worden 325 S. 19 Sols welches den 27ten gemelten Monats gleich ortentlich verteilt ist worden.

Auf dem Gemeinen Haus an dem 27. Ventos im 3. Der Republik

Auf heut den 11. Ventos im 3. Jahr der Republik erschienen vor uns Maire, Municipalität und allgemeinen Rath der Gemeinde Reichshofen der Bürger Petter Wintzweiller Gemeinde Agent allhiesiger Gemeinde uns vortragend dass es nöthig seye das Gemeine Haus samt Mauer und Stallung und zugehörigen rechten Lehnungweise zu versteigeren.
Nach Anhörung dessen Auftrag hat die samtliche Municipalität und allgemeine Rath beschlossen dass das gemelte Gemeine Haus soll auf eine drey jährige Lehnung versteigert werden und dem Meistbiedenten überlassen werden. Auf nachgemelte Conditionen als erstlich ist der Steiger gehalten von Anfang der Einziehung über ein Jar den Steigpreiss dem Gemeine Einnehmer zu entrichten und solle dessent halber wie auch für den Schaden so in diesem geschehen könte durch seine Farlässigkeit einen bürger und selbstzahler stellen.

Zweitens solle er dasselbe im Stande erhalten wie er es antritt wovon durch zwei ernante Experten ein doppelten Proces Verbal errichtet soll werden, wovon der Steiger einer und der andere der Gemeinde soll eingehändigt werden. Die Hauptreparation verspricht der allgemeine Rath machen zu lassen.

Dittens behält sich die Gemeinde vor, so viel es nöthing die Gemeinde zu versammlen die untere grosse Stube neben der Wohnstuben ausgeräumt und gewärmt zu halten da hingegen verspricht ihme der allgemeine Rath drey Klafter Holtz jährlich zu fourniren ist auch vorbehalten dass wann sich Bürger bei einer Hochzeit oder Ehrentantz lustig machen wollen er es nicht verwehren kann.

Viertens behaltet sich der Gemeinde Rath vor ihre Municipalitäts Stuben nebst dem Kämmerlein im zweiten Stok linker Hand obig der Steige samt dem gantzen Speicher alleine zu gebrauchen wie sie wollen.

Fünftens soll der Steiger gehalten sein die völlige Zeit seiner Lehnung Wirthschaft zu treiben und alle zu ihm kommende Reisende zu logiren.

Sechtens versprechen sie den Garthen an der Sandgass wie jeder Zeit dabei gewesen den Steiger geniessen zu lassen.

Siebendes ist gemelte Versteigerung auf eine vierzehen tägige Ratification ausgestellet wo es allsdann zur endlichen und letzten Versteigerung soll geschritten werden.

Achtens hat der Bürger Tatte noch zwei Monatsfrist in gemelten Haus zu wohnen.

Neuntens behaltet sich der Gemeinde Rath vor dass gemelte Versteigerung soll von dem Bürger Verwalter des Weisenburger Distrikt ratificirt worden.

Zehendes ist er gehalten die Woche hindurch zweimal die Gasse rings um gemeltes Haus herum zu putzen und zu seinem Nutzen zu profitieren und weg zu räumen.

Und nachdem vorstehende Versteigerung acht Tage zuvor bei versamleter Bürgerschaft verkündigt und heute durch Leutung der Bürgerglok zusammen berufen, so ist solches angenommen worden von Peter Winztweiller dem hiesigen National Agent pro 25 S. ?

Nachdeme die vierzehn Täg der ratification verflossen, hat sich ferner die Municipalität von dahier auf das Gemeine Haus begeben und abermals durch Leutung der Bürgerglok die Bürger zusammen berufen und zur zweiten und letzten Versteigerung geschritten und ist Franz Tatte dem Jungen verblieben für eine Summa neunhundert und fünf Livres.

REGISTRE N° 4

du 5 Floréal an VII au 15 Pluviose an XIII

Den 9. Florial im 7. Jahr der Republik

Erscheinet Peter Stoskopf Strumpfweber von Pfaffenhofen und declarirt vor dem Agent dass er schon 9 Jahrmerk bey Peter Schellmann haus veil hat sein Blatz ist oben an der Stafel an dem ……. um den Preis wie der Agent es für billig find.
Signé J. Geiger Agent

Den ersten florial siebendem Jahr der Republik ist der Bürger Daniel Wolf Oberanerbach erschienen und hat im Agent erklert dass er als Dinstbott bey Bürger Daniel Sch …… ist, sein …….. ist N° 79
Signé J. Geiger Agent

Den 11 floréal im 7. Jahr der Republik auf dem Gemeinde (haus) ist zur Versteigerung geschrieden worden für 18 Jahr Schug ……. für die junge Leith die zu den Truben haben marschieren …….. hat gesteigt Joseph vonbank der Schuster von hier für ein jedes Jahr 5 Franken gegen bare zahlung.
Signé J. Geiger Agent

Lauth einer Berathschlagung der Departementsverwaltung vom 18 dieses hat die Gemeind Reichshofen zwanzig Mann zu stellen um 21. Bis 26. dieses zu fort Vauban Schantzarbeit zu versehen ist …….. Lohs gefallen wie folgenten Nammen Joseph Ehalt, Peter Wakermann, Niklaus Simoni, Cronimuus, Michael Lorentz, Georg Feidt, Antoni …….. Christian Ohling, Georg Fritsch, Johannes Bräuner, Georg Gein……. ,Michael Ohling, Frantz Köhl, Michael Köhl, Cristian Bolcher, Frantz Baté der alt, Michael Feltz, Johannes Schindelmeyer, Matias Leistenschneider, Michael Simoni, alle von hier auch so ge…… hat die Gemeind für den Unterhalt der dürftigen Arbeiter zu sorgen.
Reichshoffen den 20ten floréal im 7. Jahr der Republik
Signé J. Geiger Agent

Seit dem 2. Prairial im 7. Jahr der Republik erscheinet vor mir dem Agent auf dem gemeindehaus zu Reichshofen Bürger Georg Lorentz Schuster von hier bekleidet mit Bürger Bastian Fan…….. alle zwey Zeugen von hier und obgemelten …….. bekenne dass er den Frantz Baté den Jungen ……abends auf der ……..Gass …….. gethan, aber weillen ich Georg Hentz weis dass ich Frantz Baté den Jungen unrecht habe schant angethan wiederrufe ich alles in gegenwart der Zeugen was ich übels könnte über ihnen gesprochen haben, so geschlossen auf dem Gemeinde haus und haben mit mir unterschrieben
Georg Hentz Sandring J. Geiger Jacob Krämer

Den 9. Prairial im 7. Jahr der Republik, eine Zuschrift der Cantons verwaltung die Bürgeragentz sein eingeladen die nothwendigen Massregeln zu ergreifen dass der fünften Prairial, die ihrer Gemeind lezthin angesetze Anzahl Arbeiter für fort Vauban auf dem allgemeinen Samelplatz zu Gunstett sich einfinden, hier folgen die Nammen

wie folgt : Jacob Ferlin, Lorentz Hasenfratz, Heinrich Paul, Niklaus ……, Antoni Blum, Frantz Zindel der Jung, Schillen Levi, Johannes Hermann, Felix Zeh, Antoni Schafer, Philipp Hermann, Reibel Michel, Willhelm Schüdel, Antoni von bank, Adolf Griesbach, Georg von Hatten, Johannes Georg, Frantz Dewele, Caspar Ganderer, Valtin Hohl, sein gebotten worden den 4. Prairial im 7. Jahr der Republik.
Signé J. Geiger Agent

Den 9. Prairial im 7. Jahr der Republik, ein Zuschrift von der Cantonsverwaltung für ein Wagen und zwey Pfert, für auch Läuden zu faren ist gebotten worden Johannes Marx.
Signé J. Geiger Agent

Den 22. Prairial im 7. Jahr der Republik, ein Zuschrift der Cantonsverwaltung die Bürgeragents sein eingeladen die nothwendigen Massregelungen zuergreifen, dass der fünften Prairial, die ihren Gemeind letzthin angesetzte Anzahl Arbeiter für fort Vauban auf dem allgemeinen Samelplatz zu Gunstett sich einfinden hier folgen die Namen wie folgt : Stephan Haber, Ignatius Wolf, Jacob Muller, Michael Braun, Joseph Marx, Stephan Rief, Heinrich Kössler, Antoni Wagner, Joseph Baur, Lorentz Eibel, Fuligmann Götschel, ……., Michael Steinmetz, Johannes Jöst, Frantz Hentz, ……

Den 5. Mesidor im 7. Jahr der Republik eine Zuschrift der Cantonsverwaltung von Niederbronn die Bürgeragents zu eingelathen die nothwendige Masregel ergreifen dass 6. Messidor die ihrer Gemeinde letzthin angesetze Anzahl für fort Vauban auf dem allgemeinden Samblatz zu Gunstett sich einzufinden hier folgen die Namen wie volgt : Frantz Meyer, Ignatius Geiger, Crenner Johannes, Stautt Peter, Johannes Georg der Weber, Ignatius Marx, Niklaus Knoll, Scharenberger, Feidel Levi, Georg Ohling, Antoni Bekmann, Lorentz Schäfer, Antoni Fietzenkam, Jacob Bittel, Michael ……, Johannes Echter, Jacob Gottié, Joseph Briehf, so gebotten 5. Mesidor im 7. Jahr Republik.
Signé J. Geiger

Heut den sechsten Mesidor im 7. Jahr der Republik erscheine mir dem Agent der Bürger Hieronimus von Anweiller mit gildigen Certificat von dem Agent um Bürger allhier zu …… auf dem Gemeinden haus zu Reichshofen und hat sich mit mir unterschrieben
Signé Hiéronimus Gultan J. Geiger

Heut den zwölften Mesidor im siebenden Jahr habe Bastian Sandring Steuererheber der direkten Steuren …….. der Gemeinde Reichshoffen die Rolle der Thüren und Fenster der Gemeinde Reichshofen um zur Erhebung des supplements der Gebühr für das 7. Jahr, welche durch das Gesetz vom 18. Ventose nemlichs Jahrs festgesetzt worden zu empfangen so habe ich mich mit dem Agent der Gemeind unterschrieben.

Signé Sandring J. Geiger

Der Bürger Agent zu Reichshofen hat zur Komplettirung der 3229 Tägen, welche dem Kanton von der Schantzarbeit zu Kehl zu arbeiten durch das Département festgesetz worden, bis den 26. dieses Morgens 8 Uhr 21 Mann nach Brumath zu schiken wo appelle gemacht wird in der Niederbronner Kantons verwaltung den 24. Frimaire im 8. Jahr unterschrieben Bauer …….. sein gebotten worden die jenigen wo zurük sein geblieben wie volgt Adam Philipp, Antares *(Andréas)* Crämer, Jacob …….., Dochtermann vom Antoni Ruthlof, Joseph Fritsch der weber, ……eibel Eserle, Johannes Hohl, Davit Lab, Luthwig Weisweiller, die dür hat wieder angefangen bey diesen Köhller Joseph Meyer, Johannes Feig, Johannes Kohler, fangen auch ein friesche Dür Joseph Ehhalt, Peter Wakermann, Niklaus Simoni, …… Kollinger, Michael Lorentz, Georg Feit, Christian Ohling, Georg Fritsch, Reichshofen den 25. Primaire im 8. Jahr der Republik
Signé J. Geiger

Den 26. Primaire im 8. Jahr der Republik haben die drey Waldarbeiter Joseph Lienhart, Joseph Rebolt, Jacob Krämer von …… festen jeder ein nei Bandellir empfangen mit der ……. kein und die word ausgestikt auf dem Schild préservation des forêts communales de Reichshoffen – geben worden durch den Agent
Signé J. Geiger

Heit den Nein und zwansigsten Nivose im achten Jahr der Republik erscheint vor mir dem Agent auf dem Gemeinden haus Georg Jeni mit Peter Gestier und erklehrend dass der Ersteiger der disiarigen Kub alle Eichen abzuhauen wie Georg Jeni es gesteigert hat; haben sich miteinander unterschrieben.
Signé Jeni Peter Gestier

Délibération de l'administration Municipale du Canton de Niederbronn du 21 du mois de Vendose l'an 8 de la République. Nach einsicht des Briefs der Cantonalverwaltung vom 11ten Ventose letzthin die Municipal verwaltung berichtend, dass der General der 5ten Militärdivision in der Kanton Niederbronn ein détaschement von 28 Mann schiket, um derselben völlig von allen Militärs zu reinigen, die sich noch darinn befinden können, dass ferner diesem détasement mus gleich der Gendarmerie Lebensmittel und fourrage von den Gemeinen geliefert werden, und vorzugsweise von den Elteren und Verwandten der Flüchtigen, und in Ermanglung derselben von den Wohlhabensten Bürger beschliest die Municipal Verwaltung erwägend dass es ihre Pflicht ist eben so sehr das Mögliche zur

Erreichung des Zwecks vom détaschement und der vom Département genommenen Masregeln beizutragen als den Bürger vor Bedrükung und Erpressung zu bewahren.
1 - dass den Bürger Agenten diese Verfügung bekannt gemacht werden, mit der strengsten Weisung der Gendarmerie in ihren Bemühungen zu helfen, dass
2 – dieselben darauf sehen sollen, dass keine Übertreibungen irgend einer Art geschehen, und in diesem Falle sogleich sollen ihre procès-verbaux eingeben.
3 – dass die Gendarmerie eingeladen werden soll, gleich alles anzuwenden, dass das detaschement keine Unordnung begehe und zufrieden seye wenn es ordentliche Nahrung erhalten ohne Laut dem Willen des Generals und der Centralverwaltung an irgend eine Zahlung prétendiren können.
4 – dass gegenwärtiges der Gendarmerie in Abschrift gegeben werden soll, um jedem Agenten vorzuzeigen,
Le Come du Gouv. Baur bresident

Heute dato den 28. Floreal 8. Jahr der Franken Republique erscheint auf dem Gemeinde Haus Antoni Stiker gebürtig aus Canton drey Departement des Rheines und Mosell, und weiset einen Schein vor welcher beweist dass er bey Philipp Muller Nagelschmidt in Hagenau zwey Jahr und sechs Monate in Arbeit gestanden; welcher von der Canton Verwaltung in Hagenau visirt den 14ten Floreal .8.
Unterschrieben Dupré Secrt. I. Hild V.Pr.

Die Bürger welche auf den Befehl des unter prefekts aufgevordert worden, worden für nacher Kehl, Johannes Bräuner, Georg Jeni, Michael Ohling, Frantz Köhl, Joseph Rosine, Michael Köhl, Frantz Baté der alt, Michael Feltz, Georg Bilmann, Johannes Schindelmeyer, Mathias Leistenschneider.

Den 6. Praireal 8. Ist die Wittib von Antoni Müller vermals in Lixheim Canton Lixheim wohnhaft hier angekommen um sich bei ihrem Sohn Jacob Muller dahier häuslich niederzulassen.

Heute dato den 5ten Mesidor 8tes Jahr der Franken Republique abends zwischen zwölf und ein Uhr nachts der Maire hiesiger Gemeinde die visite in denen Wirthshäusern, um zu sehen ob alles ruhig ist fand aber die Bürger Georg Hans gebürtig von Dauendorf, wirklich in Reichshofen wohnhaft, Johannes Felix Locher, Färbersgesell gebürtig aus Zurich, welcher bey Br Guth Färber dahier in Arbeit stehend, beide erstgemelte bey Antoni Heberle Gastwirth dahier; von da begab sich der Maire mit der Wache begleitet, für Br Fideli Späth, des Wirths Behausung; allwo er anklopfte indem er einen starken Tummult darinnen hörte, bei eröfnung der Thüre, sprangen die Anwesenden in den Keller um sich zu versteken, ich fragte was sie daselbst zu schaffen hätten da es schon so späth und ausser Zeit ist, sie antworteten mir, sie trinken Reste, eine Stunde zuvor ohngefehr, hätten dieselben schon gewartet, so hatte dieselben am Kartenspiel angetroffen und hatten ohngefehr 30S. in Kupfer auf dem Tisch liegen ich gebath dem Wirth Feierabend, welcher aber alles nicht gefrüchtet hatte, ich arretirte also den Michel Marx und Georg Fleischel, beide von hier ledigen Standes; sobald dieselben zur Thüre heraus waren ergriffen beide

die Flucht, um der Wache zu entlaufen, der eine davon wurde wieder auf der Stelle festgehalten, der andere aber entlief ohngefehr sechs hundert Gänge und verstekte sich alsdann in einen Winkel, zweyter Georg Fleischel aber ist zum zweiten Mahl der Wache entrissen und nicht mehr eingeholet worden; ferner haben auch Chistian Sieg auf dem Rauschigen Wasser, Gemeinde Niederbronn wohnhaft mit einem Gewehr und Pulverhorn versehen auf der Strasse angetroffen, welchen die Wache gleichfalls in ihre Patrouille zwischen zwöfl und ein Uhr arretirt, das Gewehr war mit einer Kugel geladen, wie er selbsten declarirte.

Heute dato den 20ten Mesidor 8tes Jahr der Franken Republique versammelte der Provisorische Maire und adjundt der Gemeinde Reichshofen durch Läutung der Glocke die Bürger wie gewichlich um den Bürger Antoni Heberle als Maire und den Bte Wintzweiler als adjundt vorzustellen, und auch sogleich dem Maire laut Schluss vom 19ten Floreal den Eyd abzunehmen, welcher auch sogleich laut gedachtem Schluss seinen adjundt beeidiget, und worüber Proces-Verbal aufgesetzt worden.
Reichshoffen datum wie eingangs gemeldt

Feuer Verordnung

Laut Gesetz vom 19ten Heumonat 1791 alt. St. Art. XVII
Der Maire und adjundt haben für höchst dringend befunden auf künftig und immerhin folgende Feuer Verordnung zu treffen.
Jeder Capitaine der sässhaften National-Garde solle immer sechtzehn Mann in Bereitschaft halten, welche wenn Feuerbrunst enstehen sollte, sich sogleich zur Feuerspritze begeben müssen um die nötige Hülfe dabey zu leisten.
Der Wagenmeister soll einen Bürger, welcher zwey Pferde hat, und sich auf jeden Fall bereit halten muss, berichten damit derselbe sich sogleich damit zur Feuerspritze begebe, und dieselbe an gehörigen Orth führe; sollte aber der an welchem es stehet Geschäften halber über Feld fahren müssen, so ist er verbunden seinen Nachfolger deswegen zu berichten, damit nötigenfalls derselbe mit zwey Pferden herzu eile.
Sollte ein Unglük in hiesigem Orth enstehen, so solle sogleich die Wache verdoppelt, und die passage hiesigen Orts besetzen; der Sergeant der Wache hat dieses sogleich zu besorgen.
Der Adjudant Mayor wird sich auch sogleich auf die Wachtstube begeben, um wo nöthig weitere Befehle zu ertheilen.
Die nehmlichen Bürger sollen solang commandirt bleiben, bis ein Feuer enstanden sein wird, und sie dabey geholfen haben, alsdann sollen neue befohlen werden.
Die Bürger welche sich aus Nachlässigkeit nicht dabey einfinden, und dem Befehl nicht gehorchen, sollen nicht abgelöst, und das erste Mal laut Gesetz um drey Franken gestraft werden. Sollten sie nochmals fehlen, sollen sie gerichtlich als des Unglüks Mitschuldige verfolgt werden.
Reichshofen den 8ten Thermidor 8ten Jahr der Franken Republique
Signé Heberlé Wintzweiler

Heute dato den 22ten Thermidor 8ten Jahr der Franken Republique ist Caspar Rieder gebürtig aus Medelsheim, Departement de Mayence, Canton cy Medelsheim, welcher seit einem Jahr schon hier verheiratet, auf die hiesige Bürgerliste N° 46 gesetzt worden, deren Rechte er auf künftiges Jahr wie jeder andere Bürger zu geniessen;

Reichshofen datum wie eingangs gemeldt.

Ferner ist den nehmlichen Datum Thomas Krieg gebürtig von Niederbronn unter N° 197 bis auf die Bürgerliste um in die nehmliche Rechte gesetzt worden
Signé Heberle Maire Wintzweiller adjundt

Heute dato den 23ten Termidor 8ten Jahr der Franken Republique morgens versteigte der Maire und Adjundt das Bauholz in hiesiger Kuppe wozu dieselben durch den Ober Wald Inspector Bürger …….. laut Brief vom 10ten dieses autorisirt, und wurde en ploc erlöst die Summe von drey hundert sechs und fünfzig Franken, wovon sogleich drey hundert Franken abschläglich an die Förster bezahlt worden, wie auch Holzhauer Lohn und Controle Gebühr nehmlich Holzhauer Lohn zwölf Franken.
Datum wie eingangs gemeldt.
Signé Heberlé Maire Wintzweiller adjundt

Heute dato den achtzehenden Fructidor 8ten der Franken Republique erschiene vor unterschriebenem Maire Georg Scharrenberger der Bürger dahier, und zeigte an dass Br Merkle dahier einen ihme Scharrenberger zugehörigen Bauholz Baum mit Gewalt wegnehmen und verwenden wolle; ich liess demselben sogleich durch einen Wächter ansagen er solle Georg Scharrenbergers Eigenthum liegen lassen, allein er weigerte sich und gehorchte nicht, kam auch auf die Strasse für das Gemeine Haus und rufte in Gegenwarth Zeugen dem Mane zu er frage nach ihm und nach dem Greffier nichts, die nehmlichen Reden stiess nochmals auf den Gemeine Stube aus, worüber Proces-Verbal dresirt und dem Friedensrichter zugeschikt worden.
Signé Heberlé Maire

Abschrift des Certificats welches Bürger Joseph Heberle, für seinen namens seines gestellten Manns, zur Republicanischen Armée zugeschikt worde.

Armée du Rhin Depot General de recrutement
Texte en français

Fenster Rolle den 15. Vendemiaire
Den 11ten Brumaire sind die grund und personal Steuer Rolle 9ten Jahr an den Einnehmer Peter Wakermann durch den Maire übergeben worden.
Die Grund Steuer beläuft sich auf

		Frs	Ct.
	Principal	4.838,	
	Fond communal	241,	90
	Dép. Départ. et Arrondissement	483 ,	80
	Dép. Communales	241,	90
Die Personal und Mobiliar Rolle	Principal	1.293,	24

Fonds de non valeur	64,	66
Dépenses Départ et d'arronissement	129,	32
Idem Communales	64,	66

Dass unterschriebenem dem nehmlichen datum obgedachte Rollen eingenhändigt worden bescheint: Reichshoffen datum wie schon gemeldt

---

Copie der Eidsleistung des Bürgers Michel Weil welchen derselbe zu Haguenau abgelegt hat
Texte en français

Heute den 18. Brumaire 9ten Jahr der Franken Republik, auf Gemeinen Haus, nach gegebenem Bürger Zeichen bei versammelter Gemeinde zu Reichshofen hat die Mairie samtliche Gemeinde Akerfeld und Matten im Finsterthal, fornen und hinterm Jaegerthal liegend, wie auch die Matten vom Riesthal bis an den Hanauischen Scheid liegend auf eine sechsjährige Steigerung in die Nutzniesung auf den letzt und meistbietenden lassen ausgehen unter den Vorbehalten dass jeder Steiger verbunden seye, der Mairie einen ihnen angenehmen Bürger und Zahler für das Steig quantum zu stellen, alle reparationen und gräben auf des Steigers Kosten zu machen und alljährlich den Steig quantum auf den 22ten Brumaire ohne weitern Kosten in die Händ des jedes jährigen Gemeinen Einnehmer einzuhändigen und dann die erste Zahlung soll entrichtet werden erst künftigen 22ten Brumaire im elften republ. Jahr, sofern aber die Zahlung nicht jährlich nach der begehrten form bestehen, soll die Steigerung aufgehoben seyn und zu dem Ende behält sich die Mairie vor, dass wann diese Loosungssteigerung ihnen nicht anständig wäre, dass sie Willens samtliche Loos überhaupt auf einen Artikel zu versteigern.
Worüber obiger steiguns procès-verbal errichtet, allen Liebhabern vorgelesen, und dann den Anfang dieser Steigerung fürgenommen wie folgt und zwar erstlichen die Feld Äker oberhalb dem Weeg im Finsterthal.
Der gantze Platz Stüker oberhalb dem Weeg im Finsterthal ist verblieben an Peter Wintzweiler unter Bürgschaft von Martin Hasenfratz für drey und siebenzig Franken .73 F. Wintzweiler Hasenfratz
Item ein Platz Matten am Dambacher Scheid liegend bis an die Fürth ist verblieben auf Christoph Gassner unter Bürgschaft von Joseph Lienhard für vierzig Franken. 40 F. Gassner Lienhard
Item der gantze Matten und Stücker Platz unterhalb des Weegs im Finsterthal ist verblieben an Daniel Eisenhardt aus dem Jaegerthal unter Bürgschaft von Martin Hasenfratz pro zwey hundert fünf Franken .205 F. Eisenhardt Hasenfratz
Item ein Mattenplatz oberhalb dem Jaegerthal beim kleinen Hammer ist verblieben an Johannes Gassner aus dem Jaegerthal unter Bürgschaft von Friederich Jost für ein und fünfzig Franken .51 F Johannes Gassner Friederich Jost
Item oberhalb dem Jägerthal Weyer soweit man es benutzen kann ist verblieben an Caspar Foset unter Bürgschaft von Niklaus Staudt für die Summa von sieben und zwanzig Franken .27 F. signatures
Item ein Matten Platz und Feldstükel am Weiher ist verblieben an Friedrich Wurst aus dem Jägerthal unter Bürgschaft von Jacob Kuntz für die Summa von siebenzehn Franken. 17 F. signatures

Item ein Matten Platz langs dem Weeg an der Bach hieher am Jägerthal ist verblieben an Friedrich Wurst unter Bürgschaft von Jacob Kuntz für ein und fünfzig Franken .51 F. signatures
Item ein Platz Stüker hieher dem rauschenden Wasser ist verblieben an Frantz Joseph Singer unter Bürgschaft von Martin Hasenfratz für drey und fünfzig Franken .53 F. signatures
Item der grosse Matten Platz vom Riesthaler Fliess bis an den haunauischen Scheid unterhalb der Landstrass, der Bach nach bis an gedachten Scheid verblieben an Joseph König unter Bürgschaft von Jacob Hennige für einhundert sechs und zwanzig Franken. 126 F. signatures
Item der kleine Gennefäss verblieben an Jacob Hennige unter Bürgschaft von Joseph König für zwanzig Franken. 20 F. signatures
Item der grosse Gennefäss verblieben an Friederich Christmann von Linienhausen unter Bürgschaft von Peter Schmidt für fünf und fünfzig Franken. 55 F. signatures
Item ein Platz Matt am Ries Aker verblieben an Jacob Kuntz unter Bürgschaft Georg Senwagen für drey zehen Franken. 13 F. signatures
Item ein Platz all da an dem Hochscheid verblieben an Jacob Kuntz unter Bürgschaft Georg Senwagen für sieben Franken. 7 F. signatures
Item die Gefällmatt verblieben an Christian Meyer von Linienhausen unter Bürgschaft von Jacob Hänel für einhundert dreysig Franken. 130 F. signatures
Item ein Platz Feld allda verblieben an Michael Wittmann von Linienhausen unter Bürgschaft von Peter Schmidt für ein hundert drey und fünfzig Franken.153 F. signatures
Item ein Platz Matt und Feld am rauschigen Wasser oben am Weiher verblieben an Martin Hasenfratz unter Bürgschaft Peter Wintzweiler für achtzehn Franken. 18 F. signatures
Summa des Steig quantums vorbeschriebener Item beläuft sich auf ein tausend neun und dreisig Franken . 1.039 F.
Endlichen beschliesst die Mairie dass wenn ein Bürger welcher einen Item oder mehere an sich ersteigt hat, nicht in gehöriger Zeit bezahlen sollte, so dass es zur Klage käme, so ist sogleich anbedungen dass der Beklagte den Controle und alle sonstige Kosten zahlen muss.
So geschehen Reichshofen datum wie eingangs gemeldt.
Heberle Maire Wintzweiler Adjunt ……. Greffier
Von der gantzen Steigerung, soll derselbe den Controlle bezahlen wegen welchem es zu Klage kommt.
Signé Maire u. Adjunt

Heute dato den 19ten Brumaire erschiene vor uns dem Maire und adjundt der Gemeinde Reichshofen die Förster hiesiger Gemeinde und zeigten uns an, dass der Sturmwind welcher verwichene Nacht gewehet, viele Bäume theils umgedreht, theils aus den Wurtzeln gerissen, in verschiedenen Cantonen, und da wegen allzu grossen Verlust, welcher daraus enstanden wäre wenn diese gedachte Windfälle, erst dem Inspector wären angezeigt, und allsdann erst versteigert werden, beschlossen worden, dieselbe Steigerung sogleich dem Receveur d'Enregistrement anzuzeigen, und gleich bei Endigung enregistriren zu lassen indem wir schon gesagt, in zwey Tägen, das Restholz, alles geraubt worden wäre, indem die Waldungen zu weitläufig, sodass die Förster in diesem Augenblik ohnmöglich genügsam hätten hüthen

können; wes wegen auch unter Vorbehalt, dass alle abgedrehte Stöke ohnberührt stehen bleiben sollen, bis der Br Inspector sein Gutachten deswegen ertheilt haben wird, zur Steigerung geschritten worden, und sind die versteigten Loose dem Best und Meistbietenden zugeschlagen worden, unter Condition dieselben noch den nehmlichen Tag bar zu bezahlen.
Reichshoffen datum wie eingangs gemeldt
Signé Heberlé Maire Wintzweiler Adjundt

Heute dato den 20ten Brumaire musste aus schon vorangemerkten Ursachen an der gesagten Versteigerung fortgefahren werden und nachdeme solches abermals durch Läutung der Bürgergloke wie vorigen Tags verkündet worden, so wurde bis Mittag wieder jedes Loos dem Meistbietenden überlassen, alsdann wurde beschlossen im nächsten Wirthhaus etwas zu Mittag zu essen, welche in Jägerthal geschaft, nach diesem fieng man von da an, wieder wie gewöhnlich zu versteigern; an dem 3ten Loos, erschiene Bürger Geiger nebst noch andern Bürgern, welche gleichfalls morgens gesteigt hatten, und aus der Steigerung zu ersehen überfielen die Mairie mit harten Worten, und sagten zu den übrigen Steigerern: hört Bürger, ich sage dem Maire und Adjundt dass sie einen Complott geschlossen haben, und suchte mit meheren dergleichen Reden die Bürger von der Steigerung abwändig machen, von welchen aber dennoch etliche wieder zur Steigerung zurük gekehret, und welche sich also hiermit für heute geendiget, : Es ist auch aunoch zu bemerken dass da die Maire, schon dem Br Sous-Préfet, ehe dieser ohnvorgeschene Fall geschehen, ihren Geldmangel und die höchst nötigen reparationen durch Petition angezeigt hatten, und den gestrigen Tag obgleich bare Bezahlung angedungen worden, dennoch solches nicht geschehen heute morgens bedungen worden, dass sowohl Hauptsumme als Sol par livre sogleich bei Endigung der Steigerung müsse baar bezahlt werden, wiedrigenfalls das Versteigte abermals ausgerufen werden solle.Reichshoffen datum wie eingangs gemeldt
Signatures
Heute dato den 23ten Brumaire 9ten Jahr wurde abermals mit der Windfall Versteigerung fortgefahren, und zwar da : wann das schon Verkaufte laut Condition bezahlt, das höchst nöthige Geld für die Gemeinde erlöst worden, das die heutigen Steigerer zur Bezahlung zwey Monath Zeit haben, mit Condition dass dieselben einen solwablen Bürgen stellen sollen die Sols par livre aber sogleich bei Endigung der Steigerung, und wurde das Windfall Holz von denen Förstern klafterweise geschätzt wie folgt.
Im Canton Nonnenwald, Canton Wachholder Plörel und vordersten Rieser 101 ½ Klafter und 9 Bauholz Stämme
Im Canton Heiler, Spitzklammen und Kehren See welcher aunoch zu versteigern ad 28 Klafter
Item auf dem Binsenplatz 8 ½ Klafter versteigt
Item im hintersten Risert 22 ½ Klafter versteigt
Item am Mittelsten Risert 31 Klafter versteigt
Und belief sich der Steigpreis des in den 3 Tägen versteiten Holzes auf die Summa von 1.767 Franken 60 centimes.
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire Winzweiler Adjundt

Copie der Anweisung welche an den Einnehmer zu Bezahlung der Förster ausgestellt worden
Bürger Peter Wakermann Einnehmer zahlt an Joseph Diebold Waldförster für ein halbes Jahr die Summa von 100 Franken, an Joseph Lienhard die Summa von 100 Franken und an Jacob Grenner die Summa von 75 Franken zusammen also die Summa von zwey hundert fünf und siebenzig Franken, womit dieselben ihre Geld Bezahlung bis den 11. Nivose 9ten Jahrs erhalten und welche den Einnehmer in Ausgab seiner Rechnung zu bringen hat.

Reichshofen den 25ten Brumaire .9.
Heberle Maire

Heute den 25ten Brumaire 9ten Jahrs erschiene Martin Hasenfratz der bisherige hiesige hagenauer Both und zeigte an, das er willens seinen Bothen Platz an seinen Tochtermann Antoni Eninger unter nehmlichen accord wie er es war zu übergeben, weswegen solches hier eingeführt worden.
Heberle Maire

L'an 9 de la République le 9 Primaire
Déclaration de fidélité à la Constitution par le citoyen Antoine Eberle ministre du culte
Texte en français

Heute dato den 16 Primaire 9tes Jahrs der Franken Republique ist Ignatius Weikermann gebürtig von Weingarten, welcher sich vor einigen Wochen mit Michael Elgass Tochter verheirathet auf die hiesige Bürgerliste gesetzt worden, deren Rechte er auf künftiges Jahr wie ein anderer Bürger zu geniesen hat.
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute dato den 23. Primaire 9tes Jahr der Franken Republique ist Johann Georg Aloys Herber gebürtig aus der Stadt Wangen dorf Busenweiler als annexe, ein Papiermacher, welcher mit Catharina Klein von hier verehliget, auf die hiesige Bürgerliste gesetzt worden, deren Rechten er auf künftiges Jahr wie ein anderer Bürger zu geniesen hat;
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute dato den 16ten Nivose 9tes Jahr der Franken Republique ist Joseph Hüser, gebürtig von Gumprechtshofen, ein Bildweber welcher mit Elisabetha Hasenfratz dahier verheurathet, auf die hiesige Bürgerliste N° 49 gesetzt worden, deren Rechte er wie andere Bürger auf künftiges Jahr zu geniesen hat
Heberle Maire

Heute dato den 12ten Pluviose 9tes Jahr der Franken Republique wurde durch den Maire und Adjundt für das laufende Jahr ernannt wie folgt :
Joseph Forst als Wagenmeister
Georg Grusenmeyer als Weibel
Antoni Herrling und Antoni Bekmann als Feuerschauer
Weswegen gegenwärtiger Proces-Verbal
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute dato den 12ten Pluviose 9tes Jahr der Franken Republik liese unterschriebener Maire, laut circulaire des Sous-préfet die laut arrêté des Préfet, als Glieder des hiesigen Munizipalraths ernannte Bürger auf das Gemeine Haus berufen und zeigte denselben ihre Ernennung an wie auch dass sich dieselben laut Schluss des Préfet den 15ten dieses versammlen sollen, um die rükständige Rechnungen zu stellen und in Ordnung zu bringen, weswegen sich dieselben auch hier eigenhändig unterschrieben haben,
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Suivent 10 signatures

Heute dato den 12ten Pluviose neunten Jahrs der Franken Republique ist Niclaus Ammann, Sohn des verstorbenen Jacob Ammann gewesener Gerber dahier unter N° 246 auf die Bürgerliste als hiesiger Bürgersohn gesetzt worden, und hat in dieser Qualität die Bürgerrechte zu geniesen
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute den 13ten Ventose neunten Jahrs der Franken Republique erscheint vor mir dem Maire der Gemeinde Reichshofen der dahier gebürtige Bürger Johannes Eypel seit einigen Jahren von hier abwesend war, mit einem hier angehefteten certificat versehend, seinen bisherigen Aufenthalt bescheinend, und declarirt dass er sich wieder hier häuslich niederlassen wolle, weswegen Acte
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Copie der Eidesleistung des Bürgers François Adam welchen derselbe in Molsheim abgelegt hat
François Adam était ministre du culte catholique
Texte en français
Da öftere Klagen eingelofen, dass die Gänse grossen Schaden auf den Matten verursacht, so beschliest der Maire und Adjundt dass ein Gänshirt gedungen werde solle, jeder Bürger der deren hat, solle sie demselben zutreiben oder aber gewärtig seyn dass sie in Schaden erschossen oder todtgeschlagen werden, und wurde demselben versprochen von jeder Ganz wochentlich 2 ½ centimes, und jährlich von jeder zwey Pfund Brod.
Reichshofen den 7ten Floreal 9.

Copie der Versteigerung der Jagd in hiesiger Waldungen
Heute dato den 5ten Prairial 9tes Jahr der Franken Republique gibt der Maire mit zuziehung des Municipal Raths der Gemeinde Reichshofen nach Einsicht des Schlusses des Br Prefet vom 28ten Ventose jüngst die Jagd in denen hiesigen Gemeinen Waldungen und zwar Loosweise, auf eine drei Jährige Lehnung in öfentliche versteigerung welche sich den 11ten dieses Nachmittags auf den Schlag vier Uhr endiget und zwar unter folgenden Conditionen.
Erstens sollen dem Letzt und Meistbitenden untersagt seyn vom 1. Germinal an bis den 15. Fructidor mit Hunden oder Treibern in obigen Waldungen zu jagen.
Zweitens wann dem Gehölze durch das Jagen sowohl als an dem an den Wald stosenden Feld einiger Schaden geschehen sollte, so solle der Lehner dafür haften.
Drittens solle der herausfallende Steigpreis jährlich auf heutigen datum in die Hände des Gemeine Einnehmers in gangbarer Gold oder Silber Mûnze baar bezahlt werden und muss der Letzt und Meistbietende einen solvablen Bürger; und sollte sich jemand verfinden welcher en ploque *(en bloc)* 100 Franken mehr geben wollte, so solle solches angenommen und zwar der Anfang.
Das hohe Gebirg vom Reisakerberg bis an den ehemaligen hanauischen Scheid verblieben an Jos. Ehrmann, und unterschrieben J.J. Ehrmann und Heberlen Caution.
Das Canton Eiler bis an den Ochsenkopf und Risakerberg verblieben an Johan Jacob Ehrmann für 61 Francs Jacob Müller als Bürg signé J.J. Ehrmann Müller caution
Das Canton Neuenwald und die Riesert verblieben an Johan Peter Duchmann signé Duchmann Sohn Heberle caution
Das Sandholz und die Hoor-Edlen verblieben an Jacob Müller für drey und vierzig Franken, Johannes Peter Duchmann als Bürg signé Duchmann Bürg Müller
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Signé Heberlé Maire Pour copie conforme

Laut circulaire des Br Sous-préfet vom 7ten Thermidor 9 ist das Nation Pferd welches unserer Gemeinde zugetheilt worden, an die beide Hofbeständer des Lauterbacher Hofs, Christian und J …… Hofstättler abgegeben worden, dessen Empfang dieselben durch ihre Unterschriften bescheinen.
Reichshofen den 18. Thermidor 9

Copie du Congé Militaire de réforme du citoyen Jean Schmidt, fils de Georges Schmidt Meunier
Texte en français

Da die Einnahmen der Grund « Personal » und Fenster-Geld Rolle für das zehnte Jahr der République ohnerachtet dieselbe den 7ten 1ten und 2ten Thermidor öfentlich verkündet und ausgebotten worden von iemanden freywillig angenommen ist, so versammelte sich der Municipal Rath laut Schluss des Bürger Präfekten vom 29ten Prairial jüngst, und ernannte den Bürger Joseph Mesmer von Amtswegen als Einnehmer des zehnten Jahrs, weswegen gegenwärtiger Proces-Verbal.

Die Gundsteuer beläuft sich auf		5.739 Fr 68 ct.
Personalsteuer auf		1.554 Fr 40 ct.
Im ganzen	Total	7.294 Fr 08 ct.

Bürger Mesmer sollte Bürgschaft für das Quart in liegenden Güthern welche der billigen Abschätzung nach 1.435 Fr wehrt sind.
Reichshofen den 29ten Thermidor 9tes Jahr
Suivent 8 signatures

Heute dato den 4ten complementaire 9tes Jahr der Franken Republique ist Joseph Brenner auf die hiesige Bürgerliste sub N° 296 gesetzt worden und hat auf künftiges Jahr die Rechte als ein hiesiger Bürger zu geniesen, und ist mit Marie Zeh Bürgerstochter von hier verheurathet.
Reichshofen wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute dato den 4ten complementaire 9. Ist Carl Stromeyer gebürtig von Mattstall, ehemal. Niederbronner Canton welcher mit Catharina Crenner, Bürger Tochter von hier verheurathet, sub N° 264 auf die Bürgerliste gesetzt worden, und soll künftighin das Recht als hiesiger Bürger wie gewöhnlich geniesen.
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Den nehmlichen datum ist Peter Mesmer, der Bürger Sohn dahier sub 224 auf die Bürgerliste gesetzt worden.
Reichshofen datum wie eingangs gemeldt
Heberle Maire

Heute den 19ten Vendemiaire zehnten Jahrs lis ich Maire der Geimde Reichshofen Joseph Mesmer Einnehmer für das 9. Jahr auf das Gemeine Haus berufen, und händigte ihme die Grundsteuer Roll nebst der von Thür und Fenster ein, welcher den Empfang durch seine Unterschrift bezeunigt.
Reichshofen den 19. Vendemaire an X
Heberle Maire

Heit den 19ten Vendemiaire im zehnten Jahr erschien vor mir dem Adjunten von hier der Bürger Peter Herman und Rosina Birt gebürtig von Ingweiller welche mir erkleren dass sie ein Schultforterung an den Bürger Petter Lorentz zu machen haben, welchen sie auch vor mich berufen lassen, worauf gemelter Peter Lorentz auch erschienen und bekent dass er ihnen beiten ein Schult laut infentari von ein huntert sechszehn Franken nebst zins schuldig ist und oferirt in Zeit zwey monat von heit an zu haften.
Signé Lorentz Antzweiller

Heut den 25ten Vendemiaire zehnten Jahrs der Franken republique haben mir beyde Beisitzer des Friedensrichter des Canton Niederbronn mit zuziehung der Bürger Maire und Adjundt der Gemeinde Reichshofen in der Persohn Anton Heberle und Petter Winzweiller auf den Streitplatz der Bürger Joseph Marx Akermann und Anna Maria Breiner gewesene Georg Schallers Ehfrau begeben, um Markstein zu setzen, und Antheil vom ersten Frimaire achten Jahrs, nach dem dabeiliegenden Plan vom 19ten Frimaire nemliches Jahrs, wobey noch ein proces-verbal von dem geschworenen Feldmesser, Bürger Brennenmann aus dem Liebfrauthal beygefügt, bey welcher Abmessung wir beygeweset und die uns angeditene Krautplatz mit Markstein besetzt, den ersten in einem Winkel zwischen beyden Häusern den zweyten mit einem Winkel …….. bezeichnet und den driten an den Scheid der Sturtzelbronner Gass mit einem graden Zeichen bezeichnet, welches alles in gegenwart der beyden partheyen geschehen und Kraft dessen wir gegenwärtigen Proces-verbal aufgesetzt und unterschrieben, und meldung im Protocol gemacht.
Reichshofen auf Tag, Monath und Jahr ut supra
Heberle Maire Wintzweiler adjunt Joseph Lebrun, G. Geiger Beisizzer

---

Texte sur les formalités à remplir en cas de partage ou de biens

Texte en *français*

Den 27 brumaire im zehnten Jahr der Franken republique habe den Register der Contribution Mobilière vom 10ten Jahr erhalten betragend die Summe von 1.621 F 40c. allsovort bey dessen Empfang verkündet und dem Einnehmer Joseph Mesmer zur Einschreibung zugestellt, welcher dasselbe mit seiner Unterschrift bescheinigt.

Unterschriebener Maire der Gemeind Reichshofen hat unter der Bürgerglok zweymal verkünd, das zweyte Mahl den 30ten Brumaire, dass alle diejenigen Bürger welche sich zu hoch angelegt glauben in den Rollen aller Contributionen, noch Zeit bis End Frimaire haben um deswegen in der Unter-pefectur einzukomen.
Reichshofen den 30. Brumaire im zehnten Jahr der Franken Republique.

Den 24. Brumaire 10tes Jahrs hat der Maire der Gemeind Reichshofen die ihme unterm 9ten dieses decret vom Oberprefect zur Beantwortung zugeschikte Fragen dem Municipalrath auch zur Beantwortung vorgelegt, welcher sodann gemelte Fragen mit jenen, so am Rand derselben stehn, beantwortet, welche Fragen allsobalt an die Unter-prefecture mit den gethanen Andworten, die Bannwarten betrefend, durch mich zurük geschikt worden.
Reichshofen den Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt.

Den 5. Nivose 10tes Jahr ist Niklaus Baus des Bürgers Sohn dahier von mir dem Maire der Gemeind Reichshofen erschienen mich ersuchent angesehn ……. Verheyretet, und Haus Haltung führt, ihn in der Zahl der hiesigen Bürger einschreiben, welchem Begehren nicht zuwieder seyn könne und gemelten Baus

allsobald in das Bürgerregister Sub N° 196 eingeschrieben mit dem Andeuten an allen Lasten wie jeder andere Bürger theil zu nehmen. wie auch vom Gemeine nutzen, und sich immer als ein Friedlichender Bürger zu betragen. welches er auch versprochen und hat unterschrieben.
Signé Baus Heberle

Heut den zwölften Nivos im zehnten Jahr der Franken Republique, nachmittag um ein Uhr wurde durch den Oberförster der dietrischen Waltungen Bürger Johannes Breymeyer von hier angezeigt dass ein Wolf sich in dem Braunschloch obig gemelten Waltungen befinde, den er wahrgenohmen und umgreist, die Mairie ersuchend annoch mehere Schützen und Treiber sich zusammen begeben und sich mit ihme Bürger Breymeyer auf den Platz begeben, wo er den Wolf * geschlechts und ungefehr sechs Jahr alt in den …… Hecken Reichshöfer Gemeine Waltungen durch verschieden ihme gegebene Schütz erlegt worden, dieses Thier, hat schon einen beträchtlichen Schaaden in der Gegend und besonders unter den hiesigen Herden verursacht deswegen und um die in gefolg des Gesetzes vom 10ten u. 18ten Mesidor 9tes Jahr versprochene Entschädigung zu erhalten, den Kopf des Thiers durch die Mairie von Reichshofen in die Prefecture nacher Weisenburg hiebey gesendet wird.
Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monath und Jahr wie vorn
*umgreist hatte; und da die Treiber angetrieben hatten, ist gemelter Wolf, so männlichen

---

Heute den 17ten Nivos im zehnten Jahr der Franken republique sind durch die Mairie der Gemeind Reichshofen für ein Jahr lang ernannt worden als Feuerschauer: Johannes Gerrling und Stephan Haber
Kirchen – Bannwarth : Peter Nicolas
Wagenmeister : Antoni Rikling
Weibel : Martin Bürker
worüber dieser procès-verbal errichtet worden.

Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monath und Jahr wie oben.
Signé : Heberlé

Heut den elften Nivos im zehnten Jahr der Franken republique habe ich unterschriebener Maire der Gemeind Reichshofen die patenten Rolle des zehnten Jahrs mit Läutung der Bürger Glok der Bürgschaft öfentlich kund gemacht allsobald auch gemelte Rolle dem Einnehmer Joseph Mesmer samt den Patenten avertissements und quittungen eingenhändigt auch demselben des Circularschreiben des Bürgers Frantz unter prefecten vom zweiten dieses von Wort zu Wort abgelesen, an bey ihm angedieten sich samtlich danach zu richten welches alles derselbe auch versprochen und mit nach ablesung unterschrieben auf dem Gemeine Haus dem Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt.
Signé : Mesmer Heberlé

Im Monath Pluvios 10tes Jahr ist der Prefectur folgende Seelen List zugeschikt worden als

Catholisch	1. 900	Seelen
Lutheraner	40	„
Reformirte	1	„
Täufer	20	„
Juden	180	„
	2.141	Seelen

Nach genügsam erhaltenen Zeugnissen dass Joseph Ehalt seine Zeit von drey Jahr als volontaire für hiesige Gemeind Marschirt und ausgedient hat, als hat der Municipal Rath geschlossen, dass ihme Ehalt das versprochene Gelt, wie den andern, so in dem arrêté des Bürger Préfect unterm 21ten Frimaire 10tes Jahrs ……., bezahlt werden solle
Reichshofen den 24ten Pluvios 10tes Jahr
Suivent 8 signatures

Heut den fünf und zwanzigsten Pluvios zehnten Jahrs der republique, in der Sitzung des Municipalrats der Gemeind Reichshofen, nachdeme derselbe in Erwegung gezogen dass, da das Gemeine Guth würklich wegen Theilung in Contestation ligt, mehrere Bürger aber sich boshafterweis unterstanten, seit Kurtzem die schönsten darauf stehenden Obst Bäumen abzuhauen, bey der Bürger Glok verkünd werden solle, ein solches frevelhaftes Unternehmen zu unterlasen, und die übertretten dieses Verbotts alsobald vor den gehörigen Richter gezogen und nach der Schärfe des Gesetz abgestraft werden sollen.
Ferner wurde beschlossen dass wer eines unerlaubten Weegs oder fusstracts über Wiesen, Felt oder sonsten sich bedienen wird, ebenfals vor den Richter gezogen, und nach dem Gesetz gestraft werden solle.
Ferner dass Weiden auf dem Felt, in den Felt oder andern Weeg mit Eintzelen Viehe als Kühe, Geisen, Schaaf oder sonsten alles Ernstes verbotten ist, diejenige die Gemeine Heerden treiben, im Übertretungs Fall die Schultigen auch vor dem Richter deswegen belangt, und gestraft werden sollen, besonders sollen nebst diesem die Handelsleut sich wegen dem frembden Viehe, so sie in die gemeind bringen, und vielmahl eine Zeitlang darinnen behalten, wegen der darüber ergangenen Verordnung pünctlich conformiren; den Bannwarthen ist dahero eingeschärft, in diesen und dergleichen Fällen ein wachsames Auge zu haben.
Ferner wurde beschlossen, dass alle Feltweeg, die es benötigt, durch die Bürgerschaft wie ehedesen gemacht werden sollen.
Dem Schäfer ist auch verbotten kein Vieh aus frembden Gemeinden unter seine Heerde zu nehmen.
Suivent les signatures

Heut den 9ten Ventos im zehnten Jahr der Franken Republique erschienen auf dem Gemeinen Haus vor mir Maire und Adjundt der Gemeind Reichshofen Johannes Lienhart Ziegler von Gadramstein (?) Niederrheinischen Départements gebürtig mit einer Bürgerstochter von hier verheyrathet; Joseph Galluser Papierer von Wangen im

Allgäu gebürtig auch mit einer hiesigen Bürgerstochter verheyrathet; Philipp Simonis Schuster von hier gebürtig; Georg Jung auch Schuster und Michael Hasenfratz Nagler beede auch von hier gebürtig,* und ersuchten uns sie in die Zahl der hiesiegen Bürger auf und anzunehmen, welchem Gesuch wir nicht zuwieder seyn können, und haben allsobald oben bemelte mit dem Beding in das hiesige Bürger Register eingeschrieben, an allen Lasten oder Gemeind, so wie auch an dem Nutzen in soweit die Constitution und die Gesetz ein solches erlauben, wie jeder andere Bürger Theil nehmen auch sich an alle Weeg als friedliebende Bürger zu betragen, welches sie auch versprochen und haben unterschrieben.
* Und Johann Georg Schoof Weber auch von hier
Johannes Lienhart ist also eingeschrieben unter N° 314
Joseph Galluser unter N° 194
Philipp Simonis unter N° 80
Georg Jung unter N° 201
Und Michael Hasenfratz der Nagler unter N° 298
Und Johann Georg Schoof unter N° 128
Suivent 6 signatures

Heut den neunten Ventos zehnten Jahrs der Franken republique, nachdem die Mairie hiesiger Gemeind in Erfahrung gebracht, dass das Hauptort des Cantons neuerdings nacher Niederbronn soll verlegt worden seyn, da dieses priviligium jedoch der Gemeind Reichshofen in allem Rüksicht nicht abgesprochen werden kann, als hat der Municipal Rath einhellig beschlossen und bescheinigt dass die Mairie bey dem Gouvernement supplicande unverzüglich einkomen soll, dass das Hauptort des Cantons hieher transferirt werden möge, zu diesem End alle nöthigen Anstalten zu trefen hat, um diese transferirung zu bewürken, auch deswegen einen Sachwalter in Paris zu besteken hat, um diese Bewürkung schleunigst und in allem Ernst in Erfüllung zu bringen, und welchem seine mühwaltung und Auslaagen aus denen Gemeind Mittlen und Einkünften zuzustellen, um dieses so gerecht als billig und zum Wohl hiesiger Gemeind so nöthige Sach behörigen Orts zu betreiben.
Suivent 10 signatures

Den 17ten Floreal 10. Sind als repartitoren der Gemeind für das 11ten Jahr ernannt worden
Johannes Schaller
Johann Michael Schaller
Joseph Hasenfratz der Bauer
Peter Geiller
Johann Peter Duchmann Sohn von Günders Sohn

Reichshofen den 23 Floreal 10.
Überbringen dieses haben in Gevolg Consular Schlusses vom 29ten Germinal 9 ein Pfert welches so an der Farb schwartz mit N° 169 bezeichnet, mit einer Schlik in der Zung von der zweiten classe, da dieser Bürger vorgibt, dass dieses Pfert rotzig, als habe demselben mit bemaltem Pfert nacher Hagenau gewiesen, um selber behörig visitiren, um der Schau ausstellen zu lassen, um das angebliche behörig zu constatiren
Der Maire der Gemeind Reichshofen

Copie de l'arrêté concernant les biens communaux
Texte en français

Anheut den neunten Praireal im zehnten Jahr der Franken republique in Gevolg arrêté des Bürger Prefect des nordrheinischen Departements vom vierten Germinal jüngst art. 2 lies unterschriebener Maire der Gemeind Reichshofen den Municipal Rath auf das Gemeine Haus berufen, um die vertheilte Gemeine Güther mit einer järlichen abgabe zum profit der Gemeind zu belegen; nachdem der Municipal Rath versammelt war wurde ihme gemeltes arrêté samt der vorgenohmenen gemeinen Güther Theillung vorgelegt, um in deren Gevolg operiren zu können; nachdeme nun alles durchgegangen und reichlich überlegt worden, seine gemelte Güter von Canton zu Canton Äker und Mattten, nemlich jeedes Loos, wie es in der Theilung beschrieben, mit folgenden summen: sodannoch mit gutheisung des Bürger Prefect von Weisenburg für dieses laufende zehnte Jahr belegt worden, welche Summen auch gleich nach geschehener ratification durch den Gemeinen Einnehmer von jeedem particular eingefordert werden solle, wurde sodann angefangen.als.

	Fr.	cts
Feld am Mittelbühl jeedes Loos zu ein franc	1	-
Matten in der Mittelbach jedes Loos zu drey Francs	3	-
Matten in der Kreutzmatt und Nächstenbach jedes Loos zu drey Fr.	3	-
Felt am Muhlberg am Fürstweeg jedes Loos zu ein Franc	1	–
Felt auf dem Blohn des Loos ein franc fünf und zwanzig centimes	1	- 25
Felt am Pfiferberg das Loos fünfzig centimes		- 50
Felt am Lichtenwald das Loos ein francs	1	–
Matten auf dem Briehl das Loos drey francs	3	–
Felt in der Hofakerbach das Loos ein franc	1	–
Matten alda das Loos drey francs	3	–
Matten im Oberallment das Loos drey francs	3	-
Felt im Rothenwältell in der hintersten und vordersten anwand das Loos ein franc fünf und zwanzig centimes	1	- 25
Die zwey mitteslsten abwanden alda das Loos fünf und siebenzig cts		75
Felt in der Langhaart das Loos zu fünf und siebenzig centimes		75
Felt im Eberhöltzel das Loos zu ein franc fünf und zwanzig centimes	1	- 25
Matten im Unterallmend das Loos zu drey francs	3	–
Felt in der Bruchmatt das Loos zu ein franc fünfzig centimes	1	- 50
Felt am Abentsberg das Loos zu fünfzig centimes		50
Felt auf der Bachmatt das Loos zu ein franc fünf und zwanzig cts	1	- 25
Matten alda das Loos zu drey francs	3	–

Ferner wurde beschlossen dass jeedes Loos des diesjährigen Bürgerholtzes mit einer Summe von vier francs zu belegen, die Wittwen aber nur die Hälfte mit zwey francs zu bezahlen haben sollen.
Und angesehn die beeden Waschbänk, wovon der erste völlig weg, die andere aber ganz zerfallen, wieder nothwendigerweis horgestellt werden müsten.
Das Schull und die Hirtenhäuser auch dringende reparationen erfordern, alles in kürtzester Zeitfrist verfertigt werden muss.
Geschehn und geschlosen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monath und Jahr wie oben und haben nach Ablesung unterschrieben.
Suivent 6 signatures

Wir unterschriebene Joseph Conturieux und Ludwig Hiss beede Bürger dahier in Reichshofen bescheinen von Bürger Antoni Heberle Maire hiesiger Gemeind erhalten und in Empfang bekomen zu haben den Register der Gemeinen Gütherversteigerung bestehend in elf Blatt auf dem zwölften aber befindet sich ein proces-verbal vom 27 Vendemiaire 4. Jahrs, welcher durch die ehemalige Municipalität unterschrieben ist, und oben an dem ersten …….. steht geschrieben verlost worden den ersten Aprill 1793 obig gemeltes Register ist auf dem ersten und letzten Blatt paraphirt, auch versprechen wir ihm Maire gemeltes Register in Zeit vier Decaden wiederum einzuhändigen
Reichshofen den 13 Praireal 10. Jahr der Republique
Suivent 3 signatures

Heut den ersten Mesidor zehnten Jahrs der Franken Republique, erschien vor mir dem Maire der Gemeind Reichshofen Carl Auguste Berté Huferer, und Johannes Riesge Steinhauer so unterm zehnten Praireal jüngst in hiesiger Gemeind sich verehelicht, und haben mich ersucht selbe auf die hiesige Bürgerlist einzutragen, und haben deswegen alle nötige submisionen wie jeder Bürger gemacht, worüber dieser acte aufgesetzt worden, den sie nach ablesung mit mir unterschrieben
Suivent 3 signatures

Heut den neunzehnten Mesidor zehnten Jahrs der Franken république hat unterschriebener Leibell Lazar von hier gebürtig und dahier wohnhaft, mich dem Maire der Gemeind Reichshofen ersucht, ihn in das Bürgeregister hiesiger Gemeind einzuschreiben, welches hiermit geschehen ist, und verspricht gemelter Leibell sich an allem wie jeder andere Bürger zu unterwerfen und hat nach Ablesung mit mir unterschrieben.
Suivent 2 signatures

Unterschriebener Wakermann Jacob bescheint aus Händen des Bürgers Heberle Maire den Steig-proces-verbal der Gemeinen Güter vom 14ten Floreal jüngst so den 17. Geendigt und den 20. Floreal ratificirt, sodann den 6. Praireal darauf enregistrirt mit 213 F 14 c und zwar in Gefolg folgender ordre vom Bürger Prefect von

Weisenburg erhalten zu haben, wird dem Maire zugetheilt , und den Steig-proces verbal beizulegen; welchen proces verbal ich ihme Burger Prefect ohne Anstant zuzustellen verspreche
Reichshofen den 26ten Mesidor 10ten Jahrs.
Suivent les signatures

Da durch Schein vom 10ten Nivos zehnten Jahrs des Conseil d'Administration der 2 ½ brigade leichter Infanterie es bewiesen, dass Joseph Fliegell der hiesige Bürgersohn als tambour bey der 6. Compagnie ersten Bataillons seit dem 10. 7bre 1792 a:st: stehet, und die Gemeind dahero ihme das gleich seinen Cameraden so für die Gemeind marschirt, versprochene ……. Gelt mit achstzig vier francs aunoch schuldig und desen Mutter Maria Heid solchen Rest laut vollmacht von gemelt ihrem Sohn vom 10. Nivos 10. In seinem Nahme beziehen soll, so erscheint vor mir dem Maire der Gemeind Reichshofen Ludwig von Hatten der Bürger dahier und declarirt dass er sich für gemelte Maria Heid wegen dem von der Gemeind zu besiehenden Gelt als Bürg und carant darstelle, weillen die gemelte Vollmacht nicht in gehöriger Form sich befinde, welche declaration und Bürgschaft gemelter Hatten mit mir und gemelter Heit nach ablesung unterzeichnet.
Reichshofen den 27ten Mesidor 10.Jahrs
Suivent 3 signatures

Heut den dreysigsten Mesidor zehnten Jahrs der republique, ist zwischen Ignatius Sandrin dem Pflästerer und dem Maire von Reichshofen folgender accord getrofen worden als verbindet sich gemelter Sandrin das Pflaster wie gebräuchlich und wohl zu machen wovon ihme vom Klafter ein franc ein décime wird bezalt werden. Die Zahlung soll alle Monath geschehn, nach vorläufiger Abmessung und Erkennung der Arbeit als authentisch. Der Pflästerer verbindet sich einen Mann auf seine Kösten zu stellen, wozu ihme die Gemeind aunoch einen Fröhner stellen wird, wie nicht weniger das nötige geschirr zu liefern; die zu verfertigende Arbeit wird ihme Sandrin durch die Mairie angewiesen werden. Im Fall aus Mangell von Materialien der Pflästerer gehindert wäre, so verbindet sich die Gemeind ihme den Taglohn zu vergüthen. Hingegen verbindet sich auch der Pflästere, im Fall er die Arbeit verlasen soll, von jedem Tag drey francs von seinem Zuguth habenden Lohn abziehen zu lasen. Also geschehen vor uns abgelesen zu Reichshofen den obigem datum .
Remarque marginale: Angesehn Ignatius Sandrin die Arbeit völlig verlasen so ist ihme Bürger ……. obiger accord zugestellt.
Signé Sandrin Wintzweiller Heberlé

Heut den zehnten Thermidor 10ten Jahrs der république erchiene vor mir der Maire von Reichshofen der Bürger Ludwig Kuhn officier de santé dahier wohnhaft von Strasburg gebürtig behörig mit certificaten vom 29. Pluvios 9. Und 6ten Ventos, 10ten und 14ten Germinal 10ten Jahrs versehn, die Mairie ersuchend ihn in das Bürgerregister hiesiger Gemeind einzuschreiben und als solchen ihn anzukennen, welchem Gesuch wir nicht zu wieder seyn können mit Bedung dass gemelter Bürger sich als ein friedliebender Bürger und auführen solle, welches er mir versprochen, und hat sich nach Ablesung unterschrieben
Signé Heberlé

Heut den zehnten Thermidor 10ten Jahrs der Franken republique ist durch die Unter-prefectur der Zalungsbefehl für hiesige Gemeind der Grundsteuer vom Jahr XI geschikt worden betragend im gantzen die Summe von 5.739F.68c.
Ferner der Zalungsbefehl der Pers. Mob. und sonsten Steuer betragen 1.709F.84c.
Und einige Zeit vorher jener der Thüren und Fenersteuer betragend 709F.28c.
8.158F.80c.

Heut den 21ten Thermidor 10ten Jahrs der republique, hat Bürger Antoni Rudloff von hier die Einnahme der Grund personal Mobiliar und Fenstersteuer für das 11te Jahr an sich ad 2 ¼ c. …. franc ersteigt, und für das quart der Einnahme der Grundsteuer allsobald an Bürger Johannes Vogt von hier als Bürg gestellt, welcher den Steigerungs bedingnüsen auch genügen geleitet, und ist der proces-verbal so darüber errichtet worden gleich an die Behörde abgeschikt worden.
Signé Heberlé

Heut den zehnten Fructidor zehnten Jahrs ist dem Einwohner Joseph Mesmer der Austheiler für das hiesige Gemeind zugefallenen Antheil, wegen Verfertigung der Rhein däme, so in Gefolg Prefecturschlusses vom 18. Mesidor jüngst verordnet worden und die Summe von vier hundert zwanzig francs 55c. betrift, welchen austheilen unterm gestrigen Tag durch den Prefecturbotten hierher gebracht, von der Unter-prefectur gesehn genehmigt und ……. erklärt worden zur schleunigen Eintreibung zugestellt worden, welches derselbe mit seiner Unterschrift bescheinigt
Siné Mesmer Heberlé

Heute den 24. Fructidor 10. ist Ferdinand Joli der Tagner von hier aus ehemalige Provintz Picardie, Département der Somme, unter N° 40 auf die Bürgerliste gesetzt worden mit Beding sich in allem wie jeder andere Bürger zu unterwerfen und hat aus Schreibensunwisenheit sein Handzeichen gemacht.
Den nemlichen Tag ist Heinrich Jochum von Fischbach gebürtig unter den nemlichen Bedingnüsen unter N° 167 auf die Bürgerliste gesetzt worden.

Heut den 26. Fructidor zehnten Jahrs der Republique. In Gevolg Préfectur Schlusses vom 29. Thermidor jüngst, liese der Maire der Gemeind Reichshofen den Municipal Rath zusammen berufen um über den Inhalt gemelten Schlusses so ihnen kürtzlich von uns abgelesen worden, zu deliberiren ob nemlich der Municipal Rath den würklich noch im Amt stehenden, ob noch nicht locaminirten Johannes Bochslin als Lehrer der Primar Schul von hier beybehalten, oder aber einen andern zu ernennen willens zeye; da aber mehere Glieder des allgemeinen Raths sich geäusert haben, dass gemelten Bochslin aus verschiedenen Gründen nicht länger mehr als Lehrer beybehalten werden kann, als würde Bürger Jacob Matheis von Laubach als Lehrer vorgeschlagen, welcher auch allsobalt durch den Municipal Rath angenohmen worden, insofern derselbe sich den Verfüngungen angezogenen Beschlusses wird conformirt haben.

Ferner wurde durch den allgemeinen Rath dem Maire der Auftrag gemacht, an Bürger Prefect nach Weisenburg zu schreiben um die Erlaubnis zu erhalten, die

Vorstatt pflästern zu lassen zu dürfen und die Kösten aus dem Gemeind Mittel zu bestreiten die Fuhren und Hand Fröhner aber ohnentgeltlich durch die Bürger gethan werden müsen.
Ferner wurde beschlosen dass der Matrone Barbara Wagner wie ehedesen, und mit ratification des Prefectes, jährlichen aus der Gemeind Mitteln ein Gehalt von sechstig francs zu bezahlen seye, mit dem Beding das selbe von jeder Entbindung mehr nicht als ein franc fordern darf.
Wurde aunoch beschlossen dass kein Handels Viehe bei dem Viehe der Bürger auf der Weid gedultet werden soll, um den üblen einer Säuche vorzukommen womit das Handels Viehe oft behaftet ist.
Suivent 8 signatures

Heut den ersten Ergänzungstag im zehnten Jahr der Republique haben die Bürger Maire und Adjundt der Gemeind Reichshofen mit Einwilligung des allgemeinen Raths mit dem Bürger Heinrich Kesler folgenden accord jedoch nur auf ein Jahr getrofen und geschlosen als nemlich
1-verspricht gemelter Heinrich Kesler vom sechsten künftigen Monaths Vendémiaire an bis dahin im 12ten Jahr die Heerde Kühe sorgfältig zu hüthen, zu weiden, und darüber obsorg zu tragen, wie es einem braven Mann und Hirten zusteht, nicht in das verbottene zu fahren, als auf seine eigene Gefahr.
2-mus derselbe für allen Schaaden verantwortlich zeyn, so aus seiner Schult einem oder andern Stük Viehe zukomen sollte.
3-mus ihme von jedem Stük Viehe quartaliten fünfzehn centimes durch die Eigenthümer derselben bezahlt werden, die solche treiben.
4-Wird ihme das Jahr hindurch sechszehn fiertel Moltzer halb Weizen halb Korn oder Gerste geliefert werden, welche Früchte er einzusamlen hat, und welche Früchte er ebenfalls bey denen, so ihr Viehe treiben, zu beziehen hat.
5-die Fasell (?) mus er ohnentgeltlich hüthen.
6-hat er das Hirtenhaus und die zum Hirtendienst gehörigen Stüker wie jeder seiner Vorfahren zu geniesen, auch wird ihm ohnentgeltlich sein Bürgerholtz heimgefürt werden.
7-ist derselbe von allem Frohn und Wachen und Logirung frei.
Also geschehen vor und abgelesen Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monat und Jahr wie oben gemelt
Signé Heberlé Kesler
Erneuert auf die obige Bedingnüsen bis den 6. Vendémiaire im Jahr 14 soll obiges unter Bürgschaft des Bürgers *(pas de nom)*

Heut den zweyten Vendemiaire 11ten Jahres der republique habe ich unterschriebener Einnehmer vir Contributionen für dieses laufende Jahr vom Bürger Maire hiesiger Gemeind, die Rolle der Fenster und Thüren Steuer betragend, die Summe von sieben hundert neun francs acht und zwanzig centimes zur Eintreibung erhalten, welcher allsobalt auch der Bürgerschaft kund gemacht worden.

Heut den zwölften Vendemiaire 11ten Jahres der republique hat unterschriebener Einnehmer der Abgaben dieses laufenden Jahres von dem Maire hiesiger Gemeind die Rolle der Grund Steuer für bemeltes Jahr erhalten betragend die Summe von fünf

tausend neun hundert achtzig (und) sieben francs acht centimes, welche summe in den durch das Gesetz bestimten Zeitfristen selber einzunehmen hat, welches auch allsobalt der Burgerschaft kund gemacht worden.
In gevolk der im Monath Vendemiaire 11. gemachten aufzählung der Seelen hiesiger Gemeind befinden sich derselben, als

Catholiken	1.912
Lutheranen	56
Reformirte	2
Juden	186
Täufer	16
Total	2.172

Signé Roudloff

Heut den zweiten Brumaire 11ten Jahrs habe ich unterschriebener Einnehmer den directen Auflagen dieses Jahrs von Bürger Maire hiesiger Gemeind die Rolle der Personal, Mobiliar und Aufwandts steuer betragend im gantzen die Summe von acht zehn hundert ein und zwanzig francs 91 c. zur Eintreibung erhalten, welches allsobalt der Bürgerschaft öfentlich kund gethan worden.

Heut den dritten Frimaire ellften Jahrs der Franken Republique, in der Stitzung des Municipal Raths, wurde Joseph Labousiere Bürger dahier auf das Gemeinde Haus berufen, um mit demselben einen accord wegen der Orgell zu trefen, nachdem der Municipal Rath über den zu trefenden accord berathschlaget hatte, wurde erkannt, dass ihme Joseph Labousiere für das Orgellschlagen an Sonntägen und Festtägen und bey den Leichen und anniversarien , wie auch in den ……. alljährlichen und vom ersten Vendemiaire dieses Jahrs anzufangen eine summe von hundert zwey und neuntzig francs quartaliten durch den Gemeinen Einnehmer aus der Gemeind Casse zu bezahlen seye, die Hochzeiten, Kindtaufen u. a. worzu er ersucht werden solle die Orgell zu schlagen ihme durch diejenige dieses begehren besonders bezahlt werden müsen mit fünf und siebentzig centimes, welcher accord gemelter Labousiere auch allso angenohmen und zu halten versprochen, jedoch um für dieses laufende Jahr, nach Verflus desen, dieser accord entweder continuirt, oder ein anderer nach Gutdünken geschlossen werden soll, und haben nach ablesung unterschrieben.
Suivent les signatures

Im Nahmen des Gesetzes

Von Policey und Gesetzes Ordnung wegen, wird hiermit allen und jeden Bürgern, auch andern Personen, auser denjenigen, welche ihres Diensts und Amtswegen auf der Wacht Stube zu seyn, beordnet, alles Ernstes verbotten, sich in der Wacht Stube bey Tag oder bey Nacht auf zu halten, unter was Vorwand es auch immer seyn könnte, die Übertreter dieses Verbotts sollen sogleich behörig angezeigt, und zur gesetzlichen Strof gezogen zu werden.
Reichshofen den 17. Frimaire 11ten Jahrs
Unterschrieben Heberle Maire Wintzweiller Adjundt

Diejenigen Bürger welche von den Gemeinen Güther für Eigen gesteigt haben, und welche der Gemeind wieder anheim gefallen, sind hiermit benachrichtigt, den 22ten und 23ten dieses dahier auf dem Gemeinen Haus sich einzufinden um die in Gevolg arrêté des Prefecten des Niederrheinischen départements vom 4. Germinal X verordnete liquidation des durch sie bezahlten Steigpreises vorzunehmen, jedoch nur wan sie behörig dorthin können, dass diese Summen in Einnahm in den Gemeinden Rechnungen gebracht, oder zum Nutzen der Gemeind verwendet worden.
Ferner sind alle Lehner der Gemeind gehörigen, und zum Nutzen derselben verlehnten Güther hiermit nochmahlen und zum letzten Mahl aufgefordert, ihren schultigen und verfallenen Lehnzins in die Hände des Gemeinen Einnehmers unverzüglich, bey Straf Kosten und Schadens.
Und da schon den 13. Thermidor X öfentlich bekannt gemacht worden, die auf jeedes Loos der vertheilten Gemeinden Güther durch den Municipal Rath in Gevolg vorermelten arrêté geschlagene Summen in die Hände gemelter Einnehmers zu bezahlen.
Solches aber bis dato nicht geschehn ist, als werden alle diejenige, die in diesem Fall sich befinden, nochmahlen aufgefordert die durch sie schultige Summe in acht Täg spätestens an den Einnehmer zu bezahlen, ansonsten selbe durch den Weeg rechtens dazu werden angehalten, und die ihnen oder den ihrigen im Loos zugefallene Güther zum Nutzen der Gemeind nach Verlauf dieser acht Tagen an den Letzt und Meistbientenden öfentlich vor mir dem Maire in Lehnung werden versteigt werden, alles in Gevolg vorermelten Schusses vom 4. Germinal Xten Jahrs.
All obiges, bey versammelter Gemeind verkünd durch unterschrieben Maire der Gemeind Reichshofen den 21ten Frimaire XIten Jahrs der Franken republique
Signé Heberlé

Und da niemand sich vorgefunden der zur verordneten liquidation schreiten wollen, als habe diesen proces-verbal aufgesetzt um zu dienen wie rechtens.
Geschehen Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den 24ten Frimaire XIten Jahrs
Signé Heberle

Den nemlichen Tag 24. Frimaire XI ist mit dem verabschiedeten Militär Johannes Schweitzer folgender accord jedoch nur auf ein Jahr getrofen worden, als verbindet sich gemelter Schweitzer der Gemeind als Wächter zu dienen, die funktionen als Wagenmeister und Weibell zu versehn, die Stunden zu blasen und zu rufen, und alles zu besorgen, was einem Wächter obligt. Da hingegen verspricht der allgemeine Rath ihme Schweitzer alljährlichen für Besoldung die Summe von zwey hundert francs quartaliter zahlbar, nebst zwey Paar Schuh jährlich, wie auch das nötige Holtz zu liefern auf die Wacht, samt dem Licht * allobiges soll jedoch der ratification des Bürger Prefect von Weisenburg unterworfen seyn
*und einem stük Felt von dem Gemeinen Guth.
Suivent les signatures

Joseph Hasenfratz hat zu seiner Rechnung geliefert 194 Stük bons

Joseph Wakermann	106 Stük
Joseph Scheer	105
Peter Jöst	40
Michael Schaller	97
Johannes Hentz	151
Sebastian Sandrin	115
Ignatz Wollf	94
Daniel Schleininger	84

Heut den 26 Nivos XI ist Jacob Eyermann, der sich vor Emigerzeit mit einer Bürgerstochter von hier verheyrath unter N° 218 auf die Bürgerlist gesetzt worden, mit dem Beding, wie jeeder andere Bürger sich in allen Stüken den Verordnungen u. a. zu unterwerfen und hat sich nach ablesung unterschrieben
Signé Eyermann Heberle

Heut den 4. Pluvios XI hat sich Johannes Michael Schmitt der Schuster dahier wohnhaft in das Bürger Register unter N° 234 einschreiben lasen, mit dem Anerbieten, wie jeeder andere Bürger sich allen Verordnungen gewillig zu unterwerfen und hat sich unterschrieben.
Signé Schmitt Heberle

Sitzung des Municipal Raths
Vom sieben und zwantzigsten Pluvios im elften Jahrs der Franken Republique
Présens les citoyens Maire, Millet, Jost, Bräuner, Marx, Roth
Der Municipal Rath hat beschlossen und beschliest das in der morgenden Sitzung um ein Uhr nachmittags alle in der Gemeind ansäsige Frembde vorgerufen werden sollen, um dem circular des Staats Raths Prefects vom 4ten Frimaire XI ein genügen zu leisten.
Ferner beschliest derselbe, behörigen Orts einzu……..omen, damit die durch die Republique veräuserte Armen Güther von hier und Gundershofen durch andere oder sonstige reaten ersetzt werden mögen.
En marge: Gegen nebenstehenden Art. Ist notivirt durch den Municipal Rath und haben zu unterschrieben refusirt, was dieser article anbelangt.
Beschliest ferner dass die, auf die verlooste Gemeine Güther geschlagene retributionen, welche in Gevolg Schluss der Bürger Prefecten vom 4. Germinal X vorgenohmen, durch den Municipal Rath vestgesetzt, und den 21. Mesidor X durch die Unter prefectur ratificirt worden, in den nemlichen Summen, wie im des nemlichen zehnten Jahrs, bestehen und eingefordert werden sollen.
En marge : Expédié
Ferner sollen die Lehner der Gemeinen Güter unverzüglich zur Zalung angehalten werden, diejenigen Bürger aber, so schon den veräuserten Gemeinen güther gesteigt hatten, und bekanntlich im Liquidations Fall, laut vorermelten arrêté vom 4ten Germinal X sich nicht befinden, sollen die Zinsen noch der alten Lehnung an die Gemeind bezahlen, oder nach unpartheyischer Experten Aussag.
En marge : Peter Jost und Antoni Bräuner haben diesen article zu unterschreiben refusirt.

Und da durch die Couppen, so im Neuenwald gemacht worden, den Gemeinen Heerden der Weitstrich gänzlich hätte entnohmen werden, und dadurch der Gemeind der gröste Schaaden zuwachsen thätte, als sollen die Couppen fernerhin in dem Gebirg angeschlagen werden; zu dem würde es dem Akerbau sehr nachtheilig seyn, weillen durch die ferner hier Neuenwalt vorzunehmenden Couppen kein Bürger kein Laub mehr bekomen könnte um dem Viehe zu streuen, weillen in dieser Gegend das Stoh zu rar ist, und grösten Theils die Felter mit Laubdung werden müssen.
Ferner beschliest der Municipal Rath, dass auf jeedes Loos das die järigen Bürgerholtzes vier francs zum profit der Gemeind zu schlagen seye, die Witwen aber welche gemeiniglich nur die Hellfte bekomen zwey francs zu bezahlen haben sollen.
Woraus sodann die auf den Walt haftende Grund Steuer bezahlt, den Überschuss aber wen sich einer vorfindet, in die Gemeine Casse geliefert werden muss. Und angesehn die Loos der diesjärigen Couppe zu gering ausfallen, als soll man behörigen Orts Einkomen, um die Erlaubnis zu erhalten, eine Wellen Couppe in dem Canton Hohrödell machen zu dürfen, welches ohnehin dem jungen Aufwachs mehr nützlich als schädlich wäre.
Hat ferner beschlossen und beschliest dass die für die Gemeind Marschirte aber ….. volontaires, so Handgelt und Kleidungs Stük von der Gemeind erhalten haben, wiederum zur Rükgaab des Erhaltenen angehalten werden sollen, um diejenigen, so ihre Zeit getreu ausgedint haben, aber noch nicht völlig ausbezahlt sind, darauf entweder zum Theil oder für das Gantze, befriedigen zu könen. Als obiges soll allsobalt, an die Behörden, zu genehmigung übermacht werden.
Der Municipal Rath hat ferner beschlossen dass, angesehn, die in der Gemeind sich vorfintende Feuerspritz so zu sagen unbrauchbar, der Bürger Maire sich autorisiren lasen solle, eine von jenen, so in dem Circular des Bürger Staats-prefect vom 13. Pluvios jüngst, gemelt, für die Gemeind anschafen zu dürfen.
Nachdem der Municipal Rath durch Bürger Maire hiesiger Gemeind bey denen verschiedenen Sitzungen vom 15. auf den 30. Pluvios zu erscheinen gebotten worden, und dieses zwar zum vierten Mahl, keiner aber erschienen als die Bürger Peter Jöst, Antoni Roth, Johannes Marx und Antoni Bräuner und Joseph Millet Bürger Philipp Reubell aber hat wegen Krankheits umständ nicht erscheinen könen, von den übrigen aber nemlich Jacob Schlub, Johannes Geiger und Frantz Köhl keiner erschienen; als habe deswegen diesen proces-verbal aufgesetzt, um zu dienen wie rechtens, wobey anmerke, dass die Anwesenden ausgesagt, dass wan die säumseeligen nicht zu Ordnung gewiesen werden, sie ebenfals nicht mehr erscheinen werden.
Geschehen Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den 28. Pluvios XI ten Jahrs der Franken Republique.
Suivent 6 signatures

Unterschriebener Einnehmer der directen Steuern des XI ten Jahrs bescheint von Bürger Maire der Gemeind Reichshofen die patenten von nemlichen Jahr samt den avertissements und Quittungen bestehend in hundert vier und viertzig Patenten erhalten zu haben.
Reichshofen den 28. Pluvios XI.
Heut den vierzehnten Ventos im elften Jahr der Franken Republique, hat der Municipal Rath der Gemeind Reichshofen sich versamelt, um über die, durch Bürger Anthing öfentlicher Notarius in Sultz als ernannter Commisaire, gemachte Commission ihre Verandwortungen zu machen.

Der allgemeine Rath andwortet allso auf den ersten Article : das Vermög der 1793 Rechnung, Joseph Hasenfratz der Einnehmer von gemelten Jahr, der Gemeind in Asignaten schultig verbleibt an recefs die Summe von 176.- 7- 8. Da hingegen die Gemeind dem Einnehmer in klingenden Müntz an recess schultig verbleibt die Summe von 5515.- 16.- 8. Wobei aber einige Mitglieder des Municipal Raths beobachten, dass diese Rechnung erst im 6. Jahr gestellt worden, die darum angefürte bons aber schon anno 1793 durch die damaligen Vorgesetzten ausgestellt worden sind, und bis auf heutigen Tag diese Schulten noch nicht getilgt.
Auf den zweiten Article wir geandwortet dass zur Zeit als die Gemeinen Güther versteigt worden, kein denier in der Casse sich befande.
Auf den dritten Article wird zur Andwort gesagt : dass alle requisitionen in Natura durch die Bürger geliefert worden, auser einer gewisen quantität Heu so in anno 1793 hat geliefert werden müsen, zur Ankaufung wesen eine Summe von 2000 assignaten gelehet worden, bis auf eine Summe der 700#, welche der Bürger Millet an den an sich ersteigten Gemeinen Güther abgezogen hat.
Auf den vierten Article ist nichts zu andworten. Indem samtliche Theill übereinstimmen, dass aber anbey Bürger Geiger als damahliger Maire vor dem Bürger Anting commisaire declarirte, dass er dem district directorio den Steigerungs proces-Verbal zur Unterschrift und Genehmingung vorgelegt, aber nicht unterschrieben wollen, mit der Aussage, seind ihr dannoch allzeit aristocraten, ihr braucht die Unterschriften nicht, das Guth ist nach dem Gesetzt versteigert, die Asertion aber des Bürger Maire, wegen der Aufrichtung der Steig conditionen und proces Verbals, wird von ihme nochmahlen bestättiget, dass nemlich durch die nachfolgende Municipalität erst dieser proces-verbal errichtet und unterschrieben worden. Weillen der bey dieser Versteigerung errichtete proces verbal soll verlohren worden seyn, welcher aber, wenn er errichtet worden wäre, auch in die Archiv des Distrikts hätte hinterlegt werden müsen, allwo wan derselben noch wier finden könen, auch gemelter proces verbal von einer Hand einer Persohn geschrieben worden, welcher sich noch nicht in der Gemeind befande, als gemelter Güther versteigert worden.
Auf den fünften Article seind samtliche Theill einig, wie der durch Bürger Commisaire Anthing errichtete proces verbal es ausweiset.
Sodann ist laut quittung vom 1. Pluvios an Grund Steuer de anno 1794 in die District Casse von dem Erlös der versteigerten Güther bezahlt worden 5.703.# 6. Dan ferner …… quittung vom 29. Germinal 4ten Jahrs 4.169.# 8.c zusatz und Beandwortung zum ersten Article : ob in der Zeit Na. Andwort : das beweist sich durch die 1789 dermahlen schon durch die départements Verwaltung exemtorisch erll….. Rechnung so weillen dazumahlen keine weitere aunoch gestellt, dass die Gemeind einen actif recef von 8.000 bey dem Rechnungs führer zugut hatte, obschon nach Ausweis der 1793 Rechnung, welche im Jahr 6 erst gestellt worden, sich ein profit recef von 5.515.# 16. 6. vorgibt, so hatte die Gemeind ohnehin aunoch einen actif recess nach abzug von 2.824.# 3. 6. mithin keine Schulten; und erst im 8ten Jahr wurde nach villfaltigen reclamationen des Einnehmers seine Rechnung rectificirt, und statt 8.000# recef 1.825 # 11. 6. befunden, und dadurch die heutige Schulten der Gemeind constatirt, welches zu observiren die unterschriebene zu der ersten Frag hirmit beyfügen, weillen vier obigen Municicpal Glieder zur Zeit der Verloosung und des Verkaufs nicht in hiesiger Gemeind residirten.

En marge : Nebenstehender Zusatz ist blos durch die Bürger Millet Geiger Koehl und Schlub beygefügt worden ohne Genemigung der andern.
Allso geschehen Reichshofen den obigen datum.
Suivent 10 signatures

Heut den vierzehnten germinal elften Jahrs der Franken republique, in Gevolg Prefectur Schluses vom 23 Pluvios jüngst, liese der Maire der Gemeind Reichshofen den Municipal Rath auf das Gemeine Haus berufen, um über den Inhalt gemelten Schluses zu beratschlagen, und ihren Willen, die Vertheilung und Urbarmachung des sogenannten Ruchbanns und Küttenwaasen betrefend, zu äusern und an Tag zu geben.
Nachdem nun der Municipal Rath versamlet war, wurde demselben gemlter Schlus abgelesen, und in gewöhnlicher Sprach begreiflich gemacht; welcher dan nach genauer Überlegung einhelliglich beschlosen, dass es ihr ernstlicher Will und Meinung seye, dass die beeden Gemeinden Gundershofen und Uttenhofen, wegen dem Verlust ihres Weidrechts, durch einen Theill gemelten Ruchbann und Kuttenwaasen, durch die in gevolg von Notario Coullmann von Oberbronn unterm 13. Brumaire jüngst errichteten und dem 20. nemlichen Monats enregistrirten Compromis welcher der Prefectur in Expedition zugeschikt worden, ernannte vier Schietsrichter entschadigt werden sollen, welchen compromis der Maire und Municipal Rath hirmit nochmahlen durch das zu ergehende schietsrichterliche Jugement in schläunige Vollziehung gesetzt zu werden, wünschen; und sich nach bestehener vor und ablesung unterschrieben
Suivent 8 signature

Den nemlichen Tag vierzehnten Germinal ellften Jahrs der Republique sind durch den Maire und Municipal Rath hiesiger Gemeind, mit dem Beding als Bürger hiesiger Gemeind aufgenohmen worden, dass sie sich in allen Stüken als stille und friedliebende Bürger aufführen, sich in allem willig erzeugen, und allen Verordnungen nachkommen sollen, welches sie auch versprochen haben, als Joseph Krämer des Färbers Sohn N° 276 Michael Stierer unter N° 54, Antoni Enger unter N° 220, Michael Ober unter N° 62, Balthasar Metzger unter N° 69, David Bittermann unter N° 175, Joseph Fleischell der Schmitt unter N° 205, Jacob Bindeis unter N° 61, Georg Brühl unter N° 64.
Suivent 8 signatures

Reichshofen den 22. Germinal XI
Bürger Prefect
In Gevolg des Schluses des Staats Raths Prefecten des Niederrheinischen Départements vom 21. Ventos jüngst, glaube ich keinen richtigen rat, wegen den hiesigen Kirchengefälle einschiken zu können, als beyliegende Schriften, samt der letzten Kirchenrechnung; güter finden sich keine mehr vor. Indeme samtliche durch die Republique verkauft worden sind, wünschte dass unsere Kirch, die dringende

und beträchtlichen reparationen nötig, balt in den Stand gesetzt würden, selbe machen lasen zu können, indem man des Lebens darinnen nicht mehr sicher ist.
Grus und respect
Signé Heberle

Den 28 Germinal im Jahr XI sind als repartitoren ernannt worden :
Joseph Mitschler, Niclaus Muller, Joseph Ridling, Antoni Marx der jung, Jacob Blum, Joseph Forst, Mathis Fritsch, Antoni Lienhart, Stephan Duchman von Gundershofen, Friedrich Baur von Dan.

Séances des 28 Germinal et 22 Floreal *textes en français*
Heut den zwey und zwantzigsten Pluvios Elften Jahrs der republique liese in Gevolg Prefecten Schluses vom 30. Germinal jüngst, der Maire der Gemeind Reichshofen den Municipal Rath nochmahlen versamlen, um über gemelten Schlus, so wie über jenen vom 23. Pluvios auch jüngst zu beratschlagen ihrem Willen und Meinung über die Vertheilung und Urbarmachung des sogenannten Ruchbanns und Kuttenwasens zu äusern.
Nachdeme nun der Municipal Rath sich versamelt und über den befraglichen Gegenstand deliberirt hatte, hat derselbe einhelliglich ausgesagt und beschlosen dass, um einen Wohl schon hundert Jahr dauernden proces einmahl ein End zu machen, alle vier Gemeinden miteinander übereingekommen, einen Schiedtsrichterlichem Spruch zu unterwerfen, zu welchem Ende dem unterem 13. Brumaire jüngst vor Notario Coullmann ein Compromis errichtet, und von samtlichen Gemeinen die Schiedtsrichter ernannt worden; der ausdrükentliche Willen der Gemeind Reichshofen wäre also jener dass die von Gundershofen und Uttenhofen wegen dem Verlust ihres Weidrechts durch einen Theill gemelten Ruchbanns und Kuttenwaasens, durch den zu sprechenden Schiedtsrichterlichen Spruch, entschägigt werden sollen; die durch die Gemeinden selbst vorzuschlagenden Entschädigungen würden nimer weder von der einten noch von der andern angenohmen werden, und dahero diese Streitsach noch ein Jahrhundert dauren, während welcher Zeit der gantze Platz durch die Gemeinden Gundershofen und Uttenhofen wird benutzt werden, die hiesige und Niederbronner Gemeinden aber blos die Ehre hätten als Eigenthümer zu figuriren, und die Auflaagen zu bezahlen, aber nicht den geringsten Nutzen aus diesem ihrem Eingenthum ziehen würden; Dieser haben beede Gemeinden Gundershofen und Uttenhofen selbsten eingesehen und für unbillig befunden, dahero wohlbedachtlich gemeltem compromis beygetretten, selben sogar provocirt, um der auf derselben zu erfolgende schiedtsrichterliche Spruch, welcher eben mit unnöthigen Kösten nicht verknüpft seyn wird, und als der beste Vertrag anzusehen ist, kann den Gemeinden Gundershofen und Uttenhofen den Verluste ihres Weidrechts, der hiesigen und Niederbronner aber die Nutznieserung ihres Eingenthums zusichern.
Also geschehen Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt.
Suivent 8 signatures

Heut den 10. Praireal XI. ist Frantz Antoni Spindler als Bürger angenohmen worden, und hat den gewöhnlichen Verspruch gethan, wie jeder andere Bürger sich in allem wollig zu unterwerfen steht unter N° 324
Den 14ten Praireal XI. ist Seeligmann Fohlen unter obigen Bedingnüsen auf die Bürgerlist gesetzt worden
Suivent les signatures

Verordnung der Gastgeber
Im Nahmen des Gesetzes

Der Maire der Gemeind Reichshofen beschliest dass die Gastgeber in Zukunft nach zehn Uhr abends niemand mehr in ihren Häusern dulten, oder Wein geben, auser den Frembden, diese beherbergen, und sogleich sich ein Register von gestempelt papier anschafen, welcher sie durch den Maire müsen paraphiren lasen, die Nahmen, Eigenschaft und gewöhnlichen Wohnort, die Zeit der Ankunft und Abreis aller deren, die blos eine Nacht bey ihnen übernachten. In fortlaufender Weise, ohne etwas weis zu lasen, einschreiben; welcher Register sie dem Maire Adjundt, wie auch Gendarmerie, so oft sie dazu aufgefordert werden, vorzuweisen haben, die dawieder Handlenden werden durch das Policey Gericht zur gesetzlichen Straf angehalten werden.
Reichshofen 24. Praireal XI. Jahr

Réunion du Conseil Municipal du 8 Mésidor, An XI
Texte en français

Heut den ein und zwangzigsten Mesidor im elften Jahr der Fränkischen Republique, haben wir unterschriebene Mitglieder des Municipal Raths der Gemeind Reichshofen dem gewöhnlichen Ort unserer Sitzung, an der Anzahl von acht mit Inbegrüf des Maire uns versamelt, um zu Ernennung eines Erhebers der Directen Steuren für das 12. Jahr, in gemäsheit des Schluses des Staats Raths Prefecten dieses Départements, unterm 28. Praireal jüngst vorzuschreiten, unsere Wahl einhelliglich auf den Bürger Frantz Schleininger dahier wohnhaft geworfen, an welchem wir die durch den 3ten article besagten Schluses, erforderten Eigenschaften anerkant haben. Vorbehaltend dass derselbe binnen zehn Tagen nach dem datum gegenwärtigen Verbal processes eine Bürgschaft an unbeweglichen in dem Departement gelegenen Gütern leiste, gleich dem viertell der Hauptsumme der Grund Steuer für das 12. Jahr, welcher er auf seine Kosten in das Hypotequenbuch des Bezirks eintragen lasen mus, und welches er durch einen Auszug aus dem Hypotequen buch dem besondern Bezirkseinnehmer dorthin mus; nebst dem, die durch den Schlus vom 28. Praireal jüngst vorgeschriebenen verbindlich …….. genau zu erfüllen, als welche sind :
1-alle ihm gemachte Zahlungen an dem Rand der Rollen bemerken, wie auch den Belauf der Taxen, welche die Steuerpflichtigen ihm bezahlt haben, und für jeede Gattung von Abgaben ein besonderes Einnahme journal zu halten, in dem er die ihm gemachten Zahlungen einzutragen habe nach Maasgaben wie sie folgen.
2-sich einmal monatlich mit diesen Rollen und Journalen zu dem Maire zu verfügung, um von ihm durch einen Abschluss welcher dem Journal jeeder Steuergattung

unterzusetzen ist, bescheinigen zu lasen , wie hoch die von den Steuerpflichtigen entrichteten Zahlungen sich belaufen haben, und welches sogleich die Summa ist, die der Erheber in die Casse des besonderen Bezirkseinnehmers zu schiesen hat.
3-dem Maire der Gemeind, oder seinem Adjundten, seine Rollen, journalle und alle auf die Erhebung Bezug habenden Briefschaften vorzuweisen, so oft er dazu aufgefordert wird, und namentlich am dreysigsten jeedes Monats damit dieselben bewährt, und mit den quittungen des besondern Bezirkseinnehmers verglichen werden, in gemäsheit des 38. Articls des Consularschluses vom 16ten Thermidor 8tes Jahr.
Er kann sich oben so wenig weigern die nemlichen Briefschaften dem Steuercontroleur vorzuzeigen, so oft dieser solche von ihm begehrt.
5-Durch die Unter-prefectur des Bezirks alle quittungen die er dem besonderen Bezirkseinnehmer empfangt, innerhalb vier und zwantzig Stunden spätestens nach jeeder Ablieferung, ……dimiren zu lasen.
6-den Steuerpflichtigen, so oft sie es verlangen, quittung zu geben, angebend in jeeder quittung das datum der Zahlungen, die Gattung und den Betrag der empfangenen Summen
7-Unentgeltlich die Einnahme der Gemeind Einkünften zu machen. Haben endlich beschlosen, dass in Betracht gemelter Bürger Schleininger eine Bürgschaft an unbeweglicher Güter leistet. Seine taxen fünf centimes bar franc von dem Betrag jeedes Antheils sind, welche ihm die Steuerpflichtigen, in Betref der Grund, Personal, Thür und Fenster Steuer zu entrichten haben, in Betref der Patent Gebühr aber dem Bezirkseinnehmer zur Last fallen.
Über welches alles gegenwärtiger Proces-verbal aufgesetzt worden zu Reichshofen den Tag, Monat und Jahr wie oben.
Suivent 8 signatures

Da Herr Bischof von Strasburg nächsten Tägen sich in hiesiger Gemeind zur Firmung begeben soll, als haben unterschriebene Maire und Municipal Glieder beschlosen dass gemelter Herr Bischof standsgemäs, und in soweit möglich soll empfangen und bewirthet werden. Auch den Kirchenplatz gesäubert und in Ordnung gestellt werden soll.
Geschehen auf dem Gemeinen Haus Reichshofen 21. Thermidor XI tes jahr der Republique.
Suivent 5 signatures

Réunion du Conseil Municipal du 21 Thermidor de l'an XI
Texte en français

Copie de l'arrêté du ministère concernant la vente de biens communaux
Texte en français

Heut den ersten Vendemiaire XII Jahr der republique hat der Maire und Municipal Rath in Ansehung des Eilers geschlosen, dass jeeder Bürger zwey, die Wittib aber ein Schwein zu treiben hat, und die Eiler Schwein von den kleinen Felt Schwein abgesondert werden sollen. Welche erstere gewönlichermaasen gebrand, morgens

früh getrieben und nachts wiederum in ihre Ställe sollen; dass deswegen dem Eilerhirt, der immer noch ein Mann bey sich haben mus, ein billiger Lohn gegeben werden soll, welcher durch jene welche Schwein in den Eiler treiben, nach proportion zu bezahlen ist; jeedes Schwein zu brennen kost 5 c. dass ferner noch künftige Woch das Buchlesen erlaubt, die übrige Zeit geben, nemlich nach der künftigen Woch, nur am Mittwoch und Freytag Buch gesamelt werden darf, bey straf eines rapports gegen die zuwieder handlenden.
Suivent 2 signatures

Unterschriebener Einnehmer der directen Steuern der Gemeind Reichshofen für das Jahr XII bescheint hiermit aus Händen Burger Heberlé Maire besagter Gemeind zur Eintreibung zu haben als

1-die Gund Steuer Rolle betragend die Summe von	5.952 Fr. 00 c.
2-die Personal, aufwand und Mobiliar Steuer Rolle betragend	1.858 Fr. 53 c.
3-die Thor und Fenster Steuer Rolle betragend die Summe von	695 Fr. 09 c.
	8.505 Fr. 62 c.

Zusammen acht tausend fünf hundert fünf francs zwey und sechstzig cent.
Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den 23. Vendemiaire XII. Jahr
Suivent 2 signatures

Heut den 2. Frimaire XII ten Jahrs der Franken Republique sind duch uns Stephan Schultz Pfarrer der Gemeind Reichshofen, und Antoni Heberlé Maire besagter Gemeind in Gevolf des art. 6 des Beschlus des Staats Rath Prefect des Niederrheinischen Départements vom 6. verwichenen Monaths Brumaire als Mitglieder des besondern allmoosen ausschuses hiesiger Gemeind ernannt worden die Bürger Michael Guth und Joseph Mesmer, worüber diesen proces-verval errichtet worden, um an die Behörden zu Ziel und End wohlaus abgeschikt zu werden.
Suivent 3 signatures

Heut den 19. Nivos XII ten Jahrs der Franken republique, habe ich unterschriebener Maire der Gemeind Reichshofen, in Gevolg Briefs vom 12. dieses den beeden Conscrits von hier Johann Michel Paté und Frantz Joseph Feig durch den Maire wollen ankündigen lasen, sich den 17. dieses in Niederbronn zu stellen, um den 18. nemlichen Monats nacher Strasburg abgefürt zu werden, habe beyneben (?) denen selben die Verfügungen des Gesetzes vom 6. Floreal XI in allen was selbe betrift kund thun lasen, ersterer war gegenwärtig, letzterer aber ist als nicht anerkannter Conscrit auf die List gesetzt worden, über all welches ich diesen proces-verbal errichtet, um zu dienen was rechtens.
Signé Heberlé Maire

Unterschriebener Einnehmer der directen Steuern der Gemeind Reichshofen vom Jahr XII bescheint vom Maire bemelter Gemeind die Patenten Rolle vom nemlichen Jahr samt hundert zwey und vierzig Patenten erhalten zu haben, die Rolle belauft sich ad Ellf hundert ein und zwanzig Francs, welche Summe ich behörig einziehn, und den Ertrag der Rolle samt Stempfel Gebühr der Patenten in gesetzlicher und

vorbeschriebener Zeit an die Behörde abziliefern verspreche; gemelte Rolle ist auch allsobalt der Bürgerschaft samt der Instruction öfentlich bekannt gemacht worden.
Reichshofene den 17 Nivos XII
Signé Schleininger Heberle

Suivent 3 textes en français

Heut den 28. Pluvios im zwölften Jahr der Franken Republique in der Sitzung des Municipal Raths wurde beschlossen dass angesehn der einte Stier zu alt und unlänglich, derselbe durch den Maire bald mögligst zu profit der Gemeind öfentlich versteigert solle.
Wurde ferner beschlossen, dass in Erörterung des Kuttenwaasen processes der Maire sich nacher Strasburg begeben solle, um die endliche décision in der Prefectur zu sollicitiren, wofür ihme, so wie in allen anderen Reisen, so er für und im Nahmen der Gemeind thun wird, seine Reiskösten vergütet werden sollen wie jedem andern Mitglied, der für die Gemeind einige Reis thun würde.
Suivent 5 signatures

Heut den ersten Ventos im zwölften Jahr der Franken république, liese unterschriebener Maire der Gemeind Reichshofen in gevolg Schreibens von Bürger Hosemann unter-prefect des Weisenburger Gemeind Bezirkes vom 18 Pluvios, so dem protocolle angeheftet worden, den Municipal Rath auf das Gemeine Haus berufen und machte demselben den Inhalt gemelten Briefs bekannt, welcher sodann einhelliglich ausgesagt; dass ihrer aller Bekantschaft nach Isac Jotthill …… hiesiger Gemeind mit keiner Krankheit behaftet, indeme derselbe seit seiner zarten Jungend immer mit seinem Vatter den Pferts und Viehehandel getrieben, und sogleich allen fatiguen ausgesetzt war, so wie noch täglich derselbe diesen fatiguen ausgesetzt ist, ohne jehmahlen ihrer deswegen einiger Krankheit ausgesetzt gewesen zu seyn * und haben nach ablesung unterschrieben.
Reichshofen am Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt.
*und sogleich auch die Kriegsstrapatzen austehen kann.
Suivent 6 signatures

Mit eingeschiktem Verzeichnüs vom 1. dieses Monats Ventos XII wachst in hiesigem Bann reine weiser Hanf. Schartzer 250. Miriagrauer und die hiesigen Bürger müsen wenigstens noch so viel Hanf, als hier gebaut wird, in dessen umliegenden Orten zu ihrem nöthigen Gebrauch sich kaufen.

Heut den 30. Pluvios im XII ten der Franken republique, in Erwegung dass einer so zahlreichen Gemeind wie die hiesige, nur eine Wehemutter sich befindet, und eine zweitere unumgänglich nötig wäre, auch mehere sich presentirt, welche diese Kunst zu erlernen Lust haben; als hat der Municipal Rath geschlosen dass das Begehren der ansuchenden Weiber dem Herrn Pfarrer zuzustellen, und die Weiber hiesiger Gemeind zu versamlen und eine der Ansuchenden Weiber sich auszuwählen, welche

diese Kunst auf Kosten der Gemeind zu erlernen hat, wozu gemelte Gemeind sich behörigen Orts valhorisiren lasen wird.
Suivent les signatures

Und da nach aufgenohmenen Stimmen durch Rector Schultz dahero Magdalena Schod die Ehefrau des Joseph Kräner die meisten erhalten, als ist beschlosen worden, dass dieselbe diese Kunst auf der Gemeind Kosten erlernen soll, wozu nun die nötige auttorisation anzusuchen seye durch …….

Den neulichen Tag ersten Ventos XII erschien vor mir dem Maire der Gemeind Reichshofen Gottfried Gollar der papierer, welcher sich vor einiger Zeit dahier verehelichet, und begehrt in das Bürger Register eingetragen zu werden, um als Ausländer, nach der durch die Constitution vorgeschriebener Zeit, als republicanischer Bürger allen Rechten die die Gesetz ihme zusprechen auf und angenohmen zu werden, zu welchem End derselbe in meine Hand der Eyd der Treue geschworen, worüber dieser acte und hat sich nach ablesung mit mir unterschrieben.
Signé Gottfried Colar

Heut den fünften Germinal an XII der Fränkischen republique, erschien vor mir dem Maire der Gemeind Reichshofen, Ludwig Geisweiller der Bürger von hier und meltete mir dass ihme gantz frisch und erst verflosene Nacht oder diesen Morgen, wie solches an der Thür wahrzunehmen war, in seinem, mit einer Maur umgebenen Garten, fünfzehn der schönsten Spollir bäumen, die die schönste anzeigen zum Früchten tragen hatten, in gantz voller sogenannten Tragbollen hiengen, zum Theill gäntzlich aus der Wurtzell gehauen, zum Theill gestümelt worden, woraus ihme ein nicht geringer Schaade zusteht, mit Ersuchen solcher frevellhafte, und nach allen Gestetzen äuserst strafbare Verbrechen in das protocolle hiesiger Mairie einzuwirken, damit über früh oder späth im Fall der Thätter entdekt werden solle, oder könnte, derselbe zur gehörigen Straf zu ziehen, und dadurch der Nachwelt ein Abscheu dieser verübten That zu hinterlasen, worüber deswegen dieser acte errichtet worden.

Cejourd'hui six Germinal de l'an XII de la république française, conformément à l'art. 593 du Code des délits et des peines a été enregistré et annexé aux présentes le jugement rendu au tribunal Criminel du Département du Bas- Rhin en date du 27 Vendemiaire dernier contre Ignace Blum et les coaccusés relatif au crime de fabrication de faux billets de la banque de Vienne, dont acte.

Séance du Conseil Municipal du 29 Germinal XII

Texte en français

Séance du 7 Praireal XII

Texte en français

Copie de l'expertise de la maison curiale et devis des travaux à effectuer
Texte en français

Heut den achtzehnten Mesidor Jahr zwölff, sind durch die Mairie, dem Niclaus Müller seine vier Pfert in dem Stall zu bleiben gebotten worden, weille dieselben mit dem Rotz behaftet, auch wurde gemeltem Müller, in der Person seines Sohns Georg Müller angeditten, dass im Fall er gegen obiges Verbott handlen würde, er für allen entstehenden Schaden verandwortlich seyn wird, zu welchem End derselbe die gehörige Maasreglen zu ergreifen um, wans möglich, seine Pfert wieder in guten Stand stellen zu lasen, wiedrigen falls dieselbe abzuthun, um gröserem Unheil und Schaden vorzukomen.

Séance du Conseil Municipal du 18 Mesidor An XII
Texte en français

Heut den 29. Mesidor zwölften Jahrs der Franken republique erschien vor dem Maire Seelligmann Marx der Jud dahier und tragt vor dass er wieder gesonnen in hiesiger Gemeind zu wohnen, und produzirt der gehörigen Schein seines Wohlverhaltens aus der Gemeind Weiterweiller, allwo er einige Zeit als Vorsinger der Judenschaft gewohnt ist mit Ersuchen ihn in das Bürger Register hiesiger Gemeind neuerdings einzuschreiben
Erschien auch *(absence de nom dans le registre)* mit gleicher Bitte.
So wie auch Joseph Cura der Sohn von hier gebürtig mit nemlicher Bitte ihn als Bürger in die Liste zu schreiben
Worauf obig gemelte drey Individuen, in Ansehung ihres guten Wohlverhaltens in die Bürger Liste eingeschrieben worden, mit dem Beding, sich allen Verordnungen wie jeeder Bürger willig zu unterwerfen, welches selbe auch zu thun versprochen, und haben sich nach Ablesung unterschrieben
Suivent 3 signatures

Réunion du Conseil Municipal du 20 Fructidor, an XII
Texte en français

Heut den 28. Fructidor Jahr zwöllf der republique haben die Hren Maire und Adjundt der Gemeind Reichshofen mit Gutheisen und Einwilligung des Municipal Raths mit Antoni Wakerman dem Bürger von hier folgenden accord jedoch nur auf ein Jahr getrofen und geschlosen als nemlich und
Erstlich verspricht gemelter Wakermann vom sechsten künftigen Monats Vendemiaire bis dahin im 14. Jahr die Heerde Schwein sorgfältig zu hüthen, zu weiden und darüber Obsorg zu tragen wie es einem braven Mann und Hirten zusteht, nicht in das verbottene zu fahren, als auf eigene Gefahr, und für allen Schaaden zu stehn so aus seiner Schult geschehen würde.

2-mus ihme von jeedem Stük Schwein quartaliter sechs deniers wan viel getrieben worden von den Eigenthümern, wan aber wenig getrieben worden ein Sol bezahlt werden, nebst dem Gewöhn Gelt.
3-mus ihme von denjenigen, die Viehe treiben järlich zwantzig fiertell Frucht wie man dieselbe zu liefern pflegt, geliefert werden, welche derselbe aber einzusammlen hat, das fasell Viehe aber mus ohnentgeltlich gehüthet werden.
4-hat er das Hirtenhaus und die zu diesem Dienst gehörige Stüker wie ehedem sein Vorfahr es genosen oder geniesen sollen, ebenfalls zum Genus, auch wird ihme sein Bürgerholtz ohnentgeltlich heimgefürt werden, und ist von Frohn, Wachen und Logirung frey.
Zur sicherheit all obiges hat sich Johannes Fritsch Bürger von hier als Bürg gegen die Gemeind freywillig dargestellt.
Also geschehen und abgeschlosen zu Reichshofen auf dem Gemeinen Haus den Tag, Monath und Jahr wie oben gemelt.

Le percepteur déclare avoir reçu du Maire la somme de 9.146,48 au titre des impôts de l'an XIII.

Séance du 4 Brumaire an XIII

Une feuille volante avec séance du 4 Brumaire a été rajoutée
Texte en français

Séance du 30 Pluviose an XIII

Texte en français

Le 12 Brumaire de l'an XIII

Texte en français

Le 26 Brumaire de l'an XIII

Texte en français

Le 23 Brumaire de l'an XIII

Texte en français

Sitzung des 24ten Nivos XIII
Heute den 24ten Nivos XIII Jahr der Republique, der Maire der Gemeind Reichshofen, um dem Schlus des Staats Raths prefecten vom 23ten Frimaire letzt genügen zu leisten, und über die in demselben enthaltenen Gegenstände zu bemerken was nöthig hat dem zufolg auf den heutigen Tag den Municipal Rath zusammen berufen, welchem er den Inhalt gedachten Schlusses nebst seinen diesfalls nöthigen Bemerkungen mitgetheilt; und nachdeme mann besonders den 11ten article in Erwägung gezogen, betrefend die Mittel wodurch die gewöhnlichen

und auserordentlichen Ausgaben zu bestreiten und die Schulden bezahlt werden können, so bemerkt der Municipal Rath, dass schon durch seinen unterm 28ten Germinal XI. genommener deliberation auf jenner Circulaire des Staats Raths prefecten vom 10ten nemlichen Monaths, derselbe Mittel angegeben, die bis dato, in Rüksicht der so höchst tringenden reparationen der Kirch und Thurms als auch der ankaufung eines Pfarr Hauses, und Tilgung der Gemeinde Schulden nicht in Erwägung gezogen wurde, dass wenn mann damals ihrem Ansuchen willfahrt, die Gemeinde würklich von ihren Schulden endledigt, indem die alten abgängichte Eichbäume, die seitdem wenigstens um 6.000 S. an Wert abgenommen und täglich abnemmen, einen guthen Theil der auserordentlichen Ausgaben und Schulden bestritten und getilgt hätten; Was die würkliche fürs XIII. Jahr bestimte Couppé und deren verkauf anbelangt, so trägt der Municipal Rath dahin an dass des Gipfel Holtz und Selbiges der zum bauen ohntauglich befundener Bäume, möge in Brenn Holtz reducirt, um nach Verhältnüs der quantität unter die Bürger der hiesigen Gemeind wie gewöhnlich vertheilt zu werden, mit dem Anhang dass für jede Stere Holtz, so der Bürger in seinem Loos bekomt samtet den Wellen, derselbe 1 F 90c. in die Gemeinde Kass, sogleich bey der Verlosung abbezahlen mus, welcher Betrag samtet dem Erlös aus dennen zum bauen dienliche Stämme alsdann zur Reparierung der Kirch und Thurms, ankaufung eines Pfarrhauses, einer neuen Feuerspritze und Tilgung der Gemeinde Schulden, so weit dieser Erlös sich ersträkt, verwendet werden solle, es bemerkt der Municipal Rath noch ferner dass im Fall die Bürger dies Jahr wieder ohne Loos Holtz bleiben sollten, wie es verflosenes Jahr geschehen, dieselbe durch die allzugrose Noth dahin gezwungen, ihr Vermögen in Rapporten aufopfern zu müssen, wobey die Waltungen gäntzlich ruinirt, anstatt dieselbe conservirt werden, zum andern würde es zum grösten Vortheil und Nutzen der Gemeind sein, wann das Bau Holtz auf dem Platz versteigert würde, wie solches bis dahin üblich wahr endlichen sollte der Betrag diesem allem nicht hinreichendt sein, um dem Art. 2 gedachten Schluses des Staats Raths prefecten genügen zu leisten so trägt der Municipal Rath neuerdings dahin an, dass seiner wie schon gemelte Schlus vom 28. Germinal XI möge in Betracht gezogen werden wofon derselbe hirmit dem Herrn prefecten eine abschrift beyfügen will, damit doch was das Wohl der Localität der Gemeinde erfordert; wünschendt für dieselben möge considerirt werden.

Es hat derselbe auch dem IV. Article gedachten Schluses zufolg das für die Gemeind benötigte Competentz Holtz nachstehender Maasen regulirt und vestgesetzt als

Für das gemeinde Haus	32 Stere
Für die Wacht Stube	32 id.
Für die Schul Stube	32 id.
Für den Pfarrer	48 id.
Zusammen	144 Stere

Also deliberirt und beschlosen in Antwort und Ersuchen auf oben angezogenen Schlus des Staats Raths prefecten vom 23 Faire letzt in der Municipahl Sitzung zu Reichshofen den Tag, Monath und Jahr wie eingangs gemelt.

Signatures

Séance du 15 Pluviose an XII

texte en français

REGISTRE N° 5

du 28 pluviose An XIII au 11 août 1810

Séance du 28 pluviose an XIII

Aujourd'hui vingt huit pluviose XIII en conformité de l'arrêté du Conseiller d'Etat prêfet en date du 12 du présent concernant la perception des deniers patrimoniaux et Communaux, Notification en fut faites à Monsieur Laboussiere percepteur à la commune par arrêté du Conseil Municipal du 4 Brumaire dernier et approuvé par le Sous préfet le 3 frimaire en suivant ce dont fut dressé le présent procès-verbal que ledit Sieur a signé avec nous.

Signé Heberle Maire Laboussière

Sitzung des 29. Pluviose

Nachdem der Municipal Rath neuerdings durch den Herrn Dryon Directeur der Eisenwerker dieser gegendt im Nahmen Herrn Mathieu Eigenthümer hiesigen Schlosses, in betracht des Tausches welchen derselbe mit hiessiger Gemeinde zu tractiren willens, nochmalen ersucht über den unterm 4 Brumaire letzt genommenen Schluss unsere endliche Décision mitzutheillen um wo möglich diese Sache ins Reine bringen zu können. Diesem begehren förmlichen endsprechen zu können und damit dem Municipahl Rath in zukunft keine vorwürfe von Seiten der bürger ohne dessen wissen solchen Tausch und gegentausch zum Nachteil der Gemeinde vorgenommen zu haben, als liess der Maire auf antragen des Municipahl Raths einen ausschuss bürger hiesiger Gemeind zusammen berufen welchem derselbe den Inhalt derer unterm 4. Brumaire letzt genommenen Délibération wie auch der nochmahlicher unterhandlung des heutigen Tags mit gedachtem Herrn Dryon als hat der gedachte ausschuss bürger mit zuziehung des Municipahl Raths dahin einstimmig Consentirt und bewilligt dass dieser Tausch und gegentausch als Vortheilhaft für die gemeinde angesehn statt haben soll, wie folgt

Mann cediere gedachtem Herrn Mathieu den walt das sogenannde Sandholtz, Hoheredlen, die gemeinde güther jenseits des Niederbronner bach bis gündershofen gegen niedergang der Sonne gelegen und wie solche in dem steigerungs proces verbal vom 14. Floreal X niedergeschrieben ferner dass antheil hiesiger gemeinde von dem sogenanden Rüchbann und Küttenwalt, wogegen Herr Mathieu zum gegentausch der gemeinde cedire und abandonniere nemlich den Reichshofer sogenande grossen Walt, den sogenanden blohn fasahnen garten und Mittelbühl dann aus dem Gundershofer grossen Walt 465 Klafter buchen holtz, ferner das ehemalige pfarr haus wessen bürger Geiger der würkliche Eigenthümer, für zur Wohnung des pfarrers hiesiger Gemeind destinirt zu werden, dann endlich anne baarem Geld eine Summe von zwantzig tausend francs auf welcher art und weiss sie diesen Tausch als zum nutzen der gemeinde anerkennen und solchem nach durch den Municipahl Rath endlich mit gedachtem Herrn Mathieu abgeschossen zu werden urkundlich dessen gegenwärtigen acte in dass Municipahl protocol niedergeschrieben welchen der ausschuss und Municipahl Rath unterschrieben den Tag Monath und Jahr wie Eingangs gemelt.

Suivent les signatures

Séance du 29 pluviose XIII

Texte en français

Réponse de la lettre de Mathieu sur la Délibération du 29 pluviose XIII

Texte en français

Séance du 23 Ventose XIII

Texte en français

Den 16 ten Germinal XIII

Vor uns dem Maire der Stadt Reichshofen erschien der bürger frantz Hentz der Schuster allhier, und verlangte für seinen Sohn Michael welcher in die Conscription des Jahr XIII eintrift , eine bass um im Innern dieses departements biss zum Aufruft dieser Conscriptions classe auf seinem handwerk reisen können und dass dieser sein Sohn bey der ziehung erscheine und sich stellen werde als verbindet und garantirt er hirmit als Vatter denselben auf jede aufforderung zu présentiren und hat sich unterschrieben.

Signé Frantz Hentz Heberlé

Ich unterschriebener Jacob Fleischel gewester Einnehmer des Jahres 1790 bescheine hiermit dass mir durch den Herrn Heberle Maire hiesiger Statt die Communication des endlichen Schlusses meiner Rechnung vom 17 prairial dieses laufende Jahrs so geschehen durch den Herrn Hosemann unterprefect woraus mir ein passif reces von 296 L. 3 S. 3 d. oder 592 F. 61 c. zufliest und versprochen dieser mir gethanen Mittheilung in seiner Zeit genüge zu leisten./.

Reichshofen den 24ten prairial XIII

Signé Jacob Fleischel

Wir unterschriebenen Erben von dem verstorbenen Joseph Schaaf gewester gemeinde Einnehmer vom Jahr 1791 bescheinen hiermit von der endlichen abschliessung dieser 1791. Rechnung so den 17 prairial letz durch den herrn Hosemann unterprefect geschehn durch den H. Heberlé Maire allhier Communication

erhalten, und versprochen derselben abschliessung in so weit sie uns angeht genügen zu leisten.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Suivent les signatures

Ich unterschriebener Johannes Hentz Einnehmer für 1792 bescheine durch Herrn Heberle Maire hiesiger Statt Communication der durch der Herrn prefecten unterm 17 prairial dieses endlich genommen abschlusses meiner Rechnung erhalten zu haben worauf ich mich in soweit es mich angehet zu halten verspreche.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Johannes Hentz

Ich unterschriebener Joseph Hassenfratz Einnemmer für 1793 bescheine hiermit dass mir durch Herrn Heberlé Maire hiesiger Statt Communication gegeben worden, von meiner unterm 17. Prairial dieses durch den Herrn unterprefects Hosemann endlich abgeschlossene Rechnung und verspreche deroselben abschliessung in soweit sie mich angehet genüge zu leisten.

Reichshofen den 24. Prairial XIII

Signé Joseph Hassenfratz

Ich unterschriebener Joseph Wakermann Einnemmer für 1794 bescheine hiermit dass mir durch Herrn Heberlé Maire hiesiger Statt Communication gegeben worden, von meiner unterm 17 prairial dieses durch den Herrn unterprefecten Hosemann endlich abgeschlossener Rechnung und verspreche deroselben abschliessung in so weit sie mich angehet genügen zu leisten, vorbehaltlichen jedannach meiner Rechten falls ich durch diese sollte ledirt geworden sein.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Joseph Wakermann

Ich unterschriebener Ignatz Wolff Einnemmer 1795 bescheine hiermit, dass mich durch Herrn Maire Heberlé, der endliche abschluss meiner Rechnung welcher den 17 prairial dieses durch Herrn Hosemann unterprefecten arretirt worden, Communication gegeben worden , und verspreche demselben genügen zu leisten jedannach mit vorbehalt meiner Rechten falls ich in solchen mich ledirt finden werde.

Reichshofen den 24 prairial XIII
Signé Wolff

Ich unterschriebener Peter Jöst Einnemmer per 1796 bescheine hiermit, dass mir durch Herrn Heberlé Maire, der endliche abschluss meiner Rechnung welcher den 17 prairial dieses durch Herrn Hosemann unterprefecten arretirt worden Communication gegeben worden und verspreche demselben genüge zu leisten jedannach mit Vorbehalt meiner Rechten falls ich in solchen mich ledirt werde.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Peter Jöst

Ich unterschriebener Joh. Michel Schaller Einnemmer per 1797 bescheine hiermit, dass mir von endlicher Abschliessung meiner Rechnung, welche geschah den 17 prairial dieses durch den Herrn Hosemann unterprefecten durch Hr. Heberle Maire Communication gegeben worden nach welchem abschluss ich mich zu Rechten versproche jedannach vorbehaltlich meiner Rechten falls ich mich in solchen ledirt finden werde.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Michel Schaller

Ich unterschriebener Joseph Schehr Einnemmer für l'an 6 bescheine hiermit dass mir durch den Herrn Maire Heberlé Communication von meiner Rechnungs abschluss, welcher den 17 prairial dieses durch Herrn unterprefecten Hosemann geschehn, gegeben worden, nach welchem ich mich zu Rechten verspreche jedannoch mit vorbehalt meiner Rechten, falls ich mich ledirt finden sollte.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Sans signature

Ich unterschriebener Sebastian Sandring Einnemmer für 7. Jahr bescheine hiermit dass mir durch den Herrn Maire Heberlé Communication von meiner Rechnungs abschluss welcher den 17 prairial dieses durch Herrn unterprefecten Hosemann geschehn, gegeben worden nach welchem ich mich zu Richten verspreche jedannoch mit vorbehalt meiner Rechten falls ich mich ledirt finden sollte.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Sandring

Ich unterschriebener Daniel Schleininger Einnemmer für 8. Jahr bescheine hiermit dass mir durch den Herrn Maire Heberlé Communication von meiner Rechnungs abschliessung, welche den 17 prairial dieses durch den Herrn unterprefecten Hosemann geschehn, gegeben worden, nach welchem ich mich zu Richten verspreche, jedannoch mit vorbehalt meiner Rechten falls ich mich ledirt finden sollte.

Reichshofen den 24 prairial XIII

Signé Joh. Daniel Schleininger

Heute den 14ten fructidor Jahr 13 der Republique nachdeme wir Maire der Statt Reichshofen die nothwendigheit in erwägung gezogen, einen Schützen zu ernennen welcher die bewachung und absicht des Reebbergs hiesigen bannes haben solle, um über jeden Eingrif in denselben bis zur erreichten Herbszeit seinen gehörigen rapport zu zu machen und überhaupt über alle Vorfall die während dieser Zeit könten begangen werden, ein wachtsames auge zu haben, so dann in dem 24 Stunden wieder die urheber zu verballisieren zu diesem Ende wurde der bürger Michael Holtzhauer hiesiger Einwohner ernannt welcher mit einem wochendlichem gehalt von acht francs dieses geschäft zu verrichten angenommen und auch demselben nach verflossenem Herbst, von den Eigethümer gedachter Reeben, nach dem zu machenden Répartitions Registre bezahlt werden solle, urkundlich dieser acte niedergeschrieben und in Doublo verfertigt zu Reichshofen ut supra und ……dieses Absorg den 15 dieses ihren anfang

---

Séance du 28 Mesidor An XIII

Texte en français

Schluss des Mairs der Statt Reichshofen
Vom 24ten Vendemiaire Jahr XIV

Der Maire des Statt Reichshofen nach hinsicht der Gesetze vom 19 und 22 julius 1791 article 15 in betreff der Säuberung und Reinigung der Haupt Strassen wie auch sperrung derselben durch darauf Setzung des Holtzes, besserung oder sonstiges;
In erwägung ziehend dass nicht allein dadurch dieselben beschädigt oder daraus Schaden und Unglük endspringen könne; sondern durch üble ausdünstungen der besserung oder sonstiger ausflad der darauf geworfen wird oftmahlen die grössten krankheiten verursachen und enstehen können, diesem vorzukommen und dem Willen obiger Gesetzen zu entsprechen derren handhabung dem Maire als erster policey beamter auf dass Schärfste anbefohlen, beschliest wie folgt :

1-In den vier und zwanzig Stunden nach verkündigung dieses Schlusses, müssen alle Eigenthümer der Häuser welcher an die Haupt Strassen hiesiger Statt gebauen sind, von anfangs der Niederbronner Seite an bis an dass Hintere Thor, wie auch der Haupt Strasse bis unterhalb des Schlosses und jener von der Jägerthaler Seite bis an die Wacht, alle besserung, unflad, Holtz, Stein, oder sonstiges es mag nahmen haben wie es immer wolle, hinwegschafen und darf in Zukunft nichts dergleichen mehr dahin gemacht werden;

2-Im fall der nicht befolgung obigen artikels werden die wiederspenstigen für das Municipahl policey gericht gezogen, um nach dennen gesetzen desselben als solche bestraft zu werden;

3-sind gedachte Eigenthümer oder bewohner jener auf die Haupt Strassen anstossender häuser und Gebäude verbunden zwey mahlen in der Woche, das heist Mittwochs und Samstags die Haupt Strassen wie solche im Ersten article detaillirt zu säubern und zu reinigen und den unflad hinweg zu schafen, bey Vermeidung derer durch die Gesetze der Municipahl policey angedrohener Strafen.

4-Was die andere gassen und Winkel anbelangt, so müssen dieselbe wenigstens alle Woche einmahl enbenfalls durch die Eigenthümmer der Häuser und Gebäude gereinigt werden, bey vermeidung nemlicher Straf;

5-Müssen gleichfalls die Eigenthümmer der Häuser und Gebäude welche auf den sogenanden Mittel graben anstossen, denselben jedes Jahr zwey mahlen säubern und reinigen und diess zu anfang des Frühjahr und Späth Jahrs zeitten, diese säuberung und ofenhaltung dieses Grabens ist nicht allein höchst tringend und nothwending wegen seinen üblen ausdünstungen der viellen preföthen (?) die darin ihren ausfluss haben, sondern auch wegen dem aufendhalt des Wasser im Fall eines feuerprunst in dieser Rucksicht werden die wiederspänstige zur zweyfachen Strafe die die policey gesetze androhen unfehlbahr gezogen werden, und überdiess auf ihre persöhnliche kosten diese vorgeschriebene säuberung zur verurtheillung bey dem policey Gericht ausgesucht werden;

6-Soll dieser Schluss damit sich niemand mit der Unwissenheit endschuldige, öffentlich verlesen verkündet und angeschlagen werden wie auch dem Herrn unterprefecten presentirt, um dessen genemmigung zu erhalten;
Und wird dieser Schluss alsdann nicht bloss Communicatorisch anzusehen sein, sondern der Strenge nach in vollziehung gesetzt werden.

Gegeben in der Mairie zu Reichshofen den Tag, Monath und Jahr wie Eingangs gemeldt

---

L’an quatre de la République le 1er frimaire

Texte en français

Sitzung des Municipahl Raths
Vom 5 Hornung 1806

Heute den fünften Hornung im Jahr ein tausend acht hundert und sechs, nachdem der Maire den Municipahl Rath zusammen berufen, um in gefolg der instruction des Herrn unterprefecten über dringende gegenständen in betref der inneren Verwaltung wie auch der Järhrlich zu machenden verification der Rechnungs weesens und errichtung des Budgets und sonstige in dieses Fach einschlagende Geschäften zu deliberieren als wurde die Erröffnung dieser Sitzung mit folgender Deliberation angefangen;
Nach Einsicht des Schlimmen zustandes der Feltweege hiesigen banns welche alle insgesambt durch die also sehr anhaltende nasse Witterung dermassen ruinirt und gäntzlichen unbrauchbahr geworden so dass dieselbe bey erster anfangender günstiger Witterung ausgebessert werden müssen;
In erwägung ziehend dass nicht allein der üble und unbrauchbare zustand derselben, die dringliche Ausbesserung erheischt, sondern um den Schaden zu vermeiden welcher den anstossenden feldern dardurch verursacht wird, und um dieselben in einen guten und dauerhaften Stand zu setzen, beschliest demnach wie folgt

Erster artikel
Bey anfangender erster günstiger Witterung soll zur ausbesserung aller feld Weege hiesigen banns geschritten werden, und dies auf die art und weis wie es jederzeit in hiesiger Gemeind üblich wahr, das heisst, die fuhren werden ihrer reihe nach wie die Hand arbeitter (à tour de rolle) gebotten und aufgefordert werden, worüber in der Mairie ein dazu bestimter Register gehalten werden soll.

2°
Derjenige bürger der einmahl aufgefordert und derselben aus wiederspenstigkeit kein genügen geleistet haben wird, soll für jedenmahliche zuwiederhandlung zur zahlung angehalten werden nemlich, angesehn dass mann nur jedesmahl einen halben Tag zu diesem Geschäft anwenden kann, um die andern so wohl häusliche als Feld arbeiten nicht zu hemmen

Eine 4 Spännigte Fuhr für ½ Tag		6 F.
Eine 3	„ „	4 F. 90 c.
Eine 2	„ „	3 F.
Eine 1	„ „	1 F. 90 c.
Und ein Hand arbeiter		75 c.

Welche zahlung denjenigen zugestellt werden solle die in deren Nahmen angestelt und für sie ihre zu machende arbeit verrichtet haben, und im Fall der weigerung von Seitten der wiederspentigen diese Zahlung gültich zu erstatten, dieselbe nach dem art. 3 des Schlusses des Herrn unterprefecten vom 7ten floreal Jahr XII durch zwangs mittel angehalten werden welche bey Eintreibung der Contributionen statt haben.

Art. 3
Ist zu bemerken dass diese genommenen Maasregeln in hiesiger Gemeinde nicht anderst zu bestimmen sind müssen die arbeitten so sehr vervielfälttigt und die

gemeinde so stark dass nicht jedem sein Antheil dargemessen werden kann, besonders wegen führung der Materialien die in die Weege müssen transportirt werden, zum andern Konten die Vorsteher dieser Gemeinde nicht genug Zeit finden dieser arbeit bey zu wohnen und wurde diese arbeit auf solche art, anstatt gut und dauerhaft nur mehr verschlimmert werden; die beste und würcksamste art, besonders in einer so zahlreichen Gemeind wie die hiesige ist also diese so der Municipahl Rath hiermit vestgesetzt hat;

Art. 4
Was die Hand arbeitter anbelangt, ist ausdrüklich verbotten, keine Kinder unter vierzehn Jahren zu dieser arbeit zu schüken indeme keine angenommen werden;

Art. 5
Damit diese arbeiten Regel und ortnungs mässig vorsich gehen, dieselbe auch nach allem fleis gut dirigirt und dauerhaft gemacht werden, so soll die aufsicht folgender masen unter die Glieder der Municipahl Raths vertheilt werden nemlich

Der Weeg, den neuen Weeg genand durch Johann Marx und Frantz Köhl;

Der sogenannde Sprentzenbrucher Weeg bis an den altenberg, durch Peter Wintzweiller und Jacob Blum;

Den jenigen bis an den Lauterbacher hof und der abts matten, durch Peter Jöst und Joseph Briehl;

Den sogenanden Steinigten Weeg und burgreeben bis auf den Galgen berg, durch Jöst und Briehl;

Den Wolfarthshofer Weg bis an die Capell durch Johannes Geiger und Lorentz Schleininger;

Den sogenanden Wasserichten Weeg, Meisenberg Elf Akern und Haselbach, durch Franz Köhl und Johannes Marx;

Den sogeanden altkircher Weeg, Briehl und bis an das Rothen Rott, durch den maire und Ignatz Geiger;

Die Mussler Hohl bis an das Rothen Rott, durch den maire und Ignatz Geiger;

Den dachs berger, Mühl berger und Mittel bühler Weeg, durch Johannes Geiger und Frantz Schleininger;

Den Wohlfarthshofer Weeg von der Capelle bis an den Eiller Walt peter Wintzweiller und Jacob Blum;

Art. 6
Wurde zur Endschädigung den Municipahl Glieder für die Täge die sie bey diesen arbeiten werden zubringen müssen, jedem des Tags 1 F; 50c.* bewilligt jedannach unter dem beding dass diejenige unter ihnen die fuhren haben, dieselbe in ihrer Reihe wie jeder andere bürger ebenfals müssen fahren lassen.

Art. 7
Wann nach erendigter arbeit eines oder das andere Municipahl Glied seinen, seiner Obsorg anvertrauten Weeg nicht in den behörigen stand der dauer hat verfertigen lassen, dessen der gesamte Municipahl Rath besichtigen und anerkennen muss, so soll demselben keine endschädigung gestattet noch zuerkand werden;

Art. 8
Soll gegenwärtige Deliberation dem Herrn unterprefecten presentirt werden, um seine Genemmigung zu erstatten

Also deliberirt und beschlossen in obiger Sitzung zu Reichshofen den Tag Monath und Jahr wie anfangs gemelt.

*wie auch für Jeden Tag den sie bey Sitzungen zubringen müssen
Renvoyé approuvé

Suivent 8 signatures

Sitzung vom 8ten Hornung 1806

Da die unordnung in Rüksicht der Laube dieser Gemeinden Häuser, welche nach den ausdrüklichen Conditionen der Lehnung säuber, frey und ohn verspert gehalt werden soll um den akersleuten die in Körben, Gemüss, butter, Eyer und sonstige Lebens Mittel allhier auf dem Wochen Markt zum verkauffen darbringen, die bequämlichkeiten zugesichert werden, um während der dauer des Markts sich unter der Laube, besonders in schlimmen witterungs zeit aufhalten zu können, beschlisst der Municipahl Rath wie folgt; Es soll in zukunft jedem der einen Stand oder Tisch aufstellen, um andere Waaren als solche die hier oben gemeld sind zum verkaufen austellen will, verbotten sein dieselbe unter der Laube des Gemeinen Hauses aufzurichten der Municipal adjundt deme die vollziehung gegenwärtigen Schlusses aufgetragen; wird die Handhabung derselben zu befolgen wissen, Es soll zu diesem End demselben dessen Communication gegeben werden.

Suivent 10 signatures

Séance du 30 mars l’an mil huit cent six

Texte en français

Nachdem der Municipahl Rath in Erwägung gezogen dass es tringend den vielfältigen Geschäften welche so wohl in der unter als ober prefecture ohn endschieden sich befinden, die beschleinigung derer approbationen und genemmigungen zu betreiben es notwendig zwey Glieder aus seiner Mitte

auszustimmen welche diese Geschäften zu besorgen haben sollen, diesem zu folg wurde zur Stimmung geschritten nach welcher die Herrn Heberle Maire und Ignace Geiger die Mehrheit erhalten und denselben solches Geschäft dadurch übertragen worden, mit dem anhang dass denenselben für jeden Tag den sie für dies Geschäft anwenden werden, jedem neuen francs welche ihnen aus der Gemeinde Casse bezahlt werden soll, diese Geschäften bestehn in der genemmigung und autorisation der vorgeschlagene Gemeinen Güther vertheillung, den ankauf des Pfarr Hauses jener der verfertigung der neben Weege und sonstige nothwendigr Geschäften, also geschlossen in der Sitzung des Municipahl Raths den 30. Mertz 1806.

Suivent 8 signatures

Séance du 30 mars 1810

Texte en français

Séance du même jour

Texte en français

Séance du 4 juin 1806

Texte en français

Vor mir dem Maire der Statt Reichshofen erschiene der bürger Sebastian Sandrin hiesiger bürger und verlangte für seinen Sohn Antoine einen passeport, da aber derselbe in der Conscriptions classe von diesem Jahr sich begrifen find, als verpflichtet sich gemelter Vatter demselben bey jedes mahliger aufforderung zu presentieren und für alle weitere folgen persöhnlich verantwortlich zu sein.

Reichshofen den 9. Augst 1806

Signé Sandrin

Sitzung des Municipahl Raths
Vom 16 Augst 1806

Nachdem der Herr Maire über die Reclamation wegen abnahm der Retribution der Losholtzer der Coupe von diesem Jahr welche arme kranke und auserstand sich befindliche bürger und Witwen solche Retribution abzahlen zu können, ihme angebracht und in dieser hinsicht auf den Nachlass derselben Antrag als hat der Municipahl Rath dessen Versammlung auf den heutigen Tag durch den Hr Prefect autorisirt nachdeme demselben durch den Herrn Maire die Reclamation nahmentlich

bekannt gemacht worden, welche durch ihre umstände würklich in solcher Lage sind, die zu beherzigen ist, in Erwägung ziehend dass diese Reclamation wahrhaft kranke und Nothleidende bürger und bürgerinnen sind für welche achtung in Rüksicht ihrer Lage und alzugroser Armuth zu hegen seye, beschliest der Municipahl Rath, dass nachbemelde bürger und Witwen die der armuth wegen gedachter Retribution nicht bezahlen können folgendermasen angesetz werden sollen als :

Carl Strohmeyer, gantz endladen
Thiebolt …… Witib desgleichen
Henrich Paul zur Helfte
Antoni Schuster ebenfals

Alle jedannach den ausgesetzten macher Lohn ihrer Lose dem Einnemmer zu remboursieren.
Ferner da die hiesige Brigade der Gendarmerie in rüksicht ihrer Dienst gefälligkeiten die sie in allen gelegenheiten und umständen an Tag gegeben, eine kleine gratification verdient, als soll jedem Gendarme und Brigadier ein Klafter Eichen Holtz ohnendgeldlich gegeben werden da demnach diese Brigade aus drey Mann besteht mithin drey Klafter, denselben abgelifert werden soll.
also beschlossen zu Reichshofen den Tag Monath und Jahr wie oben gemeldt.

Suivent 7 signatures

Heut den sechs zehnden Augst 1806: hat der Maire der Gemeinde Reichshofen folgender masen mit Johannes Feig dem Mehl Händler und Peter Schellmann dem Tagner ein accord getrofen in betref den Herd Stier oder Fäsel welche beyde Bürger sich verbinden die beyde Fasel so in mitelmasiger grosen Wohl zu unterhalten, und im Fall sie selbe wiederabgeben wollen wieder im guten Stand an die Gemeinde abtreten und unterwerfen selbe sich einer drei monatlichen Aufkündigung, können aber diese herd Stier oder Fasel nur auf den 23ten appril jedes Jahr abgetreten werden wie wann die Gemeinde diese Herd Stier wieder anderst vergeben wollte auf ebenmäsige Zeit vergeben kann, ohne weitere Aufkündigung zu machen, verbindet sich ferner die Gemeinde wann einer dieser Fasel verunglüken sollte, ohne dass mann dem übernehmer eigenen Fehler bey mesen konnte, einen andern zu verschafen behalt sich aber den Erlös des verunglükten vor, sollen aber die Fäsel durch allzugrosses alter oder durch Nachläsigkeit der Übernehmer undauchlich werden, so verbinden selber sich einen tauglichen an Stell des Abgegangenen zu verschafen, zu diesem ende haben die Ubernehmer die Wiesen an Unter allmend und Nächstenbach zu geniesen, wie selbe jeder Zeit durch die inhaber der Fasel sind genosen worden haben noch von jeder Kuh vier sous zu fordern, so sie den Herd Stier aus dem Stall lasen auf Aufforderung des Eigenthümers, so dieser Vertrag den beiden Übernehmer abgelesen worden, so haben dieselbe sich verbunden einer vor den anderen, und einer vor beide, vor dem gantzen inhalt dieses accords und haben mit mir dem Maire unterschrieben.

Signé Heberlé Johann Faig Peter Schelman

Heut den vierten 8bre (?) 1806 vor mir dem Maire der Gemeinde Reichshofen erschienen die bürger Joseph und Peter Messmer und verlangten für ihren Stief bruder einen passeport um auf seinem Handwerk im innern Frankreichs reisen zu können verspreche denselben zu representiren falls derselbe zur ziehung seiner conscription classe sollte aufgerufen werden

Zu Reichshofen ut supra

Signé Joseph Messmer Peter Messmer

Heut den zweiten 9bre *(sept.)* 1806 vor mit dem Maire der Gemeinde Reichshofen erschien der bürger Joseph Rickling und verlangt für seinen Sohn nahmens Joseph einen passeport um auf seinem Handwerk im innern des Depertements reisen zu können, verspreche denselben jedes mahl zu representieren falls derselbe sollte aufgefordert werden.

Reichshofen ut supra

Signé Joseph Rickling

Heut den 11 9bre 1806 vor mir dem Maire der Gemeinde Reichshofen erschien der bürger Jacob Fleischel von hier und verlangte für seinen Sohn Georg Fleischel einen passeport um auf seinem Handwerk im innern des Departements reisen zu können, verspreche denselben jedes mahl zu representieren falls derselbe sollte aufgefordert werden

Reichshofen ut supra

Signé Jacob Fleischel

Séance du 11 9bre 1806

Texte en français

Même séance

Nach einsicht dass die Bewohner der beiden Gassen neben der hiesige Kirch sich unfferstanden, Holtz, Stein, sogar Beserung (?), wägen und dergleichen an die Mauren der Kirch zu stellen und aufzusetzen in erwägung ziehend dass diesen unanständigkeiten abgeholfen werden muss besonders da dieses anstellen und aufsetzen den Mauren der Kirch schadet, beschliest;

Dass sogleich denenselben die Wegräumung alles Holzes, Stein, Beserung, Wägen odersonstiges es mag nahmen haben wie es immer wolle, angeditten werden solle zu diesem End wird der adjunkt denen diese handhabung aufgetragen eingeladen alle vorkehrungen zu trefen es sey gütlich oder gerichtlich die weegschafung auf dero Kosten zu bewerkstelligen und nimmer gedulten dass solches ferner recidivirt werde; und soll demselben dieswegen eine Expedition gegenwärtigen Schlusses zugestellt werden

Suivent 5 signatures

Séance du 17 janvier 1807

Texte en français

Séance du 3 mars 1807

Texte en français

Deux textes en français

Gewöhnliche Sitzung des Municipal
Raths vom 3 Mai 1807

Nachdem der Municipal Rath über den Vortrag des Herrn Mairs die bestreitung der kosten betrefend, welche die kirchen Musique im Lauf des gantzen Jahr hindurch verursacht, maasen die Einkünften der Kirche nicht hinreichend um den gewöhnlichen und ohnendbehrlichen unterhalt zu bestreiten er vorleifig dieser wegen mit den Musicanten folgenden accord und übereinkunft getrofen welcher also laudet, um das gantze Jahr hindurch an den bestimten Festtagen wie solches von langen Zeitten her gebräuchlich wahr, kirchen Musique zu machen, soll jeder von denselben welcher gedachter Musique beywohnt, von allen persönlichen Frohndiensten und wachen befreit sein, zu diesem auch für endschädigung und unterhaltung ihrer instrumenten järhlichen ein jeder aus der Gemeinde Coupe ein halb Klafter eichbaum Holtz gratis zu beziehen haben sollen, nach einsicht obigen Vortrags und der provisorisch geschlossenen tractats des Hr Mairs in Erwägung ziehend dass die Einkünften der Kirche würklichen nicht hinreichend diese Dépense bestreiten zu können, in Erwägung ziehend dass zur Verschönerung des Altar Dienstes, alles beytragen soll dem Gott der Herschaaren die ihren allein gebärende Ehre zu erweissen, beschliesst einstimmig dass der abschluss des Herrn Mairs, die Musique betrefend welche beyhaltung des Gottes dienstes das Jahr hindurch gemacht werden solle zu genemmige seye, wie die dann ebenfalls genemmigen werden was zu diesem Endzwek angewandt werden mag und da bürger Jacob Schlub der junge

welchem die Direction dieses übertragen viele Mühe und arbeit ausser diesem damit habe, so soll demselben anstatt ein halb Klafter ein Klafter wie gesagt zugestelt werden, sollte während diesem Lauf des Jahrs ein ausserordentliches Fest vor kommen so wird demselben dieses im fall sie dabey Musicieren auch extra bezahlt oder vergütet werden.
Also Deliberirt und beschlossen in obiger Sitzung, den Tag Monath und Jahr wie gemeld ./. mit dem beding dass jedes Jahr dieser abgeändert werden kann und haben mit dem Mupl. Rath unterschrieben

Suivent 12 signatures

Le présent P.V. a été rayé et en marge se trouve le renvoi suivant :

Ausgestrichen weillen Hr Maire und Johannes Geiger zu nichts unterschreiben wollten zu diesem Zwek renvoi approuvé signé Heberle

---

Séance du 11 août 1807

Texte en français

Séance du 27 9bre 1807

Texte en français (rayé)

Séance du 9 août 1807

Texte en français

Séance du 13 7bre 1807

Texte en français

Séance du 11 8bre 1807

Texte en français

Heute den zwey und zwantzigsten Tag des monaths 8bre im Jahr ein tausend acht hundert sieben, vor uns Maire der Gemeinde Reichshoffen erschien der bürger Lorentz Eibel welcher für seinen Sohn Johann Michael einen Bass verlangte, da derselbe das alter von 18 Jahren erreicht als machet sich derselbe anheischig auf jede auforderung denselben zu presentieren zu Reichshoffen ut supra.

Signé Lorentz Eibell

Séance du 29 9bre 1807

Texte en français

Séance extraordinaire du 24 janvier 1808

Texte en français

Copie
Préfect. Du B. Rhin Strasbourg le 31 décembre 1807

Texte en français

Séance extraordinaire du 25.1.1808

Texte en français

Copie
Préfect. Du B. Rhin 31.12.1807

Texte en français

Séance du 25 mars 1808

Le Conseil Municipal de la Commune de Reichshoffen vu le Rapport fait par le Maire au sujet de l'horloge de cette Commune qui mérite de Réparations très urgentes, considérant qu'en effet depuis quelques temps ycelle ne fait plus le service régulier qu'il y a à prétendre d'Elle, pour ces motifs autorise le Maire a procéder par accord avec un homme de l'art pour la mise en état le plus tôt possible et de soumettre celui qu'il pourrait faire à la ratification de Monsieur le Sous-Préfet. ainsi délibéré les jours mois et an que dessus.

Suivent 9 signatures

Copie du 3 avril 1808

Texte en français

Séance du 25 avril 1808

Texte en français

Séance du 12 mai

Texte en français

Séance du 19 août 1808

Texte en français

Même séance 19 août 1808

Texte en français

Séance extraordinaire du 31 janvier 1809

Texte en français

Ich unterschriebener Antoni Rudlof Swager von Frantz Louis Ziegelmeyer mache mich stark auf jede aufforderung von Schwager Ziegelmeyer Ludwig, zu stellen oder an dessen Stelle ein andern zu lieferen sobald Herr unterprefet wird über sein Schiksal entscheiden haben, Reichshofen

Signé Rudloff

Séance du 18 juin 1809

Texte en français

Copie
Prefect. du B. Rhin
Strasbourg 12 mai 1809

Texte en français

Séance extra ordinaire
Du 18 juin 1809

Texte en français

Même Séance
18 juin 1809

Texte en français

---

14 juillet 1809
Empire français

Texte en français

Séance extraordinanire du 5 xbre 1809

Texte en français

Sitzung des Gemeine Raths der Gemeinde
Reichshofen vom 5 xbre 1809 *(5 décembre 1809)*

Der Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen durch den H. Maire derselben gehörig versammelt hat mit zuziehung des adjunkten und noch anderer hiesiger bürger, und unter seinen Vorsitz folgenden Schluss genommen wie folgt :

Nachdeme dann endlichen die zwekmäsigsten anstalten und Unterhandlungen betref des ankauffs des ehemahlingen pfarr Hauses, welches Herr Jacques Mathieu eigenthümlicher an sich gebracht und zu welchem Ankauf der Gemeinde Rath die nöthige Autorisation von Seiten der obern Verwaltungen bis dato ohnerracht seiner vielfältigen reclamationen und vorschlägen nicht hat erhalten können, und weillen der Herr Eigenthümer durch seine, unterm 3ten dieses öfentlich gemachter Versteigerung gedachten ehemahligen Pfarr Hauses, und zugehör, an Tag gegeben, seine bisdaher gemachten verbindlichkeiten dieser wegen nicht mehr gesonnen ist zu halten folgsam in ein nichts übergangen sind.

In Erwägung ziehend, dass obschon die gehorigen vollmachten von Seiten der obern Verwaltungen dieser Gemeinde, nicht überkommen um in gefolg dass nur solches eigenthümlichen an sich zu bringen, In Erwegung ziehend dass ohne würkliche Rüksicht auf diese formalität zu haben, der Zeitpunkt sich heran nahet alwo die endliche veräuserung sich bewerkstelligen wird,
in Erwägung ziehend, dass kein andern kömlicher platz in hiesiger Gemeinde sich würklich vorfindet um dem H. Pfarrer eine seinen Stand angemessene Wohnung zu verschaffen In Erwägung ziehend, dass, es demnach dringend jenne Mittel an die Hand zu nemmen welche diese Laage erfordert damit dem übermässigen und sehr kostbiehlen wohn zinns des durch den Herrn Pfarrer bewohnten Hauses wovon oben die Rede ist abgeholfen werde dem selben einen ruhigen und unwandelbaren aufendhalt zugesichert und der Willen der gesamheit der bürgerschaft erfüllt werden. In Erwägung ziehend dass der fall äuserst dringend und von der grösten wichtigkeit für diese also so sehr wohlreiche Gemeinde ist, welche seit meheren Jahren ohne pfarrhaus, und ihren Pfarrer in lehn Hauss logieren oder beherbergen muss.

In Erwägung ziehend dass obschon in gefolg kaiserlichem Decret vom 15 7bre 1807 das gouvernement für diese Anschafung und Logierung des H. Pfarrer besorgt sein soll, mann jedannoch wegen der Menge der formalitäten die zu beobachten sind, mich in diesem würklichen fall dazu gelangen kann.

In betracht diesem allem beschliesst der Gemeinde Rath mit zuziehung unterschriebener bürgern dass der bürger Michael Blum papier fabricant, welcher ebenfals gegenwärtig hiermit aus gestimt und beauftragt sein soll für im Nahmen der Gemeind gedachtes ehemaliges Pfarrhauses und zugehör bey H. Notar Feberey welcher die Versteigerung zu machen beauftragt auf eine Summe von 4.000 Frs zu steigern zu welchem Ende der Maire die Municipal Rath und unterschrieben bürger sich verbinden jeder prorata an diese Summe antheil zu nemmen falls in Zeit von einem Jahr à Dato angerechnet die Gemeinde nicht die nöthige autorisation erhalten habe würden, um diesen Ankauf aus ihren Mitlen zu bestreithen * ferner würde

aunoch beschlosen und festgesetzt dass der bürger Frantz Schleininger gewester Gemeinde Einnemmer, würkliche aunoch fonds oder Gelder in Hände welches seinen passif réces ausmachen, und derselbe sich offerirt davon den Ersten und Zweiten termin vorschusweise herzugeben dass demselben von Seiten allen unterschriebenen ein Empfang Schein darüber zugestellt worden, durch welchem die sich verbindlich machen dem selben prorata wieder einzuliefern, sobald er aufgefordert werden sollte von amts wegen anders mit diesem seinem réces zu verfügen Also geschlossen und unterschrieben ne varietur in obiger Sitzung Jahr und Tag wie enfangs gemeld.

*und soll alsdann dieses Haus und zugehört wieder zum profit der gesamtheit der unterschriebenen und diese enbloc verkauft oder versteigert werden. Renvoye de vingt deux mots approuvé.

Suivent les signatures

Sitzung des Gemeinde Raths
Vom 21ten Januar 1810

Im Jahr eintausend acht hundert zehn den ein und zwanzigsten Tag des Monaths Januar, der Gemeinde Rath der Gemeinde Reichshofen durch den Maire auserordentlich versammelt nachdeme demselben das begehren von Joseph Holtzhauer, Michael Köhler, Baldazar Metzger, Daniel Laugner, Joseph Riebolt d. jung, Johannes Fritsch der Tagner, Friederich Walther, Georg Wakermann der Weber, Michael Metz, Joseph Flori der Schmitt, Frantz Metz, Jacob Schneider, Joseph Kiefer und Joseph Ohling alle bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde, in betref von ablieferung von Stämmen aus der diesjährigen Coupe welche nicht in jener Zahl die versteigert worden sind begrifen und danach in Klafter Holtz aufgehauen werden, unter dem offert ihr antheil bürger Holtz im verhältlichen Werth, der Gemeinde zu überlassen indem dieselben gesonnen währen neue Erbauungen und Reparationen an ihren Gebäuden dies laufende Jahr zu unternemmen, sie würden sich mit aspenen Stämmen begnügen falls nicht hinreichende Eichen vorhanden währen die mann ihnen also abliefern könne; demnach durch den Maire angebracht, so hat derselbe auf ihr begehren rechtsprechend einstimmig folgenden Schluss genommen, als, da ehedesen und von unerdenklichen Zeiten her die bürger hiesiger Gemeinde welche Willens wahren zu bauen, oder Nothwendige Reparationen an ihren Häussern und Gebäuten zu machen hatte, das zum bauen dienliche Holtz immer gratis oder unendgeldlichen abgeliefert würde, weillen aber anheute diese ablieferung auf solche art nicht mehr geschehen kann, und solches ausser dem gewalt des Gemeinde Raths in Erwägung ziehend dass das begehren von Seiten gedachter bürger dahin geht ihr zukommendes antheil an bürgerholtz im verhältnus mässigen preiss, der Gemeind zu überlassen, beschliest dass denselben jeden pro rata des Werths seines bürgerholtz auf etwas sechs steren estimirt so jedem zukommen mag. Dafür im Verhältnüs mässigen preiss Eichene oder aspene stämme abgeliefert werden, die nicht in der Versteigerung der bauholtz stämmen vom 18 dieses begrifen und sollen diese stämmen bevor sie abgeliefert werden gehörig estimirt und derren Werth vestgesetzt werden um alsdann mit dem Klafter Holtz compensirt zu werden. Also geschlossen den Tag monath und Jahr wie

Eingangs gemelt und dann im nemlichem augenblick Herr Maire ebenfalls ansicht um die Ablieferung von einem Klafter hambuchene Schrot für Werk Holtz, aus nemlicher Coupe um desgleichen gegen die durch ihn der Gemeinde in unterschiedlich geliehenen flekling compensirt zu werden, als wurde ihme solches gleichfalls gestattet, actum ut supra

suivent les signatures

Ich endes unterschriebener Joseph Wakermann bekänne aus den Händen von Antoni Heberle Maire meine rechnung vom Jahr 1794 in original erhalten zu haben, verspreche selbe ihm wieder auf erstes begehren zu zu stellen, Reichshofen den 24ten Hornung 1810

Signé Joseph Wakermann

Ich endes unterschriebener Michael Schaller bekänne aus den händen von Antoni Heberle Maire, die Rechnung vom Jahr fünf der republique erhalten zu haben und verspreche selbe auf erste Forderung ihm dem Maire wieder zu zu stellen von welcher Rechnung so ich würklich erhalten ich Rechner bin, Reichshofen den 24ten Hornung 1810
Signé Schaller

Unterschriebener Einehmer vom Jahr elf der republik bekänne das endliche arreté vom 26 septembre 1809 erhalten zu haben * aus den Händen von Heberle Maire Reichshofen den 24ten Hornung 1810 : Rudloff

*die Gemeind Rechnung von komendem Jahr

Séance ordinaire du 2 mai 1810

Texte en français

Copie
d'un Arrêté du Sous Prefet de Wissembourg
dont la teneur suit

Texte en français

Décompte

Texte en français

Dépense

Texte en français

Copie

Texte en français

Der Maire und Gemeinde Rath von Reichshofen nach einsicht dem begehren von Johann Patiste Geiger bürger von Reichshofen um angenohmen zu werden als Gemeind Einnehmer von hier, um den Herr Hurter zu ersetzen, welcher seine Demission gegeben, ist das Erachtens das ihm die Gemeind Einahme samt der Directen abgaben anvertraut werden kann, weillen er ein Mann ist der die feinsten wie auch das zutrauen des Gemeind Raths besitzt wie der anderen bürger, dieser Gemeind, weillen seine aufführung die eines erlichen Manns ist worüber ihme dieser Certificat ertheilt worden zu Reichshofen 30 juillet 1810. Der Gemeind Rath begehrt im fall er ernant wird eine burgschaft für seine Einahm stellen soll.

Suivent les signatures

Nach nochmaliger Einsicht der Délibération des Gemeinde Raths vom 29 Messidor Jahr XIII die zurücknemmung der Gemeinde Räther betrefend welche auf die Seelen anzahl sind vergeben worden, diesen der Gemeind Rath einstimmig den Wunsch äussert dass diese wieder der gesamtheit der bürgerschaft sollen zurück gegeben um in gefolg Kaiser Décrêt auf die feuerstellen vertheilt zu werden, unterschriebener welcher als Municipal Glied ebenfals diesem Wunsch beygetretten, und durch die beisetzung seiner unterschrift die Vollziehung derren Inhalts auf förmlichen verlangte um aber heute jenen übelgesinten die seine Meinung verbäumderischer weisse, zum gegentheil stimmend, suchen auszuposaunen als jeden andern die dieser Meinung sein könten, allem fernere zweifel über seine wahren und unveränderlichen gesinungen zu benemmen und der gesamtheit der bürgerschaft nochmahlen wissen zu lassen, dass in seinen Handlungen keine zweideutigkeit obwaltet als Declarirt er hirmit förmlichen und ohne gefärden dass er immer seiner der gedachten Délibération bey gesetzter unterschrift treu sein werde, zur besseren überzeugung dessen offerirt er demnach der erste zu sein seine in der Gemeinde inhabende Seelen Losstüker an die Gemeinde und deren gesamtheit der bürgerschaft abzutretten um mit den übrigen auf die feuerstätte vertheilt zu werden, urkundlich und zur sichern warheit, auf die Erlaubnus der Orts Vorsteher gegenwärtige Déclaration und willens Meinung, in das Municipal protocol niedergeschrieben und unterschrieben, Actum Reichshofen den 5ten augst 1810

Signé Millet

Séance extraordinaire du Conseil
Municipal du 11 Août 1810

Texte en français

Etat

Texte en français

REGISTRE N° 6

du 26 août 1810 au 10 mai 1812

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

Le 29 septembre 1810

Etat

Der Zug Vieher welches sich in hiesiger Gemeinde befindet als :

Suit une liste de recensement de toutes les bêtes de trait (chevaux, bœufs, et vaches) par habitant.

Das antheil welches hiesige Gemeinde auf die Strasse 3er Classe zu führen hat, besteht in 246.16 Cubische meter, welches Quantum der Gemeinde Rath auf die Inhaber der zugs Viehe hiesiger Gemeinde folgendermasen vertheilt

als

Jedes Pferd, jeder Ochs und zwey Kühe zu einem dieser gerechnet soll einen Cubischen meter auf gedachte Strasse transportieren, oder aber wenn der Eigenthümer nicht lieber will drey franken für jedes Stük Viehe bezahlen und sich ferner nach des Gemeind Rath Schluss Vom26 augst letzt die Wiederspenstigkeit betrefend, genau zu richten haben.
Also repartirt und beschlossen zu Reichshofen den 29ten 7bre 1810.

Suivent les signatures

Ich unterschriebener Johannes Kuhn .bürger von Reichshofen bescheine hiermit aus den Händen des Mairs erhalten zu haben die Rechnungen des Jahrs 1790. 1791. 1792. und verspreche auf erster begehren dieselbe wieder Hr Mair einzuhändigen.

Reichshofen den 21 8bre 1810

Signé Johannes Kuhn

En marge

Zurück gegeben den 25 8bre 1810

Ich unterschriebener Andreas Krämer provisoricher Einnehmer der Gemeind Reichshofen bescheine hiermit aus den Händen des Hr Mairs die durch den Steiger Michel Guth von hier, der bauholtz Stämme in der diesjährigen Coupe ausgestelter vier Wechsel betragend eine Summe von drey Tausend drey hundert sechs und achtzig franken ci 3.386 fr. erhalten zu haben verspreche derren Einkassierung pünktlich zu besorgen und zur Zeit getreue Rechnung darüber zu halten.

Reichshofen den 21ten Mertz 1811

Signé : A. Kremer

Ich unterschriebener Andreas Krämer provisoricher Einnehmer der Directen Steuren von Reichshofen bescheine hiermit aus den Händen des Hr. Maires die Rolle der patente für 1811 Jahr betragend 990 F 15 Cts nebst 126 Blat zu dessen anfertigung empfangen zu haben wofür gegenwärtiger Schein

Reichshofen den 31 Mertz 1811

Signé : A. Kremer

Ferner bekenne den executorisch erklärten Repartition austheiller für den gehalt der Bangarden und Maul wurf fänger für 1811 betragend 509 F 10 Cts erhalten zu haben wofür dieser Schein.

Reichshofen den 31 Mertz 1811

Signé André Kremer

Unterschriebener Einnemmer bescheine hiermit aus den Händen Hr. Mairs ein Bon ausgestelt von Hr. Lambert die fonctionne des Hr. unterprefecten versehendt betragend die Summe von drey Hundert drey zehn franken drey und zwanzig centimes für dass unserer Gemeinde zukommende antheil des gelieferten Contingents in Weizen und Korn 14 Jahrs zahlbar durch Herrn Widmann .bezirk Einnemmer für wessen Empfang dieser Schein um nach dessen Einziehung Rechnung zu stellen

Reichshofen den 17 april 1811

Signé : A. Kremer

Ich unterschriebener Andreas Krämer Einnemmer der Gemeinde Reichshofen bescheine hiermit aus den Händen des Hr. maires den procès-verbal der Experten über die Estimation der Marine bäume gehörig durch Hr. Prefecten ratificirt betragend eine Summe von 803 F 40 Cts welche bürger G. Gerst sohn in Pfafenhofen zu zahlen sich anheitzig gemacht, empfangen zu haben verspreche die Einkassierung zu besorgen und seiner Zeit gehörige Rechnung zu stellen.

Reichshofen den 22 april 1811

Signé : A. Kremer

Empfangen aus den Händen des Hr. Mairs die Rôle der patenten der Juden für 1811 betragend 180 F 60 Cts nebst 17 patenten blätter wofür Empfangschein.
Reichshofen den 15 mai 1811

Signé : A. Kremer

Ich unterschriebener Einnemmer der Gemeinde Reichshofen bescheine hiermit aus den Händen Hr. Mairs den Steig procès-verbal der unterm 12 dieser versteigter Wind fälle betragend 42 F in empfang genommen zu haben, und verspreche seine einkassierung zu besorgen, und gehörig darüber Rechnung zu stellen.

Reichshofen den 25 mai 1811

Signé : A. Kremer

Den ein und zwanzigsten Juni 1811 empfangen aus den Händen des Mairs ein suplementer Register für die patenten von niclaus Stauter und Johannes Pierrat betragen 11 F 55 Cts nebst zwey patente blätter. Worüber empfang ut supra.

Signé : A. Kremer

Den 8. Augst 1811 empfangen aus den Händen des Mairs den procès-verbal der Versteigerung des allmend Obs für 1811 betragend 24 F 50Cts und verspreche die einkassierung zu besorgen; und Rechnung darüber zustellen.

Signé : A. Kremer

Ich unterschriebener andreas Krämer Einnemmer der Directen Steuren hiesiger Gemeinde bescheine hiermit aus den Händen des Hr. Maires die Suplementas Rolle für die unterhaltung der Rhein dämme und der Strasen dritter Classe betragend für 1811 658 F 73 Cts.

Reichshofen den 11 sept. 1811

Im Jahr ein Tausend acht hundert elf den dreisigsten Tag des monaths December haben der Maire und Municipal Rath hiesiger Gemeinde, derren Versamlung gehörig durch den Herrn prefecten des Départements autorisirt mit den bürgern anton Wakermann, Henrich Schäfer und Joseph Geiller von hier nach folgenden accord geschlossen als nemlich

Erstlichen verbindet sich bürger anton Wakermann die hüth der Schweinen hiesiger bürgerschaft und allem möglichsten fleiss zu besorgen und die Heerde zu weiden; dahingegen verspricht Ihme der Municipal Rath namens der gesamten bürgerschaft, anno Jährlichen gehalt, und diesen quartaliter zu beziehen, in Molzer früchten zwanzig fürtel und in geld quartaliter von jedem stük Schwein fünf centimes, dann den genuss der Häusser und der güther wie gewöhnlich, jedannoch mit dem ausdrüklichen beding dass falls er das Hauss nicht selbsten bewohnen sollten derselbe nur eine Haushaltung darin logieren darf, auch für jeden unfall oder Schaden der diesem Hauss aus Fahrlosigkeit konnte verursacht werden, selbsten persönlich verantwortlich zu sein;

Zweitens verbindet sich bürger Henrich Schäpfer die hüth der Schaafe hiesiger bürgerschaft, mit allem fleiss der einem rechtschafenen Schäfer ansteht die Schaafe zu besorgen und reinlich zu halten dahier gegen soll demselben einen gehalt zugesichert werden, welcher bestehn soll in acht fürtel molzer früchten welche ihme für die Spät Jahr und Winter quartalen sollen durch die inhaber von Schafen bezahlt werden, nebst fünf centimes von jedem Stük für das der beiden quartalen, dass was die früh Jahre und Sommer quartalen betrift, so hat selbiger bloss die gebühr des pfärch gelds welches in drey franken die nacht besteht als gehalt für diese beide quartalen zu beziehen haben soll, auch soll er gehalten sein, solche ortung in der pfärchung einzurichten, so dass der erst bestelte vor dem folgenden bedient werden soll und so weiter und keines Wegs nach seiner Willkühr ferner darf er bloss zwanzig Stük die sein eigen sein müssen, auf die weide unter die herde lassen, bey vermeidung für jedes Stük über diese Zahl, oder fremter Schafe, einen abzug auf seinem nach Verhältnus, sich unterwerfen zu müssen auch darf derselbe das

pfärchen nicht in die späthereJahrs Zeit aus thauen, . als wenn es die Witterung erlaubt und den Schafen nicht nachteilig seye

Drittens; verbindet sich der bürger Joseph Geiller die hüth des Rind viehes hiesiger bürgerschaft nach möglichem Fleiss und Rechtschafenheit zu besorgen, dahin gegen soll demselben einen gehalt zugesichert werden, welcher im sechszehn fürtel Moltzer früchten und von jedem Stük Rind viehe quartaliter zehn centimes welches Ihme alles quartaliter bezahlt werden soll, was die bewohnung der Häuser anbelangt, verbindet sich derselbe der nemliche verantwortlichkeit wie jene der bürger Wackermanns den genuss der güther haben diese beide letztere ebenfals wie gewöhnlich zu geniessen, zur Festhaltung diesem allem wurde gegenwärtiger acte niedergeschrieben, welchen die Hirten mit dem Municipal Rath unterschrieben, unter der ausdenklichen bedingung jedannach dass dieser accord nur für dass zukünftige Jahr 1812 in seinen kräften bleiben soll kann aber condinuirt werden, die portion welche solches verlangen, müssen drey Monathen vor dem ende des Jahrs dem Maire ihre Declaration machen um als dann weiter verfügt werden kann was Rechtens Reichshofen den Tag Monath und Jahr wie eingangs gemelt.

Suivent les signatures

REGISTRE N° 7

Du 19 mai 1810 au 22 août 1815

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

Auserordentliche Sitzung des Municipal Raths der Gemeinde Reichshofen

Sitzung vom 9ten Mai 1810

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen, auser-ordentlich versammelt, in Gefolg Circular Schreiben des Hr. Unterprefekten vom 23ten april letzt (amts-blatt N° 17 des dasein der Nebenwege, welche sich in hiesigem Bann befinden, ihre classierung in Serien durch Numer Ordnung, ihre Bestimmung, breite muthmassliche Länge, zu beurkundigen betrefend wie auch über Unterdrükung des Einden oder des andern welcher als unutz anzusehn sein konnte als über deren Erweiterung oder Verschmählerung zu déliberieren und durch Verballissierung dieserwegen erkennen zu geben, ob diese Wege ein Eigenthum der Gemeinde sindt, oder ob sie den Besitzern der darauf stosenden Güthern gehören.)

In Erwägung ziehend, dass dieses Rundschreiben des Herren prefecten auf zwei ……. und in Übersetzung mitgetheilter Briefe des Hr. Prefecten des Departements sich gründendt derren Zwek nicht anders als zum Wohl und der Bequemlichkeit des Landmanns ziehlet, folgsam aus dem Erfolg dieses ebenfals allgemeinen Nutzen endspringen muss, als hat der Municipal Rath die Nebenwege welche sich in hiesigem Bann befinden diesem Rundschreiben gemäss folgenden massen in ortnungs Reyhe gesetzt wie hiernach zu sehen, nemlich

1.- Der Mittelbühler Weg genandt führt ins Feld, vier mètres 66 centimeter breit und ungefehr fünf hundert mètre lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschämhlert noch erweitert werden, aus nicht als unütz zu unterdrüken;

2.- Der Mühlberger Weg genandt führt ins Feld, vier metre 66 centimetre breit, und ungefehr zwey tausend mètre lang, ist drey Theil Eigenthum der Gemeinde und ein Theil ziehet durch particular Eigenthum, kann weder verschmäler,t noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken;

3.- Der dachsberger Weg genandt führt ins Feld, zum Theil elf mètres und zum Theil fünf mètre breit, und ungefehr fünf hundert mètre Lang, Ist ein Eingenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

4.- der strabe Dachsberger Weg genandt führt ins Feld und in den Weg N° 2 Vier mètre 66 centimètres breit ungefehr Zwey hundert mètre lang. Ist ein Eingenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweiter werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

5.- der Mosoler Hohl Weg genandt, führt ins Feld, vier mètre 66 centimètre breit, ungefehr tausend mètre lang, Ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

6.- der Rothengraber Weg genand, führt ins Feld, vier metre 66 centimetres breit, ungefehr tausend metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken.

7.- der Oberallmendt Weg genandt, führt ins Feld, vier metre 66 centimetres breit, ungefehr drey hundert achtzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

8.- der Braunschlocher Weg genandt führt ins Feld und in den Wald, elf mètre breit, ungefehr achtzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

9.- der Wasseriche Weg genandt, führt ins Feld und in den Wald acht metres 66 centimètres breit, ungefehr tausend mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

10.- der Willmeser Weg genandt, führt ins Feld, vier mètre 66 centimètres breit, ungefehr ein hundert zwanzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

11.- der Haselbacher Weg genandt, führt ins Feld, vier mètres breit, ungefehr ein hundert zwanzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

12.- Der Elfakerer Weg genandt, führt ins Feld und in den Wald, vier mètre 66 centimetres breit, ungefehr fünf hundert metre lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

13.- Der Meisenberger Weg genandt, führt ins Feld und in den Wald, zehn metres 66 centimetres breit, ungefehr zwey hundert fünftzig mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

14.- Der Unterallmendt Weg genandt, führt ins Feld in den Waldt und in das Jägerthal 13 metres 33 centim. breit zwey tausend mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

15.- der Steinigte Weg genandt, führt ins Feld und in den Waldt, dreyzehn metres 33 centimetres breit, tausend mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

16.- der Leimen gärthler Weg genandt, führt ins Feld vier mètres 66 centimètres breit, fünf hundert mètres ungefehr lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

17.- der Grählinger Weg genandt, führt ins Feld. Vier metres 66 centimetres breit, ungefehr fünf hundert mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

18.- der Knoraker Weg genandt, führt ins Feld und in den Waldt, vier mètres 66 centimètres breit, ungefehr fünf hundert metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

19.- der Ziegelberger Weg genandt, führt ins Feld, vier mètres 66 centimetres breit, ungefehr ein hundert fünfzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

20.- der ……oden güthler Weg genandt, führt ins Feld und in den Wald, vier metres 66 centimetres breit, ungefehr zwey hundert mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

21.- der Neuenwalder Weg genandt, führt in den Waldt auf den Nehweiller und an die Bach, zehn metres 66 centimetres breit, ungefehr sechtzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

22.- der Steingrub Weg genandt, führt in die Kalkstein grube und in den Waldt, zehn mètres 66 centimètres breit, fünftzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken (eine Bruk)

23.- der Kappellen Feld Weg genandt, führt in das Feld und in den Weg N° 19. Vier metres 66 centimetres breit, zwey hundert fünfzig mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

24.- der Altwalker Weg genandt, führt ins Feld, vier metres 66 centimetres breit, ungefehr fünfzig metres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

25.- der Vieh Weg genandt, führt ins Feld und in den Waldt nacher Uttenhofen und nacher Gumbrechtshofen, ist aber zum Theil allwo er in den Spes Matten durch die Matten ziehet, unterdrükt, drey zehn mètres 33 centimetres breit, vier tausend mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken , so wie derselbe sich würklich befindet.

26.- der Altenberger Weg genandt, führt ins Feld, vier mètres 66 centimetres breit, ungefehr ein hundert fünfzig mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

27.- der Neue Weg genand, führt ins Feld und nacher Oberbronn, drey zehn mètres 33 centimetres breit ungefehr zwey tausend metres lang, ist ein Eigenthum der

Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

28.- der Thier garthen Weg genandt, führt in den Weg N° 25 dreyzehn mètres 33 centimetres breit, ungefehr sechtzig mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

29.- der Saueretzler Weg genandt, führt ins Feld, vier mètres 66 centimetres breit, ungefehr drey hundert mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

30.- der Kästenberger Weg genandt, führt ins Feld und in den Waldt, vier metres 66 centimetres breit, ungefehr tausend mètres lang ziehet zum Theil durch particular Eingenthum, und durch den Waldt (das Sandholtz genandt) dann durch des gemein allmendt, kann weder verschmählert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken.

31.- der Münchweg genandt, führt ins Feld, vier metres 66 centimetres breit, fünfzig mètres lang, ist ein Eigenthum der Gemeinde, kann weder verschmälert noch erweitert werden, auch nicht als unütz zu unterdrüken

Also deliberirt und beschlossen zu Reichshofen den Tag, Monath und Jahr wie eingangs gemelt.

Suivent les signatures

Im Jahr eintausend acht hundert drey zehn den neunzehnten juillet der Maire der Gemeinde Reichshoffen nach Einsicht des avis des Herrn Unterprefecten vom 13. dieses laufenden Monaths welches in dem Weissenburger Anzeigeblatt N° 28 eingerükt wodurch der Herr Unterprefect die Nachricht bekannt macht, dass den 22. dieses Monaths durch ihn, in der Unterprefectur zur Minderversteigerung des allhiesigen von zu erbauenden Pfarrhauses geschritten werden wird.

In Erwägung ziehend dass die Wichtigkeit dieses Geschäftes die Versammlung des Municipal Raths nebst eines Ausschuss hiesiger Bürger erheischen, um über diesen Gegenstand zu deliberiren, wie und auf was weiss die Gemeinde am vortheilhaftesten dazu gelangen kann, um die Güte und Dauerhaftigkeit der Arbeit zu versichern. Ursach dessen hat der Maire den Municipal Rath nebst den Bürgern Johannes Hentz der alte, Georg Kuhn, Georg Fritsch, Ludwig Huss, Michel Wakermann der Färber, Andreas Krämer, Anton Rudloff, Anton Schillinger der Alt, Nicolaus Amann, Jacob Schlub der Jung, Michel Köhl zusammen berufen lassen, und nachdem diese Versammlung die Art und Weisse die dem Maire die beste und schüklichste schien durch denselben ihro vorgetragen. So wurde einstimmig beschlossen, dass der Bürger Jacob Sorg Maurermeister allhier beauftragt werden solle, diese Erbauung im Nahmen der déliberanten oder besser zu sagen im Nahmen der Gemeinde zu steigern, damit diese Erbauung durch den Maire und Municipal Rath durch economische Mittel besorget werde. Bürger Sorg soll aber die direction

was die Execution der gesammten Arbeiten, so wie sie durch den Plan und devis vorgezeichnet sind, unter seiner persöhnlichen Verantwortlichkeit unvertraut finden, wofür ihm die Versammlung eine gewisse Entschädigung zusagen werde, die zu reguliren seye, sobald derselbe diese Erbauung in ihrem Nahmen an sich gebracht haben wird. Um diesen Zwek zu erreichen wird Herr Maire in Begleitung des Herrn Michel Guth Mitglied des Municipal Rath mit gedachtem Bürger Sorg sich zur Steigerung nacher Weissenburg begeben um genau den dieser wegen errichteten devis und Plan auch sehn und berechnen, letzterer wird alsdann diese Steigerung unter Burgschaft des Herrn Michel Guth wie gesagt an sich bringen damit der vorgeschlagene Plan in Erfüllung gesetzt werden kann, so hat die Versammlung beschlossen dass was die Gelder anbelangen die man bis zur ersten zahlung von Seiten der Gemeins Casse oder weiters benöthiget seyn wird, in ihrem eigenen und specialen Nahmen zu leihen, wofür sie alle für einen, und einer für alle sich für Rükzahlung des Capital und Interessen anheischig und verantwortlich machen; und sollte nach geradigter Erbauung durch Ersparnusse Speculationen oder extra frohnen und sonstige Besorgung einiger beneficinen heraus fallen, so soll dieser Benefice alsdann verwendet werden nehmlich

1.- Zur Abtragung der Kosten, der allerfallsigen Zinsen von Capitalien die man hat leihen müssen, und der Versäumnissen derjenigen welche auf specificierte Memoires für Reisen und Besorgung rechtmäsigen Anspruch zu machen haben

3.- Zur Entschädigung derjenigen Bürger welche Frohndienste geleistet haben, es seye mit Fuhren oder mit der Hand jedem nach verhältnis der Fuhren die er gethan oder die Handarbeit die er verrichtet haben wird. Urkundlich und zur Festhaltung dieser Unternehmung welche nur zum Zwek hat die gute und dauerhafte Ausführung dieser Erbauung zu bewerkstelligen, und den Bürgern die dazu Frohndienst leisten müssen, einige Entschädigung zu verschaffen wenn es möglich ist, als wurde dieser Act in das protocol der Mairie niedergeschrieben, welcher die deliberirende Mitglieder nebst dem Bürger Jacob Sorg dessen Erfüllung er zu halten versprochen und sich dafür anheischig mache, unterschrieben haben.

So geschehen zu Reichshoffen auf dem Gemeinde Haus den Tag Monath und Jahr wie eingangs gemeldet.

Suivent les signatures

Schluss des Maires

Der Maire der Gemeinde Reichshofen, nach Einsicht der vielfältigen Arbeiten, welche die würkliche Lage der Kriegsumständen, derselben dermassen täglich beschäftigen so dass ihm unmöglich das Fach der inneren und äuseren policey, trotz seines Fleises, so wie es die heutige Umständen erfordern, zu befolgen.

In Erwägung ziehend, dass die obere Verwaltung die pünktlichste Befolgung seiner Schlüsse in dieser Rüksicht zu erfüllen verlangt, und immer die persönliche verantwortlichkeit des Mairs zum Zwek haben,
In Erwägung ziehend, dass trotz des unermüthenten Eifers des Mairs, derselbe jedannach wegen den manigfältigen zu lieferenden Contingenden und der täglichen Verwaltungs-geschäften als auch des Civil stands, derselbe ausser Stand sich befindet des Fach der Policey so genau zu befolgen so wie es die obere Verwaltung und die heutige Umständen es von ihme erfordern, diesem zufolg beschliesst was folgt:

1° Artikel

Dem Adjunkten Herrn Wintzweiller wird von heute an, bis auf weitere Verordnung, Specialtiter das Fach der policey übertragen, für deren Handhabung derselbe persöhnlich verandwortlich erklärt wird;

2° Artikel

Alle in dieses Fach einschlagende Geschäften von welcher Gattung sie seyn, werden vor ihn gebracht und durch denselben verhandelt werden.

Gegenwärtiger Schluss soll in das Municipal protocol niedergeschrieben, verkündet und angeschlagen werden.

Reichshofen, den 25 9bre 1813

Der Maire

Sitzung vom 28. Jenner 1814

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen auserordentlich durch den Maire versammelt, und vordeme derselbe den Vortrag deselben vernommen ist einstimmig der Meinung, dass der Herr ……. Befehlshaber des badischen Escadron dragonen in hiesiger Gemeinde stationnierendt, auf Kosten der Gemeinde Casse logirt und beköstigt werden solle, dass um unsern Dank dem Hr. Wachmeister …… gedachter dragonen, für die gute Manns zucht und sonstige der Gemeinde geleistete Dienste zu beweisen, der Maire autorisirt seye demselben drey und fünfzig franken zu zahlen und in Ausgabe der Gemeinde Rechnung bringen.

Reichshofen ut supra

Suivent les signatures

Sitzung des Municipal Raths
Vom 16. Mertz 1814

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen durch den Maire aussergewöhnlich versammelt, um über gewisse gegenstände von Lieferung Contingentes und andern betrefend, zu deliberieren und nachdeme der Vortrag gemacht wurde den Mitgliedern des Municipal Raths und dem Maire wegen den vielfältigen Reisen die der einde oder der andere in diesen kriegischen Umständen sehr oft im Fall ist für die Angelengenheiten der Gemeinde zu unternemmen, als auch der täglich in der Gemeinde sich vorfindende arbeiten, besonders in Samlung der vielfältig angesetztes Contingendes zu beschäftigen welchen der Maire und adjunkt nicht wegen den täglichen und auserordentlichen Arbeiten, nicht selbsten obliegen können, nachfolgende Endschädigung von Seite der Gemeinde Casse zugesichert werden solle, welche einstimmig abgeschlossen und bestimt wurden wie folgt:

1.- für eine auswärtige Reise soll jedem der darzu beordnert wird, des Tags eine Entschädigung von zwöfl Franken bezahlt werden.

2.- für die Arbeiten und Versäumnussen in der Gemeinde auserhalb der gewöhnlichen Sitzungen, soll jedem der zum Einsamlen des contingentes oder sonstige Arbeiten, täglich ein franken fünfzig centimes bezahlt werden.

Also deliberirt und beschlossen in obiger Sitzung zu Reichshofen den Tag Monath und Jahr wie oben gemelt

Suivent les signatures

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen durch den Maire versammelt um über den Anschlag des Bangarden und Maulwurffänger Lohn für 1819 zu deliberiren und nachdeme derselbe die Würkliche Umstände in Erwägung gezogen, so hat derselbe beschlossen dass sechs centimes auf der Franken grundsteuer zu Bestreitung dieser Ausgabe durch den Einnehmer erhoben werden soll.

Reichshofen den 29. Jenner 1815

Suivent les signatures

Auserordentliche Sitzung des Municipal Raths
vom 4. Juin 1815

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen ausergewöhnlich zusammen berufen, um in gefolgder instruction ihrer Excellentz des Kriegsministers vom 19. Mai letzt über die Vollziehung des Kaiserlichen Décrets vom 16ten des nemlichen Monaths, in betref Bildung von Hifs-kompagnien für das Militär Fuhrwesens. Wie auch der Anmerkungen des Herrn Unterprefecten vom 27. nemlichen Monaths, die Stellung eines Fuhrknechts zu zwey Pferden bestehendt, in Erwägung ziehendt dass da die Stellung des Wagens durch Minderstersteigerung im Cantons Hauptort, schon geschehen, folgsam dringendt dass die Besorgung des Fuhrknechts welchen hiesige Gemeinde zu stellen hat, vorgenommen werde, als hat der Municipal Rath mit dem Bürger Joseph Crenner von hier, welcher auf die gemachten Verkündigungen, sich offerirt für die Gemeinde diesen Dienst zu verrichten, nachstehenden Vertrag geschlossen wie folgt:

1.- verplichtet sich der Bürger Crenner diesen Dienst für die Gemeinde zu verrichten so lang der Dienst dauren wirt, und dies zwar unter seiner persöhnlichen Verantwortlichkeit .

2.- versprechen der Municipal Rath in ihrer qualität und nahmens der Gemeinde, demselben täglich ein franken fünfzig auszahlen zu lassen, im Fall die Regierung die den Knechten täglich versprochene ein franken fünf und zwanzig centimes nicht bezahlen sollte, in gegenseitigem Fall aber, das heist wann derselbe die ein Franken 25 ctmes von der Regierung beziehen sollte so zahlt ihm die Gemeinde nur täglich fünf und zwanzig centimes, es muss aber derselbe besorgt sein dass seine gegenwarth durch Schein bestätigt werde, und seinen Lohn von 1F 25c. richtig empfangt oder nicht.

Urkundlich diese …… Vertrag wurde gegenwärtige acte niedergeschrieben und von demselben und dem Municipal Rath unterschrieben, und demselben als Haft Geld eine Summe von zwölf Franken bewilligt die er beim Abgang von dem Einnemmer zu beziehen haben soll, Bürger Joseph Crenner, welcher declarirt des Schreibens unerfahren zu sein hat sein gewöhnlich Handzeichen gemacht.

Reichshofen ut supra

Suivent les signatures

Der provisorische Maire der Gemeinde Reichshoffen erwägend dass in den heutigen Kriegs Umstände es ihm unmöglich ist mit dem Municipal Rath allein die Mittel zu verschaffen, um den dringenden und vielfältigen Requisitionen genüge leisten zu können welche der Gemeind unaufhörlich ausgesetzt werden,

erwägend dass trotz der vielfältigen Mühseligkeiten und Arbeiten, welche die Verwaltung in diesen Zeiten zu verrichten und zu ertragen hat, sich demnoch Bürger erlauben, andere aufzustiften und durch ihr gewöhntes aufrührerisches Betragen die Anarchie zu predigen, und die Bürger von ihren Plichten abzuhalten, unter dem Vorwande, als wären hinreichende Fonds in der Gemeinde Casse, und man vorläufig Rechnung verlangen sollte bevor man zu weiteren Lieferungen und Zahlungen schreite.

Erwägend, dass um solcher Art von Verläumdungen zu steueren und deren Wirkung zu vernichten, die keine anderer seyn kann, als die Gemeinde in die grössten Drangsaale zu stürtzen, wenn würklich wie es den Anschein hat, die Bürger sich weigern sollten, die ihnen repartirten Antheile in Geld und Naturalien zu zahlen und abzuliefern, es demnach dringend ist demselben die durch unruhige Köpfe verbreitete falsche Muthmasungen zu benehmen und sie im gegentheil zu überzeugen dass keine untreue Handlungen in der Gemeinde Verwaltung abwalten, und sie von ihnen begehrte und gemachte Lieferungen nicht willkührlich verwendet werden,

beschliest was folgt
1° Artikel

Es soll nach dem ausdrücklichen Willen des Herr Unterprefekten eine Commission oder Ausschuss von Bürgern aller Classen gebildet werden, welchen gemeinschaftlich mit dem Municipal Rath über die Mittel zu berathschlagen hat, den vielfältigen Contingenter die fortwährend hiesiger Gemeinde gefordert werden, genüge leisten zu können.

2° Art.

Der Ausschuss wird in gegenwart des Municipal Raths die Cassen Verification des Einnehmers vornehmen, um sich genau von der Situation derselben zu überzeugen und der Bürgerschaft Kenntnis davon zu geben.

3° Art.

Der Ausschuss wird sich jedesmahl auf Einladung des Maires mit dem Municipal Rath versammlen, und über seine Schlüsse Protocoll führen, jedes Mitglied des Ausschusses so wie auch des Municipalraths welches ohne gegründete Ursachen angeben zu können der Versammlung nicht beywohnen würde, soll zur zahlung von fünf Franken Strafe per Tag, und vermittelst Garnisär (?) angehalten werden; sonste Verfügung ist hinlänglich durch die allheutigen wichtigen und dringenden Umständen gerechtfertigt die es jedem rechtschaffenen Bürger zur Pflicht machen in diesem Augenblick seine Dienste und Mitwirkung zum allgemeinen Besten der Gemeinde nicht zu versagen.

4° Art.

Dem Ausschuss wird von jeder Requisition Kenntnis gegeben werden, damit auch durch ihn die ablieferungen zwekmässig besorgt und die Lieferscheine in der nächsten Sitzung verifizirt werden

5° Art.

Der Ausschuss wird so lange seine Verrichtungen fortsetzen bis von Seiten der Oberwaltung keine Auflösung verordert wird.

6° Art.

Gegenwärtigen Schluss zu Folge sind zu Mitglieder des Ausschusses ernannt
Die HH Johann …….. Feberey Notarius, Michel Blum, Lorentz Ziegler, Anton Heberle, Johannes Hentz der alt, Joseph Blum, Michael Wakermann der Färber, Sebastian Sandring der alt, Jacob Schlub der Jung, Andreas Kremmer, Ignatz Blum, Daniel Schleininger, Georg Grüsenmeyer, Peter Wittsweiller, Mathias Fritsch und Joseph Dowler.

Art. 7

Gegenwärtiger Schluss soll zur genehmigung des Herrn Unterprefekten eingesandt um seine gänzliche Vollziehungs Kraft zu erhalten, und nachhero dessen Verfügungen jedem der Mitglieder des Ausschusses und des Municipal Raths vermiteltzt abschrift bekannt gemacht werden.

Abgeschlossen zu Reichshoffen den sechs zehnten Juli ein tausend acht hundert fünfzehn.

Suivent les signatures

In Gefolg vorhergehendem Arreté vom 16ten dieses haben sich heute den neunzehnten Juli 1815 auf Einladung von dem Maire hiesiger Gemeinde die Mitglieder des Ausschusses und des Municipal Raths auf hiesigem Gemeinde Haus versammelt , um über die dringende Umstände zu beratschlagen die die Bildung des Ausschusses nothwendig gemacht haben.

Die Berathschlagungen haben folgende Resultate hervorgebracht:

1.- Der Gemeinde Einnehmer hat vorläufig eine Situation der Einahme und Ausgabe produzirt gemäss welcher der Einehmer ein Vorschuss von 130 Franken als Uberschuss von Ausgabe ist.

2.- Die HH Heberle, Ziegler, Wakermann Michel und Schlüb sind durch den Ausschuss ernannt um die produzirte Situation des Gemeinde Einehmers genau zu verifiziren.

3.- Die Ablieferungen der gefordeten Contingenter constituirt die Gemeinde, die gelieferte und noch zu liefernden mitbegriffen in ein debet von 16.000 F. ohngefähr, zu deren Tilgung der Ausschuss beschlossen hat vorläufig den Betrag der grundsteuer personal, mobiliaire und sonster Steuer der sich auf 10.000 F. approximatif beläuft zu verdoppeln so dass jeder Bürger als auserordentliche Kriegssteuer gerade so viel zu zahlen hat als sich seine subangemeldete contribution für dieses Jahr belaufen.

4.- Das in hiesiger Gemeinde Waldungen befindliche Bauholz soll vermittelst Versteigerung zu Geld gemacht werden.

5.- der Maire behält sich vor, dass im Fall obige Mittel nicht ihren ……. erreichen sollten und die Verwaltung durch dieselbe nicht in Stand gesetzt werden, den geforderten Contingenten an Geld und Naturalien entsprechen zu können, er die Mittel anwenden würde die ihm von der Oberverwaltung anbefohlen und die höchst angelegten in der Grundsteuer zur einstweiligen Vorlage ausetzen und requiriren wird.

Geschlossen auf dem Gemeinde Haus in Reichshoffen den neunzehnten Juli 1815

Suivent les signatures

P.S. Peter Wintzweiller hat refusirt zu unterschreiben, weillen er verlangt dass die Reichsten gegen Vorsatz den Vorschuss machen sollen.

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshoffen mit zuziehung des für die Austheilung der Contingenten ernannten Comités, unter Vorsitz des H. Millet provisorischen Mairs vereinigt

Nach Ansicht der Requisition des provisorischen Herrn Unterprefecten vom 18ten Julli 1815 Erwägend dass diese Requisition ohne Zeit-verlust geliefert werden muss, und jeder Aufschub nicht nur die Höchstbesteuerten der Gemeinde, sondern die ganze Gemeinde den traurigsten Folgen aussetzen würde, Folgen auf welche der gedachte Schluss der Unterprefectur nur zu sehr hindeutet, indem er sagt „dass wann die Gemeinde mit ihren Lieferungen zurükverbleibt, die in den Bezirk gesandte Comision sich nicht damit begnügen werden blos ihre gelddiäten zu empfangen, sondern dass sie durch Versuchung der verborgensten Winkel der Wohnungen sich die fehlenden gegenstände schaffen wird, und überdies die Beamten und den vornehmsten Einwohner geschlossen nach dem Haupt quartier geführt werden, um dorten ihrem Leib für jede Verspätigung gezüchtigt zu werden“

Erwägend ferner dass bey den vielen schon gemachten Lieferungen die Gemeinde sich auser Stand befindet den noch zu machenden Lieferungen bar zu bezahlen, indem sie noch in starkem Rükstand ist für die schon gemachten Lieferungen.

Erwägend dass von einer neuen Geld Repartitien auf die Masse der Besteuerten kein Erfolg zu hoffen ist, bei dem bestehenden absoluten Geldmangel unter allen Classen der Einwohner.

Hat dies alles rechlich erwogen, um über das Interesse aller Bürger besonders aber den Unbemittelteren unter ihnen nach Kräften und Umständen zu forderen hiermit folgenden Schluss gefasst

1.- Es sollen alle Contingenten so nach der Meynung der Unterschriebenen nicht in Natur bäumen ausgeliefert werden, durch den H. Maire in öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden, mit der Hauptsächlichen Bedingung neben den anderen gewöhnlichen, dass der Bürger seinen Steigpreis erst in acht Monath zu forderen berechtigt ist, und ihn an nicht zu vermuthenden Mass zahlungs der Zins ad 6% von der Verfallzeit an zu zahlen ist.

2.- Sollten sich keine Liebhaber zu gedachter Steigerung finden, die jedesmahl wenn es die Dringlichkeit der Umstände erlaubt, muss auch in den benachbarten Gemeinde verkündet werden. So ist der Maire autorisirt das zu liefernde Contingent en Entreprise zu geben immer unter der Haupt Bedingung, dass der festgesetzte Preis erst in acht Monathen zahlbar ist, oder von da à 6% verzinnst wird durch die Gemeinden.

3.- Erwägend dass die Gemeinde den geforderten Requisiti von Bitsch, Wertenburg, Hagenau, Brumath und Wildenheim nicht entsprechen kann indem die Gemeinde an Naturalien und baarem Geld erschöpft und übrigens in Augenblik und auf unbestimmte Zeit bairische Truppen in der Gemeinde Cantoniren, so sind die Burger Johannes Hentz der alt und Anton Heberle ernannt um sich nach Hagenau zu begeben und ihre Reclamationen im Nahmen der Gemeinde bey der Militärische und Civil Behörde an zu bringen.

Abgeschlossen auf dem Gemeinde Haus in Reichshoffen den 23ten Juli 1815.

Suivent les signatures

Sitzung vom 8ten August

Der Maire der Gemeinde Reichshoffen mit zuziehung des Municipal Raths und dem Ausschuss der Bürgerschaft auserordentlich versammelt um über die Mittel zu berathschlagen, wie den dringenden auforderungen, und Geldbeiträgen vermög circulaire des provisorischen Unterprefect vom 6ten August am fuglichsten und zwekmässigsten kann abgholfen werden.

Erwägend dass das erste Drittel der der Gemeinde für die Verproviantirung des zweiten Armee Korps aufgelegten auserordentlichen Contribution bereits verfallen und dass der zweite und dritte Termin ebenfalls bereits verfellt.

Erwägend dass der Gemeinde die grosse Gefahr angedroht ist, wenn sie die angesagte Summe in den bestimmten Zeitfrist nicht entrichtet.

Erwägend dass es dringent ist zur Mittel zu schreiten um diese Gefahr von der Gemeinde ab zu wenden,
beschliesset was folgt

Es soll eine Deputation nach Hagenau gesandt werden, um die Vorschläge anzuhören, die ihnen Herr Valentin Rheinboldt machen wird, der sich erboten hat, der Gemeinde gegen einhändigung eines quantum Holz, eine Summe Gelder vorzuschiessen. Hirzu werden einstimmig ernannt
Herr Millet Maire
Herr Febrey Notaire
Herr S……. Einwohner und
Herr Michel Wakermann Färber.

Diese Herren werden über die ihnen gemachte Vorschläge einen proces verbal dressiren und denselben dem Municipal Rath und Ausschuss zur Einsicht und Genehmigung vorlegen.

So geschehen zu Reichshoffen den 8ten August 1815

Suivent les signatures

Texte en marge du PV du 21.8.1815
(PV rayé pages 79 à 82)

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshoffen in auserordentlicher Sitzung unter hernach gemeltem Datum, unter dem Vorsitz des Herren Maires versamlet, Erwägend dass die in gegenüber stehenden Schluss festgehaltene Geld Lehnung keine Folge gehabt, angesehen dass für die darin ergrifene Schuld durch andere Mittel ist getilget worden.
Dahere erwähnter Schluss ganz für nul und nicht geschehen anzusehen ist.
Reichshofen den 19ten 9bre 1815
Der Municipal Rath

Suivent les signatures

REGISTRE N° 8

du 24 août 1815 au 31 décembre 1820

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

Auserordentliche Sitzung des Municipal
Raths der Gemeinde Reichshofen
Sitzung vom 24ten August 1819

Der Municipal Rath unter dem Vorsitz des Maires auserordentlich versamlet, in gefolg des zirkular Schreibens des Herren unter Prefekten des Weisenburger Bezirks vom 19ten dieses Monats, in sich haltent, die Drinlichkeit die Verpflegungs Gelder des zwzyten Arme-Korps auf das Schleunigste aus zu bezahlen, bei Vermeydung der auserordentliche militärischen Execution.

Nach anhörung des Hr Fügler Einehmer dieser Gemeinde, welcher deklariert dass hiesige Gemeinde aunoch in einem Rükstand einer Summe von Acht Tausend Franken seye.

Nach fernerer Einsicht benanten Schreiben, durch welchem den Mairs die Vollmacht ertheilet wird, die rükständige Summen auf die reicheren Bürger und guthsbezitzer zu vertheilen, welche durch millitärische Execution zu zwingen der Gemeinde diesen Vorschuss zu leisten.

Diesem zufolge wurden hirnach gemelte Bürger bezeichnet, welcher jede ihm beygeschriene Summe also gleich bey Vermeidung militärischer Execution, nach erhaltener schriftlicher Einladung (welches also gleich durch den Maire geschehen, und jedem insbesondere bekannt gemacht worden) die ihme beigeschriebene Summe in die Hände des Hr Fügler zu zu bezahlen haben, mit dem besonderen Beding dass dieses Geld welches nur ein Vorschuss im Nahmen der Gemeinde, denselber ohne verzuck wieder aus der Gemeind Casse von dem Erlöss der extra authorisirten Holz versteigerung bezahlt werden solle.

Diesem nach folgen die Nahmen der hierzu angeleyten Bürger als

	Fr.
Blum Michael	1.000
Dorn Adam	321
Guth Michel d. alt	400
Heberle Antoine	400
Hentz Johannes d. alt	200
Kremer Andreas	300
Breymeyer Johannes	300
Lienhardt Cassimir	400
Marx Joseph d. Schmitt	400
Schaller Michel d. alt	300
Fleischel Jakob	200
Bloch Jakob	200
Weil Isaak	100

Amann Nikolaus	400
Schleininger Frantz	200
Geiger Johannes	200
Geisweiller Louis	400
Fritsch Philippe	100
Von Hatten Johannes	200
Rikling Joseph d. alt	200
Steuder Georg	190
Hasenfratz Johannes d. Akers.	100
Wakermann Georg d. Vatter	190
Wächter Antoni	190
Krieg Joseph	200
Mitschler Joseph	100
Millet Joseph	400
Hüss Louis	100
König Peter d. alt	100
Blum Ignatz	90
Steinmetz Michael	100
Total	7.121

In nemlicher Sitzung

Erwägend dass Herr Wintzweiller Peter (in gefolg des Schlusses des Hr Grafen von Reinach provisorischen Prefekt des Nieder-Rheinischen départements vom 21ten August jüngst hin zum provisorischen Maire hiessiger Gemeinde ernannt worden.

Erwägend ferner dass derselbe zu diesem Dienste einen Sekretär vonnöthen, als: zu welchem er den Hr Eschenlauer (Frantz Joseph) den allhiesigen Schullehrer bereits ernant habe, und zwar dass derselbe gehalten, und sich verbinde, alles zu verfertigen, was sich auf die mairie beziehet und dem Sekretär zu schreiben oblieget so wie nicht weniger die Civil Akten (gratis) nieder zu schreiben, wie es bis daher durch den Sekretär des Mairs üblich war.

Für solche Bemühungen wurde demselben versprochen jährlich aus der Gemeind Casse zu beziehen haben die Summe von vier hundert Franken, als für welche Summe ihme durch Hr Mair behörige Mandat zuzustellen. Worüber gegenwärtiger Akt.

In Reichshofen am Tag, Monat, und Jahr wie oben gesagt worden.

Ich unterzeichneter Heinrich Schrüpfer bürger von hier mache mich hiermit anheischig die Küh Heerde hiesiger Gemeinde während dem Spath-Jahr dieses Jahres zu hüthen so lange die Witterung es erlaubt und die vorgesetzten es

verlangen, und dies vermittels eines gehalts von einem halben Vierling Moltzer-Frucht und zehn centimes von jedem Stück welches mir zur Huth anvertraut wird, durch die Eigenthumer zu bezahlen auf Beendigung des Waid-Strichs dieses Jahr.

Reichshofen den 3ten 7bre 1819

Sitzung des Municipal Raths
Ausergewöhnlich versamlet
Vom 10ten 8bre Morgens um drey Uhr

Der Municipal Rath der Gemeinde Reichshofen ausergewöhnlich versamlet
In Erwägung des nach Anzeige der Herren Officiers des Regiments Gross Herzog N° 3 welche hier im Stand quartier liegen eine Summe von vier hundert Franken Tafelgeld nach dem tarif des Herren Fürsten von Schwarzenberg von 1ten bis auf den 10ten laufenden Monats 8bre aus der Gemeind Casse solle bezahlt werden.

Nach Einsicht des Befehls des Herren Fürsten von Schwartzenberg, sowie auch des Schlusses des Herren Grafen von Bouthillier Prefekt des Nieder-Rheinischen départements vom 29ten 7bre jüngsthin welche die oben erwählte Tafelgelder authorisiert sowie auch jene des Herren Obrist Brigadier bestehend in einer Summe von zweyhundert vierzig francs welche bereits schon bezahlt sind.

Beschliest

Dass Herr Feyler Einehmer der Gemeinde berechtiget und authorisiert questionate ? Vierhundert franken aus der Gemeinde Casse ahne die Herren officiers zu bezahlen. Welche demselben, benebst den schon bezahlten zweyhundert vierzig Francs, ahne den Herren Obrist Brigadier in der Ausgab seiner Rechnung solle posiert werden.

Also geschlossen Reichshofen am Tag, Monat und Jahr wie oben gesagt.

Suivent les signatures

Schluss des Mairs der Gemeinde Reichshofen
Vom 17ten Hornung 1816 in Betref der Feuer Verordnung

Der Maire der Gemeinde Reichshofen nach Ansicht der Unordnung welche in Rüksicht der Hilfs Leistung bey Feuers brünste in hiesiger Gemeinde obwaldet da kürzlich bey zwey nacheinander folgenden solcher (zum Glück kleiner Vorfalle dieser Art) eine gänzliche Verwirrung unter den zur Hülfe eilenden Burgeren und Bewohner dieser Gemeinde sich äuserte, indeme willkürlich und ohne die Orts-vorgesetzten zu benarichtigen die Sturm Gloke angezogen wurde, dass die zur Hülf eilende Bewohner beyderley geschlechts dem Ort der grausenten Feuerbrunst zuliefen ohne mit Zuber ober sonstigen Wassergefässen versehen zu seyn, dass die zur

Feuerspritze beordnete Bürger ihren Posten misskanten und die Spritze im ersten Augenblike ohnbedient blieb.

In Erwägung ziehend dass es von der grössten Wichtigkeit ist, diesen Unordnungen zusteuren und die Ortnung wieder aufleben zu machen damit dieser dem allgemeinen Wohl so äuserst wichtige Dienst nach aller Strenge gehandhabt werde. Aus diesen Gründen hat derselbe nachstehenden Schluss gefasst.

Erster Artikel

Es ist jeder Mann verbotten, ohne Erlaubnus der Orts Vorgesezten die Sturm Gloke anzuziehen bey Strof als Störer der öffentlichen Ruhe verfogt zu werden

Art. 2

Im ersten Augenblick einer wahrgenommenen oder ausgebrochenen Feuerbrunst ist jedermann verplichtet sogleich dem Maire oder adjundten die Anzeige davon zu machen. Auf dero Befehle ebenfals die Sturm Gloke welche sich auf dem Gemeinde Haus befindet angezogen werden solle und erst alsdann durch die Gloken der Kirche zu unterstüzen, falls weitere Hülfe benötigt seyn würde und das Feuer immer zunähme, auf welches zeichen hin jedermann aufgefordert zur Hülfe zu eilen unter der in dem Artikel 479 §12 des peinlichen gesezbuchs angedrohener Strafe.

Art. 3

Mit den nemlichen Strafen werden belegt werden alle diejenige welche auf das gegebene Zeichen einer vorhandenen Feuerbrunst sich ohne mit einem Zuber oder anderem Wasergefäss versehn zu seyn bey derselben einfinden und nicht zur Spritze oder anderem Dienst schon vorläufig bestimmt wurden, dieses Gebott wird haupsächlich auf die Weibspersonen anwendbar gemacht werden, welche demselben kein genügen leisten.

Art. 4

Es werden zur Bedienung der Feuerspritze vier und zwanzig mann als Pompiers gebotten werden, die auf das erste Zeichen bey derselben sich einzufinden haben, und alle Jahr à tour de Rolle erneuert werden. Diejenige unter ihnen welche ohne Krank oder abwesend zu seyn, sich auf ihrem Posten nicht sogleich einfinden, werden als solche angesehn die verweigert ihre Hülfe zu leisten, und folgsam nach * obigem 479 Art. §12 des peinlichen Gesezbuchs bestraft werden. Der Maire, um den Eifer deren zu belohnen welche sich bey jedermaligen Einfall dieser Art ihren Fleiss beweisen werden, in dem Budget einen Credit eröfnen, aus welchem diese eine durch den Municipal Rath zu bestimmende jederm allige Endschädigung erhalten werden. Es werden ebenfals zum transportieren der Feuerspritze zwey Pferde und zwey zum Reuten so wie auch ein Wagen mit vier Pferden zum transport der bey der Feuerspritz angestellten Persohnen gebotten werden, welche auf das erste Zeichen der Sturm Gloke, an dieselbe gespant werden müssen und die anderen zum Aus Reuten bereit seyn um aber diesen also sehr wichtigen Dienst zu beförderen welcher wegen vieleichtiger Abwesenheit der bestelten Pferde könnte gefährdet werden, so soll aus dem nemlich oben bestimten Credit dem ersten besten Bürger welcher mit

zwey Pferden die Spritze bespannen wird, einen Preiss von sechs francs zugestelt werden.

Art. 5

Um den Dienst der Pompiers zu leiden und zu sicheren wurden andurch die Bürger Michael Guth der Junge als chef und Jakob Sorg als sous-chef ernennt, welchen die Pompiers in diesem Dienst zu gehorchen haben.

Art. 6

Wenn bey nacht Feuer-ausbricht und die Sturm Gloke angezogen wird, so ist jeder Bürger besonders diejenigen die an der Strasse wohnen verbunden beym ersten Zeichen Lichter in Latternen auserhalb ihren Häuseren anzubringen damit die Strassen beleuchtet werden, bey der in dem Art. 471 3ten paragraphen des peinlichen gesezbuchs bestimten Strafen.

Art. 7

Sind zu Feuerschauer ernant die Bürger Jakob Sorg Maurer und Stephan Kiefer Zimmermann, welche mit dem Maire oder adjundten die Feuerstätte zu untersuchen jedesmal und sooft solcher für nöthig befunden und der bestehende Schluss des Herren Prefecten des Departements es vorschreibt.

Gegenwärtiger Schluss soll in das Municipal protocoll niedergeschrieben, verkündet und angeschlagen werden damit sich jedermann darnach zu richten wissen.

Der Maire

REGISTRE N° 9

Du 1er janvier 1821 au 13 février 1825

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf le texte ci-après :

Reichshoffen den 19ten Mai 1823

Der Maire der Gemeinde Reichshoffen

Ohne Herren Waltzinger Waldförster wohnhaft in Oberbronn

Hiermit ertheille ich ihnen im Nahmen der Gemeinde Reichshoffen die durch Sie an mich mündlich begehrte sehr Schriftliche Ansagung gegen die zernuhtung. Eines durch die errichtung der Graben an dem Niederbronner Sandholtz unseres Geimeinde untersagt werden solle, zu welchem Weege wir förmliches recht und position haben, zufolg einem Antrag welcher die abtheilungen der Waltungen zwischen Niederbronn une Reichshoffen enthalt von beyder Gemeinden damahligen vorgesetzten unterzeichnet und unterschrieben, und vom 27ten Juillet 1792 datiert ist worinnen der zweyte Artikel förmlich sagt : zweytens ist der Niederbronner Gemeinde ferner Eigenthumlichen zu gefallen, im Sandholtzer Wald die hälfte am Niederbronner Feld, wobey solle ein heerd-weeg am Reichshoffer feld in das hintere Loos gegönnet werden, nebst dem Oberbronner Weeg in das Ebersthöelzel aus welchem Artikel Sie einsehen können dass nicht meine Person sondern amtspflicht und Schuldigkeit mich dazu verbindet, mich solcher Handlungen entgegen zu sezen zu welche ich (wenn sich der Falle erreignen sollte) genöthigt wäre im Nahme der Gemeinde zu vertheitigen .

Ich habe die Ehre Sie achtungs voll zu grüssen.

Signé : François Schleininger

REGISTRE N° 10

du 13 février 1825 au 31 août 1828

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

Heute den 14. august 1825
Hat der Municipal Rath in seiner heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Herrnn Mairs mit……..gross Vater und Sohn bede Bürger und Maulwelferfanger wonhaft in Engweiller folgenden Anord getrofen .
1-verbinden sich benamhte ……..Grosvater und Sohn solidarisch miteinander während drey vollkommen Jahren inden Matten allhiesigen Banns die Maulwelfer zu fangen, dieselbe von solchem Ungeziefer so viel möglich zu jedermann bester Zufriedenheit zu reinigen wie es Rechtschlafenen in dieser Arth erfahrnen Männeren zustehet, sodass niemand Ursach rechtmäsige Klagen gegen dieselbe vorbringen könne.
2.-wofür denselben von seithen des Municipalraths versprochen worden alljährlich eine Summe von einhundert vier und vierzig franken zu bezahlen, welche Summe verhältnismäsig auf die Eigenthümer der Matten ausgetheilt,von den selben eingesammelt und an dieselbe abgetragen werden solle.
3.-solle gegenwärdiger accord schon vom ersten Märtz letzhin seinen Anfang haben, und sich auf benentenTag des Jahrs 1828 endingen.
4.-Und leztens behelt sich der Municipal Rath vor wegen allenfals vorkommenden rechmäsigen und begründeten Ursachen wegen nicht erfüllung vor stehenden Bedingnusen gegenwärdigen Accordvor oben bemelter Endigenszeit zu annulieren und zu zernichten.
Also geschehen im Municipal Rath zu Reichshofen am Tag ,Monath und Jahr wie oben gemeld.

9 signatures.

Allgemeine Polizey Verordung
Beschluss des Maires der Gemeinde Reichshofen
Vom 10 8bre 1827

_____

Wir Maire der Gemeide Reichshofen nach Einsicht der gesetze vom 24 augst 1790 22ten Juillet 1791, 6ten Obre darauf folgend, und jenes vom 28 Pluviose Jahr VIII welche der Municipalität (heute dem Maire) den Gewalt zusichert, über die ihrer Aufsicht anvertraute Gegenstände,Polizeymasreglen vorzuschreiben,die sie für nöthig erachten um die Unordnungen,sowohl im Feld als im inneren der Gemeide vorzubeugen oder denselben abzuhelfen
In Erwagung ziehend dass die würcklich bestende und in Ausübung gebrachte Strafgesetze, nicht alle Fälle vorgesehen haben, welche wegen Eintracht in das Eigenthum der Bürger ,Unordnungen welche im Innern der Gemeide verübt werden;dass demnach der Art.484 des Strafgesetzbuchs (Code pénal) durch seine

allgemeinen Verfügen die Ausdrückliche Bedingnuss enthält, dass alle und jede Fälle, welche in gedachtem Buch nicht vorgesehen oder ausdrücklich genant ,und durch andere Gesetze oder Verordnungen regieret sind,die gerichte fortfahren sollen dieselbe zu befolgen.
In Erwägung ziehend dass die bestehende Ortsgebräuche nach welchem die Gerichte die Vergehen bestrafen sollen,nicht schriftlich verfasst sind,oder wenn sie es waren durch die Kriegs= und andere Umstanden verloren oder zernichtet worden sind.
In Erwägung ziehend dass durch die Vermehrung der Bevölkerung die Vergehen und Unordnungen ebenfals häufigerwerden,diesen zu steueren es dringend und nothwendig seye Masreglen zu trefen welche zwekmäsig sind, um so wohl das Eigenthum der Büger zu sicheren,als die gute Ordnung zu handhaben. Aus diesen Gründen haben wir beschlossen und beschliesen was folgt

Feldpolizey

Erster Artikel

Es ist unter gesezlicher Strafe verbotten auf frembtem Eigenthum zu grasen, ohne mit einer schriftlichen (oder wenigstens mit einer mündlichen) Erlaubnus des Eigenthümers versehen zu seyn, wie es schon von ohndenklicher Zeit in hiesiger gemeinde üblich war.

2.-Artikel

Vom ersten April jedes Jahr an zu rechnen , ist es unter nemlicher Strafe verbotten, auf den Wiesen zu weiden, und zwar auf seinem Eigenthum selbsten wenn man nicht von einem öfentlichen, oder gemeinden Weg sich mit dem Vieh darauf begeben kann, ohne über anderes Eigenthum zu fahren.

3.-Art.

Ebenfals ist unter nemlicher Straf das ganze Jahr hindurch das Weiden auf fremtem Eigenthum verbotten, ohne die im ersten Article dazu erhaltene Erlaubnus deuthen zu können. Jedoch die Herbstweide auf dene Wiesen ausgenommen so wie im nachfolgenden Art. bestimmt werden wird.

4.-Art.

Unter nemlicher Strafe ist es verbotten in jenen Matten deren Kantonen zu weiden die nicht gewönhlich nach dem Ohmet machen in dem allgemeinen Verbott begrifen sind, bis und so lang der ganze Kanton gänzlich gelert sein wird.

5.-Art.

In jenen Kantonen aber, welche nach dem undenklichen Ortsgebrauch unter das Ausschliesliche Verbott des Weidens gesezt sind, ist es unter nemlicher Strafe verbotten darinnen zu weiden, bis die Ortsbehörden dieselbe aufgethan und die Erlaubnus dazu gegeben haben werden.

6.-Art.

Der in hiesiger Gemeinde ein Hirt angestellt ist , welcher die Kühe und anderes Rindvieh unter seine Herde aufnehmen wird, welche nicht zum Akerbau gebraucht werden , so ist es den Inhaber gedachten Viehs unter nemlichen Strafen verbotten dasselbe einzlenweis so wohl in den aufgethanen Cantone als auf fremdtem Eigenthum zu weiden.

7.-Art.

Auf den Klan Äker, Kunst Wiesen, und jedem anderem Eigenthum, welches mit einer Mauer, Haäg, Graben, Palisaden oder sonstig umzäunungen eingeschlosen, ist das Weiden in jeder Jahreszeit unter denn nemlichen Strafen verbotten wovon jedoch die Eigenthümer selbst ausgenommen sind.

8.-Art.

Ebenfalls solle das Weiden verbotten sein in den Feld und anderen Weegen in den Kantonen welche mit Winter oder Sommerfrüchten angeblümt sind.

9.-Art.

Es ist ferner unter Strafe verbotten sich im fahren oder gehen in dem Banne willwüwichen Weegen oder Pfäde zu bedienen, oder derselben Steuer zu eröfnen, sonderen nur jene sollen gebraucht werden die durch…….zeit oder ……..als öfentliche Weege oder Pfade anerkant sind.

10.-Art.

Es ist verbotten unter Strafe junges Viehe den Fuhren im Feld nachlaufen zu lasen ohne solches angebunden zu haben.

11.-Art.

Um allen ferneren Unordnungen vorzubeugen wird jedes Jahr der Tag der Weinlese (Herbsten) fest gesezt und bestimt werden. Diejenigen welche gegen dieses Gebott sich unterstehen würden, vor dem bestimten Tage in den ofenen Reeben zu herbsten, würden sich den Strafen aussezen und nach den Polizey gesezen gestraft werden.

12.-Art.

Unter nemlichen Strafen ist es jedermann auf schärfeste verbotten vor Tagesanbruch sein abgefallenes Obs aufzulesen, oder sogar dasselbe auf anderem Eigenthum zu sammlen oder aufzuheben.

13.-Art.

Unter nemlichen Strafen ist es verbotten, das Reegen oder andere Wasser durch gemeide Weege, oder gewanden zu wäseren vorbehaltlich des Schadenersazes wegen welcher dadurch entstehen würde.

Art.14.

Es ist ebenfalls verbotten ohne Erlaubnus des Eigenthumer Zweige von Obstbäumen abzuschneiden.

15.-Art.

Es ist ferner unter Strafe verbotten, dem Maulwelferfänger seine auf den Wiesen gestellte Fallen zu beschädigen , oder auszureisen, mit Vorbehalt des Schaden ersatzes.

16.-Art.

Sollen die Inhaber von Tauben gehalten seyn , Früh und Späth-Jahr zur Zeit der Ausaat der Felder, wenigstens während vierzehn Tägen ihre Tauben eingespert zu halten, wernicht so sind diese als Wilbret erklärt und als solches getödtet werden (so wie auch die Gänze und Hüner das ganze Jahr hindurch) diese Zeit wird in jeder Jahrzeit öfentlich bestimmt und bekannt gemacht werden

Art.-17.

Ist unter nemlichen Strafen das Ritzlen oder Nachlesen der Grundbehren * so wie das Obs auf frembtem Eigenthum gänzlich verbotten, vorbehältlich jedoch der Erlaubnus des Eigenthumer wie oben im ersten Artikel gesagt worden .

* Heu und Ohme

Innere Ort Polizeys Massreglen -.

18.-Art.

Der Schlus des Herren Prefekten des Départements vom 18 Juillet 1838 welcher das Schiesen mit Flinten, Pistolen und sonstiger Feuer=gewehr bey gelegenheiten von Fammillien Feste, Hochzeiten, Taufen, Neujahrsnacht und dergleichen im inneren der Gemeide bey gesezlicher Strafe verbietet, wird hier in Erinnerung gebracht, um nach seinem Inhalt ferner hin vollzogen zu werden.

19.-Art.

Es ist unter nemlicher Strafe verbotten , mit freyem Licht auf den Gassen, in den Scheunen, Stallungen, Holtzschöpfen und dergleichen herum zu gehen, ohne solches in geschlosenen Latterne zu haben, so wie auch mit keiner brennenden Tabakspfeife in den eben bemelten Gebäuden oder nicht geschlosenen und gedekten Pfeifen auf den Gassen und Strasen herum zu gehen .

20.-Art::

Desgleichen ist es denen Häuseren verbotten bey dem Licht in denn Scheueren H……..zu ……..,den drescheren aber ihre Lichter in zugemachten Latternen zu halten, dieselbe an solchen Orten auzubringen dass kein Unglük von Feuersbrunst zu befürchten ist , auch ist es niemanden erlaubt im inneren des Orts brennende Faklen durch die Strassen und Gassen zu tragen.

21.-Art:

Es ist ebenfals unter nemlicher Stafe verbotten in denn Kamineren oder sonstigen Feuerwerkeren Holz=dären zu errichten um Holz zu dürren , desgleichen keine Brennmatteralien wie Reis , Stroh, Heu und dergleichen bei den Kamineren, Bachöfen oder sonstigen Feuerstellen anzubringen und aufzubewahren.

22.-Art:

Jedermann ist unter nemlicher Strafe gehalten seine Kaminer , Bachöfen und andere Feueranstalten in gutem Standt zu erhalten, und dieselbe in denn bestimten vier Jahrzeiten nach dem Ortsgebrauch zu reinigen oder säuberen zu lasen.

23.-Art:

Es ist ebenfals untersagt keine Knittschlöcher zu errichten als in den der durch das geseze vorgeschriebenen Entfernungen der Gebäuden. Auch keine Traberen von gebranntem Obs neben den Strasen oder öffentlichen Weege anzubringen.

24.-Art:

Es ist jedermann unter Strafe verbotten kein Horn Vieh in die Gemeind einzubringen oder zu kaufen, wenn dasselbe nicht mit einem Gesundtheitsschein (attestat) begleitet ist, welches attestat auf jede Aufforderung der Ortsvorgesezten vorzuweisen ist.

25.- Art:

Allen Metzgeren und Viehschläteren ist es verbotten Rindvieh zu schlachten ohne bevor dem Fleischschauer den gesezlichen attest vorgewiesen zu haben , welchen der letzere sogleich dem Maire einzuhändigen hat; das nemliche Verbott beziehet sich ebenfals auf das in die Gemeinde eingebrechte schon geschlachtete Vieh oder Fleisch welches in anderen Gemeinde ist geschlachtet worden .

26.- Art:

Kein Gebäude darf in den Nebengasen erbaut werden ohne von den Ortsbehörden das allignement dazu erhalten zu haben .

27.-Art:

Es ist jedermann verbotten die freye durchfart in den gedachten Gasen durch Holtz, Beserung oder sonstigen Materialien zu verhinderen.

28.- Art:

Unter persönlicher Verantwortlichkeit der Aelteren ist es den Kinderen verbotten , bey Aus und Eingang der Viehheerden, das Vieh zu verfolgen, demselben nachzulaufen, oder zu mishandlen, und dasselbe in seinem leihen ganz zu hinteren, oder zu stosen; sowie auch sich bey dem Durchfahren der Fuhren durch das Ort an dieselbe zu hängen oder denselben nachzulaufen.

29.-Art:

Der 4te Paragrave des 479ten Artikels des peinlichen Gesezbuchs verbietet kein Vieh im inneren des Orts herum laufen zu lasen oder ohne angebunden an die Tränke zu treiben, wird hiermit jedermann in Erinnerung gebracht, mit dem besonderen Beding dass alle Fullen über einem Jahr in diesem Verbotte begrifen seyn sollen.

Art.30.

Jeder Nutznieser von öfentlichen Strassen und Gemeiden Gassen ist verpflichtet zweymal in der Woche dieselbe zu reinigen und den Dünger davon hinweg zu führen in Sommerzeit bey grosen Hitzen aber , dieselbe allemahl vor dem Kehren (Fegen) recht zu benetzen und anzufeuchten.

31.Art:

Es ist jedermann unter Strafe verbotten an öfentlichen und sichtbaren Orten zu baden, so wie auch kein geschlecht das andere in dem Reinigen oder baden zu beunruhigen oder zu mishandlen.

32. Art.

Alle Eigenthümer von Häuseren, Gebäuden Güther, Feldgüther , Wiesen & C. welche auf Gräben austosen die zur Reinigung im inneren des Ortes sich befinden, sind unter Strafe verpflichtet an beeden Uferen ihrer Gerechtigkeit zu säuberen, und den Auswurf davon hinweg zu schafen, und zwar jedesmahl, wenn sie durch die Ortsbehörden werden dazu aufgefordert werden; desgleichen ist es verbotten in besagten Gräbe Futter, Gras & C. zu waschen, oder Stein oder sonstige Sachen hinein zu werfen, um den Lauf des Wassers zu hemmen.

33.Art.

Es ist unter persönlicher Verantwortlichkeit aller Ältern und jungen Personen verbotten auf dem Kirchenplatz während dem Gottesdienst so wie auf der Gasse vor den öfentlichen Schulen zu spielen oder auf andere Arth zu lermen wodurch die

innere Ruhe in den Schulen gestört würde , so wie auch rings um die Kirch , kein Fuhrgeschirr, Holtz noch andere Gegenstände (a.d. Stelle a. noch) anzusezen;

Zusatz Artikel über die Feldpolizey

34.Art

Es ist jedermann unter Strafe in allen Jahreszeiten verbotten einem anderen schregs über ein Stück zu fahren , dasselbe mag leer oder angeblümt seyn, es seye um dem seinigen zu schonen, oder wegen abkürzung, eines Weeges; oder daher einen beseren Weeg auszuwählen.

Art.39

Letzlichen: Wenn je in Gegenwärdigen Beschluss ein oder das andere Verbott ausgelasen worden wäre , und welches von ohndenklicher Zeit in hiesiger Gemeinde als local Verordnung bekannt ist , so sollen dieselbe als dieselbe ferner hin beybehalten werden, so wie das näch(t)liche Schwärmen und Schreyen der Jugend auf den Gassen , in den Gärten und Wiesen welche an das Ort Kränzen , so wie das Werfen auf die Dächer &C. &C. alles unter nemlicher Strafe gegenwärtiger Beschluss solle in das Register der Mairie niederzuschrieben, verkündet werden, damit sich niemand mit der Unwisenheit entschuldigen könne.

Die Feldschützen Polizey Garden, und Beamten sollen jeder in soweit es ihn angehet, über seine Vollziehung wachen, und die Zerwiderhandlungen durch gehörigen Prozes…….constatieren, und dies bey ihrer persöhnlichen Verantwortung.

Eine gleichlautende Abschrift solle dem Herren Friedensrichter des Kantons zugestelt werden, um jedes Vergehen nach den bestehenden Gesezen zu bestrafen.

Gegeben in der Mairie zu Reichshofen Am Tag, Monath und Jahr wie oben gesagt worden.

Der Maire
Fr.Schleininger

REGISTRE N° 11

du 14 septembre 1828 au 21 août 1831

LES PROCES VERBAUX DU PRESENT REGISTRE

SONT REDIGES ENTIEREMENT EN FRANCAIS

REGISTRE N° 12

du 4 septembre 1831 au 3 août 1834

LES PROCES VERBAUX DU PRESENT REGISTRE

SONT REDIGES ENTIEREMENT EN FRANCAIS

REGISTRE N° 13

du 13 septembre 1834 au 14 décembre 1837

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

…….7 mai 1836

Der Maire und die Municipalität von Reichshoffen hat wegen der Polizei der Schafherde folgenden beschluss genommen;

1.- Es darf niemand seine Schafe zur Gemeinde Heerd treiben der keine Grundsteuer von feldgüter im Ban von Reichshoffen zahlt und der nicht Bürger von Reichshoffen ist.

2;- Es ist verbothen Lehnschaafe zur Heerde zu treiben.

Jeder Bürger der bis 5 Fr. inclusiv Gründsteuer

3.- zahlt darf zur heerde treiben 2 Stük

4.- von über 5 Fr. bis 15 Fr. inclu. 5 Stük

5.- von über 15 Fr bis 25 Fr. inclu. 10 Stük

6.- von über 25 bis 35 Fr. 15 Stük

7.- von über 35 Fr. bis so hoch als es ……. 20 Stük als maximum

8.- Die hier angegebene Gründsteuer ist nur von Wiesen und Feldgüter zu zählen Gärten und Gebäude zählen nicht dazu.

9.- Der Schäfer darf nach dem alten schon bestehenden accord nur 20 Schaaf vor sich zur heerde treiben, derselbe ist für alle Zuwiderhandlung gegen diesem gegenwärtigen Beschluss polizeilich verantwortlich ohne Nachtheil der action gegen die zuwiderhandelnden bürger.

gegenwärtiger beschluss abgefasst in execution der article 1-2-3-4- des Gesetzes vom 16 – 26 augst 1790 art 16 ……des Gesetzes vom 19 – 22 Juli 1791 und der articles ……..§ 25 despeinliche Gesetzbuches, soll indessen nur vor ein Jahr seine Vollziehung haben soll gehörige angeschlagen und Verkündet werden und im laufe des Monaths mai 1836 # in Vollziehung gebracht werden eine Abschrift davon soll dem Hr Friedensrichter eingesandt werden

Spätenstens bis den 10 juin 1836.

Article additionnel

Die im laufe des Jahrs geborenen Schaf zählen nicht zur bestimmte zahl und haben freien lauf zur heerde bis martini des nemlichen Jahrs.

Suivent les signatures

Beschluss

Der Maire der Gemeinde Reichshofen das zu gebende Gewicht des Brodes betrefend wir Maire der gemeinde Reichshoffen nach ansicht der verschiedenen Schlüsse die Polizey aufsicht des Brod wesens Betrefend besonders unterm letztern vom 14 april 1836.In erwägung ziehend dass ales bishero willkürlich gegebene gewicht der gantz weissen langen oder Runden laib Brod ohngefähr 2 ½ oder ¾ kilogramm betragen, dass aber kein festgesetztes gewicht angegeben war, sodass

die verification der Brodwieger ohne früchten von diesem wichtigen gegenstand war. haben beschlossen und beschliessen was folgt;

1.- Es wird fortgefahren werden für das schwarze und weisse brod laib von 3 und 6 Oder 2 ½ und 3 kilogramm zu haben

2.- Es muss jeder lange oder runde laib desganzen weissen brodes 2 ½ ode 5/4 Kilogramm wiegen der Preiss davon ist nach dem gewöhnlichem brod taxe zu rechnen so wenn der 6 pfündige laib weiss brod 70 cts kostet; so kostet der 2 ½ pfündige ganz weisse brod 40 cts

Wenn der 6 pfundige zu	73	cts stehet so kostet das ganz Weisse		42 ½
Dito	80	dito	zu	45
Dito	83	dito		47 ½
Dito	87	dito		50
Dito	90	dito		52 ½
Dito	93	dito		55

und so weiter

Gegenwärtiger beschluss soll angeschlagen und publicirt werden

Reichshofen den 11ten august 1836

REGISTRE N° 14

du 29 décembre 1837 au 6 juin 1844

LES PROCES VERBAUX DU PRESENT REGISTRE

SONT REDIGES ENTIEREMENT EN FRANCAIS

REGISTRE N° 15

du 26 juin 1844 au 14 octobre 1848

LES PROCES VERBAUX DU PRESENT REGISTRE

SONT REDIGES ENTIEREMENT EN FRANCAIS

REGISTRE N° 16

du 21 octobre 1848 au 29 mars 1862

LES PROCES VERBAUX DU PRESENT REGISTRE

SONT REDIGES ENTIEREMENT EN FRANCAIS

REGISTRE N° 17

du 17 mai 1862 au 29 novembre 1871

La presque totalité des procès-verbaux de ce registre sont rédigés en français sauf les quelques textes ci-après :

Sitzung vom 22 Januar 1871

Einstellung eines Gemeinde-Einehmer

Gegenwärtige Mitglieder : Herr Geiger, Singer, Dowler, Marx, Hassenfratz, Rudloff, Uhrweiller, Gottié und Wackermann Joseph, unter dem Vorsitz des Adjunkten in abwesenheit des Maires

Der Gemeinde Rath :

In Erwägung ziehend, dass die Einkünfte von der hiesigen Gemeinde sich Jährlich über 30.000 franken belaufen und dadurch berechtigt ist, einen besondern Einnehmer zu haben gemäss dem Gesetz vom 18 Juli 1837 art : 65.

Erwägend da wircklich der fall für eingetroffen durch die Entledigung des Hr Menard als Einehmer von Niederbronn wegen verweigerung der Staats Gelder erheben zu wollen, und seit dem erklärt hat auch diese funcktionen für die Gemeinde nicht mehr versehen zu wollen.

Erwägend, dass durch die Kriegs Ereignissen mehr als je nothwendig geworden, die verschiedenen Vernehmungen der Gemeinde wegen täglichen Einforderungen und Zahlungen, bey Hande zu haben.

Gesehen das dekret vom 25 Märtz 1852 art. 9 § 13

Beschliesst einstimmig:

1°) H. Trendel George, gewesener unteroffizier und entlassener Förster, Eigenthümmer dahier wohnhaft ist als spezial Einehmer für die Gemeinde vorgeschlagen; dessen zuverlässigkeit, Karackter und Fähigkeiten zu diese Stelle empfehlen.

2°) Seine Ernennung ist der Genehmigung des Herrn Präfekten unterordnet so wie auch seine Gewährleistung in verpfändung von Liegenschaften, anstatt in barem Gelde.

3°) die Besoldung, wird berechnet nach den Remisen wie vorhin.

Sitzung vom 12 Martz 1871

Nachlas für 1870 der Pachtzinses Betrag
51 franken zu gunsten von Hr. Hildenbrand

Enumération des conseillers présents

Der Municipal Rath

Nach ansicht des Begehrens vom 23 februar jungst vorgelegt durch Herr Hildenbrand Eigenthümer zu Reichshoffen als Pachter einer Jagd im Gemeinde Wald dahier um einen jährlichen zins von 51 franken, stellt vor dass durch die Kriegs erreignissen 1870 sein jagdt recht laut übermacht ihm untersagt war von der eröfnung 1870 an bis zur Schliesung frühjahr 1871, so macht er daher den antrag an die Gemeinde von dem Pachtzins den nachlass zu erhalten.

Gesehen die Lehnung obiger jagdt vom 22 juni 1866 Registrirt zu Niederbronn den 29ten dieses monats 1866.

Über diese Erörterung beschliesst einstimmig den Nachlass als vollkommend begründet von dem Pachtzins zu ein und fünfzig franken zu gunsten von Hr Hildebrand als jagd Pächter.

In der nämlichen Sitzung

Nachlas von 300 über den Pachtzins von der Einnahm der Marck platz geld 1870

Der Municipal Rath ;
1°) Gesehen das ansuchen von Ludwig Lebrun vom 26 februar lesthin, als unternehmer für die Einnahm des Platzgeld von Jahr und Wochen Markt hiesiger Stadt, worin er angibt einen beträchtlichen Verlust in seiner Einnahm erlitten zu haben durch die schlimmen folgen des Kriegs während der besten jahrzeit bittet daher dass die Gemeinde ihn einen Nachlass von 350 F. ertheile.
Erwägend dass die verlehnung für die Einnahm des Marktplatzgeld auf ein jährliche Summe von 720 franken versteigt ist, dass in der that die Kriegs umständen den besuch der Haupt märkten in der besten Zeit von 1870 verhindert hat.
Beschliesst einstimmig dem Supplicant einen Nachlass von drey hundert franken auf seinen Zins von 1870 zu ertheilen.

In der nämlichen Sitzung vom 12 Märtz

Wohnung mietzins und von 180 an den Forster Brodhag 1871

Vorlesung erhalten von dem Schriftliechen begehren durch welches der Gemeinde Förster Brodhag zu Reichshoffen mit dem Gutachten des Hr. Oberförster von Niederbronn eine Mieths entschädigung verlangt für das Jahr 1871 und ebenfalls eine entschädigung weil erstens das Wohnhauss auf dem Canton hochscheid noch nicht gebaut noch das Land dazu nicht gestockt
Durch die berathschlagung ist einstimmig beschlossen worden
Eine Summe von hundert achtzig franken zu verfügen als entschädigung welche quartal weise an den förster Brodhag zu bezahlen ist.
Dieser Crédit ist zurechnungsfähig auf den überschuss von dem Budget 1871.

In der nämlichen Sitzung vom 12 marz 1871

Nachlas antrag von 700 an Joh. Wackermann

Der Municipal Rath
Auf die Vorlegung eines Begehren von Johannes Wackermann Steigerer einer faconnirung Bürgerholz Kupp im Gemeinde Wald Reichshoffen Canton Kehrensee dienstjahr 1869, durch welches er worgibt :
Ein Protocoll ist gegen Ihn errichtet worden den 27 april 1870 wegen verspätigung in der fallung der Stämme ohnerachtet dem Ihm ertheilten aufschub bis den 30 april weil jener tag regenwetter eingefallen war befanden sich keine arbeiter in der Kupp; das Tribunal von Weissenburg verurtheilte Ihn zu 700 franken wiedererstattung an die Gemeinde, der supplicant macht daher die Bitte an den Rath dass man Ihm diese Schuld abnehme weil der Gemeinde keinen materiellen Schaden dadurch enstanden ist

Der Municipal Rath nach genauer Prüfung obigem Begehren ist einstimmig der Meinung die Totale Nachlassung von sieben hundert franken zu ertheilen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 14 mai 1871

Kalk Steingrub erröfnung

Enumération des conseillers présents

Der Gemeinde Rath unter dem Vorsitz des Adjunkt Stellvertreter als Maire

Nach ansicht dem Bericht des Kreis Wegmeisters vom 20 april, antragend einen Kalksteinbruch im Gemeinde Wald Canton Neuwald S.C. N° 93 des Cadastres zu eröfnen für den unterhalt der Vicinal Strassen und Weg.

Erwägend dass hier zu Reichshoffen der fall nicht ist im innern vom Gemeinde Wald Kalksteingruben zu eröfnen weil solche sich ausserhalb auf almend boden vorfinden Canton Meisenberg und Aronsberg, ganz nahe an der Vicinal Strasse N° 53 gelegen

Nach dieser Berathung ist einstimmig der Meinung den Kreiswegmeister zu berechtigen eine Stein Grube zu eröfnen am Canton Meisenberg, sollte aber diese nicht genügend ausfallen so ist der Almend boden Aronsberg angewiesen in der nähe der Gemeinde Grube.

Der Preis für die entschädigung des bodens ist vorbehalten.

Unterdessen und bis die Grube angefangen, ist der Wegmeister ebenfals berechtigt die nöthige Stein im Gemeinde bruch abführen zu lassen um einen Preis von 1 F 60c. per Meter Kubik

In der nämlichen Sitzung

Nachlas von 700 fr wegen Schaden Ersatz im Gemeinde Wald

Der Gemeinde Rath

Zur wiederholung des Ersuchs von Hr. Johannes Wackermann von hier Uebernehmer der Bürger Kuppen im Gemeinde Wald dienstjahr 1869, welcher wegen Verspätigung mit dem fallen der Stämme im Canton Kehrensee verurtheilt wurde durch das Tribunal von Weissenburg zu 700 franken Schaden ersatz;

Nach Ansicht der Bemerkungen des Hern Forst Inspector vom 12ten april jüngst nebst der Berathschlagung vom 12ten marz als beilagen diese die gänzliche Summa von 700 F Schaden ersatzung für die Gemeinde nachgelassen hat;

Der Gemeinde Rath einstimmig in seiner meinung ihm dem sammtlichen Nachlass von sieben hundert franken zu ertheilen.

Namlicher Sitzung

Steingrubzins von 417 franken Nachlas

Der Gemeinde Rath ;

Durch sein Begehren Joseph Bruner Steinhauer von hier mit der Vorlage des Herrn Kreis Director vom 17 april lesthin verlangt dieser als lehner einer Steingrube im Gemeinde Wald von Reichshoffen für das Jahr 1870 einen Nachlas von 417 franken

auf den lehnzins wegen unterbrochenheit in den Geschäfften durch die Kriegs Erreignissen währen 5 und ½ monat.
Erwägend dass die angegebene Uhrsach durch aus begründet und allgemein bekannt ist
Ist einstimmig der meinung die Summe von vier hundert siebenzehn franken als nachlas dem Supplicant zu bewilligen.
En marge : genehmigt durch den Kreis Director 8 mai 1871

Nämliche Sitzung vom 14 mai 1871

Postamts und Telegraphen Bureau Mietzins Local
Der Gemeinde Rath welchem die fragen Amtlich vorgelegt und ob die hiesige Behörde bereit wäre in dem Postamt dahier auch ein Telegraphen Bureau einzurichten und ebenfalls für das passende Local die Mietkosten davon zu decken, hat folgendes einstimmig beschlossen :
1°) das Local in Mittelpunckt der Stadt gelegen in dem Wohnhaus der Wittwe Winterheld ist dafür bestimmt während drey jahren um einen jährlichen Lehnzins von zwei hundert vierzig franken vierteljährlich bezahlt durch die Municipal Kasse.
2°) Eventueller fall als wen in den 3 jahren der Vorsteher Post und Telegraphie Anstalt die ganze Gerechtigkeit zu seinem Gebrauch verlangen würde die Wittwe Winterheld verbunden ist dieselbe abzutreten zu einem Zins welcher durch ein Pacht versprechen fest zu setzen wäre, im lesteren fall bliebe der betrag der Gemeinde auf zwei hundert vierzig franken festgesezt der Rest des Mietzinses aber wäre zurlast des Postamts.
3°) alle Reparationen und Einrichtskosten für obiges Local bleiben der Post und Telegraphie verwaltung zur last.

Nämliche Sitzung vom 14 mai 1871

Stockholz aushauen von Windfall und ebnen den hinterlassene Gruben
Bericht
An den Herrn Oberförster vom Cantonnement Niederbronn
Der Gemeinde Rath da sich im hiesigen Gebürg Wald eine grosse anzahl ausgewurzelte Windfall Stöck vorfinden, welche werrn diese auf Kosten der Gemeinde Kasse ausgehauen werden, der Verkauf von diesem Holz kaum die hälfte decken wird, es ist daher zweckmäsig das man die Stöcken unengeldlich den leuten von hier überlasst mit beding die hinterlassenen Gruben zu ebnen bevor das Holz abgeführt wird, sollte aber in hiesiger Gemeinde keine Liebhaber auf die Weise sich melden werden so ist der Maire hiermit berechtigt in den benachbarten Gemeinde vermittelst bekanntmachung aufsuchen zu lassen.
Dieser antrag ist dem Herrn Oberförster zur genehmigung vorgelegt.
Suivent les signatures

Sitzung vom 24 mai 1871

Nachlas von 700 Frs für Wald Schaden ersatz

Der Gemeinde Rath ;
Abermal den ersuch von Johannes Wackermann Kuppen faconiren Uebernehmer in dem Gemeinde Wald Reichshoffen um erlassung von Schadenersatz (700 F.) vorgenommen durch zurückweisung von Seite des Hern Kreis Director den 18ten dieses die gründe anzugeben aus welchen ursachen die ganze Summe nachgelassen werden soll.
Darauf ist einstimmig erklärt dass das ausgehauene holz der später gefällte Bäume nichts an Werth verloren hat weder Schaden im Wald enstanden ist.
Suivent les signatures

Sitzung vom 4 Juni 1871

Förster versetzung

Enumération des conseillers présents
Nach ansicht des Herrn Kreis Director benachrichtigung vom 24. Mai jüngst N° 4274 die Beabsichtung betreffend den Communal Forster Mitschler zu Reichshoffen aus dem Forstschutzbezirck 1 in das zweite zu verlegen und diesen Beamten durch einen namens Iffland Michel domanial Förster zu ersetzen :
Der Gemeinde Rath ohnerachtet dem beifall des Vorsitzers beschliesst mit 9 Stimmen gegen 2 nur seinen beifall zu geben für die versetzung Mitschler und was den neuen Förster anbelangt der soll aus der hiesigen Bürgerschaft genommen werden.

In der nämliche Sitzung vom 4 Juni

Abhörung der Verwaltungs Rechnung dem Jahr 1870

Der Gemeinde Rath, für die abhörung der Verwaltungs Rechnung von 1870 hat bey abstimmung Hr Singer als Vorsitzer ernannt und die Hrn Vinel, Dowler, Wackermann und Marx als beisitz
Nach gemelter abhörung dieser Rechnung so wie diese ausgestellt ist beschliesst zu einem Einahm Uberschuss zu 34.975,62 wovon 32.536,34 in der dienstkasse zu Paris hinterlegt sind.

In der nämlichen Sitzung

Der Gemeinde Rath:
Nach ansicht der Vorlage des Ergäntzungs Budget für 1871, die vorlesung davon angehört und den antrag vom Maire
Beschliesst :
Die Einnahmen wie sie getragen sind in 26 artikel ohne änderung zu 59.641,12
Die Ausgaben ebenfalls mit ausnahm jedoch das der Erhohungs gehalt für die Oberlehrerin von 100.- nur bezahlt wird wen dieselbe ihre Fähigkeit durch ein Brevet beweisen kann und die besoldung eines 2ten Polizei dieners nöthig geworden wegen der Einstellung von 2 Gendarmen dahier.

Diese ausgaben sich belaufen zu	49.472,39
So erhält einen Einnahm Ueberschuss von	14.018,73

In der nämlichen Sitzung vom 4 Juni 1871

Der Vorsitzer legt dem Gemeinde Rath zur Einsicht das erste Budget für das Jahr 1872 vor, mit allen den vorgeschriebenen belegschriften ;
Ablesung ist davon gemacht und nach bericht des Vorsitzers adjunkt zur abstimmung der artikel, nimmt die Vorträge an die ihm gemacht sind.
Beschliesst

Die Einnahmen	46.971,99
die Ausgabe	43.307,54
an Uberschuss von Einnahm	3.668,45

Suivent les signatures

Sitzung den 13 Juni 1871

Gehalt erhöhung der Lehrerin
Enumération des conseillers présents
Der Gemeinde Rath
Wegen den Anträgen in Gehalt erhöhung der Lehrerin dahier Mädschen Schulen angehört :
1°) den Brief vom 19 mai jüngst des Superieurs von Rappoltsweiler ;
2°) das günstige Gutachten des Herrn Kreis Director in Haguenau vom 6 juni ;
3°) die Bemerkungen von Seite der Mairie in dem Personal Verzeichnis über die hiesigen Schulen nebst seiner Berathschlagung über das Votum des Ergäntzungs Budget 1871 vom 4 Juni in welchem auf Vortrag des Vorsitzers der Oberlehrerin 100 F gehalt erhöhung bewilligt wurde mit dem Beding jedoch dass dieser Schwester der zusatz gehalt nur bezahlt wird wen ihre fähigkeit durch ein Brevet bewiesen ist.
Nach dieser wiederholte Berathung beruft sich der Gemeinde Rath auf obigen Beschluss.
Signé J.B. Singer

Sitzung vom 25 Juni 1871

Enumération des conseillers présents
Unter dem Vorsitz des adjundten Stellvertreter als maire.
Der Gemeinde Rath zusammen berufen in Berathung ueber die Kuppen vom Burgerholz dienstjahr 1870, schlagt vor wie folgt die beschaffenheit der Loosen und den Preis davon festzusetzen der die Einwohner zu zahlen haben, dessen Zahl 430 ganze und 140 ½ Loos.

	Enthaltung Der Kuppen	Anzahl Competenz Holz	Bleibt zu und zu	Anzahl Ster Im Loos	Preis Anschlag	Bemerkungen
Buchen	3.949	108	3.841	5 und 4		
Eichen	526 ½	97	429 ½	„		430 Loos 5 Ster
Lerchen	33		33	„		
Forlen	1.008 ½		1.008½	„		
	5.517	205	5.222	5.4	F 24.00	
Wellen	49.251	1025 Wovon 600 Für die armen	48.226	25 und 50		und 25 Wellen 140 ½ Loos Zu Ster buchen und 507 Wellen

Sitzung vom 25. Juni 1871

Schulferien für die Ernte vom Heu

Der Gemeinde Rath

In antwort dem circular Verfügung des Herrn Kreis Director vom 23 Juni 1871 N° 5530 betreffend die Schulferien während der Heuernte hat sich erklärt keine zu gestatten mit vorbehalt derjenigen für die künftige Getreidernte.

Nämliche Sitzung

Jagd Zins nachlas 1870

Der Gemeinde Rath

Nach ansicht der Ersuche von den Herrn de Leusse de Blonay von Reichshoffen und de Dietrich Albert von Niederbronn alle drei Jagd Pächter im Gemeinde Wald dahier, um den Zins nachlas zu erhalten vom Jahr 1870, weil sie durch die Kriegserreignissen verhindert worden sind während der ganzen Zeit zum Jagen

Gesehen das Protocol obiger Jagdperpachtung vom 2 Juni 1866 gehörig Registrirt

Beschliesst den Nachlass :

Hern de Leusse hundert zwanzig franken	120.-
Hern de Blonay hundert fünf und dreisig franken	135.-
Hern de Dietrich Albert dreihundert ein und vierzig franken	341.-
Total fünf hundert sechs und neunzig franken	596.-

Nämliche Sitzung

Rückständiger Gehalt des gewesenen förster Trendel

Der Gemeinde Rath :

In erwägung gezogen das gunstige Schreiben des Hern Kreis Director von Haguenau den 16 juni jüngst N° 5289 wegen dem ehemaligen Gemeinde Förster Trendel dahier, welcher das gehalt anspricht bis zu seinem Dienst austritt nämlich für die Monate October, November und hälfte december 1870

Ebenfalls der Beweis von seite der hiesige Mairie das obiger Beamte mit Thatigkeit bis ende seinen dienst versehen hat

Beschliesst einstimmig

Die Zahlung von seinem Rückständiger Gehalt bestehend zu 600 franken das jahr von zwei und ein halb monat hundert fünf und zwanzig franken ci – 125.- dafür votirt den Crédit auf den Uberschus Einnahm des Budget 1871.
En marge : Genehmigt den 3. Juli 1871

Sitzung vom 25 Juni 1871

Erhöhungs gehalt von 100 F der Oberlehrerin unbedingt zu zahlen
Der Gemeinde Rat ;
In betracht die am Rand der Berathschlagung vom 13 Juni aufgestellte Gründen durch den Herrn Kreis Director den 24 Juni N° 5228 gegen die einwendung den Erhöhungs Gehalt der Ober Lehrerin von 100 franken nur zu zahlen wäre wen diese ein Brevet de Capacité ausweissen kann, so hat der Vorsitzer seinen Antrag wiederholt die Zahlungs bedingung zu beseitigen.
Bei der Abstimmung haben sich 5 mitglieder für die Beseitigung der Bedingung erklärt worunter dem Vorsitzer seine Stimme welche folglich dieser Berathschlagung das Uebergewicht gibt.
En marge : genehmigt durch Hrn Kreis Director den 1. Juli 1871 in das Budget zu tragen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 20 august 1871

Enumération des conseillers présents
Unter dem Vorsitz als Maire Herr Geiger adjunkt
Der Gemeinde Rath :
Nach ansicht dem Circular Schreiben des Hrn Kreis Director von Haguenau vom 1ten august 1871 die vorbereitungen betreffend zur Aufstellung der Hauungs und Kultur Pläne in den Gemeinde Waldungen für das nächste am 1ten 7bre beginnende Forstjahr ;
Erwagend dass die Gemeinde die Erzeugnissen von seinem Wald verfügen muss sowohl für das Burgerholz Rechts als mittel die ausgaben bestreiten zu können.
Beschliesst :
Die auslieferung fur das dienstjahr 1871 von Kuppen nach der Wirtschafftlichen Behandlung wie es bis daher geschehen ist; die Fallung soll durch Offentliche Versteigerung vergeben werden; die Eich und forlen Stämme als dienstholz taugliche werden versteigt so wie das Brennholz welches nicht in den Bürger Loos begriffen wird; mit folgendem vorbehalt fur Competenz holz :

	Buche	birke	wellen
Knaben Schule	12	22	100
Madchen Schule und Salle d'asile	16	30	100
Israeliten Schul	5	8	„
Pfarrer	20	„	„
Vicari	8	„	„
Sacristei	4	„	„
Mairie und Wachestube	12	30	„

Förster	23	„	275
Officiant der Synagoge	3	3	„
Total	103	93	475

Dessen Transport in obigen Anstalten und Wohnungen der beamten als Last dem Ubernehmer der fallung angelegt wird.

Nämliche Sitzung 20 august 1871

<u>Antrag uber die Reinigung des Lauterbächels</u>

Der Gemeinde Rath :

Nach ansicht dem Gesuch vom 21 Juni jüngst der Hrn Boersch und Kuhff die reinigung vom Lauterbächel im hiesigen bann beantragend damit ihrem anligende Guth in hopfpflanzung schaden durch Gewässer verhütet wird.

2°) das Protokoll der 20 tägige Untersuchung mit 2 anlagen in welchen elff Ufer-Eigenthumer gründe angeben im widerspruch der Reinigung.

3°) Erwägend auch dass seit dem das Gesträuch aller art ausgehauen worden ist welches vorhin das Wasserbett versperrt hatte :

Beschliesst einstimmig dass die Aufraumung des Lauterbächel nicht notwendig ist.

In der nämliche Sitzung vom 20 August 1871

<u>Gewährte gehalt dem forster Mitschler vom 2. Schutzbezirk</u>

Der Gemeinde Rath

In kenntnis gesetz durch Herrn Oberförster von Turckheim laut seinem brief vom 26 Juni lesthin, dass seit dem 1ten april bis zum 19. Juni dieses Jahrs, der Förster Mitschler den dienst von zwei Schutzbezircks mit Eifer und Thätigkeit versehen hat und dass es gerecht wäre diesem Forster für die erwähnte Zeit das gehalt beiden Bezircken zukommen lassen.

Erklärt einstimmig seinen Beifall zu geben im verhältniss mit der Gemeinde Niederbronn das gehalt zu zahlen.

Sitzung vom 4. 8bre 1871

<u>Hauung und Forst Cultur pläne 1871 – 1872 und Antrag einer Extra Kupp von 15 bis 20,000</u>

Enumération des conseillers présents

Unter dem Vorsitz des Hr Vinel den Stellvertreter adjundt als maire

Der Gemeinde Rath nach ansicht :

1°) des Entwurfes zum Forstcultur Plan für das Jahr 1871 – 72,

2°) das Entwurfes zum hauungsplan für das Jahr 1871 – 72, findet sich veranlasst folgende bestimmungen abzufassen :

1°) der Gemeinde Rath genehmigt einstimmig den Entwurf zum forstcultur Plan

2°) Behufs des Entwurfes zum hauungs Plan

Ewägend dass die Gemeinde im betracht der Lasten welche ihr durch die Kriegs Ereignissen anheim fallen alle zweige seiner Einkünften in Anspruch nehmen muss um seine Auslagen zu bestreiten

Beschliesst :

A – die Oberbehörden zu bitten den gewohnlichen abnutzungs satz für das Wirthschaft jahr 1871 – 72 so hoch als nur möglich zu stellen; dabei erlaubt er sich zu bemerken dass dieser lesterer geringer ist als im vorigen jahr.
B – da nach allen Ansichten die gewöhnlichen Einkünfte nicht hinreichend sind um die eventuellen Auslagen welche aus den obererwähnten Erreignissen erwachsen sind, zu decken so soll die Oberbehörde ergebenst und dringend gebeten werden der Gemeinde Reichshoffen eine Extraordinaire Kuppe von circa 15 bis 20.000 franken für das Jahr 1871 – 72 gütigst gewähren zu wollen.

Der Gemeinde Rath

Schaden ersatz Nachlass von I Wackermann
Nach Kenntnissnahme des gefälligen Schreibens des Herrn Kreis Directors vom 24 August 1871, wegen theilweiser Nachlassung des Schaden Ersatzes von 700 franken, zu welchem der Bürger Johannes Wackermann im jahr 1869 wegen verspäteter Räumung eines Gemeinden holzschlages verurtheilt wurde, bringt in Erwägung dass : nach allen eingezogenen Erkundigungen der Bürger Wackermann das mögliche gethan hat um den Holzschlag zu räumen, dass er aber wegen grossem Mangel an arbeits Kräften die nöthigen Forstarbeiter nicht beischaffen konnte; dass somit er nicht an der verspätung Schuld ist; das übrigens die Gemeinde keinen Schaden dadurch erlitten hat

Beschliesst :
Der Schaden Ersatz von sieben hundert franken soll dem Bürger Wackermann ganzlich erlassen werden, um so mehr dass es bekannt ist dass dieselbe kein Vortheil aus seinem Unternehmen gezogen hat, und bald darauf die Schweren Kriegs ereignissen eingetroffend sind.

Der Gemeinde Rath

5 centimes additionnels erhebung 1872 für die Vicinal Weg
Nach ansicht des Gesetz vom 21 mai 1836 artikel 2 der 5 Steuer centimes für die ausgaben der Vicinal Weg betreffend auf das Jahr 1872.
Beschliesst einstimmig dass fünf Centimes vom franken auf den hauptbetrage der 4 Direkten Steuern zu 15.269,80 angelegt für das jahr 1872 erhoben werden sollen welche sich belaufen 763,49.

Sitzung vom 4 8bre 1871

Der Gemeinde Rath
Nach ansicht dem Gesuch verfugung vom 23. 7bre 1871 I. N. 9957 des Herrn Kreis Directors zu Hagenau betreffend die zu erhebende Nachträgliche centimes additionnels für das Jahr 1871 hat beschlossen dass keine solche nachträgliche zu erheben sind.

In dieser nämlichen Sitzung

Schreib gebühr des Hr. Ginter

Der Hr. Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath ein Kosten Anschlag der Hr. Ginter aus Hagenau von 250 franken mit, für Schreib gebühr der Liquidationen Verzeichnissen von Lieferungen Schaden im feld und Entwendungen durch die Kriegs Ereignissen 1870 welche in der Gemeinde Reichshoffen vorgekommen sind.
Der Gemeinde Rath genehmigt einstimmig diesen Kosten anschlag als vorschuss der Municipal Kasse unter der Bedingung dass dieser Betrag verhältnissmässig auf die Liquidations Zahlungen vertheilt und dan der Municipal Kass zurück erstattet werde.
Suivent les signatures

Sitzung vom 15. 8bre 1871

Anlage eines neuen Kirchhofes zu Gundershofen

Enumération des conseillers présents
Unter dem Vorsitz des Hrn Vinel Stellvertreter als Maire.
Der Gemeinde Rath ;
Nach ansicht des Schreibes des Hrn Kreis Directors vom 26. 7bre 1871 an den Hrn Maire von Gundershofen, betreffend die anlage des dortigen neuen Kirchhofes;
Nach ansicht des Kostenanschlages zu diesem Zweck;
Erwägend dass von je her der Beerdigungs Ort des Protestanten hiesiger Gemeinde in Gundershofen ist, und dass dieses Verhältniss auch für die Zukunft fortdauern soll.
Beschliesst :
Die Gemeinde Reichshofen uebernimmt an der Anlage eines neuen Kirchhofes in Gundershofen einen Antheil welcher im Verhältniss mit der anzahl der in der hiesigen Gemeinde wohnhaften Protestantischen Einwohner stehen soll. Dem gemäss wird nach erfolgter Übernahme der arbeiten und nach feststellung des Totalbetrages der Antheil der Gemeinde Reichshoffen, aus Grundlage einer regelmässigen abzählung der sämmtlichen Christen Einwohnerschaft von Gundershofen einer Seits; und der Protestantischen Einwohner zu Reichshofen ander seits définitif abgeschlossen werden. Zu diesem Zweck wird im zukünftigen Budget ein entsprechender und vorlaufiger Credit eingetragen.

In der nämliche Sitzung

Versetzung und Ersetzung eines Schulbruder Oberlehrer dahier

Der Gemeinde Rath
Nach kenntnissnahme des Schreibens vom 8ten October 1871 des Hr. Superiors der Bruder der Christlichen Lehre zu Matzenheim an den Hrn Kreis Director :
Nach ansicht der beigefügten Anlagen Sammtliecher Documente, betreffend die Ersetzung des Schulbruders Hr Emile Meyer (frère Jérome) Katholischer Hauptlehrer der hiesigen Gemeinde, durch den Schulbruder Hr. Naegert Frantz-Xaver, findet sich veranlast folgendes zu bemerken :
1°) die Lehrbedürfnisse der Stadt Reichshoffen sind um so dringender und um so wichtiger dass hier bedeutende Gewerbe betrieben werden welche einen gewissen Grad von Lehre und bildung erfordern und dass es, in dieser hinsicht von grossem

Interessen ist dass der Hauptlehrer in allen Zweigen des Volksunterichtes bewandert sey.
2°) dass aber der Bruder Naegert nur das einfache Brevet de Capacité vorweisst, was für die hiesige Lehrbedürfnissen als nicht hinreichend errachtet ist.
In betracht dieser Bemerkungen bittet der Gemeinde Rath ganz ergebenst den Herrn Kreis Director sich mit dem Hr. Superior gefälligst verständigen zu wollen, damit ein Hauptlehrer welcher den Obererwähnten Verhältnissen entsprechende vorgeschlagen werde, nebst vorlage der üblichen dienst zeugnisse und Examen Atteste.

In der namlichen Sitzung

Credit von 3.450 für das Aushauen der Windfall Stöcke
Der Gemeinde Rath ;
Nach Vorlegung der Submission vom 2. Juli 1871, durch den Hrn Oberfoerster von Turckheim zu Froeschweiler genehmigt den 7. Juli und Registrirt zu Niederbronn den 17. Juli N° 500 durch welche Joseph Wackermann die Sämmtliche Windfäll Stocke im hiesigen Gemeinde Wald auszuhauen übernommen hat vermittelst 2-87 ½ per Ster.
Erwägend das in einigen Tagen diese Arbeiten vollzogen seyn werden von Circa 1.200 Ster so ist es der fall die Zahlungs mittel anzuweissen :
Einstimmig der Meinung aus den in der Gemeinde Kasse vorfindliche Fonds einen Eventuellen Credit von drei tausend vier hundert funfzig Franken zu votiren.
Gegenwärtige Berathschlagene wird dem Hr. Kreis Director zur genehmigung vorgelegt.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath erwägend dass bis jetz von Seite der deutschen Regierung noch keine Zahlung für Kriegs Entschädigung erfolgt ist, findet sich veranlasst folgende Bittschrifft an seine Excellenz den Hrn Ober Praesidenten von Elsass-Lothrigen zu richten :
Der ergebenst unterzeichnete Gemeinde Rath der Stadt Reichshoffen erlaubt sich Eur. Excellenz gehorsamst vorzustellen, dass die hiesige Einwohnerschaft in der Zeit der Schlacht von Woerth-Froeschweiler, im august 1870 Schweren Schaden erlitten welcher bis jetz noch nicht ersetz worden ist :

Reichshoffen war die ersten bedeudente Stadt lese Ortschaft welche die deutschen Truppen nach der Schlacht occupirten.In der ersten Hitze des Einmarsches wurde die Stadt allen Aufforderungen eines Siegreiches Heeres Preis gegeben : dadurch wird es begreiflich dass eine Menge von Lebensmitteln und ander Gegenstände ohne militarische Anerkenntnissen aufgefordert oder weggenommen wurde. Der Angebliche Betrag dieser Erhebungen belauft sich auf die Summe von Circa 15.798 franken laut eingereichter Liquidation.
Zu dem wurde Reichshoffen wegen der nahe des Schlachtfeldes durch die errichtung von Lazarethen ganz ausserordentlich in Anspruch genommen !
Der Umstand dass sowohl in der Reichshofen Gemeinde als auf dem Reichshofer Werke, Circa 500 Schwer Wundete Krieger meistentheils bei Privat leuten unterbracht wurden, ist ein Beweis der Opfer welcher in dieser hinsicht gebracht wurden.

Eur. Excellenz wolle gutigst erwägen dass es den Herren Militär Aertzen und Militär Behorden welche durch die Besorgung der Verwundeten so sehr beschäfftigt waren, nicht zuzumuten vor alle die nöthige Leistungen und Lieferungen selbst zu requiriren so dass die hiesige Orts Verwaltung diesen Herrn bereitwillig zur seite stund um diese erwähnten Leistungen an ihrer Stelle auszuordnen in der gute meinung dieselbe in keinem falle der Municipal Kasse anheim fallen werden,
Diese durch Vermittelung der Ortsbehorde veranstalteten Kriegsleistungen bestehend in Lieferung von Lebens mitteln, fourrage, Fuhrwerken und Schlachtvieh u. a. belaufen sich auf die Summe von 35.000 franken.
Die Unterthänigst unterzeichneten erlauben sich die Wohlwollende Aufmerksamkeit Eur. Excellenz auf den beteudeten Betrag der oben erwähnten noch nicht vergüteten Leistungen ergebenst hinzuleiten mit dem höflichsten Bemerken dass die hiesige Einwohnerschaft meistentheils aus Armen Arbeits Leuten bestehet welche nicht nur durch Requisitionen, Einquartirungen u. s. w. hart geprüft worden sind, die aber auch durch eine langere Arbeitsstockung schwere Noth gelitten haben.
In dem der Gemeinde Rath von Reichshoffen auf die Grossmuth des deutschen Reiches zu gunsten der Stadt Reichshoffen Anrecht hegt mit voller Zuversicht das innige Vertrauen dass die gnädigste Vermittelung Eur. Excellenz die Kaiserliche Regierung bei beginn der harten Jahreszeit, den Einwohner von Reichshoffen eine entsprechende Kriegsentschädigung gewähren wird.
Schliesslich bittet er treuergebenst Eur. Excellenz gutigst geruhen zu wollen dass alle von den Municipal Behörden Angeordneten Kriegsleistungen von der Staats-Kasse anerkennt und ausbezahlt werden.
In dieser Hoffnung verharren die unterzeichneten Gemeinde Räthe mit tifster Ehrerbietung,

Eur. Excellenz
Suivent les signatures

Sitzung vom 7 November 1871

<u>Guthaben des Hr. Velten an die Gemeinde Reichshoffen</u>

Enumération des conseillers présents
Unter den Vorsitz des altesten Gemeinde Rath Mitgliedes Hr. Vinel
Der Gemeinde Rath
Nach ansicht des Berichtes der Herrn Bruner Joseph und Steibel Jacob welche beide durch den Municipal Rath als Experte ernannt wurden um das Ansuchen des Hrn Velten betreffend seine Anspruche an die Gemeinde Reichshofen über geleistete vor Arbeiten und Lieferungen zur erichtung eines Försterhauses zu prüfen und abzuschätzen.
Erwägend dass Hr. Velten zu dieser Expertise vorgeladen wurde aber nicht erschienen ist
Erwägend dass allerdings das ansuchen des Hr. Velten prinzipiell gegründet aber bei weitem zu hoch gestellt ist, dass seine angaben auch nicht vollstanding richtig sind.
Beschliesst folgendes :
Die Gemeinde Reichshoffen ist bereit dem Hrn. Velten für obenerwähnten Vorarbeiten und Lieferungen die Summe von 335 F 70 c. zu verguten auf grund der beigefügten Expertise, zu diesem zwecke wird ein Credit von gleicher Summe eröfnet.

In derselben Sitzung :

Antrag der Hrn von Dietrich über austauschung einer Parzelle Gemeinde Guths

Der Gemeinde Rath

Nach abstattung des Berichtes der Hrn Municipal Räthe Wackermann Philipp und Marx welche als Ausschuss ernannt wurden um das Gesuch der Hrn von Dietrich et Cie behüfs Austauschung einer parcelle Gemeinde Guth vorlaufig zu prüfen.

Spricht die Meinung aus dass die beiden zur Austauschung, von den Hrn von Dietrich offrirten Parzellen N° 257 Canton Haselbach, und N° 139 Canton Brunschbühl nicht genug in der nahe der Ortschaft gelegen sind um vortheilhaft verpachtet werden zu können, dass in dieser hinsicht der angebotene Tausch der Gemeinde keinen vortheilt darbietet.

Aus diesem Grunde lasst der Municipal Rath den Hrn von Dietrich eröffnen dass, in dem der Bedürfniss respect, die vergrösserung des Werkes Reichshofen den Tausch ernöthigt , der Municipal Rath in Prinzip einer Austauschung nicht opponirt ist, im gegentheil derselbe annehmen wird in sofern den Hrn von Dietrich eine bequeme und der Ortschaft näher gelegene Equivalente Parzelle vorschlagen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 29 November 1871

Leistung in frohnen und geld der Kreisstrassen und Gemeinde Weg pro 1872

Der Gemeinde Rath auf Einladung und unter dem vorsitze des Hrn Maire im gewohnlichen Sitzungs zimmer versammelt, um über die der Gemeinde pro 1872 angesonnenen Leistungen und Gemeinde Wege zu berathen.

Enumération des conseillers présents

Nach Verlesung der ergangenen Aufforderung des Herrn K. Kreisdirectors deren duplicat zu den Beilagen des Gemeinde Protokolls genommen wurde.

Nach Einsicht der primitiven Gemeinde Budgets pro 1872 und in Erwägung des Artikel 5 des Weggesetzes vom 31 mai 1836 so wie der artikel 52 und 84 des Wegreglements beschliesst der Gemeinde Rath :

Für den Bedarf der Kreisstrassen und der Gemeindewege im Jahr 1872 werden bewilligt und zwar im ganze

	Kreisstrassen	Gemeinde
A - 3 frohntagen	2 ½ Tage	½ Tage
B – 1.736,51 franken aus den ordentlichen 5 Weg centimes 763,49	1.550 franken Gemeinde ./.	186 F 51 c. Einkunften 763,49

Also in Duplo aufgestellt lese berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselbe Sitzung

Der Municipal Rath

Nach ablesung eines Berichtes des Herrn Oberförster betreffend Ausstockung eine Forst dienst Fläche welche dem Forster Mitschler zur Anpflanzung angewiesen und auf welchem das projectirte Försterhaus errichtet werden soll ;

Bezugnehmend auf sein heutiges votum behufs dieser Neu-baute,

beschliesst :

Unter Voraussetzung dass die Oberbehörde die von der Forst verwaltung bereits offerirte Extrafällung von 12.500 franken genehmigt soll ein Credit von 1.000 franken zur ausstockung der genannten dienstfläche im Canton Hochscheidt erröfnet und die arbeit auf dem Wege einer öfentlichen Submission vergeben werden mit der Bedingung dass diese Ausstockung spätenstens bis am 15ten april 1872 beendigt und die dienstfläche zur Anpflanzung bereit sei.

In derselben Sitzung

Der Herrn Präsident tragt dem Municipal Rath vor, dass der herr Kreis Director in einem Schreiben vom 14ten November die Meinung äussert die Genehmigung einer Extrafällung sei nicht nothwendig weil die im französischen Tresor Deponirten Gelder zurückerstattet werden sollen, und es so mit der Gemeinde moglich werden wird die Capitalien anzugreifen um den Bau eines Forsthausses daraus zu decken, dass es sich in dieser voraussicht fragen lässt ob es nicht angemessen sein dürfte dem Bau unternehmer Velten welcher auf veranlassung der vormaligen Municipal-Verwaltung gewisse vorarbeiten schon vollzogen hat die fortsetzung des Baues aus freier hand zu übertragen.
Nach ansicht des Berichtes des Herrn Municpal Einnehmers
Erwägend :
1°) das abgesehen von den im Trésor deponirten Gelder die lage der Gemeinde Casse nicht der art ist um den Bau eines Försterhausses aus den Ordinären Einkunften decken zu können um so mehr da der holzerlöss pro 1872 eine minder Einnahme von Circa 18.000 franken ergeben wird
2°) dass die im Tresor befindliche capitalien einen theil des Communal Vermögens der Gemeinde bilden deren Renten zu den gewohnlichen Einkünften gehören, und dass es im Interessen einer Wohlgeordnete und Vorsichtigen Gemeinde Wirtschaft liegt diese Kapitalien nur in grossen dringenden Nothfallen anzugreifen was hier nicht der fall ist.
3°) dass indessen die Forstverwaltung kein Bedenken erhebt, wegen der Gestattung dieser Extrafällung, und es somit ganz zweckmässig erscheine diese im Interessen des Forstes vor zunehmende Neu-Baute auch auf Kosten des Forstes zu vollführen.
Beschliesst :
Der Bau des erwähnten Forsterhausses soll durch den Ertrag einer Extra-fällung gedeckt und bis nach dem Erlöss dieser Fallung verschoben werden.
Schliesslich bittet der Gemeinde Rath eine Genehmigung des in seiner Berathschlagung vom 7ten November votirten Credit von 335 F 70c. um den Hr. Velten zu desinteressiren.

In derselbe Sitzung vom 29. November 1871

Betrifft Streun von Wald Laub 1871-72
Der Municipal Rath von Reichshoffen find sich auf allgemeines verlangen der hiesigen Einwohnerschaft veranlasst folgendes Ansuchen, Behufs gestattung von Streu Material in den Gemeinde Forsten an die Oberbehörde zu richten
Die Forst Verwaltung soll dringend ersucht werden der Einwohnerschaft von Reichshoffen bei convenirende Witterung die Cantone und Plätze im Gemeinde Forst gutigst anzuzeigen in welchen das Laub als Streuwerk weggenommen werden kann.
Die Nothwendigkeit dieser gestattung stütz sich auf folgende Gründe.

1°) Während dem lesten Winter wurde alles vorhandenen Stroh durch Requisition weggenommen so dass das Stroh der diesjährige Aernde so fort verbraucht wurde und kein Vorrath mehr da ist.
2°) Das Ergebniss an Stroh wegen trockenen Sommers ausserordentlich gering im gegenwärtigen Wirtschafts Jahr ;
3°) der Winter ist in diesem Jahr sehr frühzeitig und sehr Streng eingetroffen und befindet sich besonder die armen Leute in der grössten verlegenheit um so mehr da das Vieh bei der vorhandene kälte eine gute unterlage bedürfet.
Schliesslich erlaubt sich der Gemeinde Rath diesen wichtigen dringenden Gegenstand der Fürsorge der Herr Kreiss Director anzuempfehlen mit der ergebenste Bitte sich in der Sache recht warm annehmen zu wollen.
Suivent les signatures

REGISTRE N° 18

du 16 décembre 1871 au 21 septembre 1879

Sitzung vom 16. Dezember 1871

Belohnung der Volkszähler 117,30

Gegenwärtige Mitglieder, Herrn Fleischel, Elgass Trendel, Mitschler, Schaller, Florentin, Baus, Loeb, Blum, Wackermann Th., Marx, Metz, Wackermann Jh., Steibel, Gaujot, Vinel, Loeb unter dem Vorsitz des Hrn Maire

Der Gemeinde Rath

Nach Ansicht des Rémunérations verzeichniss der Volkszählung welches durch Hrn Maire vorgetragen ist zu einer Summe von 117 F 30 c = 93,84

Erwägend dass diese Arbeit zu belohnen ist nach der Instruction des Hrn Oberpräsidenten vom 26. October 1871, und einstweilen durch Vorschuss Geld aus der Gemeinde Kasse zu beziehen.

Beschliesst für die Bezahlung zu befördern den Credit von hundert siebenzehn Franken dreisig centimes aus den vorfindlichen Gelder vom Jahr 1871.

Die selbe Sitzung.

Der Gemeinde Rath,

Nach Ansicht dem Ersuchen vom 9ten Dezember jüngst, von Ludwig Lebrun Lehner in hiesiger Gemeinde der Marktplatzgebühren Zinsssumme von 720 Franken einen Nachlass von 300 Franken zu erhalten weil er angebend in diesem Jahrgang sehr grossen Verlust erlitten hat durch Mangel aller Arten Ergebnissen in Lebensmittel und gäntzliches Fehljahr an Obst die nicht auf den Wochemarkt gebracht werden

Erwägend dass die Angaben der Ursachen begründet gefunden, Erklärt einstimmig dass diesem Lehner den Nachlass von zweihundert Franken zu bewilligen ist.

Derselbe Sitzung vom 16. Xbre 1871

Gehalt erhöhung des Försters Iffland

Der Herr Maire tragt vor dass zufolg einer mündlichen äusserung des Herrn Kreis-Directors soll dem Förster Iffland von hier den Schutzbezirk N° 1, dessen Jahrgehalt nur in 500 F bestehet ohne Forsthaus noch dienstlandes eine Erhöhung von 100 F gewährt werden pro 1872 an, zu welcher er auch seine Zustimmung gibt

Der Gemeinde Rath erwägend dass bei den heutigen Zeiten die Lebensmittel und sonstigen Unterhalt sehr theur sind beschliesst :

Dem Förster Iffland ist sein Gehalt von 500 F auf 600 Franken festgesetzt von 1872 an und wird ihm im Verhältniss Beitrag mit der Gemeinde Niederbronn gezahlt werden. Der betheiligte Crédit wird in das supplementar budget 1872 eingetragen.

Derselbe Sitzung

Projectirter Tausch zwischen der Gemeinde und der Hrn von Dietrich

Der Gemeinde Rath :

Nach Kenntnisnahme eines Ansuchens der Herrn von Dietrich & Cie Eisenwerk Besitzer in hiesiger Gemeinde betrefs Austauschung einer Gemeinde Parzelle (Ackerfeld) gelegen im Canton Gutleuthaus Reichshofer Bann section A N° 629 des Kadaster Plans von einer Oberfläche von circa 15 ares gegen zwei Parzellen Ackerfeld der Heren von Dietrich gelegen im Canton Griesbaechel Section A N° 2301 . 2302 von einer Oberfläche von circa 29 ares,

Erwägend dass diese erwähnte Gemeinde Parzelle den Herrn von Dietrich zur vergrösserung ihres Werkes unumgänglich nothwendig ist, dieselbe von dem Eigenthum des Herrn von Dietrich *(texte manquant)* sehr abgelegen und unbequem situirt ist,
Erwägend dass die beiden offerirte Parzellen sehr nahe an dem Mittelpunkte der Ortschaft gelegen sind, eine beinahe doppelte Oberfläche darbieten, von eben so gutem Grundsboden wie von der Gemeinde Parzelle beschliesst :
1)- der projectirte Tausch gewährt der Gemeinde ein wirklichen Vortheil und befördert zur gleicher Zeit die Interessen der Haupt Industrie der Gemeinde.
2)- Es soll deshalb der von den Hrn von Dietrich und Cie vorgeschlagene Tausch acceptirt werden.

Derselbe Sitzung vom 16. Dezember 1871

Ziegelmeyer Joseph Wittwe Unterstützung 100 F.
Nach Vorlage des Schreibens des Hrn Kreis Director von 19 Xbre J N° 12213 betreffend das Ansuchen der Wittwe Ziegelmeyer geborene Leroy um eine Unterstützung,
Erwägend dass die Bittstellerin durch ein Kriegsereignis ihren Gatten am 7. August 1870 verloren hat; dass diese Wittwe Mutter von 5 kleinen Kindern, kein Vermögen besitzt und grose Noth leidet. Beschliesst :
Es wird von Jahr zu Jahr dieser Wittwe, solang dieselbe sich in der Noth befindet, eine Unterstützung von hundert Franken aus der Municipal Kasse gewährt der zu diesem Zwecke nöthige Crédit pro 1872 wird hierdurch eröffnet;
Zu gleicher Zeit wird die Oberbehörde ergebenst gebeten von seite der deutschen Regierung eine entsprechende Beisteuer ermitteln zu wollen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 24. Dezember 1871

Der Gemeinde Rath erlaubt sich über die Angelegenheit der Kriegslasten folgendes zu berathschlagen :
Erwägend dass die nunmehr sehr dringend gewordene Forderungen der beschädeten Einwohner nicht länger zurückgenommen werden können, Erwägend dass bis jetz noch keine Kriegsentschädigung in Reichshofen (auser des Beschiesung Schadens des Hrn Geiger) bezahlt worden ist, und die Regulirung des Gegenstandes so wie die amtliche Aufstellung der Schaden Verzeichnisse wahrscheinlich noch eines gewissen Termins bedarf, beschliesst :
Es soll die Oberbehörde dringend und ergebenst gebeten werden eine Abschlagliche Zahlung gütigst leisten zu wollen und zu diesem Zwecke der Gemeinde eine Summe von circa 80.000 Franken auf die Kriegsentschädigung, welche sich auf ungefähr 300.000 Franken belaufen wird, vorläufig zur disposition zu stellen.
Falls sich die Oberbehörde nicht darzu bestimmen könnte diesen Vorschuss ohne specielle Garantie auszulegen, so wird dieselbe gehorsamst gebeten die erwähnte Summe der Gemeinde Reichshoffen auf ihre Gelder noch im französischen Trésor deponirt sind, ungefähr 45.000 F und auf die Einkünfte der Gemeinde vorstrecken zu wollen.
Da angeblich die Gemeinde von Niederbronn eine solche Vorschuss von 100.000 Fr erhalten hat, so wird der Hr Maire dringend ersucht alle nöthige Schritte zu thun

damit der Gemeinde Reichshofen ein ähnliches Vortheil erhalte um die hiesige Einwohnerschaft befridigen zu können.

In derselbe Sitzung

Bau des Forsthauses Canton Hochscheid mit der Erlös der Extrafällung
Der Gemeinde Rath :
Indem die verlangte Extrafällung genehmigt ist, so erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, die Neubaute eines Försterhauses mittelst Erlös dieser Extrafällung zu decken. Diese Neubaute soll nach Vorschlag des Hrn Kreis Directors auf grund des bereits durch die vormalige Verwaltung appropirten Projectes vollzogen werden und dürfte die früher gefasste Berathschlagung welche dem Hrn Velten diese Arbeit übertragt, nun in Kraft treten, in so fern jedoch dieser Unternehmer noch gewahrt, und von den Competenten Behörden als fähig anerkannt wird.
Wiedrigen falls soll diese Arbeit wieder versteigert werden. Es ist endlich wohlverstanden dass im Fall der Unternehmer Velten von der Oberbehörde beauftragt wird die Arbeiten fortzusetzen derselbe jedes Recht auf seine Ansprüche wegen Entschädigung für die vollzogenen Vorarbeiten verliert, indem diese Arbeiten zu dem Unternehmer gehören.
Suivent les signatures

Sitzung vom 21. Januar 1872

Nachlass auf Steingrube preis pro 1871 von 100 F
Gegenwärtige Mitglieder : Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Begehrens und vernehmung des Hrn Maire zur Vorlage von Franz Joseph Bruner Gemeinde Steingrube Miether zu Reichshofen vom 7. D. Mo. durch welches er einen Preis Nachlass zu erhalten ansucht von zwei hundert Franken (200 F) weil seine Geschäften während den vier ersten Monate vorigen Jahrs 1871 in völliger Stockung noch geblieben sind.
Ewägend dass die angegebenen Ursachen des Gesuchstellers als begründet anerkannt,
der Gemeinde Rath unter Majorität der Stimmen gewährt einen Nachlass auf den Zinss von 1871 von hundert Franken.

In derselbe Sitzung

Uniformirung der Gemeinde Förster
Der Gemeinde Rath
Nach Kenntnisnahme von dem Rundschreiben des Herrn Kreis Directors vom 15ten dieses Monats J. N° 14075 betreffend die einmalige Uniformirung der Gemeinde Förtser in gemässheit der Forst Reglementation vom 8. November 1871 zu dessen Kosten die Municipal Kasse beizutragen hat.

Beschliesst einstimmig die Genehmigung des einmaligen Beitrages zur Uniformirung der Förster von Reichshofen und Niederbronn im Verhältniss der Waldungs Oberfläche dieser beide Gemeinden.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Erwägend dass nach allen eingezogenen Erkundigungen, sind die Verhältnissen über Zahlfähigkeit des Hrn Velten von Hagenau nicht mehr dieselbe die Baute des Forsthauses fortsetzen zu können, dass nebst dem sein Verzicht darüber eingereicht.
Beschliesst einstimmig, diesen Verzicht zu genehmigen über construction des Forsthauses. Er ist damit einverstanden dass ein neues Projekt aufgestellt werden soll unter dem Vorbehalte dass die Auslage den Erlöss der Extrafällung nicht übersteige.
Suivent les signatures

Sitzung vom 18. Februar 1872

Gegenwärtige Mitglieder : énumération des présents
Der Gemeinde Rath :
In Erledigung seines Beschlusses vom 16. December 1871, betreffend des Gesuch der Hrn von Dietrich & Cie über Austauschung der Gemeinde Parzelle Canton Guthleuthaus section A N° 625 Ackerfeld von 15 a 71 Oberfläche gegen zwei Parzellen Ackerfeld, Canton Griesbaechel section A N° 2301 – 2302 von 29 a 06 c Oberfläche,
Nach Ansicht des Protokolls des bezeichneten Hrn Bauer vom 19. Januar 1872 und des geometrischen Plann N° 9258 und 9284, und des Protokolls der öffentlichen Untersuchung Commodo & incommoda vom 12 Februar 1872,
Unter Bestätigung der im Beschlusse des Gemeinde Raths vom 16. Dezember angeführte Gründe, Erwägend dass kein Opposition gegen das Projekt eingeleitet wurde, Beschliesst
Es soll der erwähnte Tausch acceptirt werden und unter folgenden Bedingnissen statt finden.
1)- Der Tausch wird Mittels eines durch den Hrn Notar Strohl in Reichshofen in forma abgefassten contracte vollzogen.
2)- Die Hrn von Dietrich sollen die proponirten Parzellen frei und ledig von jeden Lasten der Gemeinde als Eingenthum einhändigen.
3)- Die Gemeinde verwehrt sich gegen jede Rechts Ansprüche des gegenwärtigen Pacht Inhabers der Gemeinde Parzelle über etwaige Entschädigung für Saat oder Anpflanzung.
4)- Alle Unkosten welche aus der Vollziehung des Tausch contractes erwachsen sind und sämtliche hypotheken sowohl diejenigen welche erforderlich sind um ein etwaiges auf den beiden offrirten Parzellen berufener Pfand aufzuheben als wie auch um den Tausch contract zu transcriberen, fallen zur Last der H. von Dietrich & Cie.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Kostenanschlages für die Erbauung eines Abtrittes an der Knaben Schule dahier betragend 1.100 Franken, nebst der Plan vom Gebäude.
Beschliesst :
1)- Der Kostenanschlag ist dem Herrn Kreis Direktor zur Genehmigung vorzulegen
2)- Die Arbeit soll einem Unternehmer durch öffentliche Versteigerung zugesagt werden
3)- Es ist hiermit ein Credit begehrt von Elfhundert Franken auf die vorfindliche Gelder der Gemeinde Kasse 1872

In derselbe Sitzung

Nach Kenntnisnahme des Gesuches des Hrn Graf de Leusse vom 12. dieses Monats, durch welches dieser Eigenthümer dahier die Reinigung des Ablass Kanals, Canton Gerbermatt im hiesigen Bann in seiner ganzen Strecke bis an die Mündung der Schwarzbach abwerts des Eisenwerks anträgt.
Erwägend dass nicht nur allein die Reinigung des Obenerwähnte Kanals erforderlich ist, sondern der auch ein anderer Kanal Rothgraben genannt (ablass der Fleckenmühle) in dem Theil wo dieser durch das Eigenthum des Hrn Graf de Leusse fliesst nöthigerweise muss gereinigt werden.
Erwägend dass die Reinigung beider Kanäle nicht nur allein im Interessen der Ufereigenthumer und zum Nutzen der Werkanstalten für welche sie errichtet worden sind, sondern dass dieselbe auch dringend nothwendig um eine Überschwemmung der niederen quartiere der Ortschaft zu verhüten
Beschliesst einstimmig
1)- die Arbeiten sind in diesem Jahr bei guter Witterung in Vollziehung zu bringen gemäss Vorschrift der Prefektur des Nieder-Rheines vom 22 November 1860 (Officielle Sammlung Seite 415)
2)- Der Ablassgraben Canton Gerbersmatt soll eine Brücke von 3 meter bei Mittelmasenhöhe erhalten.
3)- Es wird für diesen in Erinnerung gebracht dass die Eigenthümer des Eisenwerks die Hälfte der samtlichen Reinigungskosten zu ertragen haben in Gemässheit eines Beschlusses vom 27. October 1832 : dadurch erfolgt dass die Arbeiten den Vorschriften nach profile gemäss zu bewerkstelligen, sollen mittels öffentlicher Versteigerung übertragen werden auf Grund eines zu bestimmende Preises.
4)- der Rothgraben soll ebenfals die selbe Breite erhalten, mit dem Bemerken weil sämmtliche Reinigunsarbeiten für diese Ableitungsgewässer dem Hrn Graf de Leusse als Eigenthümer von beiden Ufern zu machen hat, so sollen dieselbe nach Vorschrift durch eine besondere Verordnung des Hrn Kreis Directors vollzogen werden.
Gegenwärtige Berathschlagung wird dem Hrn Kreis Director zur genehmigung vorgelegt.
Suivent les signatures

Sitzung vom 10. Marz 1872

Enumération des membres présents
Der Gemeinde Rath
Infolge spezielle Autorisation der Kreis Direction Hagenau vom 20. Februar 1872 N° 2115, versammelt um über die eingelaufene Nachlassgesuch des Anton Marx Bürg des Johann Schleininger von hier, Berathung zu pflegen,
In Betracht dass die vorgebrachten Gründe des Gesuchstellers auf Wahrheit beruhen, dass der Steigerer Johann Schleininger verarmt ist und demnach die Haftungsverbindlichkeit auf den Gesuchsteller übergeht,
In Anbetracht dass der Mietzins für die gepachtete Grundstücke im Vergleich zu den übrigen etwas hoch ist, und dass ausserdem die Pacht Objecte vorigen Jahres durch Kriegsereignisse bedeutenden Schaden gelitten haben.
Beschliesst dass dem Petenten die Summe von fünfzehn Franken jährlich für die Dauer der Pacht und vom Jahr 1870 anfangend nachgelassen werden soll.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht dem Nachlassgesuch des Bürgers Georg Metz von hier über erlittenen Schaden durch die ausgetretene Gewässer von der Mörderklamm auf seine Wiese welche ihm die Gemeinde zu einem jährlichen Zins von 37 Franken verpachtet hat,
Erwägend dass ein Schaden an erwähnte Wiese erfolgt ist,
Beschliesst dass dem Gesuchsteller achtzehn Franken auf seinen Zins von 1871 nachgelassen werden soll, mit der Anzeige dass durch Veranstaltung der Gemeinde die Gewässer abgeleitet werden.
Suivent les signatures

Sitzung vom 30. März 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Beschlusses vom 13. März 1872 N° 1372 des kaiserlichen Ober-Präsidiums von Elsass-Lothringen dem kaiserlichen Bezirks Präsidium von Unter-Elsass ertheilten Ermächtigung der Gemeinde Reichshofen zur Bestreitung von Communal bedürfnissen einen Vorschuss auf die derselben an den französischen Staat zustehende Forderung von 32.536,34 F 34 c unter der Bedingung auf die Bezirks Hauptkasse anzuweisen,
Beschliesst und verpflichtet sich den verlangten Vorschuss zurück zu zahlen sobald seitens der französichen Regierung auf die oben erwähnte Forderung ein gleich hoher Betrag zurückbezahlt wird, und dass ferner die während des Bestehens des Vorschusses zu Lasten des französischen Staates laufenden Zinsen der Landeskasse in Elsass-Lothringen zufallen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath

Nach genauer Prüfung der Schreibgebührforderungen der Hrn Trendel und Dowler als dafür angestellte Liquidations Verzeichnissen über verschiedene Kriegsleistungen aufzustellen, betragend :

Für Hrn Trendel 40 Tage Arbeit mit zwei Reisen nach Hagenau	
…….. einzuholen	170 F
Für Hrn Dowler 35 Tage Arbeit	140 F
zusammen	310 F

Beschliesst hiermit seine Beistimmung diese Summe zu bezahlen auf den eröfneten Credit der Kriegskosten.

In derselbe Sitzung vom 30. März 1872

Der Gemeinde Rath ertheilt dem Secretaire Rufi als Erhöhungs-gehalt für das aufziehen der Thurm Uhr das Recht das ……. Graswuchs auf dem neuen Kirchhofe alljährlich umzu …….

In derselbe

Der Gemeinde Rath gibt hiermit seine Genehmigung zur Errichtung eines Kreutzes auf dem neuen Kirchhofe dessen Kosten durch Privatgelder bestritten wird.

Suivent les signatures

Sitzung vom 23. April 1872

Enumération des présents

Der Gemeinde Rath

Nach Ansicht dem Bericht des Hrn Maire vom 6. April dass sich keine Liebhaber bei der Versteigerung vom 25. März jüngst gemeldet hatten für die Erbauung eines Abtritts an der Knabenschule zu unternehmen, wegen den zu geringen Ansatz preisen der Kostenanschlager zu 1.100 F 00, so haben nachher die Hrn Walter und Jund durch ihre Submission vom 4ten dieses Ms ein Angebot gemacht von 15 pro cent und heute diesen Vertrag mit Hrn Maire abgeschlossen. Beschliesst

Es ist hiermit dem Vertrag mit Walter und Jund die Einwilligung ertheilt und zur Genehmigung des Herrn Kreis Directors vorgetragen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath

In Bezugnahme des Herrn Kreis Director Rundschreibens vom 24. März 1872 betreffend die Einreichung genauer Verzeichnissen der vorhandenen Gräber der französischen und deutschen Kriegern welche während des lesten Kriegs in hiesiger Gemarkung beerdigt worden sind, mit dem Bemerken dass von seite des Staates eine Concession de terrain in gemässheit dem Artikel 3 der Ordonnanz über die Kirchhöfe vom 6. Xbre 1843, sowohl für die Ruhestätte auf den Kirchhöfe als auserhalb dieser gelegene Gräber Anspruch genommen werde.

Nach Ansicht dieser Verzeichnissen :

1)- der vorhandenen Gräbern von gefallene französische Kriegern auf dem Schlachtfeld zu Reichshofen welche an diesen Stellen beerdigt wurden 13 an der Zahl

2)- derjenige auf dem hiesigen Kirchhofe einzeln beerdigte Kriegern officiers, Unterofficiers und Soldaten, Franzosen wie Deutsche in der Zahl fünf und zwanzig
3)- Massengräbern auf dem selben enthaltend 130 Leichen circa 2/3 französische und 1/3 deutsche militärs,
Beschliesst
A - ist ohne Unterschied eine dreisigjährige unentgeldliche ertheilt für die Bewahrung der obenerwähnten Grabstätten
B – beauftragt den Maire diejenigen der Gräbern sowohl auf dem Kirchhofe als auserhalb in Erhabenheit anlegen wo sie es nicht sind und die Kreutzen stellen lassen, auf Kosten der Gemeinde Kasse.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath auf Vortrag des Hr Maire eine Beisteuer zu gewähren für die Erbauung eines Katholischen Kirchlein zu Froeschweiler,
hat dafür eine Summe von hundert Franken einstimmig gutgeheisen.
Suivent les signatures
Texte en marge :
Gewährung der 30 jährige unentgeldliche Bewahrung der Grabstätten von Militär auf dem Kirchhofe zu Reichshofen und auf dem Schlachtfeld

---

Sitzung vom 9. Mai 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht dem geehrten Schreiben des Hrn Kreis Director vom 27. April 1872 zur Mittheilung rescripts des Herrn Bezirks Präsidenten hat die Gemeinde Reichshofen welche 1226 hect. 26 ares Waldfläche besitzt und im Wirtschaftsjahr 1870 – 1871 eine Einnahme an Waldprodukten von 1.136,38 daraus erzielte, an Forstverwaltungs eine Summe von 1.226F,26 zu ertragen nemlich 1 F pro hect.,
beschliesst dass obiger Beitrag von zwölf hundert zwanzig sechs Franken 26c dem Gesetz gemäss vom …. Juli 1856 begründet ist und dass die Zahlung deren an die Bezirk Kasse berichtigt werden soll.

Derselbe Sitzung vom 9. Mai 1872

Der Gemeinde Rath
Etat der Gemeinde Rath über den Bedarf der Kreisstrassen und Gemeindeweg für 1873
A – Hand und Spanndienste : 3 Frohntage zu 3.778 F nach dem abschluss der Haupt Frohnliste für 1872. 2815 für Kreisstrassen 563 auf die Gemeinde Weg
B- in Geld : aus den ordentliche Gemeinde Einkünfte 2.500. 907 Franken für Kreisstrassen, 833 F für Gemeinde Weg.
Nach Vorlesung der vergangenen Aufforderung des Hrn Kreis Directors, deren Duplikat zu den Gemeinde Protokolle genommen wurde, In Erwägung des Art. 5 des Weggesetzes vom 31 mai 1836 sowie der Artikel 52 und 84 des Wegreglements;
Beschliesst
Für den Bedarf der Kreisstrassen und der Gemeinde Wege im Jahr 1873 werden bewilligt und im primitiven Gemeinde Budget des Jahres 1873 vorgesehen :

A : 3 Frohntage im Ganzen für die Kreisstrassen 2.815 Franken
Für die Gemeinde Weg 563 „
B : 2.500 Franken aus den ordentlichen Gemeinde Einkünfte:
1.667 F für die Kreisstrassen
833 F für die Gemeinde Weg
5 centimes für die Kreisstrassen
weitere centimes : keine
Bezirkszuschuss : keiner

Derselbe Sitzung,

Nach Ansicht dem Schreiben des Hrn Kreis Directors vom 27. April 1872, zum Bericht der hiesigen Gemeinde, dass die Beförderung des Hegemeister meisters Schwaebel aus Niederbronn zum kaiserlichen Förster und seine Besoldung dadurch …….. disponible geworden ist, erlaubt …….. die Gehälter der Förster dieses Hegebezirks Niederbronn und Reichshofen welche bis daher äusserst gering gewesen sind, so hat die Forstverwaltung zur Aufbesserung dieser Communal Försterstellen ihre Besoldung in Erhöhung zu bringen beauftragt :

1° Riesthal	Förster Diemer	
2° Heidenkopf	Förster Arlen	
3° Reichshofen Gebirg	Förster Mitschler	
4° „ Ebene	Förster Iffland	

Ad.

1° -Von	500 F	auf	750 F	Zulage	250 F
2° - „	500 F	auf	700 F	„	200 F
3° - „	600 F	auf	700 F	„	100 F
4° - „	600 F	auf	700 F	„	100 F
im ganzen eine Zulage von					650 F

Erforderlich gemacht im Verhältnis der Fläche der Forste zu ertragen :

Niederbronn	zu	336 F
Reichshofen	zu	314 F

Der Gemeinde Rath, erwägend dass die erwähnte Besoldungserhöhung betragend 2.850 F in folgende Verleihung angetragen werden soll nach Berechnung des Hr Oberförster nemlich :

	Niederbronn	Reichshofen	Gehalt
Förster Diemer	425	325	750
Förster Arlen	530	170	700
Förster Mitschler	160	540	700
Förster Iffland	30	670	700
	1.145	1.705	2.850

Beschliesst seine Einstimmung dafür zu ertheilen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 23. Mai 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Kostenanschlags nebst Plan zum Projekt für die hiesige Gemeinde in ihrem Wald ein Forsthaus zu bauen betragend 12.500 Franken, mit dem Vortrag

des Herrn Kreis Directors vom 18. dieses Ms den Gemeinde Rath darüber zu vernehmen,
Beschliesst :
1)- die erwähnte Kostenanschlag nebst Plan sind der Genehmigung des Herrn Kreis Directors vorzulegen
2)- schlägt vor in das Ergänzungs Budget 1872 ein Credit von zwölf tausend fünf hundert Franken zu eröfnen
3)- Diese Arbeiten werden in der Kreis Direction auf dem Submissionsweg vergeben werden.
Suivent les signatures

Sitzung vom 16. Juni 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Zusammenberufen in Beratung über die Kuppen vom Bürgerholz Dienstjahr 1871, schlagt vor wie folgt die Beschaffenheit der Loosen und den Preis davon festzusetzen der die Einwohner zu bezahlen haben dessen Zahl in 436 ganze und 144 ½ Loose
Suit l'énumération de la contenance des coupes (tableau) et la répartition du bois par essence

In derselbe Sitzung

Nach Ansicht dem Circular Schreiben des landwirtschaftlichen Vereins-Vorstand Canton Niederbronn vom 10. dieses Monats hat einstimmig beschlossen :
1)- über § I dem Kantonal Verein einen Beitrag von fünfzig Franken zu gewähren. diese Summe wird in das Ergänzungs-Budget 1872 zur Ausgabe getragen.
2)- über § II betreffend Anschaffung von geeignete Zuchstiere erklärt dass solche in hiesiger Gemeinde seit mehrere Jahren sich vorfinden, und ertheilt dem Stierhalter die völligste Zufriedenheit.
Über § III und IV ist die hiesige Einwohnerschaft durch öfentliche Bekanntmachung davon in Kenntnis gesetzt worden.

In derselbe Sitzung 16. Juni

Nach Ansicht dem Gesuche vom 31. Mai 1872 von 38 Bewohner aus dem Eisenwerk welche den collectiven Antrag an die Gemeinde machten in das Bürger Holz Recht dahier angenommen zu werden indem sie vorschützen Einwohner dieser Gemeinde zu sein und auch ein jeder von ihnen der Vorsteher einer Haushaltung ist.
Nach ebenfallsiger Ansicht :
A – des Beschlusses des Herrn Praefekten vom 28. Mai 1861 welcher erfolgt ist auf grund einer Berathschlagung des Gemeinde Raths vom 12 August 1860 über eine ähnliche Anfrage zum Bürgerholz Recht.
B – nebst ein amtliches Untersuchungs Protokoll des Gemeinde Raths mit Beistand der sechs ältesten Bürgern dahier vom 24 Februar 1861 der Gebrauch wieder bestanden war vor ehemaliger Zeiten das Bürgerholz Recht betrefend anzugeben, namentlich vor dem Gesetz des 10. Juni 1793

Beschliesst der Gemeinde Rath mit 15 Stimmen gegen eine in Anwesenheit obiger Akten zu wiederholen, dass sämtliche Gesuchsteller keiner unter ihnen weder in Reichshofen geboren noch eine Frau von hier geheiratet, auch nicht ein Haus eigenthümlich besitzt, das Bürgerholz Recht zu verweigern.
Suivent les signatures

Sitzung vom 18. August 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht dem Gesuch vom 3. August 1872 der Hrn von Dietrich & Cie Eigenthümer von dem Eisenwerk in Jaegerthal, mit dem Antrag einige hundert meter Sandstein in Bedarf zu sein, welche sie in dem alten Steinbruch Gemeinde Wald Reichshofen, Canton Weyerkopf brechen lassen wollen um den üblichen Preis von 50 centimes per Cubik Meter.
In Betrachtung der Ansichten des Herrn Kreis Direktors vom 5. August und die Bemerkung des Hern Oberförsters von Niederbronn dass der Betrieb gedachter alten Grübe nichts entgegen stehet,
Beschliesst einstimmig die Sandsteine für den Bedarf des Jaegerthaler Eisenwerks um den angebotenen Preis von fünfzig centimes per Cubik brechen zu lassen und den Betrag davon in die Gemeinde Kasse zu zahlen. Die Zahl dieser Steine sowohl in Fest oder Raummeter aufgesetzt oder gemessen ehe sie abgeführt werden, ist durch den Distrikt Förster zu controlieren.

In derselbe Sitzung vom 18. August 1872

Der Gemeinde Rath :
Angehört das direckte eingesande Gesuche vom 17. August 1872 an die Bürgermeisterei zu Reichshofen von seiten der Hrn von Dietrich & Cie, Eigenthümer des dahier gelegenen Eisenwerks betreffend der bestehende Fahr und Fusswege über das Wiesenthal canton Gerbersmatt von der kaiserliche Strasse N° 62 durch einen Theil des Eisenwerks und dem Eisenbahn bis an die Vicinalwege nach Gumbrechtshofen, denselben 70 meter aufwärts in der nämlichen Richtung und Strecke zu verlegen.
Gesehen dafür der anliegende Plan und nach Berathung über diesen gegenstand,
Erwägend dass obiger Fahr und Fussweg Verlegung unter den angewiesene Bedingungen keineswegs das Nachbarschafts Eigenthum noch Bequemlichkeiten derselbe gefährdet wird,
Beschliesst einstimmig die vorhabende Änderungen zu gewähren :

1) Den Fahrweg und eine Brücke BA nach den Punkten D.C. verlegen.
2) Den Fusspfad A.E.I. nach C.F.H. gegen Reichshofen hinaufrücken
3) Die kleine Brücke E mit dem Ablassgraben nach F verlegen, und von da den Pfad bis an den Vicinalweg anlegen H.

Es wird hiermit noch bemerkt dass der Fusspfad die Wiesenanlage nicht überhöht wegen vorkommende übersteigende Gewässer.

In derselbe Sitzung vom 18. August 1872

Der Gemeinde Rath

Nach Kenntnisnahme des wiederholten Gesuches vom 1. Juli 1872 der Hrn Beamten und Arbeiter von dem Reichshofer Eisenwerk welche in dessen Gebäuden einquartiert sind, 38 an der Zahl, ansuchend am Bürgerholz recht der hiesigen Gemeinde Antheil zu nehmen,

Erwägend folgende Abschriften von Aktenstücken über diesen Gegenstand

1)- Berathschlagung des Gemeinde Raths vom 12. August 1860

2)- Amtliches Untersuchungs Protokoll über die Aufstellung der alten Rechte des Bürgerholzes vom 4. Februar 1861

3)- Der darüber ertheilte Präfektoral Beschluss vom 11. Juni 1861

4)- Seine Berathschlagung vom 16 Juni 1872 in Antwort über die erste Auforderung obiger Gesuchsteller. Durch welche sämtliche Aktenstücke jedesmal gesagt und wiederholt ist, kann das Bürgerholzrecht ertheilt werden wenn der Fragende oder die Person mit welcher er verheiratet hier geboren ist oder auch nur ein Haus in dieser Gemeinde eigenthümlich besitzt.

Erwägend dass keiner unter den 38 Gesuchsteller sich in einer dieser drei Bedingungen befindet,

Erwägend dass die von den Gesuchsteller angewiesene Schriften nicht in Berücksichtigung zu nehmen sind,

Beschliesst der Gemeinde Rath, weniger eine Stimme, besteht und verharret auf seinen letzten Beschluss vom 16 Juni 1872, das Burgerholzrecht den Gesuchstellern nicht zu gestatten, als Beihilfe erklärt er zugleich dem Herrn Bürgermeister die Ermächtigung zu ertheilen ihre Bürgerholzrechte vor allen gerichtshöfen zu vertheidigen, in Ermangelung einer günstigen Entscheidung für die Gemeinde.

In derselbe Sitzung vom 18. August 1872

Der Gemeinde Rath

In Ansicht der Begehren der Hern von Dietrich et Cie Eigenthümer des hiesigen Eisenwerks vom 5. August durch welches sie den Antrag machen an die Gemeinde Reichshofen ein Stückchen Wiese von a 75 c section A Canton Dobbsmatt hiesiger Gemeinde Gut abzutreten um zur Anlegung eines neuen Nebengeleises zum Gebrauch der Stations Halt ihres Werkes.

Der Meinung gemäss des Hrn Kreis Directors auf dem Rand des Begehrens zwei Experten zu ernennen den Wert des zu abtreteten Boden abzuschätzen

Sind dazu bestimmt worden : Hrn Wackermann Philipp und Mitschler als Mitglieder des Gemeinde Raths.

In derselbe Sitzung vom 18. August 1872

Der Gemeinde Rath

In seinem gewöhnlichen Sitzungs Lokal um in der durch Artikel 25 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 vorgeschriebenen Form die von dem Herrn Maire für das Dienstjahr 1871 vorgelegte Verwaltungsrechnung zu vernehmen, hat durch geheime Abstimmung, in gegewart der Herren Fleischel, Elgass, Baus, Florentin, Wackermann Philipp, Marx, Loeb, Blum, Joseph Wackermann, Steibel unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, Hrn Schaller zum Präsidenten gewählt. Auf Grund oben erwähnter Rechnung der Gesetze, Ordonnanzen, ministeriellen Instruction und der Rechnungsstüke besagten Dienstjahres,

Beschliesst der Gemeinde Rath besagte Rechnung wie solche aufgestellt ist mit einem Einnahme Überschuss von 23.353,60 unter Vorbehalt nachstenhender Bemerkungen mit der Gutheissung nach beschriebene überschrittene Crediten wegen Nothwendigkeit der betreffenden Ausgaben.

Art 10	Druckkosten	24,55 F
Art 25	Kosten Holzschläge	5.500,60
art 26	Gemeinde Abgaben	12,70
art 33	Gehalt der Förster	13,62
art 48	Lehrer und Lehrerin Gehalt	200,00
art 58	Heitzung der Schulen	16,00
art 80	Anvorhergeschene Ausgabe	101,58

Gegenwärtiger Beschluss wird dem Herrn Kreis Direktor überschickt
Suivent les signatures

Sitzung vom 25. August 1872

Abtretung eines Gemeinde Boden Fläche von 75 centiares zum Gebrauch des Eisenbahns

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme :
1)- Dem Gesuche vom 5. August 1872 der Hrn von Dietrich et Cie Eigenthümer des Eisenwerks zu Reichshofen durch welches sie von Seite der Gemeinde die Abtretung eines Stücks Wiese von 0,75 centiares Section A N° 11, Canton Dobelsmatt in hiesiger Gemarkung antragen für die Erweiterung der dort gelegene Eisenbahn halt Station nebst Anlegung eines neuen Geleises bestimmt ist.
2)- das Gutachten des Herrn Kreis Directors zufolg, den Bericht von zwei Experten über die Abschätzung an Wert des Bodens das sie angelegt haben,
Bestimmt einstimmig :

A- Den Gesuchsteller ist die Abtretung des gemelte Gemeinde Bodens ist zur obige Bestimmung gewähret unter folgende Bedingungen :
B- Da der Boden an den Bürger Braeger Gregor dahier bis den 31 Xten 1874 verpachtet bleibt, haben sie diesen zu vergüten
A- Den angesetzten Preis von fünf und siebenzig Franken in die Gemeinde Kasse zu zahlen sobald der notarische Kauf wird darüber errichtet sein.
C- Sämtliche Kosten bleiben obigen Herrn Gesuchsteller zur last.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Nach Abhörung des Ergänzungs Budget für das Jahr 1872 mit dem Bemerkungs heft des Maire zum Beleg seiner Anträge über jeden Artikel die Einnahme wie die Ausgaben betrefend,
beschliesst einstimmig seinen Beifall ohne Unterschied zu geben mit der Bestimmung, nämlich

die Einnahm zu 99.152 F 28 c
die Ausgabe zu 84.690 F 02 c
sodass noch ein Überschuss vorstehet von 14.462 F 26 c
suivent les signatures
Inscription en marge du registre :
Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Rundschreibens des Hern Kreis Directors von Hagenau vom 22. Juli 1872 betreffend einen Zuschuss aus der Gemeinde Kasse für den Landwirtschaftlichen Verein dieses Kreises desse Feste mit austellung den 8. October stattfinden wird, zu bewilligen. Die Bertahung über diesen Gegenstand hat beschlossen eine Subvention von fünfzig Franken auf die Gemeinde Kasse zu gewähren.

Sitzung vom 8. Juli 1872

Der Gemeinde Rath noch in funktionen 17 gegenwärtige Mitglieder
Enumération des présents
Nach vorlesung eines jeden Artikels der Einnahmen wie der Ausgaben des Vorgetragenen ursprüngliche Budget für das Dienstjahr 1873, nebst der ertheilten Bemerkungen des Hrn Maire über die Erhöhung, Verminderungen oder Auslassungen derselben
Erklärt einstimmig diesem Budget seinen Beifall zu gewähren :
Beschliesst die Einnahmen zu 44.791 F 94 c
die Ausgaben zu 43.573 F 78 c
Überschuss 1.228 F 16 c

In derselbe Sitzung vom 8. 7bre 1872

Der Gemeinde Rath
Nach Kenntnisnahme des Circular Schreiben von Hrn Kreis Director vom 25 August jüngst, dass die Amtssiegel für die sämtlichen Gemeinden dieses Kreises bestellt und die Anfertigung und die Kosten davon repartirt werden;
Erwägend die Nothwendigkeit diesen Siegel zu haben zur Beglaubigung der ausgestellten Urkunden
Beschliesst hiermit der Hr Bürgermeister die Kosten auf den Credit der unvorhergesehenen Ausgaben 1872 zu rechnen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath

Angehört die Vorstellung des Herrn Maire im Einverständnis mit den Hrn Oberförster und Baumeister welche den Zustand der Sache in Augenschein genommen hatten, erhällt dass Scheuer und Stalle in Economie Gebäude zum Forsthaus Canton Hochscheidt so wenig Raum enthalten um bequemlich dreschen und Vieh halten könne, unumgänglich nothwendig beide Lokale erweitert zu werden, durch den Platz das der Schweinstall und Abtritt einnehmen, und diese unmittelbar zurück errichten in

der nemliche Richtung, so dass das Economie Gebäude die breite des Wohnhauses sein wird.
Da die Kosten für die Erweiterung durch den Betrag des Rabbat von dieser Unternehmung gedekt werden kann, tragt zur ausführung an.
Nach Ansicht des Plans, beschliesst einstimmig :
Der Herr Maire zu berechtigen obige Bauänderung wie gesagt vollziehen zu lassen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3. October 1872

Enumération des présents

Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Kostenanschlages der Instandsetzung des israelitischen Tempels der hiesige Gemeinde aufgestellt durch den Kreis Baumeister zu Hagenau am 18. September 1872 und 4.000 F betragend;
Erwägend dass die verschiedenen Arbeiten welche der Kostenanschlag enthaltet eine Prüfungs Commission von drei Mitglieder des Gemeinde Raths unterworfen worden sind, diese sich in heutiger Sitzung mündlich erklärt : Sämtliche Arbeiten seie auf keine Nothwendigkeit gegründet.
Beschliesst 9 Stimmen gegen eine diesem Kostenanschlag keine Folge zu gewähren.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Nach Vorlage des Supplementar Kostenanschlags für die Erweiterung der Scheune und Stalle des Economie Gebäude zum Forsthause Hochscheidt, angeschlagen zu 4.500 Franken
Nicht wenig erstaunt über diesen hohen Anschlag nachdem doch der Baumeister dem Bürgermeister versichert hatte, die erwähnte Erweiterung obiger Locale würde durch den Zuschuss des Rabat-betrags von der Versteigerung circa 800 F bestritten werden können.
Erklärt einstimmig seinen vorhergehende Beschluss vom 8. 7bre 1872 zu bekräftigen und sollte angemelde Zuschuss für die Erweiterung nicht genügen so soll die Bauausführung dem ersten Kostenanschlag und Plan gemäss stattfinden.

In derselbe Sitzung vom 3. October 1872

Der Gemeinde Rath
Nach Ansicht des Kostenanschlages betreffend die Umdeckung des Chor Daches der hiesigen Kirche mit Schiefer anstatt Ziegeln welches de Baumeister am 10. 7bre jüngst aufgestellt hat betragend 2.200 Franken mit Vorlage des Hrn Kreis Director

vom 12. 7bre, Ebenfalls gesehen des Ergänzungs Budget für das Jahr 1872 angleichen 2.000 F Credit diese Arbeiten errichten lassen.
Nach Berathung beschliesst einstimmig :
1)- Der Kostenanschlag zur Genehmigung des Herrn Kreis Director vorzulegen.
2)- Die Unternehmung einer öfentlichen Versteigerung auf sich von Submissionen zu ergeben
3)- Mit Beginn der Arbeiten im Frühjahr 1873 zu vollführen.
4)- Die Ziegeln sind der Gemeinde vorbehalten welche der Ünternehmer mit bester Sorgfalt abzudecken und an sichern Ort zu beseitigen hat.

Suivent les signatures

Sitzung vom 20 October 1872

Enumération des présents

Der Gemeinde Rath :
des Hrn Bürgermeisters Vortrag angehört, betreffend der wiederholte Ergänzungs Kostenanschlage für die Erweiterung der Scheune und Stalle in dem Economie Gebäude zum Forsthause Hochscheidt, und der darüber erhaltene Überzeugung dass sämtliche darin angegebene Arbeiten zu einem Betrag von 4.000 F sehr nothwendig erachtet sind,
Beschliesst einstimmig
1)- Seine Beschlüsse vom 3ten dieses Monats als Null und nichtig zu erklären.
2)- Soll gegenwärtige dem Kreis Director vorgelegt werden zur Genehmigung.
3)- Votirt einen Ergänzungs Credit von 4.000 F auf die vorfindliche Gelder 1872 in der Gemeinde Kasse.

Suivent les signatures

Sitzung vom 24. November 1872

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath :
Nach Ansicht des Begehrens von Franz Joseph Bruner Steinhauer Meister als Mieter einer im Gemeinde Wald liegende Sandstein Grube, Canton Vorder Riesert um einen jährlichen Zins von 400 Franken, und dem Antrag eine Entschädigung von 100 Franken zu zahlen für eine 6 monatliche Pacht verlängerung weil diese am Ende ist bis künftigen ersten Jänner 1873 damit er den Rest Steinblöcke des noch vorhandenen Bodens enthalten sind und welche mit grossen Kosten abgeräumt hat.
Nach dieser Berathung beschliesst einstimmig :
Dem Gesuchsteller Bruner eine Pachtverlängerung von 6 Monate zu gewähren, und dafür an die Gemeinde Kasse zwei hundert Franken Entschädigung zu zahlen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 22. Dezember 1872

Gegenwärtige Mitglieder (énumération des présents) unter Vorsitz des Hrn Bürgermeisters

Ernennung eines Schweinhirten

Wir Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen,
In Ansicht des Art. 13 § 2 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 Municipal Verwaltung betreffend,
haben ernennt und ernennen mit Vorbehaltung der Genehmigung des Municipal Rathes den Pfeiffer Johan als Hirt der hiesigen Schweineheerde, und bezeichnen ihn als Dienstantritt den 1ten künftigen Januar.
Reichshofen den 22 Dezember 1872
Der Bürgermeister : Fleischel

Der Gemeinde Rath in seiner heutigen Sitzung genehmigt mit folgenden Bedingungen oben erwähnte Ernennung :
Der Schweinehirt wird verantwortlich sein :
A. der Vergehungen in hin und rückgehen seines Weiderechts
B. aller Waldfrevel auserhalb seine Weiderechts
C. des Verlustes eines Thieres oder dessen Verwundung mit vorbehaltener Regress
D. dessen Saler besteht in : 20 centimes pro quartal, jährlich ein Sester Molzer, 50 francs für den Eber, und 70 frs auf die Gemeinde Kasse zu gewähren.
E. Endlich wird er die seiner Obhut vertraute Heerde mit möglichster Sorgfalt beschützen während seiner ganzen Dienstzeit.
Suivent les signatures

Sitzung vom 19. Januar 1873

Enumération des présents
Zwischen dem Municipal Rathe der Gemeinde Reichshofen, unter des Bürgermeisters Vorsitz einerseits und Franz Rutsch von hier anderseits, geschah folgender accord :
Dieser letztere verpflichtet sich während dem Jahr 1873 die Maulwürfen durch alle ihm bekannten Mitteln auf sämtlicher Ausdehnung des Reichshöfner Matten Thals zu vertilgen.
Hingegen verspricht der Gemeinde Rath an Accordenten ein Salar von 400 Francs welche er selbst nach Einhändigung der Namenliste bei den Beteiligten Wiesenbesitzer einzuziehen hat.
Suivent les signatures

Sitzung vom 22 Januar 1873

Énumération des présents
Der Gemeinde Rath unter dem Vorsitz des Hrn Bürgermeisters in Ansicht der Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 13 Dezember 1872 N° 17840 betrf.

Fortbildungsschulen sogten Abendschulen und nach Anhörung Berichte der hiesigen Lehrer und Lehrerinnen,
In Erwägung dass die Abendschulen nur bei Winterzeit stattfinden und diese Jahreszeit unter kurzem verflossen sein wird und
In Erwägung dass sich bei der Verkündigung der aufs neue beginnende Abendschule nur 16 sechzehn Schüler zur Besuchung derselben meldeten,
Beschliesst einstimmig die Fortbildungsschule sogte Abendschule bis Spätjahr zu vertagen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 18. Februar 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath,
In gewöhnlicher Sitzung unter dem Vorsitz des Hrn Bürgermeisters versammelt,
Nach Anhörung der Br. M Verfügung des Hrn Kreis Directors N° 17330 vom 7. Januar 1873 betreffend Kostenanschlag der Instandsetzung der Synagoge dahier,
Nach Berathschlagung über erstere der von Hrn Kreis Director an Herrn Bürgermeister gerichtete Fragen, nämlich : ob die Synagoge ein Eigenthum der Israeliten ist.
Erkennt dieses Gebäude als Eigenthum der Israelitischen Genossenschaft dieser Gemeinde; in Folge dessen und in Beantwortung der zweiten an Hrn Bürgermeister gerichtete Frage : Welche Reparaturen von der Gemeinde Kasse übernommen werden sollen,
Beschliesst keine dieser Reparaturn durch die Gemeinde Kasse zu bestreiten, jedoch nur bis auf genaue Erläuterung dieser Frage.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
In Ansicht der Circulär des Hrn Kreis Directors vom 17ten Januar 1873 N° 547, betreffend einen besonderen Gehaltsbeitrag an Hrn Cantonal Thierartzt Meyer zu Mertweiler, welcher gegen Bezug einer Summe aus der Gemeinde Kasse die unentgeltliche Beaufsichtigung und Behandlung der Gemeinde Zuchtthiere sowie die sanitäts polizeilichen übernehmen würde,
Nach Kenntnisnahme der Proposition des Hrn Cantonal Thierartztes Meyer vom 7. Februar 1873, in welcher er den von der Gemeindekasse zu beziehenden Geldbeitrag auf 200 francs festgesetzt.
Erwägend dass die Viehzucht der Gemeinde die Beträchtlichkeit die ihr Hr Meyer zuschreibt, bei weitem nicht erreicht,
Hat nach Abstimmung mit der Majorität einer Stimme beschlossen die schon 1872 gewährte Summe von 80 francs dem Herrn Meyer für das Dienstjahr 1873 als Gehaltsbeitrag beizubehalten.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath,
Nach Anhörung des Antrags des Hrn Bürgermeisters über die Nothwendigkeit eines Gehülfen in der Kleinkinderschule woselbst Bruder Nietz über 100 Kindern den Unterricht ertheilt,
Beschliesst einstimmig den Bruder Amann Organist der hiesigen Kirche mit einem Gehalt von dreihundert Franken dem oben erwähnten Lehrer als Gehülfe beizufügen.
Gegenwärtige Berathung ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors und Schulinspectors vorzulegen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath
Erwägend dass durch der allgemeine Wunsch der hiesigen Bürgerschaft die Erbauung im Jahre 1772 der hiesigen Pfarrkirche durch eine Secularfeier am 8. Dezember 1872 begangen wurde,
Erwägend dass die durch diese Feierlichkeit entstandene und auf die Summa von 988,34 sich belaufende Kosten von der Kirchenfabrique nicht bestritten werden könne,
Beschliesst einstimmig diese Kosten wie folgt durch die Gemeinde Kasse zu bestreiten nämlich auf :

Art. 60 des Hauptbudgets : „Unterhalt der Kirche von frs 600“ die Summa von	423,85
Art. 22 des Ergänzungsbudget Unterhalt der Kirche von francs 500 die Summa von	366,84
Art. 67 des Ergänzungsbudget Öffentliche Feste von francs 300, die Summa von frs	197,65
Summa	988,34

Zur Austellung dieser Zahlungsanweisungen ist Herr Bürgermeister hiermit bevollmächtigt.
Gegenwärtige Berathung ist der wohlwollenden Genehmigung des Herrn Reichs Director vorzulegen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath unterm dem Vorsitz des Hrrn Bürgermeisters,
Angesicht dass durch die Herrn Millet, Guth und Walther der Steinig-Allemend Weg, durch den Transport von Kalksteine, die sie aus ihrer Grube, gewand Beltzboden gelegen, beziehen, durchaus unfahrbar machen,
Beschliesst dass zu diesere Reparatur obige Strassen-Unterhalt Übernehmer, 50 funfzig meter Kalkstein unentgeldlich aus ihrer Grube verabfolgen zu lasten haben, mit dem Vorbehalt jedoch dass für die Zukunft die Gemeinde den Art 1382 des Civilgesetzbuches für anwendbar immer noch benutzen kann.

Sitzung vom 29ten März 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath in gewöhnlicher Sitzung unter dem Vorsitz des Hrn Bürgermeisters,
Nach Anhörung der Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 15 März 1873 N° 3145, meldend dass zu dem diesjährigen Kreis Wegbau-Etats, von der hiesigen Gemeinde ein einmaliges, behufs Anlage von Rinnen neben den trottoirs auf der Kreis Strasse N° 53 ein Betrag von 800 frs vorgesehen worden ist, und dass die ganzen Herstellungskosten sich auf 2.000 frs belaufen werden, über diesen Antrag,
Erwägend dass die Gemeinde Kasse zum Unterhalt obiger Strasse, nebst einem Geldbeitrag von 900 francs jährlich, die Hälfte sämtlicher Frohntage zu ertragen hat,
Erklärt einstimmig zu diesem Beitrag, seine Bewilligung nicht ertheilen zu wollen.

In derselbe Sitzung

Nach Antrag des Herrn Bürgermeisters über die z. z. dringend nothwendig gewordenen Reparaturen an der hiesige Kirche,
Beauftragt der Gemeinde Rath, denselben durch Hrn Kreis Director den Kreis Ingenieur Herrn Bernhard hierher beordern zu lassen zur Einsicht und Aufstellung des Kostenanschlags.

In derselbe Sitzung

Der Bürgermeister beantragt in Rücksicht auf die Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 7. Januar 1873, zu den an der Synagoge zu vollführenden Instandsetzungsarbeiten der israel. Genossenschaft aus der Gemeinde Kasse einen Geldbeitrag zukommen zu lassen.
Der Gemeinde Rath nach abstimmung beschliesst durch majoritätszahl die für die Instandsetzungsarbeiten der Synagoge beantragte Summa auf 2.000 zweitausend francs festzustellen.

In derselbe Sitzung

Nachdem der Bürgermeister dem Gemeinde Rath seinen frühern Auftrag, das nötige um einen Amtssecretär aufzufinden zu thun, stellte er den versammelten Mitglieder den von ihm mit den nöthigen Kenntnissen bereits angenommene Herr Julius Lorentz vor; derselbe erhält aus der Gemeinde Kasse den jährlichen Gehalt von tausend francs, nebst freier Wohnung und Holz.
Der Gemeinde Rath genehmigt mit erwähnten Bedingnissen die Anstellung des Hrn Julius Lorentz als Amtssecretär.

Sitzung vom 10. April 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath unter dem Vorsitze des Hrn Beigeordneten J. Schaller

Nach Anhörung des Beschlusses des Hrn Kreis Directors vom 16ten März 1873 N° 2673, gefasst nach Einsicht des Berichtes des Hrn Kreis Ingenieurs Bauer zu Hagenau wonach die Reinigung des Ablassgrabens der Schwarzbach im Canton Gerbersmatt, Gemarkung Reichshofen um diese Gemeinde vor Ueberschwemmungen zu beschützen dringend nothwendig wird; und auf grund der Gesetze vom 14 Florial Jahr XI und 16. September 1807, das decret vom 25. März 1852 und des Prefectur Beschlusses v. 22 November 1860.
Nach Kenntnisnahme des während 10 Tagen hinterlegenen (vom 26ten März 1873 bis incl. 5ten April er) Untersuchungs Projektes.
Nach Kenntnisnahme der auf einer gesamtlänge von 2.238 meter zu betragenden Graben dimensionen nämlich

Von einer	obern	von 4 m 00
	Tiefe	1 m 25
	Sohle	1 m 50

Und angesichts dass gegen vorgelegenes Projekt keine Reklamationen eingegangen sind
beschliesst gedachte Reinigungs Arbeiten Öffentlich auf dem Gemeinde Hause zu vergeben und die Kosten gemäss Präfectural Beschluss vom 27 October 1832 zur Hälfte durch die Eigenthümer des Eisenwerkes und der Ufereigenthümer ertragen zu lassen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen.

In derselbe Sitzung

Nach Antrag des Herrn Beigeordneten Schaller dass der früher votirte Credit für Miete des Postlokals erschöpft sei, beschliesst der Gemeinde Rath einstimmig denselben bis Ende der Lehnung mit zweihundert und vierzig francs zu erneuern.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des Uniform règlement des K. Ober Präsidenten von Elsass-Lothringen vom 11 November 1872 Amtsblatt N° 46, der Circular Verfügung des Herrn Kreis Directors von Hagenau vom 28 Januar 1873 N° 18087, und nach Antrag des Herrn Beigeordneten Schaller, dass gemäss diesen Verordnungen die Uniform des Polizeidieners und die Mütze der Bannwarte beschlossen werden seien, dass sich die Nota des Schneidermeisters Herr Burth zu Hagenau auf die Summa von ein hundert und achtzig francs beläuft, beschliesst diese Ausgabe durch die Gemeinde Kasse zu bestreiten.
Suivent les signatures

Sitzung vom 2ten May 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath unterm dem Vorsitze des Hrn Beigeordneten J. Schaller zur Beschlussfassung über Preis Ansatz des Bürgerholzes für das Wirtschaftsjahr 1872 versammelt, schlagt der Bestand eines jeden Looses und den Preis desselben wie folgt unter die theilnehmenden Einwohner, deren Zahl 503 beträgt zu vertheilen
Pour les quantités de bois disponibles par essence et le prix des lots, consulter le tableau Folio 21 du registre 18 des délibérations.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Kreis Directors vom 6ten März 1873 N° 2787, und dessen Schreiben vom 19ten desselben Mts wonach die Kriegs Liquidationen I II & V während 8 Tagen zur Einsicht der Interessenten auf dem Steuer Amt zu Niederbronn vorliegt
Beschliesst der Gemeinde gewährte Gelder erst dann den Betreffenden Lieferanten zu ertheilen, wenn sämtliche Liquidationen an der kaiserl. Liquidirungs Commission werden genehmigt sein.
Die in den oben erwähnten Liquidationen der Gemeinde gewährte Summen belaufen sich auf frs 11.314,97 f.
Gegenwärtiger Beschluss ist nach 8 tägigen Hinterlegung auf dem Bürgermeister Amte, der genehmigung des Herrn Kreis Directors vorzulegen.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Circulär des Herrn Kreis Directors vom 27. März 1873 N° 3690 wonach die nicht einziehbaren Mahngebühren die wenn es sich um direkten Steuern handelt auf Landesfonds zu übernehmen sind und es wünschenswert wäre dass die Einrichtung wonach dem Schuldner die Mahngebühren nachgelassen werden, auf die übrigen Gemeinde Abgaben wie Frohnen, Schulgeld ausgehnt werde, weil hierdurch eine promptere Zahlung vermöglicht wird. In diesem Falle aber würde der Executor den Schaden tragen, dass die Gemeinde die Kosten übernehmet, und diesen durch einen speziellen Credit von 20 bis 30 francs bestritten würde.
Beschliesst der Gemeinde Rath, dem Schuldner für diejenige Gemeinde Abgaben welche nicht Zuschlage der direkten Steuern sind die Mahngebühren, obschon derselbe in der achttägigen Frist zahlt, nicht nachgelassen, und die unbeitreiblichen Mahngebühren auch nicht durch die Gemeinde Kasse bestreiten wollen.
Also geschehen und deliberirt zu Reichshofen wie eingangs gemeldet.
Die Gemeinde Raths Mitglieder
Suivent les signatures

Sitzung vom 25 Mai 1873

Heute den fünf und zwanzigste Mai achtzehn hundert drei und siebenzig hat sich der Gemeinde Rath auf Einladung und unter dem Vorsitze des Herrn Maire im gewöhnlichen Sitzungszimmer versammelt um über die der Gemeinde für das Jahr 1874 angesonnenen Leistungen für Vizinalstrassen und Vizinalwege zu beraten.
Zugegen waren die Herren Baus, Dowler, Fleischel, Bürgermeister, Florentin, Hassenfratz, Loeb, Marx, Metz, Mitschler, Steibel, Trendel, Vinel, Schaller, Wackermann J. & Wackermann Ph.
Nach Verlesung der ergangenen Aufforderung des Herrn Kreis Directors deren dupplicat zu den Beilagen des Gemeinde Protokolls genommen wurde,
In Erwägung des Artikel 5 des Weggesetzes vom 21 mai 1836 sowie des Artikel 52 und 84 des Wegreglements,
beschliesst der Gemeinde Rath :

Für den Bedarf der Vizinalstrassen und der Vizinalwege werden bewilligt und im primitiven Gemeinde Budget des Jahres 1874 vorgesehen, und zwar :

	a) Für Vizinalstrassen	b) für Vizinalwege
Im ganzen		
A) 2 ½ Frohntage	2 Tage	½ Tag
B) 3.735,68 aus den ordentlichen		
Einkünften der Gemeinde	1.200,40 francs	2.535,28 francs
5 Wegecentimes	509,60 „	254,72 „

Zugleich beantragt der Gemeinde Rath einen ½ Tag Hand und Spanndienste für die Feldwege der Gemeinde.
Betreffend 1.500 frs für den Bau einer Brücke auf dem Weg nach Nehweiler beschliesst der Gemeinde Rath, dieselben erst zu bewilligen wenn die Nehweiler Gemeinde den betrfden Weg bis an die hiesige Gemarkung auf ihre Kosten fortsetzen wird.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselbe Sitzung (25 Mai 1873)

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung der Hrn Kreis Directors vom 15. Mai 1873 N° 5247, und Nachweisung der K. Forstdirection über Forstverwaltungs-Kosten, aufgestellt auf Grund der von dem Hrn Oberförster eingereichte Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 1872
Namlich

Vom Erlös des verkauften Holzes		38.633,00
Nach abzug des Werbungsposten		8.872,22
Netto Ertrag		29.760,78
Den 20ten Theil mit frs	1.488,04	
die grösse des Waldes betragt 1.226 ha		
26 ares mithin hat die Geimeinde zu		
entrichten für 1872	1.226,26	
gesamt	2.714,30	

Beschliesst diese Summa gemäss dem Gesetze vom 14. Juli 1856 an die K. Forst Direction zu Strassburg, aus den bestehenden Gemeinde Fonds zu entrichten.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath nach Anhörung des Antrages des Herrn Bürgermeisters und der Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 12. dieses Monats über Angemessenheit der Frohnleistung pro 1871 nach benannter industriellen Frohnpflichtigen,
beschliesst einstimmig die Angemessenheit der von den beteiligten angeboten Vorausleistungen wie folgt

a. In Geld

1.- Ober, Fleischel et Cie in Reichshofen	160 F 00 c
2.- Brunner Joseph, Steinbrecher daselbst	20 F 00 c
b. In Natura	
1.- Levy Zacharias Handelmann	10 F 00 c
2.- Geiller Michael Holzhändler	40 F 00 c
3.- Graf von Leusse Bierbrauer	30 F 00 c

Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet
Der Municipal Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 15 Juni 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Br. M. Verfügung von Hrn Kreis Director vom 4. Juni 1873 N° 5814 über Vernehmung des Gemeinde Raths über Plan, Kostenanschlag und Vergebung des Gypsenarbeiten und freier Hand an Herrn Beck aus Bischweiler, und über die Aufbringung der Mittel, um die durch Hrn Communal Baumeister vorgeschlagene innere Reparaturen der Kirche zu bestreiten und angesicht der dringenden Nothwendigkeit dieser Arbeiten, beschliesst :
1)- Diese Arbeiten durch Versteigerung auf dem Gemeinde Hause dahier an den Wenigstforderden zu vergeben
2)- Die durch diese Reparaturen enstandenen Kosten welche durch Hrn Kreis-Baumeister auf die Summa von achttausend franken in dem hierzu aufgestellten Kostenanschlag verabschätzt ist durch die diesjährige Gemeinde Einkünften zu bestreiten
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Kreis Directorss vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters versammelt,
Nach Kenntnisnahme der Verfügung des Bezirks Präsidiums vom 8. Mai 1873 und der B.P.M. Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 31. Mai 1873 N° 5177, betreffend Einrichtung eines Dammes längs des rechten Ufers des Rothgrabens zwischen der Staatsstrasse N° 62 und der Schlossmauer des Hrn von Leusse um die bei hohen Gewässern vorkommenden Überschwemmungen der Gressengasse vorzubeugen,
Erkennend die Nothwendigkeit dieses Unternehmens und in Rücksicht auf seine Besprechung vom 10 April 1873,
Beschliesst, mittels einer aus der Gemeinde Kasse von den diesjährigen Einkünften herrürenden Tauschsumma von 500 geschrieben fünf hundert Franken;
a)- die Servitude der Ufereigenthümer mit 0,80 cent. pro quadrat meter zu erwerben,
b)- die durch Tag Arbeiten entstandenen Kosten zu decken
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung der Hrn Kreis Directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme des Antrages des Hern Bürgermeisters und des Gesuches der Herrn Kirchen-Raths-Mitglieder betreffend erhöhung der

jährlichen Subsidien die die Gemeinde der Kirchenfabrik gewährt, und den durch diesjährige immer gestiegene Ausgaben enstandenen deficit von 942,26 francs aus der Gemeinde Kasse zu decken,
Nach berathschlagung beschliesst einstimmig
1)- Den von der Gemeinde an die hiesige Kirchenfabrik jährlich gewährrten Subsidien von tausend francs auf die Summa von 1874 an von eintausend zwei hundert francs zu erhöhen und
2)- den in dem diesjährigen Haushalts etat der Kirchen aufgewiesenen defizit von neuen hundert zwei und vierzig francs sechs und zwanzig centimes aus den diesjährigen Einkünften der Gemeinde Kasse zu decken.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselbe Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des von den hiesigen Flur und Feldschützen unterm 25 Mai 1873 an Herrn Bürgermeister gerichtetes Gesuch im geh. Gehaltserhöhung, beschliesst nach vorheriger Berathschlagung, angesichts der immer steigenden Teurung der Lebensmittel, den bisherigen jährlichen Gehalt der Flur und Feldschützen von fünf hundert Franken auf die Summa von sechs hundert Franken jährlichen Gehalt unter nachstehenden Bedingungen zu erhöhen.
1)- Sind die Flur und Feldschütze verpflichtet, immer zu jeder in der Gemeinde vorkommenden Arbeit wenn auch nicht in ihrem Sache stets bereit zu sein.
2)- ist demselben während der Winterzeit der sorgfältigste Unterhalt der Feldwege anempfohlen
Zuwiderhandlungen gedachter Flur und Feldschutz werden mit Entziehung des heute gewährten Erhöhung von einhundert francs bestraft werden. Diese Erhöhung tritt vom 1. April 1873 in Kraft.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hern Kreis directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des von Herrn Bürgermeister an Herrn Kreis director zu Hagenau unterm 5ten Mai 1873, N° 228 gerichtete Schreiben betrfd Vergütung der bei der Kaiserlichen Liquidations-Commission zu Strasburg eingereichte Nota des Herrn Joseph Wackermann Wirth dahier wegen Miethezinss und Reparations kosten seines Hauses welches während der Kriegsperiode 1870 durch deutsche Truppen als Wacht und Arrest-lokal benutzt worden. Diese Nota belauft sich nämlich für :

Mietzinss während 19 Tagen à frs 10 pro Tag	190,00
Schadenersatz für verdorbenen Boden, Getäfel, Comptoir und Fenster	120,00
zusammen	310,00

Welche Summa durch Anerkenntniss des Herrn Hauptmanns Saroye ebenfalls bestätigt wird, und nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 9 Mai 1873 N° 5068,
Erwägend dass das Haus des Joseph Wackermann ohne Wissen und Willen des Bürgermeister Amts als Wacht und Arrest-lokal benutz worden,

Erwägend dass da die Nota desselben durch den Kgl. Baierischen Hauptmann Saroye genehmigt und als der Wahrheit gemäss anerkannt worden, und somit diese Entschädigung durch die Kaiserliche Regierung zu gewähren ist,
Beschliesst an Herrn Wackermann eine aus der Gemeinde Kasse herrührenden Entschädigung nicht entrichten zu können.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des K. Bezirks Präsidiums vom 26 Mai 1873 N° 3812 und der Verfügung des Hrn Kreis directors vom 29 mai 1873 N° 5692, der Berichterstattung von Herrn Bürgermeister vom 7 Juni 1873 N° 277 und des Rückschreibens des Herrn Kreis directors vom 8. Juni N° 5999 betreffend Unterbrigung des bedürftigen und arbeits unfähigen Georg Elgass von hier,
Beschliesst die Miethe eines Zimmers aus Armen Fonds zu stellen, da für die Nahrung desselben seitens seiner Verwanden Sorge getragen wird.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Sitzung vom 10 Juli 1873

Enumération des présents
Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters vesammelt, nach Kenntnisnahme des Berichtschreibens des Herrn Oberförsters Fleckenburg zu Oberbronn vom 29 Juni 1873 N° 386 unter Vorlegung des Hauungs Plans und Cultur Plan für das Wirtschaftsjahr 1874 : Es sollen nämlich gehauen werden :

90	Raummeter	Eichen Nutzholz
110	„	„ Brennholz
3150	„	Buchen Brennholz
80	„	Weichholz „
20	„	Nadel Nutzholz
90	„	Nadel Brennholz
105	Charbonnette –	Durchforstung des Forlenbestandes
40	Charbonnette	Derbholz und

32600 Reiser Wellen. Diese Schäge sind zu 37.850 frs verabschätzt und wird hierdurch die Genehmigung ertheilt.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet, btrfd der Cultur Plan, genehmigt der Gemeinde Rath die dazu benötigte Summa von zwei tausend francs.
Zugleich beantragt der Gemeinde Rath, dass fernerhin durch einen und denselben Arbeiter, das Holz nicht mehr gehauen und auch aufgestetzt wird.
Dass das Holz in den Gemeinde Forst auf ein halb oder ein Klafter Stösse mit Unterscheid eigens jeden Steres aufgestetzt wird, und in der Länge und Uebermass die in dem französischen Code Forestier enthalten dimensionen erhaltet. Nämlich in Länge 104 centimeter und Höhe 1,075 centimeter.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des durch Herrn Bernhard aufgestellten Anschlag der dringend nothwendigen Reparaturen des Äussern der Kirche und Anlegung von Rinnen und Dachkanteln und welcher sich auf dreizehn tausend francs beläuft 13.000
Nach berathung, erkennend die Nothwendigkeit dieser Arbeiten, beschliesst diese Ausgabe auf die in der Dienstkasse zu Strasburg der Gemeinde Kasse gehörende Gelder zu übertragen, und äussert den Wunsch dass diese Arbeiten schnell möglichst beginnen und wenn es sein kann dass dieselbe laufendes Jahr noch vollführt werden.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung (3 Août 73)

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 22 Juli N° 7850, über Ankauf einer Klisterspritze wegen Thierkrankheiten,
Erkennend die Nützlichkeit dieses Instrumentes, um im vorkommenden Falle dem Kranken Thiere die erste Hülfe zu bringen,
Beschliesst aus Gemeinde Mitteln, nämlich aus den Fonds des art. 70 „Unvorhergesehene Ausgaben“ des diesjährigen Budgets die gedachte Spritze sowie auch ein Windrohr für aufgeblähte Thiere ansuschaffen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Am 3ten August 1873 haben sich die Mitglieder des Gemeinde Raths zu Reichshofen in ihrem gewöhnlichen Sitzungssaale versammelt um in der durch Art 25 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 vorgeschriebenen Form die von dem Herrn Bürgermeister für das Rechnungsjahr 1872 vorgelegte Verwaltungs Rechnung zu vernehmen.
Gegenwärtig waren die Herren Gemeinde Räthe : Marx, Schaller, Elgass, Mitschler, Wackermann Jh., Metz, Baus, Florentin, Trendel, Wackermann Ph. unter dem Vorsitz des Hrn Bürgermeisters Fleischel.
Durch geheime Abstimmung wurde Herr Elgass zum Vorsitzenden gewählt.
Nach Einsicht der oben erwähnten Rechnung und ihrer Beträge, auf Grund der bezüglichen Gesetze, Ordonnanzen und Ministeriellen Anweisungen, nach Erhörung des Herrn Bürgermeisters, genehmigt der Rath die Rechnung, mit einer Mehreinnahme von 34.354 francs 75 cts unter keinem Vorbehalt.
Geschehen zu Reichshofen, Tag, Jahr und Monat wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Antrag des Herrn Bürgermeisters und nach Kenntnisnahme der Operat revision des Hrn Kreis Baumeisters Bernhard vom X6 August 73 über Lieferung des Eibel Franz Tischler dahier eines Altars,

beschliesst die Ausgabe mit, laut Operat Revision,	358,15
Honorar	17,90
Francs	376,05

drei hundert sechs und siebenzig francs füng centimes aus der Gemeinde Kasse zu bestreiten

Dieser Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet zu Reichshofen den 3 Mai 1873
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 30 August 1873

Heute den dreissigsten August achtzehnhundert drei und siebenzig versammelte sich in seinen gewöhnlichen Sitzungslokale der Gemeinde Rath von Reichshofen, um über das von einigen hiesigen Hopfenpflanzer eingereichte Gesuch zu besprechen.
Gegenwärtig waren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Gesuches nach welchem die Gesuchsteller und sämtliche leerstehende Schul und Gemeinde Lokale, bitten um Hopfen zu dörren,
Erwägend aber dass in letzterer Zeit schon die Reinigung der Schülsääle sowie Tünchen derselben theils stattgefunden und unverzüglich noch stattfinden wird,
Dass der Hauptsaale des Rathhauses den periodischen Einnahme Tagen des Gemeinde Einnehmers oder einer eventuellen Versteigerung einberäumt bleiben muss,
Beschliesst die Majorität denselben die leerstehende Speicher auf Gemeinde Häuser durch Versteigerung an die Meistbietenden zu verlehnen, um daselbst während der Hopfenerndte das Derren des Hopfens beschleunigen zu können.
Jedoch fällt aus den zu verlehenden Speicher der obere Speicher des Rathhauses aus, da auf demselben die Brandwein Distillier Hehne aufbewahrt werden.
Gegenwärtige Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme des Schreibens der Kaiserlichen Forstdirection zu Strassburg vom 7. August 1873 betreffend Commissarische Versetzung des Försters Mitschler, Anstellung eines qualificirten Försters nach Forshaus Hochscheidt, und Entlassung des Försters Iffland,
Nach Kenntnisnahme des Randschreibens des Herrn Bezirks Präsidenten von Unter Elsass vom 13. August 1873, und der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 20 August 1873 N+ 9753.
Erwägend dass, betreffend die Dienste der beiden Förster Mitschler und Iffland, der Gemeinde Rath nicht die geringste Klage zu erheben hat,
Erwägend dass die dem Förster Mitschler fehlende qualification durch seinen Fleiss ihm später doch auch zum Theil werden wird und angesichts der treuen Dienste des Försters Iffland,
Beschliesst
1)- Beide Förster in ihren respectiven Bezirken beizubehalten und
2)- Den Förster Mitschler des in seinem Schutzbezirk „Hochscheidt“ neu erbaute Forsthaus als künftiger Wohnsitz anzuwiesen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet
Der Gemeinde Rath zu Reichshofen
Suivent les signature

Sitzung vom 7 September

Heute den siebenten September achtzehn hundert drei und siebenzig versammelte sich in seinem gewöhnlichen Sitzungsaale in ausserordentlichen Sitzung der Gemeinde Rath von Reichshofen. Zugegen waren die Herren Blum, Dowler, Elgass, Florentin, Marx, Metz, Mitschler, Trendel, Schaller, Steibel, Hassenfratz, Vinel. Der Vorsitz wurde durch Herrn Beigeordneter Schaller in Vertretung des Herrn Bürgermeisters geführt.
Herr Beigeordneter theilt dem Gemeinde Rath mit dass auf seine Besprechung vom 10 April dss. Js. Betreffend Errichtung eines Dammes längs des Rothgrabens, und gemäss des Beschlusses des Gemeinde Raths vom 15. Juli ds. Js., nun mehr von Herrn Kreis Ingenieur Bauer zu Hagenau zwei Projekte aufgestellt worden sind,
Dass das erste Projekt, betreffend in Errichtung eines Dammes in Grund, mit Befestigung der Böschung des Grabens durch Mauerwerk durch das K. Bezirks Präsidium anempfohlen wird, und der Gemeinde Rath in Beschlussfassung in diesem Sinne zusammen berufen ist,
Nach Kenntnissnahme des Projektes, erwägend dass der Rothgraben nur ein Ablass der Schwarzbach ist, und grosse Gewässer höchstens ein Mal im Jahr vorkommen, dass also die Befestigung der Böschung nur eine unnütze Kostenvermehrung verursachen würde, und dass von dem einzigen Grund Damm dieselben Dienste ohne Befestigung erhalten werden können.
Beschliesst einstimmig, das 1te Projekt ohne Befestigung der Böschung für Errichtung des Dammes anzunehmen, und die Kosten mit der in seiner Sitzung vom 15 Juni 1873 votirte Pauschalsumme von 500 francs zu decken.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Theilt der Beigeordnete dem Municipal Rathe in Schreiben des Herrn Kreis Directors vom 2 September 1873 N° 10282 mit, laut welchem der Beigeordnete Joseph Schaller mit der Verwaltung der Bürgermeisterei bis auf weiteres beauftragt ist
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 19 October 1873

Heute den neunzehnten October achtzehnhundert drei und siebenzig hat sich der Gemeinde Rath von Reichshofen in seinem gewöhnlichen Sitzungssaale versammelt.
Zugegen waren die Herren Gemeinde Räthe : énumération des présents.
Die Sitzung wurde eröffnet um drei Uhr.
Herr Vorsitzenden Schaller gibt dem Gemeinde Rath Kenntnis des Schreibens des Herrn Kreis Directors vom 30 September betreffend die Errichtung des Dammes am Rothgraben, laut welchem Schreiben diese Arbeit, nur unter Bedingungen der Befestigung der Böschung des Grabens vollführt werden kann.
Der Vorsitzende theilt ebenfals dem Gemeinde Rath das technische Gutachten des Herrn Bauraths vom 24 September mit, sowie der Beschluss des Herrn Präsidenten vom Unter Elsass vom 27d wodurch Herr Kreis Ingenieur Bauer zu Hagenau, falls der Annahme des Projekts von Amtswegen zur Leistung und Contrôle der erforderlichen Arbeiten am Rothgraben beauftragt wird.

Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst gemäss dem Anempfehlen des Herrn Bezirks Präsidenten, den fraglichen Damm mit einer Befestigung in Stein Mauerwerk (sog. Revetement) errichten zu lassen.
Die vorherige Sitzung vom 7 September 1873 annuliren und die in der Sitzung vom 15 Juni 1873 notirte Pauschalsumme von fünf hundert francs, noch nachträglich, um hundert francs, gemäss dem Projekte, zu verstärken.
Die Vollführung dieser Arbeit wird auf nächstes Frühjahr festgesetzt, da bereits schon eine kalte Witterung eingefallen ist.

Gemäss dem Schreiben des Herrn Bezirks Präsidenten vom 27 September ds. wird Herr Kreis Director gebeten, obigen Beschluss dem Herrn Kreis Ingenieur geneigtest mittheilen zu wollen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Tragt der Vorsitzende Herr Beigeordneter Schaller dem Gemeinde Rath vor dass, da schon mehere Klagen über das Läuten der Tagglocke bei ihm eingegangen sind, und in letzterer Zeit dies auch häufig unterlassen worden, dem Polizeidiener Marx Ludwig mit einem jährlichen Gehalt von dreissig francs das Läuten der Tagglocke zu übertragen.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass dieser sehr unnützliche Gebrauch teils unterlassen oder unregelmässig durch den Kirchendiener versehen wird, Angesichts der industriellen Verhältnissen hiesigen Orts, beschliesst gemäss dem Vortrage des Herrn Vorsitzenden, das Läuten der Tagglocke dem Polizeidiener Ludwig Marx mit einer jährlichen Lohnung von dreissig francs zu übertragen auf Art 12 des Budgets „Besoldung des Nachtwächters“ Die Stunden in den verschiedenen Jahreszeiten werden demselben durch den Gemeinde bekannt gegeben werden, und wird ihm die pünktliche Ausführung seines Amtes streng anempfohlen.
Gegenwärtiger wird der Genehmigung des Herrn Kreis Directors vorgelegt werden.

In derselben Sitzung

Der Vorzitzende Herr Beigeordneter Schaller tragt dem Gemeinde Rath vor, dass das Bürgermeister Amts Bureau in welchem seit längerer Zeit keine Reparationen mehr vorgenommen wurden, mit Gelegenheit der an der hiesigen Kirche arbeitenden Handwerksleute gut und billig nach regie restaurirt werden könnte.
Die zu vollführenden Arbeiten wären Gypsen des plafonds, Tapezierung des Zimmers, Ankauf von zwei Dutzend feinere Stühle, eines Fauteils, eines Tapis auf den grossen Tisch, Oelanstreich des Getäfels der Kästen und Thürn sowie der Tische, und endlich zur besseren Aufbewahrung der Archiven die Einrichtung von Schaltfenster vor den bestehende Archiven und Bücher Kästen.
Zu diesem Zweck beschliesst der Gemeinde Rath nach Berathung auf die in der Dienstkasse vorfindliche Gelder einen Credit von tausend francs zu eröffnen, und diese Arbeiten und Lieferungen par économie zu vergeben.
Herr Kreis Director wird um gefälligste Genehmigung diese Beschlussen gebeten werden.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Sitzung vom 22ten November 1873

Heute den zwei und zwanzigsten November achtzehn hundert drei und siebenzig versammelte sich der Gemeinde Rath zu Reichshofen in seinem gewöhnlichen Sitzungssaale
Waren erschienen die Herren Gemeinde Räthe : énumération des présents
Der Gemeinde Rath zu Reichshofen, nach Kenntnisnahme des Gesuchs des Herrn von Leusse vom 8. Juli d. Js. betreffend Entwässerung des Schwarzbach durch den Ablass Graben genannt Rothgraben und Errichtung einer Turbine in seinem Eigenthum welche mittels dieses Wasser die Betriebskosten seiner Bierbrauerei verringern soll.
In Ansicht der Gesetze vom 20ten August 1790, vom 6 October 1791 und vom 9ten März 1798, Erwägend dass die Königliche Ordonnanz vom 29 December 1845, die Stauung des Wassers fixirt und die beständige Bewässerung des Grabens zusichert, da derselbe vor längeren Zeiten zum Reinigungszweck der Mittleren Stadt eröffnet worden; Erwägend dass durch Entwässerung des Schwartzbaches der Mittelgraben zwecklos werden würde, Erwägend die Ordonnanz des Hrn Intendanten von Elsass vom 10 Juli 1760 laut welcher die Schlüsse des Ablassgraben vom Besitzer der Fleckenmühle nur bei grossem Wasser aufgezogen und bei gewöhnlichen Wasser lufdicht unterhalten werden muss.
Erwägend dass die Bach nicht nur von Hrn von Leusse bei seiner Mühle benutzt wird, sondern dass längs derselben verschiedene öffentliche und particulare Gewerbs Anstalten denen Wasser nöthig ist um bestehen zu können und welchen ein mehr als dreissig Jähriches Bestehen das Wasser sowohl zugehört als dem Besitzer der Fleckenmühle und dass bei Ableitung der Schwarzbach zu Günsten des Gesuchstellers, mittels der Schleusse bei der Fleckenmühle diesen Gewerbsanstalten nur noch stehendes und kein fliessendes Wasser zu Verfügung stehen wird, was der Stadt überhaupt auch sehr schädlich sein würde.
Erwägend dass nach dem Gesuch des H. von Leusse die Entwässerung der Schwarzbach der Stadt zum Nutzen geschehen soll, besonders bei Zeiten wo das Hochwasser eintritt, dass aber das Hochwasser dem oberen Stadttheile nie geschadet hat. Dass vielmehr seit der Errichtung im Jahr 1865 der Schlossmauer die untere Stadt schon viel vom Wasser zu leiden hatten, und dass der dort zu errichtende Damm, die Gewässer bei Ableitung des Baches nicht anhalten würde,
Erwägend dass auf die Angabe des Hrn Gesuchstellers: „dass die Stauung des Wasser dem anstossenden Eigenthum keinen Schaden verursachen würde“ : von den Ufereigenthümer des Ablassgrabens einstimmig Klage erhoben worden ist.
Erwägend dass während der durch Hrn Kreis Director vom 29ten October 1873, J.N° 12130 verordneten Untersuchung gegen das Gesuch des Hrn von Leusse einstimmig protestirt worden ist,
Erwängend endlich dass nach den eingegangenen Reklamtionen es die Pflicht des Gemeinde Raths ist, ebenfalls dem Untersuchen des Hrn von Leusse zu widerstehen, Beschliesst
Sich dem Begehren des Hrn von Leusse mit allen Kräften zu widersetzen und den Herrn Beigeordneten Schaller Joseph hierdurch zu bevollmächtigen die Urrechte der Stadt und des öffentliche Interesse vor allen Gerichten zu verteidigen. Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Der Gemeinde Rath von Reichshofen
Suivent les signatures

Fortsetzung der Sitzung vom 22ten November 73

Waren zugegen die Herren Gemeinde Räthe : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneten Jos. Schaller.
Herr Schaller bracht dem Gemeinde Rath vor dass der im Hauptbudget 1873 art 20 vorgeschene Credit für Unterhalt der Gemeinde Gebäude und des Mobiliars von 1.000 francs erschöpft sei, und dass derselbe angesichts der noch zu zahlenden Arbeiten erneuert werden muss.
Beschliesst den Credit für Unterhalt der Gemeinde Häuser und des Mobiliars, wieder mit eintausend francs zu erneuern.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Kreis Directors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Tragt Herr Joseph Schaller dem Gemeinde Rath den von Herrn Kreis Baumeister Bernhard vom 20 Oktober 1873 aufgestellten Kostenanschlag über Restauration des Bureaus vor :
Nach Berathung genehmigt der Gemeinde Rath den aufgestellten Anschlag mit dem Bemerken dass die zu verrichtende Arbeiten par régie mögen vergeben werden.
Da keine den Betrag von hundert francs übersteigt, und der Ankauf von Stühle und Fauteuil, Tischdecke und Lampe am besten durch Herrn Bürgermeister oder von zwei Mitglieder des Gemeinde Raths eingekauft werden können.
Im Platze des sub. pos. 11 aufgeführten neuen Porzelanofen hat der Gemeinde Rath beschlossen einen noch brauchbaren Ofen aus der Knabenschule herrührend zu stellen.
Der in letzter Sitzung gesetzter Beschluss wird hierdurch annulirt und ein neuer Credit von eintausend zwei hundert francs votirt.
Gegenwärtiger Beschluss, und der durch Hrn Kreis Baumeister aufgestellte Kostenanschlag sind der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Tragt Herr Beigeordneter den versammelten Mitglieder vor dass er am 16. dss. Mnts. Die Bannwarte zu der Arbeit aufforderte zu welcher sie sich durch die Annahme der Gehalts Erhöhung von 100 francs vom 15 Juli d. Js. verpflichtet haben, nämlich während der Winterzeit, wo die Aufsicht im Felde nicht mehr so streng ist, die Feldwege zu unterhalten. Auf die Aufforderung die durch Hrn Schaller gemacht worden, erhielt er von dem Bannwart Marx die Antwort : Ich habe nicht der Zeit, ich muss mit meinem Bruder droschen. Dass dieses nicht die einzige Klage ist, die wider des Bannwarte ihm zu Ohren gekommen oder zu erheben ist; denn über Nachlässigkeit ihres Dienstes und Ungehorsam wider ihre Vorgesetzten, kann noch vieles erinnert werden. Der Gemeinde Rath nach Berathung und Wiederholung der durch Hrn Schaller angegebenen Gründen schritt zu einer Abstimmung um über die weitere Beibehaltung der Bannwarte zu beschliessen.

Die Révocation der Bannwarte erhielt	8 Stimmen
Die Beibehaltung	2 Stimmen
Die Abstrafung mit Entziehung der am 15 Juni 1873 gewährten Gehaltserhöhung	3 Stimmen
Zurückhaltung	2 Stimmen

Gemäss obiger Abstimmung bittet der Gemeinde Rath, Herr Kreis Director möge bei dem kaiserlichen Bezirks Präsidenten die Amtsrevocation ermitteln.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Abschrift Reichshofen den 2 dezember 1873

Herr Bürgermeister
Um in Zukunft nicht wieder solchen Meinungen und boshaften Verleumdungen wegen Gemeinde Sachen ausgesetzt zu werden, habe ich die Ehre ihnen meine Entlassung als Mitglied des Gemeinde Raths einzuweisen, mit der Bitte dieselbe mit der Oberbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
Bei dieser Gelegenheit spreche ich denjenigen meiner Mitbürger welche mich bei den letzten Gemeinde Wahlen mit ihrem Zutrauen beehrten meinen aufrichtigen Dank aus.
Genehmigen sie Herr Bürgermeister die Versicherung meiner Hochachtung.
Gez. Trendel J. N° 709 praes 3.12.73
Angenommen und der kaiserl. Kreis Direction zur Genehmigung ganz ergebens mitgetheilt
4 s Gez. Schaller N° 15160 praes. 4.12.73
Br. M. dem Herrn Bürgermeister zu Reichshofen remittirt, um dem J. Trendel zu eröffnen dass seine Demission angenommen ist.
Hagenau den 4ten Dezember 1873
Der K. Kreis Director Gez. Seittel
Für treue Abschrift der Burgermeister Schaller

Sitzung vom 6 Januar 1874

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 9ten Dezember v. Jhs N° 14844 btrfd Wohnungs entschädigung des Hrn Rabiners Bloch zu Hagenau, und Vertheilung der Erhöhung von 200 frs nach Massgabe der hiesigen israelitischen Einwohner zahl,
Genehmigt die Erhöhung des durch die Gemeinde zu ertragenden Antheils nach Art. 57 des Hauptbudgets von 40,20 auf 56,35 francs.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Clauseln und Bedingungen
Unter welchen die Gemeinde Güter verpachtet werden sollen.
Erster Artikel
Die Verpachtung geschieht für einen Zeitraum von sechs Jahren, vom
Zweiter Artikel
Zur Sicherheit des Zinsses muss ein solidarischer Bürge gestellt werden, dieser Bürge kann von dem Gemeinde Einnehmer angenommen oder verworfen werden.
Dritter Artikel

Bei Lehnung des Gutes ist es verboten dasselbe wieder zu verlehen, bei Strafe der Aufhebung der Lehnung. Ebenso ist es verboten dasselbe an einen andern abzutreten, ganz oder zum Theil zu verpfänden oder zu verkaufen.

Artikel 4

Wenn während der Verpachtung der Lehensmann seinen Wohnort verändert, so ist er gehalten es dem Bürgermeister anzuzeigen und die Person welche das Gut in seiner Stelle fortbauet anzuzeigen und annehmen zu lassen.

Artikel 5

Die Abgaben bleiben der Gemeinde zur Last.

Artikel 6

Während der ganzen Dauer der Lehnung ist der Pächter gehalten das Gut anzubauen und zu gehöriger Zeit zu düngen und anzusäen, die zur Bewässerung erforderlichen Gräben (mit ausnahme derjenige die längs der Strasse liegen und der Gemeinde zur Last sind) wieder aufzuwerfen und zu säubern. Ueberhaupt ist er gehalten das Gut als treuer Hausvater und nach dem Ortsgebrauch zu verwalten.

Artikel 7

Bei Ablauf der Lehnung muss der Pächter das Gut der Gemeinde wieder in gutem Zustande abtreten, ohne dass er irgend eine Schadloshaltung oder Ersatz, weder für Dünger noch für Verbesserungs oder Anpflanzungskosten oder aus irgend einer anderen Ursache verlangen kann.

Artikel 8

Unter keinerlei Vorwand kann während der Dauer der Lehnung irgend ein Haus, Schuppen oder sonst etwas auf die verlehnte Grundstücke gebaut werden. Ohne Einwilligung der Ortsbehörde kann der Lehensmann die art der Benutzung nicht verändern.

Artikel 9

Wenn der Pächter in den bestimmten Terminen den festgesetzten Preis nicht bezahlt oder die Verbindlichkeiten nicht erfüllt welche ihm durch die Lehnung auferlegt werden, wenn er das in Lehnung genommene Gut nicht in gutem Anbau erhaltet, so ist der Bürgermeister berechtigt die Lehnung aufzuheben und bei Gericht die daraus entstehende Schadloshaltung nachzusuchen.

Artikel 10

Der Zinss muss in Geld, quartalweise nämlich zu Ende der Monaten März, Juni, September, Dezember, in die Kasse des Gemeinde Einnehmers bezahlt werden.

Artikel 11

Es soll kein Nachlass oder Abzug von dem Zinsse gestattet werden, es seye denn die Ernte oder die noch auf dem Felde stehende Früchte hätten wegen Hagel, Ueberschwemmung oder wegen eines Ereignisses, das man nicht hindern konnte, einen Schaden vom vierten Theil wenigstens ihres wirklichen Werthes erlitten. In diesem Falle nur, welcher auf Kosten des Lehensmannes von zwei Experten untersucht und gesetzmässig bestätigt werden muss : kann die Gemeinde einwilligen die Hälfte des besagten Verlustes zu tragen ohne jedoch dass gedachter Nachlass die Hälfte des Zinsses übersteigen könne.

Artikel 12

Wenn das verlehnte Gut eine Wiese ist, so kann in keinem Falle ein Nachlass oder eine Zinssverminderung stattfinden.

Artikel 13

Der Lehner hat die Verpflichtung jeden Eingriff von Seiten des Nachbars in das Gemeinde Gut dem Bürgermeister bekannt machen.

Artikel 14

Für die Kosten dieser Versteigerung, als wie Stempel Registrirung, Ausfertigung Gebühren, Bekanntmachung und Ausrufen haben die Lehner zwanzig centimes vom franken des Hauptpreises in die Kasse des Einnehmers zu zahlen, aber nur für das erste Jahr.

Artikel 15

Dieses Protokoll ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen.

Sitzung vom 26 Januar

Heute den sechs und zwangzigsten Januar 1874 versammelte sich der Gemeinde Rath von Reichshofen in seinem gewöhnlichen Sitzungssaale um sich über nachstehende Gegenstände zu berathen.
Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneter Schaller.
Derselbe tragt dem Gemeinde Rath vor, dass bei dem wirklichen zustande des Geistes und Epilesiekranken Georg Elgass es wünschenswert wäre dass derselbe in irgend einem Armen oder Kranken Hause ein Unterkommen findet.
Dass Herr Elgass sich mit Herrn Direktor des Armen Asiliums in Hördt besprochen und zu ersehen ist, dass derselbe dort mittels 0,80 cent. per Tag Kostgeld, Aufnahme finden wird. Nach Mittheilung des Herrn Beigeordneten Elgass, an dem Kostgeld eine Summe von fünfzig francs jährlich beizutragen.
Nach berathung, beschliesst einstimmig hierdurch zur Aufnahme des Y. Elgass im Armen Asilium zu Hördt einen Credit von 0,80 x 365 = 292 = 300 – 50 = 250 francs, geschrieben zweihundert fünfzig francs, zu eröffnen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Directors, mit der ergebensten Bitte bei dem kaiserl. Bezirks Präsidenten die Aufnahme des Y. Georg Elgass ermitteln zu wollen, vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Beigeordneter Schaller tragt dem Gemeinde Rathe vor, dass er gemäss der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 12. October 1873, N° 12289 für die Forderung des Gastwirthen Kremer eine Zahlungsanweisung von 742,37 ausgestellt hat,
Dass Herr Kreis Direktor erst dann dieser Anweisung seine Genehmigung ertheilen wird, wenn der Gemeinde Rath damit einverstanden ist.
Kr. M. Verfügung vom 30 Dezember v. J. N° 17611.
Nach Berathung, beschliesst der Gemeinde Rath, Herr Kreis Direktor möge zwei Experten ernennen, welche die theilweise zu hoch benommene Nota des Herrn Kremer taxiren da derselbe sich nicht mit Herrn Schaller abfinden konnte.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 13 Dezember v. Jhr N° 16614 betreffend Ausbau einer Strecke Wegs auf der

Strasse von Sturzelbronn nach Windstein zwischen dem piquet 82-78 in der hiesigen Gemarkung,
Nach Ansicht des Wegreglements und berücksichtigend dass bei der verordneten gesetzlichen Untersuchung von vier Wochen keine Reklamation eingegangen sind, beschliesst einstimmig die Ausbauung des Weges zwischen Sturtzelbronn und Windstein, als chemin vicinal ordinaire, auf einer Strecke von einhundert und siebenzig Meter in der hiesigen Gemarkung zu gewähren.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Herr Beigeordneter Schaller tragt dem Gemeinde Rath vor, dass am 1ten Juni d. J. die Lehnung des Postlokals endigt, und schliesst mit dem Antrage, dieselbe nicht mehr zu erneuern.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, in Ansicht der Einkünften des hiesigen Post-bureaus sowie der Beträchtlichkeit des Ortes, beschliesst fernerhin die Bestellung des Lokals für die Postexpedition vom ersten Juni dieses Jahres ab, der kaiserlichen Post Verwaltung in Elsass-Lothringen zu überlassen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 1ten Maerz 1874

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath erinnert die von Herrn Kreis lese Bürgermeister unte zuziehung des Herrn Pfarrers aufgestellte Liste der unentgeldlichen Schulkindern, und beschliesst die Zahl derselben für die hiesige Elementarschulen auf

a)- der katholischen Knabenschule	50	Schüler
b)- der „ Mädchenschule	33	„
c)- der israelit. Gemichten Schule	3	„
Summa der unentgeldlichen	86	Schüler

Also beschlossen Reichshofen, auf dem Rathhause, am Datum wie eingangs.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Anhörung der Bürgerholzrolle, beschliesst noch nachträglich in dieselbe aufzunehmen
a)- für ein ganzes Loos : Schaller …… Cantonnier
b)- für ein halbes Loos : Scharrenbergers Tochter
der von seiner Option abgestandene Pensionnär Martin Ziegelmeyer wird ebenfalls wieder aufgenommen werden.

1 März 1 In derselben Sitzung

Der Burgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor, dass am 27 August 1870 durch die Mairie …….. Herrn Grafen de Leusse zum Unterhalt der hier garnisonirten Truppen und Kranken, eine Kuh bei dem Commando der 1ten Bataillons 7ten Infanterie

Regiments, an dem Preis von einhundert und fünfzig francs, dass von nachgenannten Bürgern die fragliche Summa beigetragen worden, und dass denselben das ausgesetzte nun wieder zuzustellen wäre, da es der Gemeinde in Liquidation II wieder zurückerstattet worden ist. Die Bürger welche dieser Lieferung beigetragen haben sind :

Von Leusse	50.-
Levy Jacob	20.-
Kahn Samuel	20.-
Wackermann Ludwig Carl	20.-
Steuerer Joseph	10.-
Heberlé Thierry	10.-
Ober Michel	10.-
Kremer Franz	10.-
Gleiche Summa	150.- francs

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme beschliesst dass obenbenannten sogleich die vorgestreckte Summa wieder auszuhändigen. Die zu diesem Zweck aufzustellende Zahlungs Anweisung sowie dieser Beschluss sind der Genehmigung des Hern Kreis Direktors vorzulegen.
Also beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath die Verfügung des Hrn Kreis Direktors vom 24 Januar 74 N° 1186 mit.
Diese Verfügung lautet : „Ich ersuche sie wiederholt unter Bezug auf meine frühere Verfügungen Hrn Wackermann aus der Gemeinde Kasse für die Benutzung seines Hauses als Arrest und Nachtlokal Entschädigung zu gewähren, widrigenfalls es demselben freistünde die Gemeinde gerichtlich zu verklagen. Herrn Wackermann habe ich damit verständigt.“
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die Lieferung od. Leistung nicht zu Gunsten der Gemeinde, sondern nur zu Gunsten der garnisonirt gewesenen Truppen geschehen ist, dass das auf dem Rathause bestehende Wacht und Arrestlokal den selben Dienst leisten konnte, dass aber dieses nur zu Gunsten der Truppen, so durch ihre Offiziere eingerichtet worden, und um den Bahn besser zu bewachen zu welchem Zweck auch leicht eine Barake hätte eingerichtet werden können.
Erwägend dass in Ansicht der Leistung dieselbe nicht auf Kosten einer Gemeinde zu entschädigen ist, und angesichts seines Beschlusses vom 15ten Juni vorigen Jahres, beschliesst :
Auf Nachsuchen des Herrn Wackermann, die Gemeinde gerichtlich verklagen zu lassen, und sich nur dem fallenden Richterspruch zu ergeben, Folge zu Leisten.
Dieser Beschluss ist dem Herrn Kreis Direktor in abschrift mitzutheilen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Theilt der Bürgermeister dem Gemeinde Rath mit, das es von jeher üblich war die landwirtschaftliche Kreise und Vereine zu unterstützen, um dadurch das Wohl des Landes sowie das der einzelnen zu befördern, dass dere Vereins Präsident des landwirtschaftlichen Kreises Hagenau durch eine Circulare die Gemeinde des Kreises bittet der künftigen Herbst in Hagenau stattfindenden General Versammlung

des Bezirksvereins, sowie der Austellung und Verloosung eine entsprechende Subvention zukommen zu lassen.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung beschliesst mit einer Stimmenmehrheit von zehn Stimmen, die gewünschte Subvention auf fünfzig francs festzustellen (drei Stimmen hatten 100 francs votirt)
Dieser Beschluss ist dem Hrn Kreis Direktor zur Genehmigung vorzulegen.

Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 15ten Maerz 1874

Gegenwärtig waren die Herren Räthe : énumération des présents, die Mehrhalt der in Funkktionen stehenden Mitglieder bildend.
Herr Beigeordneter tragt dem Gemeinde Rath vor, laut Protokoll des Herrn Polizei Commisars und bestätigung desselben durch den sachverständigen Baumeister, Herrn Bernhard zu Hagenau, das Haus N° 36 in der Judengasse dahier gelegen, als feuergefährlich und Einsturz drohend bezeichnet wird, dass da das Haus an einem Gemeinde weg liegt, es der Gemeinde Verwaltung zur Pflicht wird, das Niederreissen desselben anzuordnen und vollführen zu lassen, auf Kosten der Eigenthümer, resp. das Haus von denselben acquiriren und niederreisen zu lassen. Dass bei der allzu hohen Forderung der beiden Eigenthümer, die Acquisition nicht möglich ist, beschliesst der Gemeinde Rath :
1)-Dem bedürftigen sehr armen Mieter des oberen Stockes Duwa Georg auf die Dauer eines Monats, aus Armen Fonds eine Wohnung zu mieten.
2)- Die beiden Eigenthümer die Geschwister Beck und Maria Theresa Gottié, Ehefrau von Joseph Sensenbrenner (Mosell Départ.) aufzufordern binnen einem Monat das Haus niederreissen zu lassen, wanicht dies auf ihre Kosten durch die Gemeinde Verwaltung veranlasst werden wird.
3)- Den Geschwistern Beck wird, falls das abreisen auf Anordnung der Gemeinde geschieht, einen Zuschuss von circa der Hälften der Kosten gewährt werden. Die Kosten für Abreisen des Eigenthums der Ehefrau Sensenbrenner fallen ihr allein zur Last.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hern Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath, dass am 20ten Juni 1872, dem hiesigen Getreide und Sägemuller, Herr Johann Adam Dorn, für verschiedene Kriegslieferungen, nämlich für

100 ctr Heu	810.-
100 ctr Stroh	302.-
50 Hectoliter Weizen	1.206.-
In Summa	2.318.-

Ausbezahlt worden sind.
Dass laut Bericht des Kaiserl. Bezirks Präsidium vom 20ten Januar 1873 sämtliche Recherchen um den Uhrheber des Bons von Johann Adam Dorn aufzufinden erfolglos geblieben sind, und dass derselbe in der Kgl. Baier. Armee nicht ermittelt

werden kann (der Bon lautete auf das XII. Infant. Regt.), so dass eine Vergütung aus Staatsmitteln nicht erfolgen konnte; Dem betreffenden Dorn wurden aus dem Vorschusse die obenbezeichnete Summen, ohne weitere Untersuchung des Bons, vorausbezahlt, so dass der Verlust der Gemeinde zur Last fallen würde.
Der Gemeinde Rath beschliesst dass der besagte Dorn in sehr schlechten Vermögens Verhältnissen steht, sodass diese Summen gar nicht mehr oder schwerlich zurück erstattet werden können, und dass durch einichen …… gläubigern besagte Summen mittels gerichtlicher Urtheile mit Beschlag belegt wurden.
Beschliesst vor allem sich mit einem Sachkundigen Advokat oder sonstige gerichtspersönlichkeit besprechen, wer eigentlich zur Rückerstattung der Summen kann aufgefordert werden, da nur Kosten für die Gemeinde erwachsen können wenn Dorn verfolgt werden muss.
An Herrn Kreis Direktor um gefällige Bestätigung einzusenden.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit, dass nachdem Herr Dowler beauftragt werden sich mit dem Gastwirth Herrn Kremer abzufinden, derselbe sich mit ihm verständigt hat und willigst einen Nachlass von 42 francs 25 centimes ein, dass es wünschenswert wäre wenn endlich der Gemeinde Rath beschliessen möge die fragliche Summe, auf Kosten der Gemeinde Kasse, erfolgen lassen zu wollen.
Der Gemeinde Rath beschliesst die Summa von 700 francs, buchstäblich sieben hundert francs, an den Hrn Kremer Franz Gastwirth für Beköstigung von Offizieren im deutsch-französischen Kriege auf Gemeinde Fonds zu bezahlen und öffnet hiermit den nöthigen Credit zur Auszahlung.
Gegenwärtiger Beschluss nebst Zahlungs Anweisung ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung – Maulwurffänger accord

Zwischen dem Gemeinde Rath unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters einerseits und Franz Rutsch von hier anderseits. Wird folgender Accord geschlossen.
1)- Rutsch Franz wird beauftragt mit einer dreijährigen Ernennung, vom 1ten Januar 1874 bis 1ten Januar 1877, und verpflichtet sich durch alle ihm bekannte Mittel auf sämtlicher Ausdehnung des Reichshofener Matten Thales die Maulwürfe zu vertilgen.
2)- Hingegen verspricht der Gemeinde Rath dem Accordenten Rutsch einen jährlicher Salar von vier hundert francs, welche nach Massgabe des Matten-Eigenthums auf der Ausdehnung des Bannes den Wiesen Besitzern zur Last fallen.
3)- Die auf diese Weise nicht zur Einzahlung gelangente Beträge werden auf Kosten der Gemeinde Kasse dem accordenten zugesichert.
4)- Hingegen hat sich der accordent der Censur und Mahnung eines jeden Mitgliedes des Gemeinde Raths zu unterwerfen. Und kann im Falle der Nachlässigkeit seitens des Accordenten dem Gemeinde Rathe unter Zustimmung des Herrn Bürgermeisters von mindestens (20) zwanzig francs beantragt werden.
5)- Dem Bürgermeister auf Antrag des Gemeinde Raths bleibt die Resilierung des accordes vorbehalten.
6)- Die Niederlegung seines Amtes muss von Accordenten mindestens ein Monat vorher zu Anzeige gebracht, widrigenfalls er sich der Conventional Strafe von (20) zwanzig francs zu unterwerfen hat.

7)- Die Einziehung der Gelder bei den Wiesenbesitzer fallt dem Accordenten zur Last.
Geschehen zu Reichshofen am fünfzehnten Maerz achtzehnhundert vier und siebenzig
Der Accordent signature — Für den Gemeinde Rath der Bürgermeister : signature

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit, dass laut Revisionsogerat des Hern Kreis Baumeisters Bernhard zu Hagenau vom 9 Februar 1874 die Kosten der durch Hrn Richert aus Zinsweiler ausgeführte Beglattung des Kirch-Chors auf für Richert 1.729,62, für Honorar 51,88 = 1.781,50 francs belaufen, und im Kostenanschlag dieser Kosten nur mit 840,84 francs vorgesehen ist. Auf obige Summa von 1.781,50 francs sind folgende Zahlungen geschehen

1)- An Herrn Richert am 21 November 1873	700,00
2)- „ „ Baumeister 21 „ „	14,00
In Summa	714,00

Es bleiben somit zu zahlen 1.781,50 weniger die gemachte Zahlungen vom 21/73 : 714,00 die Summa von 1.067,50 francs wovon an Herrn Richert 1.029,62, an Herrn Bernhard 37,88 frs, gleiche Summa 1.067,50 francs, welche nachträglich zu votiren sind.
Der Gemeinde Rath bestimmt diese Summa sogleich nach Genehmigung des Herrn Kreis Directors den Herrn Richert und Bernhard auszuzahlen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Durch Herrn Bürgermeister wird dem Gemeinde Rath ein Schreiben des Herrn Präsidenten der Armen Vereines vom hiesigen Vincenz von Paula mitgetheilt, laut welchem die Gemeinde Verwaltung ersucht wird, die früher schon benutzte Krankenschwester Ivo gefälligst wieder auf Kosten der Gemeinde Kasse hieher zu berufen.
Der Gemeinde Rath, erkennend die gerechte Ansprüche des Herrn Präsidenten Singer, der eine Krankenschwester in einem Orte von 3.000 Personen, ohnen Artzt und ohne Apotheke, von grosser Nützlichkeit ist, da ihr die Anwendung der ersten Arzneien in der grössten Theils Fällen bekannt ist.
Beschliesst Herrn Bürgermeister zu beauftragen mit dem Herrn Superior der Schwestern der Vorschung zu Rappolsweiler in Unterredung zu treten und mit seiner Ehrwürden das Gehalt der anzustellenden Schwester fixiren zu wollen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor, dass auf die in letzter Sitzung gesprochene Sache, wegen Anstellung und Ernennung durch Herrn Lehrer Loeb einer Handarbeit Lehrerin in der Gemeinde Schule der Israeliten, durch Herrn Kreis Direktor folgender massen beantwortet wurde : „Ich ersuche sie um Beifügung der Erklärung der ihr Väter ob dieselben wünschen dass die Schulschwester ihren

Kindern Nähunterricht ertheilt oder wersonst, wie mir mitgetheilt wurde, wünschen die isr. Familienvater dies nicht, weil die Schwester nicht erfahren genug in Ertheilen dieses Unterrichtes sei, Fräul. Steuerer als Lehrerin. Nach gesetzlichen Bestimmungen können die isr. nicht gezwungen werden eine Schule anderer Confession zu besuchen, wenn sie selbst eine isr. Schule haben. Der Gemeinde Rath wird also die Ausgabe zu genehmigen haben weshalb ich sie ersuche einen Gemeinderathsbeschluss vorzulegen in welchem ein Credit hierfür bestimmt wird. Hagenau 5 März 1874 Der Kreis Direktor J.W. gez. Rotenhan.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass nach Massgabe des Budgets für 1874 durch den § 6 die Unterrichts Ausgaben auf 7.963,70 festgestellt werden, dass von dieser Summa nur 1.087,20 (1872) wiedervereinnahmt werden durch das Schulgeld sowie eine Reinausgabe von noch 6.876,50 francs stehen bleibt.
Erwägend dass von dieser letzteren Summa circa 1.400 francs der israelitischen Schule zufliessen und mithin per Kopf eines jeden der 42 Kindern eine Summa von 33,33 francs vorstellt, dass von den übrigen 5.476,50 nur noch 9,78 francs per Kopf eines jeden 560 katholischen Schüler stehen,
Erwägend dass die Schulschwestern deren Erfahrung von dem grössten Theile der Bewölkerung beurkundet wird, bereit sind und es noch immer waren den isr. Kindern Näheunterricht zu ertheilen, und nur leere Verleumdung das gegentheil sagen, aber nicht behaupten und noch weniger beweisen kann,
Erwägend dass die Ausgaben für Ertheilung des Primärunterrichts in Reichshofen als genügend zu erachten sind,
Erwägend dass 11 (geschrieben elf) Primär-Lehrer und Lehrerinnen für Ertheilung des Unterrichts an 600 Kinder als genügend zu erachten sind,
Erwägend endlich dass Frl. Josephine Steuerer katholischer confession ist, Beschliesst,
Herr Kreis Direktor möge geneigtest das Gesuch der Israeliten Reichshofens abweisen, und veranlassen dass wie immer die weiblichen Schüler des Herrn Loeb, Nähunterricht durch die Schwestern ertheilt wird.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Sitzung vom 26 März 1874

Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Herr Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor, dass gemäss Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 17. März u. N° 1746, die Bannwarte Crenner und Marx wegen Vernachlässigung ihrer dienstlichen Pflichten und Missbrauch ihrer dienstlichen Stellung, vom 1ten April ab, ihres Amtes als Bannwarte der Gemeinde Reichshofen entlassen sind, dass nach geschehener ortsüblichen Bekanntmachung ……. Anmeldung zum Bannwart Dienste in hiesiger Gemeinde, nachbenannte Personen sich schriftlich dazu bereit erklärt haben, diese Dienste anzunehmen : Kohler Joseph, Spindler Anton, Flori Anton, Koehler Ludwig, Eppelé Franz, Sandrin Xavier.
Als die tüchtigste unter denselben wurden von Herrn Bürgermeister die Hrn Eppelé Franz, ehemaliger Polizeidiener, und Sandrin Xaver ehemaliger Caporal der Bannwarte, beide ehemalige Soldaten und einen überaus guten Leumund geniessend vorgeschlagen.

Nach Berathung wurde zu einer geheimen abstimmung geschritten, welche nachstehenden Resultat ergab :
Es erhielten : Sandrin Xaver 13 Stimmen, Eppelé Franz 11 St., Koehler Ludwig 1 St., Kohler Joseph 1 St. Abgegebene Stimmen : 26.
Die Herren Sandrin Xaver und Eppelé Franz sind gemäss dieser Abstimmung der gefälligen (geneh.) Ernennung des Herrn Kreis Direktors vorzuschlagen. Das Gehalt der Bannwarte Crenner und Marx wird den neu zu ernennden Sandrin und Eppelé mit Genehmigung des Hrn Kreis Direktors wieder beibehalten werden.
Also geschehen zu Reichshofen auf dem Rathhause am sechs und zwanzigsten März achtzehnhundert vier und siebenzig
Der Gemeinde Rath

In derselben Sitzung

Tragt Herr Bürgermeister dem Gemeinde Rath vor, dass Herr Oberförster am 3ten d. Mts. N° 67 die Gemeinde ersucht hat um die durch höhere Behörde auf seinen Antrag und in Übereinstimmung des Gemeinde Raths von Niederbronn genehmigte Weg Anlage durch den Niederbronner Gemeinde Wald, District Vordernberg auf die Höhe des Gebirgsattels (an den dambacher Fusspfad). Diese Weganlage mit einem stetigen Gefäll von 6 und 7% bezweckt die Aufschliessung der Niederbronner und Reichshofer Waldungen in dem Gebirg u. muss von der Grenze des Niederbronner Gemeinde Waldes Distrikt Vordernberg II und durch den Reichshofer Gemeinde Wald Distrikt Potaschkopf B und C auf eine Länge von circa 1000 – 1200 Meter geführt werden. Wie bekannt werden die Waldungen im Gebirg der III Serie nach der Bitscher Strasse zu nur durch den sogenannten Schlauweg im Niederbronnner Gemeinde Wald, sowie durch den Weg in der Steinigbach aufgeschlossen.
Durch das starke Gefäll sind diese Wege nur schwierig bergan und noch schwieriger und nur mit Nachtheil für Vieh und Geschirr beladen bergab zu befahren.
Die jährlichen Unterhaltungskosten sind ganz bedeutend da bei dem beträchtlichen Gefäll und auf dem lockeren, aus dem leicht verwitterbaren Vogesensandstein entstandenen Boden, nach jedem Regen Reparaturen nöthig sind, welche nur bis zum nächsten Regenwetter halten und sich dann wiederholen. Die zu bauende Wegstrecke ist durch ein vorläufiger Nivellement festgelegt. Ohne erhebliche Schwierigkeit wird mit 6 und an den besser anzubauenden Stellen mit 7 centimeter Steigung mit horizontalen Ruhestellen von 15 – 20 meter der Gebirgssattel erreicht.
Dass die voraussichtlichen Kosten zur Weiterführung dieses Weges durch den Gemeinde Wald Reichshofen 2.600 francs nicht übersteigen.
Der Gemeinde Rath, angesichts dass nach Angabe des Hrn Oberförsters Kosten durch das zu fällende Holzquantum gedeckt werden, und dieser Weg als nöthig zu errachten ist,
Erwägend dass die Herrn Bürgermeister ernannte Mitglieder, die Herrn Blum und Schaller die Anlage eines Weges über den Gebirgsattel nach Einsicht als sehr nützlich und dem Werthe des Waldes für nöthig befunden haben, beschliesst : auf den Antrag des Herrn Oberförster, vom 3 dieses Monats, einstimmig die Weiterführung des Wegs durch den Vordenberg im Gemeinde Wald Niederbronn durch den Gemeinde Wald Reichshofen im Distrikt Potaschkopf B und C auf Kosten der Gemeinde Kasse zu bewilligen.
Geschehen zu Reichshofen am 26 März 1874 Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 19ten April 1874

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Fleischel, dem Herrn Stadtschreiber Dochler, dessen Dienste 46 Jahre betragen und dessen Treue und Ergebenheit dem Interesse der Gemeinde allen wohlbekannt ist, einen Ruhgehalt von 700 francs festzusetzen, dieselbe werden von seinem bisherigen Gehalt von 900 francs zahlbar, die zweihundert übrigen des Gehalts von Herrn Dochler dem Stadtschreiber Julius Lessentz als Gehaltserhöhung beizulegen.
Nach Berathung, erwägend dass die Dienste des Herrn Dochler mit einem seinen Stande entsprechendem Ruhegehalt belohnt werden müssen; erwägend dass bei der Strengen Arbeit und Theurung es dem Stadtschreiber nicht mehr gegönnt ist andere Arbeiten noch zu verrichten,
Beschliesst diesen Ruhegehalt auf fünfhundert francs festzusetzen, derselbe wird dem Herrn Dochler vom 1 april 1874 ab, in vierteljährigen Raten ausbezahlt werden, und bleibt demselben hierdurch lebenslänglich zugesichert, und die von Herrn Senetz beantragte Gehaltserhöhung von zweihundert francs, vom 1 april 1874 ab, zu bewilligen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Sitzung vom 3 Mai 1874

Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Herr Bürgermeister tragt vor, dass er laut früheren Besprechungen sich rechtlich damit beschäftigt um dem Wunsche der ganzen Bevölkerung endlich Folge zu leisten, einen Apotheker zu bewegen um sich hier niederzulassen; gemäss frührer Unterredungen sollte schon demjenigen welcher die Gründung seines Geschäftes hierorts unternehmen würde eine Unterstützung für den etwas schweren Anfang zu Theil werden.
Der Gemeinde Rath dankt dem Herrn Bürgermeister für die Sorge die er hier für das Wohl einer ganzen Gemeinde getragen und willigt dem Herrn Apotheker Philip Merkling ein zweijährige Unterstützung von je zweihundert francs, nebst freier Wohnung während fünf Jahren.
Nach näherer Untersuchung ist dem Apotheker als das best gelegene, sowie auch vortrefflichste Haus zur Einrichtung einer Apotheke die Wohnung des Herrn Joseph Schaller ausersehen worden; demselben wird auf die Zeitdauer von fünf Jahren ein jährlicher Zinss von 500 geschrieben fünf hundert francs aus Gemeinde Fonds quartalweise ausbezahlt werden.
Herr Bürgermeister wird beauftragt mit Herrn Schaller die hierzu nöthige Lehnung zu contraliren.
Diese Unterstützung sowie der Lehnzinss werden auf die ordinäre Einnahmen der Gemeinde vom Tage des Eintrits des Getulanden ihren Anfang nehmen, und nach zwei und fünfjähriger Dauer wieder endigen.
Die Genehmigung dieser Credite ist bei dem Herrn Kreis Direktor einzuhole.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 22 April 1874 N° 6522, betreffend das Ruhegehalt des Herrn Stadtsekretärs Dochler welches in seiner vorigen Sitzung auf fünf hundert francs festgesetzt worden und auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters, erkennend die Dienste des Herrn Dochlers + und mit dessen Einwilligung auf Ruheversetzung, beschliesst nach geheimer Abstimmung dasselbe auf sechshundert francs festzusetzen. Die Gehaltserhöhung des Herrn Senentz vom 1ten april ab beizubehalten, und seinen vorigen Beschluss vom 19ten April zu annulieren betrefs Pension des Herrn Dochler. Gegenwärtige Beschluss, welcher vom + Tage der Dienstaufgabe des Herrn Dochler in Kraft tritt, ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktor vorzulegen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Ansicht und Kenntnisnahme der von Herrn Oberförster Fecklenburg am 29ten Januar 1874 aufgestellten Nachweisung über die Beiträge zu den Forstverwaltungskosten für einen Nettoertrag von 26.641,96 frs, erklärt dem Ansatz v. 1 franc pro Hectare Waldung dieser Gemeinde in Gemässigkeit des Gestzes vom 14. Juli 1857 mit 1.226,26 francs beizustimmen.
Also berathen und beschlossen

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 18 april 1874 N° 6113 betrefd. Fischerei Polizei, äussert sich in diesem Sinn dass Anstellung von Fischerei Aufsehern (garde pêche) gemäss dem Fischerei Gesetze von 1825 in hiesiger Gemeinde nicht für nöthig zu erachten da obschon gut bewässert der Fischstand sehr schwach ist, und die Aufsicht des Bannwarts sich für genügend hier sowie in den benachbarten Gemeinden erwiesen hat, und empfehlt dem Herrn Bürgermeister diese Aufsicht den neuen Bannwarte besonders aufmerksam zu machen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Anhörung der Darstellung des Herrn Bürgermeisters, dass es unbedingt nothwendig ist, dass die Stadt sich Mittel verschaft um nachstehende dringende Arbeiten erledigen zu können.

1)- äussere Restauration der Kirche (diese Arbeiten sind sehr begonnen und können wegen Mangel an Mittel nicht fortgesetzt werden)	8.500.-
2)- d° im Inneren der Kirche (dieselbe Bemerkung wie oben)	1.000.-
3)- Restauration des Forsthauses, sobald Mittel vorhanden sein werden, veranschlagt zu fr.	10.000.-
4)- Restauration des Bureaus	1.200.-
5)- Pflästerung von zwei Gassen	2.000.-
6)- Errichtung eines Dammes am Rothengraben	600.-
7)- Alweise Administrations Massregel für einen Geldvorrath von	15.000.-
Summa	38.300.-

Angesichts dass diese Ressourcen auf den Ertrag des Gemeinde Waldes nath (?), muss jeter der Amenagement realisirt werden können.
Nach Berathung, angesichts der dringenden Nothwendigkeit angeführten Arbeiten, einen extraordinären Holzschlag auf die Reserven unseres Waldes für das Wirtschaftsjahr 1875 zu begehren.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Tragt der Bürgermeister dem Gemeinde Rathe vor, dass am 26. April er die Zuchtstiere hiesiger Stadt auf einen Zeitraum von sechs Jahren vom 1ten Januar 1875 ab vergeben worden sind, dass aber von dem bisherigen Zuchtstierhalter eine Submission von fr. 1,20 per Quartal eingereicht worden, und von dem ehemaligen Förster Iffland eine submission von fr 1,10 per Kuh und Quartal eingereicht worden, und beauftragt den Gemeinde Rath darüber zu entscheiden, welchem der Submissionären die Zuchtstiere vergeben werden sollen.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass, seit dem Y. Mitschler mit den Zuchtstieren beauftragt war, noch keine Klage zu Ohren gekommen, dass diese Thiere immer von der besten und tüchtigsten Racen gewesen sind, und demselben für die Haltung seines Viehstandes nur Lob gespendet werden kann,
Beschliesst auch die fernere Haltung der Zuchtstiere dem Y. Mitschler, nach Massgabe der gemachten Submission, deren Kosten durch den beauftragten zu tragen sind, auf weitere sechs Jahre vom 1ten Januar 1875 ab zu überlassen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herr Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Heute den 3 mai 1874 hat sich der Gemeinde Rath auf Einladung und unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister in seinem gewöhnlichen Sitzungszimmer versammelt um über die der Gemeinde für das Jahr 1875 angesonnene Leistungen für Vizinalstrassen und Wege zu berathen.
Nach Vorlesung der ergangenen Aufforderung des Herrn K. Kreis Direktors deren Duplicat zu den Beilagen des Gemeinde Protokolls genommen wurde,
In Erwägung des Art. 5 des Weggesetzes vom 21 Mai 1836, sowie der Art. 52 u. 84 des Wegreglements beschliesst der Gemeinde Rath :
Für den Bedarf der Vizinalstrassen und Wege im Jahr 1875 werden bewilligt und im primitiv Gemeinde Budgets des Jahres 1875 vorgesehen, und zwar

	a) Für Vizinal Strassen	b) Für Vizinal Wege
A – im ganzen 3 Frohntage	3 Tage	3 Tage
B – 2.229,75 francs aus Gemeinde Einkünften	1.529,95	700 francs
5 Wegecentimes	770,25 fr	

Und beschliesst für den Ausbau des Vizinalweges nach Nehweiler angesichts seiner geringen Bedeutung, keinen weiteren Kredit zu eröffnen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Burgermeister tragt dass Herr Kreis Direktor durch Verfügung vom 11 april N° 4657 den Beschluss des Gemeinde Rathes vom 15 März genehmigt hat und die Eigenthümer berichten dass das Haus binnen einem Monat niedergerissen sein muss, sowie auch die Beträge die ihnen gewährt worden sind.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst den beiden Eigenthümer, zum Ausbau und besserer Einrichtung einen Zuschuss von zweihundert franc zu ertheilen, wonach die Niederreissung in Wegfall kommen wird, und ersterer Beschluss als nichtig erklärt wird.
Herr Kreis Direktor ist gebeten gegenwärtigem Beschluss gefälligst die Genehmigung ertheilen zu wollen.
Der Gemeinde Rath Suivent les signatures

Sitzung vom 26ten Mai 1874

Zugegen waren die Herren des Gemeinde Rathes : énumération des présents
Der Gemeinde Rath unter dem Vorsitze des stellvertredenten Bürgermeisters Herr Joseph Schaller, zur Beschlussfassung über den Kreis Ansatz des Bürgerholzes versammelt, schlagt vor den Bestand eines jeden Looses Holz für das Wirtschaftsjahr 1874 wie folgt festzustellen und unter die Theilnehmenden Einwohner zu vertheilen
Pour le tableau de répartition entre les différentes essences de bois, consulter le registre N° 18 Folio 54 verso.
Summa des Ertrages des Loosholzes : 526 Loose à fr. 35 per Loos =
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.
Remarque en marge :
Die vertheilung wird genehmigt und der Taxpreis auf 40 vierzig francs pro Loos festgesetzt.
Hagenau 8 Juni 1874. Der Kreis Direktor Guy Littel

In derselben Sitzung

Theilt der Vorsitzende dem Gemeinde Rath mit dass nach eingereichten Verzeichnissen des Gemeinde Rechners
1)- Für Schulgeld eine Summa von 59,40
2)- Für Pachtgeldern eine Summa von 36,50
3)- Für Wegfrohnen eine Summa von 25,20
Im ganzen 121,10 nicht eingebracht werden können.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verzeichnisse, beschliesst
1)- Für Schulgeld die Zahlung des Diehr Philip mit franc 7,50, Fiefel Johann mit francs 5,70, Lazarus Alexis Vater mit fr. 5,70, auf die diesjährige Lösung des Bürgerholzes einzuziehen, und den Herrn Gemeinde Rechner der Summa von frs 40,50 zu entlasten.
2)- Für Feldgüter : den Schiessler für 4 francs, wie oben auf Lösung des Holzes zahlen zu machen und Herrn Gemeinde Rechner mit 32,50 zu entlasten.
3)- Für Frohnen: den Fieffel Johan wie oben zur Zahlung von francs 4,20 bei Lösung

des Burgerholzes anzuhalten und Herrn Gemeinde Rechner mit 21,00 zu entlasten. Summa 94,00
Und Gemeinde Einnehmer falls die Zahlung nicht auf diese Art nicht eingehen sollte, des ganzen Betrages zu entlasten, nämlich von francs 121,10.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des Schlusses des Herrn Advokaten Anwalt Kauffmann an Herrn Bezirk Präsidenten betreffend Ermächtigung der Gemeinde Reichshofen in Sache des Wackermann Joseph Wirth dahier wegen Zahlung an denselben einer Summa von 310 francs welche ihm die Gemeinde schulden soll wegen Benutzung seines Hauses als Arrest und Wachtlokal im deutsch-französische Kriege von 1870.
Nach Berathung, erwägend dass die Benutzung des Wackermannschen Hauses (welche zwar eine anerkannte Thatsache ist) allein nur dadurch herbeigeführt worden, weil das Haus am 6ten August von seinen sämtlichen Bewohner verlassen war,
Erwägend dass bei der Orts Behörde nicht um Stellung eines Wachtlokals seitens der Occupanten nachgesucht worden ist, dass dieselbe also ohne Wissen des Bürgermeister Amtes stattgefunden hat,
Erwägend dass während der Dauer dieser Occupation von dem Kläger keine Beschwerden vernommen wurden, wodurch die Mairie aufgefordert worden wäre, ihm Entschädigung zu gewähren oder das Haus von den Occupanten räumen zu lassen, was diese letztere auf diese Aufforderung gewiss nicht vollzogen haben würden, dass also die Gemeinde nicht zu Entschädigung herangezogen werden kann.
Erwägend dass die Entschädigung auch durch die Gemeinde Kasse wäre wenn der Kläger sich über die Occupation beklagt hätte, oder dass bei ihm oder seinem Nachbar dem Burger Guth Ludwig durch die Orts Behörde des Vermiethen seines Hauses zu diesem Zweck nachgesucht worden wäre,Erwägend dass die Leistung des Herrn Wackermann durch durch ein regelmässiges Anerkenntnis des Kgl. Baier. Herrn Hauptmann Laroye bestätigt wird, dass diese Forderung zu hoch benommen ist, dieselbe betragt nämlich :

Für Miete 19 Tage à 10 francs	190,00
Für verdorbene Boden Fenster etc	120,00
Summa	310,00

Erwägend dass diese Leistung vielmehr in den Beschiessungsschaden hatte aufgenommen werden sollen, und rücksichtlich seiner Beschlüsse vom 15ten Juni v. J. und 1 März cr, beschliesst durch den hohen Bezirks Rath diese Angelegenheit untersuchen und prüfen zu lassen, und sich dessen Entscheidung zu unterwerfen, und Herrn Bürgermeisterei Beigeordneten Joseph Schaller zu bevollmächtigen im Namen der Gemeinde in dieser Sache vor Gericht aufzutreten und deren Rechte zu verteidigen.
Also berathen und beschlossen zu Reichshofen am 26ten Mai 1874.

In derselben Sitzung

Nach Kenntnisnahme der Klage die durch die Gemeinde gegen den hiesigen Müller Johann Adam Dorn einzulegen ist, um wieder in Besitz einer irrtümlicher Weise an denselben auszahlte Summa für Kriegs Entschädigung von 2.318 francs zu

gelangen. Welche Leistung durch die K. Liquidations Commission verworfen worden, weil dessen Uhrheber in der auf dem Anerkenntniss angegebenen Königlich baierischen Armee nicht hat ermittelt werden können,
Nach Berathung, erwägend dass obschon …… Dorn seitdem in äusserst schlechte Vermögens Verhälnissen gekommen ist und die der Gemeinde geschuldete Summa nicht wieder zurückzahlen kann, da dieselbe bereits schon bei deren Auszahlung am 20 Juni 1872 von dessen Gläubiger mit Beschlag belegt worden ist, es doch die Pflicht erfordert mittelst gerichtlichem Urtheil eine Inscription auf dessen gegenwärtiges und kommendes Vermögen zu erlangen.
Erwägend dass gemäss der Äusserung des Herrn Anwalts Schneegans zu Strassburg die Beschlagnahmer von Dorns Entschädigung nicht können belangt werden,
Beschliesst, bei dem hohen Beziks Juge die Ermächtigung zu erhalten, um den Müller Joseph Adam Dorn zu Reichshofen vor Gericht zu laden, um durch Urtheil Inscription auf gegenwärtiges und kommendes Vermögen bis Concurrenz der Summa von 2.318 francs nebst der Kosten zu erlangen, und Herrn Beigeordneter Joseph Schaller in dieser Sache vor Gericht aufzutreten und im Namen der Gemeinde deren Rechte geltend zu machen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet ist.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende benarichtigt den Gemeinde Rath und den anwesenden Bruder des in Stephansfelden untergebrachten Georg Elgass, dass die Kosten desselben von der Gemeinde und dem Herrn Franz Ludwig Elgass Schlosser dahier, ebenfalls auch von dem Bezirke im Masstabe der Verordnung vom 22 Dezember 1842 für nichtgefährliche Kranken ertragen werden.
Dass die Leistung des Bruders des Kranken drei francs monatlich betragt, womit sich dieser einverstanden erklärt.
Nach Vorlesung dieser Sitzung haben die Anwesenden Mitglieder unterschrieben
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 9 Juli 1874

Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitze des Beigeordneten Schaller, nach Kenntnisnahme der Notaten des Kreis Direktors vom 22ten Juli 1874 N° 9807, betrfd die Rechnungsablage von 1872, auf den Antrag des Herrn Vorsitzenden, beschliesst die in der Rechnung pro 1872 noch vorhandene Kredite, welche nicht oder nicht völlig verwendet wurden zu annulieren.
Also beschlossen in Sitzung am Jahr Monat und Tag wie eingangs gemeldet ist.
Für den Gemeinde Rath der Bürgermesiter signature

Sitzung vom 2 August 1874

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Als der Gemeinde Rath versammelt war hat ihm der Vorsitzende vorgelegt das provisorische Budget der Arbeiten welche im Jahr 1875 an den Nachbarschaftswegen vorzunehmen sind und die der Gemeinde obliegen, sich belaufend auf :
Nach Ansicht des Gesetzes vom 21 Mai 1836, nach Ansicht des Entwurfs des Gemeinde Budgets für das Jahr 1875, der Gemeinde Rath, nachdem er darüber berathen hatte, weiset für die obigen erwähnten Arbeiten eine Leistung an :
Von 3 Tagwerken Handarbeit
Von 3 „ für jedes Pferd
von 3 „ für Ochsen, Esel, Maulthier
von 3 „ für junge Ochsen
von 3 „ für …… Kühe
von 3 „ für vierrädrigen Wagen
Der Rath äussert den Wunsch dass die Arbeiten an den Nachbarschaftswegen der Gemeinde vermittelst Naturalleistung in dem Monat Spätjahr vorgenommen werden mögen.

Fortsetzung

Am 2. August 1874 haben sich die Mitglieder des Gemeinde Raths zu Reichshofen in dem gewöhnlichen Sitzungssaale versammelt.
Gegenwärtig waren die Gemeinde Räthe : énumération des présents
Nach Anhörung des Berichts des Herrn Bürgermeisters, auf Grund der verschiedenen Verordnungen und ministeriellen Anweisungen über das Gemeinde Rechnungswesen und namentlich deren vom 24 april 1834 und 10 april 1835, und nachdem des Budgets des Rechnungsjahr 1873 und die daselbe ergänzenden Ermächtigungen, die Verzeichnisse der einzuziehenden Rückstände, der gemachten Ausgaben und der von Herrn Bürgermeister ausgestellten Zahlungsanweisungen, die Verwaltungs Rechnung des nämlichen Rechnungsjahres nebst der vom Gemeinde Rechner aufgestellten Übersicht der Finanzlage sowie auch das Verzeichniss der noch zu zahlenden und auf 1874 zu übertragenden Rückstände vorgelegt waren, schritt der Gemeinde zum endgültigen Abschluss des Budgets von 1873 und stellte die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1873 fest wie folgt :

Einnahmen

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1873, sowohl ordentliche als Ausserordentliche sollen sich belaufen auf die Summe von		147.387,76
Hiervon gehen ab :		
1)- In der Rechnung des Gemeinde Rechners gerechtfertigte ausfälle	./.	
2)- Gleichfalls gerechtfertigte Rückstände die noch einzuziehen und in nächster Rechnung in Einnahme stellen sind	2.429,67	

3)- Nicht gerechtfertigte Rückstände die dem Gemeinde Rechner zur Last fallen und in der nächsten Rechnung als Einnahme nachzuweisen sind	./.	
Zusammen	2.429,67	147.387,76
So dass die Einnahmen für 1873 – 1874 endgültig festgestellt werden auf frs		144.958,09

Ausgaben

Die in denselben Budget angewiesenen Ausgaben belaufen sich auf frs		135.975,16
Hierzu kommen die im Laufe des Rechnungsjahres auf Grund besonderer Ermächtigungen bewilligter und nicht ins Ergänzungsbudget eingetragene Ausgaben, frs		16.208,14
Summe der voraussichtlichen Ausgaben		152.183,30
Hier von gehen ab :		
1)- bewilligte Gelder welche ganz oder theilweise ohne Verwendung geblieben sind, weil die Bewilligung den wirklichen Betrag der Ausgaben überstieg	10.476,72	
2)- Ausgaben die zwar gemacht aber vor dem 15 März nicht angewiesen und auf nächstes Budget zu übertragen sind	17.620,81	
3)- Ausgaben welche angewiesen aber vor dem 31 März 1874 nicht bezahlt wurden und demzufolge in das Budget …… einzutragen sind :	_____./._____	
Zusammen	28.097,53	
Nach Abzug dieser Summa werden die Ausgaben des Abgeschlossenen Rechnungsjahres endgüldig festgestellt auf		124.085,77
während die Einnahmen sich belaufen auf		144.958,09
Folglich bleibt als endgültig Einnahme-überschuss die Summe von		20.872,32

welche als Einnahme in das Ergänzungsbudget des laufenden Jahres zu übertragen ist.

Das Rechnungsjahr 1873 wird für endgültig abgeschlossen erklärt werden für dasselbe ertheilte Bewilligungen aufgehoben. Dieser Beschluss ist als Belag dem Ergänzungsbudget von 1874 beizulegen.

Fortsetzung

Am 2ten August 1874 haben sich die Mitglieder des Gemeinde Rathes zu Reichshofen in ihrem gewöhnlichen Sitzungssaale versammelt um in der durch art. 25 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 vorgeschriebenen Form die von dem Herrn Burgermeister für das Rechnungsjahr 1873 vorgelegte Verwaltungs Rechnung zu vernehmen die in vorigem Beschluss denommirten Gemeinderäthe waren wieder gegenwärtig.

Durch Geheime Abstimmung wurde Herr Schaller Jos. Zum Vorsitzende gewählt.

Nach Hinsicht der oben erwähnten Rechnung und ihrer Belage auf Grund der bezüglichen Gesetze Ordonnanzen und ministeriellen Anweisungen, und nach Anhörung des Herrn Bürgermeisters genehmigt der Rath die Rechnung wie sie

aufgestellt mit einer Mehreinnahme von 20.872 francs 32 centimes unter keinem Vorbehalt.
Geschehen zu Reichshofen Tag Monat und Jahr wie oben.

Fortsetzung

Der Bürgermeister legte dem Rath den Entwurf des Ergänzungsbudgets für das Rechnungsjahr 1874, sowie die vorschriftsmässigen Belage deselben vor.
Nach Vorlesung dieses Budgets und nach Anhörung des Berichts des Bürgermeisters, genehmigte der Gemeinde Rath die einzelne Ansätze und die gestellten Anträge jedoch vorbehaltlich folgender Abänderungen.
Concernant le détail des modifications tant des recettes que des dépenses, se reporter au registre 18 folio 59 verso.
In Folge dieser Beschlüsse belauft sich die Gesamt

Einnahme des Budgets auf	26.125,69
und die Gesamt Ausgabe auf	25.381,06
voraus sich eine Mehr-Einnahme ergibt v. frs	744,63

In derselben Sitzung

Ausgabe der Mädchenschule
Der Herr Vorsitzende gedachte der Bestimmungen der Gesetze vom 15 März 1850 u. vom 10 April 1867 sowie des Gesetzes vom 4 Juni 1872 und veranlasste den Gemeinde Rath über die Mittel zur Deckung derselben im Jahr 1875 zu berathschlagen. Nach Berathung fasste der Gemeinde Rath folgenden Beschluss.
Er schlug vor den Betrag des Schulgeldes für 1875 auf -,30 ct für Kind pro Monat festzustellen.
Ferner den Betrag der von der Gemeinde der Lehrerin für jedes unentgeldlich zugelassene Schulkind monatlich Vergütung auf ? frs ? cts.
Ferner bestimmte er den Gehalt der Lehrerinnen auf 600 frs nämlich :

Fester Gehalt	600;-
Betrag des Schulgeldes nach der Uebersicht von 1873	
berechnet, der Gehalt der Schullehrerinnen 3 an der Zahl zu	1.200,-
Drucksachen zur Erhebung des Schulgeldes	12.-
Hauptsumme der Ausgabe	1.812;-

Welche ganz aus den gewöhnlichen Einkünften der Gemeinde zu entnehmen ist.
Also beschlossen.

Fortsetzung

Ausgaben des Kindersaales
Der Gemeinde Rath beschliesst das Gehalt der Vorsteherin auf 400.-, das der Gehilfslehrerin auf 150.-. Zusammen Ausgabe : 550.-, welche sämtlich aus Gemeinde Einkünfte entnommen wird, festzustellen.

Fortsetzung

Ausgabe der katholischen Knabenschule

Der Gemeinde Rath beschliesst den Gehalt des Lehrers auf 1.000.-, die Gehälter der vier Unterlehrer auf drei zu 700.- u. ein zu 300.- frs, à 2.400.- - Druck Kosten zu Erhebung des Schulgeldes 12.- Hauptsumme der Ausgabe : 3.412.- welche ganz aus den gewöhnlichen Einkünften der Gemeinde zu entnehmen ist.

Fortsetzung

Ausgaben der Israel. Schule

Der Gemeinde Rath beschliesst : der Gehalt des Lehrers auf 1.300.- die Kosten zur Erhebung des Schukgeldes auf 6.-. Hauptsumme der Ausgabe : 1.306.- welche ganz aus den Einkünften der Gemeinde zu entnehmen ist, festzustellen.
Also beschlossen wie eingangs gemeldet.

Fortsetzung

Der Vorsitzende Herr Fleischel theilt dem Gemeinde Rath mit dass er seines Amtes als Bürgermeister entlassen worden ist und dass in dessen Stelle nach mündlicher Besprechung mit Hrn Kreis Direktor die beide Adjunkten, Herrn Schaller und Elgas zur Uebernahme der Stelle dem Gemeinde Rath vorzuschlagen sind.
Dem Antrage des austretenden Hrn Burgermeisters Fleischel folgte eine geheime Abstimmung aus welcher sich nachstehendes ergab :
Es waren zugegen : 14 Mitglieder, davon fielen 11 Stimmen auf Hrn Schaller und 3 Stimmen auf Hrn Elgas.
Der Gemeinde Rath beschloss daher einstimmig den Hrn Schaller erster Beigeordneter dem Hrn Kreis Direktor zur Uebernahme der entledigten Stelle als Bürgermeister vorzuschlagen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Fortsetzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnis des Berichts des Bürgermeisters über das Haupt Budget pro 1875, schreitet zur Abstimmung der verschiedenen Artikel, genehmigt die propositionen mit nachstehender Ergänzungen.

a)- Einnahmen		
Art. 37 gewöhnliche Zusatz centimes von 427,99 auf		435,55
Art. 40 Auflage von 5 cent. für die Kreisstrassen und Gemeinde Wege gemäss 2 Art. ges. 21.5.1836 von 770,25 auf		776,01
Ausgaben		
Art 9 Abonnement auf Gesetzblatt für das deutsche Reich, von		1,87
Demzufolge werden die Einnahmen festgesetzt auf	frs	53.086,02
die Ausgaben auf	frs	52.147,36
mit einem Einnahme Ueberschuss von		938,66

Also berathen wie eingangs gemeldet
Suivent les signatures

Sitzung vom 16. August 1874

Protokoll über die Installation der neuerwählten Ergänzungs Mitglieder des Gemeinde Rathes

Heute den 16 August 1874, sind vor dem unterzeichneten Bürgermeisterei Beigeordneten der Gemeinde Reichshofen die neu erwählten Gemeinde Raths Mitglieder auf die an sie ergangene Einladung erschienen, nämlich die Herrn

1 -	Kremer Franz Peter	Gastwirth	kath.	57 J. alt	197	Stimmen
2 -	Crenner Georg	Landwirt	„	52 „	176	„
3 -	Hentz Jacob	Schenkwirt	„	56 „	161	„
4 -	Brunner Franz Joseph	Steinhauer	„	39 „	155	„

Dieselben haben jeder persönlich den vorgeschriebenen Eid vor dem Bürgermeister abgeleistet, der sie hierauf als installirt erklärt hat.
Vorüber gegenwärtiges Protokoll abgefasst und den neu Installirten und dem Bürgermeister unterschrieben worden,
suivent les signatures

Fortsetzung der Sitzung vom 16 August 1874

Der Gemeinde Rath , welchen Herr beigeordneter Schaller vorgessen (?) und nachstehende Mitglieder beigewohnt haben : énumération des présents
Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit dass laut Bekanntmachung der „Hagenauer Zeitung“ die Gemeinde Sufflenheim gesonnen ist, ihre jährlichen Markttage wie folgt zu verlegen :
vom 1ten Mittwoch im März auf den 2ten Montag d.
vom 1ten „ im August auf den 2ten Montag d.
vom 3ten „ im Dezember auf den 3ten Montag d.
Der Gemeinde Rath, durch Verfügung des Hrn Kreis Direktors vom 3ten cr, aufgefordert Erinnerungen gegen den Antrag bis zum 20ten d. Mnts einzusenden, beschliesst wider den Antrag der Gemeinde Sufflenheim keine Erinnerung äussern zu können da die hiesige Markttäge von den vorsgeschlagenen gehörig entfernt sind und somit keinen Schaden erleiden.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Fortsetzung der Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des Gesuches des Herrn von Dietrich & Cie vom 29 Juni 1874 betreffend Steinbruch im Distrikt Weyerkopf zu denselben Bedingungen wie sie ihnen durch Gemeinde Raths Beschluss vom 18 August 1872, genehmigt am 27 August, gutgeheisen worden.
Nach Kenntnisnahme des Forstechnischen Berichts des Herrn Oberförsters vom 5. August cr. N° 235, sowie der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 9. August cr. N° 12144, rücksichtlich seines Beschlusses vom 18 August 1872,
beschliesst, den Hrn Dietrich die Steine in ersten Conditionen , nämlich vom 18 August 1872, um den Preis von 0,50 centimes pro …….. wieder zur Verabfolgung zu lassen, und diesen Beschluss dem Hrn Kreis Direktor vorzulegen, und nach genehmigung des Hrn Oberförster zu Benachrichtigung der betrfd Förster mitzutheilen.

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 1. August cr. N° 11529 betrfd Auszahlung von Kriegs Entschädigung an nachbenannten hiesige Einwohner, beschliesst den Hrn

de Leusse nach Liq. VI für Eis	700,00
Aman Franz Gerber für Leder	136,15
u. Vve Steuerer für Holz und Wein	322,00
In Summa	1.158,15

Als anerkannte Kriegsentschädigung auf Liquidation VI auszuzahlen,
diesen Beschluss einer 8 tägigen Offenlegung auf dem Bürgermeister Amte zu unterziehen und sodann dem Herrn Kreis Direktor zu gefalligen Genehmigung der Anweisungen und dieses Beschlusses zu unterbreiten.

Beschluss

In Vollzug des Jagd Polizeigesetzes vom 3 mai 1844 verordne ich was folgt :
1)- Die Jagd im Bezirke Unterelsass wird Montag den 24 August d. J. eröffnet.
2)- Die Herrn Bürgermeister haben gegenwärtige Verordnung alsbald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und in den Registern der Bürgermeisterei einschreiben.
Strassburg den 21 Juli 1874
Der Präsident des Unterelsass geg. Von Brusthausen
Und hat der Gemeinde Rath unterschrieben
Suivent les signatures

Sitzung den 27 August 1874

Zugegen waren die Herrn : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, auf Grund des Gesetzes vom 25 Juni 1868, nach Kenntnisnahme der Circular Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 10 August cr., beschliesst :
Art 1 Ein jeder Einwohner ist zur Einquartierung verpflichtet. Der Lehner für das Haus das er gemiethet, der Eigenthümer für das Haus das er bewohnt.
Art 2 Der noch zu ernennenden Einquatierungs Commission bleibt überlassen nach ihrem Guthachten und auf Ansuchen des Quartiergebers denselben momentan zu befrein. Unter den zur momentanen Befreiung rechsmässig geltenden Gründen kommt :
a) eine Wochnerin bis zum incl. 30ten Tag nach der Geburt
b) ein Haus in welchem ein gefährlich Krankes liegt kann auf ärtzliche atteste befreit werden, etc etc.
Art 3 In keinem Falle ist den Unbemittelten Einwohner die Eigenthumslast aufzulegen. Unter diesen sind Personen einverstanden die keinerlei Steuer bezahlen oder durch ein Wohltätigkeitsverein unterstützt werden.
Art 4 Da die Durchmärsche von Truppen hauptsächlich in derjenigen Jahreszeit stattfinden, in welcher die reichere Classe der Bewohner sich zu Vergnügunsreisen entfernt, oder fremden Besuch erhaltet, sind die Quartierträger verpflichtet vor jeder Abreise, oder bei erhaltenen Besuch, dem Militär Bureau auf dem Rathhause den Namen desjenigen anzugeben dem die eventuelle Einquartierung zugeschikt werden soll, widrigenfalls dieselbe auf Kosten der Nächlässigen durch die Einquartierungs Commission untergebracht werden.

Art 5 Den Quartierträgern ist gestattet ihre Verbindlichkeit durch Gestellung anderweitiger Quartiere zu erfüllen, dieselben müssen jedoch allgemein den gestzlichen Anordnungen entsprechen und auf verlangen des in § 8 des Gesetzes vom 25 Juni 1868 bezeichneten Behörden in dem im § 9 eben da bezeichneten Quartierbezirken belegen sein, bei der das Quartiervertheilenden Behörde angemeldet und von dieser genehmigt werden. Erfolgt die Annahme solche Quartiere so übernimmt der Inhaber des Quartiers die Obliegenheiten des ursprünglich verpflichteten. Gegen die das anderweitige Quartier zurückweisenden Verfügung der das Quartier ertheilenden Behörde findet keine Berufung statt.
Art 6 Sollten Quartierträger ihren Obliegenheiten nicht nachkommen so werden die bei ihnen einquartierten Militärpersonen in anderen Gebäulichkeiten untergebracht und die Kosten von dem Quartierträger auf dem Wege der Gemeinde Abgaben eingezogen werden.
Art 7 Die Basis zur Vertheilung der Einquartierung wird auf den Miethewerth der Wohnung des einzelnen berechnet werden.
Art 8 Die Marschverpflegung wird durch den Quartierträger verabreicht und soll im allgemeinen die sein welche der Tische des letzteren bietet. Um jedoch Beeinträchtigungen sowie übermässigen Forderungen vorzubeugen, wird die täglich zu verabreichende Verpflegung auf ½ … Fleisch (Gewicht des rohen Fleisches). Zugemüse und Salz so viel zu einer Mittags und Abend-Mahlzeit erforderlich ist und bis auf 1 …. 26 Loth Brod festgesetzt. Frühstück und Getränke hat der Soldat von seinem Wirthe keines zu fordern. Die vollständige Beköstigung muss dem Soldaten selbst dann verabreicht werden, wenn er zu später Tageszeit in dem Quartier eintrifft. § 23, 24 Regl. 13 mai 1858.
Art 9 Die Marschverpflegung wird dem Quartiergeber nach den Bestimmungen des Reglement vom 13 mai 1858 vergütet werden.
Art 10 Angesichts der unzureichenden Vergütung für Fourrage-lieferungen und Vorspann Leistungen wird durch gegenwärtigen Beschluss ein specieller Credit von 200 francs im Budget dieser Gemeinde eröffnet werden.
Die Ergänzung des von der kaiserl. Regierung gezahlten Preises für Fourage Lieferung findet durch die Einquartierungs Commission statt. Für Forspann Leistung wird den requirirten nachstehende Vergütung noch gewährt werden : a) für Pferd pro Kilometer fr. 0,18 b) für zwei Pferde pro Kilometer fr. 0,225.
Art 11 Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors in Abschrift vorzulegen.
Art 12 Diese Statuten sind in der Gemeinde durch Anschlag und Trommel bekannt zu geben.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, auf Antrag des Herrn Bürgermeisters beschliesst : In Anbetracht dass der Schiessler Jacob im Jahre krank gewesen und einen namenswerthen Ertrag von dem gelehnten Acker nicht erziehlt hat, dem Pet. Schiesler Nachlass für die Pacht von 4 franken des Jahres 1873 zu gewähren.
Also berathen und beschlossen.

Gemeinderaths Sitzung vom 23 september 1874

Der Sitzung haben beigewohnt Herrn : énumération des présents
Der Vorsitzende Beigeordneter Schaller theilt dem Gemeinde Rathe den Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 18 August 1874 betrfd Ausbau des neu klassirten Weges (ch. Vicinal) von Dambach nach Windstein, welcher auf einer Strecke von 170 Meter auf dem Boden des Gemeinde Waldes durchzieht, und dessen Herstellung nach Art 5 genannten Beschlusses, dieser Gemeinde mit einem Kostenaufwand von 1.901 F 37 c. zur Last fallen soll, mit
Der Gemeinde Rath, rücksichtlich seines Beschlusses vom 26 Januar 1874, nach Kenntnisnahme des Beschlusses des Herrn Bezirks Präsidenten vom 18 August 1874, des Kostenverzeichnisses des Herrn Kreis Ingenieur Bauer vom 11 September 1874, und auf die Aufforderung des Herrn Kreis Direktors vom 29 August 1874,
In Erwägung dass die auszubauende Wegstrecke zwar auf Gemeinde Boden durchzieht, dass aber dieses Gemeinde Eigenthum im Bann Niederbronn gelegen ist,
Erwägend dass der Mangel an Geldmitteln den Ausbau dieses Weges nicht ermöglicht, beschliesst den zum Ausbau dieses Weges nöthigen Boden unentgeldlich abzutreten, die Kosten des Ausbaues aber nicht zu übernehmen.
Also beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Schaller theilt dem Gemeinde Rath mit dass der Armen Rath in seiner Sitzung vom 20 September 74 beschlossen hat :
1)- die bedürftige mit chronischer Krankheit behaftete Marie Anne Thierse von hier mittelst 0, F 60 pro Tag in der Anstalt der Kleine Schwestern der Armen in Strassburg unterzubringen.
2)- Die Kinder des bedürfiten Wittwers Georg Duwa
1. Duwa Magdalena geb. am 11 Sept 1865
2. „ Peter geb. 9 Juli 1867
ersteres im Waisenhause zu Oberbronn und zweite im Waisenhause zu Thann mittelst 140 francs für jedes, bis zu ihrem 14. Lebensjahre unterzubringen.
Der Gemeinde Rath, in Erwägung dass die Unterbringung der Thierse Marie Anna dringend war, und die Aufnahme in Waisenhäuser der beiden Kinder des Georg Duwa zu wünschen war, beschliesst, dem Beschluss des Armen Rathes seine Genehmigung zu ertheilen und den jährlichen Zuschuss an das Wohltätigkeits Bureau von vier hundert und fünfzig francs auf sechs hundert francs zu erhöhen solange diese Ausgaben bestehen.
Dieser Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie e. g.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Schaller theilt dem Gemeinde Rath den Hauungsplan für das Wirtschaftsjahr 1875 mit. Die zu hauenden Quantitäten für gedachtes Jahr betragen :

1)- Haubarkeitsnutzungen	Derbholz	1.800	Km	Reiser	4.500
2)- Durchforstungen	„	550	„		10.000
3)- Totalität	„	370	„	„	3.000
Summa		2.720			27.500

Der Gemeinde Rath, erwägend dass die Gemeindeausgaben mit dem Ertrag der nächstjährigen Holzschlägen nicht bestritten werden können, beschliesst dass die 1874 zu viel gehauenen 1.100 Kmtr. Holz, welche nächstes Jahr in Abzug gebracht werden, statt in einem Jahre der Abzug in 2 Jahren erfolgt, da ohnedies die Gemeinde Ausgaben schwierig mit dem Ertrag der Holzschlägen zu bestreiten sind, und deren Hauungsplan seine Genehmigung zu ertheilen, wenn dieser Antrag befolgt sein wird, den Culturplan pro 1875 mit 3.500 francs zu genehmigen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, auf den Antrag des Vorsitzenden, den Bewohnern des Hauses N° 36 in der Judengasse, Maria Anna Gottié und Geschwister Beck eine Unterstützung auf Gemeinde Fonds zu gewähren, da das Häuschen auf Anortnung der Polizeibehörde restaurirt werden müsste, rücksichtlich seiner Beschlussen vom 15 März 1874 und Annulirung seines Beschl. v. 3 Mai cr, genehmigt den Bewohner des Hauses 36 in der Judengasse Maria Anna Gottié und Geschwister Beck eine Unterstützung von je fünfzig francs auf den Ueberschuss des supplementar Budgets pro 1874.
Dieser Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors einzureichen.

In derselben Sitzung

Wird durch Herrn Vorsitzenden dem Gemeinde Rath die Rechnung hiesigen Handelsmannes Weil Bausch mitgetheilt.
Betrag 154 francs wie folgt :

1)- Auf Befehl des Adjunkten Geiger 42 nach Niederbronn gefahren zu 2 francs	84.-
2)- Für Kostgeld eines Apothekers welcher 10 francs selbst zahlen und welche durch den Mairie Secretär N wieder abgenommen wurden	10.-
3)- Auf Requisition der Gemeinde einen franz. General nach Woerth geführt	10.-
4)- Dem Polizeidiener Marx ein Pferdgeschirr überliefert für den Führmann Schillinger welcher es verlor auf Vorspann	50.-
Summa	154.-

Der Gemeinde erkannte die ad. art 1.2 aufgeführte Sätze als richtig und 3 als überfordert und 2 nicht schuldig zu sein art 4 ist ebenfals überfordert und ist vermutlich vom Liquidanten bei Gelegenheit der Beschiessungsschäden schon in Anrechnung gekommen, was noch untersucht werden wird.
Die Sache ist auf eine künftige Sitzung verschoben.

In derselben Sitzung

Herr Vorsitzender tragt dem Gemeinde Rath vor, dass gemäss Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 20 Oktober v. J. die von ihm zu Gunsten des Hrn Joh. Wackermann ausgestellte Zahlungsanweisung von 12 francs, als Gratification für Transport einer Feuerspritze nach Niederbronn bei gelegenheit des Brandes vom 22 August v. J. dem Gemeinde Rath zur genehmigung vorzulegen ist, und bittet um Berathung.

Der Gemeinde Rath, nach Berathung, dass die betrfde Gratification seit mehr als 30 Jahre hier besteht und fortbestehen soll da sie zur Hülfe der nothleidende Nachbar Gemeinde antreibt.
Beschliesst die Zahlungsanweisung zu genehmigen und ferner auch beizubehalten.
Also berathen wie e. g.
Suivent les signatures

Verhandelt Reichshofen
den ein und dreissigsten Januar 1875

In der Verpflichtung und Amtseinweisung des durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 20 Januar cr, zum Burgermeister und Beigeordneten ernannten
1)- als Bürgermeister Herr Joseph Schaller
2)- als Beigeordneter Herr Joseph Bruner
War der Gemeinde Rath zu einer auserordentlichen Sitzung zusammen gerufen worden. In derselben gelobten in die Hand des Herrn Gemeinde Rath Mitglieds Marx als desjenigen welcher bei der Gemeinde Raths Wahl die meisten Stimmen erhalten hatte zunächst der Burgermeister Schaller und dann der Adjunkt Bruner dass sie die ihnen obliegenden Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen werden und erklären vor dem versammelten Gemeinde Rath damit ihr Amt zu übernehmen.
Folgen die Unterschriften : Schaller, Bruner, Kremer, Baus, M. Fleischel, Marx, Vinel, Wackermann Ph, Metz, Hentz, Florentin, Mitschler, M. Loeb, Steibel, Blum, Wackermann Joseph, Dowler, Crenner, Hasenfratz, Elgass.
Der Bürgermeister signé Schaller

Sitzung vom 16 februar 1875

Derselben haben beigewohnt : énumération des présents
Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller tragt dem Gemeinde Rath vor dass laut Circular Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 22 dezember v. J. N° 17860 die neuen Schärpen für Bürgermeister und Beigeordneten zu beschaffen sind,
Dass vom Hause Berger und Collani königl. Kaiserl. Prinzl. Grosshgl. u. Fürstl. Hofliferanten aus Berlin zwei Schärpen zum Gebrauch des Bürgermeisters für 30M , des Beigeordneten für 28 M (58 M) sind anher gesendet worden.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung beschliesst bei demselben Hause eine dritte Schärpe zum gebrauch des zweiten Beigeordneten zu bestellen und die Rechnung auf den Credit für unvorhergeschene Ausgaben des diesjährigen Haushalts etat zu decken.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller tragt dem Rathe vor dass Herr Singer am 31 October v. J. ein Gesuch um Errichtung einer Brücke am Fusse seines Holzplatzes an Herrn Kreis Direktor gerichtet hat; dass Herr Kreis Ingenieur am 3 Dezember das Gesuch einer näheren Untersuchung unterzogen und beschlossen hat, dass an bezeichneter Stelle ein Durchlass von 1 m breit und 0,60 hoch zu erbauen möglich ist; auf diese Weise kann der Graben auf rechter Seite längs dem chantier Singer so tief ausgehoben werden dass kein Wasser mehr stehen bleibt und

werden somit Wiesen und Weg entwässert. Der Durchlass wird in Bausteinen mit Deckelung von 0,20 dick gebaut werden und eine Länge von 6 m erhalten, und dass es wünschenswert wäre, wenn der Graben welcher durch die Wiesen und die Schwarzbach läuft ebenfalls ausgereinigt wird.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst das Projekt zu genehmigen und Herrn Singer aber für die durch Wässerung in den Wiesen entstehende Schäden verkündlich zu machen.

In derselben Sitzung

Nachweisung über den Ertrag des Gemeindewaldes
im Jahr 1874

	a	b	Summa A + b
	Werth in Natura Abgegangenen Holzes Frs	Werth des verkauften Holzes Frs	Frs
1)An Bürger ist vertheilt worden 2610,5 Raummeter Derbholz und 2662,5 Rmtr Wellen zum Werthe von	27.400;-	./.	27.400;-
2)An Deputatholz ist abgeben 199 Rmtr derholz und 40 Rmtr Wellen zum Werthe von	1.197.-		1.197.-
3)Der Erlös aus dem verkauften Holze beträgt		20.661,50	
Summa	28.597.-	20.661,50	49.298,50
Hiervon die Bewerkungkosten der in 1-3 angebrachten Hölzer			9.622,38
Bleibt Netto Ertrag			39.636,12

Hiervon beträgt der 20te Theil 1.981 F 80 c.
Die Grösse des Waldes betragt 1.226,26 ar.
Die Gemeinde hat also für Verwaltungkosten die Summa von 1.226 F,26 cts zu zahlen, welche Summa von Gemeinde Rath annerkannt wird.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende tragt dem Gemeinde Rath vor, dass von Herrn Gerichtsvolzieher Schimpf zu Niederbronn das Kosten Verzeichnis des prozesses der Gemeinde contra Dorn Johann Adam Sohn eingereicht hat. Dieses Verzeichnis lautet :

1874	August 30	Vorladung	5,50
„	September 29	Zustellung	5,10
„	Oktober 14	Zahlbefehl	6,25
1875	Januar12	Möbelpfendung	9,60
Kosten des Anwalts Schneegans der auf Rechnung Schimpf getragen			95,80
Correspondenzen u. Porto			1,50
Summa			123,75

Der Gemeinde Rath auf den Antrag des Bürgermeisters beschliesst das ergangene Urtheil ein Hypothekenamte inseriziren zu lassen und für enstandene Kosten entsprechender Credit auf den Uberschuss der diesjährigen Rechnung zu bewilligen. Herr Schaller ist beauftragt die Einschreibung zu verfolgen.
Also beraten w. E. g.

In derselben Sitzung

Tragt Herr Burgermeister vor dass er zur Bepflanzung des Dachsberger nachstehende Obstbäume durch Vermittelung des Hrn Präsidenten des Landesvereins bestellt hat und ersucht den Gemeinde Rath um Bewilligung der nothigen Credites zum Ankauf und Pflanzung.

Apfelbäume	60 à 1,25	75.-
Zwetschgenbäume	40 à 1.-	40.-
Birnbäume	30 à 1,50	45.-
		160.- frs

Transportkosten belaufen sich auf

Cca (Luxenburg bis Reichsh.)	40.-
Für Pflanzung, Beifuhr von Erde und Taglohn Cca	200.-
	400.- francs

Der Gemeinde Rath, nach Berathung genehmigt den Antrag des Herrn Bürgermeisters und bewilligt auch den Uberschuss der diesjährigen Rechnung den hierzu nöthigen Credit.
Also berathen und beschlossen in Reichshofen am Jahr Monat u. Tag w. E. g.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller tragt dem Gemeinde Rath dass die fourrage-Lieferanten an durchmarschtruppen im Jahre 1874 nachstende Rechnungen welche mit Register des Rathhauses vollig übereinstimmen eingereicht haben.

Weil Baruch	Hafer	34 ctr	1801/2
Loeb Joseph	Heu	4 „	55
Rudlof Joseph	Heu	4 „	76
„ „	Stroh	4 „	56
Hentz Georg	Heu	7 „	70
„ „	Stroh	7 „	50

Da die von der kaiserliche Regierung gezahlte Preise den ortsüblichen nachstehen, so ist den Lieferanten derselben zu stellen.
Nach Berathung beschliesst der Gemeinde Rath :

1)- den alten Hafer	19 ctr 06	zu	15 .- fr
2)- den neuen Hafer	15 ctr 12	zu	12 .- fr
3)- das Heu zu			5,50 fr
4)- das Stroh zu			3 .- fr

Festzustellen und die unzureichende Gelder auf den Credit der Ortsstatuten v. 200 frs zu decken.
Also berathen und beschlossen w. E. g.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Schaller theilt dem Gemeinde Rathe das Schreiben des Herrn Kreis Direktors vom 16 Dezember v. J. mit, nach welchem der Ertrag der Extraord. Fallung von 1.000 Raummeter für 1875 auf die in seinem Beschlusse v. 3 mai v. J. unter Nummer 4.5.6 Bezeichnete Kosten könne verausgabt werden. Es sind dies :

Die Herstellung des Bureaus	1.200 frs
Pflästerung von zwei Gassen	2.000 frs
Errichtung eines Dammes	600 frs

Den Uberrest auf die Reisekosten
Jeg. Littel

In derselben Sitzung

Herr Gemeinde Rath Hentz errinnert die versammelte Mitglieder an die frühere Besprechung über die Gedächtnisfeier des Herrn Grafen Reinhart von Ochsenstein Zwei-Brücken.
Durch Beschluss des Maires und Municipal-Officianten sowie der Notablen der Stadt Reichshofen ist unterm 21 März 1790 gelegentlich eines damals mit Niederbronn geführten Prozesses betrfd den Besitz des Grafen Reinhard von Zwei-Brücken geschenkte Waldungen ist unter anderem der Beschluss gefasst worden :
„Dass weilen die hochselige Verstorbene Grafen von Ochsenstein und die grosse Gnadangethan auf ewige Zeiten hiesige Stadt und Gemeinde Einwohner alljährlichen mit einhundert vierzig Gulden für alle herrschaftliche Abgaben umsonsten zu befreien, so erfordert es von uns die Gegenliebe eine ewige Stiftung für die Ruhe gedachter Herrn Gutthäter zu stiften, wie dann ein solches Künftigen Palmsonntag Vorabend zum ersten Mal mit Absingung eines hohen Amtes zum Trost der ganzen Ochsensteinischen Familie in grosser Trauer gehalten werden solle. Zu dem Ende wir geloben und versprechen Kraft unserer Unterschriften solche Gedächtniss auf gedachten Vorabend zu halten. Zu dem Ende sollen die jeweillige Gemeinde Einnehmer dahin gehalten sein einen jeweilligen Pfarrherrn hiesiger Stadt, wie nicht weniger dem Schuldiener die Kosten dieswegen bezahlen samt dem luminär.
Solchem nach beschwören wir durch die Barmherzigkeit Gottes unser hier gethanes Gelübt in allen Punkten wie wir es versprochen zu halten und zu vollführen, alles zum Lob des allgütigen Gottes, welcher so grosse Gnaden und Barmherzigkeit uns anheil durch Erfülung obberührten Tröste angethan hat, Gott gebe nicht allein unsern Gutthäter die ewige Ruhe, sondern das ewige Gnadenlicht erleuchte die Ganze Familie in alle Ewigkeit. Amen.
Geschlossen auf ewige Zeiten gethanes Versprechen gehalten zu werden zu Reichshofen im Jahr und Tag wie Eingangs gemeldet.“
Der Gemeinde Rath nach Berathung beschliesst den Antrag des Hern Hentz auf Gründung einer järhlichen Gedächtniss in den hiesigen Kirchen und sonstige Gotteshäuser auf die nächste Sitzung zu vertagen.
Also geschehen am 16 Februar 1875.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters betrfd die Niederschlagung von Gemeinde Abgaben nach benannter Personen, welche theils in Armut gerathen theils ausgewandert sind, namlich

1)- Lebrun Ludwig Lehnung eines Gemeinde Guthes, verarmt
und Boden öde ein betrag von 17 francs
2)- Feig Joseph, dto ausgewandert, ein betrag von 1,50
3)- Georg Michel, dto ausgewandert, ein betrag von 15 fr.
Summa 33,50
Bewilligt der Gemeinde Rath den Nachlass.
Beschlossen den 16 februar 1875
Suivent les signatures

En marge : Klage der Gemeinde mit Wackermann Joseph Kaffewirth. Siehe Gem. Rath Beschluss vom 15 Juni – 26 Mai 1874
Strassburg den 16 November 1874
Herr Bürgermeister
Die Sache ihrer Gemeinde gegen Wackermann ist vorige Woche lang plaidirt worden und das Urtheil wurde heute gesprochen.
Der Prozess ist gewonnen : Wackermann ist von seiner Klage abgewiesen und in die Kosten verurtheilt
Ergebens :
Schneegans

Gemeinde Rath Sitzung
11 März 1875

Der Sitzung haben beigewohnt : énumération des présents
Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath die durch ihn unter Beiziehung des Herrn Pfarrers …… für die kath. Schulen, und des Herrn Vorsängers Jacob für die israelit. Schule aufgestellte Listen der unentgeldlich zuzulassender im Jahre 1875 mit. Die Zahl derselben wird für die Knabenschule auf 42 festgestellt, für die Mädchenschule auf 25 und für die israelitische Schule auf 4 festgestellt. In Summa auf 71.

In derselben Sitzung

Wird der Antrag des Herrn Beigeordneten Brunner auf Vergrösserung der Schäferpfründe auf die künftige Sitzung vertagt.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor, dass es wünschenswerth wäre, um den zahlreichen Reclamationen vorzubeugen dass die Bürgerholzlose der Wittwen durch Beschluss festgestellt werden.
Es handelt sich um die ganze und die Halbe Loose wem oder welcher fallen ganze Loose zu ? wem halbe ?
Der Gemeinde Rath nach Berathung beschliesst diese frage auf eine künftige Sitzung zu vertagen.
Ebenso auf den Antrag des Hrn Bürgermeister beschliesst er Neuberechtigte nur bis zum 1 März des laufenden Jahres zuzulassen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath den von Hrn Oberförster für Reparaturen des Forsthauses Riesthal, sich auf 450 Rmarken belaufende Kosten Anschlag nebst dem Schreiben dieses Herrn vom 18 februar cr. a. N° 109 mit.
Der Gemeinde Rath nach Kenntnisnahme beider Schriftstücke drückt den Wunsch aus zuerst über die Besetzung der Forsterstelle im hiesigen Gemeinde Wald benarichtigt zu sein.

In derselben Sitzung

Auf den in voriger Sitzung gemachten Antrag des Herrn Hentz behufs eines jährlichen Gottesdienstes in der hiesigen Pfarrkirche zum Gedächtniss der Grafen von Ochsenstein und Zweibrücken, Rücksichtlich des Beschlusses des Raths vom 21 März 1790, und seiner Besprechung in voriger Sitzung,
Beschliesst der Gemeinde Rath zum Zweck dieser Stiftung ein einmaliges Versement von *(montant non mentionné)* Mark in die Kasse der Kirchenfabrik zu machen, damit die Zinsen dieser Summe zur jährlichen Abhaltung dieser Feier verwendet werden mögen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Bürgermeisters dass der Haferliferant Weil Baruch dessen Haferpreise durch den Rath in voriger Sitzung wie folgt fesgestellt worden.
Alter Hafer 1873 : 15 fr per Ctr; Neuer Hafer 1874 : 12 fr per Ctr. Sich über den Preis des alten Hafers beklagte genehmigte der Rath noch einen Zusatz von fünfzig centimes per Centner.
Also berathen und beschlossen …….

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister benarichtet den Gemeinde Rath dass er wegen Ankauf des Bodens (mit einem alten Schuppen bebaut) oberhalb des Schlachthauses mit dem jetzigen Besitzer Herrn Felix Schneider Müller in Unterredung getreten ist; da das Schlachthaus für den Bedarf zu gering ist und nebstdem Einsturtz droht, dass es also im Interesse der Gemeinde steht, bei neubauung dasselbe zugleich auch in den in Rede stehenden Platz vergrössern.
Pour le plan de situation détaillé, consulter le registre 18 folio 77
Références : A : der Redesstehende Boden und Schuppen – B : Schlachthaus – C : Fleckenmühle – D : unbebauter boden – E: Gemeinde Waschbank – F : Brücke
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass das Schlachthaus unzureichend ist, dass es Willens der früheren Rathes schon war das in Rede stehende Gut zur Vergrösserung desselben käuflich zu erwerben, dass aber von den früheren Eigenthümer eine viel zu hohe Summe gefordert worden war,
Beschlisst, Herrn Bürgermeister zu bevollmächtigen mit dem Hrn Schneider in Unterhandlungen zu treten um das Gut bis zum Preise von achthundert francs oder sechshundert vierzig Mark ankaufen auf die disponible fonds des Budgets 1875, und im Namen des Rathes, gültiger Kauf darüber abzuschliessen.

Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hern Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Tragt der Beigeordnete Herr Elgass dem Gemeinde Rath vor dass er dem Herrn Bürgermeister Schaller für die Ausgaben die er seidem er die functionen als Bürgermeister vorsteht eine Zahlungs Anweisung von 160 Mark ausgestellt hat, dass aber diese von Herrn Gde Rechner nicht ausbezahlt wird, weil diese Anweisung auf den Credit für Amtskosten angewiesen ist.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des Schreibens des Herrn Kreis Direktors vom 2 März N° 2782, genehmigt die Anweisung des Herrn Bürgermeisters und gründet auf die disponiblen fonds dieser Gemeinde dem Herrn Bürgermeister eine Entschädigung von 600 francs = vierhundert achzig Mark, worauf zuerst die Ausgaben pro 1873/74 mit 160 Mark zu entnehmen sind, und der Rest mit 320 Mark demselben quartalweise ausbezahlt werden.
Gegenwärtiger Beschlusss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters, dass an den Sonn und festägen wärend dem Morgen-Gottesdienste schon, das Besuchen der Wirtshäusern immer mehr zunimmt, was nicht nur moralischer Hinsicht Verderben bringend ist, sondern oft in häuslichen Verhältnissen schlimme Zustände hervorruft, dass ein Entgegetreten nur durch polizeiliches Einschreiten möglich wird,
Beschliesst der Gemeinde Rath, auf Grund des Gesetzes vom 18 November 1814 art 3 und des Gesetzes 18 Juli 1837 :
Art 1 Es ist den Gast-Schenk u. Kaffewirthe billardhälter verboten, während dem Morgen-Gottesdienst an Sonn u. Feiertagen ihre Häuser offen zu halten, sowie etwaigen Gästen zu trinken zu geben, oder spielen zu lassen.
Art 2 Von diesem Verbote sind hier durchreisende Fremde ausgeschlossen.
Art 3 Contraventionen werden durch die in § 4 des Gesetzes bezeichnete Beamte constatirt und durch das Polizei-Gericht bestraft.
Art 4 Die höhe dieser Strafe darf für das erste Mal die Summa von fünf francs resp. vier Mark nicht übersteigen. Bei Rückfall können die Contraventionen bis zum Maximum der Polizeistrafen verurtheilt werden.
Art 5 Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen, und erfolgter Genehmigung in ortsüblicher Weise durch Anschlagen am Rathhause und Trommelschlag bekannt zu machen.
Also geschehen in Reichshofen wie eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Baumbepflanzung des dachsberges-Obstsorten
Die durch Beschluss des Rathes bei Hr Wilhelm in Luxenburg angekaufte Bäume bestehen in nachstehenden Sorten Obstes :
1)- Cidre d'Anger
2)- Rother Holzapfel
3)- Weisser Holzapfel

4)- Poire de Livre
5)- Quetsches ordinaires

Sign. Secretar

Urtheil Dorn Kosten Erneuerung der Hypoth. Transcription im Jahre 1885

Reichshofen 5 April 1875

Herr Gerichtsvollzieher Schimpf reichte nach vollzogener Transcription des Urtheils von Dorn Joh. Adam im Hypothekenamte zu Weissenburg wieder ein.
Die Kosten belaufen sich auf frs 131,75 (Blatt 71 dieses Registers)
Im Jahre 1885 ist diese Transcription zu erneuern.

Signature : Sekretär

Sitzung vom 16 April 1875

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Bürgermeister theilt dem Rath das Gesuch der Gemeinde Eberbach mit. diese Gemeinde die gänzlich mittellos ist und mit dem Bau einer Kirche begriffen ist, ersucht um Beisteuer.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst derselben auf den Ertrag der diesjährigen Extra Fällung eien Unterstützung ein Betrag von zweihundert franken oder einhundert sechsig Mark zu bewilligen und der Gemeinde Eberbach diese Summa nach Eingang der Steigerungspreise (15 Juli 1875) auszuzahlen.

Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors unterworfen.
Also ber. U. besch.

In derselben Sitzung

Die in voriger Sitzung vertagte Frage betrf. Erhöhung der Schäferpfründe hat nachstehenden Resultat in folge einer stattgefundenen Stimmung ergeben.
Es kamen zur Stimmung die Vorschläge des Herrn Bürgermeisters und zwar wie folgt.
1)- ist die früher bewilligte Erhöhung der Pfründe um 100 francs auf die Schafe mit 0,10 cent. zu schlagen ?
2)- oder auf den Ertrag des Pferches ?
3)- mit wieviel soll dem Schäfer der sogenannte Morgenstall vergütet werden ?
Die Stimmung ergab für die erste Frage 8 Stimmen, die zweite 7 Stimmen. Die fixation des Betrages der dritten Frage wurde mit 8 Stimmen gegen 7 auf 1 Mark festgesetzt.
Der Bürgermeister als Vorsitzender erklärt sodann dass von jetzt an der zu zahlende Betrag pro Schaaf von 20 centimes auf 30 centimes erhöht ist und künftig hin ein jeder Morgenstall mit ein francs 25 centimes dem Schäfer zu vergüten ist. Die Einziehung dieses Geldes (nämlich für den Morgenstall) geschieht in derselben art und Weise wie für den Pferch.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath ein Schreiben des Hr Oberförsters Fecklenburg mit; derselbe beantragt für die treuen Diensten des Gemeinde Försters Mitschler, sowie für seine Beihülfe bei den Waldbränden vom 14 März cr. N° 4 April er seine Gratification v. fr 62,50 = 50 M.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung beschliesst einstimmig demselben eine Gratification zu gewähren und fixirt dieselbe auf dreissig francs = 24 M. welche auf disponiblen fonds der diesjährigen Rechnung ausbezahlt werden.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hr Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass im diesjährigen Budget das Gehalt des Gemeinde Schreibers Dochler ausgeblieben und an dessen Stelle sein Ruhegeld getreten war, dass der Unterschied 300 francs betragt und zur Auszahlung eines Vollen Gehaltes ein neuer Credit von 900 francs aufzunehmen ist.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst mit 9 Stimmen gegen 6 den Hr Dochler, auf die disponiblen Fonds der diesjährigen Rechnung ein Steuer Credit für Auszahlung seines Gehaltes mit neun hundert francs = 720 Mark zu eröffnen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hr Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 16 februar 1875,
beschliesst einstimmig hiermit einen Credit von 131,75 fr. zur deckung der Kosten des Prozesses Gemeinde contra Dorn aus disponiblen fonds der diesjährigen Rechnung zu eröffnen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath, bei Nichtbewilligung eines Laubtages durch Hr Oberförster ein Gesuch bei dem H. Kreis Direktor einzureichen, und beim kaiserl. Landforstmeister ebenfalls Gesuch stellen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Hrn Bürgermeisters, dass Hr Gemeinde Rechner die wie jeher auf Hauungskosten angestellte Zahlungs Anweisung für Transport des Competenzholzes nicht mehr auf diesen Credit auszahlen darf, und der Fuhrer dieses Holzes nicht länger warten kann,
beschliesst der Gemeinde Rath einen Entsprechenden Credit mit 227,96 M in der diesjährigen Rechnung unter der Rubrike : Transport des Competenzholzes zu eröffnen und die Mittel hierzu den disponiblen fonds zu entnehmen.

Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters dass in der vorjährigen Rechnung die Credit für Hauungskosten und Forstcultur überschritten worden sind und durch nachträgliche Credite des Gemeinde Rathes zuergangen sind,
Beschliesst der Gemeinde Rath, zur Ergänzung des Credites für Hauungskosten pro 1874 einen nachträglichen Credit von 1.970,23 francs u. für Forstverbesserungen von 817,26 auf den Ueberschuss der Rechnung pro 1874 zu eröffnen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis Direktors vorzulegen.
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Laut Verzeichniss der unbebaut gelegenen Gemeinde Grund-stücke welche nicht mit Bäumen angepflanzt sind, welches dem Herrn Kreis Direktor am 2 Juli 1875 eingesandt worden ist, gemäss Verfügung vom 10 Mai cr. u. N° 5807 sind anzupflanzen

Section F	N° 28	Abendsberg	341,47	aren	N	Kalksteinboden	Waldbäume 1877
Section F	178	Risacker	30,82	ares	N	Waldboden	„
Section F	171	Hochscheid	8,00	„	N	„	„
Section F	206-207-208	Jagerthal	29,78	„	N	„	„
Section F	219	Finsterthal	194,00	„	N	„	„
		Meisenberg	36,00	„	N	Kalkstein	? 1876

A Doppelsmatt und Sandmatt N° 124 bis 128 S Sandboden Pappel 1876
E 703 Muhlberg 9.10. S Kalksteinboden 1876 accacien
A 591 etc Jungfraumatt 361,00 Grund u. Sandboden Waideplatz Papel 1876
Reichshofen 3 Juni 1875
Suivent les signatures

Sitzung vom 8 Juni 1875

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss eines Gesuches der Stadt Niederbronn bei dem kaiserl. Oberförster Fecklenburg zu Oberbronn, um die Erlaubniss zu ermitteln ihre Schafheerde durch den Reichshofer Wald treiben zu können.
Der Gemeinde Rath, nach berathung, lehnt obiger Gesuch ab und erklärt die Erlaubniss nicht ertheilen zu können.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Hr Bruner dass die in vorigen Sitzung (Blatt 80 2te d. R.) bewilligte Erhöhung der Pfründe des Schäfers um 0,10 cent. per Schaaf den Betrag von 50 francs ausmacht und dem Schäfer eine Erhöhung von hundert francs bewilligt war.
Beschliesst der Gemeinde Rath, nach Berathung u. mit 8 Stimmen gegen 5 den noch fehlenden Betrag mit Fünfzig francs auf den Ertrag des Pferches zu entnehmen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

Suit un tableau consultable dans le Registre 18 folio 84 dont le contenu est :

Inhaltsverzeichnis der Diesjährig . Burgerholz schlägen für die verschiedenen Holzarten : Eichen, Buchen, Weichholz, Kiefern.

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor, dass das diesjährige Bürgerholz nach Angabe umstehenden verzeichnisses vertheilt wird und pro Loos 1 ½ Ster Buchen Scheit, 3 Ster Forlen Knüppel, und 25 Wellen kommt, die halben oder Wittwen Loose bestehen in 2 Rmtr Knüppel buchen, und ….. Rmtr Forlen Scheit, und beantragt diese Loose auf 28 fr ersterer und 17 fr letzere festzustellen.

Der Gemeinde Rath, nach berathung beschliesst das ganze Loos auf 20 fr = 16 M die halben auf 12 frs = 9,60 M festzustellen.

Gegenwärtiger Beschluss wird der Genehmigung des H. Kreis Direktors vorgelegt werden.

In derselben Sitzung

Bewilligt der Gemeinde Rath, auf Antrag des H. Bürgermeisters, nachstehende Summa Entschädigung auf Kosten des Walbrandes im Potaschkopf am 4 April 1874

15 Taglöhne à 3 Fr	45.-
Zehrung bei W. Krieg	30,62
Zehrung Haffner Peter	58,50
	134,12

Entschädigung des Anzeiges vom Brand in den Horetlen Kiehl	3,75
den Gebrüder Knorr Aug. des Brandes Potaschkopf	7,50
Zehrung bei Glöckler	22,60
Summa	167,97

Diese Summa ist im Supplementar Budget pro 1875 aufzunehemen

Also berathen wie Eingangs gemeldet.

Nachstehende Verzeichnisse der Vizinalstrassen und Wege

Welche sich im hiesigen in fuhrbareem Zustande befinden sind gemäss art. 115 Reglements v. 9 October 1854 während 14 Tagen an der Plakattafel angeheftet geblieben

Verzeichniss der Vizinalstrassen 1ter und 2ter Ordnung

N° der Strassen	Bezeichnung der Strassen 1ter Ordnung	In fahrbarem Zustande Befinden sich
8b	Von Ingweiler nach Roppenheim	3 km 336 mtr
53	v. Obersteinbach nach Reichshofen (2° Ordnung)	2 km 637
86	v. Walburg nach Reichshofen (2ter Ordnung)	2 km 542

Verzichniss der Vizinalwege (classif)

Bezeichnung der Wege	In befahrbarem Zustans
v. Reichshofen nach Gumbrechtshofen	3.240
v. Reichshofen nach Oberbronn	1.080
Zwischen der Staatsstrasse und der Strasse 8b Gewann Niederfeld	0.370

Reichshofen 7 Juli 1875
Der Bürgermeister

Etat des Gemeinde Reichshofen
über den Bedarf der Vizinalstrassen und Vizinalwege für 1876

Die Gem. leistet im Jahre 1876	Welchen Betrag	Hier von treffen auf	
		Vizinal Strassen	Vizinal Wege
A) Hand u. Spanndienste 3 Frohntage nach dem Abschluss Der Fr.. liste 1875	M 2879,92	M 2.399,60 2 ½ Tag	M 479,92 ½ Tag
B) In Geld Ord. Einkünfte 5 Weg Cent.	14.76,13 620,81	1.276,13 563,87	200,00 56,94
	2096,94	1.840,-	256,94

Gemeinde Raths Sitzung 4 Juli 1875

Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Nach Vorlesung der Aufforderung des Kreis Direktors, in Erwägung des Art. 5 des Weggesetzes v. 31 Mai 1836, sowie 52, 84 des Wegreglements, beschliesst der Gemeinde Rath für den Bedarf der Vizinal Strassen und Wege für 1876 bewilligt :
3 Frohntage – 2 ½ f. Viz. Strassen ½ Tag f. Viz. Wege
1.476,13, ord. Einkünfte f. Strassen : 1.276,13 M f. Wege : 200.- M
5 Weg cent. „ 563,87 „ 56,94
Zugleich beantragt der Gem. Rath, die frohnleistung möge auf denjenigen Vizinalstrassen stattfinden, welche der Instandsetzung am meisten bedürfen und Gem. von grossen Interessen sind z. B. Strasse N° 8 § 3 insbesondere bittet der Gem. Rath, nicht auf zu weit vom Ort entlegene Wege zur Bauleistung herangezogen zu werden.
Also berathen und beschlossen.
Suivent les signatures

Tableau détaillé consultable dans le registre 18 et concernant :

Berechnung des Ertrages der Holzschläge 1875, nach Massgabe der durchschnittspreise der 2 letzten Versteigerungen für Eichen, Buchen, Weichholz, Kiefern.

Sämtliches Holz zu obigen durchschnittspreisen verkauft hätte ertragen	M. 18.277,45
Die Nutzholzstämme haben ertragen	M. 1.149,40
Zusammen	M. 19.426,85

Im Budget war dieser Ertrag vorgesehen mit 29.600.-
Es wäre mit zu wenig gelöset worden M. 10.173,15

Sitzung vom 18 Juli 1875

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass er Zufolge Verf. Des H. Kreis Direktors vom 18 Mai cr. a N° 5807 ein Verzeichniss der in der Gemeinde unbebaut gelegen Allemend Grundstücken aufgenommen um demnächst mit dem Boden sich eigneten Bäumen anzupflanzen.
Abschrift dieses Verzeichnisses befindet sich auf dem R. bl. 83 dieses Registers.
Der Gemeinde Rath , nach Unterredung, bewilligt den Vorschlag des H. Bürgermeisters, unter der Bedingung dass der Schafheerde dieser Gemeinde, ihre Waideplätze nicht verringert würden.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des H. Bürgermeisters dass durch die Ueberschwemmungen in Süd-Frankreich unermessliche Verherungen angerichtet worden sind, dass des herrschende Elend nur durch die Beisteuer nach Kräften eines jeden kann unterstützt werden, beschliesst der Gemeinde Rath, auf den Ueberschuss des Supplemtar Budgets pro 1875 für die Ueberschwemmten in Süd-Frankreich eine Beisteuer von fünfhundert francs zu bewilligen.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des H. kreis Direktors zu unterbreiten.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Auf den Vorschlag des Bürgermeisters genehmigt der Gemeinde Rath das Suppementar Budget in seinen samtlichen Artikeln, nämlich mit :

Einer Einahme von	30.564,62 M.
u. einer Ausgabe von	16.971,89 M.
Sohin mit einem Einahme Ueberschuss von	13.592,73

Also berathen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Theilt der Bürgermeister dem Gemeinde Rath das Schreiben des H. Kreis Direktors vom 29 mai 1875, N° 7142, mit; ebenso das Schreiben der Forst Direktion vom 18 mai (2973), beide Schreiben in Beziehung des diesjahr zu wenig gehauenen Holz quantitaten.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme des von H. Bürgermeister aufgestellten Verzeichnisses über die Berechnungen der Erträg der Holzschläge von 1875 (Verzeich. Abschrift auf blatt 87 R°),
Erwägend dass der Ertrag des Gem. Holzschlages nur folgende Summen ertragen, und diese Erträge die gew. Ausgaben nicht zu decken vermagen

Namlich	Nutzholz	1 April	1.149,40
Versteig. vom 13 Juli 1875			5.087,20
Bürgerholz			8.726,20
		M.	14.962,80

Beschliesst, Zur deckung des enstehenden deficits die Hauung des zu wenig gefällten Holzes, bei der K. Forstdirektion zu beantragen. Der Schlag sollte ertragen 29.600 M. nach Berechnung des Budgets, mithin ein Extra Schlag von 14.637,20 M.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 24 Juli 1875 N° 8361, und auf Grund des Beschlusses des Oberpräsidenten von Elsass-Lothringen vom 24 Mai cr. a. betrf. die Schulferien, Beschliesst : die Ferien der hiesigen Elementar Schulen wie folgt festzusetzen :
Die sogenannten Ernteferien vom 6. künftigen Monats bis 4 Oktober dieses Jahres, die übrigen nach Angabe des Beschlusses des H. Ober Präsidenten.
Also berathen w. E. g.

Sitzung vom 29 Juli 1875

Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, nach Abhörung des Berichtes des Hrn Bürgermeisters über das primitiv Budget pro 1876
Beschliesst, dasselbe mit dem Zusatz von M. 60 des Credites für öffentliche Feste zu genehmigen und wie folgt festzustellen.

Einnahmen	40.818,09 M.
Ausgaben	40.258,91 M.
Ueberschuss der Einnahme	559,18

Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath auf den Antrag des Hr. Rathes Wackermann Philipp eine Commission zur Verifizirung der Gemeinde Rechnungen zu ernennen.
Zu Mitglieder dieser Commission sind nachbenannte Gemeinde Räthe einstimmig erwählt worden :

Hrn Wackermann Philip
Hrn Hentz Jacob
Hrn Florentin Moriz
Hrn Crenner Georg

Diese Commission, deren Bestimmung es ist die von dem Bürgermeister ausgestellte Zahlungsanweisungen zu prüfen, vesammelt sich auf dem Rathhause den ersten Sonntag eines jeden Monats, Morgens um 8 Uhr.
Also beschlossen wie Eingangs gemeldet.
Suivent les signatures

Hauungsplan 1876
Bemerkungen zur Einschlagssoll

Der Abnutzungssatz in dem Reichshofener Gemeindewald ist nach dem im Jahre 1862 aufgestellten Amenagement festgestellt
a)- Haubarkeits Nützungen incl. Reisig (100 buch. Wellen = 4 Rmtr.)
I Serie 393 Fmtr – II Serie 1154 Fmtr – III Serie 1241 Fmtr =
2788 Fmtr = 4000 Rmtr (Red. Fact 10/7)
und umfassten durchforstungsfläche :
I Serie : 27.47 Hectar – II Serie 10.54 Hectar – III Serie 14.43 Hectar =
52.44 rund 50 Hect.
Das zulässige abnutzungsholz pro 1875 berechnete sich bei dem Mehrhieb im Jahre 1874 von 1.106 Rmtr auf 2.894 Rmtr. Das Eichschlagssoll wurde festgestellt auf 2.894 + 550 = 3.444 Rmtr an dem Einschlagssoll pro 1876 sind also noch ausser Berücksichtigung des Mehrhiebes im Jahr 1875 = 556 Rmtr einzusparen. Im verflossenen Wirtschaftsjahre sind ausser der durchforstung im Distrikt Neuwald I an Haubarkeitsnützungen und ins besondere auch an Schneebruchhölzern erfolgt

a)- derholz	3.288	Rmtr
b)- Reisig	370,20	
c)- Reiserknüpel	592,50	
	4.290,70	Rmtr

Und zwar ausser der bewilligten und ausgeführten Extrafellung 938,34 Rmtr derbholz und 6.293 Stück Wellen.
Gegen das Einschlagssoll von 3.444 sind also mehr 806 Rmtr erfolgt mit dem einzusparenden 556 Rmtr, im ganzen also 1.62 Rmtr, wodurch das Abnutzungssoll pro 1876 auf 4.000 – 1.632 = 2.638 Rmtr berechnet. Mit Rücksicht auf das Meist geringwerthige Material an Schneebruch im verflossenen Jahre den dadurch veranlassten Ausfall in den Geldeinnahmen aus dem Walde, wird beantragt diesem Mehrhieb auf 3 Jahre zu vertheilen. Um so mehr kann dies stattfinden als die Räumung dieses Holzes in vielen verjüngten Bestände des dort vorfindlichen aufschlagshalber geboten ist. Es wird deshalb beantragt den Abnutzungssatz an Handbakeitsnutzungen auf 3.150 Rmtr festzustellen so dass 3.150 – 20638 = 512 pro 1877 -1878 noch 850 Rmtr am Etat in Abzug zu bringen sind.
Das Einschlaggssoll ist auf folgenden Schlägen zu entnehmen :
Sur les folios 91 et 92 du Registre 18 figurent les différents districts de la forêt communale ainsi que le détail de chaque coupe.
Ci-après la récapitulation des coupes par essences :
Zusammenstellung der Summen A, B, C, - Sum. Sum<u>en</u> in Natura

26	Rmtr	eich	Nutzholz
74	Rmtr	eich	Brennholz
3.110	Rmtr	buch	Brennholz
150	Rmtr	Weich	Brennholz
290	Rmtr	Nadelholz	Brennholz
26.600	Stück	Wellen	
40	Rmtr	Reiser	1cl
Taxwert :		25.940 M.	

Hiervon sollen an Bürger vertheilt werden, u. als Competenzholz ist in Abzug zu bringen :

Cca	525	Loose x 4	buchenscheit	2.100
Cca	525	„ x 2	buch. Knüpel	<u>1.090</u>

3.190

50 x 525 = 26.250 buch. Wellen
(Um den Taxwerth zu decken hat des Loose zu gelten)

525 x 45,56 M. =	23.920 M.
das zum Versteigern übrig bleibende Holz erträgt	2.020 M.
Gleiche Summa	25.940 M.

Suivent les signatures

Bekanntmachung vom 22.8.75

Auf Grund des Jagdgesetzes vom 3 Mai 1844 verordne ich was folgt :
1)- Die Jagd im Bezirke Unter-Elsass wird Mittwoch den 25 August d. J. wieder eröffnet mit Ausnahme der Jagd auf Haasen welche erst am 1 October diese Jahr beginnen darf.
2)- Die Herren Burgermeister haben gegenwärtige albald in Ortsüblicher Weise zu eröffnen und in die Register de Gemeinde einzutragen.
Strassburg den 1ten August 1875

Forstcultur-Plan und Rechnung
für den Gemeinde Wald Reichshofen

Steinigbach E. 2 Hect.	
Entfernung der Lesungsrinnen und Auspflanzung des im Abtrieb stehenden Buchebestandes mit 2.000 4 jähr. Eichen (Uhrweiler) à 1.000/4 Mark auspflanzung und Transport	220.-M.
Ankauf von 20 Kgr Weisstannensaamen und Anpflanzung derselben	36.-M.
Steinigbach N 1 Hect.	
In der 2 u. 3 jähr. Kiefersaat sollen die schecht stehende Parteien mit 10.000 Stück 1 j. Kiefern welche aus der dortigen Anpflanzung entnommen werden können. Taglohn	60.-M.
Binzenplatz	
Auspflanzung mit 4.000 1 jähr. Kiefern 2.000 stück 2 jähr. Fichten	80.-M.
Weyerkopf C	
Auspflanz. 2.000 2 jähr. Fichten 6.000 4 jähr. Kiefern	80.-M.
Finsterthal E 1,9 Hect.	
1 jähr. Kiefern 4.000 Stück 4 jähr. Eichen	100.-M.
Ochsenkopf A 60 a.	
Auspfl. 4.000 4 jähr. Eichen	100.-M.
Wolfenthal T 1 Hect.	
Auspfl. Mit 5.000 1 und 2 jähr. Kiefern 5.000 St. 2jähr. Kiefern	80.-M.
Potaschkopf B 7,50	
Brandfläche 54 Kgs Kiefernsamen. Taglohn u. Ankauf	624.-M.
Wolfenthal T1	
Aufforstung	72.-M.
Hochscheidt P	
Anlage der Baumschule	150.-M.
Riesthal Potaschkopf im ganzen Wald	

Fortsetzung der angefangenen Wege Potaschkopf und	
Unterhalt der Waldungen	1.100.-M.
Unvorhergeschene fälle	98.M.
	2.800.-M.

Sitzung vom 22 August 1875

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Gemeinde Rath, nach Abhörung des Culturplanes pro 1876 erklärt sich damit einverstanden.
Der Bürgermeister theilt jedem dem Rathe den Holz Hauungsplan pro 1876 mit; Nach Berathung erklärt der Gemeinde Rath sich aus nachfolgenden Gründen mit diesem Hauungsplan nicht einverstanden erklären zu können.
1)- Weil in demselben das letzte Jahr in Folge des Schnees gebrochene Forlen Holz als Mehrhieb in Abzug gebracht wird, was bis jetzt vor Errichtung des Amenagements sowie nach der Amenagirung noch niemals stattgefunden dass Chablis, Windfälle, Schneebrüche u.s.w. an den gewöhnlichen Holzschlägen in Abzug gebracht werden.
2)- Weil aus dem Ertrage des Holzes die gewöhnlichen Ausgaben der Gemeinde, welche auch stets im Steigen begriffen sind (hauptsächlich noch die Ausgaben für den Wald) zu decken ist, und dieses auch ohne die Verloosung des Holzes im letzten Jahre nicht möglich gewesen wäre da nach genauester Berechnung dennoch ein deficit von 10.000 fr enstanden wäre wenn sämtliches Holz versteigert worden wäre. Da sämtliche Holz welches als Schneebruch bezeichnet gänzlich werthlos war und hauptsächlich für die charbonetten der Hauerlohn nicht bezahlt worden ist.
Der Gemeinde Rath

In derselben Sitzung

Beschliesst auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters, dem H. Stadtsekretär J. Senentz für Remuneration der Extraordinären Arbeiten bei Vertheilung der Zinsen der richtig belegten Kriegsleistungen von 1% zu bewilligen.
Suivent les signatures

Sitzung vom 5 september 1875

Die Sitzung wurde um drei Uhr nachmittags eröffnet.
Zugegen waren die Herren : énumération des présents
Der Vorsitzende gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Schreibens des Hrn Oberförsters von Oberbronn vom 4ten August cr. a. N° 174 an die Kaiserl. Forstdirection zu Strassburg, nach welchem derselbe ex officio die Reparatur des Forsthauses Riesthal im Gemeinde Wald Reichshofen beantragt.
Der Gemeinde Rath nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis Direktors vom 16ten Auguste cr. a. N° 11080 betrfd. Aufstellung eines Kostenanschlages und Beschlussfassung des Gemeinde Rathes über dringlichkeit der Arbeiten sowie Feststellung des nöthigen Credites,
Nach Berathung, beschliesst, diese Reparaturen nach Maasgabe des von H. Oberförsters unterm 18 februar d. J. aufgestellten Kostenanschlages ausführen zu lassen;

Diese Arbeiten im Oeconomie Wege zu vergeben und der hierzu nöthigen Credit von Mark vierhundert fünfzig ist im …….. Budget dieser Gemeinde pro 1875 bereits eröffnet.
Also berathen und beschlossen w. E. g.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des von H. Baumeisters Bernhard aufgenommenen Planes und Kostenanschlages bet. Erbauung eines Schlachthauses.
Der Gemeinde Rath, Rücksichtlich seines Beschlusses vom 11 März 1875, btrfd Ankauf des Schuppens von Schneider Felix um den Preis von 700 frs und in Hinsicht des Beschlusses des Herrn Kreis Direktors vom 28 Aug. 1875 N° 11823,
Nach Berathung beschliesst :
1)- das am 17 April 1875 zwischen Hr. Bürgermeister im Namen der Gemeinde handelend und Felix Schneider aufgenommene Kaufversprechen gegen notarischen Akt umzutauschen, die übereingekommene Kaufsumme an denselben auszuzahlen;
2)- den aufgestellten Kostenanschlag nebst Plan zu genehmigen, und beantragt die Arbeiten sogleich zu vergeben, und den Anfangstermin des Baues auf kommendes Frühjahr festzustellen.
3)- der zur Ausfuhrung des Baues nöthiger Credit auf den Ertrag des noch anzutragenden ausserordentlichen Holzschlages pro 1876 zu entnehmen.
Also berathen und beschlossen w. E. g.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters, dass die Beleuchtung der Strassen in den letzten Zeiten sehr vernachlässigt worden war, und häufige Klagen gegen diesen Zustand erhoben worden sind durch die Bürgerschaft;
Dass die Errichtung von 7 neuen Reverberen (und zwar an nachfolgend angegebenen Stellen) von dringenden Nothwendigkeit sei,
beschliesst, nach Berathung die Errichtung von sieben neuen Reverberen an nachstehenden Stellen :
1)- Brunnen im Sandtich
2)- Hausecke v. Wackermann Philip
3)- „ Flori Jacob (Hof)
4)- Ecke der Scheune v. Kuhn Anton
5)- Ecke der isr. Schule, Hause Hasenfratz gegenüber
6)- Hausecke Rickling Anton
7)- Brunnen bei Oster Georg
Den hierzu nöthigen Credit wird auf den Ertrag des Extra-ordinären Holzschlages hiermit eröffnet.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des H. Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des H. Bürgermeisters, dass mit den gegenwärtigen Verhältnissen eine Erhöhung des Gehaltes des Polizeidieners sehr erwünscht wäre, da derselbe durch seine stets zunehmenden Diensten nur ein Gehalt von 500 fr bezieht, der Gemeinde Rath beschliesst einstimmig demselben vom 1. Januar 1875 ab, eine

Erhöhung von Einhundert francs – gleich achtzig Mark – zu bewilligen. Dieser Beschluss ist der Genehmigung des H. Kreis Direktors vorzulegen.

In derselben Sitzung

Der Burgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Schreibens des H. Oberförsters (ex off.) vom 2 August (450) betrfd die Weganlage im Riesthal.
Der Gemeinde Rath nimmt ebenfalls Kenntniss des Schreiben der Ksrl. Forstdirektion v. 12 Aug. und des Hrn Kreis Direktors vom 21 Aug. N° 11522,
Nach Berathung, erwägend dass die von Hr Oberförster projektirte Weganlage zu grosse Kosten verursachen würde, und der Gemeinde auf lange Zeiten keine dienste leisten kann (Schreiben des H. Bürgermeisters vom 28 Juli 1875),
Erwägend dass zur Ausfuhr des Holzes im Riesthal der Abfuhrweg des Bachbettes wie dieses sich bereits erwiesen gänzlich hinreichend ist,
Ewägend dass die Kosten der Herstellung des Bachbettes als Abführweg sich auf nur 43,20 M belaufen, und bei der financiell sehr ungünstigen Lage der Gemeinde Kasse grössere nicht unbedingt erforderliche Ausgaben zu vermeiden sind,
Beschliesst Einstimmig dem ausgeführten Projekte des Hrn Bürgermeisters gänzlich beizustimmen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Schreiben der Hr Oberförster vom 11 August cr. a. der Ksrl Forstdirektion vom 16do , beide Schreiben die Extrafällung von 1876 btrfd; des Schreibens des H. Kreisdirectors vom 25 Aug. cr. a.,
Rücksichtlich seines Beschlusses vom 19 Juli cr. a. und seiner Besprechung vom 22 Aug. über Hauungsplan pro 1876,
Erwägend dass durch den Minder Erlöss, welcher durch Ausarbeitung des Schneebruchholzes herbeigeführt worden ist, ein deficit von circa 14.600 Mark im Gemeinde budget enstehen wird,
Erwägend dass die Gemeinde Kasse augenblicklich völlig mittellos ist, und diesen déficit durch vorräthige Gelder mithin nicht zu decken vermag; dass ausser der unberechtigt zu bleibenden Ausgaben, der Bau eines Schlachthauses hinzu tritt,
aus diesen Gründen, beschliesst, für das Wirtschaftsjahr 1876, eine Extrafällung für

deckung des Minder-Erlöses von 1875 v. M.		14.600.-
Erbauung eines Schlachthauses (laut Kostenanschlag)		4.400.-
Ankauf des Bodens zur Erbauung oben erwähnten Schlachthauses		560.-
v. Zusammen	M.	19.560.-

bei der K. Forstdirektion gehorsamst zu beantragen.
Also berathen etc.
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Sitzung vom 3 October 1875

Es waren gegenwärtig die Herren : énumération des présents
Die Sitzung wurde nachmittags um 3 Uhr eröffnet.

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Schreibens der K. Kreisdirekt. vom 28 Sept. 1875 N° 12977, betrfd die Restaurations Arbeiten am Forsthauses Riesthal, über Aufbringung der Mittel und Vernehmung über den v. H. Bernhard am 20 sept. 1875 aufgeneommenen Kostenanschlages.
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Kostenanschlages erklärt sich damit einverstanden, und betreffend der Mittel, beschliesst :
In Erwägung dass ein Credit von 450 M. im Supl. Budget dieser Gemeinde bereits eröffnet ist, noch einen zweiten Ergänzungs Credit auf den Ueberschuss desselben Budgets, im Betrage von 420 M. zu eröffnen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rathe den Kostenanschlag über Anschaffung von sieben neuen Strassenlaternen mit.
Derselbe erklärt sich damit einverstanden, und in Betreff der Ausführung der Arbeiten dieselben in öffentlicher Submission zu vergeben.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Burgermeister Schaller gibt dem Gemeinde Rathe Kenntniss des Schreibens des H. Vereins Präsidenten, Kreis director Sittel zu Hagenau, vom 7 septbr 1875 N° 42, welches also lautet :
„An die Herren Bürgermeister. Die Ausfälle welche der Kasse des Landwirtschaftlichen Vereines durch die Verminderung ihrer Mitgliederzahl in letzter Zeit erwachten, sind so bedeutend, dass isch den Herren Bürgermeistern der besser situirten Gemeinden anempfehlen muss, dem Vereine aus der Gemeinde Kasse, wie dies auch früher stets geschehen, eine Unterstützung zu Theil werden zu lassen.
Der Vereins Präsident „
Der Gemeinde Rath, nach vorherigen Berathung, Erwägend dass die für das Fortkommen des Ackerbaues unternommenen Arbeiten nach Kräften eines jeden zu unterstützen sind; dass die wirklich sehr beklommene Wirtschaft dieser Gemeinde einer grösserern Hülfeleistung entgegenstehet, beschliesst, auf den Ueberschuss des supplementarbudgets dieses Jahres ein Credit von Mark : fünf und zwanzig zu eröffnen, und fernerhin einen solchen im Hauptbudget dieser Gemeinde unter dem Titel Unterstützung des Landwirtschaftlichen Vereins zu gründen.
Also berathen und beschlossen w. E. g.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss der Verfügung des Hrn Kreis Direktors vom 10 September cr. a. N° ….. (677 reichsh.) betrfd. die neue von der Forstdirektion für den Gemeinde Wald Reichshofen und Niederbronn vorgeschlagene Forstschutz-Eintheilung, nach welcher die vierte Schutzstelle des ausgetretenen Försters Iffland nicht wieder besetz werden soll, und dessen Schutzbezirk unter die noch bestehende Förster vertheilt werden soll.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst, der besagten neuen Forstschutz-Eintheilung und Festsetzung der Gehälter der Förster unter der Bedingung zu genehmigen dass die vierte jetzt vacante Försterstelle nicht wieder besetzt werden darf.

Also berathen und beschlossen
Umstehend das Verzeichniss der neuen Eintheilung mit Angabe der Gehälter der Inhaber.
Tableau très détaillé consultable dans le Registre 18 folio 101 verso

Umwandlung der Frohntage 1876 in Stückarbeit
Sitzung vom 3ten October 1875

Auf Grund des art. 4 des Wegegesetzes vom 21 mai 1836, können die Frohnen, welche nicht losgekauft worden sind, in Stückarbeit umgewandelt werden, nach dem durch den Gemeinde Rath festgestellten Tarif.
Durch den Bezirkstag ist der Werth der Frohnen pro 1876 folgendermassen festgestellt worden :

Für Mannspersonen zu	1,28
„ 1 Pferd zu	2,40
„ 1 Ochsen, Esel	2,08
„ 1 Paar Ochsen unt. 3 Jahren	2,08
„ 1 Ochsen unt. 3 Jahren	1,04
„ 2 Kühe	1,92
„ 1 Kuh	0,96
„ 1 Karren 2 Rädern	0,40
„ 1 Karren 4 Rädern	0,48

Der Gemeinde Rath stellte demgemäss die Umwandlung der Tage in Stückarbeit auf folgende Art fest :
Für die Arbeiten die 1 Mannsperson in einem Tage verrichten kann :

1)- Ausgraben v. Steinen	1	Kubm.
4)- Steinschlagen auf 0,04	0,75	„
6)- Aufmetern von Stein und Kies	5	„
7)- Verwenden v. Stein zur decklage	3	„
8)- dergleichen zum Ausbessern	1 ½	„
9)- Anlage v. Gräben	15	l. Mtr
10)- „ v. stark. Boden	10	„
11)- „ v. Steinboden	5	„
12)- Ausräumen v. Gräben	25	„
13)- „ v. Nebenseiten u. Banketten	35	„

Arbeit die ein Fuhrwerk ausführen kann mit Anfuhr von Materialien : das Fuhrwerk incl. Führer ist durch generalsatz festgesetzt worden (10 Stunden Arbeit) Fuhr kann des Tags 36 Kilometer weit herumfahren halb leer halb geladen, so ist die Anfuhr auf 1 Kilom. 1/18 des Tagwerk auf benem Boden oder schwache Ladung, ist die Ladung Folglich der Preis des Kubikmet. Material auf 1 Kilometer. Auf boden v. mehr als 5% Steigung ist die Ladung ….. der Presi des Rmtr Material auf 1 Kilometer. Das Auf und Abladen auf ebenem Boden wird berechnet zu : Für jeden Folgenden Kubmt.
Auf Boden von mehr als 5% Steigung wird das 1te Kilometer berechnet zu : Jeder andere nachfolgende Kilometer.
Die Entfernung der Grube betragt 4 bis Ablageplatz, hat geringe Steigung, so ist die Anfuhr des Kubikmeters berechnet zu Jedes Fuhrwerk hat für dem Frohnansatz eines Tages anzufahren.
Also beschlossen wie Eingangs gemeldet
Note : phrases incomplètes, texte inintelligible en partie

Tableau très détaillé des ensembles corvéables et de leur coûts respectifs. Registre 18 folio 103

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Schreibens des Hrn Kreis Direktors vom 14 September 1875 N° 12574 betrfd. Classirung des Weges von der Berzirksstrasse N° 3 bei Obersteinbach bis zur baierischen Grenze in der Richtung gegen Ludwigswinkel laut beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten v. Unter Elsass vom 26 Juli d. J.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass der von H. Bezirks Präsidenten festgestellte Beitrag von 400 M. mit den wirklichen financiellen Verhältnissen der Gemeinde nicht bewilligt werden kann; dass der neu classirte Vizinalwege sich nicht in unseren Banne befindet und auch der hiesigen Industrie ohne Vortheil ist, beschliesst Einstimmig den Betrag für Unterhalt der erwähnten Strasse nicht zu bewilligen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rathe Kenntniss der Verfügung der Hrn Kreis Direktors vom 20 September 1875 N° 12908 btrfd Industriellen Beiträge für ausserordentliche Abnutzung der Strassen an welchen die Gemeine betheiligt ist, und Bevollmächtigung des H. Kreis Direktors um von den Industriellen die Vorausleistungen für Wegebenutzungen einzufordern festzusetzen sowie Abonnement zu verabreden.
Der Gemeinde Rath, nach Abhörung, beschliesst einstimmig diese Bevollmächtigung nicht zu ertheilen (!!!)
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Theilt der Bürgermeister dem Gemeinde Rath mit dass er im Beisein der Hrn Beigeordneten Elgass und Banner *(?)* , die dem Hrn Reim Nephtali zu Niederbronn gehörende Wiese Sect. C N° 52. 53. 54 genannt Sulzmatten im Namen der Gemeinde für dieselbe gekauft hätten um den Preis von 1.600 Frs zahlbar am 1. Januar 1875, in welcher Wiese sich eine Mineralquelle befindet.
Der Gemeinde Rath billigt einstimmig das Verfahren des Hrn Bürgermeisters und beschliesst :
1)- den Preis der Wiese nebst Kosten auf den Überschuss des supplementar Budgets 1875 zu zahlen, welcher Credit hierdurch eröfnnet wird, und
2)- gegenwärtiger Beschluss der genehmigung des Hrn Kreis Direktors vorzulegen.
Also berathen wie Eingangs gemeldet
Der Gemeinde Rath
Suivent les signatures

Volkszählung am 1. Dezember 1875 – Stadt Reichshofen

Tableau consultable dans le Registre 18 folio 109 et comportant, en détail, les renseignements ci-après :
1)- La liste des personnes ayant effectué le recensement
2)- Ont été recensé : 462 maisons d'habitations
678 ménages
2.862 personnes
3)- Détail de l'indemnisation des recenseurs.

Sitzung vom 7 Dezember 1875

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des présents
Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass zufolge Verfügung des Hrn Kreis Direktors vom 27 Nov. cr. a N° 15205 die durch Hrn Unternehmer Banner *(?)* durch Vertrag vom 27 Juni d. J. am Rothgraben ausgeführte Arbeiten bestehend in Errichtung einer …….. Mauer und eines dammes in Grund, durch einige Gemeinde Raths Mitglieder aufgenommen werden möge, da diese Aufnahme durch den Kreis Ingenieur Bauer verweigert wird.
Der Bürgermeister bestimmt als der Aufnahme beauftragt die Hrn Gemeinde Raths Mitglieder : Hentz, Florentin, Wackermann, Elgass, Crenner, welche über die Ausführung der Arbeiten eine Verhandlung aufzustellen und dem Bürgermeister einzureichen haben.

In derselben Sitzung

Der Burgermeister theilt dem Gemeinde Rathe die Ansage des Hrn Kreis Direktors vom 15ten October 1875 N° 13557 btrfd den Ankauf von 0,519 Centiaren Strassenareal zum Preis von 41,52 M. durch Holzhauer Ludwig, ob der Gemeinde Rath in diesem Ankauf einwilligt und den Erlös in die Vizinalstrasse Kreis-Communal Kasse zu Strassen Zwecken fliessen zu lassen genehmigt.
Der Gemeinde Rath nach Berathung genehmigt den Verkauf des Bodens zu oben fixirten Preise und beschliesst dass die Verkaufssumme der Gemeinde Kasse zufliessen möge.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Verfüg. des Hrn Kreis Direktors v. 10 October d. J. N° 13466 betreffend die Uebernahme der Frankirung der Postbriefe durch H. Bürgermeister mittels eines accessoriums zu dem bereits bestehenden Credits für Entschädigung für dienstunkosten v. 1 Januar K. J. ab.
Nach Anhörung des Bürgermeisters, welcher erklärt dass seine Beschäftigungen die Frankirungen der von dem Rathhause abzusenden Briefe nicht erlaubt, und vortragt dass dieses am besten durch den Stadt-Secretär übernommen werden kann, der Gemeinde Rath wolle es demselben mit Rücksicht auf Ersparniss der vielen Schreiberein welche durch die Contoführung etc enstehen, übertragen.
Nach Kenntnisnahme der für Porto ausgegebene Summen seit dem 1ten Juli 1874 bis …… 1875 welche sich auf 108,98 M. belauft, beschliesst den Hrn Stadtsecretär

Senentz mit der Frankirung der Postsendungen vom 1. Januar 1876 ab zu beauftragen und demselben als accessorium zu seinem dienstgehalt einen Credit von rund 110 M. zu eröffnen. Der Betrag wird demselben vierteljährig mit 27,50 ausgezahlt werden.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass Hr. Apotheker Moehrlin welcher sich hierselbst etablirt hat letzten Sommer, an ihn um geneigte Unterstützung aus Gemeinde fonds die Bitte gerichtet hat,
Erwägend dass der Anfang dieses Geschäfts dem H. Gesuchsteller grosse Ausgaben veranlasste, und dem Inhaber noch keine oder wenige Einkünfte erbrachte,
beschliesst der Gemeinde Rath, demselben aus dem Ueberschuss des diesjährigen Supplementar Budgets eine einmalige Unterstützung von achthundert Mark zu gewähren.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors zu unterbreiten.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Circular des H. Bezirkspräsidenten v. 21 october d. J. btrfd Vergütung v. druckformularen für Gemeinde dienst an den H. Gemeinde Rechner,
Erwägend dass bei der wirklichen Remuneration des Steuer Empfängers von diesen die Lieferung der Formularen wohl übernommen werden kann ohne dass dieselbe hierfür eine Vergütung von den Gemeinden verlangen können,
Beschliesst, dem Herrn Gemeinde Rechner eine Remuneration für diese Lieferung nicht zu bewilligen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der Aufstellung des Herrn Bürgermeisters (Seite 105 d. R.) btrfd Kosten der Volkszählung v. 1. Dezember 1875, beschliesst einen Credit von 96,16 M. auf den Ueberschuss der Rechnung des suppl. Budgets hiermit zur Zahlung dieser Kosten zu eröffnen.

Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors zu unterbreiten.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Der Burgermeister macht dem Gem. Rath bekannt dass von Pächter von Gemeinde Grundstücken der Wunsch ergangen ist, alte auf ihren Pachtgut stehende Bäume welche ihrem Wachstum nur Schaden und ihnen von keinerlei Nutzen mehr sind,

dass dieselben entweder abgestorben oder am absterben sind, mögen abgehauen und entfernt werden.
Es sind nämlich am Kasperwasen cca 20 Nussbäume welche gestümmelt werden müssen um Obst tragen zu können. Dieses Eigenthum ist dem Schäfer Derom verpachtet. In der Liesklamm : 4 vier abgestorbene Birnbäume (Pächter Koehl Michel). Im Aronsberg 1 ein alter Birnbaum ebenfalls abgestorben. Das Holz wird öffentlich versteigert werden. Am Finkenberg : ein gebrochener Ast welcher dem Pächter Metz Joseph zugesprochen ist.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung willigt in den Vortrag des Herrn Bürgermeisters ein.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Wird ein Antrag um Unterstützung für Einrichtung eines Brunnen stocks des Herrn Gemeinde Raths u. Spezerei-krämers Georg Crenner auf eine künftige Sitzung vertagt.

Der Gemeinde Rath
In derselben Sitzung

Nach Kenntnisnahme der Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 5 November 1875 N° 14044, btrfd die Auszahlung der im Suppl. Budgets aufgenommenen Summa von 113,37 M. für Waldbrandkosten am 4 April 1875 an die nachbenannten

1)- Frankhauser Wirth	Jaegerthal	7,40
2)- Glöckler Anton	Niederbronn	10,08
3)- Hafner Peter Wirth	Dambach	46,80
4)- Gebrüder Knorr	Niederbronn	6.-
5)- Riehl Anton	Gumbrechtshofen	3.-
6)- Kremer Frantz	Reichshofen	16,80
7)- ……..	Niederbronn	7,48
8)- Krieg Wittwe		16,50
		114,06

Anweisung v. Kremer Franz 6,92 wegen Ueberschreiten des Credits weggelassen, ebenso wie Anweisung Kremer 16,80 sind 79 pfennig weniger. Summa 113,24.
Der Gemeinde Rath nach Berathung, genehmigt Ausgabe.
Also berathen und beschlossen
Suivent les signatures

Sitzung vom 28 Dezember 1875

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 12 membres présents
Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass der am 22 Dezember 1872 angestellte Schweinehüter Johann Pfeiffer am 25ten October d. J. mit Tod abgegangen sei, und auf die erfolgte Bekanntmachung für die Wiederbetzung dieser Stelle sich nachbenannten hier wohnende Personen bei ihm zur Uebernahme des Vacanten Platzes bereit erklärt haben nämlich :

1)- Wolf Jacob 2)- Pfeiffer Franz 3)- Duwa Michel 4)-Gstyr
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, schreitet zu einer geheimen Abstimmung, welche nachstehendes Resultat ergab :
1)- Wolf 8 Stimmen
2)- Pfeiffer Franz 4 Stimmen
3)- Duwa Michel ./. Stimme
4)- Gstyr ./. Simme
Es wurde hiermit die Anstellung des ……*(non précisé)* als Schweinehüter dieser Gemeinde vom 1ten Januar ab beschlossen.
Observation en marge : Da die Ferderung des G. Wolf intercommunal war, hat der Gem. Rath in 2ter Abstimmung den G. Pfeiffer einstimmig vorgeschlagen.

Anstellungs Ordre

Auf Grund des Art. 13 § 2 des Gesetzes vom 18 Juli 1837, und der Beistimmung des Gemeinde Rathes, erkennt der Bürgermeister des Stadt Reichshofen, den Franz Pfeiffer als Hirt der Schweineherde und bezeichnen ihm als dienstantritt den 1ten künftigen Monats Januar.
Der Schweinehirt ist verantwortlich :
a)- der Vergehen im Hin und zurückgehen seines Waiderechts
b)- aller Waldfrevel ausserhalb seines Waiderechts
c)- des Verlustes eines Schweines, oder für dessen Verwendung, wofür gerichtlicher Regress ihm jedoch vorbehalten bleibt.
Der Salar des Hirten wird wie folgt bestehen : 1° 0.M16 buchstäblich sechzehn Pfennig per Thier pro Quartal jährlich von jedem Eigenthümer (20) lese zwanzig Liter Molzer.
Aus der Gemeinde Kasse bezieht derselbe einen Lohn von vierzig Mark für Unterhalt des Zuchtebers ebenfalls aus Gemeinde Mitteln und zwar auf Art 74 Unterhalt des Zuchtviehes eine Summa von Mark sechs und fünfzig.
Geschehen zu Reichshofen am acht und zwanzigsten Dezember 1875
Einverstanden Der Bürgermeister
signé Franz Pfeiffer signature
Einverstanden und genehmigt durch den Gemeinde Rath.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath die Anstellung des Herrn Stadt Secretärs Julius Senentz als Standesbeamter der Gemeinde Reichshofen auf Grund des Art. 6 des Gesetzes vom 6 Februar 1875 betreffend beschliesst nichts, da Herr Rath Wackermann wünscht es möge beim alten bleiben.

In derselben Sitzung

In Gemässheit des von Sr. Excellenz des Herrn Ober Präsidenten von Elsass Lothringen unterm 15 October 1875 bestätigten Circulars des französischen Herrn Finanzministers vom 1 Dezember 1865 und in Erwägung, dass es der Billigkeit entspricht für die durch jenes Circular bezeichneten drucksachen einen Betrag aus Gemeindemittel zu gewähren, votirt der Gemeinde Rath auf Vorschlag des Bürgermeisters dem Gemeinde Rechner Herrn Kirstein die Summe von zwanzig

Mark als Entschädigung für seine aus …… der Gemeinde Kasse bezüglichen druck Kosten des laufenden Jahres 1874 u 1875.
Also geschehen und von den Anwesenden Mitglieder wie Eingangs gemeldet, unterschrieben.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Rath Kenntniss eines durch Hrn Arschitekten Bernhard am 22 Dezember 1875 N° 127 aufgenommenen Supplementar Kostenanschlages zur Ausführung von Reparaturarbeiten an dem Forsthause Riesthal ein Betrag von 300 Mark. diese supplementar Kosten berühren grösstentheils die Errichtung eines Brunnens.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, genehmigt die Ausgabe und beschliesst einen Credit hierdurch zu eröffnen.
Die Uebernahme dieser Arbeiten durch den Unternehmer Ludwig Elgass erfolgt mit demselben Rabatt wie die des Haupt Kostenanschlages.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss der Verfügung des Hrn Kreis Directors vom 14 Dezember 1875 N° 15601 betreffend Honorar des Cantonal Thierarztes Hrn …….. zu Niederbronn.
Nach Berathung, beschliesst demselben für die unentgeldliche Pflege des Mannesviehes sowie Unternahme der Sanitäts Polizei, ein Honorar von vierzig M. jährlich gutzuheisen für das Jahr 1875.
Gegenwärtiger ist der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen.

Nachstehende Amendements sind auf eine
künftige Sitzung vertagt worden

1)- das Verlehnen der Kirchenplätze resp. Bänke
2)- Waldversicherung gegen Branschaden
3)- Brunnen des Crenner Georg. Reparaturen desselben durch die Gemeinde Kasse
4)- Unterhalt der Zuchtstiere. Detaillirung des Credites von Art 74 des Hauptbudgets
5)- Stiftung Ochsenstein. Siehe suppl. 11 März 1875

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Hentz, beschliesst der Gemeinde Rath das Kreuz der Liesklamm sowie den Leichnam, repariren und den Platz räumen zu lassen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.
Suivent 10 signatures

Sitzung vom 6ten Januar 1876

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 16 présents
Die in voriger Sitzung zurückgelegte Amendement kamen zur Beratung.

Zufolge eines Schreibens des Hrn Kreis Directors vom heutigen N° 151 ist die Berathung über Genehmigung von 400 fr. statt der Erlös aus Vergebung der Kirchenbänke auf eine künftige Sitzung des Rathes verschoben worden.
Der Gemeinde Rath berathschlagt dann über den durch Hrn Hentz gemachten Antrag in der vorigen Sitzung betrfd die Versicherung gegen Feuerschaden des Gemeinde Waldes und beschliesst einstimmig den Wald nicht zu versichern aus diesen Gründen, dass bei Entstehen eines Brandes es die Bewölkerung zu einer grossen Pflicht sich thut möglichst schnelle Hülfe zu leisten; dass Waldbrände ohnedies schon von grosser Seltenheit sind und eine Versicherung gegen Feuerschaden mindestens 2.000 M. neue Kosten verursachen würde.

In derselben Sitzung

Kam der in voriger Sitzung vertagte Antrag des Herrn Bürgermeisters btrfd. Unterstützung aus Gemeinde Mitteln an Hrn Crenner Georg, Mitglied für Reparaturen eines ihm gehörigen Brunnens aus welchen die ganze Nachbarschaft das nöthige Wasser bezieht, zur Bertahung.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, Erwägend dass zur Alimentation des Fleckens eine Verhältnissmässig geringe Anzahl Gemeinde Brunnen existiren, und es diese erste Bedürfniss erfordert gegen diesen Mangel zu steuern, Beschliesst einstimmig :
1)- dem Hrn Crenner Georg zu den zur Reparatur des Brunnens verausgabte Kosten von 58 fr mit 39 francs gleich 28 Mark aus Gemeinde mitteln u. zwar auf Art 22 des Hauptbudgets „Unterhalt der Gemeinde Gebäude“ zurück zu erstatten.
2)- Mit G. Crenner für die Zukunft und zwar vom 1 Januar d. J. ab einen Vertrag abzuschliessen wonach G. Crenner während der dauer dieses Vertrages (welcher auf 3.6.9 Jahre geschlossen wird) die Benutzung seines Brunnens einem jeden zu gestatten hat. Derselbe erhaltet hierfür eine Entschädigung von jährlich 4 Mark und zwar auf Credit N° 75 des Haupt Budgets „Unvorgeschene Ausgaben“.
Also berathen und beschlossen w. Eig.

In derselben Sitzung

Kam zur Berathung der durch den Gemeinde Rath schon etliche mal vertagte Antrag des Hrn Bürgermeisters btrfd die „Zuchtstiere“
Der im Budget eröffnete Credit zur Unterstützung der Zuchtstierhalter betrug voriges Jahr (1874) M. 224, nämlich

Für die Zuchtstiere		M. 128,00
Für den Zuchteber		M. 96,00
	Summe	M. 224,00

Von dieser Summe erhielt der Zuchtstierhalter Mitschler irrthümlicher Weise

ausgezahlt	210 fr =	M. 168,00
es blieben dem Schweinehirten nur		
noch fr 70	oder	M. 56,00
		M. 224,00

Durch Herrn Bürgermeister aufgefordert die Mehr erhaltene Summe von 40 M. zurück zu zahlen und dem rechtmässigen Erheber G. Pfeiffer auszuhändigen erklärte G. Mitschler dass er durch den Gemeinde Rath diese 50 fr = 40 M gutgeheissen hatte bekommen. Doch liess er auf der diesjährigen Anweisung seines Guthabens die vorig. Jahres d. J. 1874 zu viel erhaltene 50 fr in Abzug bringen, um dem

G. Pfeiffer ausgezahlt zu werden, und verlangte durch den Gemeinde Rath in der Angelegenheit Beschluss gefasst zu haben.
Da G. Mitschler ein Mitglied des Rathes ist entfernte er sich nach dem er seinen Vortrag gehalten.
Der Gemeinde Rath ging dann zur Berathung über und beschloss in Folge einer geheimer Abstimmung mit 12 Stimmen gegen 3 Stimmen : G. Mitschler hat die 50 fr = 40 M. zuviel erhalten. Sein Guthaben wie es im Budget pro 1873 festgestellt worden belauft sich auf M. 128
Das des Schweinehirten und Zuchteberhalter Pfeiffer : für den Eber M. 40,00 – für Unterstützung M. 56 = M. 96,00 und M. 128,00 = gleich M. 224,00
Diese Summe v. 224 M. macht den Betrag des im Haupt Budget pro 1876 wieder aufgeführten Credites für Unterhalt der Zuchtvieher.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

Bestellung eines …… Schweinehirten
Anstellungs Order

Auf Grund des Art. 13 des Gesetzes vom 18ten Juli 1837 ernennt der Bürgermeister der gemeinde Reichshofen den Franz Roth als Hirt der Schweineherde und bezeichnet ihm als dienstantritt den 10. d. Mts.
Der Schweinehirt ist verantwortlich a.) der Vergehen im hin und Rückgehen des Waiderechtes; b.) des Verlustes eines Schweines oder für dessen Verwundung wofür ihm jedoch gerichtlicher Regress vorbehalten bleibt. c.) aller Waldfrevel ausserhalb seines Waidrechts.
Der Salar des Hirten wird wie folgt bestehen :
1)- 0,16 M. buchstäblich sechzehn Pfennig pro Thier und quartal
2)- järhlich von jedem Eigenthümer von Waidevieh : zwanzig Liter Molzer
3)- aus der Gemeinde Kasse bezieht derselbe – a.) für Unterhalt des Zuchtebers M. vierzig – b.) Unterstützung M. einhundert vier M.
Reichshofen, den 6ten Januar 1876
Der Burgermeister : signature
Einverstanden und angenommen.
Reichshofen den 6ten Januar 1876 : Signé Roth
Genehmigt Reichshofen den 6ten Januar 1876 : Der Gemeinde Rath
Suivent 11 signatures

Bemerkung

Pro 1876 sind im Haupt Budget für Unterhalt des Zuchtviehes nur 224 M. aufgeführt
Die umstehende Ernennung des Franz Roth als Schweinehirt ändert diesen Betrag sohin ab.
Es erhalten auf M. 224 :

Mitschler	Stierhalter		128,00
Pfeiffer	Eber	40,00	
	Unterstützung	56,00	96,00
		16,00	224,00

Da dem verstorbenen Hirten hier oben zugeschriebene Betrag von M. 96,00 im Haupt Budget wird dem G. Roth ausgezahlt werden und im Ergänz. Budget ein Credit von noch 48 M. eröffnet werden.

Im Haupt Budget pro 1877 wird der ga. Credit M. 272 M. betragen und wie vorstehend angegeben sich vertheilen, nämlich :

Mitschler			128,00 M.
Roth	Eber	40	
	Unterht	104	144,00 M.
	Summa		272,00 M.

Reichshofen, den 7 Januar 1876
Der Bürgermeister
Signature : Crenner

Vertrag

Zwischen dem Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen, autorisirt durch Gemeinde Raths Beschluss vom 6. d. M. welcher ebenfalls die Bedingungen des Gegenwärtigen angibt, und Georg Crenner Spezerei Krämer in der sogenannten Judengasse hierselbst ist heute nachstehender Vertrag abgeschlossen worden.
1)- der G. Crenner verpflichtet sich an seinem Brunnen einem jeden, der ihn um dieses nachsucht, Wasser schöpfen zu lassen. Eine Verweigerung zieht sofort die Nichtigkeit gegenwärtigen Vertrages nach sich.
2)- der Bürgermeister verspricht dem G. Crenner für die gestattete Erlaubniss jährlich eine Beihülfe zur Unterhaltung des Brunnens von vier Mark aus Gemeindemittel zu gewähren.
3)- durch die von G. Crenner gestattete Erlaubnis und durch gegenwärtigen Vertrag wird die Gemeinde niemals zu einem unentgeldlichen Anspruch kommen dürfen oder eine Possession auf das Eigenthum des G. Crenner erhalten.
Nach vorlesung dieses Vertrages ist derselbe von beiden Parteien genehmigt und unterschrieben worden.
Geschehen zu Reichshofen den zehnten Januar achtzehn hundert sechs und siebenzig
2 signatures

Förster Gehälter

Durch Beschluss des Kaiserl. Bezirks Präsidenten von Unter-Elsass vom 10ten Dezember 1875, sind die Förster Gehälter im hiesigen Gemeinde Wald wie folgt festgestellt worden :

Der Gesamtbetrag in Geld für Reichshofen macht	1.920,00 M.
Im Haupt Büdget ist ein credit eröffnet von	1.904,96 M.
Im Supplem. Budget bleibt ein credit von noch zu eröffnen.	19,04 M.

Le tableau du détail du calcul des rémunérations des Garde forestiers est consultable dans le Registre 18 folio 117 recto

---

Sitzung vom 5 März 1876

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 12 présents
Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit dass der Förster Grell erkrankt ist und auf ansuchen des Oberförsters die Bannwarte Eppik u. Sandrin hierselbst mit der Aufsicht der Forstdistrikte Sandholz u. Horethen im hiesigen Gemeinde Wald beauftragt worden sind bis zur Herstellung des Försters Grell.

Der Gemeinde Rath erklärt sich damit einverstanden und weist das Gesuch um Anstellung eines Hülfsaufsehers durch die Fortsverwaltung ab.

Forstverwaltungskosten pro 1875

Nachweisung der Beiträge zu den Forstverwaltungskosten welche die Gemeinde Reichshofen für das Jahr 1875 gesetzlich zu entrichten hat :

	Werth des in natura abgegenen Holzes
1)- an die Bürger sind vertheilt 2.442,5 Raummeter derbholz u. 1.122 ½ Rmtr Wellen	13.089,00
2)- Deputatholz 199 Rmtr derbholz u. 40 Rmtr Wellen	957,60
	14.046,60
	Werth des verkauften Holzes
3)- zu sonstigen Zwecken	./.
4)- Der Erlös des verkauften Holzes betragt	15.656,72
Summa	29.703,32
Hiervon ab die Verkaufskosten 1 – 4	5.662,77
Bleibt Nettoertrag	24.040,55 M.

Hiervon beträgt der 20 Theil 1.202,03 M. die Grösse des Waldes beträgt 1.226 Hectar 26 ar. Mithin hat die Gemeinde für das Jahr 1876 zu zahlen : 981 M. 01 Pf.
Oberbronn 12 Januar 1876 Der Kaiserl. Oberförster Gez. Fecklenburg
Einverstanden : Reichshofen den 5 März 1876 Der Bürgermeister Schaller
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnisnahme der vorstehenden Nachweisung der Forstverwaltungskosten pro 1875 erklärt sich mit derselben einverstanden und genehmigt die Ausgabe auf Grund des im Hauptbudget pro 1875 art. 10 mit M. 981,17 aufgenommenen Credits.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath das Schreiben des Bürgermeisters Herr Leobold zu Eberbach vom 19. Februar cr. an. mit, namens des Gemeinde Rathes und der Kirchenfabrik danket Herr Leobold für die zum Kirchenbau dorten von der Gemeinde Reichshofen bewilligten Unterstützung von 160 M. (Sitzung v. 16 april 1875).

Nachträgliche Kriegsforderungen

Durch Bekanntmachung vom 1. Februar 1875 sind die hiesigen Einwohner aufgefordert worden noch zu machende nachträgliche Kriegsforderungen innerhalb 14 Tagen zu machen und schriftlich auf dem Secretariat einzuweisen.
Nachstehende Forderungen sind in der Zeit vom 1. Februar 1875 bis 1. Mârz 1876 eingereicht worden, und dem Gemeinde Rath zur Beschlussfassung und Festzetzung der zu zahlenden Entschädigung heute den 5ten März 1876 vorgelegt worden.

Suit un tableau exhaustif comportant le nom des demandeurs, la nature des prestations fournies et le montant détaillé des compensations demandées. Ce tableau peut être consulté dans le Registre 18 folio 119 – 120 et 121.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme obiger Nachweisung beschloss dieselbe durch den Hrn Burgermeister mit Zeugnissen der Leistenden belegen zu lassen und in einer künftigen Sitzung der Feststellung der Preisen zu unterziehen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit dass Herr Kreis director durch Verfügung vom 7 Februar d. J. N° 1207 den Rath nochmals ansucht die durch Verkauf von 0,519 q. meter Strassen areal an den hiesigen Bürger und Maurer Holzhauer Ludwig zu erlösende Summe auf die Vizinalstrasse N° 53 verwendet werde oder auf den Beitrag in anrechnung gebracht werde welchen die Gemeinde pro 1876 an Leistungen für die Vizinalstrassen zu leisten hat.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme, erwägend dass eine gleiche Strecke Boden auf derselben Strasse durch Beschluss des Gem. Rathes vom 12 November 1869 dem Bürger Ludwig Leroy unentgeldlich abgetreten worden sei unter der Bedingung dass der Beschenkte den Ablauf des Wassers vor seinem Eigenthum nicht verhindern darf.
Erwägend dass die eben erwähnte Fl. 0,58 q. meter betrug und pro 100 meter eine Kaufsumme von 50 frs = 40 M. angesetzt war, dass die wirklich abzutrente Strecke Strassen Areal 0,519 q. meter betragt und pro 100 meter auf 100 fr = 80 M. angesetzt ist,
Beschliesst dem Bürger Holzhauer Ludwig den Gn. Boden unter derselben Bedingung wie für den H. Leroy unentgeldlich abzutreten und seinen früheren Beschluss vom 7 Dezember v. J. zu annuliren.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis directors zu unterbreiten.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinde Rath vor dass seitens der Einwohner des östlichen Theils der Stadt vielfach Klagen erhoben worden sind über den Zustand der Waschbank am Rothgraben (abflussgraben der Schwarzbach) und ersucht den Gemeinde Rath um Beistimmung zur Reparatur der fragl. Waschbank.
Der Rath, erkennend die Nothwendigkeit dieser Reparatur und Begründheit der Klage, beschliesst diese Reparatur mittels ausser Gebrauch kommender Materialien des Schlachthauses zu unternehmen und Kosten auf den bestehenden Credit für Unterhalt der Gemeinde Gebäude zu decken.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters beschliesst der Gemeinde Rath die Steinbelegung der sogenannten Heckergasse welche vor Jahr nicht mehr vorgenommen werden konnte und deren Vornahme nur dringend wird dieses Jahr zu unternehmen und statt der Steinbelegung das Pflastern dieser Gasse einzuordnen da die Kosten nicht bedeutend höher kommen und die Arbeit dauerhafter ist.
Diese Arbeiten sind im Gemeinde Raths Beschluss von *(date non précisée)* genehmigt und vom Herrn Kreis director unterm *(date non mentionnée)* gutgeheissen worden.

Falls eine neue Creditbestimmung erforferlich wird, so wird der Gem. Rath denselben in einer kommenden Sitzung bestimmen
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Burgermeisters genehmigt der Gemeinde Rath die Reparatur des sogenannten der Mairie gegenüber gelegene Heckersbrunnen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, auf den Antrag des Hrn Bürgermeisters dass gemäss des mit dem Maulwurffänger abgeschlossenen Accordes, demselben eine Summa von frs 34 = M. 27,20 durch die Gemeinde Kasse zu ersetzen ist, beschliesst diese Summe demselbe auf Grund des Credits für unvorhergeschene Ausgabe zu zahlen.
Also berathen etc.
Der Burgermeister wird durch den Gemeinde Rath beantragt einen neuen Accord mit dem Maulwurffänger zu verabreden und dem Gem. Rath dann in einer künftiger Sitzung mitzutheilen.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Burgermeisters cassirt der Gemeinde Rath seinen Beschluss vom 6 Januar 1876 und beschliesst dem Franz Mitschler, Stierhalter, eine einmalige Unterstützung von zwanzig Mark. Es wird ausdrücklich bemerkt dass diese Summe nur für ein mal als Unterstützung genehmigt worden ist.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag der Herrn Burgermeisters genehmigt der Gemeinde Rath die Errichtung eines öffentlichen Brunnens am Hause des Oster & Gottié.
Ein Kostenanschlag ist demnächst durch den Hrn Communal Baumeister aufzunehmen und dem Gemeinde Rath zu unterbreiten.

In derselben Sitzung

Ist der Bürgermeister nochmals aufgefordert worden die Kosten einer jährlichen Stiftung in der katholischen Pfarrkirche hierselbst für den hochseligen Grafen von Zweibrücken zu ermitteln und ein Beschluss des Rathes der Genehmigung des Herrn Kreis Directors vorzulegen

In derselben Sitzung

Nimmt der Gemeinde Rath Kenntniss der Revisions ……. Des Hrn Baumeisters Bernhard über die von Hrn Unternehmer Elgass gelieferten Strassenlaternen sowie der von demselben Unternehmer ausgeführten Veränderungen der früheren Petroleum Laternen in Petroleum Essenz Laternen.

Diese Aufnahme belauft sich incl. der Honorarien des Baumeisters auf M. 825,01 welchen Credit der Gemeinde R. auf die disponiblen Gelder der Gemeinde eröffnet und dem Unternehmer zur Zahlung anzweisen verordnet.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des H. Kreis Directors zu unterbreiten.

In derselben Sitzung

Auf den Bericht der durch den Gemeinde Raths beschluss vom 7. Dezember v. J. ernannten Mitglieder dieses Rathes zur Abnahme resp. Revision der dammerichtung durch den Unternehmer Benner. Beschliesst der Gemeinde Rath, auf den vorfindlichen Gelder der Gemeinde Kasse einen Credit von M. 173,45 zu eröffnen zum Zweck der Auszahlung sowie der Eigenthümer des Bodens für die Sevitude welche dieselbe auf ihrem Eigenthum durch diesen damm zu übernehmen verpflichtet haben.

Abschrift

Heute den vierten März 1876 haben die Unterzeichneten Hentz, Crenner, Wackermann Ph., Elgass und Florentin durch Gemeinde Raths Beschluss vom 7. Dezember 1875 hiervon beauftragt, die Errichtung des dammes am Rothgraben durch den Unternehmer Benner, revidirt und nachstehendes Verzeichniss der Arbeiten aufgenommen

		francs
Errictung der Böschungsmauer am rechten Ufer des Grabens :		
74,40 x 1,80 = 133,92 x 6 =		803,92
Auswerfen der Fugen mit Mörtel		
74,40 x 1,50 = 111,60 x 0,40 =		44,64
2 Steinere Plötschen für eine Schleusse		
1,00 x 0,20 x 0,20 = 0,08 à 50,00		4,00
1 Schwelle 2,53 x 0,20 x 0,20 = 0,10 à 50,00		5,00
Platten unterm Wasserfall		
2,53 x 0,50 = 1,26 à 5,00 =		6,30
dielen mit Hacken für Schleusse		
2,53 x 0,50 = 1,26 à 5,00 =		6,30
Ausfüllen des dammes in Grund		
1° Teil 50,00 x 2,53 x 0,02 hoch =	117,00	
2° Teil 24,00 x1,95 x 0,92 =	24,33	
	141,33 x 1,25 =	176,66
Summa		1.046,42

Hierzu Entschädigung für die übernommene dienstbarkeit an die Ufereigenthumer

1)- Louisa Koenig Frau Roll Carl		
12,70 x 2,50 = 31,75 q. meter	M 20,32	
2)- Maria Anna Schaller Wwe Hentz		
12,50 x 2,50 = 31,25 q. meter	M 20,0	150,40
3)- Franz Grussenmeyer		
50 x 2,50 = 125 =	M 80,00	
Entschädigung an Frau Hentz für Garten Zaun		20,00
	Summa	1.216,82

Und haben unterschrieben.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister trug dem Gemeinde Rath vor dass der bisherige Kaminfeger Fritz Guthwasser zu Oberbronn mit Tod abgegangen sei, und dass sich zur Besetzung dieser Stelle zwei Bürger von hier gemeldet haben. Es sind : der Maurer Machi Michel und der Maurer Flori Anton. Eine geheime Abstimmung wurde vorgenommen und ergab sich dass auf Flori 8 Stimmen fielen und auf Machi 4 Stimmen.
Der Flori wurde demnach als Schornsteinfeger der Stadt Reichshofen im Elsass proclamirt (!) und durch den Gemeinde Rath der Bürgermeister beauftragt mit dem neu erwählten einen accord auf 3 Jahre zu schliessen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit dass durch Hrn Sieffert Ludwig der Miethszins für den gewesenen Förster Brodhag von einem Quartal mit 49 frs von der Gemeinde verlangt.
Mittels der (sorgfältig geführten) comptes ouverts (des Hrn Stadtschreibers Dochler) konnte jedoch festgestellt werden was folgt :
Durch Beschluss des Gemeinde Rathes vom 23 April 1870 ist dem neu ernannten Förster Brodhag eine Wohnungsentschädigung von 180 francs bewilligt worden. Am 21. Juni 1870 wurde demselben eine Anweisung von derselben Summe von 180 francs ertheilt. Das Ausgabe Journal des Hrn Steuer Empfängers Menard thut kund über die Auszahlung dieser Summe an den Förster Brodhag. Auf eine durch die Forstverwaltung am 30 Juni 1870 ausgestellte Anweisung auf Conto der Gemeinde reichshofen bezog der Förster Brodhag für Wohnungsentschädigung des 1° Semesters 90 francs welche mithin demselben mit der Hälfte obiger Summe von 180 francs doppelt ausgezahlt worden ist.
Ob also die Gemeinde den Werth der Miethe mit 49 fr. an Herrn Sieffert schuldet ?
Die Gemeinde durch ihren Beschluss bewilligt dem Förster Brodhag eine Entschädigung für Wohnung mit 180 fr. jährlich ohnen mit einem Miether in Verabredung zu treten über das gemiethete Haus, es stund dem Förster frei dieses oder jenes Haus oder Wohnung ebenso zu einem ihm beliebigen Kreise zu miethen.
Die Klage ist abgewiesen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

Schornsteinfeger Accord

Zwischen dem Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen und dem Maurer Flori Anton hierselbst ist heute den achten März 1876 nachstehender Accord abgeschlossen worden.
Der Schornsteinfeger Flori Anton durch den Gemeinde Rath unterm 9 März d. J. angestellt verpflichtet auf eine dauer von 3 Jahren von heute an jeder Quartal sämtliche Schornsteine sowohl hier als ausserhalb im Banne gelegener Wohnhäuser sorgfältig zu reinigen und auf seine persönliche Verantwortung diejenige Schornsteine oder Feuerstellen welche im Verfall begriffen sind in schlechtem oder fehlerhaften Baue sich befinden oder mit Brennstoffen umgeben sind, sofort auf der Mairie anzuzeigen.
Der Schornsteinfeger hat für die Reinigung eines jeden Kamines pro quartal einer Lohn von (12) zwölf Pfennig zu beanspruchen an die Eigenthumer oder Nutzniesser.

Für die Schornsteine der Gemeinde Gebäude wie Rathaus, Wache, Schulen erhaltet derselbe einen Lohn von (16) sechzehn Pfennig pro quartal und Schornstein.
Nach Vorlesung haben unterschrieben
De Bürgermeister J.W. derSchornsteinfeger
Brenner Flori Antoine
Dem Vorstehenden Accord ertheilt der Gemeinde Rath seine Genehmigung
Suivent 8 signatures

Sitzung vom 15. April 1876

Der Sitzung haben beigewohnt : énumération des 11 présents
Nach Vorlesung der Aufforderung des Herrn Kreis Direktors zu Hagenau vom 17 März cr N° 265, sowie des Erlasses des Herrn Bezirks Präsidenten vom 8. Juli 1875.
In Erwägung des art. 4 das Wegges 21/936 u. art. 55 – 56 des Weg Reglements 9 october 1854
Auf Grund des vom Bezirktage gefassten u. in 1875 pro 1876 ernenten Beschlusses vom 2. Sept. 1873 welcher den Tarif der Umwandlung der Frohntage in Geldleistungen wie folgt festgesetz hat.
Wie Blatt 102 recto, legt der Gemeinde Rath statt der Frohntage folgende Stückarbeiten auf.
I.- der Handfröhner hat für einen Tag eine der folgende Arbeiten zu verrichten:
1)- Zusammen lesen von Steinen im Felde 50 Kub. Met.
2)- a) Ausruthen von Steinen 8 „ „
b) „ von Kies 10 „ „
3)- Kleinschlagen von Steinen auf 0,04 bis 0,06
je nach der Härte des Materials, also 0,05 im
durchschnitt 1 bis 1 ½ Kub. Met.
4)- Reinigen von bestehenden Gräben je nach
Beschaffenheit des Bodens 31 bis 40 m.
5)- Ausheben von neuen Gräben dto 20 bis 30 m.
Nota : die andern durch Handfröhner auszuführenden Arbeiten werden nicht in Stückarbeiten umgewandelt
II.- Vermittelst Frohnfuhren auszuführenden Erdarbeiten werden in Tagwerken entrichtet :
Hingegen wird die durch ein Gespann für Frohntag zu leistende Materialien Beifuhr festgesetzt wie folgt :
Grundsätze der in Stückarbeiten umgewandelten Frohnfuhren :
Für die Ausführliche Tabelle, siehe Register 18 – Blatt 127
Bei Steigungen über 5% deren länge mehr als 300 meter betragen ist die Transporte weiter zu vermehren, d. h. zu horizontalen Längen einzurechnen.
bei 5% 1,5 mal steigende Länge
bei 6% 1,6 „ „ „
bei 7% 2,0 „ „ „
bei 8% 2,4 „ „ „
Die Vizinalstrassen und Vizinalwege der Gemeinde Reichshofen sind durchschnittlich 4 Kilometer von den Steinbrüchen entfernt und der zu Beifuhr des Materials zu befolgende bietet Steigerungen von (?) meter mit 3%, 600 meter mit 7%, mithin ist

die Transportlänge 4 Kilometer + 1.200 meter = 5.200 meter = 5 Kilometer demnach hat jedes Gespann, was bei der ausführung nach Massgabe obiger Tabelle für jeden Kilometer speziell zu bestimmen ist durchschnittlich für einen Frohntag anzufahren.(Für die genaue Tabelle, siehe Register 18 – Blatt 127 Rücks.)
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Gab der Vorsitzende Schaller dem Gemeinde Rath Kenntniss dass durch Herrn Bezirks Präsidenten dem Beschlusse des Rathes vom 5. März in Sachen des Holzhauer Ludwig betrfd unentgeldliche Abtretung an denselben von 0,50 q. m. Strassen Areal die Genehmigung versagt worden ist, weil der qu. Boden als Bauplatz benutzt werden soll, sohin der Ertrag im Interessen der Gemeinde Reichshofen resp. der Vizinalstrasse 53 zu verwerthen ist.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst :
Seinen Beschluss vom 5ten März d. J. aufrecht zu erhalten.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Auf den Vorschlag des Hrrn Bürgermeisters dass in Folge der zunehmenden Teurung samtlicher Lebensmittel, u. dass überhaupt die Zahlung der hiesigen Schulbücher eine gar zu geringe ist, dass wenn eine Erhöhung von 560 M. nöthig ist um den Lehrern eine Bequemlichkeit zu geben die sie durch ihre Tüchtigkeit schon längst verdient hätten,
beschliesst der Rath, nach Berathung, das Gehalt des
Hrn Naegert von 800 auf 1.000 M. zu erhöhen
Hrn Ginsberg „ 560 „ 680 M. „ „
Hrn Phona „ 560 „ 680 M. „ „
Hrn Lavigne „ 560 „ 680 M. „ „
Miths Überhaupt v. 2.480 auf 3.040 M.
Ertrag der Erhöhung 560 M.
Diese Erhöhung tritt am 1. Januar 1876 in Kraft.
Also berathen und beschlossen w. E. g.
Der Gemeinde Rath

In derselben Sitzung

Wurde die dem Schaefer Jerom bewilligte Erhöhung aus dem Ertrag des Pferches besprochen, und theilt der Bürgermeister dem Rath mit dass Anweisung hat ergeben lassen dass demselben die noch schuldige 100 frs von 1875 sofort aus dem ersten Ertrag des Pferches im laufenden Jahr gezahlt werden. Dasselbe wird auch für die Summe von 100 frs für 1876 geschehen.
Der Gemeinde Rath hat erklärt damit einverstanden zu sein

In derselben Sitzung

Gibt der Bürgermeister dem Gemeinde Rath Kenntniss dass er abermals durch Hrn Frey Burgermst. zu Niederbronn ersucht worden ist, um (den in einer früheren Sitzung des Gem. Rathes besprochen und von dieser Seits abgewiesenen)

Waidegang der Niederbronner Schaafherde durch den hiesigen Wald Canton Horetlen zu erlangen,
der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst den nachgesuchten Waidegang der Niederbronner Schaafheerde unter nachstehenden Bedingungen zu ertheilen :
1)- die Gemeinde Niederbronn bleibt für jeden im Werthe verursachten Schaden (durch die Schafheerde oder den Schäfer) haftbar.
2)- der Gemeinde Reichshofen bleibt es stets frei den bewilligten Gang durch den Walddistrikt Horetlen der Niederbronner Schaafheerde jederzeit aufzuheben. Sollte dieser Waidegang auf lange Jahre bestehen, soll und wird auch der Gemeinde Niederbronn niemals ein Recht dazu entstehen. d. h. dass dieser Gang durch den Gemeinde Wald der hiesigen Stadt zu einer Dienstbarkeit erwachsen kann.
3)- Diesem Beschlusse hat der Herr Burgermeister von Niederbronn seine Beistimmung zu geben.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.
Der Gemeinde Rath
Suivent 8 signatures

Sitzung vom 14 Mai 1876

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 14 présents
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss der Verfüg. des Herrn Kreis Directors vom 22. April d. J. N° 4740 wonach die Bauerlaubnis dem H. Holzhauer Michel verweigert wurde, der H. Holzhauer welcher ebenfals von diesem Beschluss benachrichtet worden, u. zu der Sitzung eingeladen war, erschien und erklärte den Boden nicht geschenkt haben zu wollen sondern ihn anzukaufen.
Der Gemeinde Rath, nach Verabschiedung des H. Holzhauer beschloss den Boden à 40 Mark pro Ar an den gesuchsteller abzutreten und den Ertrag zu Zwecken der Vizinalstrasse 53 zu verwenden und ihn im Strassen Contingent pro …….. J. in Verechnung zu bringen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss dass die Vertheilung des Bürgerholzes beendet ist und es dem Gem. Rath nun obliegt eine dem Budget entsprechende Lage festzustellen. Es wurde demselben das Verzeichniss der Inhalte der Schläge vorgelegt. Dasselbe gibt das noch zum verkaufen übrig bleibende Holz an.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst, das ganze Loos bestehend in 3 Ster Buch Scheid, 1 ½ Ster Eich Knüppel, 50 Wellen, zu 28 Mark – und das halbe Loos bestehend aus 1 ½ Buch Scheit, 1 Buch Knüppel, 25 Wellen zu 14,80 M. anzuschlagen.
Auf Blatt 131 : Inhalt der Schläge – Bleibt zu verlosen Bleibt zu Verkaufen
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung der Hrn Kreis Directors zu unterbreiten
Suivent 13 signatures

Sitzung vom 28 Mai 1876

Gegenwärtif waren die Herren : énumération des 16 présents
Heute den 28. Mai 1876 hat sich der Gemeinde Rath auf Eibladung und unter dem Vorsitze des H. Bürgermeisters im gewohnmichen Sitzungs zimmer versammelt um über die der Gemeinde für das Jahr 1877 angesonnen Leistungen für Vizinal strassen und Wege zu berathen.
Nach Verlesung nachstehender Aufforderung des Herrn Kr. Kreis Directors deren Duplicat zu den Beilagen des Gemeinde Protokolls genommen wurde,
In Erwägung des Art. 5 des Weggesetzes vom 31 mai 1836 sowie der Art. 52 N° 84 des Reglements
Erwägend dass die bestehende fancielle Mitteln, sowie die für 1877 bestimmte Einkünften den festgesetzten Betrag von 1.614,24 M. aus Gemeinde Mittel nicht gestatten,
Beschliesst der Gemeinde Rath : Für den Bedarf der Vizinalstrassen und Wege im Jahr 1877 werden bewilligt und im Hauptbudget des Jahres 1877 :

	Vizin. Strasse	Viz. Weg
Im ganzen : A) 3 Frohntage	2 ½ Tag	½ Tag
Im ganzen : B) 1.000 M. aus Gemeinde Mitteln	800 M.	200 M.
Im ganzen : 5 Wege centimes	625,76	./.

Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet

Etat der Gemeinde Reichshofen
über den Bedarf der Vizinalstrassen und Wege für 1877

Die Gemeinde Leistet im Jahr 1877 Für Strassen und Wege	Welchen Betrag	Hiervon treffen	
		Viz. Str.	Viz.Wege
A) Hand und Spanndienste 3 Frohntage à ……M. nach dem Abschluss der Hauptfrohnliste für 1876	M. 2.787,84	M. 2.323,20	M. 464,64
B) In Geld aus den ordentl. Einkünften Der Gemeinde	1.614,24	1.214,24	400,00
Mittels der 5 Wegecentim	625,76	625,76	./.
Summa B in Geld	2.240,00	1.840,00	400,00

Aufgestellt 30 April 1876 der Kreis Ingenieur

In der selben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem gemeinde Rath den Supplementar Kosten Anschlag für das Schlachthaus mit. Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme erklärt nachstehende Pos. Wegen des zu hohen Ansatzes nicht annehmen zu können.
Pos. 11 Beseitigung des Abtrittes
Pos. 12 Wiederaufbau desselben
Pos. 13 Dielenverschlag desselben
Pos. 14 Sitz aus Tannenholz (10 frs)
Pos. 15 Decken des Ziegeldaches

In Summa 37,67 M. für Beseitigung und Wiederherstellung des Abtrittes aus den alten Materialien
Pos. 21 45 Kilogr. Eisenstangen u. Schrauben um das Geländer der Brücke auf dem Schwarzbach zu befestigen, nebst durchbohren der Löcher 45 Mark
Pos. 22 Kamin aus gebrannten Backsteinen incl. Mörtelbestich auf innerer und ausserer Seite 2,20 x 5,00 = 11,00 q. m à 2,40 M.
Pos. 23 1 Kaminhut 8 M.
Also beschlossen am 28ten Mai 1876

In derselben Sitzung

Stellt der Gemeinde Rath die Zahl der unentgeldlich in die Schulen aufzunehmenden Kinder wie folgt fest :
a)- Katholische Knabenschule 31 Kinder
b)- Katholische Mädchenschule 23 Kinder
c)- Israel. Schule 6 Kinder
Also beschlossen am 28ten Mai 1876

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath ein Gesuch des Herrn Franz Joseph Bruner wegen einiger quadratmeter Boden auf dem Zimmerplatz auf seine nächste Sitzung zu vertagen
Suivent 6 signatures
Texte rajouté ultérieurement : die übrigen haben nicht unterschrieben aus Furcht letzter Satz dieser Sitzung möge sie „hinters Licht führen“ !!!!

Sitzung vom 30 Mai 1876

Gegenwärtig : énumération des 13 présents
Auf den Antrag des Bürgermeisters genehmigt der Gemeinde Rath in Ausführung des Gesetzes vom 31 Januar 1876 über Fleischhandel und Metzger Gewerbe die Anstellung des Polizeidieners Louis Marx als Fleischbeschauer der Stadt Reichshofen u. hat derselbe sich einer Prüfung des Hrn Kreis Thierarztes zu unterwerfen.
Gegenwärtiger Beschluss bleibt der Genehmigung der Hrn Kreis Directors unterworfen.

In derselben Sitzung

Auf Einsicht der von Herrn Gemeinde Rechner Kirstein vorgelegten Rechnung über seine Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1875 welche er bewirkt hat, nach Einsicht des von Herrn Kreis Directors festgestellten Haupt u. Ergänzungs Budgets der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben von 1875 u. der während derselben ausgestellten Ermächtigungen.
Nach Anhörung der administrativen Rechnungsablage und Gutheissung in welcher Hr. Bürgermeister Schaller die Gründe der von ihm angewiesenen Ausgaben, die Art

wie dieselben bewirkt und welchen Nutzen die Gem. Reichshofen daraus gezogen dargelegt hat.
Beschliesst der Gemeinde Rath den Endeabschluss des rechnungsjahres 1875 wie folgt anzunehmen.

Einnahmen des Jahres 1875	41.029,97 M.
Während den 3 ersten Monaten 1876	7.946,44
Gesamteinnahmen	48.976,41
Ausgaben 1875	44.875,04
Während 3 ersten Monaten 1876	3.922,66
Gesamtausgaben	48.797,70
Mithin Einahm Uebersch.	178,71
Die Rechnung 1874 ergab ein Einnahm Ueberschuss	13.976,33
Endeabschluss 1875	14.155,54

Geschehen 30 Mai 1876

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Hrn Bürgermeisters und nach Ablesung der einzelnen Positionen des von Hrn Communal Baumeisters Bernhard am 24 Mai d. J. ausgestellten Kosten Anschlages (Supplementar) für Erbauung eines Schlachthauses im Betrag von 700 M.
Genehmigt der Gemeinde Rath den erwähnten Anschlag in seinen sämtlichen einzelnen Positionen u. beschliesst denselben der Genehmigung des Hrn Kreis Directors vorzulegen.

In derselben Sitzung

hiesigen Glocken zerprungen und um ferner wieder benutz werden zu können umgegossen Der Bürgermeister theilt dem Gemeide Rath mit dass am 24 Mai d.j. die kleinste der drei sein muss.
Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath weiter mit dass es bei vornahme dieser Arbeit wünschenswert und dem lauten Wunsch der ganzen Bewölkerung entsprechen würde wenn das hier existierende Glokenspiel (sehr unvollkommen) der Kunst gemäss hergestellt werden könnte.
Der Geneinde Rath nach längerer Beratung, erwägend dass die den Gründton des Spieles bildende Glocke ein Gewicht von nur 22 ctr. (Centner) hat; dass die 2te nur 12 und die 3te nur 3,5 ctr. Gewicht hat; dass es selbwerständlich ist dass bei solchen disproportionen ein wohl klingendes Spiel nicht vorhanden sein kann; dass um zu einem accord parfait zugelangen für die bestehende Töne ein tieferen Grundton nothwendig ist :
Beschliesst, die zersprungene Glocke wieder umgiessen zu lassen und deren Gewicht auf 6 ctr. zu erhöhen und als Grundton des Spieles eine ca. 5.200 Pfund wiegende Glocke zu beschaffen.
Zur deckung der hieraus entstehenden Kosten veranschlagt auf ca. 12.000 Mark eine extra Schlag aus den Reserven der Gemeinde Waldungen gehorsamst zu beantragen.
Gegenwertiger Beschluss ist der Genehmigung Herr Kreiss director vorzutragen.
P.V. non signé

Sitzung des Gemeinde Rathes vom 2. Juli 1876

Zwischen der Stadt Reichshofen vertreten durch ihren Gemeinde Rath einerseits und Hrn Causard Glockengiesser in Colmar Elsass anderseits

1

Hr Causard verpflichtet sich anmit der Stadt Reichshofen eine Glocke mit zwei tausend fünf hundert Kilogramm im Tone Ut/C/ und eine zweite in La (a) mit sechs hundert Kilogramm, wofür er die jetzt bestehende Glocke in Sol G entgegen nimmt zu den selben Bedingungen wie ad 15 für Umguss, zu liefern.

2

Der guss der Glocken muss untadelhaft, frei von Rissen, Auswulstungen und Flecken sein; sie mussen polirt sein und überhaupt ein geschmackvolles Aussehen haben; sie sollen mit religiösen zeichnungen, Verzierungen und Inschriften versehen sein, ohne dass für letztere Arbeit eine besondere Anforderung gemacht werden könnte, wenn nicht gerade ganz besonders gewünscht werden sollte. Die Inschriften sind dem Giesser rechtzeitig mitzutheilen.

3

Das zu dem Gusse verwende Metall wird bestehen aus acht und siebenzig Theilen Kupfer von Russland (Lac supérieur) und zwei und zwanzig Theilen feinstem reinstem Zinn von Banca (Asien)

4

Die Empfangnahme der Glocken wird durch den Herrn Bürgermeister Schaller geschehen, der hierbei Competente fachmänner zuzuziehen berechtigt ist, Behufs Feststellung der Richtigkeit des accordes und des Tones und behufs Prüfung der Qualität und des Metalles und der Mischung

5

Der Submittent garantirt für die Solidität der von ihm gelieferten Glocken während fünf Jahren und ist gehalten diese während dieser Zeit springen, einen oder mehere Risse bekommen, dieselbe auf seine Kosten durch neue allen Lieferungsbedingungen entsprechende Glocken zu ersetzen; aus unverschuldeten Zufällen oder Ereignissen höherer Gewalt, kann eine Haftplicht gegen den Submittenten nicht abgeleitet werden. Die Unterhaltungskosten der Glocken trägt die Stadt Reichshofen.

6

Die Kosten für Verbringung der Glocken bis zur Eisenbahn Station Reichshofen trägt der Glockengiesser; die Stadt Reichshofen verpflichtet sich die Glocken daselbst abzuholen und auf ihre Kosten zu verbringen

7

Der Submittent hat ebenfalls alle zu den liefernden Glocken gehörigen zu denselben in richtigem Verhältniss stehenden zubehörden zu liefern, für die Summe von 520 M. fünf hundert zwanzig Mark.

8

Die Glocken welchen den Gegenstand dieses Vertrages bilden sind nach sechs Wochen von dem Tage der Genehmigung an zu liefern

9

Die Stadt Reichshofen verplichtet sich dagegen sechs Monaten nach der Empfangnahme der Glocken an H. Causard den Kostenbetrag und zwar drei Mark zwanzig Pfennig per Kilogr. von dem nach Vorschrift des § 3 dieses Vertrages

zusammengesetzten Materials zu zahlen. Sollte sich die Zahlung verzögern, so sind dem Submittenten die fünf procentigen alljährlich verfallenden und zu zahlenden Zinsen zu vergüten, welche 14 Tage nach gemachter Lieferung zu laufen beginnen bis zur vollständigen Zahlung die spätestens ein Jahr nach der Lieferung zu erfolgen hat.

10

Ist in § 1 enthalten

11

Die zu liefernde Glocken werden auf der öffentlichen Wage der Stadt Colmar gewogen werden und wird auf Grund des Gewichtscheines deren Preis berechnet

12

Der Submittent kann zu keiner anderen Leistung als zu den in vorstehendem Vertrage vorgeschenen angehalten werden

13

Demselben wird bei dem Gusse der Glocken hinsichtlich des in Art 1 bestimmten Gewichtes, ein Spielraum von einem zwanzigstel mehr oder weniger gestattet um die preiswürdige Herstellung der Glocke hinsichtlich des Tones zu ermöglichen.

14

Die mit diesem Vertrage verbundene Stempel und Registrirungskosten sind zu Lasten des Submittenten.

15

Die auf dem Glockenturm noch hängende zersprungene kleinste Glocke verpflichtet sich Hr. Causard zu achtzig Pfennig 0,80 pro Kilogr. Umzugiessen und vom wirklichen Gewicht von ein hundert zwei und achtzig Kilogramm auf zwei hundert zwei und achtzig Kilogr. zu erhöhen. Dieselbe muss dem Tone UT/C in der Octave der zu liefernden grossen Glocke entsprechen. Das Mehrgewicht aus ad 3 bezeichneten Materien wird dem Hrn Causard mit drei Mark zwanzig Pfennig wie für die Grosse Glocke bezahlt werden.

16

Zur Lieferung der ad. 5 durch Hrn Causard gegebenen Garantie wird ein Zehntel des Gesamtbetrages der diesem Hrn geschuldeten Summe bis nach Ablauf der Garantiefrist in der Stadtkasse zurückbleiben mit den jährlich auszuzahlenden anders üblichen Zinsen à 5 pro cent vom 14 Tage nach der Lieferung an beginnend.

Geschehen zu Reichshofen am zweiten Juli achtzehnhundert sechs und siebenzig.

In derselben Sitzung

Genehmigt der Gemeinde Rath die von Hrn Bürgermeister ausgestellte Zahlungsanweisung von 100 Mark für die Musik hier für das Jahr 1876 als Belohnung.

Geschehen und berathen zu Reichshofen wie Eingangs gemeldet

Suivent 10 signatures

Sitzung vom 9. Juli 1876

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 13 présents
Der Gemeinde Rath des Stadt Reichshofen, nach Ansicht des von Hern Burgermeister aufgestellten Supplementar Budgets für 1876, sowie dessen vorschriftsmässige Belege,
Nach ablesung dieses Budgets u. nach Kenntnissnahme des Berichtes der Hrn Bürgermeisters, genehmigt das vorgeschlagene Budget in seinen einzelnen Theilen und Positionen und stellt dasselbe wie folgt fest :

Einnahmen	M. 26.771,34
Ausgaben	M. 17.644,47
Mehr Einnahmen	M. 9.126,87

In derselben Sitzung

Genehmigt der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Protokolls des Hrn Bürgermeisters zu Aufstellung des primitiven Budgets pro 1877, dasselbe in allen seinen Positionen mit Ausnahme des Art 72 „Unterhalt des Zuchtviehes“ welcher gemäss dem Beschlusse vom 6 Januar d. J. auf 272 M. erhöhet wird, und schliesst mit

Ausgaben	M. 41.078,67
Einnahmen	M. 41.016,27
Mehr Ausgabe	M. 62,40

In derselben Sitzung

Sind in geheimer Abstimmung nachbenannte Mitglieder zur Revidirung der Rechnung pro 1875 erwählt worden : als Präsident : Hr Jacob Hentz – als Mitglieder : Hr Metz, Fleischel, Loeb, Kremer als ersatz-Mitglieder : Hr Benner, Mitschler, Vinel, Dowler.
Also berathen uns beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der von Hrn Bürgermeister in vorgeschriebener Form für das Rechnungsjahr 1875 vorgesetzten Verwaltungsrechnung, nach Ansicht der Belägen und nach Anführung des Hrn Bürgermeisters , genehmigt der Rath die Rechnung wie sie ausgestellt ist, mit einer Mehr Einnahme von 14.155,54 M. unter keinem Vorbehalte.
Geschehen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Burgermeisters und nach Kenntnissnahme der Verwaltungs Rechnung, stellt die Einnahme wie folgt:

Die Einnahme v. 1875 im Budget mit 82.822,58	
vorgesehen betragen nach den Belägen	62.953,24
und die Ausgaben	48.797,70
Folglich bleibt mehr Einnahme von	14.155,54

Welche in das Ergänzungsbudget des laufenden Rechnungsjahres zu übertragen ist.
Das Rechnungsjahr wird für endgültig abgeschlossen erklärt u. alle für dasselbe ertheilte Bewilligungen aufgehoben.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Dem Gemeinde Rath wird durch Hrn Bürgermeister ein Gesuch des Herrn Benner Frantz Joseph die Consessionirung eines fünf meter breiten Weges durch den Zimmerplatz betreff. wieder in Erinnerung bebracht.
Das Gesuch des Hrn Benner ist zur Verständigung mit einem Plane versehen, welcher hierunter abgezeichnet ist, und zur Fassung des Gesuches nothwendig ist.
Hr Benner welcher gesonnen ist in seinen Garten eine Wohnung zu erbauen und zwar wie auf dem Plane angegeben ist, vis-à-vis der Vorstadt am oberen nördlichen Ende des Gartens, der von diesem Ende existirende Pfad ist aber nur ein Fusspfad und für Wägen ungänglich. Da der J. Benner eines Fuhrweges benötigt ist, macht er den Antrag die auf die auf dem Plane roth bezeichnete Fläche zu concessioniren,
Plan der Liegenschaften der zu concessionirenden Fläche Einsicht im Register 18 Blatt 141
Wofür er 100 Mark in die Gemeinde Kasse einzuzahlen sich verpflichten will.
Der Gemeinde Rath, nach längerer discussion, ohne plausibler Erwägung schritt zu einer geheimer Abstimmung der Ergebniss das folgende war :

Für Concession des nachgesuchten Weges	: 5 Stimmen
Gegen dieselbe	: 7 „
Endgültig	: 1 „
Enthaltung	: 2 „

Das Gesuch des J. Benner ist demnach abgewiesen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Adjunkten Benner beschliesst der Gemeinde Rath einstimmig für die Ueberschwemmten des Elsasses eine Unterstützung von zweihundert francs auf den Ueberschuss des Supplementar Budgets pro 1876 zu bewilligen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.
Suivent 11 signatures

Sitzung vom 14 August 1876

Es waren erschienen die Hrn Gemeinde Räthe : énumération des 10 présents
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des von Hrn Oberförster Fecklenburg des im Juni d. J. aufgestellten Forst-Cultur planes für 1877 wie folgt :

1)- Nach Abtrieb der Buchensamen, Auspflanzung in Reh ……. U 60 ar, auspflanzung der Buchen etc.	M. 36
2)- Weyerkopf A 1 H 40 ar nach Räumung der 120 j. Buchen u. nach aushieb der Birken auspfl. der Blösen u. Lücken	M. 84
3)- Weyerkopf B 80 ar auspfl. der Blösen und Lücken	M. 48
4)- Weyerkopf C 60 ar auspfl. der Blösen und Lücken mit 6.000 Stück 2 j. fichten	M. 36

5)- Hochscheid P Pflegliche Unterhaltung der neuen
Förstl. ……. Schule etc M. 250

6)- Risackerberg X 80 ar zur Erziehung eines gemischten Bestandes sollen in die Buchensamen Schlag im ganzen 8.000 Stück 2 j. Eichen gepflantz werden M. 72
7)- Wolfenthal R 1 Hect. 10 ar aus der durch den Schneedruck enstandenen Blösen M. 77
8)- Steinigbach U 2 Hect. Anpflanz. Der Fehlstellen in der 1 jahr. Kiefernsaat etc M. 179,50
9)- Riesthal O Buchengeheg von 8 bis 12 Jahren. Auspfl. der durch Holzfallungen v. 1876-77 enstandenen Lücken etc M. 60
10) Wolfenthal F 50 Aren der durch Schneedruck enstandenen Lücken etc M. 35
11)- Potaschkopf C D u. Finsterthal F Fortzetzung des Baues des Holzabführweges M. 72
12)-Im ganzen Walde Unterhaltung der Abfuhrwege
a - Schutzbezirk Heidenkopf M. 50
b - „ Hochscheid M. 250
c - „ Riesthal
13)- Beseitigung von Forst unkräutern
a – Schutz bez. Heidenkopf M. 2
b - „ Hochscheid
c - „ Riesthal
14)- Für unvorhergeschene Fälle M. 82,50
Summa M. 2.210,00

Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass das Haupt Budget 1877 bereits schon am 9 Juli aufgenommen worden, dass in demselben ein credit von nur 2.000 M. eingetragen ist, beschliesst den besagten betrag bestehen zu lassen, u. nöthigen Falls demselben im Supplementar Budget pro 1877 zu erhöhen.
Zugleich beantragt der Gemeinde Rath bei der Kaiserl. Forstbehörde die bei Verpachtung der Gemeinde Güter brach liegen gebliebene Bodenflächen im Banne Niederbronn Section F N° 8 des Planes in der Gewann Abendsberg mit 419 aren gehalt als Wald anzupflanzen, ebenso die brach liegenden Güter im Finsterthal. Der hierzu nöthige Credit wird wie oben gesagt im Supplementar Budget aufgenommen werden.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Theilt Herr Vorsitzender der Versammlung den ebenfalls von Hrn Oberförster im Juni d. J. aufgestellten Hauungsplan mit wie folgt :
Zur Berechnung des Einschlag Solls der Abnutzungssatz im Reichshofener Gemeinde Wald betragt nach dem im Jahre 1862 aufgestellten amenagement :
a-) Haubarkeitsnutzungen incl. Reisig (100 Stück Wellen 4 Rmtr gerechnet) :
I) Serie 393 Fmtr
II) Serie 1.154 Fmtr
III) Serie 1.241 Fmtr
2.788 Fmtr = 4.000 Rmtr und umfasst

b-) am durchforstungsflächen
I) Serie 27,47 Hectaren
II) Serie 10,54 „
III) Serie 14,43 „
52,54 „ rund 52 Hectaren

Ausser der der Gemeinde zufolge Verfügung Kais. Forstdirection vom 21 Januar d. J. N° 741 verwilligten extra Holzfällung von 900 Rmtr derbholz wurde das Einschlag-Soll in Haubarkeitsnutzungen wie dies aus dem Eingang zum Hauungsplan von vorig. Jahre zu ersehen ist auf 3.150 Rmts festgestellt. Es sind im ganzen erfolgt : 4.120 Rmtr derbholz hiervon ab 900 Rmtr Extraf. Mit 5.500 Wellen = 3.220 Rmtr u. auserdem sind 1.120,51 Rmtr derbholz in den durchforstungen erfolgt.
Ausserdem erfolgten an Reisig 21.980 Stück Wellen oder rund 800 Rm sodass also in Summa : 3.220 + 880 = 4.100 Rmtr mithin 4.100 – 3.150 = 950 Rmtr durch Windfälle hauptsächlich mehr erfolgten. Das Einschlags Soll berechnet sich mithin unter Anrechnung des Mehrhiebes aus 1875 mit 425 auf 4.000 – (950+425) = 2.625 Rmtr. Der Einschlags Soll ist aus nachstehenden Schlägen zu entnehmen :
Pour le détail des coupes dans les différentes sections, consultez le Registre 18 folio 144 et 145. Un état récapitulatif figure sur le folio 145 verso
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, protestirt gegen den Abzug des Windfallholzes mit dem Bemerken dass dasselbe von den gewöhnlichen Schlägen niemals abgezogen worden und dass es mit solchen Vorgehen endlich dazu kommen muss dass kein Holz mehr gehauen werden kann weil es jedes Jahr Windfall gibt und jetzt schon von 4.000 Rm auf 2.600 herabgesunken ist. Endlich beantragt der Gemeinde Rath dass auf jedes Loos 4 Ster buch. Scheit u. 2 dto Knüpel mit 50 dto Wellen fallen mögen. Dem plan versagt er seine Zustimmung.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinde Rath kenntniss der Genehmigung der mit Herrn Glockengiesser Causard am 2 Juli cr. u. 18 dto abgeschlossenen Verträge über Lieferung von drei Glocken für die hiesige Pfarrkirche sowie das begleitschreiben d.d. 23 Juli 1876 N° 7367 dahin lautend :
Dass eine extrafällung voraussichtlich nicht bewilligt werden wird so lange französiche Staats Renten vorhanden sind. Dass der Gemeinde Rath über deren verkauf und verwendung des erzielten Betrages zum Ankauf von Glocken zu vernehmen sei.
Der Gemeinde Rath nach Berathung :
Erwägend dass die durch Herrn Kreiss director gegebene Anleitung zum verkauf der französiche Staatsrenten eine weise ist und in solchen Fällen wo hinterlegtes Geld vorhanden ist der Ankauf von Gegenständen gegen Baar zu erfolgen hat.
Beschieisst :
Die vorhandene französichen Renten en l'Etat gegen den laufende Cours zu veräussern und mit dem Ertrag die bei Herr Causard zu Colmar bestellten Glocken zu zahlen und den Überschuss entweder wieder anzulegen in deutschen Staatspapieren oder zu gemeindezwecken zu verwenden. Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hern Kreiss directors zu unterbreiten

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters dass der Credit von 1.000 M. des Hauptbudgets für Unterhalt der Gemeinde Gebäude völlig verwendet worden sei und noch ausstandige Rechnungen für gelieferte Gemeinde Arbeiten zu reguliren sind, beschliesst der Gemeinde Rath, nach Berathung, den Credit mit M. 500 auf Kosten des Ueberschusses des Supplementar Budgets pro 1876 wieder zu eröffnen.
Suivent 10 signatures

Auf Grund des Jagdgesetzes vom 3 Mai 1844, verordne ich was folgt :

Art 1

Die Jagd im Bezirk Unterelsass wird Dienstag den 29 August d. J. wieder eröffnet.

Art 2

Die Herren Bürgermeister des Bezirks haben gegenwärtige Verordnung alsbald in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und in die Register der Bürgermeisterei einzutragen.
I 7998 Strassburg den 8 August 76
Für treue Abschrift – Reichshofen den 14. August 76
Der Bürgermeister

Aufschrift der Glocken

Nachstenhendes ist durch Herrn Pfarrer Diemert zu aufschrift für die bei Herrn Causard am 2 July 1876 bestellte 3 Glocken, heute bei mir eingegangen und sofort dem Herrn Giesser zugeschickt worden.
Anno Domini 1876 Die ……. Septembris Colmariae nata, In Reichshoffen Die 28 septembris baptizat portans Nomen : Sancti Josephi sponsi Beate Marie Virginis nutritii Labratoris mundi et patroni Ecclesiae Christi Dei fuerunt Joseph Guerber, Canonicus Ecclesiae Cathedralis Argentinensis, baptizans ;
Joannes Baptista Diemert Parochus Chevalier de la Legion d'Honneur ;
Josephus Schaller, Urbis prepositus;
Louis Paul Comte de Leusse, Officier de la Legion d'Honneur etc., Patrinus ;
Ludovica Josepha Singer, née Besson matrina;
Für die grösste der drei Glocken

Anno domini 1876 Die …….Septembris Colmariae nata In Reichshoffen Die 28 Septembris baptizata est mihi nomen Johannes Baptista sum altera vox Clamantis Deserto kujus vita ut praedicem penitentiam et veniem lapsis
Perseverantiam jussit Vigilantiam et Orationem Debilibus Omnibus ut
Semper et ubique aspiciant in auctorem fidei
et consummatorem Jesum.
Fuerent : Josephus Guerber, Canicus etc. wie für die erste ;
Joannes Baptista Diemert Parochus etc. wie für die erste ;
Josephus Schaller etc. ;
Philippus Dowler, patrinus ;
Magdalena Hentz née Hassenfratz, matrina
Für die zweite Glocke

Anno Dimini 1876 Die …… Septembris Colmariae nata In Reichshoffen Die 28 septembris baptizata.
Fuerent : Odilia vocor ut Cantem Virtutes, Gloriam et Largitates Patronae Alsaciae
Fuerent Josephus Gueber etc. wie für die zwei ersten und
……..
Carolus Josephus Fleischel, patrinus
Maria Heberlé, matrina

Signé : Le Maire

Sitzung v. 10 September 1876

Glockenstuhl
Gegenwärtig waren die Herren : Kremer, Vinel, Elgass, Staut, Crenner, Bruner, Florentin, Metz, Wackermann, Hentz, Marx, Fleischel, Schaller Bürgermeister.
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath kenntniss eines Kostenanschlages für erbauung eines Glockensthules für die hiesige Kirche aufgenommen durch Hern Bernhard Com. Baumeister vom 8 September cr.
Der Gemeinde Rath :
Nach berathung auf den Anschlag des Herren Rathes Bruner :
1° 1/5 der im Anschlag des Baumeisters angegebenen dimensionen weniger an dem neuen Holze,
2° möglicht vom alten Material wie Holz und Eisen zu gebrauchen,
3° den Preis des Holzes nachzufragen,
4° nur zwei neue durchzüge statt der verlangten 5 anzubringen,
5° die Arbeit öffentlich zu submissioniren zu lassen.
Beschliesst
Dem eben angehörten Antrag Bruner bestimmen zu wollen und gengenwärtiger Beschluss nebst einem hiernach auf zunehmenden neuen Kosten anschlag der Genehmigung des Herren Kreiss diectors zu unterbreiten

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Bürgermeisters dass der Gemeinde Rath die unentgeldliche Verabholzung von Pfriemer u. sonstige Waldunkräuter bei Hrn Kreis Director zu begründen habe.
Erwägend dass die Entfernung der Waldunkräuter dem Wald nur zum Nutzen gereichen kann und auch die Theuerung aller Streue zunimmt,
beschliesst der Gemeinde Rath, die unentgeldliche Abtrage der Pfriemen anzutragen.

In derselben Sitzung

Schlagt der Gemeinde Rath als diejenige Person welche die Vollmacht zum Verkauf der franz. Staatsrenten auszustellen hat Hr Kirstein Stadtrechner vor.
Also beschlossen. Der Gemeinde Rath
Suivent 6 signatures

Zusammenstellung der Beschlüsse des Gemeinde Rathes
vom 14 August u. 10 Septbr. Cr. a. betref. Verkauf von franz. Staatsrenten

Der Gemeinde Rath, unter dem Vorsitze des Herrn Burgermeisters, auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters dass die hiesige Gemeinde sich noch im Besitze von 1.365 francs französischer drei prozentiger Staatsrenten befindet, welche sich wie folgt vertheilen :

Serie 7	N° 167041	mit	297 frs	Renten
„ Serie 7	N° 167043	„	162	„
Serie 7	N° 167044	„	41	„
Serie 7	N° 167045	„	418	„
Serie 7	N° 167106	„	447	„
		Sa	1.365 frs	Renten

Nach Berathung beschliesst
1)- die oben angeführten fünf französische 3 procentige Rententitel Titres nominatifs directs eingeschrieben im Hauptbuch der öffentlichen Schuld unter dem Namen „La Commune de Reichshoffen“ bei dem vortheilhaftesten Curse der Pariser Börse zu verkaufen.
2)- Herrn Stadtrechner Kirstein als diejenige Person welche für im Namen der Gemeinde Reichshofen zum Verkauf qu. Renten Vollmacht auszustellen hat zu bezeichnen.
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Heren Kreis Directors.
Also berathen etc.
Le recto du folio 150 comporte la traduction intégrale en français du texte qui précède et qui résume les délibérations des 14 août et 10 septembre courants.

Installations Protokoll u. Rangliste
der Gemeinderaths Mitglieder der Gemeinde Reichshofen

Heute den 24 September 1876 erschienen vor mir Joseph Schaller, Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen auf ergagene Einladung die nachgenannten neu erwählten Gemeinderathsmitglieder :

1)- Wackermann Johann	8)- Crenner Georg	15)- Aman Frantz
2)- Vinel Anton	9)- Rudloff Joseph	16)- Marx Martin
3)- Koehl Alois	10)- Singer Johann	17)- Heberlé Dietrich
4)- Trendel Georg	11)- Schaller Joseph	18)- Hentz Jacob
5)- Wackermann Philipp	12)- Brief Joseph	19)- Metz Georg
6)- Wackermann Ludwig Carl	13)- Geiger Ludwig	20)- Bruner Franz
Joseph 7)- Cura Ludwig	14)- Gress Niklaus	21)- Elgass Franz Louis

Pour tous renseignements complémentaires concernant les personnes ci-dessus, notamment leur religion, leur profession, leur âge et le nombre de voix obtenues, consulter le tableau au folio 151 du Registre 18.
Dieselben wurden von mir durch Abnahme des Handschlags an Eidesstatt verpflichtet dass sie die vermige ihres Amtes ihnen obliegenden Pflichten nach ihrem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen wollen. Darauf habe ich den Gemeinderath der Gemeinde Reichshofen für installirt erklärt
Hierüber wurde gegenwärtiges Protokoll errichtet und zur Bestätigung von mir und den anwesenden Gemeinderäthen unterzeichnet.
Suivent 22 signatures

Sitzung vom 24 September 1876

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss einer Verfügung der K. Forstdirection N° 6053 v. 6 September 1876 nach welcher der Protest des Gemeinde Rathes in seiner Sitzung vom 14 August d. J. in Betreff der Windfälle und deren Abrechnung auf den jährlichen Abnutzungssatz des Gemeinde waldes nicht berücksichtig werden kann, der Gemeinde aber durch Bewilligung einer Extraholzfällung abgeholfen werden kann, der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass im diesjährigen Hauungsplan (1877) 950 Rmtr im Jahre 1876 durch Windfälle haupsächlich mehr erfolgten, u. dieses quantum pro 1877 nun in Abzug gebracht wird,
beschliesst, seine Beschwerde vom 14. v. Mts zu beseitigen, falls obige 950 Rmtr Holz durch Extrafällungen ersetzt werden.
Reichshofen etc.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath nimmt Kenntniss eines Unterstüzungs Gesuches des Zuchtstierhalters Franz Mitschler von hier, welcher mit 160 Aren Gemeinde Wiesen dotirt ist, aber im laufenden Jahre bei der in unserer Gegend überaus schlecht ausgefallenen Heu u. …….. Ernten, mit dem geerndeten Futter sein Vieh nicht erhalten kann und bei dem Gemeinde Rath um eine Unterstützung von M. 240 bittet,
Nach Berathung, beschliesst, in folge geheimer Abstimmung welche nachstehendes ergab :

für 300 frs	1 Stimme
für 200 frs	5 Stimmen
für 150 frs	7 Stimmen
für 100 frs	1 Stimme
Abweisung des Gesuches	3 Stimmen
Verringerung des Viehbestandes	3 Stimmen

dem G. Mitschler die Unterstützung von 150 frs = 120 M. in einmaliger Zahlung auf Grund des Ueberschusses vom Supplementar Budget zu bewilligen
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung.

In derselben Sitzung

Hat Herr Burgermeister Schaller dem Gemeinde Rath Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 21 cr. btrf. Einladung der Gemeindevertretung seine Majestät der Kaiser in Froeschweiler am 27 September zu begrüssen.
Suivent 16 signatures

Sitzung vom 5 october 1876

Gegenwärtige Mitglieder énumération des 14 présents
Der Gemeinde Rath beräth in lengeren debatten über eine in der Sitzung vom 10. V. Mts. Pag 148 schon besprochenen Glockenstuhl, ohne zu einem Beschlusse zu gelangen.
Auf den Antrag einiger Mitglieder wurde die Angelegenheit auf eine nächste Sitzung vertagt.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.
Suivent 15 signatures

Sitzung vom 15 October 1876

Glockenstuhl Ernennung einer Commission
Gegenwärtig waren die Herrn : énumération des 17 présents
Der Gemeinde Rath versammelte sich heute zur ferneren Berathung des projektirten Glockenstuhles. Angelegenheit welche in der letzten Sitzung vertag worden war.
Nach langen Debatten über Zweck und Ungerechtmäsigkeiten des Glockenstuhles sowie derselbe von Herrn Kreiss Baumeister Bernhard in Hagenau am 8ten vor. Monats vorgeschlagen worden,
Beschliesst der Gemeinde,
Dem Antrag des Herrn Raths Singer „zur Instruirung der Angelegenheit eine Commission von 5 Mitglieder des Gemeinde Raths zu wählen; diese Commission unter mitwirkung des Herrn Baumeister mit der Aufnahme eines neuen Bauprojektes für den Glockenstuhl zu beauftragen und den Rath hiernach beschliessen zu lassen.“ Beizustimmen und schreitet sofort durch geheime Abstimmung zur Wahl der fünf Commissions Mitglieder über

Diese Wahl ergab nachstehendes Resultat :
Anwesenden Mitglieder : 17
Abgegebenen Stimmen : 17
Es haben erhalten :

Singer	15	Stimmen
Wackermann L. C.	13	“
Bruner Jos.	12	“
Frendel G.	8	“
Wackermann Ph.	6	“

Dieselben wurden sofort als Commissionsmitglieder ernannt. Bis zur Abgabe des von denselben ein zureichenden Projectes bleibt die Angelegenheit vertagt.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Raths Singer beschliesst der Gemeinde Rath dass fernerhin Lieferung von Gemeinde Arbeiten von Gemeinde Raths Mitglieder weder auf direkte noch indirekte Weise können gemacht werden.
Also beschlossen etc.
Suivent 17 signatures

Sitzung vom 22 October 1876

Gegenwärtig waren : énumération des 14 présents
Die durch Beschluss des Rathes am 15 october 1876 instituirte Commission zur Instruirung des projektirten Glockenstules, durch Herrn Singer vertreten macht ihren Rapport, wonach der Gemeinde Rath zur Berathung überschritt
Und beschliesst den von Herrn Baumeister Bernhard aufgestellten Kostenanschlag zu genehmigen.
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Herrn Kreis directors.
Suivent 14 signatures

Sitzung vom 12 November 1876

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 17 présents
Der Bürgermeister gibt dem Rath Kenntniss einer Verfügung der K. Kreis direction vom 31. October v. Mts N° 10759 wonach der Rath berufen ist über einen Bericht des H. Oberförsters Fecklenbourg an die K. Forst direction 22 r. Mts. betrfd. Den Bau eines Waldweges auf den Grenzen des Niederbronner u. Reichshofener Waldes im Schutzbezirk Riesthal woselbst dieser Weg für das laufende Jahr für Niederbronn von ganz besonderer Bedeutung ist und auch für Reichshofen in der Folge auch von bedeutenden Vortheil wenn er einst bis auf den Sattel des distrikts Potasch Kehl fortgeführt sein wird, da er die Bestände in den distrikten Riesthal, Steinigbach, Potasch Kehl, etc. aufschliesst, der sehr schlecht angelegte Weg in der Steinigbach theilweise nicht mehr benutzt zu werden braucht und die hierfür alljährlich sehr erheblichen Unterhaltungskosten wegfallen.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die in vorstehenden Berichten des Hrn Oberförsters angegebene Gründe auf Wahrheit beruhen,
beschliesst die Uebernahme eines drittels der Baukosten des qu. Weges unter der Bedingung zu genehmigen dass die Stadt Niederbronn sich verpflichtet den Weg in fahrbarem Zustand zu erhalten.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Legt der Vorsitzende dem Gemeinde Rath einen Supplementar Cultur Plan pro 1877 im Betrag von 500,10 M. vor.
Die Kosten dieses Culturplanes sind durch das Anpflanzen der dem Walde abgetretene Parzellen Gemeinde Boden im Finsterthal u. Eyler (abendsberg) verursacht und sich wie folgt :
1)- Potachkopf wiederanpflanzung der im Frühjahr 1876 gepflanzten
Forlen welche durch die Trockenheit des Sommers zu Grund
gegangen sind 40.000 1 jähr. Kiefernpfl.
160,00 2)- Waldzuschnitt im Finsterthal 3 Hectar Anpflanzung in Kiefern
55.000 1 jähr. Kiefern 240,00
3)- Waldzuschnitt im Eyler Flachgründiger mit viel Kies gemischter
verarmter Kalksteinboden Vorerst sollen wegen Mangel an
Pflanzmaterial und versuchsweise nur ein Hectar von dem Waldzuschnitt
aufgeforstet werden und zwar mit

a) 6700 Stück 2 jähr. Kiefern	20,10
b) 3300 Stück 1 u. 2 jähr. Lerchen	80,00
Sa	500,10

Der Gemeinde Rath, nach Berathung, mit Rücksicht auf die Reklamation einiger Mitglieder, genehmigt die Pos 1 u. 2 und ersucht die K. Forstverwaltung den Zuschnitt Eyler nicht anzupflanzen da die Fläche theils noch verpachtet und zur aufforstung auch ganz unbrauchbar ist. Dieser Boden wird wie bisher dem Gemeinde Schäfer zugewiesen bleiben als Waideplatz für die Gemeinde Heerde.
Nach Ablauf der Güterpacht wird dem Walde das Nehwiller Gefäll Section C N° 88. 89. 90. 92 mit 7 Hectar 99 aren einverleibt werden ebenso die übrigen den Wald begrenzeten Güter im Finsterthal. Die Pacht erlischt am 1. October 1880.
Also berathen u. beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Burgermeisters bewilligt der Gemeinde Rath die Erhöhung der Credite Art 1 des H.B. für Amtskosten mit 160 M. und Art 13 dess. B für Beleuchtung der Strassen mit M. 200 für das laufende Rechnungsjahr.
Dies Beschluss ist der Genehmigung des H. Kreis Directors zu unterwerfen Ebenso der Credit von M. 20 für Druckkosten des Herrn Steuerempfängers pro 1876
Suivent 13 signatures

Sitzung vom 10 Dezember 1876

In der Verpflichtung und Amtsanweisung der durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 23 November 1876 zum Bürgermeister und Beigeordneten ernannten :
1)- als Bürgermeister Herr Joseph Schaller Ackerer
2)- als I. Beigeordneter Herr Franz Ludwig Elgass Schlosser
3)- als II. Beigeordneter Herr Franz Joseph Bruner Schauermeister
War der Gemeinde Rath zu einer auserordentlichen Sitzung zusammen gerufen worden.
In derselben gelobte zuerst in die Hand des ältesten Gemeinde Rathes Herr Martin Marx, der Bürgermeister Joseph Schaller dass er die ihm obliegende Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen werde und erklärte sein Amt hiermit zu übernehmen.
Sodann gelobten, nachdem Herr Bürgermeister den Vorsitz der Versammlung übernommen und sich mit den Insignien seines Amtes bekleidet hatte, die Herren Franz Ludwig Elgass als I. Beigeordneter & Franz Joseph Bruner als II. beigeordneter in die Hand des Herrn Bürgermeisters Schaller dass sie ihren Pflichten treu und gewissenhaft nachkommen werden und erklärten ihr Amt zu übernehmen.

Nach Vorlesung wurde gegenwärtiges Protokoll von den neu installirten & dem Gemeinde Rath unterschrieben
Suivent 12 signatures

Sitzung vom 13 Dezember 76

Derselben haben beigewohnt : énumération des 15 présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Kreis directors vom 2 cr. N° 11777 btrf. Credit für Forstcultur 1877 erklärt :
1)- den Culturplan pro 1877 in seiner Sitzung vom 14. August d. J. genehmigt und auf die Summe von 2.200 M. festgesetzt zu haben
2)- den supplementarplan für aufforstung von Oedlandereien in seiner Sitzung vom 12. November d. J. ebenfalls genehmigt und auf 400 M. festgestellt zu haben.
Die Beträge welche den im Budget vorgesehene 2.000 M. übersteigen, nämlich 600 M. sind im Supplementar Budget 1877 aufzunehmen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Auf die zahlreichen Klagen gegen den Schornsteinfeger Flori Anton ist beschlossen worden dass demselbe die Conditionen seiner Anstellung mitzutheilen sind mit der Aufforderung denselben ehrlich nachzukommen, widrigenfalls er Entlassung zu gegenwärtigen habe.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath das ihm unterm 14ten November d. J. zugegagene Entlassungs Gesuch des L. S. Schweinehirten Roth Franz mit.
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Herrn Bürgermeisters u. seinen Berichten, u. nach Vernehmung des hierbei gerufenen Arbeiters Jacob Wolf, beschliesst : mit demselben einen Accord unter nachstehenden Bedingungen abzuschliessen :
1)- Accordent erhaltet pro Thier und Quartal 0,24 M. vier und zwanzig Pfennig.
2)- Jährlich 20 Liter (zwanzig) Molzer
3)- aus der Gemeinde Kasse M. 160 (ein hundert sechzig) Unterstützung
4)- Für 1 Jahr, und zwar im ersten Quartal 1877 zahlbar, 20 M. (zwanzig) gratification
5)- Der Vertrag ist auf 2 Jahre abzuschliessen, unter den General Bedingungen des früheren Hirtes
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Nach vernommenen Berichte des Hrn Bürgermeisters über die Wieder Anstellung eines Maulwurffängers, beschliesst der Gemeinde Rath, nach geheimer Abstimmung, in welcher sich für die Anstellung der Ackerer Leo Ohling – 7 Stimmen – und Franz Rutsch – 9 Stimmen ausprachen,
dass Franz Rutsch unter den Bedingungen vom 15 März 1874 mit 425 frs ohne Garantie der Gemeinde anzustellen ist, u. H. Bürgermeister einen Vertrag mit ihm auf 3 Jahre (auf 3-6-9 erneuerungsfähig) abzuschliessen kann.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 9. November d. J. N° 10838 betrf. Erhöhung des Tarifs für Handfröhner von 1,28 auf 1,60 M. pro Tag in Berücksichtigung der gegenwärtigen Taglöhne, u. nach Berathung,
Erwägend in Folge einer Erhöhung des Tarifs für Handfröhner, diese letztere nicht mehr in Geld sondern in Natura ihre Leistung machen werden (und zwar mit Recht da sich stets noch Arbeiter finden welche unter obigen Tarif arbeiten) was der Verwaltung auch von bedeutendem Verluste sein wird. Ist mithin der meinung der frühere resp. bisherige bleibe auch ferner in Kraft.
Also berathen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss eines Gesuches des Laternen anzünders Marx, wonach derselbe um eine Erhöhungg seines Lohnes um 40 M.

nachsucht mit dem Bemerken dass er früher nur 12 Laternen anzuzünden und zu besorgen hatte, und seit beinahe 2 Jahre schon 21 Stück zu besorgen hat.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erkennend die Richtigkeit der Forderung des G. Marx sowie dessen gute Diensten, beschliesst demselben einstimmig die Erhöhung von 40 M. zu bewilligen u. zwar vom 1. Jahr (Januar) 1876 an, wofür gegenwärtiger Beschluss der erforderliche Credit aus dem Ueberschusse des Supplementar Budgets pro 1876 gegründet wird pro 1877 ist solcher in das Suppl. Budget aufzunehmen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

Maulwurffänger Accord

Zwischen dem Gemeinde Rath unter dem Vorsitze des Bürgermeisters und Franz Rutsch ist folgender Accord geschlossen worden.
1)- Franz Rutsch übernimmt auf eine Dauer von drei Jahren von heute ab den Fang der Maulwürfe auf der ganzen Ausdehnung des Reichshofener Wiesenthals als durch alle ihm bekanntenMittel.
2)- dem Frantz Rutsch steht pro Jahr ein Lohn von vierhundert fünf u. zwanzig Franken zu, welche den Wiesenbesitzer im prorata ihres Besitzes zur Last fallen.
3)- Der accordent hat sich nicht nur der Censur des Bürgermeisters sondern auch der Mahnung eines jeden Gemeinde Raths Mitgliedes zu unterwerfen, und kann ihm im Falle der Nachlässigkeit eine Strafe von 5 bis 50 Mark auf den Lohn verhängt werden.
4)- Der Gemeinde Rath kann diesen Vertrag aufheben ohne dass H. Rutsch Entschädigung verlangen kann. Er kann ebenfals vom Contrahenten nach der dreijährigen dauer aufgehoben werden. In diesem Falle muss er aber mindestens 3 Monate vor dem Schluss des Jahres Anzeige davon machen, widrigenfalls sein Stillschweigen die dauer auf wieder 3 Jahre verlängert.
5)- Die Einziehung der Gelder fallt dem Contrahenten zur Last. Die Beauftragung des Polizeidieners das Geld einzufordern steht dem H. Rutsch zu, jedoch gegen gebührenden Lohn.
Also beschlossen zu Reichshofen den achtzehnten Dezember 1876
Signé : Rutsch für den Gemeinde Rath : der Bürgermeister

Anstellung eines Schweinehirten auf 2 Jahren

Auf Grund des Art. 13 des Gesetzes v. 18 Juli 1837, ernennt der Bürgermeister unter Zustimmung des Gemeinde Rathes den Jacob Wolf als Hirt der hiesigen Schweineherde, auf eine dauer von 2 Jahren, vom 1. Januar 1877 ab bis dto 1879 unter nachfolgender Bedingungen.
1)- der Hirt ist verantwortlich aller Vergehen am hin u. Rückwege des Waiderechts.
2)- für den Verlust oder die Verwundung eines Thieres Gerichtliches Regress bleibt ihm jedoch vorbehalten.
3)- aller Waldfrevel ausserhalb seines Waidrechts.
Sein Salar wird wie folgt bestehen :
a)- 24 Pfennig pro Thier und quartal
b)- jährlich von jedem Eigenthümer von Waiderecht zwanzig liter Molzer aus der Gemeinde Kasse :
c)- 160 M. (einhundert sechzig Mark) jährlich

d)- 20 M. extra Unterstützung aber nur für das erste Jahr.
Gegenwärtiger accord ist auf 2 Jahre vom 1. Januar 1877 abgeschlossen und endigt am 1. Januar 1879.
Also geschehen am 18 Dezember 1876 der Burgermeister
Angenommen, Reichshofen, den 18 Dezember 1876 der Gemeinde Rath
Suivent 16 signatures

Sitzung v. 7 Januar 1877

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 19 présents
Der Gemeinde Rath unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Schaller nach Kenntnissnahme des Gesuches des Herrn Bürgermeisters Durrenberger von Merzweiler namens seiner Gemeinde dahin lautend eine Unterstützung zum Weiterbau des dortigen katholischen Schulhauses zu erlangen.
Nach Berathung, beschliesst, nach vorheriger Abstimmung, welche für 120 M. – 6 Stimmen – für 80 M. 13 Stimmen ergeben hatte, besagter Gemeinde Merzweiler zum Weiterbau des dortigen katholischen Knabenschulhauses eine Unterstützung von achzig Mark zu bewilligen.
Diese Summe wird auf den Ueberschuss des Supplementar Budgets 1876 zu entnehmen sein.

In derselben Sitzung

Nachdem der Gemeinde Rath einen Vortrag des Herrn Bürgermeisters über die Zuchtstierhalter Mitschler und *(pas de nom)* Klagen die über gedachtes Vieh erhoben worden sind vernommen,
beschliesst derselbe, Herr Bürgermeister möge den Viehhalter Mitschler die von demselben durch Vertrag vom 3. Mai 1874 § 15 dto 1874 eingegagene Bedingungen genauer zu befolgen auffordern; widrigenfalls er gerichtlich dazu angehalten werden wird.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Vernehmung des Berichtes des Herrn Bürgermeisters über den Stand des israelitischen Schulhauses sowie der Oeconomie Gebäude des Pfarrhauses, nach Berathung, beschliesst :
Qu. Gemeinde Gebäude durch Herrn Baumeister Bernhard nächstens untersuchen zu lassen und den von diesem Beamten aufzustellende Bericht in einer demnächstiger Sitzung zu prüfen.

In derselben Sitzung

Durch seinen Vorsitzenden wird der Gemeinde Rath auf einen seit undenklicher Zeit bestehendem Mangel aufmerksam gemacht Es dies nämlich das schutzlose Parapet hinter dem Wohnhause von Joseph Vinel & Roll Louis an der Schwarzbach welche an dieser Stelle eine nicht unbedeutende Tiefe hat.
Nach Berathung, erkennend die Richtigkeit des Antrages qu. Stelle durch ein eisernes Geländer sichern,

beschliesst durch einen Kostenanschlag des Herrn Baumeisters Bernhard den Betrag festellen und solchen in einer demnächstigen Sitzung zu prüfen.

In derselben Sitzung

In seiner Sitzung vom 5. März vor. Jahres vernahm der Gemeinde Rath die in Folge seiner Aufforderung vom 1. Februar 1875 gemachten Forderungen für Kriegsleistungen welche von der Regierung nicht berücksichtigt worden weil entweder diese Leistungen von den Leistenden nicht belägt werden konnten oder wie dies für die Fuhrleistungen der Fall ist, dass sie nicht über drei Meilen betragen oder überhaupt den Bestimmungs gemäss vorgesehenen Leistungen des Gesetzen nicht entsprechen.
Nach längerer Berathung hatte sich der Gemeinde Rath dahin geäussert die Angelegenheit später zu besprechen. Durch Hrn Beigeordneten Benner dazu angehalten stelle der Vorsitzende in der heutigen Sitzung dem Rath anheim, durch Mitglieder einer sofort zu wählenden Commission, die gemachten Begehren und Leistungen zu untersuchen und deren Bericht und Entschädigungs Verzeichniss in einer nächsten Sitzung zu prüfen.
Der Gemeinde Rath, nach längerer Berathung, ist der Meinung die Angelegenheit später wieder aufzunehmen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt den Wunsch des Herrn Pfarres Diemer btrf. der Vergrösserung der hiesigen Sacristei mit, und bemerkt hierbei dass die hieraus enstehende auf cca 6.000 – 7.000 frs gesch. Kosten theils durch Gelder die bereits dem Herrn Pfarrer zu diesem Zweck sind geschenkt worden, gedeckt werden können.
Der Gemeinde Rath, nachdem er mehrere seiner Mitglieder, welche für und gegen dieses Projekt gesprochen, vernommen beschliesst diese Angelegenheit zu vertagen
Also berathen und beschlossen zu Reichshofen ut supra. Der Gemeinde Rath
Suivent 19 signatures

Reichshofen, den 3 februar 1877

Uebersetzung des Beschlusses seiner Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten von Elsass-Lothringen in Betreff :
Verkauf französischer Staatsrenten gemäss dem beschluss des Gemeinde Rathes vom 10. September 1876.

Arrêté

Arrêté autorisant la Commune de reichshoffen a vendre ses rentes françaises.
Texte rédigé en français et consultable dans le Registre 18 folio 165

Sitzung vom 11 Februar 1877

In seinem gewöhnlichen Sitzungssaale versammelte sich heute den elften Februar A.D. achtzehnhundert sieben und siebenzig, nachmittags 3 Uhr der Gemeinde Rath von reichshofen um über nachstehende Angelegenheiten sich zu berathen.

Auf die am 8 d. Mts. Ergangene Einladung sind erschienen die Herren : énumération des 22 présents
Die Sitzung wird um 3 Uhr nachmittags eröffnet.
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath kenntniss eines schreibens des Herrn Ungerer frères Uhrenmacher in Strassburg bei welchen durch den vortragenden Wunsche des früheren Gemeinde Rathes zu entsprechend um die Kosten zu Erichtung eines Repetiv Werkes an der hiesige Kirchen Uhr angefragt worden war.
Die von H. Ungerer erwähnte Kosten für Lieferung eines Räderwerkes für eine Glocke von ca 56 centner mit einem Hammer von 20 kilos stellen sich wie folgt :

Das Räderwerk zum repetieren der Stunden in Bronze Kanonenmetall	M. 400.00
Der Kasten	M. 48.00
Transport und Auftellung	M. 40.00
Zusammen	M. 488.00

Ein Räderwerk von gleicher grösse und Construction aber mit Rädern aus gusseissen kostet Mk 408.00
Der Gemeinde Rath, nach Berathung,
Erwägend dass es einem allgemeinen Wunsche der Bevölkerung entspricht die Stunden auf der neuen grossen Glocke repetieren zu lassen, dass dieses repetieren nicht nur für Reichshofen sondern auch der Umgegend zur Erbauung und zum Nützen gereicht,
Erwägend dass die hiesige Kirchen Uhr ganz in Metal (Bronze) Rädern besteht, solche auch dauerhafter sind
Beschliesst :
Bei den Herren Ungerer frères in Strassburg ein solches repetiv Werk in Kanonenmetall zu 488 Mark anfertigen zu lassen und die Kosten auf den Ertrag der verkauften Staatsrenten zu zahlen. Gegenwärtiger Beschluss erhält erst dann gültigkeit wenn er die genehmigung des Kaiserl. Kreissdirectors erhalten haben wird.
Also beschlossen etc.

In derselben Sitzung

Verflossenes Spätjahr wurde von Herrn Communal Förster Lunig im Schutzbezirk Riesthal und im dortigen Forsthaus wohnend bei Herrn Bürgermeister Schaller um Vergrösserung seines dienstlandes angefragt. Die Fläche, welche dem Dienstboden noch zugetheilt werden soll, besteht aus cca 60 Aren unbebauten Landes welches früher als Saatschule benutzt worden war.
Durch Schreiben K. Oberförsters Fecklenburg vom 17 November v. J. N° 813 wurde nun bei Herrn Bürgermeister angefragt, ob er mit der Cession dieses Bodens einverstanden sei, und einer Unterstützung für erstmalige Instandsetzung von 40 M. bewillige. Herr Bürgermeister in seiner Antwort auf vorstehendes Schreiben erklärt mit der Zutheilung des quest. Bodens einverstanden zu sein und dem Förster einen Credit von 40 zu bewilligen, dieses unterm 22 Dezember v. J. N° 1012. Die Kaiserl. Forst direction erklärt gegen dieses Projekt keine Einwendung zu haben und übermacht den Antrag des Oberförsters dem Herrn Bezirks Präsidenten, auf dessen Ansuchen nun der Gemeinde Rath sich über die Angelegenheit zu äussern berufen ist.
Der Gemeinde Rath, nach vorheriger Berathung, Erwägend dass das dem Schutzrevier Riesthal zugetheilte dienstland nicht ausreichend ist, der qu. Boden früher als Pflanzschule benutzt seit langer Zeit ausser Betrieb nur Wucherpflanzen bringt, die diesen Boden nutzlos ausbeuten,

Erwägend dass der Nutzen dieses Landes dem dermaligen Förster erwachst u. dieser mithin die Urbarmachung zu tragen hat, sowie dass dessen geringe Fläche dienstland financiell bei der neuen Forstschutz Eintheilung berücksichtigt worden ist,
beschliesst, die mehr erwähnte Boden Fläche dem dienstland des Reviers Riesthal einzuverleiben; den Credit aber für erste Instandsetzung nicht zu bewilligen.
Die Gemeinde behaltet sich ferner das Recht vor den bestehenden Weg sollte dieser später geschehen zu verlegen u. zu diesem Zweck den qu. Boden so viel als nöthig zu benutzen ohnen dass hieraus dem Förster Aruns zu einer Entschädigung oder Schadserhaltung enstehen kann für den so verlorenen Boden seines Dienstlandes.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 23 Januar cr. N° 513 btrf. die beiträge welche durch die Forstverwaltung für Ausserordentliche Abnutzung der Vizinalstrassen 42 & 53 in 1873 zu machen sind,
Nach Einsicht des Gesetzen vom 21 mai 1836 u. Aprill des § 1 & 13 des Wegreglements vom 9 October 1854, art. 100, beschliesst :

Art. 1

Die verwaltung der Staats= & ungetheilten Waldungen ist für ausserordentliche Abnutzung der Vizinalstrassen 42 & 53 im Jahre 1873 zur Entschädigung heranzuziehen, da durch Fuhren aus gedachten Waldungen die qu. Strassen abgenutzt worden sind.

Art. 2

Das Expertisen Verfahren ist einzutheilen u. wird Herr Kreis director zu Hagenau bevollmächtigt dieselbe an Stelle der Gemeinde zu beantragen und überhaupt alle Formalitäten eintreten zu lassen, welche geeignet sind die ausserordentliche Abnutzung der Strassen durch die Holzfuhren aus Staats u. ungetheilten Waldungen im Laufe des Jahres 1873 zu constatiren.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Nimmt der Gemeinde Rath Kenntniss des in Folge seines Schlusses vom 7. Januar letzthin durch Herrn Bernhard Baumeister in Hagenau aufgenommenen Kosten-Anschlages btrf. Reparaturen u. Unterhaltungs Arbeiten wie folgt :

1)- Reparatur am Pfarrhause incl. einiger neuheiten		M.	1.102,64
2)- Reparatur an der israelitischen Schule (dringend)		M.	1.736,97
3)- Befestigen der Kirchenbänk		M.	48,00
4)- Deckung einer Waschbank		M	440,09
5)- Schutzgeländer an der Schwarzbach		M.	420,00
	Summe	M.	3.747,70
Honorar und unvorhergeschenes			452,30
	Summe	M.	4.200,00

Der Gemeinde Rath strich die unter N° 9,10,11,12,14 aufgeführte Kosten mit einem Betrag von M. 319,96 die unt. Litt D aufgef. Posit. 41 bis 45, beschloss der Gemeinde Rath par Oeconomie ausführen zu lassen diese Kosten mit 440,09 btrf. Deckung einer Waschbank,
Nach berathung, auf den Antrag des Raths Trendel wurde zur Verification obigen Kostenanschlags sowie der Ueberwachung der auszuführenden Arbeiten eine

Commission wie folgt ernannt : Herr Wackermann Ph, Aman, Trendel, Metz, Rudloff, Kremer.
Ein Bericht dieser Commission wird dem nachherigen Beschluss des Gemeinde Rathes zur Grunglage dienen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Theilt der Vorsitzende dem Gemeinde Rath mit dass in letzter Zeit im hiesigen Gemeinde Wald district Horetlen unzählige Frevel verübt worden sind u. desshalb, um noch grössere Schaden zu verhüten, den Förstern energisch durch die Forstschutzbeamte entgegen zu schreiten werden muss, dass aber vom wirklichen Förster Grell ein solches Eintreten weder geistlich noch Körperlich gefordert werden kann, dass nun dem Hrn Oberförster die beiden Bannwarte Eppele und Sandrin zur Beaufsichtigung des distriktes vorgeschlagen worden sind, von diesem auch genehmigt wurden.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst eine gratification der Bannwarte Eppele und Sandrin nach ihrer dienstabgabe festzusetzen.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Nach Vernehmung des Herrn Vorsitzenden über die Verwendung der französischen Staatsrenten und nach Kenntnissnahme des Beschlusses des Gemeinde Raths vom 14 August 1876,
beschliesst : mit der Extrafällung zur Deckung der ausserordentlichen Ausgaben mit Rücksicht auf den geringen Werth des Holzes, den Ertrag der verkauften französischen Staatsrenten zu benutzen.
A. u. S.

In derselben Sitzung

Gibt der Herr Bürgermeister dem Gemeinde Rath Kenntniss dass die Weihe der 3 neuen Glocken auf den 19. März künftig festgestellt worden ist.
Zur Verherrlichung des Tages wird vom Gemeinde Rath beschlossen dass eine Beleuchtung des Kirchenplatzes sowie abbrennen eines Feuerwerkes stattfinden wird.
Ein Banquet par souscription wird nach noch zutreffender Anordnung organisirt werden
Actum ut Supra.
Suivent 19 signatures

Sitzung vom 4. März 1877

Der Gemeinde Rath versammelte sich auf Einladung des Herrn Bürgermeisters in seinem gewöhnlichen Sitzungssaale um drei Uhr nachmittags.
Es waren erschienen die Herren : énumération des 20 présents.

Die in der Sitzung vom 11 Februar d. J. ernannte Commission aus Gemeinde Raths Mitglieder zur Besichtigung des von Herrn Bernhard Communal Baumeister aufgenommenen Reparatur-Arbeiten an verschiedenen Gemeinde Gebäuden und Revidirung des von diesen Herrn am 15. Februar cr. an. Aufgestellten Kosten Anschlags über quest. Arbeiten gab durch Herrn Trendel Commissions Mitglied dem Gemeinde Rath nachstehenden Rapportes Kenntnis.
Protocoll der Auschuss Commission für Revision eines Kosten Anschlags im Gesamtbetrag von 4.200 M. vom 5 februar cr. an. :
Reichshofen den 26 Februar 1877
Anwesende Commissions Mitglieder : Herren Aman, Crenner, Metz, Trendel u. Wackermann Philipp. Fehlend Hr Rudloff Joseph
Der Ausschuss begab sich zuerst unter Beileitung des Herrn Bürgermeisters in das israelitische Schulhause.
Sämtliche Positionen des Anschlages sind durchgegangen und reparatur – resp. erneuerungs Bedürftig gefunden worden. „ Weiter schlagt die Commission vor : Aus Sanitäts Rücksichten mögen die L.V. Abtritt regelrechter und an geeigneter Stelle angebracht werden.“
„Es wurde sodann zur Besichtigung der im katholischen Pfarrhaus vorzunehmenden Reparaturen Arbeiten geschritten. Dieselbe ergab dass die Mauer der Scheune an der Nordseite des Gebäudes längs der Bach sehr baufällig ist und einer gründlichen Reparatur bedarf. Hierbei bemerkt die Commission dass im Anschlag keine Fundamente dieser neu auzuführenden Mauer einbegriffen sind. Die Westseide des Gebäudes obschon schief ist doch noch sehr fest und kann dem Uebelstande durch Anklammern mit der obigen neu auszuführenden Nordseite abgeholfen werden.
Das Dach dieser Scheune ist ebenfalls in einem sehr schlechten Zustande. Wenn eine Umdeckung nicht erfolgen soll, so wäre das Nachstecken von Ziegeln und Schindeln doch zu wünschen. Die übrigen Positionen 6, 7, 8 sind richtig. Was die zweite Thüre neben dem grossen Thore betrifft, ist der Auschuss der Meinung dass diese Thüre angebracht werden kann, jedoch nach Vernehmung des Herrn Pfarrers nicht in Eisen, sondern in Eichenholz, wie dieses auf nachfolgenden Anschlag näher beschrieben ist.
Ad. Posit. 15 & 16 sind Schreibfehler eingeschlichen :
Das Pflästern der Rigole 12,00 x 0,80 = 9,60 q. meter statt 96,00 q. meter à 3 M. = 28,80 M. statt 288,00 Mark. Ebenso abführen des Schuttes wofür 40 M. ausgerechnet wurden.
Der Ausschuss begab sich sodann in die Kirche um daselbst das Bedürfniss der sub. Posit. 40 angeführten Befestigung der Kirchenbänke zu berathen.
Diese Besichtigung ergab dass die Anzahl Bänke auf der linken Seite das Befestigen nicht erlaube, da diese Bänke zu sehr gedrängt sind, die Uebelstände welchen durch Befestigen derselben abgeholfen werden sollte mithin nicht erreicht werden kann.
Gegen diesen Anschlag bemerkt der Ausschuss weiter noch dass das Einlassen der Bankeisen in die Plattsteine höchst verderblich für diese letzteren wird und für die Zukunft sehr hindern werden kann.
Gegen das Beschädigen der Bänke durch Rücken können Aufsicht und Regressions Massregel mehr als das Bestigen der Bänke.
Der Ausschuss ist der Meinung diesen Anschlag nicht ausführen zu lassen und zwar aus oben cit. Gründen.
Der Ausschuss ist bereith sodann über die Preise einzelner Positionen des mehrerwähnten Kosten Anschlags wobei bemerkt wird dass die Preise desselben durchweg stets zu hoch gegriffen waren.

Auf Blatt 171 recto und verso sind die einzelnen Posten der vorgesehenen Arbeiten aufgefürt sowie ihre im ursprünglichen Kostenanschlag und die verminderten Preise.
Zusammenfassung
Totalsumme des Kostenanschlages :

- für die israelitische Schule	M. 1.736,97
- für das Pfarrhaus	„ 1.102,64
	M. 2.839,61

Totalsumme der verminderten Preise

- für die Israelitische Schule	M. 1.430,04
- für das Pfarrhaus	„ 518,18
	M. 1.948,22

Der Gemeinde Rath, nach Vernehmung des Rapportes der Commission und einer Abstimmung über das Befestigen oder nicht Befestigen der Kirchenbänke welche das Befestigen mit 12 gegen 9 Stimmen abwies u. mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 11 Februar v. M. beschliesst : dem Rapport der Commission gänzlich beizustimmen und ersucht den Baumeister um Aufnahme eines neuen Kostenanschlages mit den von der Commission festgesetzten Preisen.
Dieser Kostenanschlag hat sich über

a) Israel. Schulhaus mit	M.1.430,04
b) Pfarrhaus	M. 518,18
c) Geländer bei Roll	M. 420,00
zu erstrechen mit Summ. Tot.	M. 2.368,22
mit den Honorarien & etwaige unvorhergeschenes	131,78
	M. 2.500,00

buchstäblich : zwei tausend fünf hundert Mark welchen Credit welchen der Gemeinde Rath zur Ausführung obiger Reparaturen auf sofort auf den Betrag der verkauften Staatsrenten zu entnehmen bewilligte.
Die Deckung einer Waschbank an dem Ablassgraben der Schwarzbach bei Roll Carl beschloss der gemeinde Rath im Oeconomie Wege auszuführen.
Gegenwärtiger Beschluss wird dem Herrn Kreis director mit dem Kosten-Anschlag zur genehmigung unterbreitet werden.
Remarque en marge : Trotz dieser niedringen Preisen sind vom Unternehmer Elgass Ludwig Sohn am 29 Januar 1878 -23% rabais gemacht.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt der Versammlung einen Brief des Herrn Apothekers W. Moerlin von hier mit d. a. 13 Februar 1877.
Petent beruft sich in diesem Schreiben auf ein Versprechen des Herrn Bürgermeisters ihm jährlich 1.000 Francs = 800 Mark während 3 Jahren aus der Gemeinde Kasse zu interstützen,
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme eines Beschlusses vom 7 Dezember 1875 dem Herrn Gesuchsteller eine Unterstützung (einmalig) von 1.000 francs bewilligend,
Ebenso des Beschlusses vom 3 Mai 1874 betreffend die Anstellung resp. subventioniren des Herrn Apothekers Philip Merkling,

Erwägend dass sich zwar die Verhältnissen seit der bewilligten Unterstützung vom 7 Dezember 1875 noch nicht verbessert haben, das Gesuch des Herrn Moerlin nicht ganz zu verwerfen ist,
beschliesst, nach mündlicher Abstimmung auf den Antrag des Beigeordneten Elgass mit 11 Stimmen gegen 10
1)- Dem Gesuchsteller Herrn Apotheker W. Moerlin eine Unterstützung von 800 M. & 2 Klester Eichen Brennholz, die Hälfte dieses sofort nach genehmigung gegenwärtigen Beschlusses, die ander Hälfte mit 400 M. und 1 Klester Holz am 1. März 1878 auszuzahlen.
2)- Diese Unterstützung ist nur Herrn Moehrlin bewilligt und kann ein etwaiger Nachfolger desselben weder auf diese Unterstützung, nach auf frühere Beschlüsse des Gemeinde Rathes in diesem Fache ansprüche erheben.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Herrn Kreis directors unterworfen.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende gibt dem Rath Kenntniss eines Ansuches der israelitischen Verwaltungs Commission vom 12 vor. Mts. Dahin lautend der israelitischen Gemeinde mit Rücksicht auf deren pecuniäre Verhältnissen :
1)- Auf Kosten der Gemeinde Kasse Reichshofen die Einfriedung ihres Synagogenhofes wieder herstellen zu lassen
2)- Auf Kosten des Gemeinde Budgets zu Gunsten ihrer Kultuskosten, eine jährliche Unterstützung von 120 – 160 Mark zu bewilligen.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass die Synagoge sowie deren Hof Privat Eigenthum ist, mithin von dieser zu unterhalten ist, erkennt einstimmig auf Abweisung der Ad 1 verlangten Herstellung der Einfriedung. Zur näheren Berathung sub. 2 nachgesuchten jährlichen Unterstützung zu Gunsten der Cultuskosten, beschliesst der Rath von Petentin die Rechnungen über Cultuskosten sowie budget zur Einsicht vorgelegt zu erhalten.

In derselben Sitzung

Verzeichniss durch Herrn Oberförster am 10 November 1876 aufgestellt :
Ad. 1 Im ganzen Wald – 1.226,26 Hect. Raff u. Leseholz sammeln an Dienstag & Freitag mit Ausschluss der Monate April, Mai u. Juni ohne gegenleistung.
Der Gemeinde Rath wünscht dass drei Tage : Dienstag, Donnerstag und Samstag gestattet werden. Ausschluss der Monate April Mai u. Juni kann nicht stattfinden da in dieser Jahreszeit das Loosholz verbraucht und neues noch nicht zur Vertheilung gekommen ist.
Ad. 2 Schweineeintrib in die 1te Serie = 519 Hect. Ohne gegenleistung. Einverstanden.
Ad. 3 Auf allen Abtheilungslinien, Blösen und Wegen : grasrupfen. Einverstanden
Ad. 4 Potaschkopf E E1 Riesthal Q. S. Steinigbach T. U. Riesackerberg V, X, X1, Finsterthal G. G1., Taubensee A, A1, Pfriemen und Heide ausschneiden a 50 ct pro Traglast und 1 M. pro Wagenlast. Einverstanden.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Vorsitzenden beschliesst der Gemeinde Rath in betreffs der Glockenweihe welche nunmehr auf den 2 April cr. a festgesetzt worden ist.
1)- Ein Feuerwerk welches durch Herrn Kaufmann Millet beschafft werden wird abbrennen zu lassen. Dieses Feuerwerk wird auf den Kirchenplatze abgebrennt werden (rihe ? art. 368 alinea 7 des deutschen Strafgesetzes) einer Abstimmung über Ort und Stelle des Abbrennens stimmenten Sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herrn Schaller, Heberle, Brunner, Geiger & Wackermann L.C. bei.
2)- 8 Pfennig Wecken werden den sämtlichen Schulkindern vertheilt werden.
3) der Armen Verein (Vincent de Paul) wird einen Zulage Betrag von 20 M. erhalten um den Armen welche dieser Verein Unterstützung gewährt vertheilt zu werden.
4) Der Bürgermeister ist bevollmächtigt den Herrn Pfarrer für die ausserordentlichen Kosten schadlos zu halten.
Also berathen wie Eingangs gemeldet.
Suivent 18 signatures

Sitzung vom 11 März 1877

Um drei Uhr nachmittags versammelte sich der Gemeinde Rath in seinem gewöhnlichen Sitzungssaale.
Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 17 présents
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath zu erst Kenntniss einer Verfügung vom 15 September 1875 N° 12657 btrf. Umwandlung der Frohnen in Stückarbeit.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, genehmigt den vom Bezirks Präsidenten vorgeschlagenen Plan wie solcher auf Seite 127 dieses Registers aufgeführt ist.
Also berathen und beschlossen wie Eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung
Der Vorsitzende gibt dem Rathe Kenntniss dass auf Ansuchen des Hrn Kreis directors eine feste Summa für die Ausgaben des Festes der Glockenweihe festzusetzen sei :
Der Gemeinde Rath stellt eine solche von 800 Mark aus. Diese Summa ist auf den Credit d. h. Ertrag der Staatsrenten zu entnehmen.
Gegenwärtiger Beschluss ist Hrrn Kreis director zur Genehmigung vorzulegen.

In derselben Sitzung
Beschliesst der Gemeinde Rath : der Weg zwischen der Staatsstrasse 62 u. der Vizinalstrasse 8b bei der Behausung Singer möge wieder in fahrbaren Zustande versetzt werden.

In derselben Sitzung
Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath kenntniss dass auf den Antrag des Herrn Rectors Diemert die jetz noch bestehende Glocke sol (G) “ Roi de Rome” welche gegen eine der neu gegossenen in la (A) umgetaucht werden sollte der Kirche bei zu behalten indem er die neue Glocke (St Jean Baptiste) (für welche nur umguss mit 1 Franc pro kilogramme zu bezahlen war incl. die cession des “Roi de Rome”) kaufen und bezahlen will.

Der Preis dieser Glocke belauft sich auf vier Francs pro kilogramme. Nach dem Vertrag mit Herrn Giesser Causard vom 2 July 1876 wird dieselbe ein gewicht von 600 kilogr. erhalten sodas dieselbe vorausüchtlich 600 x 4 = 2.400 Francs kosten wird.
Hirvon gehen ab francs 600 welche für Umguss der Gemeinde zu Last fallen.
Es bleibt danach noch eine Sme von 1.800 francs welche Herr Rector zu zahlen sich verplichtet.
Mit dem vorstehende Beschluss des Gemeinde Rathes erkläre ich mich einverstanden und den Betrag von achtzehn hundert Franken oder vierzehn hundert und vierzig Mark Herren Glockengiesser Causard mit welchem ich für diese Summe in Privat Rechnung zu treten habe zu zahlen.
Reichshofen den elften März 1877.
Signé : Diemert
Der Gemeinde Rath genehmigt obiges Projekt.

In derselben Sitzung

Wird mit 20 gegen 1 Stimme beschlossen :
Das Loosholz welches bisher Balmer Fritz als Eigenthümer einer Wohnung zu Reichshofen zu geniessen hatte u. um den Schwiegersohn Schellenberger als derzeitiger Eigenthümer zufallt, diesem letzteren gutzuheissen obschon der Balmer sich ein Wohnrecht im Hause vorbehalten hatte.
Suivent 17 signatures

Bekanntmachung

Mit Rücksicht auf die der Gemeinde durch event. Unglücksfälle zufallende Lasten wird hier durch die Bevölkerung benarichtigt dass an den Arbeitstagen der durchgang über den Kirchenplatz hauptsächlich unterm Kirch Thurm verboten ist.

Es ist ebenfals streng verboten auf den Thurm zu steigen und sind Eltern gewarnt ihre Kinder davon abzuhalten.
Gegen uebertretungen wird auf Grund art. 471 des Code Penal protokollirt werden.
Gegenwärtiges Arrete bleibt nur während der Zeit der Reparatur, auf und Abmachen des Glockenstuhles u. der Glocken in Kraft.
Reichshoffen den 16 März 1877
Der Bürgermeister

Glockengewicht copia
Brückenwage der Stadt Colmar
Gewogen am 26 März 1877 eine Fuhre : une cloche von Herrn Causard für la commune de Reichshoffen;
Brutto 3.870 kgrs
Tara 1.120
Nettogewicht 2.750 Kilos
Bezahlt 40 pfennig
Bescheinigt durch den betreffende Einnehmer ……. N° 599
N° 596 26/3/77 Deux cloches von Herrn Causard für Commune de Reichshofen
Brutto 1.980

Tara 1.090
Nettogewicht 890 Kilogr.
Bezahlt 40 pfennig
Bescheinigt.

Sitzung vom 25 März 1877

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 10 présents.
Der Gemeinde Rath von Herrn Vorsitzenden Bürgermeister Schaller zur Beschlussfassung über die Kosten des diners bei Gelengheit der Glockenweihe aufgefordert beschliesst (weniger einer Stimme) pro Kopf sieben Francs zu bewilligen.
In derselben Sitzung
Werden die Herrn Bürgermeister Schaller und Beigeordneter Bruner zur Empfangnahme der Glocken nach Colmar delegirt. Die Kosten dieser Reise wird diesen Herrn durch die Gemeinde Kasse vergütet werden.
Also berathen wie Eingangs gemeldet
Suivent 4 signatures

Sitzung vom 13 Mai 1877

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 18 présents
In Abwesenheit des Hrn Bürgermeisters wurde die Sitzung durch Herrn Elgass Beigeordneter präsidirt.
Dem Gemeinde Rath wurde ein Verzeichniss über den Inhalt der Schläge vorgelegt. Dieses Verzeichniss gibt neben dem Verlosten das noch zum Versteigern übrig bleibende Holz. Es wurde ebenfalls die Beschaffenheit der Loose angegeben u. bemerkt dass in Folge der sehr geringen quantität Holz welches zur Verlosung kommen konnte ein Unterschied zwischen ganzen und halben Loose nicht gemacht werden konnte.
Die Zahl der Loose beläuft sich auf 622. Dieselbe bestehen aus : 2 Ster Buch. Scheit – 1 Ster Buch. Knüppel – 25 Buchen Wellen.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung u. nach Kenntnissnahme des ungefähren Erlöses des noch zum Versteigern übrig bleibenden Holzes, beschliesst : Pro Loos einen Werth von dreizehn Mark sechsig Pfennig zu erheben.
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Hrn Kreis directors.
Auf Blatt 177 verso : Verzeichniss des Hubquantums aus 1876/77.

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Vorsitzenden genehmigt der Gemeinde Rath in Rücksicht auf die treuen guten Dienste des Herrn Förster Ludwig mit 11 Stimmen gegen 6 eine ausserordentliche einmalige Gratification von vierzig Mark.
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Hrn Kreis directors.

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath auf den Antrag des Hrn Vorsitzenden Elgass : den Ertrag der verkauften französischen Staatsrenten zusammen M. 26..970,72, nach abzug des Betrags zur Deckung der Ausgaben für Glocken u. Repetir Uhr sowie des in der laufenden Rechnung v. 1877 enstehenden deficits nöthigen Geldes zur disposition der Gemeinde bei der Action Gesellschaft für Boden u. Communal Credit in Strassburg hinterlegt zu lassen.

In der Sitzung vom 25 März 1877 wurden unterzeichnete Bürgermeister Schaller und Beigeordneter Bruner durch den Gemeinde Rath zur Empfangnahme der neuen Glocken in Colmar bestimmt. In derselben Sitzung war bei dieser Gelegenheit auch Rede des Gewichts

In der Sitzung vom 25 März 1877 wurden unterzeichnete Bürgermeister Schaller und Beigeordneter Rath Bruner durch den Gemeinde Rath zur empfangnahme der neuen Glocken in Colmar bestimt.

In der selben Sitzung war bei dieser Gelegenheit auch die Rede des Gewichts der 3 neuen Glocken und zwar selbige nach ihrer Ankauf hierselbst auf dem Reichshofener Werk durch die dortige Waage wieder prüfen zu lassen. Dem Gemeinde Rath wurde hierauf bemerkt dass im Vertrag von Herrn Glockengieser Causard vom 2ten July 1876 ausdrücklich nur von der öffentlichen Waage in Colmar die Rede sei, und folglich ohne zustimmung dieses Herrn eine Änderung eines geschlossenen Vertrages nicht vor genommen wurden darf.

Bei Ankunft der Glocken waren obwohl nicht officiel eingeladen aber doch fast sämtliche Gemeinde Räthe auf dem Kirchplatz anwesend; Herr Rath Rudloff unter andere äuserte sich sogar entgegen der beiden Unterzeichneten “ Ich nehme es auf mich, die Glocken dürfen nicht auf dem Reichshoffener Werk nach gewogen werden, dass wäre ja eine Schande für die Reichshoffener Gemeinde”.

Es war um dieser Zeit auch an diesen Herrn zu entscheiden ob eine Prüfung des Gewichtes stattfinden solle oder nicht.

Wie uns ein jeder gerade denkender Mensch zusagen muss wäre es im höchsten Grade für uns Unterzeichnete zuerst die wir nach Colmar gesandt worden um daselbst die Glocken zu empfangen entwürdigend gewesen das Gewicht das unter unseren Augen auf die öffentliche, hoffentlich, nicht betrügerischen Waage der Stadt Colmar festgestellt, und durch den warscheinlich “geschwurene” Waage Beamten certificirt worden, auf der privat Waage des Reichshofener Werk nochmals prüfen zu lassen.

Es ist anzunehmen, dass die beim empfangen der Glocken in Reichshofen anwesenden Gemeinde Raths Mitglieder ebenso wie wir über den für alle Partein entwürdigenden Antrag des Gemeinde Raths dachten, der sich keine Stimme über neues Abwiegen vernehmen liess.

In der Sitzung vom 13 März 1877 bei einer Besprechung über die Glocken wurde nun von einigen Herren die Prüfung des Gewichtes der neuen Glocken wieder u. zuvor in sehr energischen Worten in Rede gebracht. Auf die Anfrage, welche Unterzeichneter Beigeordneter Bruner auf eine dieser Äusserung machte : “ Ob die Herren Gemeinde Räthe uns dann kein zutrauen schenkten” erwiederte in höchst ungeziemender und beleidigender Weisse der Herr Gemeinde Rath Brief – NEIN ! – wir trauen euch nicht.

In Folge dessen stellen die Unterzeichneten an den Gemeinde Rath das Gesuch sich über die Aufführung des Herrn Brief zu äussern, und durch einen öffentlichen Tadel des Beleidigers das streng verletzte Ehrgefühl Unterzeichneter einiger massen zu entschädigen
Reichshoffen, den 14 Mai 1877
Der Bürgermeister : Schaller Bruner : Beigeordneter

Sitzung v. 12 Juni 1877

Gegenwärtig : énumération des 16 présents.
Wege Etat pro 1878. Auf die Vizinal Wege u. Strassen 8b, 42, 56, 86

a) Hand u. Spanndienste : 3 Frohntage 2.907,84
b) In Geld aus ordentlich. Einkünften der Gem.
auf Vizinal Strassen
1.088,09
auf „ Wege 300,00

5 Wege Pfennig 611,91
u. für den Ausbau Extra Weges nach Nehweiler 4 Frohntage
Der Gemeinde rath genehmigt obige Posten u. in Erwägung dass der Weg nach Nehweiler nicht von Bedeutung ist für Reichshofen, beschliesst einen 4ten Frohntag nicht zu bewilligen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, auf die Mittheilung dass der Verf. des Hrn Kreis directors vom 22 Mai v. M. N° 4439 entsprechend über die Mittel aus welchen die im Kosten Anschlage vom 17 April cr. a. vorgesehene Reparatur Arbeiten an der israel. Schule u. des Pfarrhauses bestritten werden sollen zu berathen,
beschliesst : erwägend dass die Gemeinde Arbeiten äusserst nothwendig u. nicht länger aufgeschoben werden können, vorräthiges Geld auch …… ,
1)- die gedachten Arbeiten ausführen zu lassen und zwar

a) Pfarrhaus	658,23
b) Schulhaus	1.430,14
c) Schutzgeländer	420,00
Summe für Arbeit	2.508,37
für Honorar und Unvorhergeschenes	151,63
Sa tot.	2.660,00

2)- Diese Summe von der veräusserten französischen Renten zu entnehmen,
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Herrn Kreis directors.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende Herr Beigeordneter Elgass gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss einer Verfügung der K. Kreis direction vom 29. Mai cr. a. N° 5239 betref. den Bau einer Eisenbahn von Buchsweiler nach Hagenau deren gesamt Kosten sich auf 1.544.800 belaufen.

Davon sind vom Bezirk übernommen M.968.000
vom Staate M.597.000
Von den Gemeinden sind noch aufzubringen 597.250
Der Gemeinde Reichshofen fallen zur Last M. 1.352
Der Gemeinde rath, erwägend dass die projektirte Bahn für Reichshofen unbedeutend ist und die wirklichen finanziellen Verhältnissen der Gemeinde einen Beitrag auch nicht ermöglichen beschliesst, zum Bau der Eisenbahn von Hagenau nach Buchsweiler nicht beizutragen.
Also berath. etc.

In derselben Sitzung

Erhaltet der Gemeinde Rath Kenntniss über den abge … derten Beschluss btrf. die Feststellung des Preises für das Loosholz durch Hrn Kreis directors von 13,60 M. auf 16 M.

In derselben Sitzung

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 5. März cr. a. betrf. Einfriedung des Synagogenhofes und Beitrag zu den israel. Cultus Kosten,
nach Kenntnissnahme der von der Verwaltungs Commission mitgetheilten Rechnungen von 1876 – 1877,
beschliesst, für das Jahr 1877 der israel. Verwaltungs Commission für Kultus Kosten eine Summe von 80 M. (achtzig Mark) zu bewilligen.
Die Beschenkten haben betrf. einer abermaliger Unterstützung für die kommende Jahren zu erneuern.
Die bewilligte Summe wird im Supplementar Budget dieses Jahres Aufnahme finden.

In derselben Sitzung

Stellte der Gemeinde Rath die von Hrn Bürgermeister und dem Hrn Pfarrer für die Kathol. Schulen u. dem Hrn Vorsinger für die israel. Schule auf Grund des Art. 45 des Gesetzes vom 15. März 1870 aufgestellte Listen der Kinder welche im Jahre 1877 unentgeldlich zum Schulbesuch zugelassen werden fest, nämlich

a) Knabenschule 30 Kinder
b) Mädchenschule 17 „
c) Israel. Schule 6 „

Sa 53 Kinder

In derselben Sitzung

Wird der Gemeinde Rath über die Anlage des Geldes der veräuserten franz. Staatsreneten befragt, sowie um Feststellung der Summen für Glockenlieferung etc.

Der Gemeinde Rath, mit Rücksicht auf die geringe Anzahl der anwesenden Mitglieder vertagt die erste Frage u. in Betreff der zweiten ernennt einstimmig nach benennte Mitglieder zu einer Commission ad hoc : Singer, Heberle, Trendel, Wackermann L.C., Crenner.

Also berathen & beschlossen.

Bericht

Der in der Sitzung vom 12 ernannten Commission zur Revidirung der durch die Anschaffung neuer Glocken occasionierten Arbeiten und Lieferungen.
allgemeine Bemerkungen
In seiner ersten Sitzung der Commission mussten mehere Belege von verschiedenen Lieferanten noch eingefordert werden. Dieselbe sind nun eingegangen und konnte die Commission die Ausgaben constatiren.
Bei der in erster Stelle vorgenommenen Revision der durch die Glockenweihe verursachten feste Kosten lässt sich bemerken dass der vom Rath in seiner Sitzung vom 11 März d.j. im Betrag von 800 M. ausgestellte von Herrn Kreiss director genehmigte Credit mit M. 311,60 überschritten worden ist.
Eine von Schreinermeister Eibel eingegangene Rechnung für verzierung musste demselben zur genaueren Freifizirung der in Ansatz gebrachten Quantum Taglöhne à 5 pfs zurükgegeben werden.
Die Commission bemerkt hirbei dass in diese Festenkosten auch eine Entschädigung für Herrn Pfarrer Diemert aufzunehmen ist. Da Herr Adjunkt Ellgass von Herrn Pfarrer eine bestimmte Forderung nicht erlangen konnte, von dieser aber erfahren dass dem Festessen bei Herrn Pfarrer 14 Geistliche beigewohnt hatten u. 16 eingeladen waren.
Mit Rücksicht auf die Kosten des Diner bei Hre Kremer schlagt die Commission vor Herr Pfarrer eine Entschädigung von 160 M. zu bewillingen.
Diese Festunkosten stellten sich dann wie folgt auf :

Rechnung	Millet	155,60
“	Kremer	318,00
“	Hentz Jacq.	5,60
“	Wackermann Jos.	4,28
“	Rudloff Jos.	21,48
“	Dowler Ph.	232,88
“	Wackermann Ph.	11,96
Gratificat. für Rufi		12,00
Rechnung	Eibel Franz (!)	62,40
“	Ober Wittwe	58,36
“	Soeur M. Cecile	21,24
“	Frère Vincent	12,00
“	Schaller & Bruner	35,80
Entschädigung für Hrn Pfarrer Vorschlag		160,00
Summa		1.111,60

Die Commission bermerkt hirbei dass bei den Rechnungen in den verschiedenen Virtschaften die Theilnehmer nicht namhaft gemacht worden sodas eine nähere Controle entgehen muss. Ein solches vorfahren findet nur auf den Rechnungen von Kremer & Dowler Philip statt (bei Herrn Kremer befinden sich zwei Herren die nicht eingeladen & auch nicht als unterschriebene bezahlt haben).
In zweiter Stelle nam die Commission die Rechnung Herrn Glockengieser Causard durch und bemerkt hirbei dass diesem Herrn ausser der Summe von M. 10.192,40 des Revis. Gerestes nach zustehen

1° Einen Klöppel für die Glocke « Sol » mit 33 Kgrs à 1,60 = 52,80
2° Für Zinssen vom 14 Tage nach der Lieferung à 5 pro cent der Summe von 10.192,40 bis zum Tage der Auszahlung welcher in Prevision dieses Termines wohl bis Mitte July anzunehmen wäre. Rücksicht der auszustellenden Rechnung behufs Entnahme des Geldes aus dem Rentenfond. So berechnet belauft sich diese Summe für zinssen a 1 November 1876 bis 15 July 1877 = 255 Tage a 1,41 = 359,55 M.
In betreff der Accessoires der Glocke “La” wofür Hr. Causard für ausser dem Vertrag geliefert 110 frs verlangt ist die Commission der Meinung dass diese Summe dem Vertrag gemäss in den General Kosten der zubeförden zu den drei bestellten Glocke mit M. 520 einbegriffen ist und mithin Herr Causard nicht mehr geschuldet wird.
Betreffend das von Hrn Causard einzufallende zehntel für Garantie ist die Commission der Meinung dasselbe mit M. 1.019,24 der Gemeinde Kasse zu disposition bleibt gemäss dem Vertrag v. 2 July 1877.

Summa	10.504
Ab.	50,40
Bleibt netto	10.454,35

Die Commission ging sodann zur Revision der Arbeiten des Herrn Richert über : dieselben ergeben dass Herr Richert der Gemeinde taglöhne für das hinaufziehen der Glocken in Anrechnung bringt, wovon 2 Arbeiter von Herr Causard zu liefern waren wie dieses vom erschienen Adjunkten Bruner angegeben wird.
Die Kosten dieser zwei Arbeiter lassen sich für Herr Causard ungefähr berechnen

a) für Reise	M. 12,00
b) 4 Taglöhne à 4,60	M. 22,40
c) für einen Krahnen	M. 16,00
Summa	M. 50,40

Welche Herr Causard vorseitig in abrechnung kommen.
Die unvorhergesehene Arbeiten des H. Richert berechnen sich :

Seine Note	242,20
Elgass Vater	134,88
“ Sohn	28,80
Summa	405,88

Wovon die obige Sa v. 50,40 Herr Causard zu Last fallen.
Die übrigen Revisions Aperaten
1° für Repetiv Hammer u. Viertelwerk für Glocken im Betrag von

Für : gewöhnlich vorgeseh. Mit	508,00
Laut Vertrag & Für unvorgesehenes mit	115,00
Sa	623,00

Lasst nichts erinnern

2° Rechnung von	Steibel Jac.	55,92
3° “	Mesmer	46,84

lassen nichts erinnern.
Zusammenstellung
Revision der Lieferung der Glocken

Herr Causard in Colmar	M.	10,192,40
1 Klöppel 66 fr.		52,80
Zinssen à 5% v. 1/11 bis 15/7		359,55
		10.604,75
Ab.		50,40
Bleibt zu zahlen		10.554,35

Revision des Glokenstuhles

Herr Richert zu Zinsweiler	3.825,98
Repetiv Uhr v. Ungerer in Strassburg Laut Revision	623,00
Zimmerarbeiten Steibel Jac. hier	55,92
Sattlerarbeiten Messmer Victor hier	46,84
Procenten des Baumeisters Bernhard in Hagenau	336,12
Für festenkosten an verschied. Laut den eingegang. Rechnungen	1.111,60
Summa Summarum	16.553,81
	========

Reichshofen 26 Juni 1877.

Die Commission verlangt dass die Rechnung Her Bruner wegen Irregülaritäten dem Gemeinde Rath vorgelegt werde; ebenso die von Herr Schreiner Eibel. Über die von Herr Richert gelieferten 390 Kgrs Eisen wünscht die Commission die beibringung eines gewichtattestes oder sonstige glaubhafte Bestätigung.
Die Commission bemerkt dass im gegensatz des Beschlusses des Gemeinde Raths vom 15 October 1876 die Herren Gemeinde Räthe Hentz Jacob & Rudloff Joseph direkt & Herr Elgass Adjunkt indirekterweise der Gemeinde geliefert haben. Die von Herren Adjunkten Bruner eingereichte Rechnung für Rosio Leo u. 6 andere im Betrag von 32 fr. Bleibt ebenfals nach der entscheidung des Gemeide Raths vorbehalten.
Signé Heberle – Trendel - Wackermann
Unterschriebener Jakob Hentz weisst die behauptung zurück dass er Liefferant der Gemeinde sei, mit dem bemerken dass die Commission suchte wo sie nicht finden konnte und nicht fand wo sie finden sollte
Den 11 Juli 1877 signé Hentz

Sitzung 27 Juni 1877

Enumération des 12 présents

Abnahme der Rechnung vom Jahr 1876

Einnahme	M.	62.164,03
Ausgabe	M.	49.746,68
Einnahme Ueberschuss	M.	12.417,35

Welcher im Supplementar Budget aufgenemmen wird

Commission zur Verification obiger Rechnung
Präsident : Heberle – Secretair : Trendel – Mitglieder : Rudloff, Hentz, Gress, Aman

Vorschlag des Supplementar Budgets 1877

Reliquat 1876		12.417,35
Verkaufte Renten		26.970,72
Extra Schlag		6.472,00
	M.	45.860,07
Ausgaben (Glocken & deficit)		40.293,68
		5.566,39
	ich	290,00
Einnahme Ueberschuss		5.276,39

Haupt – Budget 1878

	Vorschlag des Burgermeisters	Feststellung des Gem. Rathes
Einnahme	42.284,27	42.287,27
Ausgaben	41.958,73	40.458,73
Einnahme Ueberschuss	325,54	1.825,54
Art 20. Forstverbesserungen	3.000,00	1.500,00
Art 22 Unterhalt der Gemeinde Geb.	1.000,00	800,00
Art 32 Feldwege	400,00	500,00
Art 45 Lehrerinnen	1.880,00	2.280,00
Art 59 Gemeinde Bibliothek	140,00	40,00
Art 71 Offentliche Feste	300,00	200,00
Art 73 Unvorhergeschenes	400,00	300,00
	7.120,00	5.620,00
Differenz M.		1.500,00

Der Gemeinde Rath beschliesst dass künftighin der Sauhirt für das Beschälen durch den Eber dreissig sous statt 20 rechnen kann.
Also beschlossen
Betreffs der Wiederanlage der französischen Renten in deutschen Papieren beschliesst der Gemeinde Rath dem aufgestellten Supplementar Budget zufolge sämtliches vorrätiges Geld zur Tilgung des durch Ankauf der Glocken und durch den Mindererlös aus den diesjährigen Schlägen enstandenen Schulden und deficit verbraucht zu haben.
Also berathen und beschlossen.
Suivent 12 signatures

Die unterzeichnete Commission behauptet dass sie correckt und gewissenhaft ihre Bemerkungen gemacht hat und weisst die Behauptung des H. Hentz als eine ihr gemachte Beleidigung zurück
Signé : Wackermann Heberlé Crenner

Unterschriebener J. Hentz begehrt eine Enquête über seine Behauptung.
Signé : Hentz

Sitzung vom 11 Juli 1877

Gegenwärtig waren die Herrn Rath: Elgass, Bruner, Aman, Wackermann Ph., Metz, Frendel, Rudloff, Hentz, Wackermann L. C., Crenner, Heberlé, Geiger.
Der Gemeinde Rath nimmt kenntniss des Berichtes der Commission über Lieferung der Glocken, des Glockenstuhles, Kosten des Festes etc. und in betreffs der zur Entschliessung vorbehaltenen Rechnungen entscheidet wie folgt :
Herrn Pfarrer Diemert wird die vorgeschlagene Entschädigung mit 160 M. genehmigt.
Betreffs der Rechnung Hrn Kremer wird beschlossen dass die Unterschriebene des bestehens im pro rata der Kosten des diners zu zahlen haben und Herrn Kremer die Einforderung dieser Summe verbleibt diese Rechnung besteht :
<u>Diner bei Kremer</u>

27 Mittagessen à 7 francs	189,00
22 cafés à 0,30	6,60
12 bouteilles Bordeaux à 3 frs	36,00
30 bouteilles Champagne à 6 frs	180,00
25 cigarres	1,25
2 Flaschen Riesling à 3 frs	6,00
1 Glas Zuckerwasser	0,25
Kirch & Quetsch	2,00
	421,10
Daran ab 6 Flaschen Champagne für Musik	36,00
Bleibt netto	385,10

Die Rechnung von Eibel Franz wurde vom Gemeide Rath im Betrag von 62,40 M. genehmigt dagegen stimmten die Herren Frendel & Wackermann Philipp.
Ebenso wurde die Rechnung von Rosio Leo & andere genehmigt.
Betreffs des Gewichtsattestes über Eisen lieferung von Herr Richert erbrachte Herr Elgass Scheine des Herrn Bürgermeister für

Boulons	150 kilogrs
Brides	61 „
Summa	211 „
Von Marx Louis für	135 „
Summa	346 „
Das Eisen der kleine Glocke mit	44 „ ist nicht gewogen“
Summa	390 kilogrs

Der Gemeinde Rath genehmigt diesen Betrag.
Die Ausgaben berechnen sich dann wie folgt :
Festunkosten der Glockenweihe

Millet	155,60
Kremer franz	259,33
Hentz J.	5,60
Wackermann Jos.	4,28
Rudloff Jos.	21,48
Dowler Ph. Fils	232,88
Wackermann Ph.	11,96
Rufi	12,00
Eibel franz	62,40
Ober Witwe	58,36
Soeur M. Cecile	21,24
Frère Jean (vincent)	12,00
Schaller & Bruner	35,80
Pfarrer Diemert	160,00
Summa	1.052,93
Herr Causard	10.192,40
Zinssen 1/11 – 15/7	359,55
	10.551,95
Ab für Taglöhne	50,40
Zu zahlen	10.501,55

(1 Klöppel wird Herr Causard art. 63 des Gutgelds mit 52,80 angewiesen werden)

Herrn Richert	3.825,98
„ Ungerer	623,00

„	Steibel	55,92
„	Mesmer	46,84
„	Bernhard	336,12
		16.442,34

Der zur beschaffung der Glocken bewilligte
Extra Schlag hat ertragen - 6.472,00
Von den staatsrenten ist mithin zu entnehmen = 9.970,34
Zur deckung des deficit von 1877 ist ebenfals
Aus diesen Geltern nöthig +14.000,00
Summa der zu verwendeten Rentenfond = 23.970,34
Diese hatten ergeben M. 26.970,72
Bleibt mithin noch an Rentengeldern 3.000,38
Welche der Gemeinde Rath beschliesst nicht wieder anzulegen sondern bei der Boden u. Communal Credit Bank in Strassburg hinterlegt zu lassen.
Also berathen u. beschlossen wie Eingangs gemeltet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Schreibens des Hrn Kreisdirectors vom 2 cr. N° 426 betrf Credit für Forstculturen pro 1878 welcher bei Aufstellung des Haupt-budgets auf 1.500 M. vermindert worden, dem noch einzureichenden Culturplan zufolge aber mit 2.500 M. betragen soll,
In Erwägung dass die weisse …… zum Vortheil des Waldes ausgebeutet werden kann mithin grössere Summen nicht nöthig sind sowie dass das bisherige Ergebniss des Waldes keine grössere Ausgaben duldet,
beschliesst, die pro 1877 im Haupt-budget angesetzte Summe von 1.500 für Forstculturen bestehen zu lassen.
Actum ut supra.

Der Gemeinderathsmitglied Hentz verlangt das was er gestern dem Gemeinde Rath gesagt nemlich dass eine Summe von neunzig ein Mark welche in Rechnung von Herrn Adjunden Elgass figuriren für reparation an der alten grossen Glocke gestrichen werden welche gesagter Herr Elgass ohne Bestellung gemacht hat, dass durch die Reparatur das Läuten beschwert worden ist und begehrt eine Summe von hundert Mark für dieselbe wieder in gehörigen Zustand zu versetzen, den 12. Juli 1877
Signé : Hentz

Sitzung vom 5 August 1877

Hauungsplan für das Jahr 1878
Der Abnutzungssatz in dem Reichshofener Gemeinde Wald betragt nach dem aménagement von 1862
1° serie ./.
2° serie 1.348 fmtr
3° „ 1.444 „ = 2.787 fmtr rund 4.000 Rmtr incl. Reisig à 100 Stück Wellen = 4 Rmtr, und umfasst 1° serie : 27,73 Hectar – 2° serie 12,23 Hectar – 3° serie 12,87 Hectar = 52,83 Hectar.

Eine …… des erfolgenden Materials findet nicht statt.
Ausser der durch Verf. vom 31 Januar 77 N° 1060 bewilligten Extrafällung (741 Rmtr & 6.363 Wellen) wurden an Haubarkeitsnutzungen bezogen : 2.178,91 Rmtr Derbholz 2.998,2 Rmtr Wellen welche mit 1.199,28 in Anrechnung zu bringen sind = 3.378,19 Rm. Mithin durch Wegaushieb zuviel erfolgt …….. 753 Rmtr. Berechnet sich deshalb pro 1878 das Einschlagssoll an Haubarkeitsnutzungen auf 4.000 – 753 = 3.247 Rmtr. An Durchforstungsmaterial erfolgten im verflossenen Jahr 721 Rmtr u. 11.664 Stück Wellen.
Das Einschlagssoll ist aus folgenden Schlägen zu entnehmen.
Les folios 190 et 191 contiennent le détail des coupes par secteur dans la forêt Communale.

In derselben Sitzung

Nach Kenntnissnahme der Verf. des Kreis Directors v. 10 v. M. betrf Beitrag der Gemeinde zur Umarbeitung der Rinnen an der Vizinalstrasse 8b in Reichshofen im Betrag von in Frohn 120 M. in Geld 180 M. = 300 M. u. für Erneuerung des Oberbaues der Brücke in Jaegertahl an der Vic. Strasse N° 53 150 M.,
nach berathung, beschliesst dass obiger Betrag von 300 M. im Wegeétat pro 1878 bereits bewilligt ist, dass art 2 bei der Hinzuziehung zum Unterhalt der Jaegerthaler Brücke bedeutende Gemeinden die die Brücke mehr als Reichshofen benutzen ausgelassen sind und zwar unter andern Steinbach, Dambach & von Privaten die Hrn v. Dietrich & Cie & Hr Singer. Beschliesst
Ad 1 den Credit von 300 M. wovon 120 in Frohn & 180 M. in Geld zur Umarbeitung der Rinnen von der Vic. Str. 8b in Reichshofen zu bewilligen.
Ad 2 Statt des verlangten Credites von 150 M. nur 100 M. (Einhundert Mark) für den Oberbau der Brücke in Jaegertahl zu bewilligen. – Actum

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Hau – u. Culturpläne für das Jahr 1878 im hiesigen Gemeinde Wald, erwägend dass die Ausnutzungen des Waldes durch die deutsche Forstverwaltung eine sehr fehlerhafte ist indem Holz das völlig wertlos ist wie edleres aufgearbeitet und als Quantität im Ertrag ausgerechnet wird (so zum Beispiel werden Reiserwellen aus Lichtschlägen deren Aufarbeitung pro 100 à 3,32, 3,60 u. 4,24 zu stehen kommt und bei der Lizitation zu 4 M. pro 100 nicht verkauft werden können = 4 Rmtr ausgerechnet). Desgleichen mit den sogen. Reiser I cl. (charbonnettes) welche in Raummeter aufgearbeitet auf 0,90 u. 1,06 zu stehen kommen u. unter diesen Kosten feilgeboten werden müssen. Im laufende Jahre sind sogar noch 555 Stück Kiefern Reiser II cl. angefertigt worden nachdem alles bedeutendere Knüppel Holz in Raummeter als Knüppel und charbonnetten aufgearbeitet worden war. Selbstverständlich ist dass nach dem Buchwellen à 4 M. pro 100 nicht angenommen : Kiefern Wellen zu keinen Preise, da sie den Transport nicht werth sind, feil geboten werden konnten, auch stehen sie noch zur disposition
Beschliesst den Hauungsplan für 1878 nur unter der Bedingung zu genehmigen, dass Reiser aus Lichtschlägen nicht 25 = 1 Rmtr, sondern 100 = 1 Rmtr verrechnet werden. Dass charbonnetten in Reiserwellen und nicht als Brennholz zum Verkauf kommen.
In Betreffs des Haun = Lese u. Culturplanes für das Jahr 1878 beschliesst, nach Kenntnissnahme der Positionen qu. Planes, demselben mit Ausnahme der für den

Schutzbezirk Riesthal mit 100 M. vorgeschene Credit für Unterhalt der Wegen zu genehmigen und dem im Budget pro 1878 aufgenommenen credit von 1.500 M. auf 2.200 M. zu erhöhen.
Also berathen ……

In derselben Sitzung

Nach kenntnissnahme des Beschlusses des Hrn Kreis directors vom 5 Juli c.a. betrfd die Reinigung des Absmattgrabens in den Gemarkungen Gundershofen & Reichshofen,
Erwägend dass auf die durch obigen Beschluss angeordnete Enquête, keine Reclamationen erhoben worden sind, dass diese Enquête während der Zeit vom 10 Juli bis 30 d° erfolgt ist, beschliesst :
1)- die Reinigung gedachten Grabens zu genehmigen
2)- die wirkliche dimension des Grabens demselben beizubehalten
3)- die Arbeiten nach vierzehntägiger Offenlage zur Anmeldung der Ufereigenthümer über die selbständige Reinigung nach noch anzugebender Bedingungen öffentlich submissioniren zu lassen &
4)- die Kösten der Reinigung sowie andere hierdurch enstehende Kösten werden von den Ufer Eigenthümer im pro rata des Besitzes getragen.
Also berathen

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Hrn Bürgermeisters dass jeden Sommer bedeutende Truppen Massen in Reichshofen quartier beziehen, dieses für die Bewohner eine Last bildet wovon bisher Reichshofen-Werk welches eine Bewölkerung von 350 Seelen besitzt befreit war,
Beschliesst, für Reichshofen-Werk eine Abtheilung von 50 Mann incl. Offiziere zur Einquartirung zu schicken.

In derselben Sitzung

Erfolgte in geheimer Loosung die Ernennung der Commission für Einquartirung für das Jahr 1878. Es werden ernannt : Hr Brief, Crenner, Cura, Geiger u. Singer, wovon diese Hrn zu benarichtigen sind.

In derselben Sitzung

Äusserte sich der Gemeinde Rath durch Merhrzahl der Stimmen dass die Glocke „Sanct Joseph“ bei keinem Begräbnis geläutet werden soll, wovon Herr Pfarrer zu benachrichtigen sei.

In derselben Sitzung

Beantragt der Gemeinde Rath die Classirung der Vicinal-Wege von hier nach Gumbrechtshofen u. nach Oberbronn, sowie von der Staatsstrasse 62 an die Vizinalstrasse N° 8b nach Woerth.
Suivent 9 signatures

Auf Grund des Jagdgesetzes vom 3 Mai 1844 verordne ich was folgt :

Art. 1

Die Jagd im Bezirk Unterelsass wird Montag den 27 August eröffnet

Art. 2

Die Herrn Bürgermeister werden ersucht gegenwärtige Verordnung als bald in Ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und in die Register der Bürgermeisterei einzutragen.

I 8125 Strassburg den 9 August 1877

Bekannt gemacht – Reichshofen den 16 August 1877

Der Bürgermeister : Schaller

_____

Auf heute den zweiten September 1877 war eine Sitzung des Gemeinde Rathes anberaumt. In derselben erschienen aber nur die Herren Koehl, Cura, Geiger, Wackermann, Marx, Metz, Krenner, Hentz und der Bürgermeister = 9 Mitglieder gegenwärtig waren.

Der Vorsitzende vertagte die Sitzung auf den nachstehenden Tag.

Sitzung vom 3. September 1877

Gegenwärtig waren sämtliche Mitglieder

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath Verkündungen mit denen Herr Kreis director in der „badischen Landeszeitung“ und im Elsässer-Journal überhäuft worden ist,

Der Gemeinde Rath beschliesst sofort Herrn Kreis director seine anhängligkeit zu bekennen wie folgt :

„Mit Entrüstung haben die Unterschriebenen Gemeinde Räthe der Stadt Reichshofen die Verleumdungen vernommen mit denen sie von niederträchtiger Seite überhäuft worden und beeilen sich Ihnen hierdurch die treueste und unerschütterlichste Anhänglichkeit zu documentiren.“

Folgen die Unterschriften

In derselben Sitzung

Gegenwärtig die Herren : énumération des 15 présents

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors v. 31 Juli N° 7271 betreff. die Verwendung von Geldern aus dem Erlös der veräusserten Staatsrenten und Kosten für Anschaffung von Glocken und Aufringen der Mittel zur Tilgung des deficits,

Nach Anhörung des Vorsitzenden und seinen Gründen dahin gehend von der Kaiserl. Regierung die Genehmigung zur Verwendung des Renten Erlöses zur Zahlung der Glocken zu erbitten unter dem Versprechen die so entlehnte Summe in jährlichen Raten von 2.000 M. welche aus den ordinären Einkünften zu ersparen sind wieder zurück zu zahlen & Deckung des im laufenden Rechnungsjahre enstehenden deficits einen Extraschlag auf das Jahr 1878 zu beantragen.

Nach berathung, erwägend dass bei Beschaffung der Glocken zugleich eine Extrafällung beantragt worden ist, dass die Fällung aber nur 6.472 M. ergeben hat

während eine solche von 12.000 M. beantragt war, der Umstand dass die Kosten der Glocken nicht gedeckt werden können allein dem Unterschied im Ertrag der Extrafällung zuzuschreiben ist;
Erwägend dass im Betrag des déficits von Herrn Bürgermeister bei der K. Kreis direction Klage wider die bisherige Bewirtschaffung des Stadtforstes erhoben worden ist, dass der Ausfall allein der Art und Weise dieser Ausnutzung zugeschrieben werden muss, dadurch einen angestellten Vergleich der Jahre 1861 bis 1867 und 1871 bis 1877 es sich herausstellte dass die deutsche Forstverwaltung nahezu 3.000 Rmtr mehr Holz gefällt hat die französische Forstverwaltung aber 12.000 Mark mehr Geldertrag bei viel geringeren Bewirtschaftungs Kosten und trotz der damals sehr niedringen Holzpreisen erzielte.
Erwägend dass demnach die Ausfälle in den letzten Jahren nicht der Vertheilung des Loosholzes sondern oben bezeichneter Bewirtschaftung des Stadtforstes zuzuschreiben ist, Beschliesst :
1)- Zur Zahlung der durch Anschaffung von Glocken verursachten Kosten vom Rentenerlös den Betrag von siebenzehn tausend Mark zu entlehnen und diesen Betrag dem bleibenden Rest als einem unangreifbaren Capital in jährlichen Renten von 2.000 Mark welche aus den ordentlichen Einkünften zu ersparen sind wieder zurück zu zahlen.
2)- Zur Tilgung des deficits einen Extraschlag pro 1878 im Betrag von 8.092 Mark zu beantragen &
3)- Mit Rucksicht auf seinen Beschluss vom 11 Juli cr. a. den Renten Erlös vorerst nicht wieder anzulegen, sondern bei der Boden und Communal Credit Bank für Elsass-Lothringen hinterlegt zu lassen. – Actum -
In derselben Sitzung
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme mehrerer Klagen über den wirklichen schlechten Zustand der Feldwegen & der Umstand dass der im Budget pro 1877 vorgeschene Credit von 400 M. erschöpft sei, beschliesst, diesen Credit mit 300 M. zu erneuern
Ac. u. S.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath gelegentlich obigen Schlusses über credit – Erneuerung für Feldwege beschliesst, die Steingruben ausbeuter Johann Leonhard zu Niederbronn & Johann Haas hierselbst welche den Feldweg durch Muhlberg in folge der häufigen Benutzung u. nur zu industriellen Zwecken in unfahrbaren Zustande versetzt haben, zu ersuchen in kürzester Frist den Weg im Muhlberg fahrbar zu machen und zu diesem Grund 30 Meter Kalksteine darauf zu bringen. Ein jeder hat die hälfte dieses Quantums zu liefern
Act. u. S.
Suivent 12 signatures

Sitzung der Commission über Lieferung von Glocken
in Betreffs des Eisens am Glockenstuhl

10 September 1877

Herr Roll reicht eine Estimation des sämtlichen Eisenwerkes am Glockenstuhl ein. Dieselbe lautet in Originalia wie folgt :

1)- 6 längste Schrauben von 24 m 42 wiegen mit Kopf und Mutter 28 mm dick	K.123,20
2)- 4 Schrauben von 2,68 m. mittl. Theil 28 mm stark	16,86
3)- 11 Schrauben 4 m 18 in den Kreuzer 25 mm	25,96
4)- 8 Schrauben 6 mit. in der Schwelle 28 mm stark	36,80
5)- 4 Schrauben 2 m 80 in den mittl. Pfosten 28 mm stark	17,44
6)- 6 Schrauben 4,20 mit. oben 28 mm	26,16
7)- 4 „ 5,40 Kl. Glocke 25 mm	20,62
8)- 2 „ 1.- „	5,82
45 Stück Schrauben	

9)- 8 Stück mit 4 Schrauben & 8 Traversen. Diese 8 Stück noch zu wiegen, da ich glaubte dieselbe 80 bis 115 zu hoch geschätz habe.

Total Gewicht 353,36

alles stark geschätzt
Bitte daher diese Abschätzung dem Gemeinde Rath darzulegen für das Wohl der Gemeinde und mit einer Enquête darüber zu untersuchen
Gezeichnet : Roll
Die Commission um zu einem Schlusse gelanden zu können schlagt den beiden erschienenen Parteien vor eine jede einen Experten zur Estimation des Eisens zu ernennen.
Dieser Vorschlag wird von dem Herrn Roll u. Herrn Elgass angenommen und ernennen hiermit der erstere Herr Roll den Herrn Eisenhändler Bloch Jacob, und Herr Elgass ernennt den Herrn Mechaniker Vinel Anton Sohn als seinen Experten.
Sollten die ernannten Experten sich entschuldigen steht es den Herrn Roll & Elgass frei andere Sachkundige zu ernennen.
Diese Experten haben ihre Gutachten am 20 September 1877 nachmittags 2 Uhr in Gegenwart der Commission abzugeben. Die durch diese Expertise zu entstehende Kosten u. s. w. fallen der verlierenden Partei zur Last.
Geschehen wie eingangs gemeldet
Einverstanden :

Die Parteien	die Commission
Elgass	6 signatures
Roll	

Sitzung der Commission
über Glockenlieferung am 20 September 1877

Zugegen waren : Schaller, Heberle, Trendel, Wackermann, Crenner Mitglieder u. Hrn Elgass & Roll.
Die in voriger Sitzung ernannten Experten gaben ihre Arbeiten in Betreff ihrer Schätzung des Eisenwerkes an neuen Glocken ein.

Die Einschätzung des Herrn Bloch betragt ein Gesamtgewicht von 403 Kilogr. 250 gr. buchstäblich vierhundert drei Kilogramm zwei hundert fünfzig Gramm.
Die des Herrn Vinel gibt einen Gewichtbetrag von 401 Kilogramm 210 gramm, buchstäblich vierhundert ein Kilogr. zwei hundert zehn Gramm. Mithin in Bezug auf die des Hrn Bloch ein Minus von 2 Kilogramm 40 Gramm.
In der rechnung sind 390 Kgr
durch Hrn Elgass verrechnet worden, sodass
durch das Vorgehen der Experten ein Gewicht
Unterschied von für Bloch 13,250
u. für Vinel 11,210
zu Gunsten des Herrn Schlossermeister Elgass Ludwig Vater
ergibt.
a. u. S.

suivent 7 signatures

Sitzung des Gemeinde Raths
am Sonntag den 21 October 1877

Es waren anwesend die Herren : énumération des 13 présents
Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller gibt dem Rath Kenntniss eines Schreibens Inhalts dessen Herr Nephtali Keim Handelsmann in Niederbronn seine Liegenschaften im Canton Melkerhütten Section D N° 826 bis 835 des Kadasterplanes, mit einem Flächeninhalt von 5 Hectar 63 ar. deren Ertrag zu 140 bis 160 Francs geschätzt werden kann gegen die der Gemeinde Reichshofen gehörig im Banne von Gundershofen gelegene Liegenschaften (Kuttenwasen) mit 5 Hectar 37 ar Inhalt.
Diesen Tausch schlägt Gesuchsteller vor ohne Nachzahlung zu machen, indem er vermuthet es dem Gemeinde Rath angenehm sein müsse, die auswärtigen Liegenschaften der Gemeinde gegen solche welche im Banne gelegen sind austauschen zu können. Oder : falls die Gemeinde noch die N° 336 mit 168 aren zu den obigen 537 noch zu cediren gedenkt, bietet er eine Nachzahlung von ein tausend Mark.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass der Gemeinde durch den angebotenen Tausch keinerlei Vortheil entsteht, dass sogar in Betreff des Ertrages ein bedeutender Nachtheil entstehen muss, da der Ertrag der auszutauschenden Gemeindegüter in vorheriger Verpachtung 224 Frs ertragen hatten in der laufenden Verpachtung wohl nur 80 Francs ertragen; ein mittlerer Ertrag zwischen diesen beiden Erträgen aber 152 Frs ergibt demnach dem Werth des dem Hrn Keim gehörigen nicht nachsteht.
Erwägend dass die Gemeinde übrigens eines weiteren Bodens für Schafwaide zu was der in Rede stehende auch nur benutzt werden kann nicht bedarf,
Beschliesst, einfach Hr Keim mit seinem Antrag abzuweisen.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Nimmt der Gemeinde Rath Kenntniss eines Alignements gesuch des Landbriefträgers Georg Wackermann welcher beabsichtigt an der Vizinalstrasse

N° 53 von Obersteinbach nach Reichshofen ein Haus zu bauen zu welchen Zweck er noch einen Rand Boden von 0,285 ares von der Gemeinde anzukaufen hat.
Herr Gemeinde Rath Singer anlässlich dieses Gesuches bemerkt dass die Gemeinde indem sie bereits auf der anderen Seite der Strasse N° 53 an die Baustellen von Leroy Ludwig 0,58 und Holzhauer Ludwig 0,51 ares Boden abgetreten der Vorsicht der Häuseren Verwalter welcher auf beiderseiten der gedachten Strasse von den Ufereingenthümer Boden-preisen angekauft hat um den Trottoirs eine bedeutendere Breite geben zu können als die von zwei meter welche durch Prefectoral Beschluss vom 24 januar 1866 vorgeschrieben ist, entgegen gearbeitet hat, dass gedachte Verwaltung auf die Zukunft rechnend in welcher das Wachsthum der neuangepflanzten Bäume eine bedeutender Theil der Trottoirs einnehmen wird zu diesem Zwecke ganz weisheitlich einen Bodenstreifen auf beiden Seiten der Strasse vorbehalten hat, um denselben gelegentlich einst den Trottoirs beizufügen.
Herr Singer schliesst mit dem Antrag die Gemeinde möge fernerhin keinen Boden mehr an Bauende in dieser Strasse abtreten, denselben sogleich die Benutzung des Bodens (ohne ihn jedoch zu bebauen oder anzupflanzen) zu gestatten.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erkennend die Richtigkeit des Antrages des Hrn Singer, beschliest, das Gesuch des Wackermann vorläufig abzuweisen und in Betreff eines zweiten Eigenthümers an gedachter Strasse nämlich des Hrn Wackermann Joseph Wirth nachzusehen ob derselbe mit Recht sein Eigenthum bis auf 2,50 meter von äussersten Rande des Trottoirs weg hat anzäunen lassen, da dieser nicht um Erlaubnis zur Bebaung der Strecke eingekommen ist und ihm seiten der Kaiserl. Kreis direction vom 13 Januar 1873 N° 72 die Einfriedung mit Rücksicht auf das alignement und nicht auf Gemeinde Eigenthum bewilligt worden ist.
Also berathen u. beschlossen.

In derselben Sitzung

Dem Gemeinde Rath theilt der Vorsitzende mit dass die Verwaltungs Commission der israelitischen Gemeinde hierhalbst nach dem ihr Gesuch vom 12 Februar d. J. durch den Beschluss vom 5 März d° abgewiesen und durch den vom 12 Juni cr. a eine Unterstützung von 80 Mark für Cultus Kosten bewilligt worden war sich an das israelitische Consistorium gewendet hat um durch dessen Mitwirkung einen günstigeren Beschluss des Gemeinde Rathes zu erlangen; dass das genannte Consistorium sich unter nachbenannten Voraussetzungen an Hrn Bezirks Präsidenten gewendet hat : „dass die Gemeinde Reichshofen eine der reichsten in Elsass-Lothringen ist, dass dieselbe seit 1872 mehr als 60.000 M. an die Kirche verwendet hat zu Reparaturen u. Einrichtungen, dass die Gemeinde die katholische Kirchenfabrik unterstützt u. dass sie den drei Ortsgeistlichen ebenfalls eine Gehaltszulage bewilligt“.
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Exposés des Herrn Bürgermeisters,
Erwägend dass die Zumuthung des Consistoriums, dass die Gemeinde Reichshofen eine der reichsten in Elsass-Lothringen wohl zu wünschen wäre, dass aber das Gegentheil der Ober-Verwaltung wohl auch bekannt ist,
Erwägend dass die Behauptung dass die Gemeinde seit 1872 mehr als 60.000 Mark der Kirche verwendet hat eine falsche ist, dass die während angegebener Zeit an derselben ausgeführten Arbeiten sich wie folgt berechnen :

1)- äussere Reparaturen		Frs	10.920,00
2)- Malereien			408,38
3)-Gypserei des Innern			9.318,60
4)- Beglattung des Chors			1.781,50
	Sa		22.428,48
5)- 1877 für Glocken			20.552,50
	Sa frs		42.980,98
	oder Mark		35.384,78

Dass die kathol. Pfarrkirche welche von der Gemeinde im Jahr 1772 erbaut worden ist erst im Jahre 1873 Reparations Arbeiten erlitten hat, dass solche dringend waren, mithin einzig der Betrag der Glocken mit 16.442 Mark als Einrichtung angesehen werden kann.
Erwägend dass die Synagoge im Jahre 1849 erbaut worden ist und im Jahre 1874 gründlich wieder restaurirt und verschönert worden ist; dass die Gemeinde Kasse zu der Erbauung durch Beschluss vom 15 August 1844 § 4, 6.000 francs beigetragen hat; dass der israelitischen Gemeinde zur Verschönerung ihrer Synagoge durch Beschluss vom 29 März 1873 ebenfalls 2.000 frs bewilligt worden sind,
Erwägend dass wenn ein Vergleich der Katholischen mit der israelitischen Bewölkerung (2.500 gegen 250) in Rücksicht genommen wird es sich die Beisteuern für die Synagoge höchst günstiger als für die Pfarrkirche herausstellen.
Erwägend dass ebenso wie die israelitische Fabrik die katholische einem deficit von 2.000 M. in ihrer Kasse hat; dass die katholische Kirch ebenso wenig die israelitische Synagoge eine Einnahmequelle hat, dass dieselbe auf Grund des Art. 30 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 mit Mark 960 pro Jahr unterstützt wird.
Erwägend endlich dass die Synagoge Eigenthum der israelitischen Gemeinde ist,
Beschliesst :
1)- das Gesuch um Unterstützung resp. Vollführung der Einfriedigung des Synagogenhofes abzuweisen
2)- Um der israelitischen Fabrik auf Grund des Art. 30 art. 14 des Ges. v. 18 Juli 1837 zur Deckung ihrer Kultuskosten beizutragen derselben pro 1878 im Supplementar Budget einen Kredit von 96 Mark – sechs und neunzig Mark zu eröffnen.
Also berathen und beschlossen.
Suivent 7 signatures

Sitzung vom 29 October 1877

Die Einladung erfolgten mündlich
Zugegen waren in dieser Sitzung die Herren : énumération des 13 présents
Auf ein Gesuch des Herrn Georg Wackermann an der Gemeinde Rath, dieser möge seinen Beschluss vom 21 cr. btrf. die Abtretung von 0,285 aren Boden vor seiner Baustelle an der Vizinalstrasse N° 53 von Obersteinbach nach Reichshofen zurück nehmen und ihm mit Rücksicht auf seine financielle Lage ihm den qu. Boden abtreten.
Beschliesst der Gemeinde Rath durch 12 gegen 1 Stimme, nach berathung, mit Rücksicht auf die exceptionnelle Lage des Gesuchstellers, demselben den Boden unter denselben Bedingungen wie für Leroy u. Holzhauer, das heisst zu 40 M. pro Ar

abzutreten und den Betrag mit 0,285 x 40 = 11,40 in die Kreis Com. Kasse zu versiren.

Die Stiege darf nur 0,90 centimeter breit sein um mit dem Alignement von Joseph Wackermann zu concordiren.
Also berathen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Vernehmung eines Berichtes über Forderungen aus den Jahren 1870 – 71 welche noch hiesigen Einwohnern erhoben werden,
beschliesst, zum Zweck der Revidirung und Feststellung dieser Forderungen eine Commission aus vier Mitgliedern, dem Bürgermeister und dem Herrn Adjunkten Bruner bestehend einzusetzen. Eine angestellte Auslosung berief nachbenannte Herren als Commissions Mitglieder : 1° Crenner Georg, 2° Koehl Alois, 3° Singer Joh. Bapt., 4° Trendel Georg.
Also berathen
Suivent 12 signatures
Le folio 202 comporte le tableau détaillé des dommages de guerre de 1870 réévalués et comparés à ceux arrêtés le 15 avril 1876.

Sitzung vom 13 Januar 1878

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 19 présents
Durch den Vorsitzende Herr Bürgermeister Schaller erhielt der Gemeinde Rath Kenntniss eines Gesuchs der Hebamme Maria Anna Rutsch welche unter Beifügung ihres Prüfungszeugnisses vom 4. August v. J. um Anstellung als Wärterin für arme Wöchnerinnen mit dem hierfür bisher bestimmten Lohn von einhundert francs pro Jahr nachsucht.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die Hebamme Frau Koehl geb. Helmer altershalber seit Sommer 1877 ausgetreten ist, und dass Gesuchstellerin, welche bei der Prüfung mit dem Predikat „Sehr Gut“ bedacht worden ist, bereits seit September 1877 schon in Stelle von Frau Koehl functionirt,
beschliesst, derselben die bisher Fr. Koehl angewisesene 100 Frs pro 1878 auszuzahlen und pro 1877 25 frs für das IV Quartal im Supplem. Budget gutzuheisen.
Also berathen ……

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Herrn Vorsitzende dass die Hebamme Fr Koehl geb. Maria Anna Helmer in Folge hohen Alters und Krankheit ihre Tätigkeit aufzuheben gezwungen war, durch beinah 40 jährige Dienste aber sich die Gunst der Bewölkerung erworben hat, und für diese treue Dienste auch seitens der Gemeinde Verwaltung Erkenntniss zu erwarten berechtigt ist,
beschliesst der Gemeinde Rath einstimmig der bisherigen Hebamme Frau Koehl einen Ruhgehalt von 80 M. buchstäblich achtzig Mark zu bewilligen und diesen Betrag für das Jahr 1878 zum ersten Male im Supplementar Budget aufzunehmen.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath mit dass bei Herrn Notar Strohl für vorgeschossene 8.000 M. welche dem Glockengieser Causard am 12 April vorschussweise ausgezahlt worden waren noch Commissionsgelder im Restbetrag von M. 79,60 geschuldet sind und ersucht um genehmigung der Auszahlung dieses Betrages auf den noch vorhandenen Credit für Beschaffung von Glocken.
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Vortragenden genehmigt einstimmig die Auszahlung des Restes der Rechnung bei Hrn Notar Strohl.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, welchem im Jahr 1875 auch die abfassung eines Beschlusses über die Schliessung der Wirtschaften an Sonn u. Feiertagen zur Erklärung vorgelegt worden war, wurde durch Hrn Bürgermeister über die weitere Beibehaltung des gedachten Arrêtés befragt :
Eine Abstimmung welche öfentlich geschah ergab dass 13 Stimmen für die Beibehaltung des Arretés ausfielen dagegen die Abschaffung desselben nur 7 Stimmen erhielt.

Eine Vergütung des durch die Bannwarte Eppele und Sandrin während dem Jahr 1877 im Forstdistrikt Sandholz übernommene Beaufsichtigung im Auftrage des Gemeinde Rathes wird den beiden Bannwart eine Summe von 40 Mark zahlbar auf den Credit für unvorhergeschene Ausgaben (genehmigt).
Auf den noch vorhandenen Credit für Beschaffung der Glocken genehmigt der Gemeinde Rath noch die Auszahlung der ausgelassenen Rechnung des Bäckers Uhrweiler

Lieferung von 20 Dutzend Wecken	19,20 M.
u. Kremer idem 12 Milchwecken	0,96
Sa	20,16

Verordnung betreffend den Schluss der Jagd

Art. 1

Auf Grund des Gesetzes vom 3 Mai 1844 über die Jagd Polizei wird der Schluss der Jagd auf den 31 Januar cr. hiermit festgesetzt.

Art. 2

Nach diesem Zeitpunkt ist noch gestattet die Jagd

a) auf Trappen, Schnepfen etc. bis 10 April cr.
b) auf Auerhähne bis 15 Mai cr.
c) auf Wildschweine unter Beobachtung der in der Verordnung vom 16 Mai 1868 gestellten Bedingungen.

Ausserdem haben die Eigenthümer, Besitzer oder Pächter von Grundstücken das Recht die durch Prefectur Verordnung vom 10 Febr. 1862 bestimmten Arten von wilden und schädlichen Thiere unter den daselbst vorgeschriebenen Bedingungen zu jeder Zeit zu vertilgen. Ebenso steht denselben Rothwild welches ihrem Eigenthum schaden könnte, selbst mit Feuerwaffen zu vertreiben oder zu vertilgen.

Art. 3

Zuwiderhandlungen werden nach den Gesetzen bestraft.

Art. 4
Gegenwärtige Verordnung ist von den Bürgermeister etc. sofort zu veröffentlichen.
Strassburg 10 Januar 1878 I 13971

In derselben Sitzung
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des alignements Gesuchs des Ackerers Georg Blum, welcher einen Streifen Boden von 29 m lang und 0,60; 0,40 breit an der Vizin. Strasse N° 53 von der Gemeinde angekauft hat,
Erwägend dass bei der vom 1. bis 10 December v. J. stattgehalten Enquête keine Reclamationen eingegagen sind,
Nach Ansicht des Gutachtens der Schätzung des Bodens ernannten Experten,
beschliesst, fragl. Bodenstreifen dem Gesuchsteller zu 80 M. pro Ar abzutreten.
Also beraten …
Suivent 12 signatures

In Folge der Beschlüsse des Gemeinde Rathes vom
21 März 1790, 16 Februar 1875, 11 März 1875, 25 Juni 1877

Fand heute zum ersten Male eine Feierlichkeit für die …… Familie der Grafen von Ochsenstein – Zweibrücken statt
Nachdem am Vorabend mit sämtlichen Glocken die Feier begonnen fand sich der persönlich geladene Gemeinde Rath in corpore heute auf dem Rathhaus ein um von da zur Kirch zu gehen dem Hochamte beizuwohnen.
Das für die Wohltäter der hiesigen Gemeinde gestiftete Fest findet wie seither von allen Richtungen vernommen wird vollen Anklang und gereicht der stiftenden Körperschaft als Ausdruck der Wünsche ihrer Wähler aus allen Klassen der Bewölkerung zur grössten Ehre.
Reichshofen am 24. Januar a. D. 1878
Bürgermeister

Sitzung vom 28 Januar 1878

Gegenwärtig : énumération des 14 présents
Nach Kenntnissnahme der Verfügung des K. Bezirks Präsidiums vom 23 Januar 1878 N° II 891 und des Beschlusses der Forstverwaltung btrf. die Lichtung der Differenzen zwischen dieser Verwaltung und hiesiger Gemeinde bezüglich der Holzfällungen im Gemeinde Walde von Reichshofen.
Erwägned dass K. Forstverwaltung die Differenzen durch Erhöhung des Einschlagsolls von 2.788 auf 3.000 Festmeter und Feststellung des wirklichen Reservebestandes auf 1.386 Fmtr. aufzuheben bereit ist, diese Aufhebung mit der Aufstellung eines neuen Betriebsplanes für das Jahr 1882 in welchem der wirklich bestehende abgelaufen sein wird, bedingt :
Erwägend dass dem Ansuchen des Gemeinde Rathes seitens der K. Forstverwaltung zuvorkommend Rechnung getragen wird dass der Termin zur Inkrafttretung eines neuen Betriebsplanes mit dem Jahr 1882 die Verschiebung dieser Arbeiten auf einige Jahre noch gestattet die Gemeinde Kasse auch die bedeutende Kosten derselben zu tragen, wirklich nicht in Stande ist.

Beschliesst, die differenzen mit der Kaiserl. Forstverwaltung auf Grund des von dieser Verwaltung gemachten Vorschlägen nämlich :
1)- Erhöhung des Einschlages von 2.888 auf 3.000 Festmeter
2)- Feststellung des wirklich vorhandenen Reservebestandes auf 1.386 Fmtr + 929 pro 1878 = 2.315 Fmtr auf zu heben.
& Ueber Aufnahme eines neuen Betriebsplanes welcher mit dem Jahre 1882 in Kraft zu treten hat bis zum Jahre 1886 den desfallsigen Beschluss zu vertagen.
Also berathen etc.

In derselben Sitzung

In dieser Sitzung genehmigt der Gemeinde Rath auf den Credit für unvorhergeschene Ausgaben pro 1877
1)- Eine Zahlanweisung von 4 M. für gratification des Briefträgers Leroy
2)- d° für Unterhaltung des Privat Brunnens bei Georg Crenner.
Actum ut supra
Pas de signatures

Sitzung vom 8 Februar 1878

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 15 présents
Herr Kreis director Sittel führte den Vorsitz & schliesst seinen Vortrag mit dem Ersuchen, der Gemeinde Rath möge seinen Beschluss vom 28 Januar cr., in betreffs der Aufstellung eines neuen Betriebsplanes für den Reichshofener Gemeindewald dahin rectificiren dass die Aufnahme eines Wirtschaftsplanes für 1882 jetzt schon beschlossen werden möge.
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung der Vorträgen mehrerer seiner Mitglieder, alle aus dem Vortrage des Hrn Vorsitzende concluirend,
Erwägend, dass die Gemeinde Kasse aber auch gewöhnliche Einkünfte die Ausgaben der vorzunehmenden Arbeiten nicht zu übernehmen im Stande ist,
Beschliesst : die Aufstellung eines neuen Betriebsplanes für den hiesigen Gemeindewald für das Jahr 1882 zu genehmigen mit der Bedingung dass die K. Forstverwaltung eine Extrafällung zur Deckung der Kosten dieser Arbeiten bewillige, da die Communal Kasse dieselbe nicht übernehmen kann.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Nachdem der Vorsitzende dem Gemeinde Rath über die gegen Bürgermeister Schaller gemachten Beschuldigung Mittheilung gemacht erklärte der Gemeinde Rath nachträglich seine genehmigung zu ertheilen :
1)- Zum Verkaufe des alten Wachtofens und sonstigen alten Eisens an Hrn Elgass und zur Bestreitung der bei dem Wirthe Dowler der Brasserie Agricole und dem Klempner Schmitt zur Last der Gemeinde im Betrage von 29 f 50 c gemachten Schulden aus dem Erlöse.
2)- Zur Versteigerung des von der Strasse nach Gumbrechtshofen herrührenden Grundes, sowie zur Ueberweisung des Erlös an den St. Vincenz Verein. Endlich

Genehmigte auch der Gemeinde Rath dass die Marktstandgelder aus den Jahren 1876 u. 1877 zur Bestreitung der Kosten verwendet worden sind, welche durch die Beköstigung der Gendarmen an den Jahrmarkts Tagen veranlasst waren.
Suivent 16 signatures

Sitzung vom 15. Februar 1878

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 12 présents
Der Vorsitzende gibt der versammlung Kenntniss der Verfügung des Hrn Kreis directors vom 24 Januar 1878 N° 991 betref. den Bau der Eisenbahn von Buchsweiler nach Hagenau.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die projectirte Linie für hiesige Gegend ohne Vortheil ist, dass die Gemeinde Reichshofen zum Bau der Linie Hagenau – Niederbronn seiner Zeit mit Rücksicht auf die grosse Vortheile derselben bedeutende Mittel der Verwaltung zur Verfügung gestellt hat, somit es auch den direct beteiligten der neuen Linie aufeingestellt bleiben muss für dieselbe aufzukommen & mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 12. Juni 1877 Page 181
Beschliesst : Zum Bau der projectirten Eisenbahn von Hagenau nach Buchsweiler in keiner Weise beizutragen.
Also berathen & beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath weniger der Stimmen der H. G. Räthe Aman, Gress u. Metz, erklärt gegen die Abhaltung eines Wochenmarkts am Dienstag jede Woche in Zinsweiler keine Einwendung erheben zu können.
Also berathen & beschlossen

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs der israel. Cultus Commission dd. 1. Februar cr. betreffend die Einfriedung des Synagogenhofes auf Kosten der Gemeinde Kasse, mit Rücksicht auf seine Beschlüsse vom 29. März 1873, 12 Februar , 5 Maerz, 12 Juni & 12 october 1877,
Nach Ansicht des von Hrn Baumeisters Bernhard unterm 8. Januar d. J. aufgenommenen Kostenanschlages über die Errichtung dieser Mauer, deren gesamt Kosten sich auf 1.500 M. belaufen,
Erwägend dass der Verwaltungs Commission zur Bestreitung der Cultus Kosten auf Grund des Ges. vom 18 Juli 1837 eine Unterstützung von 80 M. durch oben citirten Beschluss vom 2. Juni v. J. bewilligt worden ist für 1877,
Erwägend dass durch den Beschluss vom 12 October 1877 besagter Commission abermals und zwar zur Bestreitung der Cultus Kosten für 1878 eine Unterstützung von 96 M. bewilligt worden ist in gleichen Verhältnissen wie für die katholische Fabrik,
Erwägend dass die Synagoge ein Privat Gebäude ist und aus den für 1877 & 1878 bewilligten Geldern als zum Cultus gehörig zu unterhalten ist, dass durch die Summa von 2.000 frs die der isr. Commission für die Reparaturen 1873 bewilligt worden sind bereits die heute nöthig erscheinende Umzäunung ausgeführt hätte können werden,

diese Summa aber zu Verschönerungs zwecken nicht aber zum Unterhalt wenigstens grösstentheils nicht verwendet worden ist.
Aus allen diesen Gründen beschliesst der Gemeinde Rath das Gesuch der Commission wiederholt abzuweisen.
Also geschehen & beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss eines Gesuchs des Herrn Adjunkten Elgass vom 3. Januar d. J. betrf. eine Entschädigung für die Amtsverwaltung während der Urlaubsfrist des Vortragenden in den Monaten April bis Juli v. J. und schliesst mit dem Bemerken dass er aus eigenen Mitteln die baaren Auslagen des Gesuchstellers zu vergüten gesonnen ist.
Der Gemeinde Rath,
Erwägend dass das Amt eines Beigeordneten ein Ehrenamt ist, eine Entschädigung für eine zeitweilige Führung der Geschäften nicht zu bewilligen,
weist das betrf. Gesuch einfach ab.
Also berathen …..

Mittheilung einer Verfügung des Hrn Kreis directors
in Verfolg des Beschlusses des Gemeinde Raths btrf. Gemeinde Arbeiten
Hagenau den 9 Februar 1878

Der Gemeinde Rath von Reichshofen hat dem Vernehmen nach im Laufe des verflossenen Jahres den Beschluss gefasst, dass Gemeinde Arbeiten an Mitglieder des Gemeinde Rathes weder direct noch indirect vergeben werden dürfen. Dieser Beschluss steht durchaus auf der Gesetzlichen Basis und musste auch ohne denselben jedes Gemeinde Raths Mitglied von der Uebernahme von Lieferungen und baulichen Arbeiten für die Gemeinde ausgeschlossen sein. Es müssen daher gewichtige Gründe vorlegen haben, welche den Gemeinde Rath bestimmen konnten, der Gemeinde vertretung gegenüber die Erwartung auszusprechen, dass jener Grundsatz mit Strenge zur Ausführung gebracht werde. Gleichwohl sehe ich, dass die Vorsicht des Gesetzes und der Wunsch der Gemeindevertretung nicht Beachtung findet, indem im Verlaufe des letzten Jahres verschiedene Arbeiten von Gemeinde Raths Mitgliedern ausgeführt worden sind. Nach Art. 9 des Gesetzes vom 5 Mai 1855 dürfen Unternehmer von Gemeinde Dienste nicht Gemeinderathsmitglieder sein. Dass diese Bestimmung nicht dem Wortlaute nach sondern ihrem Geiste nach anzusehen ist, somit auch dann das Gemeinderathsmitglied aus dem Rathe auszuschliessen ist, wenn dem Scheine nach ein anderer als Entrepreneur figurirt, tatschächlich aber das betreffende Mitglied die Arbeiten ausführt, versteht sich von selbst.
Wenn das eine oder andere Mitglied des dortigen Gemeinderaths Arbeiten und Lieferungen für die Gemeinde übernehmen will, so mag es seine demission als Gemeinderathsmitglied geben. Für die Folge wird Strenge auf die Durchführung der Vorschrift gehalten und jedes Mitglied vom Gemeinderathe ausgeschlossen werden, welches sich nachweislich mit der Uebernahme von Gemeinde Arbeiten etc. befasst.
Ich ersuche Sie, Herr Bürgermeister, das gefälligst dem Gemeinderath bei seinem nächsten Zusammentritt mitzutheilen.
Der Kreisdirector Sittel an Hrn Bürgermeister zu Reichshofen N° 1645

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss eines Unterstützungsgesuch des Gemeinde Hirten Georg Wolf welcher durch unverschuldeten Verlust eines Ebers betroffen worden ist.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst einstimmig dem Gesuchsteller Georg Wolf für den Verlust eines Ebers eine Unterstützung von M. 22 auf Kosten des Kredites für unvorhergeschene Ausgaben zu bewilligen.
Also berathen …..

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende legt dem Gemeinde Rath die Rechnung des Schreibers Alexis Lazarus von hier für Lieferung einer Uniform für den Polizeidiener vor. Diese Rechnung belauft sich für

1)- Ankauf des Tuches 3,50 m à 16 M.	=	56,00
„ „ 3,30 m à 12 M.	=	39,60
2)- Zukehrung u. Façon		57,00
3)- 1 zweite Ordonnanz Hose à		20,00
4)- 1 Mütze		5,40
Sa		M. 178,00

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme beschliesst einstimmig einen Credit zur Deckung dieser Rechnung zu votiren.
Also berathen ……

In derselben Sitzung

Erhaltet der Gemeinde Rath Kenntniss des mündlichen Gesuchs des Tagners Joseph Issenbock von Windstein dessen von der Gemeinde Reichshofen am 11 März 1874 auf 6 Jahre gepachtetes Feldstück gelegen im Canton Finsterthal Section F 219 einerseit Domanial-Wald anderseits Gemeindewald von Reichshofen mit einem Flächeninhalt von 41 Aren für 2 Francs jährlichen Zins, irrtümlicher Weise bei Anweisung von andern öden Flächen von der Forstverwaltung als Waldareal angepflantz worden ist, Gesuchsteller erbittet Nachlass des Betrages von M. 1,60 pro 1877 und für die übrige Zeit der Pacht d. h. bis 1 October 1880 Streichung desselben aus dem Pachtvertrag.
Der Gemeinde Rath, nach Prüfung der Lage, genehmigt einstimmig den Antrag des Vorsitzenden als
1)- Rückzahlung des Pachtpreises von 1,60 M. pro 1877 an den Tagner Issenbock von Windstein,
2)- Annulirung der Pacht desselben für quest. Feldstück den art. 75 des allgemeinen Pachtvertrages vom 11 März 1874 ausmachen.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet
Der Gemeinde Rath
Suivent 12 signatures

Competenzholz pro 1878

Folio 211 : Etat détaillé des bébéficiaires de bois gratuits et quantité attribué à chacun d'eux en 1878
Autre état : Umwandlung der Frohnen pro 1878 in Stückarbeiten
Beschluss vom 15. April 1876 :
Nach der Aufstellung :
Die Vizinal Strassen und Wege liegen haupsächlich 4 Km von den Steinbrüchen entfernt, mit einer Steigung von 7% auf 600 M …. 5 Kilometer.
Reichshofen den 29 März 1878

Sitzung vom 27 April 1878

Gegenwärtig waren : énumération des 14 présents
Der Vorsitzende tragt dem Gemeinde Rath vor dass das Bureau de bienfaisance sich noch im Besitz von französischen Staatsrenten befinde u. es wünschenswert wäre dass, da die Stadt die ihrige veräussert, ein Gleiches mit den des Bureau de bienfaisance geschehen möge um deren Ertrag in elsässichen Papieren angelegt zu werden.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass die betreffenden Renten in äusserst günstigen französischen 3 pro centigen Renten bestehen, ist der Meinung dieselbe nicht zu veräussern.
a.b.w.E.g.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Gesuchs einiger Einwohner dieser Gemeinde welche geneigt sind im Gemeinde Wald Stockholz zu roden, ohne hierfür den Tagbetrag von 0,50 M. pro Raummeter entrichten zu müssen.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die betreffenden Gesuchsteller unbemittelt sind, das Stockholz selbst gewinnen und eine Vergütigung für selbst gewonnenes Stockholz bis jetzt noch nicht erhoben worden ist,
Beschliesst die unentgeldliche Verabfolgung des Stockholzes an die Gesuchstellers zu genehmigen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des ehemal. Försters Cura um Unterstützung, beschliesst demselben im Supplementar Budget pro 1878 einen Credit von 40 M. einmalige Unterstützung zu eröffnen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath mit dass die Kirchenverwaltung zu Abhaltung der Todtenfeier S. H. Bapst Pius IX sich Kosten im Betrag von M. 27,84 verursacht hat, dass diese Kosten durch eine an demselben Tag stattgehabte quête in der Kirche, welche nur den Betrag von M. 16,36 ergeben hatte, nicht gedeckt

werden konnten, dass so noch M. 11,48 zu zahlen bleiben, welche bei dem schlechten Stand der Fabrik Kasse von dieser nicht entrichtet werden können.
Der Gemeinde Rath beschliesst einstimmig diesen Betrag auf Kosten des Credites für öffentliche Feste pro 1878 zu zahlen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss des Gesuchs der Holzhauer im distrikt Finsterthal F. deren Hütte niedergebrannt ist, und ihnen einen materiellen Schaden, den sie auf M. 49 schätzen, verursacht hat,
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass solche Unfälle nur aus Unvorsichtigkeit der Betroffenen enstehen können u. von diesen Sorge zu tragen ist, sich vor Verlusten zu wehren, beschliesst das Gesuch abzuweisen.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinde Rath Kenntniss eines Gesuchs von 27 Mitglieder dieser Gemeinde, welche unterm 15. d. Mts. Eine Viehversicherungsgesellschaft für Reichshofen gegründet haben, dahin gehend dass die Gemeinde, zu deren materiellen Wohl u. hauptsächlich zur Hebung der hierselbst so sehr vernachlässigen dieser Verein einzig hinzieht, demselben eine Unterstützung von 200 bis 300 M. zu bewilligen,
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung der beiden Mitglieder des Vereinsvorstandes, nämlich des Herrn Beisitzers Crenner & Kassieres Senentz, weist das Gesuch, ohne Berathung, einfach ab.
Also geschehen im Jahre 1878 am 27 April.

In derselben Sitzung

Nachdem vom Vorsitzende dem Gemeinde Rath mitgetheilt dass die Verloosung des Holzes beendigt und der Rath nunmehr zur Festellung des Preises schreiten könne,
dass der Ertrag der diesjährigen Holzfällungen im Budget mit M. 30.000 vorgesehen sind und auch dieser Betrag erzielt werden muss um zur Deckung der gewöhnlichen Ausgaben zu gelangen.

Versteigerung vom	3/1	78		651,00
„	„	8/4 78		3.577,00
			Sa	4.228,00
Die Loose 459 ganze à 20 M. & 159 halbe à 10,80 wurden ergeben				M.10.897,00
Das noch zum Verkauf übrig bleibende Holz			M. ca	8.400,00
		Zusammen		M.23.525,00

Der Gemeinde Rath, nach Vernehmung obigen Exposés und in Anbetracht des Bestandes der Loose beschliesst :
Für ganze Loose bestehend in

3 Ster	Buchen Scheit estimirt	4,80 =	14,40
1 „	Knüppel	„	3,20
50 Wellen		„ 4,80 =	2,40
		zusammen M.	20,00

anzusetzen und
Für halbe Loose bestehend in

2 Ster	Buchen Scheit	à 4,80 =	9,60

25 Wellen	à	4,80 =	1,20
		M.	10,80

Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Hrn Kreis directors.
Also berathen ……
Verzeichnis des im Jahre 1878 gefällten Holzes
Tableau détaillé consultable dans le Registre 18 folio 213

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nachdem der Vorsitzende die Mittheilung gemacht, dass bei einer Kartoffelbestellung aus der Gegend bei Trier für hiesige Ackerbauende bei der Vertheilung derselben 9 Centner 30 Pf. Fehlten. Dieser Ausfall vielleicht durch starkes Gewicht vielleicht auch durch Frevler entwendet, herrührt und diese Kartoffeln dem Lieferanten nichtsdestoweniger zu bezahlen sind. Beschliesst : 9,30 ctr à M. 3,20 = 29,76 M. auf den Credit für unvorherges. Ausgaben im Spl. Budget zu zahlen.

In derselben Sitzung

Erhält der Gemeinde Rath die Mittheilung dass die Strassenbauverwaltung beabsichtigt das vom Feldweg genannt Steinigweg her kommende Wasser welches bisher durch den Dohlen bei Koehl zur Falkensteinerbach floss nach der entgegengesetzten Seite über eine dem Herrn Wackermann Joseph gehörende Wiese zum nämlichen Bach zu führen. Eine Aenderung des bisherigen Laufes ist durch die geringe Stärke des genannten Dohlens, welchem auch Wasser aus dem Flecken und namentlich vom „Sandtich“ zufliessen erfordert indem diese letztere Gewässer weit viel schwächer, durch die des Steinigwegs zurück gedrängt werden und in Folge dessen bei dem Kuhnschen Hause ein stehendes Wasser bilden, dessen Entfernung durch Verfügung des Hrn Kreis directors auf anrathen des Herrn Doctors Klein beschlossen ist.
Der Gemeinde Rath, indem er die Richtigkeit des Exposés anerkannt ist der Meinung die Gemeinde möge sich mit dem Eigenthümer der Wiese Hr Wackermann Joseph um Erlangung einer servitude zur abführung des betreffenden Wassers über seine Eigenthum abfinden.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung der Hrn Kreis directors vom 20 cr. N° 3394 betreffend Einfriedung des Synagogenhofes, erwägend dass die Gemeinde Kasse zu den israelitschen Cultus Kosten in gleichem Masse beitragt wie für die katholische Gemeinde welche ebenfalls keine andere Mittel besitzt als dieser Beitrag deren Gebäulichkeiten aber der Civil gemeinde sind; dass übrigens eine Einfriedung des Synagogenhofes nicht unumgänglich nothwendig ist zur Abhaltung des Gottesdienstes.
Erwägend dass auf die von dem Consistorium angeführten Art. u. ministerielle Verfügung für die Gemeinde noch keine Obligation erwächst die betreffenden Arbeiten auszuführen.
Dass ein bedeutender Beitrag als der bewilligte bei den ungünstigsten Verhältnissen der Gemeinde Kasse nicht möglich ist & mit Rücksicht auf alle seine frühere in dieser Angelegenheit gefassten Schlüsse,
beschliesst, einer Einfriedung des Synagogenhofes nicht beizutragen

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Anhörung eines Schreibens des Bürgers Friedrich Meck über die Breite des Mittelbühler Weges auf welche die Ufereigenthümer anticipirt wird, ermächtigt den Bürgermeister den betreffenden Weg durch einen Feldmesser ausmessen zu lassen
Auf Antrag der Hrn Bürgermeisters bewilligt der Gemeinde Rath dem Schäfer statt 4 Frs pro Pferchnacht 4,50 Pf von jetzt ab
Mit Rücksicht auf den schlechten Stand der Feldwege wird der Bürgermeister beauftragt 150 Meter Stein darin verwenden zu lassen
Millet hat aus seinem Steinbruch 20 meter Weisskalksteine als Beitrag für Abnutzung des Steinigweges in denselben führen zu lassen. Ebenso Ziegler Johann Haas in den Rothenbergerweg, ebenfalls für abnutzungsbeitrag 40 M. Kalksteine
Der Bürgermeister wird beauftragt eine Reinigung des Schwarzbachs, welche bereits am 6. Febr. d. J. bei Hrn Kreis director beantragt war zu dringen
Der Bürgermeister wird beauftragt die Reinigung des Mittelgrabens zu veranlassen u. zwar im Oeconomieweg durch den Gemeinde Strassen wärter.
Zur Ziehung der Loose für Bürgerholz sind zu bestellen Herrn Räthe : Aman, Marx, Brief & Gress sowie auch der Bürgermeister.
Also berathen und beschlosen.
Suivent 13 signatures

Sitzung vom 9. Mai 1878

Gegenwärtig waren : énumération des 13 présents
Nachdem der Gemeinde Rath Kenntniss genommen der Verf. des H. Kreis directors vom 3. d. M. N° 4516 btrf. die Tagen des Loosholzes welches der Gemeinde Rath in seiner Sitzung vom 27 v. M. auf M. 20 pro ganzes und 10,80 pro halbes Loos angesetzt hatte, und von Herrn Kreis director auf das doppelte dieses Betrages erhöht resp. die verloosten Hölzer zur versteigerung auszusetzen sind.
In Erwägung dass das Loos keine 40 M. resp. 21,60 Werth besitzt, sondern für die Verhältnissen in Reichshofen, woselbst der Fuhrlohn das Holz verteuert, höchstens mit 24 M. pro ganzes und pro halbes auf 12,80 durch die Bürger gelost werden kann, und dass die höhere Schätzung nach anderen Gemeinden dem Preis Ansatz für Reichshofen nicht zu Grund gelegt werden darf, da für 1 Raummeter Holz M. 2,40 und mehr Transport zu bezahlen ist,
Beschliesst einstimmig die Preise wie folgt zu erhöhen :

Ganzes Loos = von 20 auf 24 M.
Halbes Loos = von 10,80 auf 12,80 M.

Und bittet um die gefällige Genehmigung & beantragt für Deckung des in den Einnahmen des laufenden Jahres entstehen déficits eine entsprechende Extrafällung.
Suivent 11 signatures

Unterzeichneter Hentz Jacob, Gemeinderathsmitglied, bittet Hern Bürgermeister das schon längst vergessene Einschreiben vom 11 & 12 Juli 1877 dem Gemeinderath einmal zu antworten, ob derselbe mit der doppelten Rechnung von Herrn Elgass

Vater Fleischel und Steibel einverstanden ist. Mein Gewissen erfordert eine Anzeige, der auch eine Gemeindebehörde sich nicht entziehen kann gerechtigkeit widerfahren zu lassen.
Reichshofen den 12 Mai 1878
Signé : Hentz

Sitzung vom 21 Mai 1878

Gegenwärtig : énumération des 13 présents
Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath die Verf. des Hrn Kreis directors 18 cr. N° 4833 betref. die Taxirung des Loosholzes nach der Forsttaxe, dass diese Taxe sich wie folgt berechnet : für Buchen Scheit : M. 8,00 – für Buchen Knüppel M. 4,00 – für 50 Wellen M. 4,50.
Ein Loos bestehend in 3 Rmtr Scheit, 1 Rmtr Knuppel u. 50 Wellen mithin auf M. 32,50 zu stehen kommt & dass mit diesem Ansatz der im Hauptbudget vorgesehen Betrag v. 30.000 M. aus den Holzfällungen gedeckt werden kann.
Weiter theilt derselbe dem Rathe mit dass Herr Kreis director bei einer mündlichen Besprechung über diese Angelegenheit, die Erhöhung der Presie von 30 Frs = 24 M. auf 32,50 Frs = 26 M. verlangt, sowie auch die Mittel welche zur Deckung des deficits bestimmt sind, welche hierdurch in den gewöhnlichen Einnahmen enstehen.
Nach Berathung, mit Rücksicht auf seine Beschlüsse vom 27 April cr. a. u. 9 Mai cr., beschliesst in geheimer Abstimmung, mit 9 Stimmen gegen 4, die in seinem Beschluss vom 9 Mai cr. festgestellten Preisen von 24 M. pro ganzes Loos und 12,80 pro halbes aufrecht zu halten &
Beantragt zur Deckung des deficits auf das künftige Jahr eine Extrafällung, deren Reinertrag M. 8.000 zu ergeben hat u. zur Bestreitung der diesjährigen unzulänglichen Einkünften bestimmt ist.
Gegenwärtiger Beschluss ist der Genehmigung des Hrn Kreis directors unterworfen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des H. Kreis Directors vom 19. d. Mts betreff. die Einfriedung der Synagoge deren Kosten von der Civil Gemeinde getragen sind falls dieselbe aber unbegründet die Uebernahme der Kosten verweigert, exofficis ausgeführt werden. Herr Kreis Director fordert noch einmal zur Uebernahme der Kosten die Civil Gemeinde auf.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, und Bezug auf alle in seinen bisherigen Beschlüsse angeführten Gründen,
beschliesst die Betheilung der Civil Gemeinde an der Herstellung einer Einfassungsmauer an der Synagoge, sowohl aus finanziellen Rücksichten als auch auf die angegebene Gründe sich stützend, nicht zu bewilligen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des H. Kreis directors vom 5. Cr.. N° 4662 betreffend die Beleuchtung der Strassen an nicht mondhellen Nächten während den Sommermonaten,
beschliesst einstimmig, mit dieser massregel einverstanden zu sein u. bemerkt dass der im Haupt-budget unter Art. 13 pro 1878 vorgesehene Credit von 500 M. zur Bestreitung dieser neuen Kosten ausreichend ist.
Suivent 12 signatures

Sitzung vom 26 Mai 1878

Enumération des 15 présents
Der Vorsitzende gibt der Versammlung Kenntniss dass seinem Beschluss vom 21. d. Mts. durch H. Kreis director zufolge Verfügung vom 23d° die Genehmigung versagt werden müsste weil durch den Erlös des Holzes à 24 M. resp. 12,80 die Ausgaben nicht bestritten werden können u. Extrafällungen zur Deckung gewöhnlicher Ausgaben nicht bewilligt werden dürfen.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst durch öffentliche Abstimmung mit 8 gegen 8 Stimmen (da die Stimme des Vorsitzenden den Ausfall gab) das Holz auf M. 26 = 32,50 - halbes 13,60 ansetzen zu wollen, und bittet um die gefällige Genehmigung da bereits zu diesem Preise viele Holzlose nicht gelöst werden u. der Werth überschätzt ist, in dem der Rmtr Buch Scheit à 6,40 – der Rmtr Knüppel à 3,20, 50 Wellen zu 4,60 unmöglich erlöst werden bei einer Versteigerung da bereits das Holz in allen Gemeinden u. Staatswaldungen versteigert ist.

In derselben Sitzung

Ertheilt der Gemeinde Rath Kenntniss eines Supplementar Kosten Anschlages für die israel. Schule desse Betrag wie folgt sich berechnet :

a)- Tischlerarbeiten		120,00
b)- Schieferdecker Arbeit		89,03
c)- Klempnerarbeit		93,01
d)- Maurer u. Schlosserarbeit		123,08
	Sa Arbeiten	425,12
Für Honorar & Unvorherges.		24,88
	Sa Sm M.	450,00

Der Gemeinde Rath, nach Vernehmung, weist die Vorlage an die durch Beschluss vom 11 Februar 1877 ernannte Commission zur Verification; dieselbe bestehend aus den Herrn Wackermann Ph, Aman, Trendel, Metz, Rudloff u. Crenner wird dem gemeinde Rath Bericht hierüber zu entrichten haben.

In derselben Sitzung

Theilt der Vorsitzende dem Gemeinde Rath mit, dass die Fuhrleute welche für in den Jahren 1870.71 geleisteten Vorspann nicht entschädigt worden waren u. von der Gemeinde ebenfalls abgewiesen worden sind, in corpore sich an Hrn Kreis director gewendet haben um endlich eine Entscheidung treffen zu sehen.

Herr Kreis (director) auf das betreffende Gesuch lasst den Petenten nun nachstehendes mittheilen :
Hagenau den 22 Mai 1878
Auf die von Ihnen mit anderen Fuhrbesitzern der Gemeinde Reichshofen an mich unter dem 13. d. M. gerichtete Eingabe in betreff der Vergütung der aus der Staatskasse nicht vergüteten Fuhr und Vorspanndienste aus den Jahren 1870 u. 1871, erwidere ich Ihnen, dass die Gemeinde nicht verpflichtet ist, die Fuhr und Vorspannleistungen zu bezahlen da nicht sie sondern Fuhrbesitzer zu gestellung der Fuhrleistungen verpflichtet waren und die Gemeindeverwaltung nur die Gestellung zu veranlassen hatte.
Der Kreis director Sittel Herrn Bürgermeister zu Reichshofen N° 5131 suivent 13 signatures

---

Leise aber doch sehr warnehmbare Anfrage an Herrn Bürgermeister und Commission von der Glockenstuhl Lüserung. Welches sind die Leistungen von Herrn Elgass Beigeordneter für eine Summe von hundert vier und dreizig Mark 88%
Folio 184 signé Hentz

Hauungsplan für 1879

Le plan détaillé des coupes par secteur ainsi que leurs volumes respectifs peuvent être consultés dans le Registre 18 folio 219 & 220

Nebennutzungen im Gemeindewald
für die Ortsarmen von Reichshofen

1)- Im ganzen Walde. Raff und Leseholzsammeln an den Wochentagen Dienstag u. Freitag. Der Gebrauch eiserner Hacken ist untersagt. Ebenso die Ausübung in den Monaten April, Mai u. Juni; Ohne Gegenleistung
2)- 1 Serie excl. Horetlen & Kehrensee M. Schweineeintrieb unter aufsicht eines zuverlässigen Hirten. Ohne gegenleistung
3)- Auf allen Abtheilungslinien, Wegen und Blössen. Gestattung des Grasrupfens unter specieller aufsicht des Försters, auf Grund speciellen von dem Bürgermeister aufzustllenden Listen an 3 Wochentagen welche noch näher zu bestimmen sind. Ohne Gegenleistunge da Gras nur spärlich vorkommt u. districte nicht geöffnet werden können.
4)- Potaschkopf E. E1; Riesthal Q. S1; Steinigbach T. U; Riesackerberg W. X. XI; Finsterthal G. G1; Taubensee A. A1. Ausschneiden der Besenpfrimmen und Heide unter specieller Aufsicht des Försters und auf Grund vom Gemeinde Vorstand aufzustellenden Listen. Die Abgabe erfolgt quantitätsweise gegen Entrichtung des Tagbetrages von 5 Pf. pro Traglast und 1 Mark pro Wagen voll in die Gemeinde casse.
Niederbronn den 27 Mai 1878
Der Oberförster signé : Fecklenburg

Culturplan pro 1879 berechnet sich

a)- Für Pflanzungen	937,00 M.
b)- Für Wege unterhalt	475,00 M.
c)- Für Beseitigung verdämmender Forstunkräuter u. Weichhölzer in den Schonungen ; Freistellung edler Laubhölzer	100,00 M.
d)- Für unvorhergesehene Fälle sowie zur Anpflanzung kleiner Blösen	32,00 M.
In Sa	1.544,00 M.

Niederbronn im Mai 1878
Der Oberförster Fecklenburg Einverstanden : der Forstmeister Weber

---

Sitzung vom 18 Juni 1878

Gegenwärtig waren : énumération des 14 présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme, erklärt sich mit den Forstcultur u. Hauungsplänen sowie dem Waldnebennutzungs verzeichniss einverstanden.

In derselben Sitzung

Erklärt sich der Gemeinde Rath mit der Verpachtung des Steinbruches im Riesert C einverstanden u. wird Herr Bürgermeister mit den weiteren Veranlassungen beauftragt.

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath dem Sakristan Joseph Rufi welcher ebenfalls mit der Instandhaltung und aufziehen der Thurmuhre beauftragt u. remunerirt ist eine letzmalige Warnung zur besseren Besorgung zugehen zu lassen.

Copie

Hagenau 28 Mai 1878 Beschluss

Auf den Antrag des israel. Consistoriums für Unter-Elsass zu Strassburg v. 27 Maerz d. J. , dahingehend, die Gemeinde Reichshofen zur Erbauung einer Umfassungsmauer an der Synagoge in Reichshofen anzuhalten,
Nach Einsicht der Gemeinderathsbeschlüsse vom 27 April u. 21 Mai cr. wonach die Civil Gemeinde die Uebernahme der Kosten für die fragliche Mauer abgelehnt hat und in Erwägung dass die Civil Gemeinde nach Art. 30 N° 14 des Gesetzes vom 18 Juli 1837 verpflichtet ist zu denn Bedürfnissen der israelitischen Cultus Gemeinde, soweit dieselbe nicht aus eigenen Mittel gedeckt werden können, beizutragen dass die Erbauung der Umfassungsmauer dringend nothwendig ist und die israelitische Cultusgemeinde keine Mittel dazu besitzt,
auf grund des Art. 29 des Gemeinde Gesetzes vom 18 Juli 1837 in Verbindung mit der Kaiserlichen Verordnung vom 20 September 1873,
Beschliesse ich was folgt :

1)- Der von dem Communal Baumeister aufgestellten und Kostenanschlag wird hierdurch genehmigt.
2)- Die Kosten welche sich nach dem Kostenanschlag auf 1.500 M. belaufen, fallen der Civil Gemeinde Reichshofen zur Last und sind von Amtswegen in das Ergänzungsbudget einzutragen
3)- die Arbeiten werden durch den Herrn Bürgermeister zu Reichshofen im Submissionswege an den Mindest bietenden vergeben.
4)- mit der Ausführung dieses Beschlusses wird der Bürgermeister zu Reichshofen beauftragt.
Der Kreis director : Sittel

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme obigen Beschlusses, nach Anhörung des Hrn Bürgermeisters dass er in Vollziehung qu. Beschlusses die betreffenden Arbeiten zur Vergebung im Hagenauer Kreisblatt auf den 23 d. M. ausgeschrieben hat,
Erwägend dass nach dem im Beschluss des H. Kreis directors angeführten Artikel 30 N° 14 die Civil Gemeinde wohl Secours-Unterstützungen dem israel. Cultus zu bewilligen genöthigt ist, nicht aber um Luxusarbeiten welche das betreff. Fabrikbudget sowenig wie das Gemeinde budget zu übernehmen im Stande sind,
Erwägend dass die Umfassungsmauer zur Abhaltung des Gottesdienstes nicht dringend nothwendig ist, dass es vielmehr dem gesunden Begriff über Gotteshäuser entsprechen würde, solche frei zu stellen und den Zugang nicht auf ein einziger Thor zu beschränken,
Erwägend weiter dass eine Umfassung in Mauerwerk von dem Consistorium seit den 30 Jahren dass die betreff. Synagoge erbaut worden ist erst heute als dringend nothwendig erachtet wird,
Erwägend dass die Gemeinde wohl ex officis zur Erbauung dieser Mauer gezwungen werden kann, dass aber für solches Verfahren weiter keine Rechten sprechen als der erwähnte art. 30 dem auch die Civil Gemeinde (eine der wenigen im Reichslande) nachgekommen ist und dem Gesuche um Unterstützung der israelitischen Verwaltungs-commission wie billig entsprechen hat.
Erwägend dass Pflicht als Bürger den Gemeinde Rath zu diesem Schritte nöthigt,
Beschliesst einstimmig
1)- gegen das Verfahren der Verwaltung die von der isr. Verwaltungs-commission gewünschte Mauer auf Gemeinde Kosten erbauen zu lassen, protest zu erheben, und bittet
2)- Um Niederschlagung des von Hrn Bürgermeister auf den 25 Juni anberaumten Termin zur Vergebung der Arbeiten u.
3)- Vorlage der Angelegenheit an den hohen Rath.
Suivent 9 signatures

Sitzung vom 14 Juli 1878

Gegenwärtig waren : énumération des 12 présents
Der Gemeinde Rath um zur Vernehmung der von Herrn Bürgermeister vorgelegten Gemeinde Rechnung zu schreiten ernennt Herrn Hentz als Vorsitzender.
Diese Rechnung wird abgelesen & beschliesst der gemeinde Rath dieselbe ohne Vorbehalt wie folgt zu genehmigen :

In Einnahmen :	M.	73.507,35
In Ausgaben :	M.	55.466,35
Mithin ein Ueberschuss der Einnahmen von	M.	18.041,00

In derselben Sitzung

Wird sodann zur Aufstellung des Supplementar Budgets pro 1878 geschritten und dasselbe mit einer

Einnahme von	M.	18.376,25
Einer Ausgabe von	M.	15.403,33

mithin einem Einnahme Ueberschuss
abgeschlossen von M. 2.972,92
Ebenso schreitet der Gemeinde Rath zur Aufstellung des Haupt-budgets pro 1tes Quartal 1878 und schliesst dasselbe wie folgt ab :

Zur Einnahmen	M.	1.435,79
In Ausgaben	M.	11.665,08
Mithin mit einer Mehr Ausgabe von	M.	10.229,29

Wie Hr Bürgermeister in seinen Berichte mittheilt kann diesem Ausgabe Ueberschuss nicht entgegengetreten werden weil die grösste Zeit der Einnahme wie Holz Ertrag, Feld u. Jagd Pachten erst im Spätjahr fällig werden. Zur Bestreitung dieser Ausgaben werden soviel wie möglich die vorräthigen Gelder den Ueberschuss des diesjährigen Supplementar budgets bildend, dienen.

In derselben Sitzung

Erhöht der Gemeinde Rath den im budget pro 1878 bewilligten Credit für Holzfällungen da noch austehende Anweisungen im Gesamtbetrag von 900 M. zu zahlen sind, um die bestehende Summe.
Der Gemeinde Rath
Suivent 10 signatures

Sitzung vom 18 August 1878

Gegenwärtig : énumération des 13 présents
Nach Ansicht der ausgestellten Zahlungs Anweisung durch den Hrn Bürgermeister vom 8. laufenden Monats im Ertrag von 80 Mark als Unterstützung der hiesigen Stadt Musik für das Jahr 1878,(actuel?) der Credit dafür eingesehen von 100 M. im Budget 1878 der öffentlichen Feste,
Nach Berathung ist einstimmig der Meinung dass obiger Zahlung wie gemeldet an den Director der Musik geleistet werden soll.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Ansicht des Bedarfs der Vizinal Srasse u. Gemeinde Vizinal Wege für das Jahr 1879 betreffend die 409 M. 90 Pf. für die Böschungsmauer an der Strasse N° 53 Gewann Abendsberg, begehrt einen genauen Aufschluss ob die gesagte Summe in Abzug genommen wird von der angewiesene von 1.874 M. 62

Pfennig oder ein specieller Credit erforderlich wird; in diesem Fall ist der Gemeinde Rath nicht dafür einverstanden.

Strassen Etat 1879

Im ganzen : 3 Frohntage à 911,52, davon auf Vizinal Strassen 1.972,36 oder 2 ½ Tag + Vizinal Wege 786,20 oder ¾ Tag = zusammen 2.758,56

In Geld :

Ausserordentl. Einkünften		1.309,90	auf	Vic. Strasse
		564,52	auf	„ Wege
	Sa	1.874,42		
Mittels 5 Wegepfennige		613,00	auf	Vic. Strasse
		22,48	„	„ Wege
	Sa	635,48		
Sa B. u. Geld		1.874,42		
	M.	2.509,90		

Auf die Strassen 1.929,90 incl. 409,90 Beitrag für Böschung an der Vic. Strasse 53

„ „ Wege 587,00

M. 2.509,90

---

8. September 1878

Gegenwärtig : énumération des 10 présents

Der Gemeinde Rath, auf den Antrag des Hrn Vorsitzenden über die Abenderung von verschiedenen Bedingungen im Pachtvertrage des Sandsteinbruchs im Walddistrict Riesert C auf dem neu aufzunehmenden Vertrag,

Nach Vernehmung der bestehenden Klauseln, beschliesst einstimmig den

Art. 6 wie folgt abzuändern : „Der Pachtpreis ist in vierteljährigen Raten prae misseranto und zwar für das 1te Mal am 1ten April 1879 an die Gemeinde Kasse zu entrichten“.

Art. 7 wird annulirt.

Art. 10 : der letzte passus „et il n’en paiera pas moins le fermage intégral des neuf années » wird annulirt und kommt in Stelle der Zusatz : „Der Steinbruch kann auf Antrag des Pächters unter Zustimmung des Gemeinde Rathes, durch Beschluss des Herrn Bezirkspräsidenten eine Erweiterung erhalten, wofür der Pächter das prorata des ursprünglich gepächteten Raumes zu entrichten haben wird.“

Art. 13 wird dahin abgeändert dass : „ das Holz welches durch Erweiterung der Grube zur Fällung kommen sollte, auf Kosten der Gemeinde gefällt werden wird.“

12 September 1878

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme eines Gesuchs der Hrn Wackermann Ludwig Karl hierselbst vom 8. Mai cr. betreffend die theilweise Ueberbrückung der Schwarzbach behufs Anbau eines Glasdaches an sein Wohnhaus,

Nach Einsicht des Gutachtens des Hrn Kreisbaumeisters vom 7. August d. J. in seinem 7 Artikeln,

Erwägend dass bei der vom 18 August bis 2 September cr. stattgehabten Enquête de Commodo vel in Commodo, Reclamationen gegen das Vorhaben des

Gesuchstellers nicht erhoben worden sind, Ist der Ansicht : das Projekt des Hrn Wackermann Louis Karl mit dem im Reglement Entwurf vom 7 August 1878 genehmigt durch Herrn Cutur Ingenieur am … August 1878 vorgesehene Bedingungen zu genehmigen.
Suivent 13 signatures

Sitzung v. 12 September 1878

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses des H. Kreis directors vom 19. Juli d. J. N° 6488 betref. Reinigung des Schwarzbaches, nach Kenntnissnahme des resultats der in Volzug obigen Beschlusses in der Zeit vom 25 Juli bis 15 August statt gehabten Enquête, nach Einsicht des in Art 3 des mehrgenannten Beschlusses dem Gemeinde Rath gestellten Anfragen, beschliesst :
1)- die Räumung des Schwarzbaches und des Ablasskanals genannt Rothgraben ist nöthig,
2)- diese Räumung hat nicht auf der ganzen Ausdehnung des Baches in hiesiger Gemeinde zu erfolgen, sondern nur bis cca 150 m oberhalb der sog. Allemendbrücke. Die Räumung des Baches geschieht auf der ganzen Ausdehnung.
3)- Der Bach sowie der Kanal erhalten die in der Reg. Ordonnanz vom 29 Dezember 1845 vorgeschrieben Breite & Tiefe.
4)- die genannte Ordonnanz legt den Triebwerksbesitzern die Räumung auf, wenn nicht die Uferbesitzer vorziehen dieselbe zu übernehmen.
5)- Der Mühlenbesitzer Schneider Felix hat besondere in gen. Ordonnanz nicht bezeichnete Verpflichtungen.
6)- die Arbeiten bis Ende October d. J. vollführen zu lassen
7)- Regelmässige Räumung nicht festzustellen.
Der Gemeinde Rath beauftragt den Hrn Bürgermeister die alten Materialien im Pfarrhofe von den daselbst ausgeführten Reparaturen herrührend öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.
2)- Nöthigenfalls wie dies in früheren Jahren geschehen ist, die Schul. u. gemeindesäle zum derren des Hopfes zu verpachten
3)- Den Bahnvorsteher zu ersuchen in Betreffs der Offenhaltung der beiden Barrieren an der Oberbronner & Gumbrechtshofener Strassen , ordre an das Dienstpersonal ergehen zu lassen.

Sitzung vom 10 November 1878

Gegenwärtig waren : énumération des 12 présents
Der Gemeinde Rath, nach Anhörung des Budgets pro 1879/80 in den einzelnen Artikeln, beschliesst dasselbe festzusetzen wie folgt : In Einnahme : auf den Anschlag des Herrn Bürgermeister, nämlich auf die Summa von 44.504,61
Die Ausgaben : nach Abänderung des Art. 22 mit M. 500 auf M. 800, annulirung der beiden Credite von Art. 64 = 200 M. & Art. 65 = 8 M., Erhöhung des Art. 71 von 100 M. auf 200 M. & Ansatz des Credites für fourage lieferung mit M. 200 & in ausserordentlicher Ausgabe unter Art. 3 Kap. II für Errichtung von Abtritten im israel. Schulhause M. 980.
Zusammen in Ausgaben M. 42.259,89
Mithin mit einem Einahme Ueberschuss von M. 2.244,72.

Also berathen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath mit, dass er auf Veranlassung des Hrn Kreis directots durch Verfügung vom 29 october d. J. bei dem Communal Baumeister Bernhard in Hagenau ein Kostenanschlag über Errichtung von Abtritten in der israel. Schule hat aufnehmen lassen, welche neue Kosten in dem betreffenden Schulhause dringend durch die Moral geboten sind, da die Schule ein gemischte ist und bisher nur mit einem Abtritte versehen war, der Gemeinde Rath, nach Berathung, genehmigt den vorgelegten Kostenanschlag und Plan & beschliesst den Credit von M. 980 unter Kapitel II Art. 3 des Hauptbudgets 1879/80 aufzunehmen
Also beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath mit dass die erübrigde Gelder vom Verkauf der französischen Staatsrenten berrühren im Betrag von M. 4.000, sowie die im Hauptbudget pro 1878 unter Art. 1 Kap. II eingetragenen M. 2.000. Zusammen 6.000 M. in staatspapieren anzulegen sind und empfiehlt diese Gelder in elsässischen Papieren anzulegen.
Der Gemeinde Rath genehmigt einstimmig den Vorschlag seines Vorsitzenden & beschliesst auch die für die folgende Jahr bis zur Concurenz von M. 20.000 (incl. die obigen M. 6.000 zu ersparende Gelder) in Elsass. 4% staatspapieren u. H. Kestein mit den Ankauf zu beaufstragen.
Also berathen & beschlossen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende gibt dem Gemeide Rath kenntniss dass der Sattlermeister Victor Mesmer eine Note für Glockenriemen eingereicht hat, dass die Note auf Grund des art. 7 des mit Herrn Causard geschlossene Vertrages vom 2 Juli 1876 diesem selbst zufällt indem es nicht die Gemeinde Kasse die Riemen der Glocken zu beschaffen hat, dass aber der Glockengiesser weder auf mundliche noch schriflicher Forderung antwortet und beantragt dass dem H. Mesmer die Note welche sich auf 135 m. Riemen à 1,52 = M. 205,20 nebst den Zinssen vom 1 Juli 1877 belauft auf das dem Glockengiesser vertragsmässig zurück behaltene zehntel unter art. 8 des Ergänzungs gutgelds ausgezahlt werde.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung erwägend das der Glockengiesser für Lieferung der Zubehörden der Glocken unter art. 7 des mit ihm geschlossene Vertrages M 520 erhalten hat, dass unter diesen Zubehörden auch das Seil resp. Riemen zu verstehen ist,
beschliesst die Rechnung des Sattlers Mesmer mit M. 205,20 für Riemen & M. 13,97 Zinssen vom 1 Juli 1877 bis heute à 5% Summa M. 219,17 auf art. 8 des Ergänzungs Budget zwo 1878 auszuzahlen.
Gegenwärtiger Beschluss ist Herren Kreiss director zur Genehmigung zu unterbreiten.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Stellt der Gemeinde (Rath) die Listen der unentgeldlichen Schulkinder für das Jahr 1878/79 wie folgt dem Vorschlag des Herrn Bürgermeisters u. Pfarrers gemäss fest.

Katholische Knabenschule	44	Kinder
„ Mädchenschule	32	„
Gemischte israelitischen Schule	6	„
Zusammen	82	Kinder

In derselben Sitzung

Auf den Antrag des Vorsitzenden dass in Folge dringerder Reparaturen an den Oeconomie Gebäuden des Pfarrhauses sowie auch an der Kirche die beiden für diese Häuser vorgesehene Credite erschöpft sind, u. dass für ersteren Art. 64 Kap. I welcher auf M. 120 vorgesehen war um M. 150, den zweiten von Art. 64 Kap. 1 von M. 60 auf M. 110 zu erhöhen.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst einstimmig die betreffende Credite dem Antrag des Vorsitzenden gemäss zu erhöhen.
Also berathen & beschlossen.

In derselben Sitzung

Nachdem die Rede auf die Angelegenheit der Synagoge resp. der Umfassungsmauer welche aus Gemeinde Mittel erbaut werden sollte, gekommen & dem Gemeinde Rath vom Vorsitzenden der Bericht erstattet worden war dass eine decision seitens der Oberverwaltung noch nicht getroffen ist, dass in dieser Sache wahrscheinlich der Prefectur Rath, dessen Eingreifen der Gemeinde Rath abgerufen hat, Entschluss fassen wird, erklärte der Gemeinde Rath einen Advocaten stellen zu

wollen & beauftragte den Bürgermeister solchen zu bestellen.
Also berathen & beschlossen.
Suivent 8 signatures

Copie

Strassburg den 5. November 1878
Dem Consistorium erwidere ich auf das Schreiben vom 18 September und 15. October d. J. ergebenst dass ich mich veranlasst sehe , die Civil Gemeinde Reichshofen zur Erbauung einer Umfassungsmauer an der dortigen Synagoge auf deren alleinige Kosten anzuhalten, da die absolute Nothwendigkeit der Herstellung einer solchen Mauer mit Rücksicht darauf nicht wohl behauptet werden kann, dass diese Synagoge sich schon seit einer langen Reihe von Jahren - seit ihrer Erbauung bis jetzt – ohne eine derartige Einfriedung befunden hat.
Dagegen bin ich nicht abgeneigt, die Civil Gemeinde Reichshofen zur Tragung der Hälfte der auf 1.450 M. veranschlagten herstellungs Kosten anzuhalten, wenn die israelitische Cultus Gemeinde selbst auf eigene Kosten, sei es durch eine Anleihe oder Mittels freiwilliger Beiträge, ubernimmt.

Dem Consistorium stelle ich das weitere hiernach anheim, und sehe eventl. Anträgen „entgegen“
Der Präsident des Unter-Elsass an das israelitische Consistorium hier.
Hagenau den 8. November 1878
Abschrift ertheile ich zu gefäll. Kenntnissnahme ergebenst mit
Der Kreis director Sittel
An den Bürgermeister zu Reichshofen N° 10670

Sitzung vom 22 November 1878

Gegenwärtig waren die Herren : énumération des 11 présents
Der Gemeinde Rath, erwägend dass der im Ergänz. Budget für 1878 vorgesehene Credit für Reparaturen am israel. Schulhause & im Pfarrhause ein Betrag von 2.609,84 in Folge der supplementaren nicht vorgesehenen Reparaturen überschritten ist,
Nach Einsicht der Revisionsoperat. der von Unternehmer Elgass ausgeführten Arbeiten sich auf den Gesamtbetrag von 2.729,43 M. belaufen & für Honorar des Baumeisters 86,31 = zusammen M. 2.815,74 der betreffende Credit mithin um M. 205,90 überschritten,
Beschliesst einstimmig einen Credit im Supplementar Budget zur auszahlung des an den Unternehmer Elgass geschuldeten Betrag zu eröffnen.
Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung der H. Kreis directors.

In derselben Sitzung

Beschliesst der Gemeinde Rath die von der K. Forstdirection vorgeschlagene Bedingungen zur Verpachtung des Steinbruches im Riesert C mit der nachstehenden Abänderungen zu genehmigen :
„Der Pachtzins wird in Kassenmässigen Geldsorten quartalsweise fraenumerando am 1. Januar, 1. April, 1. Juli & 1. October an die Gemeinde Kasse entrichtet.“
Die Verpachtung selbst wird auf 9 Jahren abgeschlossen werden & das Mindestgebot auf 240 M. festgesetzt.
Also berathen und beschlossen.

In derselben Sitzung

Wird dem Gemeinde Rath das Ergebniss der Ausmessung des Mittelbühler Weges durch den Feldmesser Tendler vorgelegt.
Derselbe beschloss nach Einsicht des Planes die Angelegenheit dem weitern Nachsucher einer noch zu ernennenden Commission zu übertragen.
Als Mitglieder dieser Commission sind bestimmt worden : H. Rudloff, Koehl, Gress, Brief, unter dem Vorsitze des Bürgermeisters.
Die Ausbesserun welche sich zu Gunsten des Dächle Gabriel ergeben hat, wird durch die Commission zwischen diesem und dem Meck Friedrich regeln.
Also berathen & beschlossen wie eingangs gemeldet.
Suivent 9 signatures

Sitzung vom 8 Dezember 1878

Es haben derselben beigewohnt : énumération des 15 présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses des Herrn Kreis directors vom 14. November d. J. die Reinigung des Lauterbächels welche durch den Gemeinde Rath von Niederbronn am 2 August d. J. beantragt worden war, auch auf die Gemarkung Reichshofen zu erstrecken. Erwägend dass die in Vollstreckung dieses Beschluss veranlasste Enquête vom 20 Novbr. bis 29 December cr. keine Einwendungen erhoben worden sind,
Beschliesst die in § 3 des cit. Beschlusses wie folgt zu beantworten :
Art 1. Ob die Reinigung nöthig ist – Ja
Art 2. Ob dieselbe auf die ganze Länge zu erstrecken ist – Ja
Art 3. Welche Breite u. Tiefe der Graben erhalten soll : die bisherige
Art 4. Sind alle Reinigungs Verordnungen vorhanden ? Keine Räumung geschieht nach dem Gebrauch durch die Uferbesitzer
Art 5. Sind Triebswerk oder Andere Interessen da ? – Nein
Art 6. Zu welcher Zeit werden die Arbeiten beendet sein müssen – April 1879
Art 7. Wann soll die Räumung wiederholt werden ? Nach Bedürfnis
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Genehmigt der Rath die in seiner Sitzung vom 29. December v. J. festgesetzten Zahlen behufs Umwandlung der pro 1879 zu leistenden Frohntage in Stückarbeiten für das kommende Jahr.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath erhält Kenntniss eines Schreibens des Herrn Eugène de Dietrich vom 6. cour. demnach dieser den Waldweg längs des Risackerbergs, an der Stelle wo der Weg sein Hofgut durchschneidet (und in Folge der überhängenden Sträucher und diesen Sand unfahrbar geworden ist) auf eigene Kosten ausbauen will &
Beantragt denselben auf eine Breite von 5 m. zu bauen, die Erde die abzufahren ist unentgeldlich benutzen sowie die Steine die sich vorfinden werden zum Wegbau benutzen zu dürfen.
Nach berathung, erwägend dass der Ausbau der betreffenden Wegstrecke ebenfalls im Interessen des Waldes liegt, durch die Abfuhr des Holzes der benachbarten Walddistricten erleichtert wird,
Genehmigt einstimmig den Antrag des Hrn de Dietrich u. erklärt sich mit der unentgeldlichen Verwerthung sowohl des Grundes als der Steinen zum Wegebau einverstanden, unter der Bedingung dass die Forstverwaltung ebenfalls mit dem Ausbau einverstanden ist und gegenwärtiger Beschluss die Genehmigung des Herrn Kreis directors erhält.

In derselben Sitzung

In derselben Sitzung nimmt der Rath Kenntniss des Berichtes der Baucommission über die von Maurer Gerber zu Niederbronn eingereichte Note :

Dieselbe belief sich nach Revision des Communal Baumeisters Bernhard auf :

	M. 217,80 für Arbeitslohn u.
für Waaren auf	M 42,08
Sa	M. 259,88

Durch die Commission wurde de Maurer Flori zur Revision angestellt. Dieselbe ergab für die ausgeführten

Arbeiten	M. 174,80
u. für Material	M. 38,68
Sa	M. 213,48

Welche Summe vom Gemeinde Rath auch aufgenommen worden ist, da augenscheinlich die Note des Gerber überfordert war
Suivent 7 signatures

Sitzung vom 20 Februar 1879

Die Einladungen zur Sitzung sind schriftlich am 18. Februar cr. erfolgt.
Es sind erschienen : énumération des 12 présents
Den Vorsitz führte der Bürgermeister Schaller
Der Gemeinde Rath erhält Kenntniss einer Verfüg. des Herrn Kreis directors vom 3. Januar cr. u. N° 11430, wonach der Transport und die Werbungskosten des Deputatholzes der Gemeinde Förstern von diesen zu tragen sei; dass aber diese Bestimmung in vielen Fällen nicht befolgt worden ist und den Förster dadurch stillschweigend ein Vortheil geboten wird.
Nach Kenntnissnahme der Beschlüsse des Bezirks Präsidenten vom 10 December 1875 betreffend die neue am 1. Januar 1876 eintretende Forstschutzeintheilung, welche ebenfalls die den betreff. Gemeindeförstern zustehende Besoldung feststellt und unter Art. 3 bestimmt dass Transport und Werbungskosten des Deputatholzes von den Förstern zu tragen sei.
Erwägend dass in der Zeit vom 1 Januar 1876 bis 31 december 1878 an Gemeindeförster nachstehende Quantitäten Deputatholz verabfolgt worden ist, nämlich : pro 1876 an Mitschler Hochscheidt : Knüppelholz 20 Rmtr + Wellen 100 Stück – an Förster Lunig zu Riesthal : Knüppelholz 10 Rmtr + Wellen 50 Stück – pro 1877 u. 1878 an beide Förster dieselben Quantitäten , mithin zusammen : für 3 Jahre

an Förster Mitschler Knüppelholz Rm 60 u. Wellen St. 3 =	300.-
an Förster Lunig : Knüppelholz Rm. 30 u. Wellen	150.-
In Sa	450.-

Dass die Werbungskosten dieses Holzes von den betreffenden nicht erhoben worden sind, hingegen der Transport von denselben bewerkstelligt worden ist.
Nach berathung, beschliesst mit Stimmenmehrheit :
Die nichterhobene Werbungskosten der drei verflossenen Jahren von den beiden Förstern nicht zu erheben, in Zukunft aber und zwar pro 1879 zum ersten Male die Werbungskosten des Deputatholzes der Förster Mitschler & Lunig einzufordern
Vide nachstellende Nachweisung
Présentation sous forme de tableau du détail de la fourniture de bois aux deux Garde-forestiers Mitschler et Lunig durant les années 1876 – 1877 et 1878 Tableau consultable dans le Registre 18 folio 235

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath ein Schreiben des Lehrers Loeb mit, laut welchem dieser um Anstellung einer Nähelehrerin für seine weiblichen Schüler (20) ansucht.
Der Gemeinde Rath, erwägend dass die Anstellung einer speciellen Handarbeitslehrerin für die jüdische Schule, für die wirklich bedrängte Gemeinde Kasse weitere Kosten nach sich ziehen würde, welche durch Verringerungen der Schülerinnen des Lehrers Loeb im Handarbeitsunterricht mit den kathol. Lehrerinnen verhütet werden können; beauftragt den Vorsitzenden das nöthige bei den betreffeden Lehrern zu veranlassen und nöthigenfalls das im Hauptbudget 1879/80 vorgesehene Gehalt der Nähelehrerin von M. 30 auf M. 50 zu erhöhen und dem Rath in einer nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

In derselben Sitzung

Erhält der gemeinde Rath mittheilung dass der jüdische Lehrer G. Loeb am 24 März künftig in eine höhere Gehaltsklasse tritt. Nach einer Mittheilung des Herrn Kreis directors vom 18. December 1873 N° 4632 ist das der Klasse zustehende Gehalt vom 1ten des darauf folgenden Monats an zu berechnen.
Vom 1. April ab beträgt in Folge dessen das Gehalt des Herrn Loeb Mk 1.120. der im Budget 1879/80 aufgenemmene Credit beträgt nur M. 1.040, sodass M. 80 durch speciellen Credit zu votiren bleiben.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, dass Loeb am 24 März 1854 seine Stellung als Lehrer erhalten, dass er mithin am 24 künft. Mts das 25 Dienst Jahre zurücklegt, genehmigt die Auszahlung des diesem Dienstalter zustehende Gehalt u. beschliesst die fehlende M. 80 auf die disponiblen Fonds des Rechnungsjahr 1879/80 zu votiren.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath mit dass der seit 1. Januar 1878 angstellte Laternanzünder Flori Anton durch Gesuch vom 29 dez. letzthin um Erhöhung seines auf 120 M. fixirten Lohnes bittet und gibt zum Grund des Gesuchs dass seine Arbeit in Folge der Vernehmung der Laternen beträchtlicher geworden ist.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, beschliesst, das Gehalt des Laternenanzünders Flori Anton vom 1. April künftig ab von M. 120 auf M. 160 zu erhöhen u. den fehlenden Credit von M. 40 im Supplementar Budget pro 1879/80 zu eröffnen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme eines Gesuchs des H. C. Moehrlin Apotheker hierselbst vom 21 Januar 1879 vonach Gesuchsteller um Unterstützung bittet und Fortführung des ihm durch Beschluss vom 5 Mârz 1877 bewilligten Competenzholzes bestehend in 4 Rmtr Buchen Scheit Holz.
Erwägend dass eine Unterstützung von 3.000 francs dem Apotheker Merkling durch Beschluss zugesagt worden (3/5/74) jedoch nicht dem wirklich hier ansässigen Apotheker Moehrlin; dass letzterer durch die Beschlüsse vom 7 december 1875 u. oben erwähnter vom 5 März 1877 je 1.000 Frs = 800 M. Unterstützung erhalten hat.

Erwägend dass der Beschluss vom 5. März 1877 dem Gesuchsteller nebst der Unterstützung in Geld noch 4 Rmtr Buchen Scheit als Competenzholz bewilligt,
Beschliesst mit Stimmehrheit dem Gesuchsteller Apotheker Moehrlin in Betreff einer dritten Rate von 1.000 frs nicht entsprechen zu können, demselben jedoch die bewilligten 4 Rmtr Holz bis auf weiteres als Competenzholz gutzuheissen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath einen Beschluss des evangel. Kirchenraths von Gundershofen vom 29 December 1878 mit, laut welchem dieser Rath, auf Grund des Gesetzes vom 14 Februar 1810 art. 4 die Gemeinde Reichshofen (in ihrer Eigenschaft als Annexe der evangel. Kirche von Gundershofen) ersucht pro Jahr mit M. 160 zum Gehalt des Organisten beizutragen.
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme dieses Beschlusses, nach Ansicht des Fabrikbudgets pro 1879 sowie einer Verfügung des Herrn Kreis directors vom 2. Juli v. J. N° 6032 betrf. Mittheilung einer vollziebar erklärten Liste der Beiträge zum Organistengehalt pro 1876 et 1877 an Herrn Pfarrer Hirt & Anweisung behufs Umwandlung des Zahlungsmodus der betreffenden Gehälter auf Grund des oben cit. Art 4 des Ges. vom 14 Februar 1870
Erwägend dass der bisherige Modus zur Beschaffung des fragl. Gehalts dem Gemeinde Rath nicht bekannt ist,
Erwägend dass eine Unterstützung der Kirchenfabriken seitens der Civil Gemeinden erst dann einzutreten hat, wenn erwiesen ist dass alle Gesetzliche Mittel zur Aufbringung der fehlenden Revenuen erschöpft sind; (art 4 des Gem. Ges. 18 Juli 1837) dass nach art. 2 des decretes vom 18. Mai 1806 & Art 36 des decretes vom 30 december 1809 der Fabrik die Verlehnung der Kirchenbänken zu Gunsten der Cultus Kasse zusteht.
Erwägend dass nach dem vorliegenden Budget diese Hülfsquelle noch keine Umwandlung gefunden hat,
Beschliesst einstimmig, das Gesuch der evangelischen Gemeinde Gundershofen vorläufig abzuweisen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Hrn Kreis directors vom 18 Dezember 1878 N° 12055 (N° 19 R) sowie vom 30 d. N° 12214 (N° 43 R) betreff die Erhöhung der Gehälter der Lehrschwestern vom 1. Januar 1878 ab von 1.880 M. auf 2.400 M. nämlich 5 Schwestern à 480 = 2.400 M.,

Erwägend dass die betreff Gehälter vom 1. Januar 1879 ab auf 2.180 festgestellt worden sind; dass auserdem noch M. 30 als Nähelehrerin vorgesehen, zusammen das Gehalt also : 2.180 + 30= 2.210 M. beträgt
Erwägend dass vorräthige Gelder in der Gemeinde Kasse nicht vorhanden sind,
Ist einstimmig mit der von seinem Vortsitzende auf die Verfüg. vom 18 Dec. V. J. unter N° 19 gegebenen Beantwortung einverstanden u. beschliesst wie im Budget 1879 1 Quart. Bereits vorgesehen das fixirte Gehalt beizubehalten und die im Budget 1878 bewilligte Erhöhung, welche irrthümlicherweise wieder annulirt wurde, nicht aufrecht zu erhalten.

Nach Anhörung des Vorsitzenden über erschöpfte Credite des Rechnungsjahrs 1878/79, beschliesst der Gemeinde Rath, nach Berathung, einstimmig
Art. 18 Abgabe an den Staat für Forstverwaltungskosten, welcher im Etat pro 1879 1 Quart. mit dem Viertel (incl. Stempel) mit 245,46 M. vorgesehen, jedoch die Verwaltungskosten pro 1878 betragen soll, nämlich 0,80 pro Hectar x 1.226,26 = 981,17 mit M. 735,71 zu erhöhen.
Art. 1 Kap. II des Budgets pro 1879/80 & art. 7 Kap. III des Supp. Budg. pro 1879 mit zusammen 6.000 M. Anlage von Kapitalien in Staatspapieren, welche beim Ankauf Elass-Lothringischer Obligationen 4% um M. 81,33 überschritten worden ist auf die Sa von zusammen 6.081,33 zu erhöhen.
Art. 18 Hauung der Holzschläge M. 3.750 mit 1.000 M. zu erhöhen weil die Schläge alle im laufenden Rechnungsjahre beendigt sein werden.

In derselben Sitzung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinde Rath dass der Maulwurffänger Rutsch die Anzeige gemacht hat, dass durch verschiedene Ausfälle an der ihm übermachten Liste der Wiesenbesitzer (namentlich durch die Weigerung des Verwalters von H. de Leusse den Maulwurffanger Lohn zu entrichten) eine Summe von 50 frs des ihm versprochenen Lohnes fehlt.
Der Gemeinde Rath, nach Berathung, erwägend dass H. Rutsch seinem Versprechen die Maulwürfe zu vertilgen nach bestem Wissen nachkommt, er deshalb eine Unterstützung aus Gemeinde Fonds berechtigten Anspruch machen kann,
Beschliesst demselben auf den Credit für unvorhergesehene Ausgaben eine Unterstützung von 20 M. zu bewilligen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath eine Anzeige des Gemeinderechners vom heutigen mit, laut welchem die Bestände der Gemeinde Kasse erschöpft sind und Zahlungen nicht mehr gemacht werden können.
Er gibt dem Rath weiter Kenntniss dass die im Etat pro 1 quartal 1879 vorgesehene Holzversteigerung, wohl noch stattfinden kann, die Steigpreise jedoch, zeitig genug um die laufenden Ausgaben zu bestreiten, nicht mehr erhoben werden können.
Es sind bis zum 1 April die nachstehende Summen noch zu zahlen :

1)- Holzfällungen	ca	2.000.-
2)- Verwaltungs Kost. (Forst)		981.-
3)- Gehälter		3.300.-
	Summe	6.281.-

Der Vorsitzende beantragt deshalb auf den Ertrag der Holzschläge pro 1879 eine Summe von 6.000 M. vorschussweise anzuleihen.
Der Gemeinde Rath, nach Ansicht des Gesetzes vom 18 Juli 1837,
Erwägend dass die Angelegenheit eine Dringende ist, dass die bis 15. künftig zu beendigende Holzfällungen, welche von grösstentheils unbemittelten Holzhauern ausgeführt werden, ausgezahlt werden müssen, ebenso die Besoldungen der Gemeindebeamten pro 1ter Quartal 1879, dass die nöthigen Bestände aber erst gegen Juni vorhanden sein können,
Erwägend dass die Rückerstattung des Vorschusses, auf die gewöhnlichen Einkünfte der Gemeinde, sobald dieselben hinreichend vorhanden sein werden, d. h.

in dem laufenden Jahre noch, und nicht mittelst aussergewöhnlichen Ausgaben; dass mithin die Höchstbesteuernten nicht zu befragen sind.
Beschliesst, bei der Kreis direction um die Autorisation zu bitten im Oeconomiewege, auf die Zeit von sechs Monaten à 5% Zinsen die Summe von M. 6.000 anzuleihen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach gefasstem Beschluss über Geldvorschuss zur Bestreitung der laufenden Ausgaben im 1 Quartal 1879,
Erwägend dass seit meheren Jahren schon die Ausgaben in dem ersten und theilweise 2ten Quartale eben aus demselben Grunde nicht mehr bestritten werden konnten, weil der in der Gemeinde Kasse stets vorhandene Reservefonds nach den Kriegsjahren anderweitige Verwendungen gefunden hat und bisher nich mehr hergestellt worden ist,
Erwägend dass ein solcher Reservefonds von erster Nothwendigkeit ist in einer Gemeinde deren Revenuen erst spät im Jahre eingehen und mit den immer steigenden Ausgaben leider bald nicht mehr Stand halten können;
In Erwägung dass der Reservebestand des Gemeindewaldes solcher durch Beschluss der K. Forstdirection am 15 Januar 1878 N° II 891 festgestellt, voraussichtlich keine andere Verwendung finden wird,
Beschliesst, zur Beschaffung eines Reservefonds, auf das künftige Jahr 1880, von den wirklich vorhandenen Bestände des Gemeindewaldes eine Extrafällung von 800 Rmtr zu beantragen.
Der so gestifte Fonds wird nur zur Bestreitung der Ausgaben des 1 Quartals Verwendung finden u. nach Möglichkeit wieder durch die ordinären Einkünfte hergestellt werden.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

Competenzholz der Förster 1879

Mitschler zu Hochscheid
Ochsenkopf M N° 193 bis 200 incl. 20 Rmtr Knüppel
„ N° 249 100 Wellen
Die façonnage betragt pro Ster oder 25 Wellen im Schutzbezirk Hochscheid M. 0,81
Auf Grund a. 4 des Beschlusses des Herrn Bezirks Präsidenten v. 10.12.75 hat Förster Mitschler mithin an die Gemeinde Kasse zu entrichten für façonnage :
a)- 20 Rmtr Knüppel à 0,81 = 16,20
b)- 100 Wellen à viertel 0,81 = 3,24
In Sa M. 19,44
Lunig zu Riesthal
Totalität Riesthal abth. O N° 35 bis incl. 40. 42. & 43
Zusammen 12 Rm Buchen Knüppel à 0,86 Façonnage
pro Rmtr = 10,32 M.
Einnehme ordre für 1878/79 ausgestellt am 4 April 1879

In der Sitzung vom 28 März 1879 in welcher zugegen waren samtliche Mitglieder, unterbreitete der Vorsitzende dem Gemeinde Rath vier Gesuche von Beiwertern zu der erledigten Bannwartstelle :
Es waren die Flori Anton, Holzhauer Michel, Rutsch Adam, Schaller Gregor.

Eine Abstimmung welcher 15 Mitglieder theilnahmen ergab für Rutsch 7 St. – Holzhauer 4 St. – Schaller 2 St. – Flori 1 St. – Ungültig 1 St. = gl. Zahl 15 St.
Der zuerst genannte Rutsch wird zur Ernennung dem Herrn Kreis director vorgeschlagen werden und pro 1879/80 das ….. gehmässig angewiesene Gehalt beziehen.
Suivent 8 signatures

Sitzung v. 27 April 1879

Zugegen waren : énumération des 14 présents
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des nebenstehenden Nachweises, nach Ansicht des im Budget, nach Schätzung des Oberförsters eingetragenen Soll Ertrags der diesjährigen Holzschlägen,
Erwägend dass die Holzpreisen nach Anweis der bisher in unserer Umgegend stattgefundenen Holzversteigerungen bedeutend hinter den vorjährigen zurückgeblieben sind,
Beschliesst : das ganze Loos bestehend in : 3 Rm Buchen Scheit, 2 Rm Knüppel, 50 Wellen (Buchen) zu 25,60 & das halbe Loos bestehend in 2 Rm Buchen Scheit & 25 Wellen zu M. 12,80 anzusetzen.
Gegenwärtiger Beschluss wird mit nebenstehender Anlage dem Herrn Kreis director zur gefälligen Genehmigung unterbreitet werden.
Tableau comportant le détail des coupes de 1879 par essences ainsi que par destination du bois. Tableau consultable dans le Registre 18 folio 242

Beschluss des Bezirks Präsidenten vom 24 Marz 1879
betreff Einfriedung des Synagogenhofes

Der Präsident des Unter-Elsass,
Nach Einsicht
1)- Eines Beschlusses des Kreisdirectors in Hagenau vom 28 Mai 1878, welcher der Gemeinde Rath Reichshofen die Kosten der Umfriedung der Synagoge daselbst zur Last legt,
2)- des Beschlusses des Gemeinde Raths in Reichshofen vom 18 Juni v. J. worin gegen die Auferlegung dieser Kosten Einspruch erhoben wird.
3)- des Kostenanschlages des Architecten Bernhard vom 8. Januar d. J.
4)- des Gutachtens des Consistoriums hierselbst, wonach die Cultus-Gemeinde in Reichshofen einen Antheil an den Kosten im Betrage von 225 M. übernommen hat,
5)-der Budgets und Rechnungen der israelitischen Gemeinde in Reichshofen.
Nach Einsicht der Art. 30 N° 14 des Gesetzes vom 18 Juli 1837.
In Erwägung dass die Zerstellung einer Umfriedung an der Synagoge in Reichshofen nothwending ist, die vorgeschlagenen Arbeiten zweckmässig sind und dass die Einkünfte der Synagoge zur Bestreitung der Kosten nicht zureichen,
Beschliesst was folgt :
Artikel 1
Die Kosten der herstellung der Umfassungsmauer an der Synagoge zu Reichshofen nach dem oben erwähnten Anschlage des Architecten Bernhard werden auf 1.450 M. festgesetzt wovon 225 M. von der israelitischen Cultus Gemeinde zu tragen sind, der Mehrbetrag der Bürgerlichen Gemeinde zur Last fallen.

Artikel 2
Der Beschluss des Kreis directors in Hagenau vom 18 Mai v. J. wird mit vorstehender Modification aufrecht erhalten und der dagegen erhobene Einspruch des Gemeinde Raths von Reichshofen als unbegründet abgewiesen.
Artikel 3
Abschrift dieses Beschlussses erhalten der Kreis director in Hagenau und das israelitische Consistorium hierselbst zur weiteren Veranlassung.
Strasbourg den 24 März 1879
De Präsident des Unter-Elsass

Sitzung v. 27 April 1879

Der Gemeinde Rath erhält von seinem Vorsitzenden die Mittheilung dass durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten von Unter-Elsass vom 24 März 1879, der in seiner Sitzung vom 18 Juni v. J. betrf. Einfriedung des Synagogenhofes hierselbst erhobene Einspruch als unbegründet zurückgewiesen worden ist, und der Civil Gemeinde Reichshofen M. 1.225 für die Ausführung der erwähnten Einfriedung zur Last gelegt werden.
Der Gemeinde Rath, mit Rücksicht auf seine frühere Beschlüsse und haupsächlich auf den vom 18 Juni v. J.
Erwägend dass, wie aus einer Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten an das israelitische Consistoriums zu Strassburg v. 5 November 1878 erhellt, höheren Orts selbst erkannt wird dass die absolute Nothwendigkeit der Herstellung einer solchen Mauer, mit Rücksicht darauf, nicht wohl behauptet werden kann, dass die Synagoge sich schon seit einer lange Reihe von Jahren –seit ihrer Erbauung bis jetzt- ohne eine derartige Einfriedung befunden hat,
In Erwägung dass aber laut dem presidentiellen Beschlusse vom 24 März d. J. die herstellung einer Einfriedung an der Synagoge in Reichshofen, als nothwendig erachtet wird, mit der vorerwähnten Verfügung mithin in Widerspruch steht,
beschliesst : gegen den Beschluss des Bezirks Präsidenten vom 24 v. Mts betreff. Einfriedung der Synagoge in Reichshofen, auf theilweise Kosten der Civil Gemeinde Recours einzulegen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass er dem in der Sitzung vom 20 Februar d. J. erhaltene Auftrage zufolge sich mit den katholischen Lehrerinnen behufs Ertheilung des Nähe-Unterrichts an israelitische Kinder besprochen jedoch eine Zusage nicht erhalten hat, deshalb auf die Anstellung einer speciellen Nähelehrerin für die israelitische Schule zurück zu kommen ist, wohier er auch um Feststellung eines Gesetzes ersucht.
Nach Berathung, beschliesst der Gemeinde Rath, für den Nähuntericht in der israelitische Schule durch Gegenwärtigen pro 1879 einen Credit von 50 M. zu eröffnen welcher der in Einverständniss mit der israel. Genossenschaft noch zu ernennenden Lehrerin postumiserando quartalsweise ausgezahlt wird werden.

In Folge Bekanntmachung des Herrn Kreisdirectors stellt der Gemeinde Rath hiermit den Antrag dass ¾ Frohntag welche pro 1879/80 auf Vicin Wege bewilligt, mit Rücksicht darauf dass diese Wege ausgebaut sind, auf Feldwege verwendet werden können.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nachdem er von einem Gesuche des Steinhauermeisters Joseph Bruner hierselbst Kenntniss genommen,
Erwägend dass Hr Bruner in seinem Eigenthum gewann Herrenstücker ein Wohnhaus am oberen Ende erbaut hat, daselbst aber ein Eingang von der Strasse N° 53 nicht errichten kann, ohnen bedeutenden Schaden für sein Eigenthum zu verursachen,
Erwägend dass ein Pfad gegen das obere End des Brunerschen Eigenthum über den sog. Zimmerplatz führt, dass aber Art. 682 des Code Civil nicht zutrifft,
beschliesst : dem Gesuchsteller als Duldung zu gestatten mit Wagen den Uebergang über den Zimmerplatz zu benutzen, wobei ihm aber der Unterhalt der Brücke zur Last fällt.
Suivent 9 signatures

Sitzung vom 20 Juni 1879

Gegenwärtig waren : énumération des 12 présents
Vorsitze des Bürgermeisters Schaller
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme der Verfügung der Herrn Bezirks Präsidenten vom 17 April d. J. N° II 3836 betreffend Regulirung der Böschungsgrenzen der Vicinal-Strasse N° 53 wonach diese Böschungen öffentliches Eigenthum der Gemeinde Niederbronn werden,
Nach Kenntnissnahme des von Herrn Bürgermeister am 11 März d. J. gemachten Vorbehaltes betreffs der Nutzung dieser Böschungen,
Erwägend dass diese Böschungen gem. Eigenthum von Reichshofen u. von dieser Gemeinde zu Gunsten ihrer Kasse auch regelmässig genutzt worden sind, dass es nicht im Interessen der Gemeinde liegt dieselben ohnen entsprechende Entschädigung der Strassenverwaltung abzutreten u. In erwägend dass die mehrgenennten Böschungen ausweislich der Documenten duchschnittlich pro Jahr M. 5,30 ertragen haben, die Kapitalisation dieser Summa M. 106 betragt,
beschliesst : der Wegebau Administration die durch Protokoll vom 6 März 1879, an der linken Seite der Vizinalstrasse N° 53, von Kilometer 9,200 bis 10,500 auf 1,20 m ausserhalb der Baulinie regulirten Böschungen, gegen eine Entschädigung von M. 106 – buchstäblich : Ein hundert sechs Mark – welche an die Gemeinde Kasse zu zahlen sind, abzutreten.
Also berathen und beschlossen wie eingangs gemeldet.

In derselben Sitzung

Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Herrn Ludwig Cura wegen Erbauung einer Mauer hinter ihrem Wohnhause am Ufer der Schwarzbach; ebenso der in Folge dieses Gesuchs von Herrn Kreisdirector unterm 29 Mai 1879 angeordneten und vom Bürgermeister während der Zeit vom 2 bis 16 Juni cr.

abgehaltenen Enquête de Commodo vel in commodo eigegangenen Einwendungen, sowie auch die Erklärungen de Commodo der Wwe Cura & des Herrn Wackermann L. Ch.
Erwägend dass während einer vom 18 August bis 2 September vor Jahres stattgehabten Enquête zu gleichem Zweck Reklamationen nicht erhoben worden sind; dass das Wasser in seinem Abfluss durch die in Rede stehende Mauern nicht gehemmt wird, indem weiter unten das Bachbett sich noch bedeutender (um die Hälfte) verschmälert und doch von diesen ebenfalls bewohnten Ufern keine Einwendungen der Eigenthümer erhoben sind;
Dass die betreffenden Reklamationen nur in prévision des Grundrisses von oberhalb des Fleckens woselbst bekanntlich die Einwohner viel Schaden schon dadurch erlitten haben, eingegangen sind; dass aber die Mauer der g. Cura & des Hrn Wackermann weder das Grundeis erzeugen, noch im Abfluss hindern, vielmehr dringend um die bereits voriges Jahr nachgesuchte u. noch nicht ausgeführte Reinigung des Schwarzbaches u. des Rotgrabens anzuhalten ist;
Beschliesst : in Folge Abstimmung welche für Unbegründheit der in der Enquête vom 2/16 Juni cr. erhobenen Reklamationen 8 Stimmen ergab & 4 Enthaltungen, gegen das Gesuch der Wwe Cura Einwendung nicht zu erheben und die nicht Berücksichtigung der eingegangenen zu beantragen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinde Rath mit, dass die Versicherung der Gemeinde Gebäude gegen Feuerschaden seit dem 5. März, resp. 22 April d. J. erloschen sind und zur Neuversicherung derselben sich eine Concourrenz zwischen den beiden französischen „Phenix“ u. „Urbaine“ und den beiden deutschen „Preuss National“ & „Magdeburger“ gebildet hat;
Dass die Presie der Pr. National die vortheilhafsteten sind, jedoch die Phénix denselben nicht viel nachlassen;
Der Gemeinde Rath, nach Kenntnissnahme,
Erwägend dass die französische Compagnie du „Phenix“ seit 30 Jahren schon die hiesigen Gemeinde Gebäude versichert, und auch bei einem im Jahre 1865 im Knabenschulhause stattgehabten Brande sich höchst coulant erwiesen hat; dass nach Ausweis der Börsenzeitung „Progrès financier“ der Stand der Compagnie ein sehr vorteihafter ist u. in dieselbe in jeder Hinsicht die gewünschte Garantie bildet,
Beschliesst : die gemeinde Gebäude u. Mobiliar in der Gesammtsumme von 112.000 M. bei der französischen Compagnie du Phenix zu versichern auf die Dauer von Zehn Jahren.
2)- den im Hauptbudget pro 1879/80 eingetragene Credit wie folgt zu vervollständigen :

		Credit	67,52
a) Schlachthaus (Pr. National)	3,20		
b) Forsthaus Hochscheid (Phenix)	6,76		
c) übrig neu versich.	73,40		
Police	1,60		
	84,86	=	17,44
mit M. 17,44 zu erhöhen =		M.	84,96

23 Juli 1879

Der Gemeinde Rath von Reichshofen unter Vorsitz des Herrn Bürgermesiters Schaller in ausserorden Sitzung versammelt :
Nach erhaltener Mittheilung eines Beschlusses seiner Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten, über Versetzung des Herrn Kreis directors Sittel von Hagenau nach Bolchen in Lothringen :
Erwägend dass Herr Kreis director Sittel durch dessen weise Verwaltung und freundliche Fürsorge für einen jeden seiner Verwalteten nicht nur in hiesiger Gemeinde sondern des ganzen Kreises Hagenau das Zutrauen der Bewölkerung im höchsten Grade erworben hat, dasselbe mithin ein beredtes Zeugnis abgibt für dessen segenvolles Wirken zur Gewinnung der Gemüther für das neue Vaterland, und Herr Kreisdirector Sittel, solches nun seit dem Jahre 1871 in unserem Kreise unermüdlich fortsetzt u. sein Ziel, wie aus dem einheitlichen Bedauern der ganzen Bewölkerung über dessen Versetzung grell zu ersehen ist, vollkommen erreicht hat, dass Herr Sittel um auch nur für die hiesige Gemeinde zu sprechen, hierselbst allerseits die grösste Verehrung geniesst, und der Gemeinde Rath allein dem Gesamtwunsch der Einwohner entspricht sich für die Beibehaltung des hochverdienten und geliebten Beamten auszusprechen,
Beschliesst : Seine Excellenz den Ober-Präsidenten von Elsass-Lothringen unterthänigst zu bitten dem Kreis Hagenau seinen director Herrn Sittel zu belassen und beauftragt seinen Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Schaller mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses.
Worüber Akt.

Hauungsplan 1880

Der Abnutzungssatz pro 1880 beträgt laut der Ober Prasidial Verfügung vom 26 Juni (J. N° 721)

Derbholz :	Eichen	370	Festmeter
	Buchen	2.400	„
	….Lenth	30	„
	Nadelholz	300	„
Sa		3.100	„
Davon ab Reserve		775	„
Mithin		2.325	„

Dieser Einschlagsoll ist aus folgenden Schlägen zu entnehmen :
Auf den Tabellen Blatt 249 und 250 sind Einzelkeiten der Schläge pro Distrikt aufgeführt

Forst Culturplan 1880

a)- Anpflanzung	646,50
b)- Saatschule	200,00
c)- Beseitig. v. Forstunkräuter	150,00
d)- Wegebau & Unterhalt	500,00
e)- Unvorhergesehenes	103,50
Sa	1.600,00

Bekanntmachung

Auf Grund des Jagd Gesetzes vom 3. Mai 1844 verordne ich was folgt :
Art. 1
Die Jagd im Bezirke Unter-Elsass wird Montag den 1. September d. J. eröffnet
Art. 2
Die Herren Bürgermeister werden ersucht, diese Verordnung alsbald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und in die Register der Bürgermeisterei einzutragen.
Strassburg den 12 August 1879
Bez. Praesident

Sitzung vom 21 September 1879

Gegenwärtig waren : énumération des 18 présents
Für den Bedarf der Vicinalstrassen und Wegen im Jahre 1880/81 werden bewilligt und im primitiven Gemeinde budget des Jahres 1880/81 vorgesehen :
Im ganzen : 3 Frohntage auf Vicinalstrassen
In Geld : 1.530 M. auf Vicinalstrassen & die 5 Wegepfennige mit 635,48 M. auf Vicinalwege.
Im Etat des H. Kreis Ingenieurs waren für Vicinalwege M. 1.600.- u. auf Vicinalstrassen M. 1.530.- + 639,48 vorgesehen.

_____

Mit der Anfrage des Herrn Kreis directors vom 14 september cr. N° 8276, betreffend das Einfangen der Schaden verursachenden Kanninchen durch Bannwarte und Gemeinde förster mittelst Frettchen, erklärt sich der Gemeinde Rath einverstanden, wie auch mit der Mittheilung der Jagd Bedingungen an den Herrn Oberförster, diese letztere jedoch völlig kostenfrei für die Gemeinde.

In derselben Sitzung

Im Monat April d. J. wurde von Ludwig Marx, ehemaliger Gemeinde diener, eine Nachforderung für nichtbezogene Löhne
1)- als Nachtwächter in den Jahren 1869 – 1873 u. 2)- als Fleischbeschauer resp. Schlachthausaufseher aus dem Jahre 1869 eingereicht.
Die Nachweisung der Budgetmäsigen Crediten, sowie die Rechnungen der bezüglichen Jahrgängen ergab :
Erfolgt auf Blatt 251 eine ausführliche Verrechnung woraus eine differenz von Frs 275.- hervorgeht.
Nachdem der Gemeinde Rath sich der Rechtmässigkeit der Forderung des Marx sowie der vorstehenden Nachweisungen überzeugt hatte,
beschliesst mit 16 Stimmen gegen 2 dem Gesuchsteller die nachträgliche Forderung von Frs 275 = 220 M. als geschuldet, ohne Zinsen, auszuzahlen.

In derselben Sitzung

Auf die Anfrage des Vorsitzenden genehmigt der Gemeinderath einstimmig die Auszahlung des Gehaltes des verstorbenen Gemeindesecretärs Herrn Franz Joseph für die Zeit vom 1. April bis 15 Mai cr. mithin 1 ½ Monat mit 90 M. an dessen Erbin und Tochter Frau Aurelia Laugel geborene Dochler.

Die Anweisung wird auf den vorgesehenen Credit sub. art 1a des lauf. Budgets pro 1879/80.

Auf das im April d. J. von den Vorständen der beiden Gemeinden Eberbach & Scheuerlenhof eingereichte betreffend Herstellung des Fusspfades über den Dachsberg nach diesen beiden Ortschaften, welche in Folge ihrer Landwirtschaft auf den Besuch des hiesigen Wochenmarktes angewiesen sind, beschliesst der Gemeinderath, den wirklich in ungangbarem Zustande sich befindender Pfad, auf Kosten des Credites für den Unterhalt der Feldwege herzustellen und beauftragt den Bürgermeister mit der schleunigen ausführung dieses Beschlusses.

In derselben Sitzung

Am 5. August 1877, wurde vom Gemeinderath der Antrag auf Classirung des Vicinalweges nach Gumbrechtshofen gestellt; von den betheiligten Gemeinden wurde das Projekt wiedersprochen Gumbrechtshofen N. stellt der beantragenden Gemeinde anheim zuvor die Einebnung der zu classirenden Wegestrecke herbeizuführen
Durch Bericht des Herrn Kreis Ingenieurs vom 9 Februar 1878, wovon der Gemeinderath Kenntniss erhalte, werden die an der Stelle genannt Melkerbuckel auszuführende Reparationsarbeiten auf M. 2.500 festgestellt und die jährlichen Unterhaltungsarbeiten auf M. 1.500. Die ganze Wegestrecke hat eine Länge von 4.322 Meter, wovon 638 m auf die Gemeinde Gumbrechsthofen N u. 3.639 m auf die Gemeinde Reichshofen entfallen.
Der Gemeinderath, nach Einsichtnahme der von den Gemeinden Gumbrechtshofen N u. O. Engweiler u. Niederbronn abgegebenen Gutachten, sowie in Erwägung dass disponible Gelder zur Verwendung auf der bezüglichen Strassenstrecke in der Gemeinde Kasse nicht vorrätig sind, beschliesst seinen Antrag auf classirung der Gedachten Strassen zurück zu nehmen.

In derselben Sitzung

Auf das Gesuch der beiden Förster Lunig u. Mitschler vom 7 Juli 1879 betreffend Werbungskosten des Deputatholzes, nach Kenntnissnahme des Gutachtens des Herrn Oberförsters vom 14° d°,
beschliesst einstimmig, für die Zukunft, von den beiden Förstern die Werbungskosten ihres Deputatholzes aus dem Grunde nicht mehr zu erheben weil die übrigen Gemeinden des hiesigen Revirs u. hauptsächlich die Stadt Niederbronn für welche die Förster zu Hochscheid & Riesthal ebenfalls angestellt sind solche Kosten von denselben nicht erheben.

In derselben Sitzung

Der Gemeinderath erhält Kenntniss eines Berichtes des Herrn Kreis directors vom 28. Aug. 1879 betreff. die Rechnugsrevision pro 1877, wonach die Gemeinde Reichshofen in Folge Commissionsgebührenberechnung des Herrn Strohl eine Mehrbelastung von 68,76 M. erstanden ist.
Der Gemeinderath nach Berathung, erwägend dass er bereits in seinem Beschlusse v. 13 Januar v. J. die Commissionsgelder des Notars Strohl gebilligt; dass nach

Angabe mehrer Rathsmitglieder die Erhebung dieser Gelder im Bankgeschäfte üblich sind, erklärt die Verauszahlung obiger Summe von M. 68,76 anzuerkennen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinderath, nach Vernehmung des Vorsitzenden dass die Credite des Haupt Budgets 1879
1)- Art 22 Unterhalt der Gem. Gebäude
2)- „ 32 „ „ Feldwege
3)- „ 33 „ „ Brücken etc
Erschöpft sind, und Arbeiten noch auf diese Artikel stattgefunden haben, dass ersterer mit M. 200 – Ad. 2° mit M. 300 u. Ad. 3° mit M. 150 zu ergänzen sind,
beschliesst, die Credite wie von dem Vorsitzenden vorgetragen, mit Rücksicht darauf dass dieselbe in ihrer aufstellung bereits zu gering veranschlagt waren, zu erhöhen.

In derselben Sitzung

Der Gemeinderath Hentz macht darauf aufmerksam dass in vielen Feldwegen Hecken und Bäume die Durchfahrt erschweren u. dass eine vom Maire Millet gefasste Verordnung die Eigenthümer zur Putzung der Bäume heranzieht.
Der Gemeinderath nimmt Akt von der Erklärung des H. Hentz und bittet den Herrn Bürgermeister nach Feststellung der Angaben, die verordnung durch die Bannwarte vollstrecken zu lassen.

In derselben Sitzung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath ein Gesuch des Försters Lunig zu Forsthaus Riesthal mit, betreffend Entfernung auf Kosten der Gemeinde eines Tannen Einfriedung Zaunes an seinem Forsthause u. Ersetzung desselben durch eine Latten Einfriedung. Zur Begründung seines Gesuchs gibt der Förster an dass in Folge des sehr dicht stehenden Zaunes er durch Ungeziefer sehr hohen Schaden in seinem vor dem Hause liegenden Garten zu leiden hat; dass er die Entfernung des Zaunes wohl selbst veranlassen würde, ihm hierzu aber die nöthigen Mitteln fehlen, u. die anderweitige Einfriedung einzig nur dem entlegenen Fortshause zu Gute kommt.
Der Gemeinderath, erwägend dass die Einfriedung des in Rede stehenden Forsthauses eine Schöne zu nennen ist; dass wohl Ungeziefer, welches dem Garten des Försters Schaden zufügt, sich darin aufhalten kann, diesem Uebelstande jedoch durch jährliche Reinigung der Hecke vorzukommen ist,
Beschliesst: das Gesuch des Försters Lunig aus diesen Gründen nicht berücksichtigen zu können.
Worüber Akt.
Suivent 9 signatures